



BETRIEBSANLEITUNG

Leon



Über dieses Handbuch

In diesem Handbuch wird die **Ausstattung** des Fahrzeugs zum Zeitpunkt der Drucklegung beschrieben. Einige der hier beschriebenen Ausstattungen werden erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt oder sind nur in bestimmten Märkten erhältlich.

Da es sich hier um das allgemeine Handbuch für die Modellreihe LEON handelt, sind bestimmte Ausstattungen und Funktionen, die in diesem Handbuch beschrieben werden, nicht in allen Typen oder Varianten des Modells vorhanden, und können sich in Funktion technischer und marktspezifischer Anforderungen ändern, ohne dass dies als irreführende Werbung betrachtet werden darf.

Die **Abbildungen** können im Detail von Ihrem Fahrzeug abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Die in diesem Handbuch verwendeten **Richtungsangaben** (links, rechts, vorne, hinten) beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, wenn keine anders lautenden Angaben gemacht werden.

Das **audiovisuelle Material** soll dem Benutzer nur dabei helfen, einige Funktionen des Fahrzeugs besser zu verstehen. Es dient nicht als Ersatz für die Betriebsanleitung. Vollständige Informationen und Hinweise hierzu finden Sie in der Betriebsanleitung.

***** Die mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten **Ausstattungen** sind nur bei bestimmten Modellversionen serienmäßig vorhanden, und werden nur für bestimmte Versionen als Sonderausstattung geliefert, bzw. nur in bestimmten Ländern angeboten.

® **Geschützte Markenzeichen** werden mit dem Symbol ® gekennzeichnet. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

>> Kennzeichnet die Fortführung eines Abschnittes auf der nächsten Seite.



Wichtige Hinweise auf der angegebenen Seite



Weiterführender Inhalt auf der angegebenen Seite



Allgemeine Informationen auf der angegebenen Seite

SOS Information für Notfälle auf der angegebenen Seite



ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zu Ihrer Sicherheit und weisen Sie auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam.



Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.



Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Dieses Handbuch ist in sechs große Teile unterteilt:

1. Grundsätzliches
2. Sicherheit
3. Pannenhilfe
4. Bedienung
5. Empfehlungen
6. Technische Daten

Am Ende des Handbuchs finden Sie ein Stichwortverzeichnis, mit dem Sie schnell die gewünschte Information finden können.

Vorwort

Wir empfehlen, diese Betriebsanleitung und die entsprechenden Nachträge aufmerksam durchzulesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen.

Neben einer regelmäßigen Pflege und Wartung trägt auch ein angebrachter Umgang dazu bei, den Wert des Fahrzeugs zu erhalten.

Beachten Sie aus Sicherheitsgründen immer die Hinweise über Zubehör, Änderungen und Teileersatz.

Händigen Sie bei einem Weiterverkauf des Fahrzeugs auch die gesamten Bordunterlagen an den neuen Eigentümer aus, da diese zum Fahrzeug gehören.

In dieser Betriebsanleitung können Sie in folgender Form auf die Informationen zugreifen:

- Thematisches, nach Kapiteln geordnetes allgemeines Inhaltsverzeichnis.
- Visuelles Inhaltsverzeichnis mit grafischer Angabe der Seite, auf der „grundlegende“ Informationen vorhanden sind, die in den entsprechenden Kapiteln erweitert werden.
- Stichwortverzeichnis mit zahlreichen Fachbegriffen und Synonymen, welche die Informationssuche erleichtern.

ACHTUNG

**Beachten Sie bitte die wichtigen Sicherheitshinweise zum Beifahrer-Frontairbag
» Seite 93, Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag.**

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Fahrzeug und allzeit gute Fahrt.

SEAT, S.A.

Genannte Videos



Sicherheit: Stauassistent, automatische Distanzregelung mit Bremsassistent in Stadt, vordere und hintere Parksensoren und Rückfahrkamera.

www.seat.com/youtube-af/leon/tech-safety

» Seite 226
» Seite 239
» Seite 250
» Seite 256



Technologie: schlüsselloses Schließ- und Startsystem Kessy mit My Beat-Funktion, Navigationssystem, kabellosem Ladegerät und Full Link-Technologie.

www.seat.com/youtube-af/leon/tech-tech

» Seite 129
» Seite 135
» Seite 192
» Buch Navigationssystem

Häufige Fragen

Vor der Fahrt

Wie wird der Sitz eingestellt? » Seite 19

Wie wird das Lenkrad eingestellt? » Seite 21

Wie werden die Außenspiegel eingestellt? » Seite 21

Wie werden die Außenleuchten eingeschaltet? » Seite 31

Wie funktioniert der Wählhebel für das Automatikgetriebe? » Seite 51

Wie wird Kraftstoff getankt? » Seite 58

Wie werden die Frontscheibenwischer und die Scheibenwaschanlage betätigt? » Seite 32

Notfallsituationen

Einer Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt. Was bedeutet das? » Seite 48

Wie wird die Motorraumklappe geöffnet? » Seite 18

Wie wird die Not-Starthilfe durchgeführt? » Seite 71

Wo befindet sich das Bordwerkzeug im Fahrzeug? » Seite 66

Wie wird ein Reifen mit dem Pannenset repariert? » Seite 65

Wie wird ein Rad gewechselt? » Seite 66

Wie wird eine Sicherung ersetzt? » Seite 63

Wie wird eine Glühlampe ausgewechselt? » Seite 64

Wie wird das Fahrzeug abgeschleppt? » Seite 70

Nützliche Tipps

Wie wird die Uhrzeit eingestellt? » Seite 120

Wann ist der Fahrzeug-Service fällig? » Seite 45

Welche Funktionen haben die Tasten/Rädchen am Lenkrad? » Seite 127

Wie wird die Abdeckung der Kofferraumabdeckung entfernt? » Seite 178

Wie fahre ich wirtschaftlich und umweltbewusst? » Seite 210

Wie wird der Motorölstand geprüft und Öl nachgefüllt? » Seite 59

Wie wird der Kühlmittelstand des Motors überprüft und Kühlmittel nachgefüllt? » Seite 60

Wie wird Scheibenreiniger nachgefüllt? » Seite 61

Wie wird der Bremsflüssigkeitstand überprüft und Bremsflüssigkeit nachgefüllt? » Seite 61

Wie werden die Reifendruckwerte überprüft und eingestellt? » Seite 296

Tipps für die Fahrzeugwäsche » Seite 272

Sonstige Funktionen

Easy Connect, Menü CAR » Seite 33

Wie funktioniert das Start-Stopp-System? » Seite 216

Welche Assistenten können zum Einparken verwendet werden? » Seite 250

Wie funktioniert der Rückfahrassistent? » Seite 256

Wie funktioniert die automatische Distanzregelung? » Seite 226

Wie wird der SEAT Fahrmodus eingestellt? » Seite 242

Wie funktioniert der Spurhalteassistent? » Seite 236

Wie funktioniert das Reifendruck-Kontrollsystem? » Seite 301

Wie wird das Fahrzeug ohne Schlüssel geöffnet (Keyless Access)? » Seite 135

Innenbeleuchtung und Ambientebeleuchtung » Seite 154

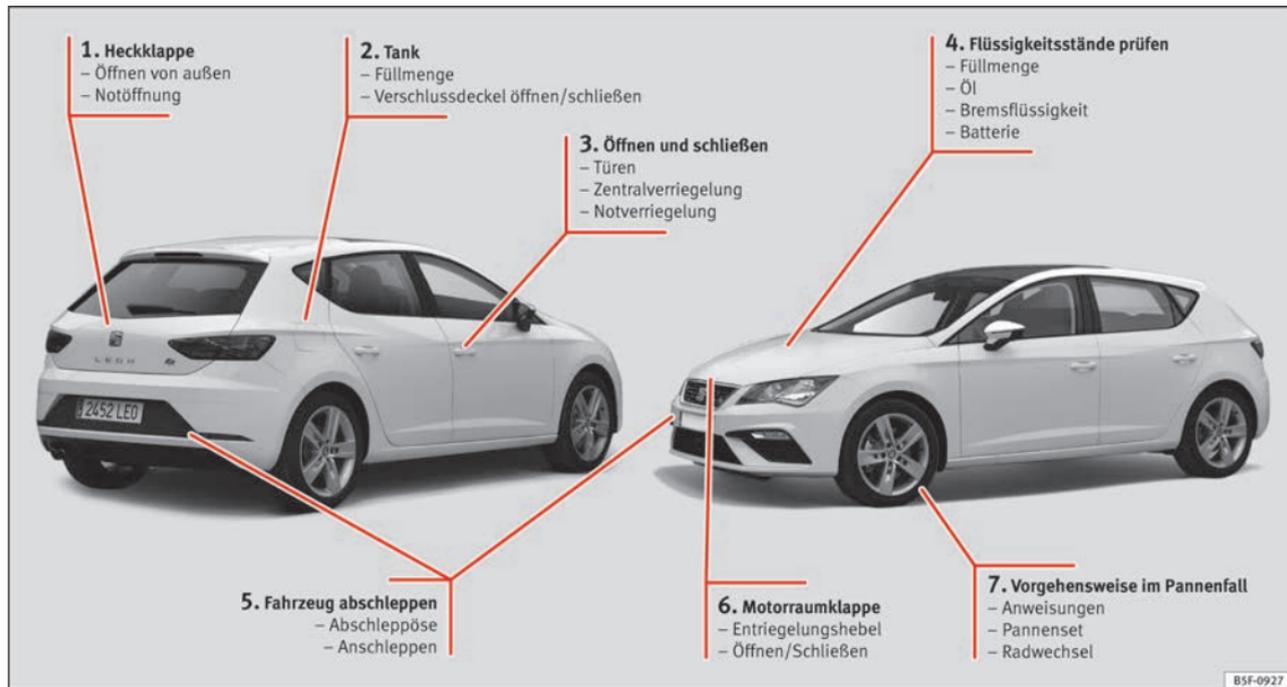
Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Grundsätzliches | 7 |
| Außenansicht | 7 |
| Außenansicht | 8 |
| Übersicht der Fahrerseite (Linkslenker) | 9 |
| Übersicht der Fahrerseite (Rechtslenker) | 10 |
| Mittelkonsole | 11 |
| Übersicht der Beifahrerseite (Linkslenker) | 12 |
| Übersicht der Beifahrerseite (Rechtslenker) | 13 |
| Innenansicht | 14 |
| Funktionen | 15 |
| Öffnen und schließen | 15 |
| Vor der Fahrt | 19 |
| Airbags | 22 |
| Kindersitze | 25 |
| Fahrzeug starten | 30 |
| Licht und Sicht | 31 |
| Easy Connect | 33 |
| Fahrerinformationssystem | 37 |
| Statusanzeige im Display | 42 |
| Geschwindigkeitsregelanlage | 47 |
| Kontrollleuchten | 48 |
| Schalthebel | 51 |
| Klima | 52 |
| Flüssigkeitsstände prüfen | 58 |
| Not Situationen | 63 |
| Sicherungen | 63 |
| Übersicht der Lampen | 64 |
| Vorgehensweise im Pannenfall | 64 |
| Rad wechseln | 66 |
| Schneeketten | 69 |
| Fahrzeug im Notfall abschleppen | 70 |
| Starthilfe | 71 |
| Wischerblätter wechseln | 73 |

| | | | |
|--|-----|--|-----|
| Sicherheit | 75 | Instrumente und Kontrollleuchten | 119 |
| Fahrsicherheit | 75 | Armaturen | 119 |
| Sicherheit geht vor! | 75 | Kontrollleuchten | 124 |
| Fahrhinweise | 75 | Einführung in das System Easy Connect* | 126 |
| Richtige Sitzposition der Insassen | 76 | Systemeinstellungen (CAR)* | 126 |
| Pedalbereich | 80 | Kommunikation und Multimedia | 127 |
| Die Sicherheitsgurte | 81 | Bedienelemente am Lenkrad* | 127 |
| Warum Sicherheitsgurte? | 81 | Multimedia | 129 |
| Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte | 85 | Öffnen und schließen | 131 |
| Gurtstraffer | 86 | Zentralverriegelung | 131 |
| Airbag-System | 87 | Diebstahlwarnanlage* | 140 |
| Grundsätzliches | 87 | Heckklappe (Gepäckraum) | 142 |
| Sicherheitshinweise zu den Airbags | 89 | Schalter für die Fenster | 143 |
| Airbags abschalten | 91 | Panorama-Schiebedach* | 145 |
| Sicherer Transport von Kindern | 93 | Licht und Sicht | 147 |
| Sicherheit von Kindern | 93 | Licht | 147 |
| Kindersitze | 94 | Sicht | 155 |
| Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder) | 96 | Front- und Heckscheibenwischanlage | 156 |
| Beschreibung und Funktionsweise | 96 | Rückspiegel | 158 |
| Not Situationen | 97 | Sitze und Kopfstützen | 160 |
| Selbsthilfe | 97 | Sitze und Kopfstützen einstellen | 160 |
| Bordwerkzeug, Pannenset* | 97 | Sitzfunktionen | 161 |
| Reifenreparatur | 97 | Transportieren und praktische Ausstattungen | 165 |
| Notentriegelung/-verriegelung | 99 | Ablagefächer | 165 |
| Wischerblätter wechseln | 100 | Gepäckstücke verstauen | 168 |
| Abschleppen und Motor starten durch An- schleppen | 100 | Dachgepäckträger | 179 |
| Sicherungen und Glühlampen | 104 | Klima | 182 |
| Sicherungen | 104 | Heizen, Lüften, Kühlen | 182 |
| Glühlampen auswechseln | 106 | Fahren | 187 |
| Vordere Glühbirnen wechseln | 108 | Motor anlassen und abstellen | 187 |
| Hintere Glühlampen wechseln | 110 | Bremsen und Parken | 192 |
| Seitliche Blinker | 114 | Brems- und Stabilisierungs-Systeme | 197 |
| Bedienung | 117 | Schaltgetriebe | 200 |
| Cockpit | 117 | Automatikgetriebe / Direktschaltgetriebe* | 201 |
| Allgemeine Übersicht | 116 | Lenkung | 209 |
| | | Einfahren und wirtschaftlicher Fahrstil | 209 |
| | | Energiemanagement | 212 |

| | | | |
|---|-----|-----------------------------------|-----|
| Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage | 213 | Scheibenwaschwassertank | 292 |
| Fahrhinweise | 214 | Batterie | 293 |
| Fahrerassistenzsysteme | 216 | Räder | 296 |
| Start-Stopp-System* | 216 | Räder und Reifen | 296 |
| Auto-Hold-Funktion* | 219 | Reifenkontrollsysteme | 300 |
| Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)* | 220 | Notrad | 303 |
| Bremsunterstützende Systeme (Front Assist)* | 222 | Winterbetrieb | 304 |
| Adaptive Cruise Control ACC (Automatische Distanzregelung)* | 226 | Technische Daten | 306 |
| Spurhalteassistent (Lane Assist)* | 236 | Technische Merkmale | 306 |
| Stauassistent | 239 | Grundsätzliches | 306 |
| Notfallassistent (Emergency Assist) | 241 | Fahrzeugkenndaten | 306 |
| SEAT Fahrmodi (SEAT Drive Profile)* | 242 | Wie wurden die Angaben ermittelt? | 307 |
| Verkehrszeichenerkennung* | 246 | Fahren mit Anhänger | 308 |
| Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)* | 249 | Räder | 308 |
| Einparkhilfe | 250 | Motordaten | 310 |
| Rückfahrassistent „Rear View Camera“* | 256 | Abmessungen | 330 |
| Anhängevorrichtung und Anhänger | 259 | Stichwortverzeichnis | 331 |
| Anhängevorrichtung* | 259 | | |
| Fahren mit Anhänger | 265 | | |
| Empfehlungen | 271 | | |
| Pflege und Wartung | 271 | | |
| Zubehör und technische Änderungen | 271 | | |
| Pflegen und Reinigen | 272 | | |
| Fahrzeugpflege außen | 272 | | |
| Fahrzeugpflege innen | 276 | | |
| Prüfen und Nachfüllen | 280 | | |
| Tanken fahren | 280 | | |
| Kraftstoff | 282 | | |
| Motorraum | 286 | | |
| Motoröl | 288 | | |
| Kühlsystem | 291 | | |
| Bremsflüssigkeit | 292 | | |

Außenansicht



BSF-0927

① » Seite 16

② » Seite 58

③ » Seite 15

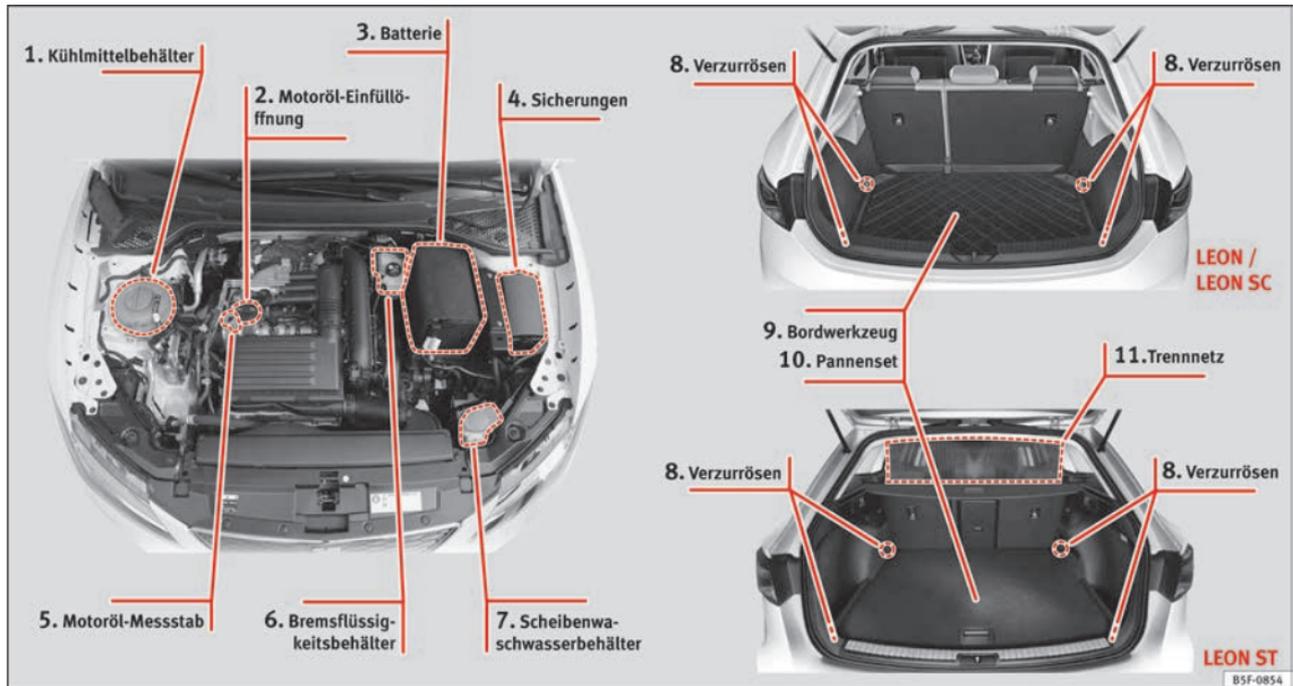
④ » Seite 58

⑤ » Seite 70

⑥ » Seite 18

⑦ » Seite 64

Außenansicht



① » Seite 60

② » Seite 59

③ » Seite 62

④ » Seite 63

⑤ » Seite 59

⑥ » Seite 61

⑦ » Seite 61

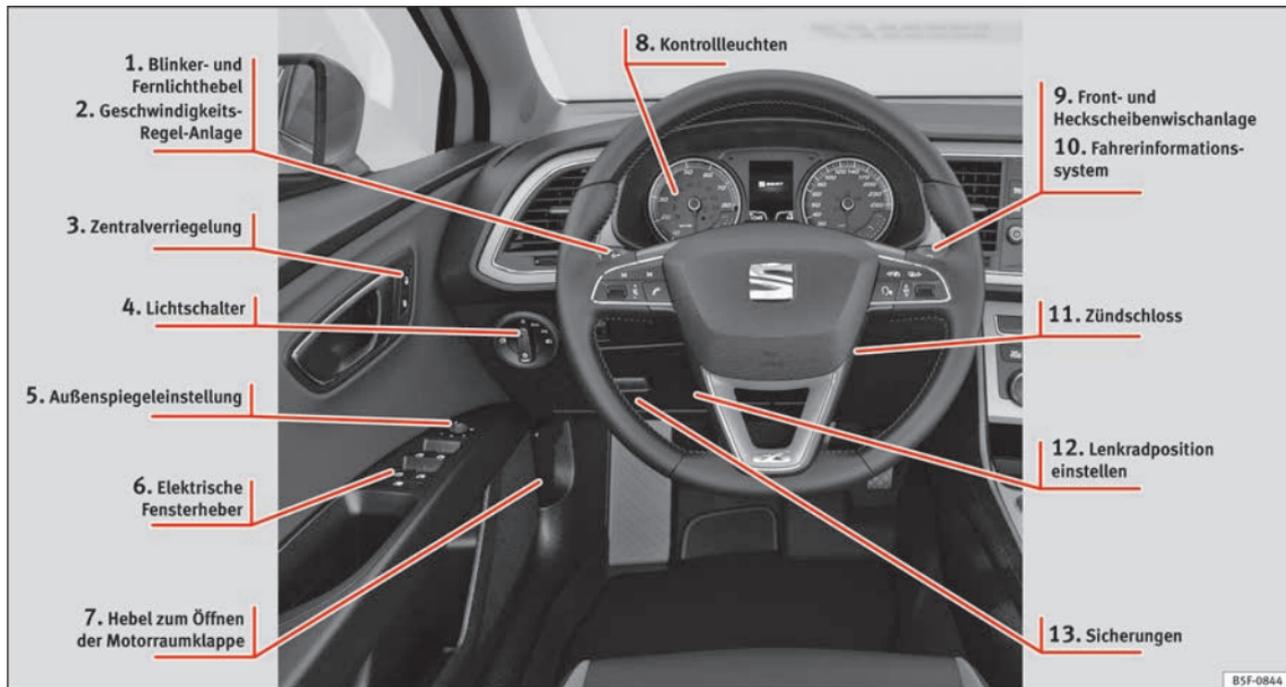
⑧ » Seite 175

⑨ » Seite 66

⑩ » Seite 65

⑪ » Seite 172

Übersicht der Fahrerseite (Linkslenker)



BSF-0844

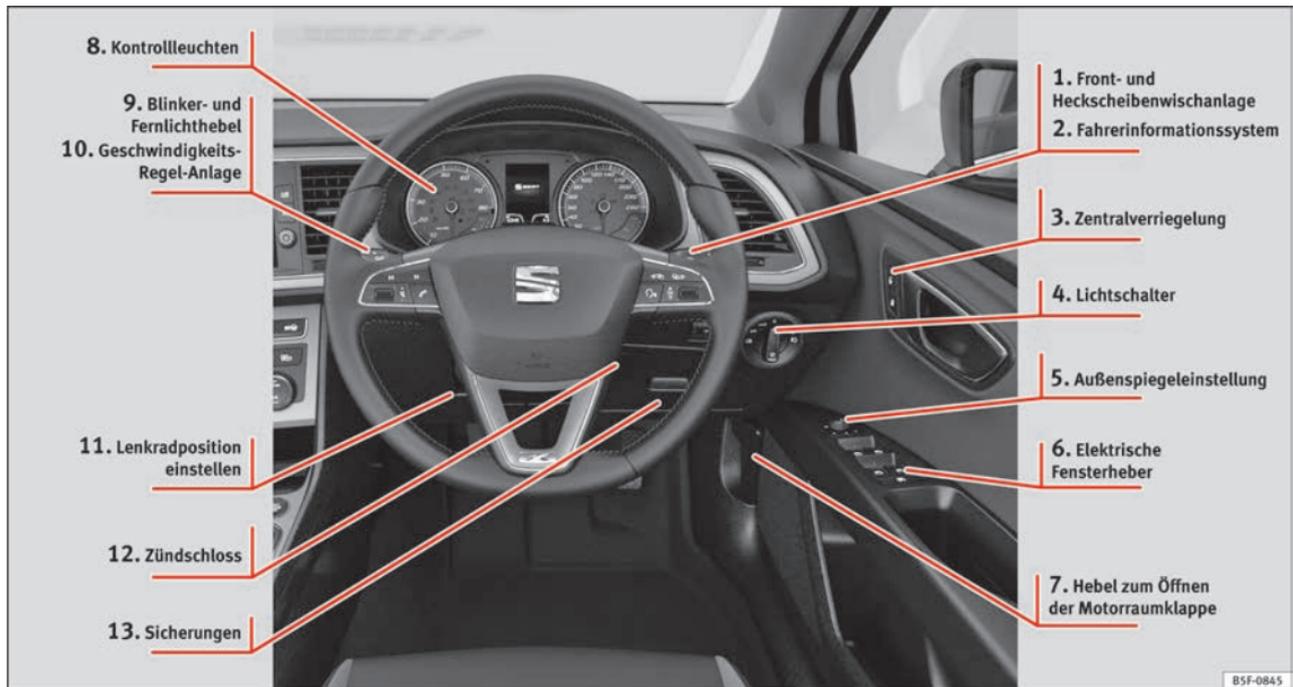
- ① » Seite 31
- ② » Seite 47
- ③ » Seite 15
- ④ » Seite 31

- ⑤ » Seite 21
- ⑥ » Seite 18
- ⑦ » Seite 18

- ⑧ » Seite 48
- ⑨ » Seite 32
- ⑩ » Seite 37

- ⑪ » Seite 30
- ⑫ » Seite 21
- ⑬ » Seite 63

Übersicht der Fahrerseite (Rechtslenker)



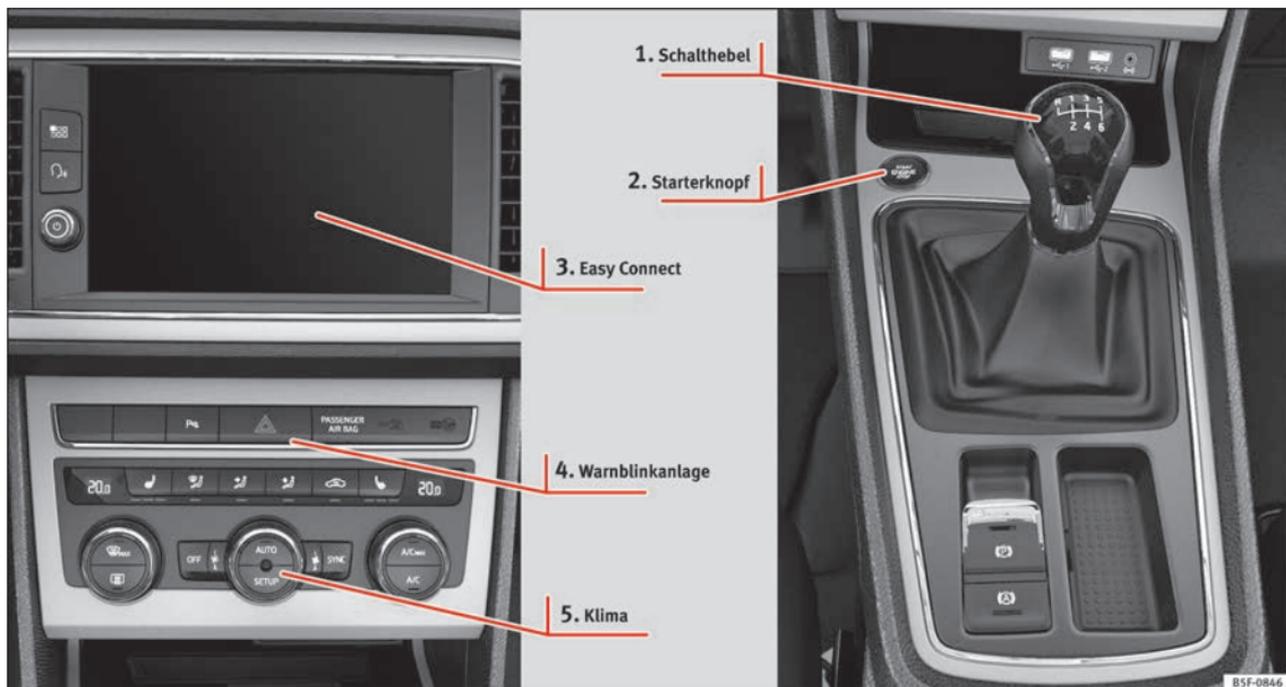
- ① » Seite 32
- ② » Seite 37
- ③ » Seite 15
- ④ » Seite 31

- ⑤ » Seite 21
- ⑥ » Seite 18
- ⑦ » Seite 18

- ⑧ » Seite 48
- ⑨ » Seite 31
- ⑩ » Seite 47

- ⑪ » Seite 21
- ⑫ » Seite 30
- ⑬ » Seite 63

Mittelkonsole



① » Seite 51

③ » Seite 33

⑤ » Seite 52, » Seite 54

② » Seite 189

④ » Seite 32

Bei Rechtslenker-Fahrzeugen ist die Anordnung symmetrisch.

Übersicht der Beifahrerseite (Linkslenker)



- ① » Seite 22
- ② » Seite 18
- ③ » 📄 Seite 167

Übersicht der Beifahrerseite (Rechtslenker)



- ① » Seite 22
- ② » Seite 18
- ③ » 📖 Seite 167

Innenansicht



① » Seite 20

② » Seite 20

③ » Seite 19

④ »  Seite 158

⑤ » Seite 27

⑥ »  Seite 174

⑦ » Seite 19

⑧ » Seite 23

Funktionen

Öffnen und schließen

Türen



Abb. 1 Funkschlüssel: Tasten



Abb. 2 Fahrertür: Taste Zentralverriegelung.

Mit dem Schlüssel ver- und entriegeln

- Verriegeln: drücken Sie die Taste  »» Abb. 1.
- Fahrzeug verriegeln ohne Diebstahlwarnanlage: drücken Sie die Taste  »» Abb. 1 innerhalb von 2 Sekunden ein zweites Mal.
- Entriegeln: drücken Sie die Taste  »» Abb. 1.
- Heckklappe entriegeln: drücken Sie die Taste  »» Abb. 1 mindestens 1 Sekunde lang.

Ver- und Entriegelung mit der Zentralverriegelungstaste

- Verriegeln: drücken Sie die Taste  »» Abb. 2. Keine der Türen kann von außen geöffnet werden. Die Türen können von innen durch Betätigung des Türöffnungshebels geöffnet werden.
- Entriegeln: drücken Sie die Taste  »» Abb. 2.



»»  in Beschreibung auf Seite 131



»» Seite 131

SOS

»» Seite 15, »» Seite 16

Entriegelung oder Verriegelung der Fahrertür

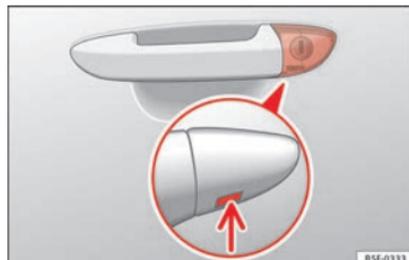


Abb. 3 Fahrertürgriff: verborgener Schließzylinder.

Bei einem Ausfall der Zentralverriegelung kann die Fahrertür am Schließzylinder ent- und verriegelt werden.

Beim manuellen Verriegeln werden in der Regel alle Türen verriegelt. Beim manuellen Entriegeln wird nur die Fahrertür entriegelt. Hinweise zur Diebstahlwarnanlage beachten »»  Seite 131.

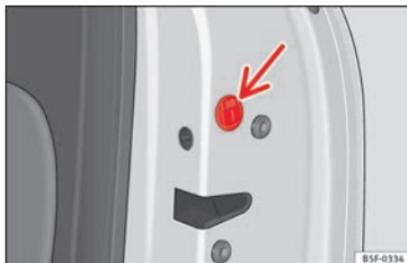
- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen »»  Seite 132.
- Den Schlüsselbart am Fahrertürgriff in die untere Öffnung der Abdeckkappe stecken »» Abb. 3 (Pfeil) und die Abdeckkappe von unten nach oben anheben.
- Schlüsselbart in den Schließzylinder stecken und Fahrzeug ent- bzw. verriegeln. »»

Besonderheiten

- Die Diebstahlwarnanlage bleibt bei entriegeltem Fahrzeug aktiviert. Es wird jedoch kein Alarm ausgelöst »»  Seite 131.
- Nach dem Öffnen der Fahrertür bleiben dem Fahrer 15 Sekunden, um die Zündung einzuschalten. Nach dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.
- Zündung einschalten. Die elektronische Wegfahrtsicherung erkennt einen gültigen Fahrzeugschlüssel und deaktiviert die Diebstahlwarnanlage.

 **Hinweis**

Die Diebstahlwarnanlage wird beim manuellen Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüsselbart nicht aktiviert »»  Seite 131.

Notverriegelung der Türen ohne Schließzylinder**Abb. 4** Notfallsperre der Tür.

Beim Ausfall der Zentralverriegelung müssen die Türen ohne Schließzylinder separat verriegelt werden.

Im vorderen Teil der Beifahrertür befindet sich die Notverriegelung (nur bei geöffneter Tür sichtbar).

- Ziehen Sie die Abdeckkappe aus der Öffnung.
- Stecken Sie den Schlüsselbart in den innenliegenden Schlitz und drehen Sie den Schlüssel bis zum Anschlag nach rechts (rechte Tür) bzw. nach links (linke Tür).

Nach dem Schließen der Tür ist ein Öffnen von außen nicht mehr möglich. Die Tür kann von innen durch einmaliges Ziehen des Türöffnungshebels entriegelt und gleichzeitig geöffnet werden.

Heckklappe**Abb. 5** Heckklappe: Öffnen von außen

Die Öffnung der Heckklappe erfolgt über ein elektrisches System. Es wird über den Griff in Form des Markenlogos in der Heckklappe bedient.

Zur Verriegelung/Entriegelung der Heckklappe betätigen Sie die Taste  oder die Taste  »» **Abb. 1** im Fahrzeugschlüssel.

Ist die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen, wird dies im Display des Kombi-Instruments angezeigt.* Wenn sie bei mehr als 6 km/h (4 mph) geöffnet wird, ertönt zusätzlich ein akustisches Warnsignal*.

Öffnen und schließen

- Heckklappe öffnen: ziehen Sie den Griff nach oben »» **Abb. 5**. Es öffnet sich selbsttätig.

- Heckklappe schließen: Greifen Sie die Heckklappe an einem der beiden Griffe in der Innenverkleidung und schließen Sie sie mit einem leichtem Schwung.



» ⚠ in Heckklappe automatisch verriegeln auf Seite 142



» Seite 142

SOS

» Seite 17, » Seite 17

Notentriegelung der Heckklappe

✓ Gilt für das Modell: LEON / LEON SC

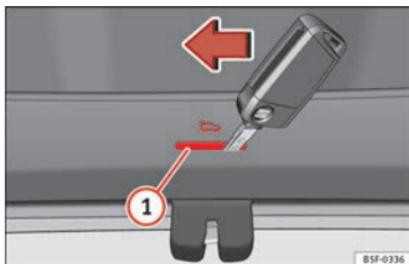


Abb. 6 Ausschnitt Gepäckraum: Zugang zur Notentriegelung

Die Gepäckraumklappe kann von innen notentriegelt werden.

- Führen Sie den Schlüssel in die Öffnung in der Kofferraumverkleidung ① ein und drehen Sie den Schlüssel in Pfeilrichtung, bis sich das Schloss öffnet.

Notentriegelung der Heckklappe

✓ Gilt für das Modell: LEON ST

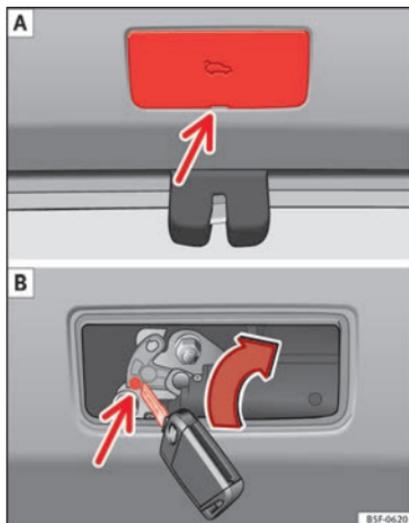


Abb. 7 Ausschnitt Gepäckraum: Zugang zur Notentriegelung

Die Gepäckraumklappe kann von innen notentriegelt werden.

- Einen Schraubendreher in die Nut einsetzen und den Deckel entfernen » **Abb. 7 A**.
- Führen Sie den Schlüssel in die dazu vorgesehene Öffnung ein und drehen Sie diese in Pfeilrichtung, bis die Sperrklinke » **Abb. 7 B** austrastet.

Motorraumklappe

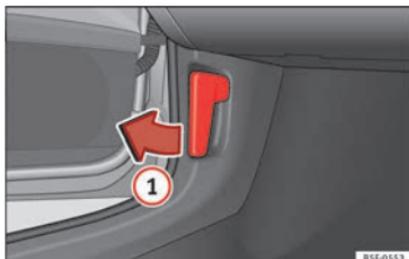


Abb. 8 Entriegelungshebel im Fahrerfußraum.



Abb. 9 Hebel unter der Motorraumklappe.

- Motorraumklappe öffnen: Ziehen Sie an dem Hebel unterhalb der Instrumententafel » Abb. 8 ①.
- Heben Sie die Motorraumklappe an. Drücken Sie die Wippe unterhalb der Motorhau-

be nach oben » Abb. 9 ②. Dabei wird der Fanghaken entriegelt.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe. Rasten Sie die Haltestange aus und setzen Sie sie in die dafür vorgesehene Aufnahme in der Motorraumklappe ein.



» ⚠ in Arbeiten im Motorraum auf Seite 286



» Seite 286

Schalter für die Fenster*

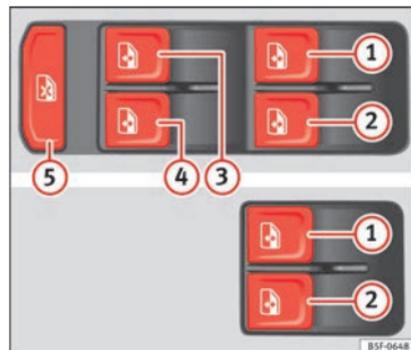


Abb. 10 Ausschnitt der Fahrertür: Tasten zum Bedienen der elektrischen Fensterheber

- Fenster öffnen: Taste drücken.

- Fenster schließen: Taste ziehen.

Tasten in der Fahrertür

- ① Fenster in der linken Vordertür
- ② Fenster in der rechten Vordertür
- ③ Fenster in der Tür hinten links (nur bei 5-türigen Fahrzeugen)
- ④ Fenster in der Tür hinten rechts (nur bei 5-türigen Fahrzeugen)
- ⑤ Sicherheitsschalter zum Deaktivieren der Fensterheber-Tasten in den hinteren Türen (nur bei 5-türigen Fahrzeugen)



» ⚠ in Elektrisches Öffnen und Schließen der Fenster* auf Seite 143



» Seite 143

Panoramadach*

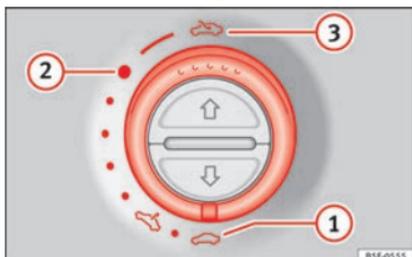


Abb. 11 An der Innenseite des Formhimmels: Schalter drehen zum Öffnen und Schließen.

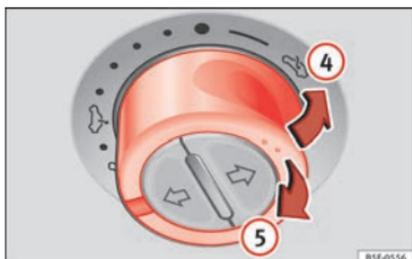


Abb. 12 Im Dachhimmel: Schalter zum Ausstellen oder Absenken des Dachs drücken bzw. ziehen.

- Öffnen: Drehen Sie den Schalter auf die Position » Abb. 11 ③.
- Komfortstellung: Drehen Sie den Schalter auf die Position » Abb. 11 ②.

- Schließen: Drehen Sie den Schalter auf die Position » Abb. 11 ①.

- Hochfahren: Drücken Sie den Schalter auf die Position » Abb. 12 ④. Zum Einstellen einer Zwischenposition betätigen Sie den Schalter bis die gewünschte Position erreicht ist.

- Senken: Ziehen Sie den Schalter auf die Position » Abb. 12 ⑤. Zum Einstellen einer Zwischenposition betätigen Sie den Schalter bis die gewünschte Position erreicht ist.



» ⚠ in Panorama-Schiebedach öffnen oder schließen auf Seite 145



» Seite 145

Vor der Fahrt

Vordersitze manuell einstellen



Abb. 13 Vordersitze: Manuelle Sitzverstellung.

- ① Nach vorne/hinten: Hebel ziehen und Sitz verschieben.
- ② Anheben/absenken: Hebel ziehen/drücken.
- ③ Lehne flacher/steiler: Drehknopf drehen.
- ④ Lendenwirbelstütze: Drücken Sie die Taste in der entsprechenden Position. »

- 5 Rückenlehne der Sitze (nur Fahrzeuge mit 3 Türen) umklappen: Hebel ziehen und die Rückenlehne nach vorne drücken.



» ⚠ in Sitze manuell einstellen auf Seite 160

- C Rückenlehne steiler/flacher: Drücken Sie die Taste nach vorn/hinten.



» ⚠ in Elektrische Fahrersitzeinstellung* auf Seite 160

Elektrische Fahrersitzeinstellung*

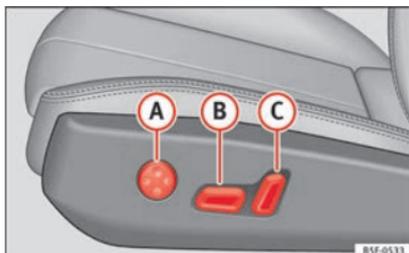


Abb. 14 Fahrersitz: Sitz elektrisch verstellen.

- A Lendenwirbelstütze einstellen: Drücken Sie die Taste im jeweiligen Bereich.
- B Sitz nach oben/unten: Drücken Sie die Taste nach oben/unten. Um die vordere Sitzfläche einzustellen, drücken Sie die Taste vorne nach oben/unten. Um die hintere Sitzfläche einzustellen, drücken Sie die Taste hinten nach oben/unten.
- Sitz nach vorn/hinten: Drücken Sie die Taste nach vorn/hinten.

Kopfstützeinstellung

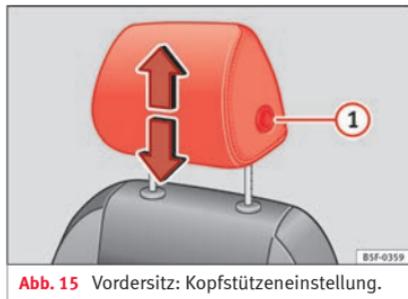


Abb. 15 Vordersitz: Kopfstützeinstellung.

- Fassen Sie die Kopfstütze seitlich mit beiden Händen und schieben Sie sie nach oben bis sie in der gewünschten Position einrastet. Zum Absenken gehen Sie auf der gleiche Weise vor und drücken Sie gleichzeitig die seitliche Taste 1.



» ⚠ in Richtige Einstellung der vorderen Kopfstützen auf Seite 79



» Seite 79, » Seite 161

Sicherheitsgurte einstellen

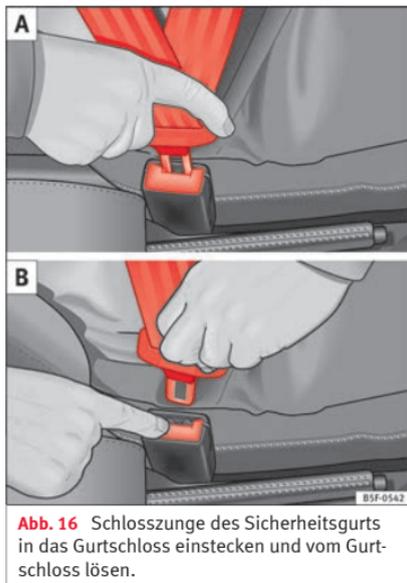


Abb. 16 Schließung des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken und vom Gurtschloss lösen.

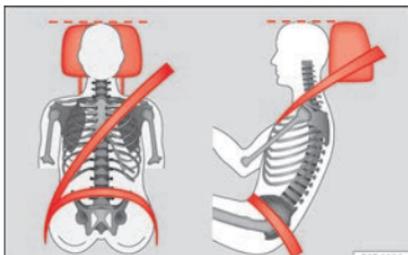


Abb. 17 Richtiger Gurtdiagonalen und richtige Kopfstützeinstellung von vorne und seitlich betrachtet

Zur Anpassung des Sicherheitsgurts im Schulterbereich, regulieren Sie die Sitzhöhenverstellung.

Das Schultergurtteil muss über die Schultermitte und niemals über den Hals verlaufen. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.

Das Beckengurtteil muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen.



» Seite 83



» Seite 85

Gurtstraffer

Bei einem Unfall werden die Sicherheitsgurte der vorderen Sitzplätze automatisch gestrafft.

Der Gurtstraffer kann nur einmal aktiviert werden.



» ⚠ in Service und Entsorgung der Gurtstraffer auf Seite 86



» Seite 86

Außenspiegeleinstellung

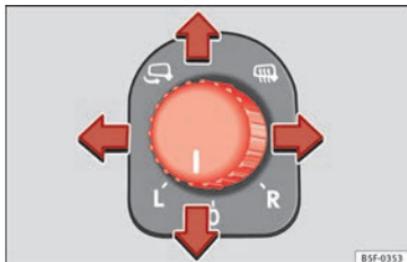


Abb. 18 Ausschnitt der Fahrertür: Außenspiegelbedienung.

Außenspiegel einstellen: Drehen Sie den Drehknopf in die entsprechende Position:

L/R In der gewünschten Position können Sie mit dem Drehknopf die Außenspiegel auf der Fahrerseite (L, links) und auf der Beifahrerseite (R, rechts) in die gewünschte Richtung verstellen.

☞ Je nach Ausstattung erhitzen sich die Außenspiegel abhängig von der Außentemperatur.

☞ Spiegel anklappen.



» ⚠ in Außenspiegel einstellen auf Seite 159



» Seite 158

Lenkradposition einstellen

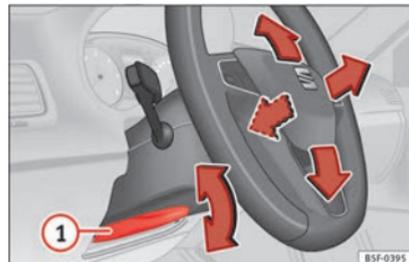


Abb. 19 Hebel auf der linken unteren Seite der Lenksäule.

• Lenkradposition einstellen: Ziehen Sie den Hebel » **Abb. 19** ① nach unten, bringen Sie »

das Lenkrad in die gewünschte Position und schieben Sie den Hebel wieder nach oben, bis er seine Verriegelungsposition erreicht.



» » **!** in Lenkradposition einstellen auf Seite 77

Airbags

Frontairbags



Abb. 20 Einbauort Fahrerairbag: im Lenkrad.



Abb. 21 Beifahrerairbag in der Instrumententafel

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad » » **Abb. 20** und der Airbag für den Beifahrer in der Instrumententafel » » **Abb. 21**. Der Einbauort ist durch das Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Die Airbagabdeckungen öffnen sich beim Entfalten des Fahrer- und Beifahrerairbags und verbleiben am Lenkrad bzw. an der Instrumententafel » » **Abb. 20** » » **Abb. 21**.

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des

Fahrers und des Beifahrers bei Frontkollisionen mit höherer Unfallschwere » » **!** in **Frontairbags auf Seite 89**.

Ihre besondere Konstruktion ermöglicht einen kontrollierten Gasausgang, indem der Insasse Druck auf den Sack ausübt. So bleiben Kopf und Torax durch den Airbag geschützt. Nach einem Unfall leert sich der Sack demzufolge so weit, dass die Sicht nach vorne wieder frei wird.



» » Seite 89

Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags



Abb. 22 Schalter für Beifahrer-Frontairbag.



Abb. 23 Instrumententafel: Kontrollleuchte für abgeschalteten Beifahrerairbag.

Zur Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags:

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Öffnen Sie das Handschuhfach.
- Den Schlüsselbart in den für die Abschaltung des Beifahrerairbags vorgesehenen

Schlitz stecken » Abb. 22. Dabei sollte der Schlüssel etwa zu 3/4 seiner Länge bis zum Anschlag eingeführt werden.

- Drehen Sie den Schlüssel vorsichtig auf die Position **OFF**. Bei Schwierigkeiten, vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel bis zum Anschlag eingesteckt wurde.
- Überprüfen Sie, dass bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **OFF** im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF** im Instrumententafel-Mittelteil leuchtet » Abb. 23.



» in Beifahrer-Frontairbag ein- und abschalten* auf Seite 92



» Seite 91

Knieairbag*

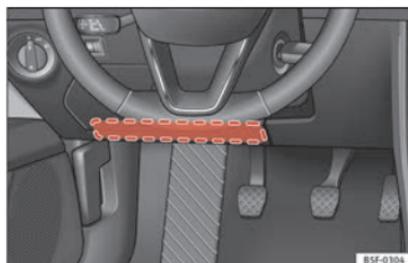


Abb. 24 Auf der Fahrerseite: Einbauort des Knieairbags.



Abb. 25 Auf der Fahrerseite: Wirkungsbereich des Knieairbags.

Der Knieairbag befindet sich auf der Fahrerseite im unteren Bereich der Instrumententafel » Abb. 24. Der Einbauort ist durch das Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Der rot eingerahmte Bereich (Wirkungsbereich) » Abb. 25 wird vom auslösenden Knieairbag erfasst. In diesen Bereich dürfen niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden.



» Seite 89

Seitenairbags*

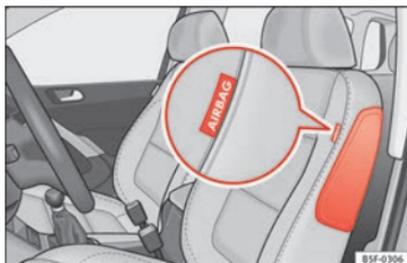


Abb. 26 Seitenairbag im Fahrersitz

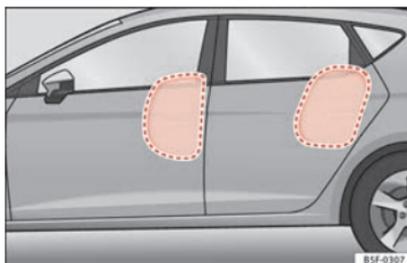


Abb. 27 Komplette aufgeblasene Seitenairbags auf der linken Fahrzeugseite

Die Seitenairbags sind in dem Seitenpolster der Sitzrückenlehne des Fahrers » Abb. 26 und des Beifahrersitzes und in der Rückenlehne der hinteren Seitenplätze* untergebracht. Die Einbauorte sind jeweils durch den Schriftzug „AIRBAG“ im oberen Bereich der Rückenlehnen gekennzeichnet.

Das Seitenairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere » » ⚠ in Seitenairbags* auf Seite 89.

Im Fall von Seitenkollisionen verringern die Seitenairbags das Verletzungsrisiko für die Partien des Körpers, die direkt vom Aufprall betroffen sind. Abgesehen vom normalen Schutz der Gurte der Beifahrersitze und der hinteren seitlichen Sitze, halten sie die Insassen auch fest, wenn es zu einem seitlichen Aufprall kommt; diese Airbags entwickeln so ihren maximalen Schutzeffekt.



» Seite 89

Kopfairbags*



Abb. 28 Einbauort der Kopfairbags

Die Kopfairbags befinden sich auf beiden Seiten im Innenraum oberhalb der Türen » » Abb. 28 und sind jeweils durch den Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.

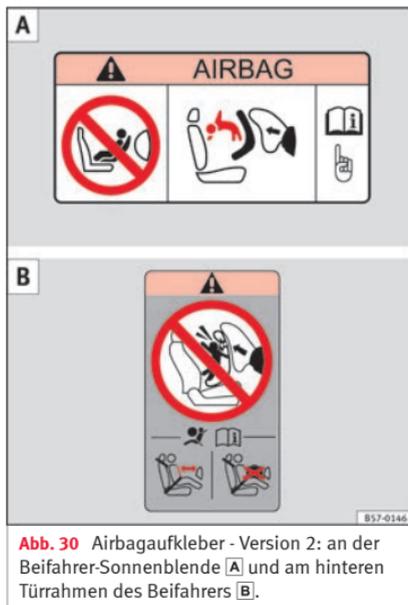
Das Kopfairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Oberkörperbereich der Insassen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere » » ⚠ in Kopfairbags* auf Seite 90.



» » ⚠ in Kopfairbags* auf Seite 90

Kindersitze

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag



Auf der Sonnenblende und/oder dem hinteren Türrahmen der Beifahrerseite ist ein Aufkleber mit wichtiger Information zum Beifahrer-Airbag angebracht.



Befestigung des Kindersitzes mit Sicherheitsgurt

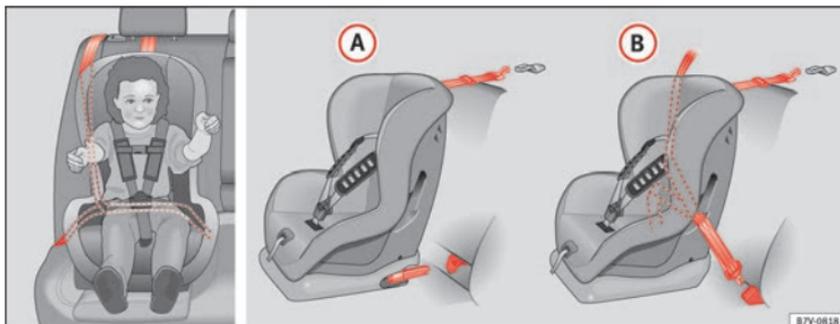


Abb. 31 Auf den Rücksitzen: möglicher Einbau von Kindersitzen.

Abbildung » **Abb. 31 A** zeigt die prinzipielle Befestigung des Kinderrückhaltesystems an den unteren Halteösen und mit oberem Befestigungsgurt. Abbildung » **Abb. 31 B** zeigt die Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs.

Kindersitze des Typs **universal** dürfen mit dem Sicherheitsgurt auf den Sitzplätzen befestigt werden, die in der Tabelle mit einem **U** gekennzeichnet sind.

Wenn der Beifahrersitz keine Höhenverstellung aufweist, dürfen dort keine Kindersitze verwendet werden¹⁾.

Zur ordnungsgemäßen Nutzung eines entgegengesetzt zur Fahrtrichtung auf den Rücksitzen montierten Kindersitzes, müssen die Rückenlehnen der Vordersitze so eingestellt werden, dass sie nicht mit dem Kindersitz in Berührung geraten. Bei Befestigungssystemen mit dem Kindersitz in Fahrtrichtung, muss die Rückenlehne des Vordersitzes so eingestellt werden, dass genügend Freiraum zu den Füßen des Kindes verbleibt.

Um den Kindersitz auf dem Beifahrersitz in geeigneter Form mit dem Gurtband befestigen zu können, stellen Sie die Sitzlehne des Beifahrersitzes in aufrechte Position¹⁾.

Kindersitze ab der **Gruppe 0+** dürfen nicht entgegengesetzt der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz montiert werden, da es beim Einbau aufgrund der Abmessungen einiger Kindersitze zu Schwierigkeiten kommen könnte¹⁾.

Die Systeme beinhalten die Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) und den unteren Verankerungspunkten im Sitz.

¹⁾ Es sind die jeweilige Gesetzgebung des Landes sowie die Herstellervorschriften zu Verwendung und Einbau von Kindersitzen einzuhalten.

| Gewichtsgruppe | Sitzplatz | | |
|-------------------------|-----------------------------|---------------------|--------------------|
| | Beifahrersitz ^{a)} | Seitlicher Rücksitz | Mittlerer Rücksitz |
| Gruppe 0 bis 10 kg | U ^{b)} | U | U |
| Gruppe 0+ bis 13 kg | U ^{b)} | U | U |
| Gruppe I 9 bis 18 kg | U ^{b)} | U | U |
| Gruppe II 15 bis 25 kg | U ^{b)} | U | U |
| Gruppe III 22 bis 36 kg | U ^{b)} | U | U |

U: Geeignet für universale Rückhaltesysteme zum Einsatz in dieser Gewichtsgruppe.

^{a)} Es sind die jeweilige Gesetzgebung des Landes sowie die Herstellervorschriften zu Verwendung und Einbau von Kindersitzen einzuhalten.

^{b)} Nur kompatibel mit Modellen mit höhenverstellbarem Sitz. Den Sitz auf die hinterste und oberste Position stellen.



» in Sicherheitshinweise auf Seite 95

Befestigung des Kindersitzes mit dem System „ISOFIX“ und Top Tether*

Die Kindersitze können schnell, einfach und sicher mit dem „ISOFIX“ oder Top Tether*-System auf den äußeren Rücksitzen befestigt werden.

Zwei „ISOFIX“-Halteösen sind jeweils an den beiden äußeren Rücksitzen vorhanden. Bei bestimmten Fahrzeugen sind die Halteösen am Sitzgerüst, bei anderen am Ladeboden befestigt. Die „ISOFIX“-Halteösen befinden sich zwischen der Lehne und der Rücksitz-

bank. Die Top Tether* Halteösen befinden sich im hinteren Bereich der Rücksitzlehnen (hinter den Rücksitzlehnen oder im Gepäckraumbereich).



Grundsätzliches

Zur Kompatibilität der ISOFIX-Systeme im Fahrzeug siehe nachstehende Tabelle.

Das zulässige Körpergewicht oder Informationen bezüglich der Größe **A** bis **F** finden Sie auf dem Aufkleber eines bauartgeprüften

Kindersitzes „**universal**“ oder „**semiuniversal**“.

| Gewichtsgruppe | Größenklasse | Gerät | Einbaurichtung | Isofix-Positionen im Fahrzeug |
|-------------------------|--------------|---------|----------------|-------------------------------|
| | | | | Seitliche Rücksitze |
| Babyschale | F | ISO/L1 | Nach hinten | X |
| | G | ISO/L2 | Nach hinten | X |
| Gruppe 0 bis 10 kg | E | ISO/R1 | Nach hinten | IU |
| Gruppe 0+ bis 13 kg | E | ISO/R1 | Nach hinten | IU |
| | D | ISO/R2 | Nach hinten | IU |
| | C | ISO/R3 | Nach hinten | IU |
| Gruppe I 9 bis 18 kg | D | ISO/R2 | Nach hinten | IU |
| | C | ISO/R3 | Nach hinten | IU |
| | B | ISO/F2 | Nach vorn | IU |
| | B1 | ISO/F2X | Nach vorn | IU |
| | A | ISO/F3 | Nach vorn | IU |
| Gruppe II 15 bis 25 kg | --- | --- | Nach vorn | --- |
| Gruppe III 22 bis 36 kg | --- | --- | Nach vorn | --- |

IU: Für universelle, vorwärts gerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Gewichtsgruppe geeignet.

X: ISOFIX-Position nicht für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme dieser Gewichtsgruppe oder Größenklasse geeignet.



» » in Sicherheitshinweise auf Seite 95

Befestigen mit dem „ISOFIX“-System



Abb. 32 ISOFIX-Halteösen

Beachten Sie unbedingt die Bedienungsanleitung des Sitzherstellers.

- Entfernen Sie die Schutzkappen der „ISOFIX“-Ringe, indem Sie einen Finger in die Öffnung stecken und nach oben ziehen
»» **Abb. 32.**
- Stecken Sie den Kindersitz auf die „ISOFIX“-Halteösen, bis der Kindersitz sicher und hörbar einrastet. Wenn der Kindersitz über eine Top Tether* Befestigung verfügt, befestigen Sie ihn an der entsprechenden Öse
»» **Abb. 33.** Herstellerangaben befolgen.
- Führen Sie an beiden Seiten des Kindersitzes eine Zugprobe durch, um die korrekte Befestigung zu prüfen.

Die Kindersitze mit dem Befestigungssystem „ISOFIX“ und Top Tether* sind bei den SEAT-Betrieben erhältlich.

Befestigung des Kindersitzes mit den Haltegurten Top Tether*



Abb. 33 Lage der Top Tether-Ösen im hinteren Teil des Rücksitzes

Kindersitze mit Top Tether-System sind mit einem Gurt zur Befestigung desselben am Verankerungspunkt des Fahrzeugs ausgestattet, der sich im hinteren Teil der Rückenlehne des Rücksitzes befindet, und bieten einen besseren Rückhalt.

Der Zweck dieses Gurtes besteht in der Reduzierung der Bewegung des Kindersitzes nach vorn im Falle einer Kollision, sowie in der Verringerung der Verletzungsgefahr des Kopfes durch Zusammentreffen mit dem Innenraum des Fahrzeugs.

Verwendung des Top Tether-Systems bei gegen die Fahrtrichtung montierten Kindersitzen

Derzeit gibt es nur sehr wenige Kindersitze, die in Gegenfahrtrichtung montiert sind und das Top Tether-System verwenden. Lesen und beachten Sie bitte die Anweisungen des Kindersitzherstellers, um sich mit der sachgerechten Befestigung des Top Tether-Gurts vertraut zu machen.

Befestigung des Top Tether* am Verankerungspunkt

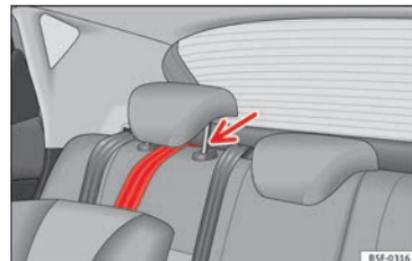


Abb. 34 Befestigungsgurt: korrekte Einstellung und korrekter Einbau

Haltegurt befestigen

- Breiten Sie den Top-Tether-Haltegurt des Kindersitzes entsprechend den Anweisungen des Kindersitzherstellers aus. »»

- Den Haltegurt unter die Kopfstütze des Rücksitzes legen »» **Abb. 34** (hierzu ggf. die Kopfstütze nach oben ziehen).
- Den Haltegurt verschieben und ordnungsgemäß an der Verankerung des hinteren Teils der Rücklehne befestigen »» **Abb. 33**.
- Den Haltegurt gemäß den Anweisungen des Herstellers festziehen.

Befestigungsgurt lösen

- Den Befestigungsgurt gemäß den Anweisungen des Herstellers lockern.
- Drücken Sie auf das Schloss und nehmen Sie den Haltegurt vom Verankerungspunkt ab.



»»  in Sicherheitshinweise auf Seite 95

Fahrzeug starten

Zündschloss

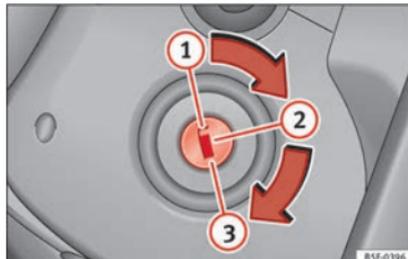


Abb. 35 Positionen des Zündschlüssels

Zündung einschalten: Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und starten Sie den Motor.

Lenkrad sperren und lösen

- Lenkrad sperren: Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und drehen Sie das Lenkrad, bis es gesperrt ist. Je nach Land müssen Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ohne elektronische Parkbremse den Wählhebel auf Position **P** stellen, um den Zündschlüssel abziehen zu können. Falls erforderlich, drücken Sie die Taste der Wählhebelsperre und lassen Sie sie wieder los.
- Lenkradsperre lösen: Stecken Sie den Zündschlüssel ins Schloss und drehen Sie den Schlüssel gleichzeitig mit dem Lenkrad

in Pfeilrichtung. Lässt sich das Lenkrad nicht drehen ist möglicherweise die Lenkradsperre eingerastet.

Zündung ein-/ausschalten, vorglühen

- Zündung einschalten: Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung **2**.
- Zündung ausschalten: Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung **1**.
- Diesel-Fahrzeuge : Bei eingeschalteter Zündung wird das Fahrzeug vorgelüht.

Motor starten

- Schaltgetriebe: Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch, und bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung.
- Automatikgetriebe: Treten Sie das Bremspedal und bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P** oder in **N**.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung **3**. Der Zündschlüssel kehrt automatisch in Stellung **2** zurück. Geben Sie dabei kein Gas.

Start-Stopp-System*

Bei stehendem Fahrzeug und unbetätigtem Kupplungspedal stellt das Start-Stopp-System* den Motor automatisch ab. Die Zündung bleibt eingeschaltet.



»  in Zündung einschalten und den Motor mit dem Schlüssel anlassen auf Seite 188



» Seite 187

Licht und Sicht

Lichtschalter



Abb. 36 Instrumententafel: Bedienelement Licht

• Lichtschalter in die gewünschte Position drehen » **Abb. 36**.

| Symbol | Zündung aus | Zündung ein |
|--------|---|--|
| 0 | Nebelleuchten, Abblend- und Standlicht ausgeschaltet. | Licht ausgeschaltet oder Tagfahrlicht eingeschaltet. |



Zündung aus

Zündung ein

AUTO

Die Orientierungslichter „Coming home“ und „Leaving home“ können eingeschaltet sein.

Automatische Steuerung des Abblendlichts und des Tagfahrlichts.



Standlicht eingeschaltet.



Abblendlicht abgeschaltet

Abblendlicht eingeschaltet.

 **Nebelscheinwerfer:** Den Lichtschalter aus der Position **AUTO**,  oder  heraus in die erste Verrastung ziehen.

 **Nebelschlussleuchte:** Den Lichtschalter komplett aus den Positionen **AUTO**,  oder  herausziehen.

• Nebelleuchten ausschalten: Drücken Sie den Lichtschalter oder drehen Sie ihn in Stellung **0**.



»  in Stand- und Abblendlicht auf Seite 147



» Seite 147

Blinker- und Fernlichthebel

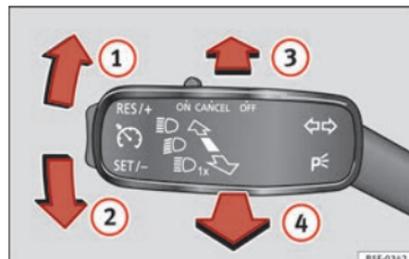


Abb. 37 Blinker- und Fernlichthebel.

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

- 1 Rechte Blinkleuchte: Parklicht rechts (Zündung ausgeschaltet).
- 2 Linke Blinkleuchte: Parklicht links (Zündung ausgeschaltet).
- 3 Fernlicht eingeschaltet: Die Kontrollleuchte  leuchtet im Kombi-Instrument.
- 4 Lichthupe: Leuchtet bei gedrücktem Hebel. Kontrollleuchte  leuchtet.

Zum Ausschalten Hebel in Grundstellung bringen.



»  in Blinker- und Fernlichthebel auf Seite 148



» Seite 148

Warnblinkanlage

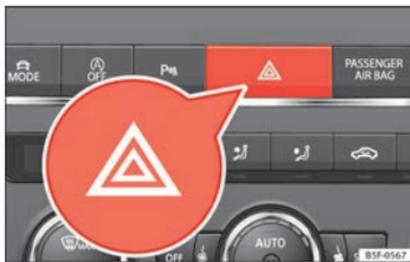


Abb. 38 Instrumententafel: Schalter für die Warnblinkanlage

Einschalten, wenn zum Beispiel:

- Sie ein Stauende erreichen,
- Sie einen Notfall haben,
- Ihr Fahrzeug aufgrund eines technischen Defekts ausfällt,
- Sie ein anderes Fahrzeug abschleppen oder Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird.



» in Warnblinkanlage auf Seite 152



» Seite 152

Innenbeleuchtung

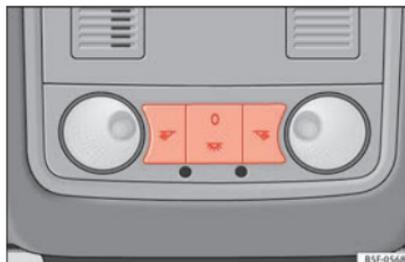


Abb. 39 Ausschnitt aus Dachhimmel: Innenbeleuchtung vorn.

| Knopf | Funktion |
|-------------------------|---|
| 0 | Innenleuchten ausschalten. |
| | Innenleuchten einschalten. |
| Mittelstellung bzw. a) | Türkontaktschalter. Innenleuchten schalten sich automatisch beim Entriegeln des Fahrzeugs, dem Öffnen einer Tür oder dem Abziehen des Zündschlüssels ein. Das Licht erlischt einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen, beim Verriegeln des Fahrzeugs oder beim Einschalten der Zündung. |
| | Leseleuchte ein- oder ausschalten. |

a) Versionsabhängig.



» Seite 154

Front- und Heckscheibenwischanlage

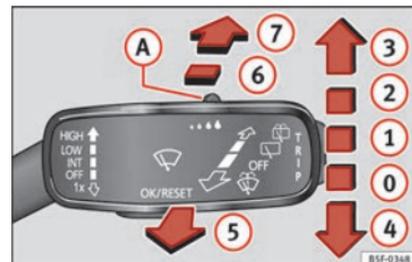


Abb. 40 Bedienung von Windschutz- und Heckscheibenwischer

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

| | | |
|---|-------------|---|
| 0 | OFF | Scheibenwischer ausgeschaltet. |
| 1 | INT | Intervallwischen für die Frontscheibe. Mit Schalter Abb. 40 A Intervallstufen (Fahrzeuge ohne Regensensor) oder Empfindlichkeit des Regensensors einstellen. |
| 2 | LOW | Langsames Wischen. |
| 3 | HIGH | Schnelles Wischen. |
| 4 | 1x | Tippwischen. Kurzes Drücken, kurzes Wischen. Hebel länger nach unten gedrückt halten, um schneller zu wischen. |
| 5 | | Wisch-/Wasch-Automatik. Mit dem Hebel in Frontstellung schaltet sich die Windschutzscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig werden die Scheibenwischer aktiviert. |

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

- | | | |
|---|---|---|
| 6 |  | Intervallwischen für die Heckscheibe. Der Heckscheibenwischer wischt in Intervallen von etwa 6 Sekunden. |
| 7 |  | Durch Drücken des Hebels schaltet sich die Heckscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig wird der Heckscheibenwischer aktiviert. |



» Seite 156

SOS

» Seite 73

Easy Connect

Einstellungen im Menü CAR



Abb. 41 Easy Connect: Hauptmenü.

Die Anzahl der verfügbaren Menüs und die Bezeichnung der verschiedenen Optionen sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

- Zündung einschalten.



Abb. 42 Easy Connect: Menü CAR

- Wenn es ausgeschaltet ist, verbinden Sie das Infotainment-System.
- Auf die Infotainment-Taste  **MENU** und anschließend auf die Funktionsfläche **Fahrzeug** » **Abb. 41** oder die Infotainment-Taste

CAR tippen, um in das Menü **Fahrzeug** » **Abb. 42** zu gelangen.

- Tippen Sie auf die Funktionstaste **EINSTELLUNGEN**, um zum Menü **Fahrzeugeinstellungen** zu gelangen.



Grundsätzliches

- Wenn sich das Menü öffnet, die Taste der gewünschten Funktion drücken.

Bei Drücken der Menütaste  wird automatisch das zuletzt aktivierte Menü aufgerufen.

Die in den Einstellungsmenüs vorgenommenen Änderungen werden nach Schließen der Menüs automatisch gespeichert.

Wenn das Prüfkästchen der Funktionstaste markiert ist , ist die Funktion aktiv.

| Menü | Untermenü | Mögliche Einstellung | Beschreibung |
|-----------------|--|---|----------------------------|
| ESC-System | – | Aktivierung oder Deaktivierung der Antriebsschlupfregelung (ASR) und des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP), Auswahl des Sport-Modus/ Offroad* des elektronischen Stabilisierungsprogramms (ESC Sport) | » Seite 197 |
| Reifen | Reifenfülldruckkontrolle | Reifenfülldruckwerte speichern (Kalibrieren) | » Seite 300 |
| | Winterreifen | Aktivierung und Deaktivierung der Geschwindigkeitswarnung, Einstellen des Geschwindigkeitswarnungswertes | » Seite 304 |
| Licht | Beleuchtungsassistent | Dynamic Light Assist, Light Assist, Autobahnlicht, Einschaltzeit, Leuchtwertenregelung, automatisches Licht bei Regen, Tagesfahrlicht, Komfortblinker, Reisemodus. | » Seite 147 |
| | Innenraumbelichtung | Stärke der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung | » Seite 154 |
| | Coming Home-/Leaving Home-Funktion | Laufzeit der Funktionen „Coming home“ und „Leaving home“ | » Seite 151 » Seite 151 |
| Fahrerassistenz | ACC (automatische Distanzregelung) | Aktivierung und Deaktivierung: voreingestellter Sicherheitsabstand, Fahrmodi. | » Seite 226 |
| | Front Assist (bremsunterstützende Systeme) | Aktivierung und Deaktivierung: Front Assist, Vorwarnung, Anzeige der Abstandswarnung | » Seite 222 |
| | Lane Assist (Spurhalteassistent) | Aktivierung und Deaktivierung: Spurhalteassistent, adaptive Spurführung | » Seite 236 |
| | Verkehrszeichenerkennung | Im Kombiinstrument anzeigen, Geschwindigkeitswarnung aktivieren und deaktivieren | » Seite 246 |
| | Anhänger | Anhängererkennung (Anzeige der Verkehrszeichen für Fahrzeuge mit Anhängern), zur Berechnung der Route verwenden, Höchstgeschwindigkeit für Anhänger | » Seite 259 |
| | Müdigkeitserkennung | Ein- und Ausschalten | » Seite 249 |

Grundsätzliches

| Menü | Untermenü | Mögliche Einstellung | Beschreibung |
|---------------------------------|---------------------------------------|---|-------------------------|
| Einparken und rangieren | ParkPilot | Automatisch aktivieren, Lautstärke vorn, Klangschärfe vorn, Lautstärke hinten, Klangschärfe hinten, Infotainment-Lautstärke verringern | » Seite 250 |
| | Auto Hold | Bei Fahrtbeginn ein- und ausschalten | » Seite 219 |
| | Elektronische Parkbremse | Automatisch ein- und ausschalten | » Seite 192 |
| | Rangier-Bremshilfe | Ein- und Ausschalten | » Seite 256 |
| | Parkfläche anzeigen | Ein- und Ausschalten | |
| Ambientebeleuchtung | – | Ein- und Ausschalten, Stärke, Farbe, Bereich oder gesamt auswählen | » Seite 154 |
| Rückspiegel und Scheibenwischer | Rückspiegel | Synchrone Einstellung, Absenken des Rückspiegels bei Rückwärtsfahrt, Einklappen nach dem Einparken, Außenspiegelbeheizung, bei Dunkelheit abdunkeln | » Seite 21, » Seite 158 |
| | Scheibenwischer | Ein- und Ausschalten der Wisch-/Wasch-Automatik bei Regen, automatisches Wischen beim Einlegen des Rückwärtsgangs | » Seite 32 |
| Öffnen und schließen | Schalter für elektrische Fensterheber | Komfortöffnen, automatisches Schließen bei Regen, automatisches Schließen mit Zentralverriegelung | » Seite 144 |
| | Zentralverriegelung | Entriegelung der Türen, automatische Verriegelung/Entriegelung beim Fahren, akustische Bestätigung „Easy Open“, Einstiegshilfe „Easy Entry“, automatisches Öffnen der Heckklappe, Innenraumüberwachung | » Seite 131 |
| Kombiinstrument | – | Derzeitiger Verbrauch, durchschnittlicher Verbrauch, Tankmenge, Komfortgeräte, Spartipps, Fahrdauer, zurückgelegte Strecke, Durchschnittsgeschwindigkeit, digitale Geschwindigkeitsanzeige, Geschwindigkeitswarnung, Öltemperatur, Kühlmitteltemperatur, Daten zurücksetzen „ab Fahrtbeginn“, Daten zurücksetzen „Langzeit“, Verkehrszeichenerkennung | » Seite 37 |
| Datum und Uhrzeit | – | Uhrzeitquelle, Uhr, Zeitzone wählen, Uhrzeitformat, Datum, Datumsformat | – |
| Stück | – | Abstand, Geschwindigkeit, Temperatur, Menge, Verbrauch, CNG-Verbrauch, Stromverbrauch, Druck | – |

»

Grundsätzliches

| Menü | Untermenü | Mögliche Einstellung | Beschreibung |
|--------------------|------------|---|--------------|
| Service | - | Fahrzeug-Identifizierungsnummer, Datum der nächsten SEAT-Inspektion, Datum des nächsten Ölwechsel-Service | » Seite 45 |
| Werkseinstellungen | alle | Alle Einstellungen zurücksetzen | - |
| | Individual | Leuchten, Fahrerassistenz, Einparken und Rangieren, Ambientebeleuchtung, Rückspiegel und Scheibenwischer, Öffnen und Schließen, Kombiinstrument | - |



» ⚠ in CAR Menü auf Seite 126

Fahrerinformationssystem

Einführung

Bei eingeschalteter Zündung können über die Menüs die verschiedenen Funktionen des Displays aufgerufen werden.

Bei Fahrzeug mit Multifunktions-Lenkrad kann die Multifunktionsanzeige nur mit den Tasten des Lenkrads verwendet werden.

Der Umfang der Menüs im Display des Kombiinstrumentes hängt von der Fahrzeugelektronik und dem Ausstattungsumfang des Fahrzeugs ab.

Eine Fachwerkstatt kann je nach Fahrzeugausstattung weitere Funktionen programmieren oder verändern. SEAT empfiehlt Ihnen, sich an einen SEAT Fachbetrieb zu wenden.

Einige Menüpunkte können nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

Solange eine Warnmeldung der Priorität 1 auf dem Bildschirm angezeigt wird, können keine Menüs aufgerufen werden » Seite 43. Einige Warnmeldungen können mit der Taste im Scheibenwischerhebel bzw. der Taste des Multifunktionslenkrads bestätigt und ausgeblendet werden.

Das Informationssystem liefert ebenso die nachfolgenden Informationen und Hinweise (je nach Fahrzeugausstattung):

Fahrdaten » Seite 39

- MFA ab Start
- MFA ab Tanken
- MFA Langzeit

Assistenten » Seite 41

Navigation » Buch Navigationssystem

Audio » Buch Radio » Buch Navigationssystem

Telefon » Buch Radio oder » Buch Navigationssystem

Fahrzeugstatus » Seite 42

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Tasten im Kombiinstrument während der Fahrt bedienen.

Menüs im Kombi-Instrument bedienen



Abb. 43 Scheibenwischerhebel: Steuertasten.



Abb. 44 Rechte Seite Multifunktions-Lenkrad: Steuertasten.

Das Informationssystem für den Fahrer wird mithilfe der Multifunktions-Lenkradtasten » **Abb. 44** oder mit dem Scheibenwischerhebel » **Abb. 43** (wenn das Fahrzeug kein Multifunktions-Lenkrad besitzt) gesteuert.

Hauptmenü aufrufen

- Zündung einschalten.
- Falls eine Meldung oder das Fahrzeugsymbol erscheint, die Taste » Abb. 43 ① am Scheibenwischerhebel oder die Taste **OK** am Multifunktionslenkrad » Abb. 44 drücken.
- *Bei der Steuerung über den Scheibenwischerhebel:* Zur Anzeige der Hauptmenüs oder Rückkehr zum Hauptmenü aus einem anderen Menü den Wippschalter » Abb. 43 ② gedrückt halten.
- *Bei Bedienung mit Multifunktionslenkrad:* Die Hauptmenüliste wird nicht angezeigt. Um durch die einzelnen Hauptmenüpunkte zu blättern, Taste **◀▶** oder **▶▶** mehrmals drücken » Abb. 44.

Untermenü aufrufen

- Wipptaste » Abb. 43 ② im Scheibenwischerhebel oben oder unten bzw. drücken bzw. das Rädchen am Multifunktionslenkrad » Abb. 44 drehen, bis die gewünschte Menüoption markiert ist.
- Die ausgewählte Option wird zwischen zwei markierten Linien angezeigt. Zusätzlich befindet sich rechts ein Dreieck: ◀
- Zum Aufrufen der Untermenüoption die Taste » Abb. 43 ① am Scheibenwischerhebel oder die Taste **OK** am Multifunktionslenkrad » Abb. 44 drücken.

Menüabhängige Einstellungen vornehmen

- Mit der Wipptaste im Scheibenwischerhebel bzw. mit dem Rädchen im Multifunktionslenkrad die gewünschten Änderungen vornehmen. Zum schnellen Erhöhen oder Senken der Werte das Rädchen schneller drehen.
- Zum Markieren oder Bestätigen der Auswahl die Taste » Abb. 43 ① am Scheibenwischerhebel oder die Taste **OK** am Multifunktionslenkrad » Abb. 44 drücken.

Taste für Fahrerassistenzsysteme*

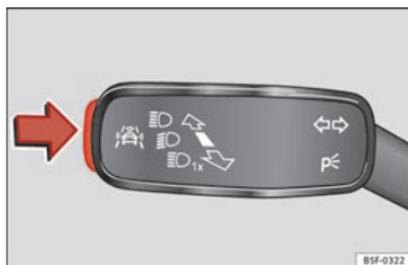


Abb. 45 Am Blinker- und Fernlichthebel: Taste für die Fahrerassistenzsysteme.

Mit der Taste im Blinker- und Fernlichthebel können die im Menü **Assistenten** angezeigten Fahrerassistenzsysteme ein- oder ausgeschaltet werden » Seite 216.

Einzelne Fahrerassistenzsysteme ein- oder ausschalten

- Taste » Abb. 45 in Pfeilrichtung kurz drücken, um das Menü **Assistenten** aufzurufen.
- Fahrerassistenzsystem auswählen und ein- oder ausschalten » Seite 37. Ein „Häkchen“ kennzeichnet ein eingeschaltetes Fahrerassistenzsystem.

Auswahlmenü

| Menü | Funktion |
|-------------|---|
| Fahrdaten | Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Multifunktionsanzeige (MFA) » Seite 39. |
| Assistenten | Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Fahrerassistenzsysteme » Seite 41. |
| Navigation | Anzeigen von Systeminformationen der aktiven Navigation: bei eingeschaltetem Navigationszielführer werden Abbiege- und Annäherungsbalken angezeigt. Die Darstellung ähnelt der des Easy Connect-Systems. Wenn das Navigationsziel nicht aktiviert wurde, werden die Fahrtrichtung (Kompass) und der Name der befahrenen Straße angezeigt » Buch Navigationssystem. |

| Menü | Funktion |
|------------------------|--|
| Audio | Anzeige des Radiosenders. Name des Titels auf der CD. Name des Titels in der Betriebsart Medien » Buch Radio oder » Buch Navigationssystem. |
| Telefon | Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Mobiltelefonvorbereitung » Buch Radio oder » Buch Navigationssystem. |
| Lap-Timer | Beim Befahren von Rennstrecken Messung und Speichern der gefahrenen Rundenzeiten sowie Vergleich mit den besten zuvor erfassten Zeiten » Seite 41. |
| Fahrzeugzustand | Anzeige aktueller Warn- oder Informationstexte und anderer ausstattungsabhängiger Systemkomponenten » Seite 33. |

Fahrdaten

Die MFA (Multifunktionsanzeige) zeigt verschiedene Fahr- und Verbrauchswerte an.

Zwischen den Anzeigen der MFA wechseln

- Bei Fahrzeugen mit Multifunktions-Lenkrad: Kipphebel (TRIP) des Scheibenwischhebels betätigen » **Abb. 43.**
- Bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad: Rädchen drehen » **Abb. 44.**

Speicher der MFA

Die Multifunktionsanzeige ist mit drei Speichern ausgestattet, die automatisch arbeiten: MFA ab Fahrtbeginn, MFA ab Betankung und MFA Gesamt. Welcher Speicher aktuell angezeigt wird, ist in der Displayanzeige ablesbar.

- Um bei eingeschalteter Zündung und angezeigtem Speicher zwischen den Speichern zu wechseln: Drücken Sie die Taste **(OK/RESET)** im Scheibenwischerhebel oder die Taste **(OK)** des Multifunktionslenkrads.

| Menü | Funktion |
|----------------------|--|
| MFA ab Start | Anzeige und Speicherung der Fahr- und Verbrauchswerte vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung. Bei einer Fortsetzung der Fahrt innerhalb von weniger als 2 Stunden nach Ausschalten der Zündung werden die neuen Daten zu den bereits gespeicherten Daten hinzugefügt. Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird der Speicher automatisch gelöscht. |
| MFA ab Tanken | Anzeige und Speichern der Werte der zurückgelegten Strecke und Verbrauch. Beim Tanken wird der Speicher automatisch gelöscht. |

| Menü | Funktion |
|---------------------|--|
| MFA Langzeit | Der Speicher sammelt die Fahrwerte einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten je nach Ausführung des Kombi-Instruments bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten bzw. 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1999,9 km bzw. 9999 km Fahrstrecke. Wenn eine dieser Höchstmarken ^{a)} überschritten wird, löscht sich der Speicher automatisch und beginnt wieder bei 0. |

^{a)} Variiert je nach Ausführung des Kombi-Instruments.

Speicher manuell löschen

- Speicher wählen, der gelöscht werden soll.
- Die Taste **(OK/RESET)** des Scheibenwischhebels oder die Taste **(OK)** des Multifunktions-Lenkrads ca. 2 Sekunden lang drücken.

Persönliche Auswahl der Anzeigen

Im System Easy Connect kann eingestellt werden, welche Anzeigen der MFA auf dem Display des Kombiinstruments mit der Taste **(CAR)** und der Funktionsfläche **(SETUP)** »  Seite 126.

Zusammenfassung

| Menü | Funktion |
|--------------------------------------|---|
| Aktueller Kraftstoffverbrauch | Die Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs erfolgt während der Fahrt in l/100 km, bei laufendem Motor und Fahrzeugstillstand in l/h. » |

Grundsätzliches

| Menü | Funktion |
|--|--|
| Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch^{a)} | Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in l/100 km wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von ca. 100 Metern angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert wird ungefähr alle 5 Minuten aktualisiert. ACT[®] : Anzahl der aktiven Zylinder, je nach Ausführung. |
| Reichweite^{a)} | Ungefähre Fahrstrecke in km, die noch mit dem vorhandenen Tankinhalt bei gleicher Fahrweise gefahren werden kann. Zur Berechnung dient unter anderem der momentane Kraftstoffverbrauch. |
| Fahrzeit | Fahrzeit in Stunden (h) und Minuten (min), die nach Einschalten der Zündung vergangen ist. |
| Strecke | Die nach Einschalten der Zündung zurückgelegte Fahrstrecke in km. |
| CNG-Qualität | Nach jedem Tanken wird automatisch die Qualität des Erdgases überprüft und beim Einschalten der Zündung angezeigt. Die Anzeige umfasst den Bereich zwischen 70 und 100%. Je höher die angezeigte Prozentzahl ist, desto niedriger fällt der Verbrauch aus. |

| Menü | Funktion |
|--|---|
| Durchschnittliche Geschwindigkeit | Die durchschnittliche Geschwindigkeit wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von ca. 100 Metern angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden. |
| Digitale Geschwindigkeitsanzeige | Aktuell gefahrene Geschwindigkeit als digitale Anzeige. |
| Geschwindigkeitswarnung bei --- km/h oder Geschwindigkeitswarnung bei --- mph | Beim Überschreiten der gespeicherten Geschwindigkeit (im Bereich zwischen 30-250 km/h, oder 19-155 mph) wird ein akustisches und ggf. ein optisches Warnsignal ausgegeben. |
| Verkehrsschildererkennung | Die erfassten Verkehrszeichen werden angezeigt. |
| Motoröltemperatur | Aktuelle Motoröltemperatur als digitale Anzeige. |
| Kühlmitteltemperatur | Aktuelle Kühlmitteltemperatur als digitale Anzeige. |
| Komfortgeräte | Informationen zum Status der Hauptkomfortgeräte des Fahrzeugs. Die Anzeige erfolgt über eine Anzeigeneiste des Verbrauchs. |
| ECO-Tipps | Tipps zum Kraftstoffsparen. |

| Menü | Funktion |
|--|--|
| Daten zurücksetzen „ab Fahrtbeginn“ | Alle Fahrdaten ab Fahrtbeginn auf Null setzen. |
| Daten zurücksetzen „Langzeit“ | Alle Fahrdaten auf Null setzen. |

^{a)} Bei Fahrzeugen mit Erdgasmotor beziehen sich die Reichweite und der durchschnittliche Verbrauch nur auf Angaben bezüglich des Erdgases. Im „Benzinmodus“ wird die Information bei der Angaben nur im Kombi-Instrument angezeigt, aber nicht im Multifunktions-Display.

Geschwindigkeit mit der Geschwindigkeitswarnung speichern

- Anzeige **Warnung bei --- km/h** auswählen.
- Taste **OK/RESET** im Scheibenwischerhebel bzw. Taste **OK** des Multifunktionslenkrads drücken, um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern und die Warnung zu aktivieren.
- Aktivieren: innerhalb von etwa 5 Sekunden mit der Wipptaste **TRIP** im Scheibenwischerhebel oder mit dem Rädchen im Multifunktionslenkrad die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Danach erneut Taste **OK/RESET** bzw. **OK** drücken oder einige Sekunden warten. Die Geschwindigkeit ist gespeichert und die Warnung aktiviert.
- Deaktivieren: Drücken Sie die Taste **OK/RESET** oder die Taste **OK**. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Menü Assistenten

| Menü | Funktion |
|-------------------------|---|
| ACC | Anzeige der automatischen Distanzregelung (ACC) » Seite 226 |
| Front Assist | Mit dem Überwachungssystem verbinden oder trennen » Seite 222. |
| Lane Assist* | Spurhalteassistent ein- oder ausschalten » Seite 238. |
| Verkehrsschilderkennung | Anzeige der Verkehrszeichen » Seite 246: |
| Müdigkeitserkennung* | Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung) ein- oder ausschalten » Seite 249. |

Lap-Timer*

Sie können auf den Timer über die Menüauswahl zugreifen » Seite 38.

Die ermöglicht, dass die Rundenzeiten des Fahrzeugs auf der Rennstrecke manuell gemessen, automatisch gespeichert und mit den zuvor für das Fahrzeug gemessenen Bestzeiten verglichen werden können.

Die folgenden Menüpunkte können angezeigt werden:

- **Stoppen**
- **Runde**

- **Pause**
- **Zwischenzeit**
- **Langzeitstatistik**

Menüwechsel

- *Fahrzeuge ohne Multifunktionslenkrad:* Wipptaster (TRIP) im Scheibenwischerhebel drücken.
- *Bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad:* Rädchen drehen » **Abb. 44.**

Menü „Anhalten“

| | |
|--------------------------|---|
| Start | Zeitmessung starten. Wenn bereits Rundenzeiten vorliegen und in der Statistik aufgenommen wurden, wird diese mit der Anzahl der Runden, die Sie berühren, gestartet. Es kann nur mit einer ersten Runde begonnen werden, wenn im Menü Statistik die Statistik auf null zurückgesetzt wurde. |
| Ab Start | Die Zeitmessung beginnt, wenn das Fahrzeug die Fahrt aufnimmt. Wenn sich das Fahrzeug bereits bewegt, beginnt die Zeitmessung, sobald das Fahrzeug nach einem Stopp anfährt. |
| Langzeitstatistik | Das Menü Statistik wird auf dem Display angezeigt. |

Menü „Runde“

| | |
|---------------------|--|
| Neue Runde | Die Zeitmessung der aktuellen Runde wird abgebrochen und anschließend eine neue Runde gestartet. Die gerade beendete Rundenzeit wird in die Statistik aufgenommen. |
| Zwischenzeit | Die Zwischenzeit wird etwa 5 Sekunden lang angezeigt. Die Zeitmessung wird parallel dazu fortgesetzt. |
| Stoppen | Die aktuelle Zeitmessung wird unterbrochen. Runde nicht beendet. Das Menü Pause wird angezeigt. |

Menü „Pause“

| | |
|-----------------------|--|
| Fortsetzen | Die unterbrochene Zeitmessung wird fortgesetzt. |
| Neue Runde | Eine neue Zeitmessung wird gestartet. Die unterbrochene Runde wird beendet und in die Statistik aufgenommen. |
| Unterbr. Runde | Die Zeitmessung der aktiven Runde wird beendet und gelöscht. Wird nicht in die Statistik aufgenommen. |
| Beenden | Die aktuelle Zeitmessung wird beendet. Die Runde wird in die Statistik aufgenommen. |

Menü „Zwischenzeit“

| | |
|---------------------|---|
| Zwischenzeit | Die Zwischenzeit wird etwa 5 Sekunden lang angezeigt. Die Zeitmessung wird parallel dazu fortgesetzt. |
|---------------------|---|

»

Menü „Zwischenzeit“

| | |
|-------------------|--|
| Neue Runde | Die Zeitmessung der aktuellen Runde wird abgebrochen und anschließend eine neue Runde gestartet. Die gerade beendete Rundenzeit wird in die Statistik aufgenommen. |
| Stoppen | Die aktuelle Zeitmessung wird unterbrochen. Runde nicht beendet. Das Menü Pause wird angezeigt. |

Menü „Statistik“

| | |
|------------------------|---|
| | Anzeige der letzten Rundenzeiten – Gesamtzeit – beste Rundenzeit – schlechteste Rundenzeit – durchschnittliche Rundenzeit Es sind max. 10 Runden möglich, bzw. eine Gesamtdauer von 99 Stunden, 59 Minuten und 59 Sekunden. Wenn einer der beiden Grenzwerte erreicht wurde, muss vor einer neuen Zeitmessung der Speicher auf Null zurückgesetzt werden. |
| zurück | Zurück zum vorherigen Menü. |
| Auf Null setzen | Alle in der Statistik gespeicherten Daten werden auf null gesetzt. |

⚠ ACHTUNG

Die Bedienung des Zeitmessers während der Fahrt sollte möglichst vermieden werden.

- Voreinstellungen des Zeitmessers und Abruf der Statistik nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.
- Bedienen Sie den Zeitmesser während der Fahrt nicht unter schwierigen Fahrbedingungen.

Statusanzeige im Display

Motorraumklappe, Gepäckraumklappe und Türen geöffnet

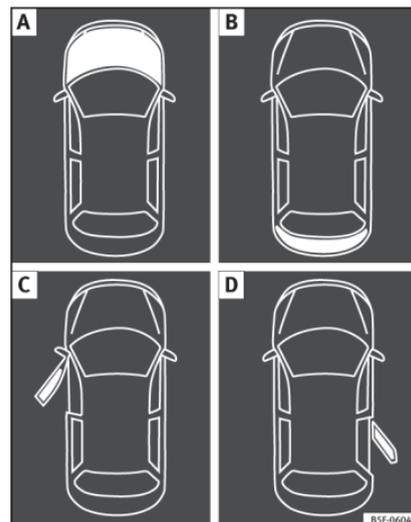


Abb. 46 A: Motorraumklappe geöffnet, B: Heckklappe geöffnet, C: vordere, linke Tür geöffnet, D: hintere, rechte Tür geöffnet (nur in Ausführungen mit 5 Türen).

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt zeigt der Bildschirm des Kombi-Instruments an, falls eine oder mehrere Türen,

die Motorhaube oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind. Ggf. ertönt auch ein akustisches Signal. Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann diese Darstellung abweichen.

| Bild | Legende zu » Abb. 46 |
|------|---|
| A | <p>Nicht weiterfahren! Motorraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen » Seite 286.</p> |
| B | <p>Nicht weiterfahren! Gepäckraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen » Seite 142.</p> |
| C, D | <p>Nicht weiterfahren! Fahrzeugtür geöffnet oder nicht richtig geschlossen » Seite 131.</p> |



» Seite 120

Warn- und Informationshinweise

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im Fahrzeug und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Funktionsstörungen werden durch rote und gelbe Warnsymbole mit Textmeldungen im Display des Kombi-Instruments angezeigt (» Seite 124) und ggf. auch akustisch signalisiert. Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann die Darstellung abweichen.

Warnmeldung der Priorität 1 (rote Symbole)

Symbol blinkt oder leuchtet – zum Teil zusammen mit Warntönen.
Nicht weiterfahren! Es besteht eine Gefahr » in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 124!
 Gestörte Funktion prüfen und Ursache beseitigen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Warnmeldung der Priorität 2 (gelbe Symbole)

Symbol blinkt oder leuchtet, teilweise zusammen mit Warntönen.
 Fehlfunktionen oder mangelnde Betriebsflüssigkeiten können Fahrzeugbeschädigungen und den Ausfall des Fahrzeugs verursachen! » in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 125.
 Die Störung so schnell wie möglich prüfen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Informationstext

Informationen über verschiedene Vorgänge am Fahrzeug.

Ganganzeige

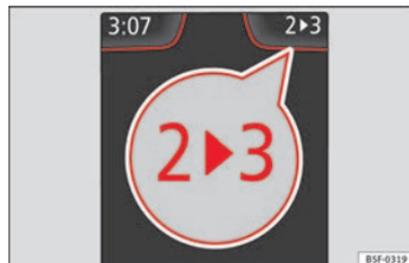


Abb. 47 Kombi-Instrument: Ganganzeige (Handgetriebe).

Das System empfiehlt einen Gang, wenn der eingelegte nicht der wirtschaftlichste für die Fahrt ist. Sollte das System keinen Gang vorschlagen, bedeutet dies, dass Sie bereits im richtigen Gang fahren.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Die Symbole im Display » **Abb. 47** bedeuten:

- **▶ Höheren Gang einlegen:** die Anzeige leuchtet **rechts** vom eingelegten Gang auf, wenn ein **höherer Gang** empfohlen wird.
- **◀ Niedrigeren Gang einlegen:** die Anzeige leuchtet **links** vom eingelegten Gang auf, wenn ein **niedrigerer Gang** empfohlen wird.

Bei der Gangempfehlung kann es sein, dass ein Gang übersprungen wird (2. ▶ 4.).



Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*

Die Anzeige wird nur im Tiptronic-Modus angezeigt »»  Seite 204.

Die Symbole im Display bedeuten:

- ↑ Hochschalten
- ↓ Herunterschalten

ⓘ VORSICHT

Die Ganganzeige soll Ihnen dabei helfen, Kraftstoff zu sparen, ist aber nicht die ideale Vorgabe in jeder Situation. Für Fahrsituationen wie z. B. Überholen, Bergfahrt oder Anhängerbetrieb kann die Wahl des richtigen Gangs nur vom Fahrer getroffen werden.

ⓘ Hinweis

Während das Kupplungspedal betätigt wird, erlischt die Anzeige im Kombi-Instrument.

Außentemperaturanzeige

Bei Außentemperaturen kälter als +4°C (+39°F) wird zusätzlich ein „Eiskristall-Symbol“ angezeigt (Glatteiswarnung). Dieses Symbol blinkt anfänglich und leuchtet ständig, bis die Außentemperatur über +6°C (+43°F) ansteigt »»  in Anzeigeelemente auf dem Bildschirm auf Seite 122.

Bei stehendem Fahrzeug oder bei sehr niedriger Fahrgeschwindigkeit kann die angezeigte

Temperatur durch Abstrahlungswärme vom Motor etwas höher sein als die tatsächliche Außentemperatur.

Der Messbereich beträgt -40°C bis +50°C (-40°F bis +122°F).

Motoröltemperaturanzeige

Fahrzeuge ohne Multifunktionslenkrad

• Wipptaste »» **Abb. 43**  drücken, bis das Hauptmenü erscheint. **Fahrdaten** aufrufen. Mit Taste  bis zur Anzeige der Motoröltemperatur blättern.

Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad

• Rufen Sie das Untermenü **Reisedaten** auf und drehen Sie das Rädchen, bis die Öltemperatur angezeigt wird.

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn bei normaler Fahrweise die Motoröltemperatur zwischen 80°C und 120°C liegt. Bei starker Motorbelastung und hohen Außentemperaturen kann sich die Motoröltemperatur weiter erhöhen. Dies ist unbedenklich, solange die Kontrollleuchten  »» **Tab. auf Seite 50** oder  »» **Tab. auf Seite 50** im Display nicht erscheinen.

Zusatzverbraucher

• *Bedienung mit dem Scheibenwischerhebel**: Drücken Sie auf die Wipptaste »» **Abb. 43**  bis das Hauptmenü erscheint. Abschnitt **Fahrdaten** aufrufen. Mit der Wipptaste bis zur Anzeige **Komfortgeräte** blättern.

• *Bedienung mit dem Multifunktionslenkrad**: Mit den Tasten  oder  bis **Fahrdaten** blättern und mit **OK** aufrufen. Das rechte Rädchen drehen, bis die Anzeige **Komfortgeräte** erscheint.

Darüber hinaus informiert eine Skala über die aktuelle Summe aller Zusatzgeräte.

Sparhinweise

Bei Bedingungen, in denen sich der Kraftstoffverbrauch erhöht, werden Sparhinweise angezeigt. Werden diese befolgt, kann man den Verbrauch senken. Die Anzeigen werden automatisch und nur mit dem Sparprogramm angezeigt. Nach einiger Zeit werden die Hinweise automatisch ausgeblendet.

Um einen Sparhinweis unmittelbar nach dem Erscheinen auszublenden, drücken Sie eine beliebige Taste am Scheibenwischerhebel*/Multifunktionslenkrad*.

Hinweis

- Wenn Sie einen Sparhinweis ausgeblendet haben, erscheint dieser erst wieder, wenn Sie die Zündung erneut einschalten.
- Die Sparhinweise werden nicht in jedem Fall, sondern gezielt in größeren zeitlichen Abständen angezeigt.

Geschwindigkeitswarnanlage

Die Geschwindigkeitswarnanlage weist den Fahrer darauf hin, dass er die zuvor eingestellte Höchstgeschwindigkeit um 3 km/h (2 mph) überschreitet. Es ertönt ein akustisches Warnsignal und auf dem Display des Kombiinstrumentes erscheinen gleichzeitig die Kontrollleuchte  und der Fahrerhinweis **Warnschwelle überschritten!** Die Kontrollleuchte  erlischt, wenn die Geschwindigkeit wieder unter die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit verringert wird.

Die Programmierung der Warnschwelle wird empfohlen, wenn Sie an eine bestimmte Höchstgeschwindigkeit beim Fahren in einem Land mit unterschiedlichen Höchstgeschwindigkeiten oder Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen erinnert werden möchten.

Warnschwelle einstellen

Die Warnschwelle wird im Radio oder in Easy Connect* gesetzt, verändert und gelöscht.

• **Fahrzeuge mit Radio:** drücken Sie die Taste **[SETUP]** > drücken Sie die Steuerung **↕ Fahrerassistenz** > **Geschwindigkeitshinweis**.

• **Fahrzeuge mit Easy Connect:** Die Taste **[CAR]** und die Funktionsfläche **EINSTELLUNGEN** > **Fahrerassistenz** > **ACC** > **Entfernung** drücken.

Die Warnschwelle kann von 30 bis 240 km/h (20 bis 149 mph) eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt in Schritten von 10 km/h (5 mph).

Hinweis

• **Unabhängig von der Geschwindigkeitswarnanlage sollten Sie die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit mit Hilfe des Tachometers überwachen.**

• **Die Geschwindigkeitswarnanlage ist für bestimmte Länder so eingestellt, dass bei einer Geschwindigkeit von 120 km/h (75 mph) eine Warnung erfolgt. Diese Warnschwelle ist werksseitig eingestellt.**

Service-Intervalle



Abb. 48 Kombiinstrument

Die Service-Intervall-Anzeige erscheint im Display des Kombiinstrumentes »» **Abb. 48** .

Bei SEAT wird zwischen Services *mit* Ölwechsel (z. B. Ölwechsel-Service) und Services *ohne* Ölwechsel (z. B. Inspektions-Service) unterschieden.

Bei Fahrzeugen mit **zeit- oder laufleistungsabhängigem Service** sind feste Service-Intervalle vorgegeben.

Bei Fahrzeugen mit **LongLife Service** werden die Intervalle individuell ermittelt. Dank der Technik wurden die Wartungsarbeiten stark reduziert. Mit der von SEAT verwendeten Technologie, mit besagtem Service, muss das Öl nur noch gewechselt werden, wenn »»

das Fahrzeug es braucht. Um diesen Wechsel zu berechnen (max. 2 Jahre) werden sowohl die Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs als auch die Fahrweise berücksichtigt. Die Vorwarnung wird erstmalig 20 Tage vor dem errechneten jeweiligen Service angezeigt. Die angezeigte Restfahrtstrecke in km wird immer auf 100 km gerundet bzw. die Restzeit auf ganze Tage. Die aktuelle Service-Meldung lässt sich erst ab 500 km nach dem letzten Service abfragen. Bis dahin erscheinen nur Striche in der Anzeige.

Service-Erinnerung

Wenn es nicht mehr lang bis zum nächsten Service ist, wird beim Anlassen eine **Service-Erinnerung** angezeigt.

Fahrzeuge ohne Textmeldungen: im Display des Kombi-Instruments erscheint ein Schraubenschlüssel-Symbol  und eine Anzeige in km.

Die angezeigten km sind die maximalen Kilometer, die man bis zum nächsten Service fahren kann. Nach einigen Sekunden wechselt die Anzeigenart. Es erscheint ein Uhr-Symbol und die Anzahl der Tage bis zum nächsten Service-Termin.

Fahrzeuge mit Textmeldungen: im Display des Kombi-Instruments erscheint **Service in --- km oder --- Tagen**.

Service-Ereignis

Bei einem **fälligen Service** ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal und für einige Sekunden erscheint das blinkende Schraubenschlüssel-Symbol .

Fahrzeuge mit Textmeldungen: im Display des Kombi-Instruments erscheint **Service jetzt**.

Service-Meldung abfragen

Bei eingeschalteter Zündung, abgestelltem Motor und stehendem Fahrzeug kann die aktuelle **Service-Meldung** abgefragt werden:

Halten Sie die Taste **[0.0/SET]** länger als 5 Sekunden lang gedrückt, um die Service-Meldung **» Abb. 48 ②** anzuzeigen.

Ein **überfälliger Service** wird durch ein Minuszeichen vor der Kilometer- oder Tagesangabe angezeigt.

Fahrzeuge mit Textmeldungen: auf dem Bildschirm erscheint: **Service seit --- km oder ---Tagen**.

Service-Intervall-Anzeige auf Null zurücksetzen

Wenn der Service nicht von einem SEAT-Betrieb durchgeführt wurde, kann die Anzeige wie folgt zurückgesetzt werden:

- Schalten Sie die Zündung aus, drücken Sie die Taste **[0.0/SET]** **» Abb. 48 ②** und halten Sie diese gedrückt.
- Schalten Sie die Zündung wieder ein.
- Die Taste **[0.0/SET]** loslassen und innerhalb der nächsten 20 Sekunden erneut drücken.

Hinweis

- Die **Service-Meldung verlischt nach einigen Sekunden, bei laufendem Motor oder durch Drücken der Taste [OK/RESET] im Scheibenwischerhebel bzw. die Taste [OK] des Multifunktionslenkrads.**
- **Wenn die Fahrzeugbatterie bei Fahrzeugen mit LongLife-Service längere Zeit abgeklemmt war, ist keine zeitliche Berechnung für den nächsten fälligen Service möglich. Die Service-Anzeigen können daher falsche Berechnungen anzeigen. In diesem Fall die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten » Buch Wartungsprogramm.**
- **Bei manuellem Zurücksetzen der Anzeige auf Null wird der nächste Service wie bei Fahrzeugen mit festen Service-Intervallen angezeigt. Aus diesem Grund empfehlen wir, dass das Zurücksetzen der Service-Intervall-Anzeige durch einen SEAT-Vertragshändler vorgenommen wird.**

Geschwindigkeitsregelanlage

Bedienung der Geschwindigkeits-Regel-Anlage (GRA)*

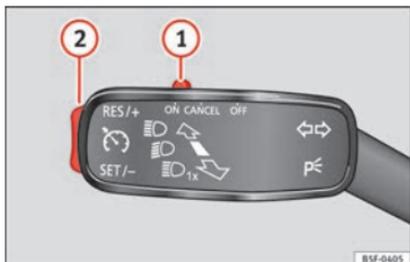


Abb. 49 Links von der Lenksäule: Schalter und Bedienelemente des GRA.

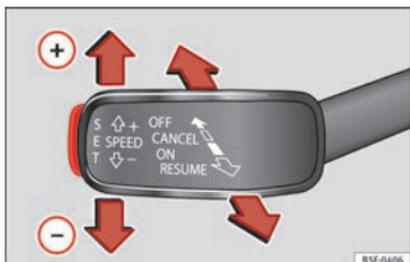


Abb. 50 Links von der Lenksäule: Dritter Hebel zur Bedienung des GRA.

Bedienung über den Blinkerhebel

- Die GRA anschließen: den Schalter » Abb. 49 ① in die Stellung **ON** schieben. Das System ist eingeschaltet. Da noch keine Geschwindigkeit gespeichert ist, erfolgt noch keine Regelung.
- GRA aktivieren: drücken Sie die Taste » Abb. 49 ② im Bereich **SET/-**. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und geregelt.
- GRA vorübergehend abschalten: Schieben Sie den Schalter » Abb. 49 ① bis **CANCEL** oder treten Sie auf die Bremse. Regelung wird vorübergehend abgeschaltet.
- GRA wieder einschalten: Drücken Sie die Taste » Abb. 49 ② in **RES/+**. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird erneut gespeichert und eingestellt.
- Geschwindigeit während GRA-Regelung erhöhen: Taste ② in **RES/+** drücken. Das Fahrzeug beschleunigt bis zum Erreichen der neu gespeicherten Geschwindigkeit.
- Geschwindigeit während GRA-Regelung verringern: Taste ② in **SET/-** drücken, um die Geschwindigkeit um 1 km/h (1 mph) zu verringern. Die Geschwindigkeit wird bis zum Erreichen der neu gespeicherten Geschwindigkeit reduziert.

- GRA abschalten: Schalter » Abb. 49 ① auf **OFF** schieben. Das System wird abgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Bedienung über dritten Hebel

- GRA einschalten: dritten Hebel in Stellung **ON** » Abb. 50 bringen. System wird eingeschaltet, jedoch erfolgt noch keine Regelung, da noch keine Geschwindigkeit gespeichert ist.
- GRA aktivieren: Drücken Sie die Taste **SET** » Abb. 50. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und geregelt.
- GRA vorübergehend abschalten: Den Hebel in die Stellung **CANCEL** » Abb. 50 bringen und loslassen oder das Bremspedal betätigen. Regelung wird vorübergehend abgeschaltet.
- GRA wieder einschalten: Den Hebel in die Stellung **RESUME** » Abb. 50 bringen und loslassen. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird erneut gespeichert und eingestellt.
- GRA abschalten: Den dritten Hebel in die Stellung **OFF** » Abb. 50 bringen. Das System wird abgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.



» ⚠ in Funktionen auf Seite 221



» Seite 220

Kontrollleuchten

Im Kombiinstrument

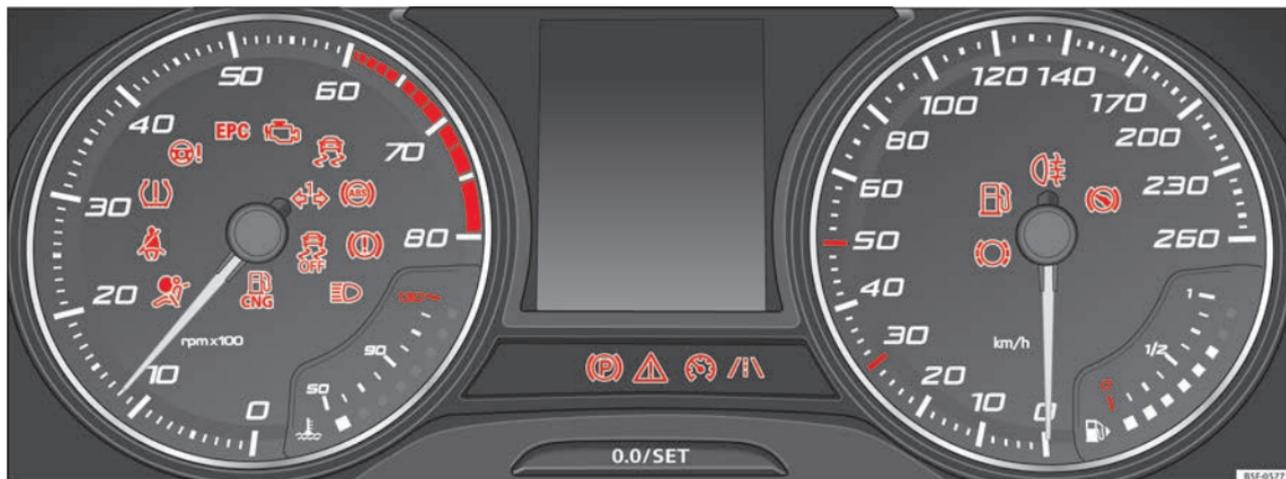


Abb. 51 Display des Kombi-Instruments in der Instrumententafel.

Rote Warn- und Kontrollleuchten

| | | |
|--|--|-------------|
| | Mittlere Warnleuchte: Zusatzinformationen im Display des Kombi-Instruments | - |
| | Parkbremse betätigt. | » Seite 192 |

| | | |
|--|--|-------------|
| | Nicht weiterfahren! Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig oder die Bremsanlage weist eine Störung auf. | » Seite 195 |
| | <i>Leuchtet oder blinkt:</i> Nicht weiterfahren! Lenkung gestört. | » Seite 209 |

| | | |
|--|---|-------------|
| | Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers. | » Seite 81 |
| | Treten Sie auf das Bremspedal! | » Seite 228 |

Gelbe Warn- und Kontrollleuchten

| | | |
|------------|--|-------------|
| | Mittlere Warnleuchte: Zusatzinformationen im Display des Kombi-Instruments | - |
| | Vordere Bremsbeläge verschlissen. | » Seite 195 |
| | <i>leuchtet auf:</i> ESC-Störung bzw. vom System herbeigeführte Abschaltung. <i>Blinkt:</i> ESC bzw. ASR aktiv. | » Seite 197 |
| | ASR manuell ausgeschaltet. | » Seite 197 |
| | ESC im Sportmodus oder ausgeschaltet. | |
| | ABS gestört oder ausgefallen. | » Seite 147 |
| | Nebelschlussleuchte eingeschaltet. | |
| | <i>leuchtet auf oder blinkt:</i> Störung des Abgaskontrollsystems. | » Seite 213 |
| | <i>Leuchtet auf:</i> Vorglühen Dieselmotor. <i>blinkt:</i> Störung in der Dieselmotorsteuerung. | » Seite 214 |
| EPC | Störung in der Ottomotorsteuerung. | » Seite 214 |
| | <i>leuchtet oder blinkt:</i> Lenkung gestört. | » Seite 209 |

| | | |
|--|---|-------------|
| | Geringer Reifenfülldruck oder Störung der Reifenfülldruckanzeige. | » Seite 300 |
| | Kraftstoffbehälter fast leer. | » Seite 123 |
| | Airbag- und Gurtstraffersystem gestört. | » Seite 92 |
| | Spurhalteassistent (Lane Assist) eingeschaltet aber nicht aktiv. | » Seite 236 |

Weitere Kontrollleuchten

| | | |
|--|--|----------------------------|
| | Blinklicht links oder rechts. | » Seite 148 |
| | Warnblinkanlage eingeschaltet. | » Seite 32 » Seite 152 |
| | Anhängerblinkanlage | » Seite 259 |
| | <i>Leuchtet auf:</i> Bremspedal betätigen! <i>blinkt grün:</i> Die Sperrtaste im Auswahlhebel ist nicht eingerastet. | » Seite 201 » Seite 228 |
| | <i>leuchtet:</i> Geschwindigkeitsregelanlage regelt oder Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet und aktiv. <i>blinkt:</i> Eingestellte Geschwindigkeit im Geschwindigkeitsbegrenzer wurde überschritten. | » Seite 220 |

| | | |
|--|--|-------------|
| | <i>Leuchte grün:</i> Spurhalteassistent (Lane Assist) eingeschaltet und aktiv. | » Seite 236 |
| | Fernlicht eingeschaltet oder Lichtscheuchte betätigt. | » Seite 148 |
| | Erdgasbetrieb | » Seite 124 |



» in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 124



» Seite 124

Im Display des Kombiinstrumentes



Abb. 52 IM Display des Kombiinstrumentes

| | | |
|---|--|--|
|  | <p>⚠ Nicht weiterfahren! Mit der entsprechenden Anzeige: Tür(en), Heckklappe oder Motorraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen.</p> | <p>» Seite 131 » Seite 142 » Seite 286</p> |
|  | <p>Leuchtet: ⚠ Nicht weiterfahren! Motor-Kühlmittelstand zu niedrig, Kühlmitteltemperatur zu hoch</p> <p>Blinkt: Störung im Motorkühlmittelsystem.</p> | <p>» Seite 291</p> |
|  | <p>⚠ Nicht weiterfahren! Der Motorölstand ist zu niedrig. Blinkt die Kontrollleuchte, obwohl der Ölstand in Ordnung ist, fahren Sie nicht weiter. Der Motor darf auch nicht im Leerlauf laufen.</p> | <p>» Seite 288</p> |
|  | <p>Störung der Batterie.</p> | <p>» Seite 293</p> |
|  | <p>Fahrbeleuchtung ganz oder teilweise ausgefallen.</p> | <p>» Seite 106</p> |
|  | <p>Kurvenfahrlicht (Cornering) gestört.</p> | <p>» Seite 147</p> |
|  | <p>Dieselpartikelfilter mit Ruß zugesetzt.</p> | <p>» Seite 214</p> |
|  | <p>Scheibenwaschwasserstand zu niedrig.</p> | <p>» Seite 156</p> |

| | | |
|---|--|--|
|  | <p>Blinkt: Ölstands-messung gestört. Manuell überprüfen.</p> <p>Leuchtet: Motorölstand zu niedrig.</p> | <p>» Seite 288</p> |
|  | <p>Getriebestörung.</p> | <p>» Seite 208</p> |
|  | <p>Fernlichtassistent (Light Assist) eingeschaltet.</p> | <p>» Seite 149</p> |
| SAFE | <p>Gangverriegelung aktiviert.</p> | <p>» Seite 138</p> |
|  | <p>Service-Intervall-Anzeige.</p> | <p>» Seite 45</p> |
|  | <p>Ein Mobiltelefon ist über Bluetooth mit dem Original Telefontelefon verbunden.</p> | <p>» Seite 127 » Seite 129</p> |
|  | <p>Lademesser der Mobiltelefon-batterie. Nur für werksseitig vorinstallierte Apparate verfügbar.</p> | <p>» Buch Audio- oder Navigations-System</p> |
|  | <p>Glatteiswarnung. Außentemperatur unter +4°C (+39°F).</p> | <p>» Seite 44</p> |
|  | <p>Start-Stopp-System eingeschaltet</p> | <p>» Seite 216</p> |
|  | <p>Start-Stopp-System nicht verfügbar.</p> | |
| ECO | <p>Kraftstoffspargang-Status</p> | <p>» Seite 120</p> |



» Seite 120

In der Instrumententafel



Abb. 53 Kontrolllampchen für Abschaltung des und Beifahrerairbags.

| | | |
|---|---|-------------------|
| OFF  | <p>Der Beifahrer-Frontairbag ist abgeschaltet (PASSENGER AIR BAG OFF ).</p> | <p>» Seite 92</p> |
| ON  | <p>Der Beifahrer-Frontairbag ist eingeschaltet (PASSENGER AIR BAG ON ).</p> | <p>» Seite 92</p> |



»  in Beifahrer-Frontairbag ein- und abschalten* auf Seite 92



» Seite 91

Schalthebel

Schaltgetriebe

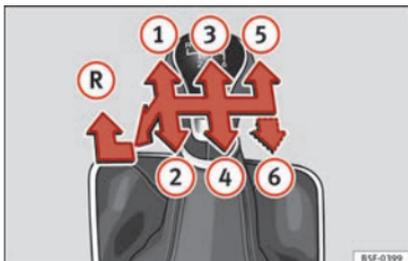


Abb. 54 Schaltschema bei einem 5-Gang bzw. 6-Gang Schaltgetriebe

Auf dem Schalthebel sind die Positionen der einzelnen Fahrgänge dargestellt » Abb. 54.

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.
- Schalthebel in die gewünschte Position bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Rückwärtsgang einlegen

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.
- Schalthebel auf Leerlauf stellen und nach unten drücken, ganz nach links und dann nach vorne schieben um den Rückwärtsgang » Abb. 54 (R) einzulegen.

- Kupplungspedal loslassen.



» ⚠ in Schalten auf Seite 201



» Seite 200

Automatisches Getriebe*

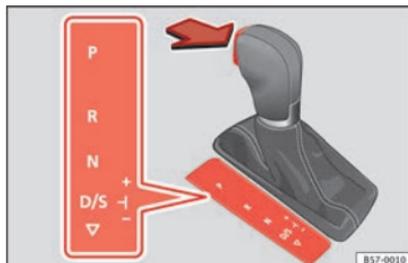


Abb. 55 Automatisches Getriebe: Wählhebelstellungen.

- P** Parksperre
- R** Rückwärtsgang
- N** Neutralstellung (Leerlauf)
- D/S** Dauerstellung für Vorwärtsfahrt
- +/-** Tiptronic-Modus: Ziehen Sie den Wählhebel nach vorn (+) um einen Gang hochzuschalten oder nach hinten (-), um einen Gang herunterzuschalten.



» ⚠ in Anzeigefeld für Wählhebelstellungen auf Seite 202



» Seite 201

SOS

» Seite 51

Notentriegeln der Wählhebelsperre

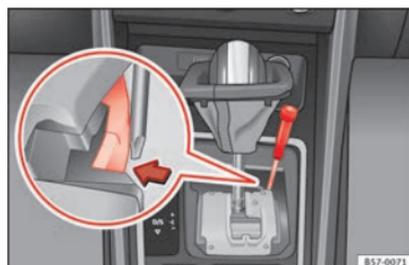


Abb. 56 Wählhebel: Notentriegeln aus der Parkstellung

Für den Ausfall der Stromversorgung ist eine Notentriegelungsvorrichtung vorgesehen, die sich rechts unter der Schaltkulisse des Wählhebels befindet. Die Entriegelung erfordert fachmännisches Geschick.

- Entriegeln: Verwenden Sie die flache Seite der Schraubendreherklinge. »

Wählhebelabdeckung abnehmen

- Schließen Sie die Handbremse  , um Ihr Fahrzeug vor dem Wegrollen zu sichern.
- Ziehen und drehen Sie mit der Hand die Wählhebelmanschette an den Ecken vorsichtig nach oben und stülpen Sie sie über den Schaltknauf.

Wählhebel notentriegeln

- Drücken Sie seitlich mit Hilfe des Schraubendrehers auf die gelbe Entriegelungstaste und halten Sie sie gedrückt  **Abb. 56**.

- Drücken Sie die Sperrtaste am Wählhebel  und bringen Sie den Wählhebel in Position **N**.
- Clipsen Sie die Wählhebelmanschette nach der Notentriegelung wieder in die Schaltknauffe ein.

Wenn bei einem Ausfall der Stromversorgung (z. B. bei entladener Batterie) das Fahrzeug geschoben oder abgeschleppt werden soll, muss mit Hilfe der Notverriegelungsvorrichtung der Wählhebel in Stellung **N** gebracht werden.

ACHTUNG

Der Wählhebel darf nur aus der Stellung **P** genommen werden, wenn die Handbremse betätigt ist. Falls dies nicht funktioniert, sichern Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal. Bei Gefälle würde sich sonst das Fahrzeug beim Herausnehmen des Wählhebels aus Stellung **P** unvorhergesehen in Bewegung setzen - Unfallgefahr!

Klima

Wie arbeitet die Climatronic*?

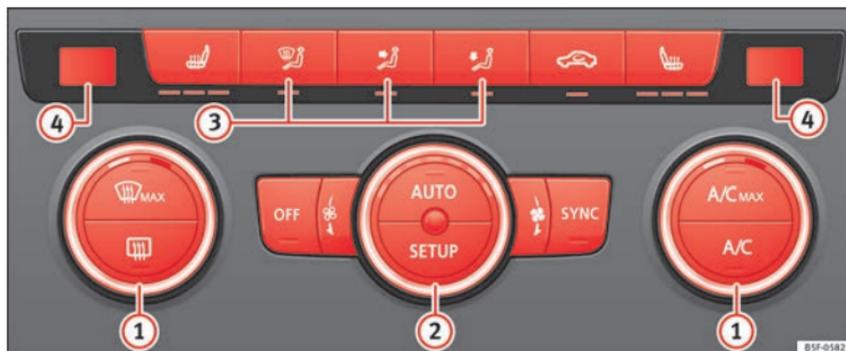


Abb. 57 In der Mittelkonsole: Bedienelemente der Climatronic.

Grundsätzliches

Um eine Funktion einzuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

LEDs in den Bedienelementen leuchten, um anzuzeigen, ob die jeweilige Funktion aktiv ist.

| | |
|--|---|
|  1 Temperatur | Die rechte und die linke Seite können unabhängig voneinander eingestellt werden: Regler drehen um die Temperatur entsprechend einzustellen |
|  2 Gebläse | Die Stärke des Gebläses wird automatisch geregelt. Das Gebläse lässt sich auch manuell über den Regler einstellen. |
|  3 Luftverteilung | Der Luftstrom wird automatisch komfortabel eingestellt. Er auch manuell eingeschaltet werden mit den Tasten  .  : Luftverteilung zum Oberkörper hin über die Luftaustrittsdüsen an der Instrumententafel.  : Luftverteilung in den Fußraum.  : Luftverteilung zur Frontscheibe und in den Fußraum. |
|  4 | Displayanzeigen der eingestellten Temperatur für die linke und rechte Seite. |
|  MAX Defrostfunktion | Die angesaugte Außenluft wird an die Frontscheibe geleitet und der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet. Um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien, wird die Luft bei Temperaturen über etwa +3°C (+38°F) entfeuchtet und das Gebläse auf eine optimale Gebläsestufe eingestellt. |
|  | Heckscheibenheizung: Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus. |
|  | Umluftbetrieb |
|  | Tasten für die Sitzheizung |
| A/C | Taste drücken, um die Kühlanlage ein- oder auszuschalten. |
| A/C MAX | Taste drücken, um die maximale Kühlleistung bereitzustellen. Der Umluftbetrieb und die Kühlanlage werden automatisch eingeschaltet und die Luftverteilung wird automatisch auf die Position  gestellt. |
| SYNC | Wenn die Kontrollleuchte in der Taste SYNC leuchtet, gelten die Temperatureinstellungen der Fahrerseite auch für die Beifahrerseite: Betätigen Sie die entsprechende Taste bzw. den Regler auf der Beifahrerseite |
| AUTO | Automatische Regelung für Temperatur, Gebläse und Luftverteilung. Taste drücken: Die Kontrollleuchte in der Taste AUTO leuchtet. |



Grundsätzliches

SETUP

Betätigen Sie die Taste **SETUP**: Im Bildschirm des Systems Easy Connect wird das Bedienmenü für die Klimaanlage angezeigt.

Ausschalten

Drehen Sie den Gebläseregler auf Stufe **0** oder drücken Sie die Taste **OFF**.



» » in Einführung auf Seite 182



» » Seite 182

Wie funktioniert die manuelle Klimaanlage*?



Abb. 58 In der Mittelkonsole: Bedienelemente der manuellen Klimaanlage.

Um eine Funktion einzuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

LEDs in den Bedienelementen leuchten, um anzuzeigen, ob die jeweilige Funktion aktiv ist.

Grundsätzliches

| | |
|---|--|
|  Temperatur | Regler drehen, um die Temperatur einzustellen. A/C MAX: Maximale Kühlleistung. Der Umluftbetrieb und die Kühlanlage werden automatisch eingeschaltet und die Luftverteilung wird automatisch auf die Position  gestellt. |
|  Ventilator | Stufe 0: Gebläse und Klimaanlage manuell ausgeschaltet Stufe 6: höchste Gebläsestufe. |
|  Luftverteilung |  : Defrostfunktion. Luftverteilung auf die Frontscheibe. Der Umluftbetrieb wird automatisch ausgeschaltet bzw. gar nicht eingeschaltet. Die Gebläsestärke erhöhen, um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien. Zur Entfeuchtung der Luft wird die Kühlanlage automatisch eingeschaltet.  : Luftverteilung zum Oberkörper hin über die Luftaustrittsdüsen an der Instrumententafel.  : Luftverteilung zum Oberkörper hin und in den Fußraum.  : Luftverteilung in den Fußraum.  : Luftverteilung zur Windschutzscheibe und in den Fußraum. |
| A/C | Taste drücken, um die Kühlanlage ein- oder auszuschalten. |
|  | Heckscheibenheizung: Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus. |
|  | Umluftbetrieb |
|  | Tasten für die Sitzheizung |



»  in Einführung auf Seite 182



» Seite 182

Wie funktionieren Heizung und Frischluft?



Abb. 59 Mittelkonsole: Systembedienungen für Heiz- und Frischluft

Um eine Funktion einzuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

LEDs in den Bedienelementen leuchten, um anzuzeigen, ob die jeweilige Funktion aktiv ist.

| | |
|---------------------|--|
| ① Temperatur | Regler drehen, um die Temperatur einzustellen. Die Temperatur kann nicht niedriger sein als die der Außenluft, da das Heiz- und Frischluftsystem die Luft nicht kühlen und nicht entfeuchten kann. |
| ② Ventilator | Stufe 0: Gebläse und Heiz- und Frischluftsystem sind ausgeschaltet Stufe 6: Höchste Gebläsestufe |
| ③ Luftverteilung | <p>: Defrostfunktion. Luftverteilung auf die Frontscheibe.</p> <p>: Luftverteilung zum Oberkörper hin über die Luftaustrittsdüsen an der Instrumententafel.</p> <p>: Luftverteilung zum Oberkörper hin und in den Fußraum.</p> <p>: Luftverteilung in den Fußraum.</p> <p>: Luftverteilung zur Windschutzscheibe und in den Fußraum.</p> |

Grundsätzliches



Heckscheibenheizung: Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus.



Umluftbetrieb »» Seite 186.



»»  in Einführung auf Seite 182



»» Seite 182

Flüssigkeitsstände prüfen

Füllmengen

Kraftstoffbehältervolumen

| | |
|---------------------------|--|
| Benzin- und Dieselmotoren | 50 l, davon ca. 7 l Reserve <i>Fahrzeuge mit Allradantrieb:</i> 55 l, davon etwa 8,5 l Reserve |
| Erdgasmotor ^{a)} | ca. 15 kg |

^{a)} Die Kapazität hängt von der Effizienz und den Merkmalen der Erdgastankanlagen ab. Die genannte Kapazität geht von einem Mindestfülldruck von 200 bar aus.

Füllmenge Scheibenwaschbehälter

| | |
|--|-------------|
| Versionen ohne Scheinwerferscheibenwischer | ca. 3 Liter |
| Versionen mit Scheinwerferscheibenwischer | ca. 5 Liter |

Kraftstoff



Abb. 60 Tankklappe mit aufgestecktem Tankverschluss.

Beim Betätigen der Zentralverriegelung wird die Tankklappe automatisch ent- bzw. verriegelt.

Tankverschluss öffnen

- Drücken Sie links auf die Tankklappe um diese zu öffnen.
- Tankverschluss linksherum herausdrehen.
- Platzieren Sie den Verschluss in der Aussparung, die sich im Scharnier der geöffneten Tankklappe befindet »» **Abb. 60**.

Tankverschluss schließen

- Tankverschluss rechtsherum bis zum Anschlag drehen.
- Schließen Sie die Abdeckung.



»» ⚠ in Tanken auf Seite 280



»» Seite 280

Öl

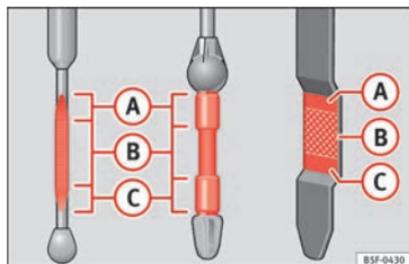


Abb. 61 Ölmessstab

Der Ölstand kann am Ölmessstab im Motorraum abgelesen werden »»  Seite 286.

Der Ölstand muss sich im Bereich zwischen **A** und **C** befinden. Der Ölstand darf niemals über dem Bereich **A** liegen.

- Bereich **A**: kein Öl nachfüllen.
- Bereich **B**: Sie können Öl nachfüllen, der Ölstand muss jedoch in diesem Bereich bleiben.



Abb. 62 Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung im Motorraum

- Bereich **C**: Öl bis zum Bereich **B** nachfüllen.

Öl nachfüllen

- Schrauben Sie den Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung ab.
- Öl langsam nachfüllen.
- Ölstand zwischendurch kontrollieren um nicht zu viel Öl einzufüllen.

- Wenn der Ölstand mindestens den Bereich **B** erreicht hat, vorsichtig den Deckel des Einfüllstutzens aufschrauben.

Motorölzusätze

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Durch solche Zusätze verursachte Schäden sind von der Gewährleistung ausgeschlossen. »»

Motoröl-Spezifikationen

| Wartungsintervall | Motorart | Spezifikation |
|---|--|--|
| Benzinmotoren mit festem Service (zeit- oder laufeis- tungsabhängig) | 1,4 l CNG / 1,4 l 110 kW ohne ACT | VW 502 00 |
| | 1,0 l / 1,2 l / 1,4 l 92 kW / 1,4 l 110 kW mit ACT / 1,8 l / 2,0 l | VW 504 00 |
| | 1,2 l / 1,4 l 110 kW ohne ACT / 1,6 l / 1,8 l / 2,0 l | VW 502 00 ^{a)} |
| Benzinmotoren mit flexiblem Service (LongLife) | 1,0 l / 1,2 l / 1,4 l | VW 508 00/VW 504 00 ^{b)} |
| | 1.8l / 2.0l | VW 504 00 |
| Dieselmotor mit festem Service und mit flexiblem Ser- vice ^{c)} | Mit Dieselpartikelfilter (DPF) | VW 507 00 |
| Dieselmotor mit festem Service | Ohne Dieselpartikelfilter (DPF) | VW 505 01 ^{a)} /VW 506 01 ^{a)} |

- a) Wenn die im Land verfügbare Kraftstoffqualität **nicht** die Normen EN 228 (für Benzin) und EN 590 (für Diesel) erfüllt.
 b) Die Verwendung von Motoröl gemäß der Spezifikation VW 504 00 statt VW 508 00 kann eine geringfügige Verschlechterung der Abgaswerte des Fahrzeugs zur Folge haben.
 c) Nur empfohlene Öle verwenden. Andernfalls können Motorschäden entstehen.



» ⚠ in Motoröl wechseln auf Seite 290



» Seite 288

Kühlmittel



Abb. 63 Motorraum: Deckel des Motorkühl-
mittelausgleichsbehälters

Der Kühlmittelbehälter befindet sich im Mo-
torraum » 📖 Seite 286.

Bei kaltem Motor, Kühlmittel nachfüllen wenn
der Kühlmittelstand unter **MIN** liegt.

Kühlmittel-Spezifikation

Die Kühlanlage des Motors verwendet werks-
seitig eine speziell behandelte Wassermi-
schung mit mindestens 40% Anteil des lila-
farbenen Kühlmittelzusatzes **G 13** (TL-VW 774
J). Diese Mischung bietet einen Frostschutz
bis -25°C (-13°F) und schützt die Leichtmet-
talleile des Motorkühlsystems vor Korrosion.

Außerdem verhindert sie Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Zum Schutz dieses Kühlsystems muss der Anteil des Kühlmittelzusatzes immer mindestens 40% betragen, auch bei warmem Klima und wenn kein Frostschutz erforderlich ist.

Wenn aus klimatischen Gründen ein größerer Schutz erforderlich ist, kann man den Kühlmittelanteil erhöhen, aber nur bis zu 60%; ansonsten wäre der Frostschutz gemindert und daher die Kühlung verschlechtert.

Beim Nachfüllen von Kühlmittel muss eine Mischung aus **destilliertem Wasser** und einem Anteil von mindestens 40% des Kühlmittelzusatzes G 13 oder G 12 plus-plus (TL-VW 774 G) (beide lilafarben) verwendet werden, um einen optimalen Korrosionsschutz zu erhalten » **!** in **Kühlmittel nachfüllen auf Seite 292**. Die Mischung von G 13 mit dem Motorkühlmitteln G 12 plus (TL VW 774 F), G 12 (rot) oder G 11 (blaugrün) verschlechtert den Korrosionsschutz und ist zu vermeiden » **!** in **Kühlmittel nachfüllen auf Seite 292**.



» **!** in **Kühlmittel nachfüllen auf Seite 291**



» Seite 291

Bremsflüssigkeit



Abb. 64 Motorraum: Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters

Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich im Motorraum » **!** **!** Seite 286.

Der Stand muss zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen. Falls der Stand unter **MIN** liegt, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.



» **!** in **Bremsflüssigkeit nachfüllen auf Seite 292**



» Seite 292

Scheiben-Waschanlage



Abb. 65 Im Motorraum: Deckel des Scheibenwaschbehälters.

Der Scheibenwaschwasserbehälter befindet sich im Motorraum » **!** **!** Seite 286.

Zum Nachfüllen klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger mischen.

Bei kalten Außentemperaturen, Frostschutzmittel beimischen.



» **!** in **Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen auf Seite 293**



» Seite 292

Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum
»  Seite 286. Sie ist wartungsfrei. Sie wird im Rahmen der Inspektion geprüft.



»  in Warnhinweise für den Umgang mit Batterien auf Seite 294



» Seite 293

Notsituationen

Sicherungen

Einbauort der Sicherungen

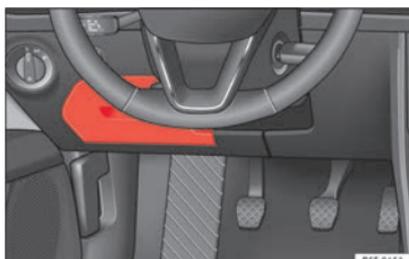


Abb. 66 Auf der Fahrerseite in der Instrumententafel: Abdeckung des Sicherungskastens.

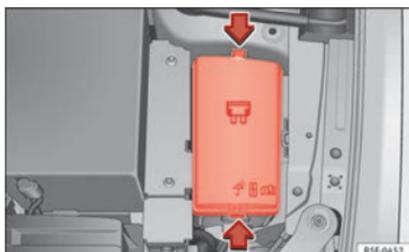


Abb. 67 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens.

Unter der Instrumententafel

Der Sicherungskasten befindet sich hinter dem Ablagefach »» **Abb. 66**.

Im Motorraum

Drücken Sie die Verriegelungslaschen, um die Abdeckung des Sicherungskastens zu entriegeln »» **Abb. 67**.

Farbkennzeichnung der Sicherungen unter der Instrumententafel

| Color | Stromstärke in Ampere |
|----------------|-----------------------|
| Schwarz | 1 |
| Lila | 3 |
| hellbraun | 5 |
| braun | 7,5 |
| rot | 10 |
| blau | 15 |
| gelb | 20 |
| Weiß oder klar | 25 |
| grün | 30 |
| orange | 40 |



»»  in Einleitung zum Thema auf Seite 104



»» Seite 104

Durchgebrannte Sicherung ersetzen

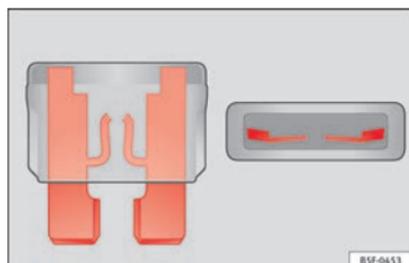


Abb. 68 Darstellung einer durchgebrannten Sicherung.

Vorbereitungen

- Die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausschalten.
- Entsprechenden Sicherungskasten öffnen »»  Seite 104.

Durchgebrannte Sicherung erkennen

Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar »» **Abb. 68**.



- Leuchten Sie die Sicherung mit einer Taschenlampe an, um zu sehen, ob sie durchgebrannt ist.

Sicherung auswechseln

- Ziehen Sie die Sicherung heraus.
- Durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung der *gleichen* Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und *gleichen* Größe ersetzen.
- Abdeckung wieder einsetzen bzw. Deckel des Sicherungskastens schließen.

Übersicht der Lampen

Glühlampen (12 V)

Hinweis: Je nach Fahrzeugausstattung kann die Innen- und/oder Außenbeleuchtung vollständig oder teilweise aus LED-Leuchten bestehen. Die Leuchtdioden haben eine geschätzte Lebensdauer, die höher als die des Fahrzeugs ist. Sollte ein LED-Licht ausfallen, begeben Sie sich zum Austausch in eine Fachwerkstatt.

Lichtquelle für jede Funktion

| Halogen-Hauptscheinwerfer | Ausführung |
|---------------------------|------------|
| Tagfahrlicht / Standlicht | P21W SLL |

| Halogen-Hauptscheinwerfer | Ausführung |
|---------------------------|------------|
| Abblendlicht | H7 LL |
| Fernlicht | H7 LL |
| Blinklicht | PY21W LL |

| Voll-LED-Hauptscheinwerfer | Ausführung |
|---|------------|
| Es kann keine Lampe ausgewechselt werden. Alle Funktionen werden von LEDs übernommen. | |

| Nebelscheinwerfer | Ausführung |
|-------------------------------|------------|
| Nebelleuchte/Kurvenfahrlicht* | H8 |

| Heckleuchten | Ausführung |
|---------------------|------------|
| Brems-/Schlusslicht | P21W LL |
| Standlicht | 2x W5W LL |
| Blinklicht | PY21W LL |
| Nebelschlussleuchte | H21W |
| Rückfahrleuchte | P21W LL |

| Heckleuchten mit LED | Ausführung |
|--|------------|
| Rückfahrleuchte | W16W |
| Die übrigen Funktionen werden von LEDs übernommen. | |



» Seite 106

Vorgehensweise im Pannenfall

Vorarbeiten

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer horizontalen Fläche und an einem sicheren Ort ab, möglichst weit weg vom fließenden Verkehr.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Handgetriebe:** Legen Sie den 1. Gang ein.
- Automatikgetriebe:** Stellen Sie den Wählhebel auf **P**.
- Bei Anhängerbetrieb, kuppeln Sie den Anhänger von Ihrem Fahrzeug ab.
- Legen Sie das Bordwerkzeug » Seite 97 und das Reserverad bereit* » Seite 303.
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen einzelner Länder (Warnweste, Warndreieck, usw.).
- Lassen Sie alle Insassen des Fahrzeugs aussteigen, diese sollten sich außerhalb des Gefahrenbereiches aufhalten (z.B. hinter einer Leitplanke).

⚠ ACHTUNG

- Beachten Sie die genannten Schritte und schützen Sie damit sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer.
- Wenn Sie ein Rad auf einer abschüssigen Fahrbahn wechseln, blockieren Sie das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Reifen mit Pannenset reparieren

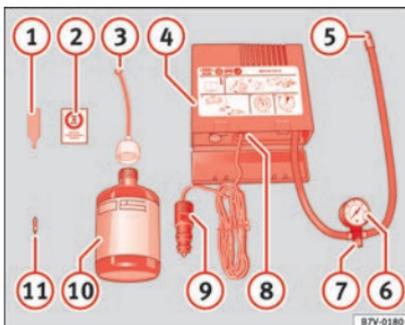


Abb. 69 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter der Gepäckraumboden.

Reifen abdichten

- Ventilkappe und Ventileinsatz vom Reifenventil abschrauben. Verwenden Sie den Ventileinsatzdrehwerk » Abb. 69 ① zum Heraus-schrauben des Ventileinsatzes. Legen Sie den Ventileinsatz auf einem sauberen Untergrund ab.
- Reifendichtmittelflasche kräftig schütteln » Abb. 69 ⑩.
- Schrauben Sie den Einfüllschlauch » Abb. 69 ③ auf die Dichtmittelflasche. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch » Abb. 69 ③ entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Flasche mit dem Boden nach oben halten und den gesamten Inhalt der Dichtmittelflasche in den Reifen füllen.
- Dichtmittelflasche vom Reifenventil abnehmen.
- Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdrehwerk » Abb. 69 ① wieder in das Reifenventil schrauben.

Reifen aufpumpen

- Reifenfüllschlauch » Abb. 69 ⑤ des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- Prüfen, ob die Luftablassschraube » Abb. 69 ⑦ zuge dreht ist.

- Fahrzeugmotor starten und laufen lassen.
- Stecker » Abb. 69 ⑨ in die 12 Volt-Steckdose des Fahrzeugs stecken » 📖 Seite 167.
- Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter » Abb. 69 ⑧ einschalten.
- Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0 -2,5 bar (29-36 psi / 200-250 kPa) erreicht sind. **Maximale Laufzeit 8 Minuten.**
- Luftkompressor ausschalten.
- Wenn der genannte Luftdruck nicht erreicht wird, den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Das Fahrzeug 10 Meter bewegen, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
- Reifenfüllschlauch des Luftkompressors erneut auf das Reifenventil schrauben.
- Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Nicht weiterfahren und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Luftkompressor ausschalten. Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht ist, fahren Sie mit maximal 80 km/h (50 mph) weiter.
- Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt erneut prüfen » 📖 Seite 99.



» in Pannenset TMS (Tyre Mobility System)* auf Seite 97



» Seite 97



» in Vorarbeiten auf Seite 65



» Seite 97

Rad wechseln

Bordwerkzeug

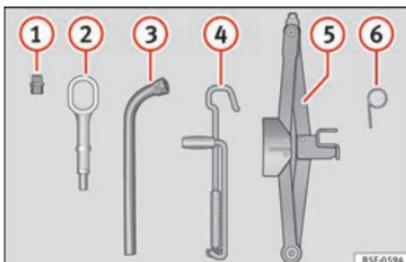


Abb. 70 Im Gepäckraum unter dem Gepäckraumboden: Bordwerkzeug.

- ① Adapter für die Radschraubensicherung*
- ② Abschleppöse.
- ③ Radschlüssel*
- ④ Wagenheberkurbel
- ⑤ Wagenheber*
- ⑥ Haken zum Entfernen der Radvollblenden*/Klammer für Abdeckkappen der Radschrauben.

Radvollblenden*



Abb. 71 Die Radvollblende vom Rad abnehmen.

Die Radvollblenden müssen entfernt werden, um Zugang zu den Radschrauben zu erhalten.

Demontieren

- Ziehen Sie die Radvollblende mit dem Drahtbügel ab » **Abb. 71**.
- Setzen Sie den Haken in einer der Aufnahmen in der Radvollblende ein.

Anbringen

- Pressen Sie die Radvollblende mit Druck auf die Felge auf.
- Üben Sie an der Stelle der Ventilaussparung Druck aus.
- Lassen Sie den gesamten Umfang der Radvollblende einrasten.

Abdeckkappen der Radschrauben*

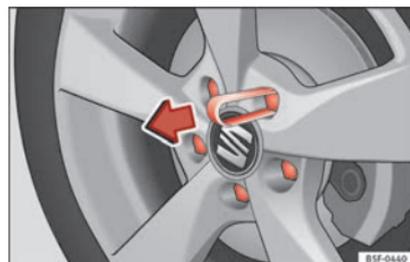


Abb. 72 Rad: Radschrauben mit Deckel.

Herausnehmen

- Schieben Sie die Kunststoffklammer (Bordwerkzeug) so weit auf die Abdeckkappe, bis sie einrastet » **Abb. 72**.
- Ziehen Sie die Kappe mit der Kunststoffklammer ab.

Diebstahlhemmende Radschrauben

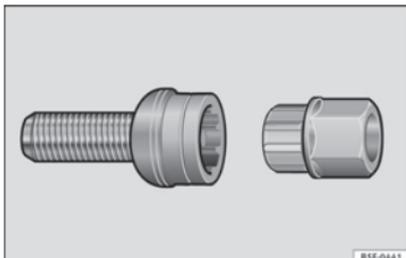


Abb. 73 Diebstahlhemmende Radschraube mit Abdeckkappe und Adapter

- Ziehen Sie die Radzierkappe* bzw. Abdeckkappe* ab.
- Setzen Sie den Spezialadapter (Bordwerkzeug) bis zum Anschlag in die diebstahlhemmende Radschraube ein.
- Schieben Sie den Radschlüssel (Bordwerkzeug) bis zum Anschlag auf den Adapter.
- Lösen Sie die Radschraube » Seite 67.

Hinweis

Notieren Sie die Codenummer der Sicherheitsradschraube und bewahren Sie sie getrennt vom Fahrzeug sicher auf. Wenn Sie einen Ersatzadapter benötigen, geben Sie die Codenummer bei Ihrem SEAT Betrieb an.

Radschrauben lockern



Abb. 74 Rad: Radschrauben lockern.

- Schieben Sie den Radschlüssel (Bordwerkzeug) bis zum Anschlag auf die Radschraube. Zum Lösen und Festziehen von diebstahlhemmenden Radschrauben benötigen Sie den entsprechenden Adapter » Seite 67.
- Drehen Sie die Radschraube etwa eine Umdrehung nach links » **Abb. 74** (Pfeil). Um das erforderliche Drehmoment aufzubringen, umfordern Sie das Ende des Radschlüssels. Lässt sich die Radschraube nicht lockern, drücken Sie vorsichtig mit dem Fuß auf den Radschlüssel. Dabei am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

ACHTUNG

Lösen Sie geringfügig die Radschrauben (eine Umdrehung), bevor Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber* anheben. Sonst besteht Unfallgefahr!

Anheben des Fahrzeugs

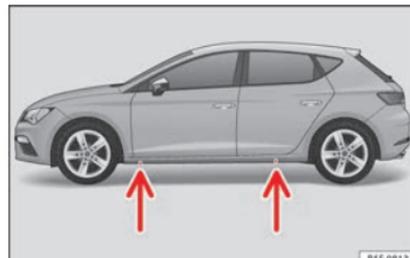


Abb. 75 Querträger: Marken.

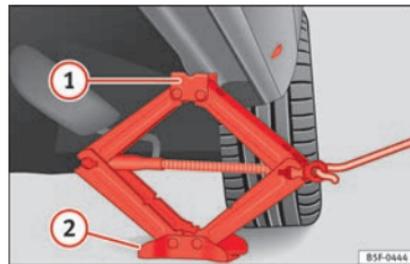


Abb. 76 Längsholm: Wagenheber ansetzen.

- Stellen Sie den Wagenheber* (Bordwerkzeug) auf einen festen Untergrund. Benutzen Sie ggf. eine großflächige, stabile Unterlage. Verwenden Sie bei glattem Untergrund (z. B. Fliesenboden) eine rutschfeste Unterlage (z. B. eine Gummimatte) »

»

- Suchen Sie am Längsträger die Markierung des Aufnahmepunktes für den Wagenheber (Eindrückung), die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt » **Abb. 75.**
- Drehen Sie den Wagenheber* unter dem Aufnahmepunkt am Unterholm so weit hoch, bis sein Aufnahmehorn ① » **Abb. 76** unter der vorgesehenen Aufnahme steht.
- Richten Sie den Wagenheber* so aus, dass sein Aufnahmehorn ① in die dafür vorgesehene Aufnahme am Unterholm „greift“ und die bewegliche Grundplatte ② plan auf dem Boden aufliegt. Die Grundplatte ② muss sich dabei senkrecht unter dem Aufnahmepunkt ① befinden.
- Drehen Sie den Wagenheber* weiter hoch, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

⚠ ACHTUNG

- **Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber* stabil steht. Bei glattem/weichem Untergrund kann der Wagenheber* rutschen/einsinken - Verletzungsgefahr!**
- **Heben Sie Ihr Fahrzeug nur mit dem ab Werk mitgelieferten Wagenheber* an. Andere Fahrzeuge können abrutschen - Verletzungsgefahr!**
- **Setzen Sie den Wagenheber* nur an den vorgesehenen Aufnahmepunkten am Unterholm an und richten Sie ihn aus. Andernfalls kann der Wagenheber* bei nicht ausreichendem Halt am Fahrzeug abrutschen: Verletzungsgefahr!**

- **Durch Temperaturschwankungen oder Belastungsänderungen kann sich die Fahrzeughöhe des abgestellten Fahrzeugs verändern.**

ⓘ VORSICHT

Das Fahrzeug darf nicht am Schweller angehoben werden. Setzen Sie den Wagenheber* nur an den vorgesehenen Aufnahmepunkten am Unterholm an. Andernfalls wird ihr Fahrzeug beschädigt.

Rad ab- bzw. anbauen

Nachdem Sie die Radschrauben gelockert und das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben haben, tauschen Sie das Rad aus.

Rad abbauen

- Drehen Sie die Radschrauben mit dem Radschraubenschlüssel heraus und legen Sie sie auf einen sauberen Untergrund.
- Nehmen Sie das Rad ab.

Rad anbauen

Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen beachten Sie die Hinweise in » **Seite 68.**

- Bringen Sie das Rad an.

- Schrauben Sie die Radschrauben ein und ziehen Sie sie mit dem Radschraubenschlüssel leicht fest.
- Lassen Sie das Fahrzeug vorsichtig mit dem Wagenheber* herunter.
- Ziehen Sie die Radschrauben mit dem Radschlüssel über Kreuz fest.

Die Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Kontrollieren Sie die Auflageflächen von Rad und Nabe. Verunreinigungen auf diesen Flächen sind vor der Radmontage zu entfernen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Ein laufrichtungsgebundenes Reifenprofil an Pfeilen auf der Reifenflanke, die in Laufrichtung zeigen, ist erkennbar. Bei der Montage der Räder muss die vorgegebene Laufrichtung unbedingt eingehalten werden. Nur dann kommen die optimalen Eigenschaften dieser Reifen bezüglich Haftvermögen, Laufgeräusch, Abrieb und Aquaplaning voll zur Geltung.

Wenn man ausnahmsweise das Reserverad* in gegensätzlicher Laufrichtung montieren muss, fahren Sie vorsichtig, da der Reifen nicht die optimalen Laufeigenschaften besitzt. Das ist wichtig, wenn der Boden nass ist.

Um laufrichtungsgebundene Reifen wieder anzubringen, ersetzen Sie den platten Reifen so schnell wie möglich und stellen Sie die obligatorischen Drehrichtung der Reifen in die richtige Richtung wieder her.

Nacharbeiten

- **Leichtmetallfelgen:** Bringen Sie die Abdeckkappen der Radschrauben wieder an.
- **Blechfelgen:** Bringen Sie die Radvollblende wieder an »» Seite 66.
- Sämtliche Reparaturutensilien verstauen.
- Falls das ausgewechselte Rad nicht in die Reserveradmulde passt, verstauen Sie es sicher im Gepäckraum »»  Seite 168.
- Prüfen Sie den Reifendruck des montierten Rads so bald wie möglich.
- Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollanzeige korrigieren Sie den Reifendruck und speichern Sie ihn im Radio/System Easy Connect* »»  Seite 300.
- So bald wie möglich den Anzugsdrehmoment der Radschrauben, der 120 Nm betragen sollte, mit einem Drehmomentschlüssel prüfen. Fahren Sie bis dahin vorsichtig.
- Lassen Sie das defekte Rad so schnell wie möglich ersetzen.

Schneeketten

Verwendung

Die Schneeketten sind nur für die Vorderäder.

Überprüfen bzw. korrigieren Sie nach einigen Metern den Sitz der Schneeketten gemäß der Montageanleitung des Herstellers. Beachten Sie die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h (30 mph).

Besteht trotz montierter Schneeketten die Gefahr des Festfahrens, ist es sinnvoll, die Antriebsschlupfregelung (ASR) in der ESC zu deaktivieren »»  Seite 198, ESC und ASR ein-/ausschalten.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den *Vor*trieb, sondern auch das *Brems*verhalten.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur auf bestimmten Felgen/Reifenkombinationen zulässig:

| | |
|------------|---------------------------------------|
| 195/65 R15 | Ketten mit Gliedern von maximal 15 mm |
| 205/55 R16 | Ketten mit Gliedern von maximal 15 mm |
| 225/45 R17 | Ketten mit Gliedern von maximal 9 mm |
| 225/40 R18 | Ketten mit Gliedern von maximal 9 mm |

Bei Schneekettenbetrieb sollten Sie Radvollblenden und Felgenzierringe abnehmen.

Beim Befahren schneefreier Strecken müssen Sie die Ketten abnehmen. Die Fahreigenschaften werden beeinträchtigt und die Reifen schnell beschädigt, so dass sie sogar zerstört und unbrauchbar gemacht werden können.

Fahrzeug im Notfall abschleppen

Abschleppen



Abb. 77 Vorderer Stoßfänger rechts: Eingeschraubte Abschleppöse



Abb. 78 Hinterer Stoßfänger rechts: Eingeschraubte Abschleppöse

Abschleppösen

Befestigen Sie die Stange oder das Seil an den Abschleppösen.

Die Abschleppösen befinden sich im Gepäckraum, unter der Ladebodenabdeckung und neben dem Bordwerkzeug »»  Seite 97.

Schrauben Sie die Abschleppöse in das Gewinde »» **Abb. 77** oder »» **Abb. 78** ein und ziehen Sie sie fest mit dem Radschlüssel an.

Abschleppseil oder -stange

Die Abschleppstange bietet mehr Sicherheit und geringeres Risiko von Beschädigungen.

Die Verwendung eines Abschleppseils wird empfohlen, wenn keine Stange zur Verfügung steht. Das Abschleppseil muss elastisch sein, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.

Fahrer des ziehenden Fahrzeugs

- Fahren Sie erst richtig an, wenn das Seil straff ist.
- Kuppeln Sie beim Anfahren besonders weich ein (Schaltgetriebe) bzw. geben Sie besonders vorsichtig Gas (Automatikgetriebe).

Fahrweise

Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung, insbesondere bei der Verwendung eines *Abschleppkabels*. Beide Fahrer sollten mit den Schwierigkeiten des Abschleppvor-

gangs vertraut sein. Ungeübte sollten weder an- noch abschleppen.

Achten Sie bei Ihrer Fahrweise stets darauf, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Schalten Sie die Zündung ein, damit die Blinker, sowie die Frontscheibenwisch- und -waschanlage funktionieren. Vergewissern Sie sich, dass das Lenkrad entriegelt und frei beweglich ist.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe, den Schalthebel in Neutralstellung bringen. Bei Automatikgetrieben, legen Sie die Wählhebelstellung **N**.

Zum Bremsen muss das Bremspedal kräftig betätigt werden. Bei abgestelltem Motor funktioniert der Bremskraftverstärker nicht.

Die Servolenkung funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung und rollendem Fahrzeug, vorausgesetzt die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen. Bei stehendem Motor ist mehr Kraft zum Lenken notwendig.

Achten Sie darauf, dass das Seil immer straff gehalten wird.



» ⚠ in Benutzerhinweise auf Seite 101



» Seite 100

Anschleppen

Wenn der Motor nicht anspringt, versuchen Sie zunächst den Motor mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs zu starten » Seite 71. Man sollte nur den Motor durch Abschleppen starten, wenn das Aufladen der Batterie nicht funktioniert. Dies erfolgt durch die Ausnutzung der Bewegung der Räder.

Fahrzeuge mit **Benzinmotor** dürfen nur über eine *kurze* Strecke angeschleppt werden, da ansonsten unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen kann.

- Legen Sie bei stehendem Fahrzeug den 2. oder 3. Gang ein.
- Treten und halten Sie das Kupplungspedal.
- Zündung einschalten.
- Wenn beide Fahrzeuge in Bewegung sind, lassen Sie das Kupplungspedal los.
- Sobald der Motor angesprungen ist: Treten Sie das Kupplungspedal und nehmen Sie den Gang heraus.

Starthilfe

Starthilfekabel

Das Starthilfekabel muss einen ausreichenden Leitungsquerschnitt haben.

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, können Sie die Batterie eines anderen Fahrzeuges zum Starten benutzen.

Für die Starthilfe benötigen Sie **Starthilfekabel nach der Norm DIN 72553** (beachten Sie die Anweisungen des Kabelherstellers). Der Leitungsquerschnitt muss bei Fahrzeugen mit Benzinmotor mindestens 25 mm², und bei Fahrzeugen mit Dieselmotor mindestens 35 mm² betragen.

Hinweis

- **Zwischen den Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, andernfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.**
- **Die entladene Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklemt sein.**

Starthilfe durchführen

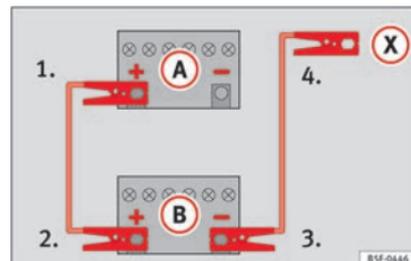


Abb. 79 Anschlusschema für Fahrzeuge ohne Start-Stopp-System.

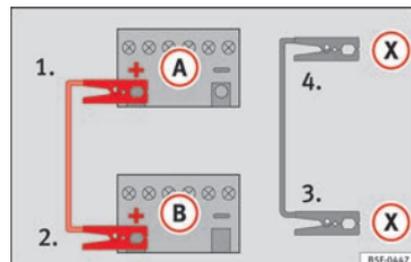


Abb. 80 Anschlusschema für Fahrzeuge mit Start-Stopp-System.

Starthilfekabel-Anschluss

1. An beiden Fahrzeugen die Zündungen ausschalten » ⚠



2. Klemmen Sie ein Ende des **roten** Starthilfekabels an den Pluspol (+) des Fahrzeugs mit der entladenen Fahrzeugbatterie (A) » **Abb. 79**.
3. Klemmen Sie das andere Ende des **roten** Starthilfekabels an den Pluspol (+) des stromgebenden Fahrzeugs (B).
- 4a. *Bei Fahrzeugen ohne Start-Stopp-System:* ein Ende des **schwarzen** Starthilfekabels an den Massepunkt (-) des Strom gebenden Fahrzeugs (B) » **Abb. 79** anklemmen.
- 4b. *Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System:* ein Ende des **schwarzen** Starthilfekabels (X) an einen geeigneten Masseanschluss, ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst anklemmen » **Abb. 80**.
5. Klemmen Sie das andere Ende des **schwarzen** Starthilfekabels (X) im Fahrzeug mit der entladenen Batterie an ein mit dem Motorblock verschraubtes, massives Metallteil oder an den Motorblock selbst, aber so weit wie möglich von der Batterie (A) entfernt an.
6. Platzieren Sie die Kabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten

7. Starten Sie den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen.
8. Starten Sie den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie und warten Sie 2 bis 3 Minuten, bis der Motor rund läuft.

Starthilfekabel abnehmen

9. Schalten Sie vor dem Abklemmen der Starthilfekabel das Fahrlicht, falls es eingeschaltet ist, aus.
10. Schalten Sie im Fahrzeug mit der entladenen Batterie das Heizungsgebläse und die Heckscheibenbeheizung ein, damit beim Abklemmen auftretende Spannungsspitzen abgebaut werden.
11. Nehmen Sie die Kabel bei laufenden Motoren genau in der umgekehrten Reihenfolge, wie oben beschrieben, ab.

Achten Sie darauf, dass die angeschlossenen Zangen ausreichend metallischen Kontakt mit den Polen haben.

Brechen Sie den Startvorgang nach 10 Sekunden ab, falls der Motor nicht anspringt, und versuchen Sie es nach etwa einer Minute noch einmal.

ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum die Warnhinweise beachten »  Seite 286.
- Die stromgebende Batterie muss die gleiche Spannung (12V) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Batterie) wie die leere Batterie haben. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!
- Führen Sie niemals eine Starthilfe durch, wenn eine der Batterien gefroren ist – Explosionsgefahr! Auch nach dem Auftauen besteht Verätzungsgefahr durch auslaufende Batteriesäure. Ersetzen Sie eine gefrorene Batterie.
- Halten Sie Zündquellen (offenes Licht, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fern. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!
- Beachten Sie die Gebrauchsanleitung des Herstellers der Starthilfekabel.
- Schließen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Durch Funkenbildung könnte sich das aus der Batterie austretende Knallgas entzünden – Explosionsgefahr!
- Klemmen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug niemals an Teile des Kraftstoffsystems oder an den Bremsleitungen an.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Außerdem darf das

an den Pluspol der Batterie angeklebte Kabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen – Kurzschlussgefahr!

- Platzieren Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Beugen Sie sich nicht über die Batterien – Verätzungsgefahr!

Hinweis

Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren, andernfalls könnte bereits bei Verbindung der Pluspole Strom fließen.

Wischerblätter wechseln

Servicestellung der Frontscheibenwischer

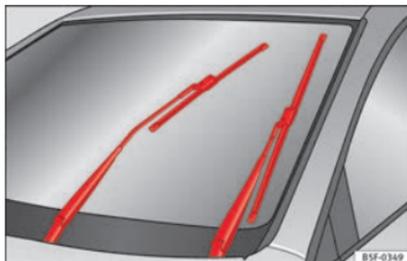


Abb. 81 Scheibenwischer in Servicestellung.

In der Servicestellung können die Scheibenwischerarme von der Frontscheibe abgeklappt werden » Abb. 81.

- Schließen Sie die Motorraumklappe » Seite 286.
- Zündung ein- und wieder ausschalten.
- Scheibenwischerhebel kurz nach unten drücken ④ » Seite 32.

Scheibenwischerarme vor Fahrtantritt wieder an die Frontscheibe klappen! Die Scheibenwischerarme bewegen sich durch Betätigen der Scheibenwischerhebel wieder in die Ausgangsstellung zurück.



» Seite 100

Front- und Heckscheibenwischerblätter wechseln

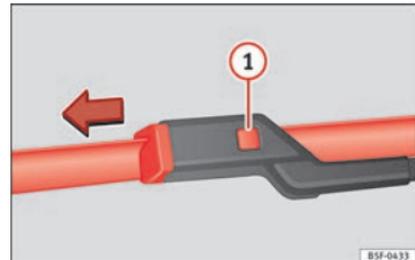


Abb. 82 Scheibenwischerblätter vorne auswechseln.

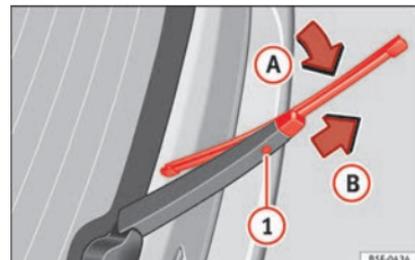


Abb. 83 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln.

Frontscheibenwischerarme anheben und wegklappen

- Bringen Sie die Frontscheibenwischer in Servicestellung » Seite 73.

- Frontscheibenwischerarme **nur** an der Wischerblattbefestigung anfassen.

Scheibenwischerblätter reinigen

- Die Scheibenwischerarme anheben.
- Staub und Schmutz mit einem weichen Tuch von den Scheibenwischerblättern vorsichtig entfernen.
- Bei starker Verschmutzung Scheibenwischerblätter vorsichtig mit einem Schwamm oder Tuch reinigen »» **1** in **Front- und Heckscheibenwischerblätter wechseln auf Seite 100**.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln

- Die Scheibenwischerarme anheben und wegklappen.
- Die Entriegelungstaste »» **Abb. 82 1** gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt vorsichtig in Pfeilrichtung abziehen.
- Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung**, auf den Scheibenwischerarm stecken, bis es einrastet.
- Scheibenwischerarme an die Frontscheibe zurückklappen.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

- Scheibenwischerblatt anheben/wegklappen.
- Wischerblatt leicht drehen »» **Abb. 83** (Pfeil **A**).
- Die Entriegelungstaste **1** gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung **B** abziehen.
- Neues Heckscheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm entgegen der Pfeilrichtung **B** schieben, bis der Mechanismus **1** einrastet.
- Scheibenwischerarm an die Heckscheibe zurückklappen.



»» **1** in **Front- und Heckscheibenwischerblätter wechseln auf Seite 100**



»» **Seite 100**

Sicherheit

Fahrsicherheit

Sicherheit geht vor!

ACHTUNG

- Dieser Abschnitt hält wichtige Informationen zum Umgang mit dem Fahrzeug für den Fahrer und seine Mitfahrer bereit. Weitere wichtige Informationen, die Sie zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit Ihrer Mitfahrer wissen sollten, befinden sich auch in den anderen Kapiteln Ihres Bordbuches.
- Stellen Sie sicher, dass sich das komplette Bordbuch immer im Fahrzeug befindet. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug an andere verleihen oder verkaufen.

Fahrhinweise

Vor der Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte:

- Stellen Sie sicher, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage am Fahrzeug einwandfrei funktioniert.
- Kontrollieren Sie den Reifenfülldruck.

- Stellen Sie sicher, dass alle Fensterscheiben eine klare und gute Sicht nach außen gewährleisten.
- Befestigen Sie mitgeführte Gepäckstücke sicher » Seite 168.
- Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- Stellen Sie die Spiegel, den Vordersitz und die Kopfstütze Ihrer Körpergröße entsprechend ein.
- Achten Sie darauf, dass sich die Kopfstützen der hinteren Mitfahrer auf Gebrauchshöhe befinden » Seite 80.
- Weisen Sie Mitfahrer darauf hin, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.
- Schützen Sie Kinder durch einen geeigneten Kindersitz und richtig angelegten Sicherheitsgurt » Seite 93.
- Nehmen Sie die richtige Sitzposition ein. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen » Seite 76.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, sich richtig anzugurten » Seite 81.

Sicherheitsfaktoren

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer » .

- Lassen Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, z.B. durch Ihre Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- Fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z.B. durch Medikamente, Alkohol, Drogen).
- Halten Sie die Verkehrsregeln und die angegebenen Geschwindigkeiten ein.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an.
- Machen Sie auf langen Reisen regelmäßige Pausen – spätestens jedoch alle zwei Stunden.
- Fahren Sie nach Möglichkeit nicht, wenn Sie müde sind oder unter Zeitdruck stehen.

ACHTUNG

Wird die Fahrsicherheit während der Fahrt beeinträchtigt, so erhöht sich das Unfall- und Verletzungsrisiko.

Sicherheitsausstattungen

Ihre Sicherheit und die Sicherheit Ihrer Mitfahrer sollten Sie nicht aufs Spiel setzen. Im Falle eines Unfalls können Sicherheitsausstattungen die Verletzungsgefahr reduzieren. Die folgenden Punkten enthalten einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem SEAT-Fahrzeug:

- optimierte Dreipunkt-Sicherheitsgurte
- Gurtkraftbegrenzer an den Vorder- und den äußeren Rücksitzen
- Gurtstraffer für die Vordersitze
- Frontairbags
- Knieairbags
- Seitenairbags an den Vordersitzlehnen
- Seitenairbags an den Rücksitzlehnen*
- Kopfairbags
- „ISOFIX“-Verankerungspunkte für „ISOFIX“-Kindersitze für die seitlichen Rücksitze
- höhenverstellbare Kopfstützen vorne
- hintere Kopfstützen mit Gebrauchs- und Außergebrauchsstellung
- einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen dienen dazu, Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen. Diese Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einneh-

men oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Sicherheit geht jeden etwas an!

Richtige Sitzposition der Insassen

Die richtige Sitzposition des Fahrers

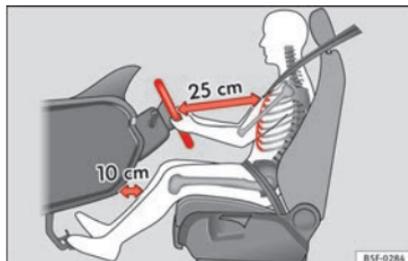


Abb. 84 Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad.



Abb. 85 Die richtige Kopfstüzeinstellung des Fahrers.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalls zu verringern, empfehlen wir für den Fahrer die folgende Einstellung:

- Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustkorb mindestens 25 cm beträgt »» **Abb. 84**.
- Stellen Sie den Fahrersitz in Längsrichtung so ein, dass Sie das Gas-, Brems- und Kupplungspedal mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchtreten können »» **△**.
- Stellen Sie sicher, dass Sie den obersten Punkt des Lenkrades erreichen können.
- Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet »» **Abb. 85**.

- Stellen Sie die Rückenlehne in eine aufrechte Position, so dass Ihr Rücken vollständig an der Rückenlehne anliegt.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an »» Seite 81.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum, damit Sie jederzeit das Fahrzeug unter Kontrolle haben.

Einstellung des Fahrersitzes »» Seite 160.

ACHTUNG

- Eine falsche Sitzhaltung des Fahrers kann zu schweren Verletzungen führen.
- Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass zwischen Ihrem Brustkorb und der Lenkradmitte ein Abstand von mindestens 25 cm vorhanden ist »» Abb. 84. Beträgt der Abstand weniger als 25 cm, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen.
- Wenn Sie wegen körperlicher Gegebenheiten einen Mindestabstand von 25 cm nicht einhalten können, setzen Sie sich mit einem Fachbetrieb in Verbindung. Dort berät man Sie über möglicherweise erforderliche Änderungen.
- Halten Sie während der Fahrt das Lenkrad immer so, dass Sie es mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand festhalten (9-Uhr- und 3-Uhr-Position). Dadurch wird die Verletzungsgefahr bei Auslösung des Fahrerairbags reduziert.

- Halten Sie niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise fest (z.B. in der Lenkradmitte). In solchen Fällen können Sie sich bei Auslösung des Fahrerairbags Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Um die Verletzungsgefahr für den Fahrer beim plötzlichen Bremsmanöver oder Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Rückenlehne! Die optimale Schutzwirkung des Airbag-Systems und der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Fahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt hat.
- Stellen Sie die Kopfstütze richtig ein, um die optimale Schutzwirkung zu erzielen.

Lenkradposition einstellen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 21.

ACHTUNG

- Stellen Sie das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug ein – Unfallgefahr!
- Drücken Sie den Hebel fest nach oben, damit sich die Lenkradposition nicht während der Fahrt unbeabsichtigt verändert: Unfallgefahr!

- Versichern Sie sich, dass Sie den oberen Teil des Lenkrads erreichen und fest greifen können: Unfallgefahr!
- Wenn Sie das Lenkrad mehr in Richtung Ihres Gesichtes einstellen, schränken Sie damit die Schutzwirkung des Fahrerairbags im Falle eines Unfalles ein. Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad in Richtung des Brustkorbes zeigt.

Richtige Sitzposition des Beifahrers

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalles zu verringern, empfehlen wir für den Beifahrer die folgende Einstellung:

- Schieben Sie den Beifahrersitz soweit wie möglich nach hinten »» .
- Stellen Sie die Rückenlehne in eine aufrechte Position, so dass Ihr Rücken vollständig an der Rückenlehne anliegt.
- Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet »» Seite 79.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Beifahrersitz.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an »» Seite 81. »»

Der Beifahrerairbag kann **im Ausnahmefall**
» Seite 92 abgeschaltet werden.

Einstellung des Beifahrersitzes » Seite 160.

ACHTUNG

- Eine falsche Sitzposition des Beifahrers kann zu schweren Verletzungen führen.
- Stellen Sie den Beifahrersitz so ein, dass mindestens 25 cm Platz zwischen Ihrem Brustkorb und der Instrumententafel ist. Beträgt der Abstand weniger als 25 cm, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen.
- Wenn Sie wegen körperlicher Gegebenheiten einen Mindestabstand von 25 cm nicht einhalten können, setzen Sie sich mit einem Fachbetrieb in Verbindung. Dort berät man Sie über möglicherweise erforderliche Änderungen.
- Halten Sie die Füße während der Fahrt immer im Fußraum – legen Sie die Füße niemals auf die Instrumententafel, aus dem Fenster heraus oder auf die Sitzflächen! Durch eine falsche Sitzposition setzen Sie sich im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalles einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition lebensgefährliche Verletzungen zuziehen.
- Um die Verletzungsgefahr für den Beifahrer beim plötzlichen Bremsmanöver oder Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Rückenlehne! Die optimale Schutzwirkung des Airbag-Systems und der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn

sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Beifahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt hat. Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf und eine falsche Sitzposition.

- Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit die optimale Schutzwirkung erzielt wird.

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalles zu verringern, müssen die Mitfahrer auf der Rücksitzbank Folgendes beachten:

- Nehmen Sie eine aufrechte Sitzposition ein.
- Stellen Sie die Kopfstütze auf die richtige Position ein » Seite 80.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Rücksitz.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an » Seite 81.
- Benutzen Sie ein geeignetes Kinderrückhaltesystem, wenn Sie Kinder im Fahrzeug mitnehmen » Seite 93.

ACHTUNG

- Eine falsche Sitzposition der Mitfahrer auf der Rücksitzbank kann zu schweren Verletzungen führen.
- Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit die optimale Schutzwirkung erzielt wird.
- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn die Rückenlehne in einer aufrechten Position steht und die Mitfahrer die Sicherheitsgurte richtig angelegt haben. Sitzen die Mitfahrer auf der Rücksitzbank nicht in einer aufrechten Position, erhöht sich die Verletzungsgefahr durch einen falschen Gurtbandverlauf.

Beispiele einer falschen Sitzposition

Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung entfalten. Falsche Sitzpositionen reduzieren erheblich die Schutzfunktionen der Sicherheitsgurte und erhöhen das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf. Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und für alle Mitfahrer - insbesondere für Kinder.

- Erlauben Sie niemals, dass irgendjemand während der Fahrt im Fahrzeug eine falsche Sitzposition einnimmt » .

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele für Sitzpositionen, die für die Fahrzeuginsassen gefährlich sein könnten. Diese Aufzählung ist nicht vollständig, doch möchten wir Sie für das Thema sensibilisieren.

Deshalb, wann immer das Fahrzeug in Bewegung ist:

- niemals im Fahrzeug stehen
- niemals auf den Sitzen stehen
- niemals auf den Sitzen knien
- niemals Ihre Rückenlehne stark nach hinten neigen
- niemals gegen die Instrumententafel lehnen
- niemals auf der Rücksitzbank hinlegen
- niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen
- niemals zur Seite gerichtet sitzen
- niemals aus dem Fenster lehnen
- niemals die Füße aus dem Fenster strecken
- niemals die Füße auf die Instrumententafel legen
- niemals die Füße auf das Sitzpolster legen
- niemals im Fußraum mitfahren
- niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren
- niemals im Gepäckraum aufhalten

⚠ ACHTUNG

- Jede falsche Sitzposition erhöht das Risiko schwerer Verletzungen. Durch falsche Sitzpositionen setzen sich die Insassen lebensgefährlicher Verletzungsgefahren aus, wenn die Airbags auslösen und dabei einen Insassen treffen, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat.
- Nehmen Sie vor Fahrtantritt die richtige Sitzposition ein und behalten Sie diese während der Fahrt immer bei. Weisen Sie vor jeder Fahrt Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der gesamten Fahrt beizubehalten » Seite 76, Richtige Sitzposition der Insassen.

Richtige Einstellung der vorderen Kopfstützen

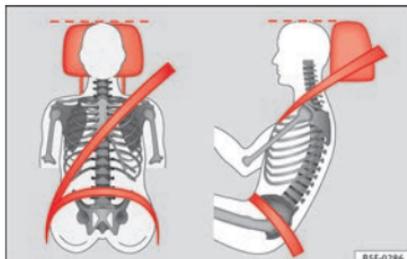


Abb. 86 Richtig eingestellte Kopfstütze von vorne und seitlich betrachtet.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Seite 20.

Richtig eingestellte Kopfstützen sind ein wichtiger Teil des Insassenschutzes und können die Verletzungsgefahr in den meisten Unfallsituationen reduzieren.

- Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass sich die Oberkante der Kopfstütze möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfes, jedoch nicht niedriger als Augenhöhe befindet » **Abb. 86.**

⚠ ACHTUNG

- Das Fahren mit ausgebauten oder nicht richtig eingestellten Kopfstützen erhöht das Risiko schwerer Verletzungen. Das Fahren mit falsch eingestellten Kopfstützen kann bei Unfällen tödliche Verletzungen verursachen und erhöht bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko von Verletzungen.
- Die Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.

Richtige Einstellung der hinteren Kopfstützen

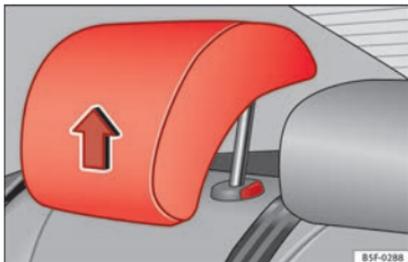


Abb. 87 Kopfstütze in Gebrauchsstellung



Abb. 88 Warnschild für Kopfstützenstellung

Richtig eingestellte hintere Kopfstützen sind ein wichtiger Teil des Insassenschutzes und können in den meisten Unfallsituationen das Verletzungsrisiko verringern.

Hintere Kopfstützen

- Für die hinteren Kopfstützen gibt es 2 Positionen: **Verwendung** und **Nicht-Verwendung**.
- **Gebrauchsstellung** (Kopfstütze angehoben)
 - »» **Abb. 87**. In dieser Position verhält sich die Kopfstütze wie eine konventionelle Kopfstütze, und schützt die hinteren Insassen in Verbindung mit dem Sicherheitsgurt.
- **Außergebrauchsstellung** (Kopfstütze abgesenkt).
- Zum Einstellen der Kopfstütze in Gebrauchsstellung ziehen Sie sie mit beiden Händen in Pfeilrichtung.

⚠ ACHTUNG

- Wenn sich Insassen auf den Rücksitzen befinden, dürfen die Kopfstützen keinesfalls auf die Außergebrauchsstellung eingestellt sein. Siehe Warntafel am hinteren kleinen Seitenfenster »» **Abb. 88**.
- Vertauschen Sie nicht die mittlere hintere Kopfstütze mit den beiden äußeren Kopfstützen oder umgekehrt. Verletzungsgefahr bei einem Unfall!

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise zur Einstellung der Kopfstützen »» Seite 161.

Pedalbereich

Pedale

- Stellen Sie sicher, dass Sie das Gas-, Brems- und Kupplungspedal immer ungehindert durchtreten können.
- Stellen Sie sicher, dass Pedale ungehindert in ihre Ausgangsstellung zurückkommen können.
- Stellen Sie sicher, dass die Fußmatten während der Fahrt sicher befestigt sind und die Pedale nicht behindern »» ⚠.

Es dürfen nur Fußmatten verwendet werden, die den Pedalbereich freilassen und gegen Verrutschen gesichert sind. Geeignete Fußmatten erhalten Sie bei einem Fachbetrieb. Im Fußraum sind Befestigungsteile* für die Fußmatten eingebaut.

Bei Ausfall eines Bremskreises muss das Bremspedal weiter als gewöhnlich durchgetreten werden, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

Geeignete Schuhe tragen

Tragen Sie Schuhe, die Ihren Füßen guten Halt geben und durch die Sie ein gutes Gefühl für das Pedalwerk haben.

⚠ ACHTUNG

- Wenn die Pedale nicht ungehindert betätigt werden können, kann das zu kritischen Verkehrssituationen führen.
- Legen oder installieren Sie niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte, weil sie den Pedalbereich verkleinern und die Bedienung der Pedale behindern und dadurch eine Unfallgefahr darstellen können.
- Legen Sie niemals Gegenstände in den Fußraum des Fahrers. Ein Gegenstand kann in den Bereich der Pedale gelangen und die Bedienung der Pedale behindern. Im Falle eines plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövers wären Sie nicht mehr in der Lage zu bremsen, die Kupplung zu betätigen oder Gas zu geben – Unfallgefahr!

Die Sicherheitsgurte

Warum Sicherheitsgurte?

Anzahl der Sitzplätze

Ihr Fahrzeug verfügt über **fünf** Sitzplätze, zwei Sitzplätze vorne und drei Sitzplätze hinten. Jeder Sitzplatz ist mit einem Dreipunkt-Automatikgurt ausgestattet.

Einige Modellausführungen sind für **nur** vier Sitzplätze freigegeben. Zwei vorne und zwei hinten.

⚠ ACHTUNG

- Nehmen Sie niemals mehr Personen mit, als Sitzplätze im Fahrzeug vorhanden sind.
- Jeder Insasse im Fahrzeug muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und tragen. Kinder müssen zum Schutz in einem Kindersitz transportiert werden.

Gurtwarnleuchte*



Abb. 89 Kombi-Instrument: Anzeige, dass der Platz hinten rechts besetzt und der entsprechende Sicherheitsgurt angelegt ist.

Die Kontrollleuchte erinnert den Fahrer daran, den Sicherheitsgurt anzulegen.

Bevor Sie losfahren:

- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an.
- Weisen Sie Ihre Mitfahrer an, den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig anzulegen.
- Schützen Sie Kinder in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem, das der Größe und dem Alter des Kindes entspricht.

Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet auf (je nach Modellversion), wenn der Fahrer oder der Beifahrer beim Einschalten der Zündung ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt haben.



Wenn die Sicherheitsgurte bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) nicht angelegt sind oder wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt abgelegt werden, ertönt einige Sekunden lang ein akustisches Signal. Zusätzlich blinkt die Gurtwarnleuchte .

Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument erlischt erst dann, wenn der Fahrer bzw. Beifahrer bei eingeschalteter Zündung den Sicherheitsgurt anlegt.

Anzeige, dass die Gurte auf den hinteren Plätzen angelegt sind*

Je nach Modellversion informiert die Statusanzeige für die Sicherheitsgurte  **Abb. 89** den Fahrer auf dem Display des Kombi-Instruments, ob die Insassen auf den Plätzen hinten den entsprechenden Sicherheitsgurt angelegt haben. Das Symbol  zeigt an, dass der Fahrzeuginsasse auf diesem Sitzplatz „seinen“ Sicherheitsgurt angelegt hat.

Wenn auf den Plätzen hinten ein Sicherheitsgurt angelegt oder abgeschnallt wird, wird der Sicherheitsgurtstatus etwa 30 Sekunden lang angezeigt. Die Anzeige kann durch Drücken der Taste **[0.0/SET]** im Kombiinstrument ausgeblendet werden.

Wenn während der Fahrt auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt abgelegt wird, blinkt das entsprechende Symbol der Gurtstatusanzeige für maximal 30 Sekunden.

Bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 25 km/h (15 mph) ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Sicherheitsgurte schützen



Abb. 90 Richtig angegurte Fahrer werden bei einem plötzlichen Bremsmanöver nicht nach vorne geschleudert.

Sicherheitsgurte, die richtig angelegt sind, halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition. Die Sicherheitsgurte helfen auch beim Verhindern unkontrollierter Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können. Zusätzlich reduzieren richtig angelegte Sicherheitsgurte die Gefahr, aus dem Wagen geschleudert zu werden.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie

optimal über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert. Deshalb müssen Sie die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt anlegen, auch wenn Sie nur eine sehr kurze Wegstrecke zurücklegen.

Achten Sie ebenfalls darauf, dass auch Ihre Mitfahrer richtig angegurtet sind. Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko von schweren Verletzungen erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalles. Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern deshalb die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Obwohl Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte angelegt und getragen werden. Die Frontairbags beispielsweise lösen nur in einigen Frontalunfällen aus. Die Frontairbags lösen nicht bei leichten Frontalkollisionen, leichten Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlag und

bei Unfällen aus, bei denen der Airbag-Auslöser im Steuergerät nicht überschritten wurde.

Tragen Sie deshalb immer den Sicherheitsgurt und achten Sie darauf, dass Ihre Mitfahrer den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig angelegt haben!

Wichtige Sicherheitshinweise zum Umgang mit den Sicherheitsgurten

- Tragen Sie den Sicherheitsgurt immer so, wie es in diesem Abschnitt beschrieben wird.
- Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte jederzeit angelegt werden können und nicht beschädigt sind.

ACHTUNG

- Wenn Sie die Sicherheitsgurte nicht tragen oder falsch angelegt haben, so erhöht sich das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn Sie die Sicherheitsgurte richtig benutzen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt - auch im Stadtverkehr - immer richtig an. Das gilt auch für Ihren Beifahrer und die Mitfahrer auf den Rücksitzen, da ansonsten Verletzungsgefahr besteht.

- Für die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.
- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen sich niemals zwei Personen (auch Kinder nicht) an Gurten.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Sitz, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist – Lebensgefahr!
- Das Gurtband darf beim Tragen des Sicherheitsgurtes nicht verdreht sein.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (Brille, Kugelschreiber etc.) führen, weil dadurch bei Unfällen Verletzungen verursacht werden können.
- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder beschädigt sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Tragen Sie den Sicherheitsgurt niemals unter dem Arm oder in einer anderen falschen Position.
- Stark aufragende, offene Kleidung (z. B. Mantel über Sweatshirt) beeinträchtigt den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht durch Papier oder Ähnliches verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht sicher einrasten kann.
- Verändern Sie niemals den Gurtbandverlauf durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches.

- Ausgefranzte oder eingerissene Sicherheitsgurte, Beschädigungen der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils können im Falle eines Unfalles schwere Verletzungen verursachen. Prüfen Sie deshalb regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte.
- Sicherheitsgurte, die während eines Unfalles extrem belastet wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- Versuchen Sie niemals, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren. Die Sicherheitsgurte dürfen niemals in irgendeiner Art und Weise verändert oder ausgebaut werden.
- Das Gurtband muss sauber gehalten werden, da durch grobe Verschmutzung die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigt werden kann.

Frontalunfälle und die Gesetze der Physik

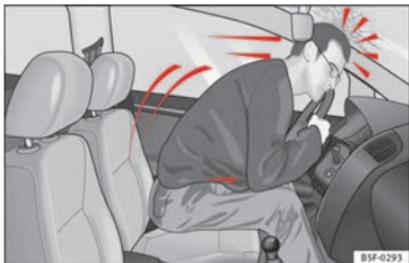


Abb. 91 Der nicht angegurte Fahrer schleudert nach vorn.



Abb. 92 Der nicht angegurte Mitfahrer auf dem Rücksitz schleudert nach vorn auf den angegurten Fahrer.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären. Sobald sich ein Fahrzeug in Bewegung setzt, wirkt sowohl auf das Fahrzeug als auch auf die Insassen

des Fahrzeug eine Energie, die als „kinetische Energie“ bezeichnet wird.

Die Größe der „kinetischen Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit, vom Gewicht des Fahrzeugs und der Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls „abgebaut“ werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h (von 15 mph auf 30 mph) verdoppelt, vervierfacht sich die kinetische Energie!

Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall an die Mauer abgebaut.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit zwischen 30 km/h (19 mph) und 50 km/h (30 mph) fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1 000 kg) übersteigen können. Die auf Ihren Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug „verbunden“. Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen folglich mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbe-

wegen, mit der sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat! Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern für alle Arten von Unfällen und Kollisionen.

Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Händen kompensiert werden können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Instrumententafel, Frontscheibe auf

» **Abb. 91.**

Auch für Insassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da sie sonst bei einem Unfall unkontrolliert durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert würden. Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch den vorne sitzenden Fahrer und/oder Beifahrer » **Abb. 92.**

Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt an- und ablegen

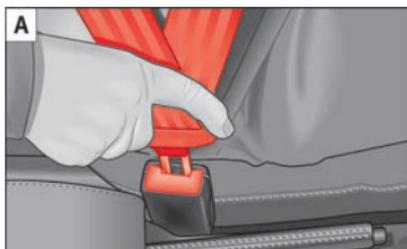


Abb. 93 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken und vom Gurtschloss lösen.



Abb. 94 Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 20.

Sicherheitsgurt anlegen

Für die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

- Stellen Sie den Sitz und die Kopfstütze richtig ein.
- Ziehen Sie das Gurtband an der Schlosszunge gleichmäßig über Brust und Becken.
- Stecken Sie die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss, bis sie hörbar einrastet »» **Abb. 93 A**.
- Machen Sie eine Zugprobe am Sicherheitsgurt, ob die Schlosszunge auch sicher im Schloss eingerastet ist.

Die Sicherheitsgurte sind mit einem Gurtaufrollautomaten am Schultergurt ausgestattet. Bei langsamem Zug am Gurt wird volle Bewegungsfreiheit gewährleistet. Beim plötzlichen Bremsen, bei einer Bergfahrt, in Kurven und beim Beschleunigen blockiert der Gurtaufrollautomat den Schultergurt jedoch.

Die Gurtaufrollautomaten an den Vordersitzen sind mit einem Gurtstraffer ausgestattet »» Seite 86.

Sicherheitsgurt abnehmen

- Drücken Sie die rote Taste am Gurtschloss »» **Abb. 93 B**. Die Schlosszunge springt heraus »» .
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollen kann und die Verkleidungen nicht beschädigt werden.

Prinzipdarstellung: Gurtbandverlauf

Der richtige Gurtbandverlauf ist für die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte von großer Bedeutung.

ACHTUNG

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist. »»

- **Stecken Sie niemals die Schlosszunge in ein Gurtschloss eines anderen Sitzes. Andernfalls wird die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte beeinträchtigt und das Verletzungsrisiko steigt.**
- **Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Andernfalls erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.**
- **Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere Verletzungen im Falle eines Unfalles verursachen.**
- **Bei schwangeren Frauen muss das Beckenteil des Sicherheitsgurtes möglichst tief vor dem Becken verlaufen und immer flach anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 94.**
- **Schalten Sie immer die Kindersitzsicherung ein, wenn Sie einen Kindersitz der Gruppe 0, 0+ oder 1 befestigen » Seite 93.**
- **Lesen und beachten Sie die Warnhinweise » Seite 83.**

Gurtstraffer

Funktionsweise des Gurtstraffers

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 21.

Die Sicherheitsgurte für die vorderen Insassen sind mit Gurtstraffern ausgestattet. Die

Gurtstraffer werden bei Frontal-, Seiten- und Heckkollisionen mit höherer Unfallschwere durch Sensoren nur dann aktiviert, wenn der jeweilige Sicherheitsgurt angelegt ist. Durch die Gurtstraffer werden die Sicherheitsgurte entgegen der Auszugsrichtung gestrafft und die Vorwärtsbewegung der Insassen reduziert.

Bei leichten Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorne wirksam werden, erfolgt keine Auslösung der Gurtstraffer von vorn.

Hinweis

- **Werden die Gurtstraffer ausgelöst, entsteht feiner Staub. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.**
- **Bei Verschrottung des Fahrzeuges oder Einzelteilen des Systems sind unbedingt die diesbezüglichen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind bei Fachbetrieben bekannt und können dort eingesehen werden.**

Service und Entsorgung der Gurtstraffer

Die Gurtstraffer sind Bestandteil der Sicherheitsgurte, die an den Sitzplätzen Ihres Fahrzeuges vorhanden sind. Wenn Sie Arbeiten am Gurtstraffer sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Repara-

turarbeiten ausführen, kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden, die den Fachbetrieben bekannt sind.

ACHTUNG

- **Eine unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen erhöhen das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen, weil dadurch die Gurtstraffer nicht oder unerwartet ausgelöst werden können.**
- **Führen Sie niemals Reparaturen, Einstellungen sowie Ein- und Ausbauarbeiten von Teilen an Gurtstraffern oder an den Sicherheitsgurten durch.**
- **Der Gurtstraffer und der Sicherheitsgurt einschließlich seines Gurtaufrollautomaten können nicht repariert werden.**
- **Jegliche Arbeiten am Gurtstraffer und an den Sicherheitsgurten sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von Fachbetrieben vorgenommen werden.**
- **Die Gurtstraffer schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.**

Airbag-System

Grundsätzliches

Warum muss man sich angurten und eine korrekte Sitzhaltung einnehmen?

Damit die auslösenden Airbags die beste Schutzwirkung erzielen können, muss der Sicherheitsgurt immer richtig getragen und die richtige Sitzposition eingenommen werden.

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzeptes. Bitte beachten Sie, dass die bestmögliche Schutzwirkung des Airbag-Systems nur im Zusammenwirken mit den angelegten Sicherheitsgurten und den richtig eingestellten Kopfstützen erreicht wird. Deshalb sind die Sicherheitsgurte nicht nur auf Grund von gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch aus Sicherheitsgründen immer zu benutzen
» Seite 81, Warum Sicherheitsgurte?.

Der Airbag entfaltet sich innerhalb von Millisekunden, so dass, wenn Sie im Moment der Auslösung eine falsche Sitzposition eingenommen haben, tödliche Verletzungen verursacht werden können. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, dass alle Insassen eine richtige Sitzposition während der Fahrt beibehalten.

Starkes Bremsen kurz vor einem Unfall kann bewirken, dass ein nicht angegurter Insasse nach vorne in den Bereich des auslösenden Airbags geschleudert wird. In diesem Fall kann sich der Insasse durch den auslösenden Airbag lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen zuziehen. Dies gilt ganz besonders für Kinder.

Halten Sie immer den größtmöglichen Abstand zwischen Ihnen und dem Frontairbag ein. Dadurch können sich die Frontairbags im Falle einer Auslösung vollständig entfalten und somit eine maximale Schutzwirkung bieten.

Die wichtigsten Faktoren für das Auslösen der Airbags sind die Art des Unfalls, der Aufprallwinkel und die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der bei der Kollision auftretende und vom Steuergerät erfasste Verzögerungsverlauf. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Front-, Seiten- und/oder Kopfairbags nicht ausgelöst. Berücksichtigen Sie bitte, dass sichtbare noch so schwere Beschädigungen am Unfallfahrzeug kein zwingender Hinweis darauf sind, dass sich die Airbags ausgelöst haben müssten.

⚠ ACHTUNG

- Das falsche Tragen der Sicherheitsgurte sowie jede falsche Sitzposition kann zu lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungen führen.
- Alle Insassen - auch Kinder -, die nicht richtig angegurtet sind, können sich lebensgefährlich oder tödlich verletzen, wenn der Airbag auslöst. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz. Nehmen Sie niemals Kinder im Fahrzeug mit, wenn diese ungesichert oder nicht ihrem Gewicht entsprechend gesichert sind.
- Wenn Sie nicht angegurtet sind, sich während der Fahrt seitwärts oder nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, so erhöht sich die Verletzungsgefahr erheblich. Diese erhöhte Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn Sie in solch einem Fall vom auslösenden Airbag getroffen werden.
- Um das Verletzungsrisiko durch einen auslösenden Airbag zu reduzieren, tragen Sie den Sicherheitsgurt immer richtig » Seite 81.
- Stellen Sie die Vordersitze immer richtig ein.

Beschreibung des Airbag-Systems

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 22. »

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt! Das Airbag-System bietet im Zusammenwirken mit den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Fahrer und Beifahrer.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus folgenden Bauelementen:

- Elektronisches Steuergerät
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer
- Knieairbag für Fahrer
- Seitenairbags
- Kopfairbags
- Kontrollleuchte  für Airbag im Kombiinstrument » Seite 92
- Schlüsselschalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags
- Kontrollleuchte für Ab-/Einschaltung des Frontairbags

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte für einige Sekunden auf (Selbstdiagnose).

Eine Störung des Systems liegt vor, wenn die Kontrollleuchte :

- leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf » Seite 92,

- nach dem Einschalten der Zündung nicht nach etwa 4 Sekunden erlischt;
- nach dem Einschalten der Zündung erlischt und wieder aufleuchtet;
- leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.

Das Airbag-System wird nicht ausgelöst bei:

- ausgeschalteter Zündung;
- leichten Frontalkollisionen;
- leichten Seitenkollisionen;
- Heckkollisionen;
- das Fahrzeug überschlägt sich.

ACHTUNG

- **Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » Seite 76, Richtige Sitzposition der Insassen.**
- **Wenn eine Störung im Airbag-System vorliegt, muss das System umgehend durch einen Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass das Airbag-System bei einem Unfall gar nicht oder nicht einwandfrei ausgelöst wird.**

Airbagaktivierung

Das Entfalten des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall den zusätzlichen Schutz bieten zu können. Beim Entfalten des

Airbags kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbagsystem ist nur bei eingeschalteter Zündung betriebsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können verschiedene Airbags gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei leichten Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlagen oder Kippen des Fahrzeugs werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösefaktoren

Die Umstände, die eine Aktivierung des Airbag-Systems verursachen, können nicht verallgemeinert werden. Einige Faktoren spielen dabei eine wichtige Rolle, wie bspw. die Beschaffenheit des Objekts, auf das das Fahrzeug aufprallt (weich/hart), der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit, usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der Verzögerungsverlauf.

Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus.

Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags:

- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.
- Knieairbag für Fahrer.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags:

- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- Seitenairbag hinten auf der Unfallseite.
- Kopfairbag auf der Unfallseite.

Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:

- leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
- wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;
- werden alle Türen entriegelt;
- wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen.

Sicherheitshinweise zu den Airbags

Frontairbags

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 22.

ACHTUNG

- Zwischen Insassen der Vordersitze und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Auch dürfen keine Gegenstände, wie z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen auf den Abdeckungen der Airbagmodule befestigt werden.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

Knieairbag*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 23.

ACHTUNG

- Der Knieairbag entfaltet sich vor dem Knie des Fahrers. Immer den Wirkungsbereich des Knieairbags frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf der Abdeckung sowie im Wirkungsbereich des Knieairbags befestigen.
- Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass mindestens 10 cm (4 Zoll) zwischen den Knien und diesem Airbag liegen. Wenn diese Anforderung auf Grund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen.

Seitenairbags*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 24.

ACHTUNG

- Wenn die Insassen keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich während der Fahrt nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus, wenn das Seitenairbag-System auslöst.
- Damit die Seitenairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.

- Bei einem seitlichen Aufprall werden die Seitenairbags nicht ausgelöst, wenn die Sensoren den Druckanstieg im Innern der Türen nicht korrekt messen, da die Luft aus Bereichen mit Löchern oder Öffnungen in den Türverkleidungen entweicht.
- Fahren Sie nicht, wenn Teile der inneren Türverkleidungen ausgebaut wurden oder nicht korrekt ausgerichtet sind.
- Fahren Sie nicht, wenn die Lautsprecher in den Türverkleidungen ausgebaut wurden; es sei denn, die Lautsprecheröffnungen wurden ordnungsgemäß abgedeckt.
- Stellen Sie sicher, dass die Öffnungen abgedeckt oder verschlossen wurden, nachdem Lautsprecher oder anderes Zubehör in die inneren Türverkleidungen eingebaut wurden.
- Zwischen den Insassen auf den äußeren Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Damit die Funktion der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, dürfen an den Türen keine Zubehörteile, wie z.B. Getränkehalter, befestigt werden.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte (wie z.B. kräftiges Stoßen oder Gegentreten) auf die Sitzlehenseiten einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!

- Es dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf Sitzen mit eingebautem Seitenairbag aufgezogen werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind. Da sich der Luftsack aus der Sitzlehne seitlich heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion Ihres Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenairbags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Alle Arbeiten am Airbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Vordersitz aus- und einbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

Kopfairbags*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 24.

ACHTUNG

- Damit die Kopfairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.
- Aus Sicherheitsgründen muss bei Fahrzeugen, in denen eine Innenraum-Trennscheibe eingebaut wird, der Kopfairbag abgeschaltet werden. Wenden Sie sich zur Ausführung dieser Abschaltung an Ihren Fachbetrieb.
- Zwischen den Insassen und dem Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden, damit sich die Kopfairbags ungehindert entfalten und ihre maximale Schutzfunktion ausüben können. Deshalb dürfen an den Seitenscheiben keine Art von Rollos angebaut werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden. Außerdem dürfen Sie zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Alle Arbeiten am Kopfairbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer

Reparaturarbeiten (z.B. Dachhimmel ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.

- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Die Steuerung der Seiten- und Kopfairbags erfolgt mittels Sensoren, die sich im Innern der Vordertüren befinden. Um die korrekte Funktion der Seiten- und Kopfairbags nicht zu beeinträchtigen, dürfen weder die Türen noch die Türverkleidungen verändert werden (z. B. durch den nachträglichen Einbau von Lautsprechern). Schäden an der Vordertür können die korrekte Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen. Alle Arbeiten an der Vordertür müssen in einem Fachbetrieb ausgeführt werden.

Airbags abschalten

Beifahrer-Frontairbag ein- und abschalten*



Abb. 95 Schlüsselschalter zum Ein- und Abschalten des Beifahrerairbags.



Abb. 96 Instrumententafel: Kontrollleuchte für abgeschalteten Beifahrerairbag.

Schalten Sie den Beifahrerairbag ab, wenn Sie in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz

einen Kindersitz verwenden, bei dem das Kind mit dem Rücken in Fahrtrichtung sitzt.

SEAT empfiehlt, den Kindersitz nur auf dem Rücksitz zu montieren, damit der Beifahrerairbag eingeschaltet bleiben kann.

Schalter für Beifahrer-Frontairbag

Wenn der Beifahrerairbag **abgeschaltet** ist, bedeutet dies, dass nur der Frontairbag auf der Beifahrerseite abgeschaltet ist. Alle anderen Airbags im Fahrzeug sind weiterhin funktionsfähig.

Beifahrer-Frontairbag abschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Öffnen Sie das Handschuhfach.
- Den Schlüsselbart in den für die Abschaltung des Beifahrerairbags vorgesehenen Schlitz einstecken »» **Abb. 95**. Dabei sollte der Schlüssel etwa zu 3/4 seiner Länge bis zum Anschlag eingeführt werden.
- Drehen Sie den Schlüssel vorsichtig auf die Position **OFF**. Bei Schwierigkeiten, vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel bis zum Anschlag eingesteckt wurde.
- Überprüfen Sie, dass bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **OFF**  im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Instrumententafel-Mittelteil leuchtet »» **Abb. 96**.

»»

Beifahrer-Frontairbag einschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Öffnen Sie das Handschuhfach.
- Den Schlüsselbart in den für die Abschaltung des Beifahrerairbags vorgesehenen Schlitz einstecken » Abb. 95. Dabei sollte der Schlüsselbart etwa zu 3/4 seiner Länge bis zum Anschlag eingeführt werden.
- Drehen Sie den Schlüssel vorsichtig auf die Position **ON**. Bei Schwierigkeiten, vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel bis zum Anschlag eingesteckt wurde.
- Überprüfen Sie, dass bei eingeschalteter Zündung die Airbag-Kontrollleuchte **OFF**  im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Instrumententafel-Mittelteil nicht leuchtet » Abb. 96. Die Kontrollleuchte **ON**  leuchtet 60 Sekunden lang und erlischt dann.

⚠ ACHTUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Schalten Sie den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung ab! Ansonsten kann dies zu einer Störung des Airbag-Abschaltsystems führen.
- Der Schlüssel sollte in keinem Fall im Schalter für die Airbag-Deaktivierung verbleiben, da er sonst beschädigt werden oder bei der Fahrt versehentlich den Airbag ein- oder ausschalten könnte.

- **Abgeschaltete Airbags sollten so bald wie möglich wieder eingeschaltet werden, damit sie wieder ihre Schutzfunktion erfüllen können.**

Kontrollleuchten des Airbag-Systems

| | |
|--|--|
|  | Leuchtet im Kombi-Instrument |
| Airbag- und Gurtstraffersystem gestört. | Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen. |
| OFF  | Leuchtet in der Instrumententafel |
| Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet. | Prüfen, ob der Airbag abgeschaltet bleiben muss |
| ON  | Leuchtet in der Instrumententafel |
| Beifahrer-Frontairbag aktiv. | Die Kontrollleuchte erlischt automatisch 60 Sekunden nach Einschalten der Zündung. |

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Bleibt die Kontrollleuchte für das Airbag-System und die Gurtstraffer  eingeschaltet oder blinkt sie, weist das auf eine Störung im

Airbag- und Gurtstraffer-System hin » » ⚠. Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

Wenn der Beifahrerairbag abgeschaltet ist, bleibt die Warnleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Instrumententafel-Mittelteil eingeschaltet, um an den abgeschalteten Airbag zu erinnern. Wenn bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag die Kontrollleuchte nicht dauerhaft leuchtet oder zusammen mit der Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor » » ⚠. Wenn das Kontrolllämpchen blinkt, liegt eine Systemstörung der Airbagabschaltung vor » » ⚠. Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

⚠ ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag- und Gurtstraffer-Systems können diese möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft ausgelöst werden.

- Die Insassen laufen Gefahr, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. System umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Den Kindersitz nicht auf dem Beifahrersitz montieren oder den vorhandenen Kindersitz entfernen! Der Beifahrer-Frontairbag könnte trotz der Störung bei einem Unfall auslösen.

ⓘ VORSICHT

Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen oder Verletzungen der Insassen zu vermeiden.

Sicherer Transport von Kindern

Sicherheit von Kindern

Einführung

Aus Sicherheitsgründen und aufgrund der Unfallstatistiken sollten Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren immer auf dem Rücksitz transportiert werden. Je nach Alter, Körpergröße und Gewicht sind Kinder auf den Rücksitzen in einem Kindersitz zu transportieren oder durch die vorhandenen Sicherheitsgurte zu sichern. Der Kindersitz muss aus Sicherheitsgründen in der Mitte der Rücksitzbank oder hinter dem Beifahrersitz montiert werden.

Auch Kinder unterliegen im Falle eines Unfalls den physikalischen Gesetzen » Seite 84. Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht vollständig ausgebildet. Sie sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Um dieses Verletzungsrisiko zu reduzieren, dürfen Kinder nur in speziellen Kindersitzen befördert werden!

Wir möchten Ihnen empfehlen, für Ihr Fahrzeug Kinderrückhaltesysteme aus dem Original SEAT-Zubehörprogramm zu verwenden,

das Ihnen unter der Bezeichnung „Peke“ Systeme für alle Altersklassen bietet (nicht in allen Ländern).

Diese speziell entworfenen und zugelassenen Systeme erfüllen die Norm ECE-R44.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten. Lesen und beachten Sie in jedem Fall » Seite 93.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 25.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise folgender Kapitel:

- Sicherheitsabstand zum Beifahrerairbag » Seite 87.
- Gegenstände zwischen dem Beifahrer und dem Beifahrerairbag »  in Frontairbags auf Seite 89. »

Der funktionsfähige Beifahrer-Frontairbag stellt für ein mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzendes Kind eine große Gefahr dar, da die Aufprallwucht des Airbags gegen den Kindersitz lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen verursachen kann. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz.

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen dringend, Kinder auf den Rücksitzen zu transportieren. Es ist der sicherste Ort im Fahrzeug. Alternativ kann der Beifahrerairbag mit dem Schlüsselschalter deaktiviert werden » Seite 91. Benutzen Sie für den Transport des Kindes einen für das Alter und die Größe geeigneten Kindersitz » Seite 95.

ACHTUNG

- Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz montiert wird, erhöht sich im Falle eines Unfalls für das Kind das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.
- Ein auslösender Beifahrerairbag kann den rückwärtsgerichteten Kindersitz treffen und diesen mit voller Wucht gegen die Tür, den Dachhimmel oder die Rückenlehne katapultieren.
- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt und der Beifahrerairbag funktionsfähig ist – Lebensgefahr! Sollte es in Ausnahmefällen notwendig sein, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu trans-

portieren, schalten Sie immer den Beifahrer-Frontairbag ab » Seite 92. Wenn der Beifahrersitz eine Höhenverstellung aufweist, bringen Sie diesen in die hinterste und höchste Position. Wenn Sie über einen fest montierten Sitz verfügen, installieren Sie kein Kinderrückhaltesystem an dieser Stelle.

- Bei Modellausführungen ohne Schlüsselschalter müssen Sie für die Abschaltung des Airbags eine Fachwerkstatt aufsuchen.
- Alle Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – müssen während der Fahrt die richtige Sitzposition eingenommen haben und richtig angegurtert sein.
- Befördern Sie niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß – Lebensgefahr!
- Erlauben Sie einem Kind niemals, ungesichert im Fahrzeug mitgenommen zu werden oder während der Fahrt im Fahrzeug zu stehen bzw. auf den Sitzen zu knien. Im Falle eines Unfalls wird das Kind durch das Fahrzeug geschleudert und kann sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, werden sie im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden, wenn das Airbag-System bei einem Unfall auslöst, was zu schweren und lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.
- Ein geeigneter Kindersitz kann Kinder schützen!

- Niemals ein Kind alleine im Kindersitz oder im Fahrzeug lassen, da in dem abgestellten Fahrzeug, je nach Jahreszeit, sehr hohe bis tödliche Temperaturen erreicht werden können.
- Kinder unter 1,50 m Körpergröße dürfen ohne Kindersitz nicht mit einem normalen Sicherheitsgurt angegurtert werden, da es sonst bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall zu Verletzungen im Bauch- und Halsbereich kommen kann.
- Das Gurtband darf beim Tragen nicht verdrehen und der Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein » Seite 81.
- In einem Kindersitz darf jeweils nur ein Kind angegurtert werden » Seite 94, Kindersitze.
- Wenn ein Kindersitz auf den Rücksitzen montiert wird, empfiehlt es sich, die Kindersicherung der Türen zu aktivieren » Seite 139.

Kindersitze

Sicherheitshinweise

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 25.

⚠️ ACHTUNG

Kinder müssen während der Fahrt mit einem dem Alter, dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem im Fahrzeug gesichert sein.

- Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise zum Umgang mit den Kindersitzen »» Seite 93.

⚠️ ACHTUNG

Die Halteösen wurden exklusiv für Sitze mit den Systemen „ISOFIX“ und Top Tether* entworfen.

- Befestigen Sie niemals andere Kindersitze ohne die Systeme „ISOFIX“ oder Top Tether*, noch Gurte oder andere Gegenstände an den Halteösen, ansonsten besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen.
- Achten Sie darauf, dass der Kindersitz korrekt in den Halteösen „ISOFIX“ und Top Tether* befestigt ist.

⚠️ ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Einbau von Kindersitzen erhöht das Verletzungsrisiko bei Unfällen.

- Befestigen Sie niemals den Befestigungsgurt an einer der Befestigungsösen im Gepäckraum.
- Weder an den unteren Verankerungen (ISOFIX) noch an den oberen Verankerungen (Top Tether) dürfen Gepäckstücke oder andere Gegenstände befestigt bzw. gesichert werden.

Einteilung der Kindersitze in Gruppen

Es dürfen nur Kindersitze benutzt werden, die amtlich zugelassen und für das Kind geeignet sind.

Für Kindersitze gilt die Norm ECE-R 44. ECE-R bedeutet: Economic Commission of Europe-Regelung

Die Kindersitze sind in fünf Gruppen eingeteilt:

Gruppe 0: bis 10 kg (bis etwa 9 Monate)

Gruppe 0+: bis 13 kg (bis etwa 18 Monate)

Gruppe 1: von 9 bis 18 kg (bis etwa 4 Jahre)

Gruppe 2: von 15 bis 25 kg (bis etwa 7 Jahre)

Gruppe 3: von 22 bis 36 kg (über etwa 7 Jahre)

Kindersitze, die nach der Norm ECE-R 44 geprüft sind, haben am Sitz das ECE-R 44-Prüfzeichen (großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer) fest angebracht.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch

beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

SEAT empfiehlt, Kindersitze aus dem **Original Zubehör-Katalog** zu verwenden. Diese Sitze wurden für die Verwendung in Fahrzeugen von SEAT ausgewählt und geprüft. Der passende Sitz für Ihr Modell und die gewünschte Altersgruppe ist bei SEAT Fachbetrieben erhältlich.

Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder)

Beschreibung und Funktionsweise

Ihr Fahrzeug verfügt über einen Unfalldatenspeicher (EDR).

Die EDR-Funktion zeichnet bei einem leichten oder schweren Unfall Daten auf. Diese Daten dienen zur Unterstützung bei der Analyse zum Verhalten der verschiedenen Fahrzeugsysteme.

Der EDR zeichnet über eine verringerte Zeitspanne (normalerweise 10 Sekunden oder weniger) dynamische Fahrdaten und Daten der Rückhaltesysteme auf, wie zum Beispiel:

- Wie die verschiedenen Systeme im Fahrzeug funktionierten.
- Ob Fahrer und Beifahrer die Sicherheitsgurte angelegt hatten.
- Wie der Fahrer das Gas- oder Bremspedal benutzt hat.
- Fahrzeuggeschwindigkeit.

Diese Daten tragen zum einem besseren Verständnis der Umstände bei unter denen sich der Verkehrsunfall ereignet hat.

Ebenso werden Daten der Fahrassistenzsysteme aufgezeichnet. Diese beinhalten Angaben darüber, ob das System z. B. inaktiv oder

aktiv war und ob dessen Eingreifen einen Einfluss auf das dynamische Verhalten des Fahrzeugs hatte und in den vorher beschriebenen Situationen beim Be- oder Entschleunigen eine Spurabweichung erfolgte.

Je nach Fahrzeugausstattung schließt dies folgende Systemdaten ein:

- Automatische Distanzregelung (ACC).
- Bremsunterstützende Systeme (Front Assist).
- Einparkhilfe (ParkPilot).
- Spurhalteassistent (Lane Assist)

Die Daten aus dem EDR werden ausschließlich in besonderen Unfallsituationen aufgezeichnet. Bei normalen Fahrbedingungen werden keine Daten aufgezeichnet.

Es werden keine Audio- oder Videodaten im Fahrzeuginnenraum oder im Fahrzeugumfeld aufgezeichnet. Persönliche Daten wie Name, Alter oder Geschlecht werden unter keinen Umständen aufgezeichnet. Hingegen ist es möglich, dass Dritte (wie beispielsweise Strafverfolgungsbehörden) den Inhalt des EDR mit anderen Datenbanken in Verbindung bringen und so einen persönlichen Bezug im Kontext von Unfalluntersuchungen herstellen können.

Um die Daten des EDR lesen zu können, ist der gesetzlich vorgeschriebene Zugang auf die OBD-Schnittstelle („On-Board-Diagnose“) Ihres gestarteten Fahrzeugs notwendig.

SEAT hat keinen Zugang zu den Daten des EDR, außer der Besitzer (oder im Fall von „Leasing“ der Leasingnehmer) erteilt sein Einverständnis dazu. Mit Rücksicht auf die gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen können Ausnahmen gemacht werden.

Aufgrund der gesetzlichen Anforderungen für Produkte, die Ihre Sicherheit betreffen, kann SEAT die Daten des EDR für Felduntersuchungen und für die Qualitätsverbesserung der Fahrzeugsysteme verwenden. Die für Felduntersuchungen verwendeten Daten werden anonym behandelt (das heißt ohne Angaben zum Fahrzeug, zum Besitzer oder Leasingnehmer).

Notsituationen

Selbsthilfe

Bordwerkzeug, Pannenset*

Das Bordwerkzeug und das Reifenreparaturkit* befinden sich im Gepäckraum unter der Ladebodenabdeckung.

Um an das Bordwerkzeug zu gelangen:

- Heben Sie den Ladeboden am Kunststoffgriff an, bis er sich hinter den Rastnasen an den beiden Seitenteilen verklemt.

Je nach Ausstattung befindet sich das Reifenreparaturkit* und dem Ladeboden.

Das Bordwerkzeug besteht aus folgenden Teilen:

- Wagenheber*
- Haken zum Entfernen der Vollzierkappen*/ Zange für Abdeckkappen der Radschrauben.
- Radschlüssel*.
- Abschleppöse.
- Adapter für Radschraubensicherung*.
- Anhängavorrichtung

Einige der aufgeführten Werkzeuge gehören nur zu bestimmten Modellausführungen bzw. sind Mehrausstattungen.

Hinweis

Der Wagenheber muss im Allgemeinen nicht gewartet werden. Falls erforderlich, mit Allzweckfett einfetten.

Reifenreparatur

Pannenset TMS (Tyre Mobility System)*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 65.

Mit dem Pannenset* (Tyre Mobility System) können Reifenbeschädigungen zuverlässig abgedichtet werden, die durch Fremdkörper oder Stichverletzungen bis etwa **4 mm** Durchmesser verursacht wurden. **Der Fremdkörper (z.B. Schraube oder Nagel) darf nicht aus dem Reifen entfernt werden!**

Nachdem das Dichtmittel im Reifen eingefüllt ist, etwa 10 Minuten nach Fahrtantritt den Reifenfülldruck unbedingt wieder kontrollieren.

Das Pannenset zum Befüllen eines Reifens nur dann verwenden, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die notwendigen Handlungen und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und das richtige Pannenset zur Verfügung steht! Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Das Reifendichtmittel darf in folgenden Fällen nicht verwendet werden:

- Bei Schäden an der Felge.
- Bei Außentemperaturen unterhalb von -20°C (-4°F).
- Bei Schnitten oder Einstichen im Reifen, die größer als 4 mm sind.
- Wenn mit sehr niedrigem Reifenfülldruck oder luftleerem Reifen gefahren wurde.
- Wenn das Haltbarkeitsdatum auf der Reifenfüllflasche abgelaufen ist.

ACHTUNG

Das Verwenden des Pannensets kann gefährlich sein, vor allem wenn der Reifen am Straßenrand aufgefüllt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Reifen befüllen zu können.
- Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist.
- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.
- Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.



- Das Pannenset nur dann verwenden, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

- Das Pannenset ist nur für den Notfall bis zum Erreichen des nächsten Fachbetriebes gedacht.

- Einen mit dem Pannenset reparierten Reifen umgehend ersetzen lassen.

- Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.

- Pannenset außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

- Niemals einen Wagenheber verwenden, auch wenn der Wagenheber für das Fahrzeug zugelassen ist.

- Immer den Motor abstellen, die Handbremse fest anziehen und beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.

⚠ ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.

- Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.

- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden!

- Mit maximal 80 km/h (50 mph) nur 10 Minuten fahren, dann ist der Reifen zu kontrollieren.

♻ Umwelthinweis

Gebrauchtes oder abgelaufenes Dichtungsmittel entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

i Hinweis

Eine neue Flasche Reifendichtungsmittel ist bei den SEAT-Händlern erhältlich.

i Hinweis

Separate Bedienungsanleitung des Herstellers des Pannensets* beachten.

Bestandteile Pannenset*

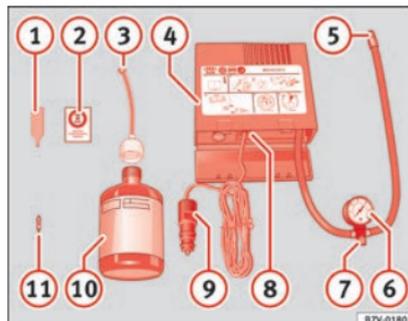


Abb. 97 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter dem Bodenbelag. Es besteht aus folgenden Bestandteilen » Abb. 97:

- ① Ventileinsatzdreher
- ② Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ oder „max. 50 mph“
- ③ Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- ④ Luftkompressor
- ⑤ Reifenfüllschlauch
- ⑥ Reifenfülldruckanzeige (kann auch im Kompressor integriert sein).
- ⑦ Luftablassschraube (stattdessen kann auch eine Taste im Kompressor vorhanden sein).

- ⑧ EIN/AUS-Schalter
- ⑨ 12-Volt-Kabelstecker
- ⑩ Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- ⑪ Ersatz-Ventileinsatz

Der **Ventileinsatzdreher** ① hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz ⑪.

ACHTUNG

Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden.

- Hände und Haut vor heißen Teilen schützen.
- Heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen.
- Vor dem Verstauen das Gerät stark abkühlen lassen.
- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar (29 psi / 200 kPa) aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten, damit er nicht über-

hitzt! Vor dem erneuten Einschalten Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

Den Reifenfüllschlauch » Abb. 97 ⑤ wieder anschließen und den Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige ⑥ ablesen.

1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer:

- **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen » .

1,4 bar (20 psi / 140 kPa) und höher:

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren.
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h (50 mph) fortsetzen.
- Dort den beschädigten Reifen ersetzen lassen.

ACHTUNG

Das Fahren mit einem nicht abzudichtenden Reifen ist gefährlich und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nicht weiterfahren, wenn der Reifenfülldruck 1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer ist.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Notentriegelung/-verriegelung

Einführung

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 16, »  Seite 17.

Die Türen, die Heckklappe und das elektrische Panorama-Ausstelldach können z. B. bei einem Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell verriegelt und teilweise entriegelt werden.

ACHTUNG

Ein unachtsames Notschießen oder Notöffnen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Bei einem von außen verriegeltes Fahrzeug lassen sich die Türen und Fenster von innen nicht öffnen.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.

- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

ACHTUNG

Der Funktionsbereich der Türen und der Heckklappe ist gefährlich und kann Verletzungen verursachen.

- Türen und Heckklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

VORSICHT

Beim Durchführen einer Notschließung oder Notöffnung die Teile vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Wischerblätter wechseln

Front- und Heckscheibenwischerblätter wechseln

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 73.

Werkseitig werden Scheibenwischerblätter eingebaut, die mit einer Grafitschicht be-

schichtet sind. Die Grafitschicht sorgt dafür, dass das Scheibenwischerblatt leise über die Scheibe wischt. Eine beschädigte Grafitschicht verursacht unter anderem einen erhöhten Geräuschpegel beim Wischen über die Scheibe.

Regelmäßig den Zustand der Scheibenwischerblätter prüfen. **Wenn die Wischerblätter das Glas verkratzen**, müssen diese im Fall von Verschleiß ausgewechselt oder im Fall von Schmutz gereinigt werden » .

Beschädigte Scheibenwischerblätter sollten umgehend gewechselt werden. Diese sind bei Fachbetrieben erhältlich.

ACHTUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Scheibenwischerblätter immer dann wechseln, wenn sie beschädigt und abgenutzt sind oder die Fensterscheibe nicht mehr ausreichend säubern.

VORSICHT

- Beschädigte oder verschmutzte Scheibenwischerblätter können die Fensterscheibe zerkratzen.
- Lösungsmittelhaltiger Reiniger, harte Schwämme und andere scharfkantige Gegen-

stände beschädigen beim Reinigen die Grafitschicht der Scheibenwischerblätter.

- Die Fensterscheiben nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackverdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten reinigen.
- Bei Frost vor dem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, dass die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind! Wenn bei kaltem Wetter das Fahrzeug abgestellt wird, kann die Servicestellung der Frontscheibenwischer hilfreich sein »  Seite 73.

VORSICHT

- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Wischerarme der Frontscheibenwischer nur in der Servicestellung nach vorn klappen.
- Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Scheibe klappen.

Abschleppen und Motor starten durch Anschleppen

Benutzerhinweise

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 70.

Anschleppen bedeutet, einen Motor zu starten, während das Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug gezogen wird.

Abschleppen bedeutet, mit einem Fahrzeug ein anderes, verkehrsuntüchtiges Fahrzeug zu ziehen.

Das Abschleppen von Fahrzeugen mit Keyless Access ist nur bei eingeschalteter Zündung erlaubt!

Die Batterie des Fahrzeuges entlädt sich, wenn es mit ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung abgeschleppt wird. Je nach Ladezustand der Batterie kann der Spannungsabfall sogar nach nur einigen Minuten so groß sein, dass alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges ausfallen, z.B. die Warnblinkanlage. Bei Fahrzeugen mit Keyless Access könnte sich das Lenkrad blockieren.

ACHTUNG

Bei stromlosem Fahrzeug sind sämtliche Beleuchtungseinrichtungen wie Bremslicht und Blinkleuchten außer Funktion. Schleppen Sie Ihr Fahrzeug nicht ab. Andernfalls besteht Unfallgefahr!

ACHTUNG

Beim Anschleppen entsteht ein hohes Unfallrisiko, z. B. durch Auffahren auf das schleppende Fahrzeug.

VORSICHT

Falls aufgrund eines Defekts das Getriebe Ihres Fahrzeugs kein Schmiermittel mehr ent-

hält, darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Antriebsrädern bzw. auf einem speziellen Transporter oder Anhänger abgeschleppt werden.

VORSICHT

Die zum Motorstart benötigte Anschleppstrecke darf maximal 50 m betragen, ansonsten besteht die Gefahr einer Beschädigung des Katalysators.

Hinweis

- Hierbei sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Schalten Sie an beiden Fahrzeugen die Warnblinkanlage ein. Beachten Sie dabei aber ggf. anderslautende Vorschriften.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein. Anderenfalls könnte sich die vordere Abschleppöse vom Fahrzeug lösen.

Fahrhinweise zum Anschleppen

Generell sollte ein Fahrzeug nicht per Abschleppen gestartet werden. Stattdessen ist die Starthilfe zu verwenden »»  Seite 71.

Aus technischen Gründen dürfen folgende Fahrzeuge **nicht** angeschleppt werden:

- Fahrzeuge mit automatischem Getriebe.

• Fahrzeuge mit entladener Batterie, da bei Fahrzeugen mit dem Schließ- und Startsystem Keyless Access die Lenksäule blockiert ist und weder die elektronische Parkbremse noch die elektronische Lenksäulenverriegelung abgeschaltet werden kann, sofern diese eingeschaltet sind.

• Bei entladener Batterie ist eine korrekte Funktion der Motorsteuergeräte nicht gewährleistet.

Sollte es trotzdem erforderlich sein, das Fahrzeug anzuschleppen (nur bei Schaltgetrieben):

- Legen Sie 2. oder 3. Gang ein.
- Halten Sie die Kupplung getreten.
- Zündung und Warnblinkanlage einschalten.
- Wenn sich beide Fahrzeuge in Bewegung befinden, lassen Sie das Kupplungspedal los.
- Sobald der Motor startet, das Kupplungspedal betätigen und den Gang herausnehmen, um einen Zusammenstoß mit dem ziehenden Fahrzeug zu vermeiden.

Hinweis

Ein Anschleppen ist nur möglich, wenn die elektronische Parkbremse und ggf. die elektronische Lenksäulenverriegelung abgeschaltet sind. Bei einem Fahrzeug ohne Strom oder bei einem Defekt in der elektrischen Anlage »»

ist der Motor mit dem Starthilfekabel zu starten, um die elektronische Parkbremse und die elektronische Lenksäulenverriegelung zu lösen.

Abschleppöse vorne



Abb. 98 Vorderer Stoßfänger rechts: Eingeschraubte Abschleppöse

Die vordere Abschleppöse wird erst bei Bedarf montiert.

Vorn rechts im Stoßfänger befindet sich hinter einer Abdeckplatte eine Gewindeöffnung, in die die Abschleppöse eingeschraubt wird.

- Zum Öffnen der Abdeckung diese an der Seite drücken.
- Entnehmen Sie die Abschleppöse dem Bordwerkzeug » Seite 97.
- Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag in das Gewinde ein » **Abb. 98**

und ziehen Sie sie mit dem Radschlüssel fest an.

Schrauben Sie die Abschleppöse nach Gebrauch heraus und setzen Sie die Abdeckplatte wieder in den Stoßfänger ein. Legen Sie die Abschleppöse zurück in das Bordwerkzeug. Führen Sie die Abschleppöse immer im Fahrzeug mit.

Hintere Abschleppöse



Abb. 99 Hinterer Stoßfänger rechts: Abdeckplatte-Deckel.



Abb. 100 Hinterer Stoßfänger rechts: Eingeschraubte Abschleppöse

Die hintere Abschleppöse wird erst bei Bedarf montiert.

Fahrzeuge mit Abschleppöse

Auf der rechten Seite des hinteren Stoßfängers befindet sich unter einer Abdeckplatte eine Öffnung mit Gewinde.

- Nehmen Sie die Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug » Seite 97.
- Zum Öffnen der Abdeckung diese im Bereich oben rechts drücken. » **Abb. 99**.
- Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag in das Gewinde ein » **Abb. 100** und ziehen Sie sie mit dem Radschlüssel fest an.

Schrauben Sie die Abschleppöse nach Gebrauch wieder heraus und legen Sie sie dem

Bordwerkzeug bei. Setzen Sie die Abdeckkappe in den Stoßfänger ein. Führen Sie die Abschleppöse immer im Fahrzeug mit.

ACHTUNG

- Wird die Abschleppöse nicht bis zum Anschlag eingeschraubt, kann das Gewinde beim Abschleppen ausreißen – Unfallgefahr!
- Verwenden Sie bei Fahrzeugen mit einer Anhängervorrichtung nur spezielle Abschleppseile – Unfallgefahr!

VORSICHT

Verwenden Sie bei Fahrzeugen mit einer Anhängervorrichtung nur spezielle Abschleppstangen, um Beschädigungen an der Kugelstange zu vermeiden. Dies sind Abschleppstangen die speziell für Anhängervorrichtungen freigegeben sind.

Abschleppen von Fahrzeugen mit Schaltgetriebe

Das Abschleppen ist relativ problemlos.

Beachten Sie bitte die Hinweise » Seite 100.

Das Fahrzeug kann normal mit einer Abschleppstange bzw. einem Abschleppseil oder mit angehobener Vorder- bzw. Hinterachse abgeschleppt werden. Dabei beträgt die maximale Schleppgeschwindigkeit **50 km/h** (30 mph).

Abschleppen von Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Das Abschleppen ist nicht problemlos.

Beachten Sie bitte die Hinweise » Seite 100.

Das Fahrzeug kann normal mit einer Abschleppstange oder einem Abschleppseil abgeschleppt werden. Beachten Sie hierbei:

- Legen Sie die **Wählhebelstellung N** ein.
- Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h** (30 mph).
- Die maximale Schleppentfernung beträgt **50 km**. Grund: Bei stehendem Motor arbeitet die Getriebeölpumpe nicht, das Getriebe wird bei höheren Geschwindigkeiten und größeren Entfernungen daher nicht ausreichend geschmiert.

Wenn das Fahrzeug mit einem **Abschleppwagen** abgeschleppt wird, darf das Fahrzeug nur mit angehobenen *Vorder* rädern abgeschleppt werden. Grund: Die Antriebswellen sitzen an den Vorderrädern. Bei hinten angehobenem – also rückwärts gezogenem – Fahrzeug drehen sich die Antriebswellen *rückwärts*. Dadurch erreichen die Planetenräder im Automatikgetriebe so hohe Drehzahlen, dass das Getriebe in kurzer Zeit schwer beschädigt wird.

Hinweis

- Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist, oder wenn die Abschleppstrecke mehr als 50 km beträgt, muss das Fahrzeug auf einem speziellen Transporter oder Anhänger transportiert werden.
- Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung lässt sich der Wählhebel in Stellung P nicht mehr bewegen. Der Wählhebel muss zum Bergen/Rangieren des Fahrzeugs notenotriegtelt werden »  Seite 51.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

Grundsätzlich können mehrere Geräte gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. Umgekehrt können zu einem Gerät mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde. Wenn eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durchbrennt, muss die elektrische Anlage von einem Fachbetrieb geprüft werden.

⚠ ACHTUNG

Hochspannung in der elektrischen Anlage kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen!

- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Sicherungen, das Reparieren von Sicherungen und das Überbrücken eines Stromkreises ohne Siche-

rungen können einen Brand und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Sicherungen einbauen, die eine höhere Absicherung besitzen. Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.
- Niemals Sicherungen reparieren.
- Niemals Sicherungen durch einen Metallstreifen, eine Büroklammer oder Ähnliches ersetzen.

ⓘ VORSICHT

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, müssen vor dem Wechseln einer Sicherung immer die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausgeschaltet und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen sein.
- Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden, um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden.

ⓘ Hinweis

- Zu einem Gerät können mehrere Sicherungen gehören.

- Mehrere Geräte können gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein.

Fahrzeugsicherungen

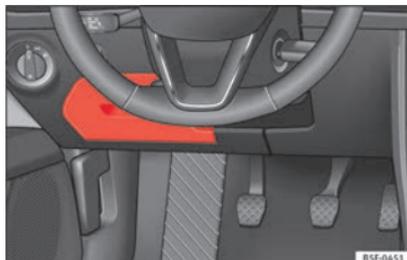


Abb. 101 Auf der Fahrerseite in der Instrumententafel: Abdeckung des Sicherungskastens.

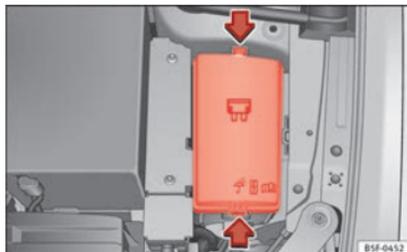


Abb. 102 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 63.

Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.

Sicherungskasten unter der Instrumententafel öffnen und schließen

- **Öffnen:** Abdeckung nach unten aufklappen »» **Abb. 101.**
- **Schließen:** Klappen Sie die Klappe nach oben, bis sie einrastet.

Sicherungskasten im Motorraum öffnen

- Motorhaube öffnen  »» Seite 286.
- Drücken Sie die Verriegelungslaschen, um die Abdeckung des Sicherungskastens zu entriegeln »» **Abb. 102.**
- Abdeckung nach oben abnehmen.
- Um die Abdeckung **einzubauen**, legen Sie sie auf den Sicherungskasten. Die Verriegelungslaschen nach unten schieben, bis diese hörbar einrasten.

Sicherungsbelegung im Fahrzeuginnenraum

| Nr. | Verbraucher/Ampere | |
|-----|----------------------------------|---|
| 4 | Taxi | 3 |
| 5 | Gateway | 5 |
| 6 | Wählhebel automatisches Getriebe | 5 |

| Nr. | Verbraucher/Ampere | |
|-----|--|-----|
| 7 | Bedienfeld der Klimaanlage/Heizung, Heckscheibenheizung | 10 |
| 8 | Diagnose, Schalter für Handbremse, Lichtschalter, Rückfahrleuchte, Innenbeleuchtung, beleuchtete Trittleiste | 10 |
| 9 | Lenksäule | 5 |
| 10 | Radio-Display | 7,5 |
| 11 | Beleuchtung links | 40 |
| 12 | Radio | 20 |
| 14 | Gebälse Klimaanlage | 40 |
| 15 | KESSY | 10 |
| 16 | Connectivity Box | 7,5 |
| 17 | Kombiinstrument | 7,5 |
| 18 | Rückfahrkamera | 7,5 |
| 19 | KESSY | 7,5 |
| 21 | Steuergerät 4x4 Haldex | 15 |
| 22 | Anhänger | 15 |
| 23 | Schiebedach | 30 |
| 24 | Beleuchtung rechts | 40 |
| 25 | Tür links | 30 |
| 26 | Sitzheizungen | 20 |
| 27 | Innenleuchte | 30 |

| Nr. | Verbraucher/Ampere | |
|-----|--|-----|
| 28 | Anhänger | 25 |
| 32 | Steuergerät für Einparkhilfe, Frontkamera und Radar | 7,5 |
| 33 | Airbag | 5 |
| 34 | Schalter Rückwärtsgang, Klimasensor, elektrochromer Spiegel, Steckdosen hinten (USB) | 7,5 |
| 35 | Diagnose, Steuergerät Scheinwerfer, Scheinwerferregler | 10 |
| 36 | LED-Scheinwerfer rechts | 7,5 |
| 37 | LED-Scheinwerfer links | 7,5 |
| 38 | Anhänger | 25 |
| 39 | Tür rechts | 30 |
| 40 | 12V-Steckdose | 20 |
| 42 | Zentralverriegelung | 40 |
| 43 | SEAT Sound, beats sound can und most. | 30 |
| 44 | Anhänger | 15 |
| 45 | Elektrischer Fahrersitz | 15 |
| 47 | Heckscheibenwischer | 15 |
| 49 | Anlasser, Kupplungssensor | 5 |
| 52 | Fahrbetrieb | 15 |
| 53 | Heckscheibenbeheizung | 30 |

»»

Sicherungsbelegung im Motorraum

| Nr. | Verbraucher/Ampere | |
|-----|-----------------------------------|------------|
| 1 | ESP-Steuergerät | 25 |
| 2 | ESP-Steuergerät | 40/60 |
| 3 | Motorsteuergerät (Diesel/Benzin) | 30/15 |
| 4 | Motorsensoren | 5/10 |
| 5 | Motorsensoren | 7,5/10 |
| 6 | Sensor Bremslicht | 5 |
| 7 | Spannungsversorgung Motor | 5/10 |
| 8 | Lambda Sonden | 10/15 |
| 9 | Motor | 05.10.2020 |
| 10 | Steuergerät Benzinpumpe | 10/15/20 |
| 11 | PTC | 40 |
| 12 | PTC | 40 |
| 13 | Steuergerät für Automatikgetriebe | 15/30 |
| 15 | Hupe | 15 |
| 16 | Steuergerät Benzinpumpe | 5/15/20 |
| 17 | Motorsteuergerät | 7,5 |
| 18 | Klemme 30 (Referenzspannung) | 5 |
| 19 | Scheibenwischer vorne | 30 |

| Nr. | Verbraucher/Ampere | |
|-----|--|----|
| 20 | Alarmpumpe | 10 |
| 22 | Motorsteuergerät | 5 |
| 23 | Anlasser | 30 |
| 24 | PTC | 40 |
| 31 | Elektronisches Sperrdifferenzial CUPRA | 15 |
| 33 | Pumpe für Automatikgetriebe | 30 |

VORSICHT

• Die Abdeckungen der Sicherungskästen vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

• Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.

Hinweis

• Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben. Diese sollten nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden.

• Die Positionen, die von keiner Sicherung belegt sind, werden in den Tabellen nicht aufgeführt.

• Einige der in den Tabellen aufgeführten Ausstattungen beziehen sich nur auf bestimmte Versionen des Modells bzw. stellen Sonderausstattungen dar.

• Bitte beachten Sie, dass in den Tabellen die zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Betriebsanleitung zur Verfügung stehenden Daten aufgeführt sind, die jederzeit geändert werden können.

Glühlampen auswechseln

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 64.

Das Wechseln von Glühlampen erfordert fachmännisches Geschick.

Falls Sie Glühlampen im Motorraum selbst wechseln, beachten Sie, dass der Motorraum ein gefährlicher Bereich ist »  in Arbeiten im Motorraum auf Seite 286.

Eine Glühlampe darf nur durch eine Glühlampe gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampenträger.

Je nach Ausstattung kommen unterschiedliche Scheinwerfer- und Heckleuchtensysteme zum Einsatz:

- Halogen-Hauptscheinwerfer

- Voll-LED-Hauptscheinwerfer*
- Halogen-Hauptscheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht*
- Heckleuchten mit Glühlampen
- Heckleuchten mit LED*

System mit Voll-LED-Scheinwerfern*

Die Voll-LED-Hauptscheinwerfer erfüllen alle Beleuchtungsfunktionen (Tagfahrlicht, Standlicht, Blinker, Abblend- und Fernlicht) mit lichtemittierenden Dioden (LED) als Lichtquelle.

Die Voll-LED-Scheinwerfer sind so konstruiert, dass sie über die gesamte Nutzungsdauer des Fahrzeugs halten. Die Lichtquellen können nicht ausgewechselt werden. Sollte ein Scheinwerfer ausfallen, lassen Sie ihn einer Fachwerkstatt austauschen.

ACHTUNG

- Arbeiten im Motorraum bei betriebswarmem Motor erfordern besondere Vorsicht – Verbrennungsgefahr!
- Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen – Verletzungsgefahr!
- Achten Sie beim Lampenwechsel darauf, dass Sie sich nicht an scharfen Kanten, insbesondere im Scheinwerfergehäuse, verletzen.

VORSICHT

- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Zündschlüssel abziehen. Sonst besteht Kurzschlussgefahr!
- Schalten Sie vor dem Wechsel der Glühlampe das Licht bzw. Parklicht aus.
- Gehen Sie vorsichtig vor, damit keine Teile beschädigt werden.

Umwelthinweis

Über den Entsorgungsweg defekter Glühlampen können Sie sich im Fachhandel erkundigen.

Hinweis

- Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen von der Funktionstüchtigkeit sämtlicher Beleuchtungseinrichtungen Ihres Fahrzeugs, vor allem der Außenbeleuchtung. Das dient nicht nur Ihrer eigenen Sicherheit, sondern auch der anderer Verkehrsteilnehmer.
- Besorgen Sie sich vor dem Lampenwechsel die entsprechende Ersatzlampe.
- Fassen Sie bitte den Glaskolben der Lampe nicht mit bloßer Hand an, verwenden Sie dazu ein Stück Stoff oder Papier – der zurückbleibende Fingerabdruck würde sonst durch die Wärme der eingeschalteten Glühlampe verdunsten, sich auf der Spiegelfläche niederschlagen und den Reflektor erblinden lassen.

- Je nach Fahrzeugausstattung kann die Innen- und/oder Außenbeleuchtung vollständig oder teilweise aus LED-Leuchten bestehen. Die geschätzte Lebensdauer der LEDs übersteigt die Nutzungsdauer des Fahrzeugs. Sollte ein LED-Licht ausfallen, begeben Sie sich zum Austausch in eine Fachwerkstatt.

Vordere Glühbirnen wechseln

Glühlampe Abblendlicht

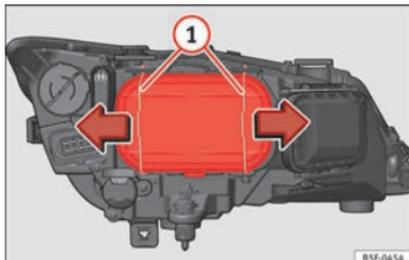


Abb. 103 Abblendlicht

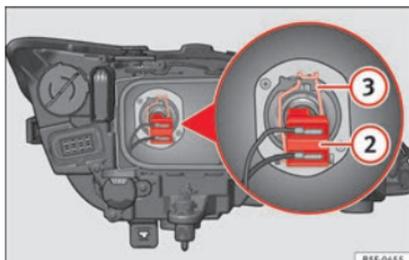


Abb. 104 Abblendlicht

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Verschieben Sie die Streben » Abb. 103 ① in Pfeilrichtung und nehmen Sie den Deckel ab.

- Ziehen Sie den Stecker » Abb. 104 ② von der Lampe ab.
- Nehmen Sie die Haltefeder » Abb. 104 ③ durch Eindrücken und Rechtsdrehung ab.
- Nehmen Sie die Lampe heraus und setzen Sie die neue Glühlampe so ein, dass die Befestigungsnase des Tellers in der Aufnahme des Spiegels sitzt.

Glühlampe Tagfahrleuchte

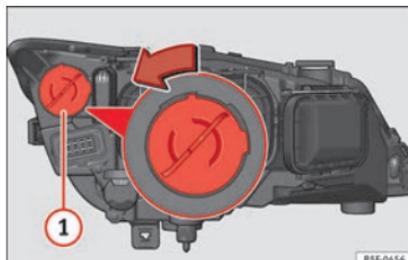


Abb. 105 Tagfahrleuchte.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Drehen Sie den Lampenträger » Abb. 105 ① nach links und ziehen Sie.
- Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.

- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Glühlampe Blinker

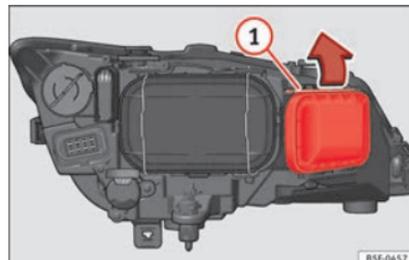


Abb. 106 Glühlampe für Blinklicht

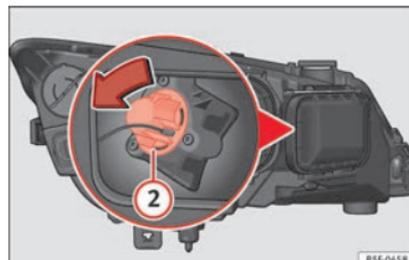


Abb. 107 Glühlampe für Blinklicht

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.

- Verschieben Sie die Strebe » **Abb. 106** ① in Pfeilrichtung und nehmen Sie die Abdeckung ab.
- Drehen Sie den Lampenträger » **Abb. 107** ② nach links und ziehen Sie.
- Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.
- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Glühlampe Fernlicht

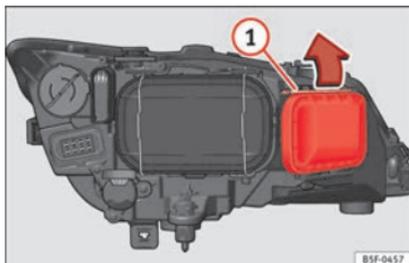


Abb. 108 Fernlichtleuchte.

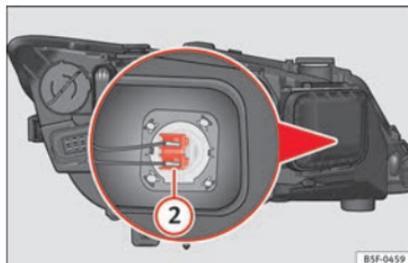


Abb. 109 Fernlichtleuchte.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Verschieben Sie die Strebe » **Abb. 108** ① in Pfeilrichtung und nehmen Sie die Abdeckung ab.
- Drücken Sie den Stecker » **Abb. 109** ② seitlich nach links und ziehen Sie.
- Ziehen Sie den Stecker ab und nehmen Sie die Glühlampe heraus.
- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Glühlampe des Nebelscheinwerfers*

✓ Nur gültig für die Versionen mit Glühlampen

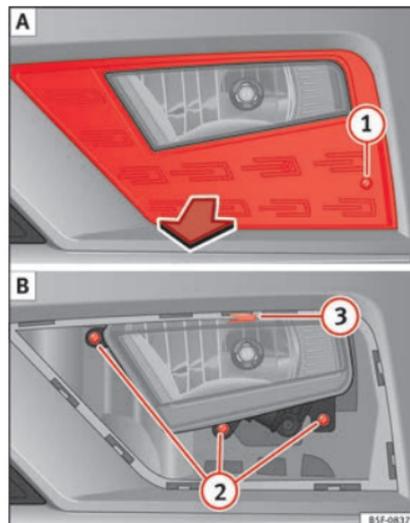


Abb. 110 Nebelscheinwerfer: Blende herausziehen. »

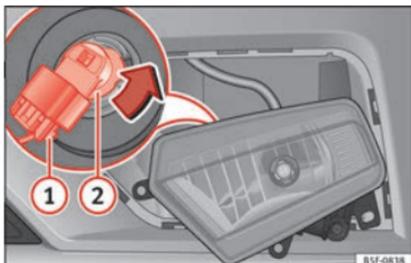


Abb. 111 Nebelscheinwerfer: Lampenträger ausbauen

Führen Sie die Handlungen in der angegebenen Reihenfolge aus:

1. Schraube »» **Abb. 110** ① **A** mit einem Schraubendreher aus der Blende des Nebelscheinwerfers herausschrauben und Blende herausziehen.
2. Entfernen Sie die 3 Schrauben »» **Abb. 110** ② **B**.
3. Ziehen Sie die Metallklammer an der Oberseite des Nebelscheinwerfers zur Außenseite des Fahrzeuges ab ③ **B** und entfernen Sie den Nebelscheinwerfer.
4. Ziehen Sie den Stecker »» **Abb. 111** ① von der Lampe ab.
5. Drehen Sie den Lampenträger ② nach links und ziehen Sie.

6. Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.
7. Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.
8. Prüfen Sie die Funktion der Glühlampe.

i Hinweis

- Da die Glühlampen des Nebelscheinwerfers nur schwer zugänglich sind, empfehlen wir, diese in einer Fachwerkstatt auswechseln zu lassen.
- Die LED-Nebelscheinwerfer sind von Fachpersonal zu ersetzen.

Hintere Glühlampen wechseln

Übersicht Heckleuchten

Heckleuchten im Seitenteil

| | |
|-----------------------|-------------|
| Blinklicht | PY21W NA LL |
| Stand- und Bremslicht | P21W LL |

Rückleuchten an der Heckklappe

| Linke Seite | |
|---------------------|-----------|
| Standlicht | 2x W5W LL |
| Nebelschlussleuchte | H21 W |

Rechte Seite

| | |
|-----------------|-----------|
| Standlicht | 2x W5W LL |
| Rückfahrleuchte | P21W LL |

Die Tabelle bezieht sich auf ein Fahrzeug für Rechtsverkehr. Je nach Länderausführung kann die Position der Leuchten variieren.

Glühlampen hinten (im Kotflügel)

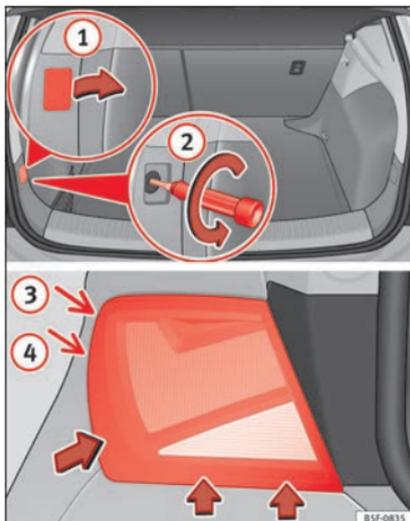


Abb. 112 Gepäckraum: Lage der Befestigungsschraube der Heckleuchte Ausbau der Heckleuchte im Seitenteil

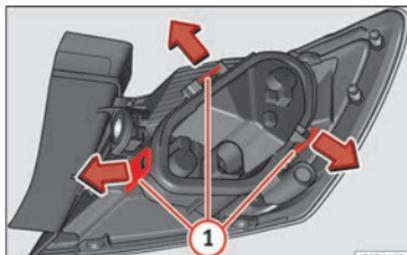


Abb. 113 Befestigungslaschen Rückseite Heckleuchte.

- Prüfen Sie, welche Lampe defekt ist.
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Hebeln Sie die Abdeckung an der Aussparung mit dem flachen Teil des Schraubendrehers ab und entfernen Sie die Abdeckung » Abb. 112 ①.
- Lösen Sie mit einem Schraubendreher die dahinterliegende Schraube im Gegenuhrzeigersinn (Pfeil) » Abb. 112 ②, und nehmen Sie diese vorsichtig heraus.
- Bewegen Sie die Leuchte in Richtung der Pfeile hin und her, bis sie sich aus der Aufnahme löst (Positionen ③ und ④) » Abb. 112.
- Bauen Sie den Lampenträger » Abb. 113 aus, indem Sie die Befestigungslaschen ① entriegeln.
- Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

– Zum Einbau gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor, wobei beim Einsetzen des Lampenträgers besonders vorsichtig vorzugehen ist. Die Befestigungslaschen müssen hörbar einrasten.

⚠ VORSICHT

Gehen Sie beim Ausbau der Heckleuchte vorsichtig vor, damit keine Teile bzw. der Lack beschädigt wird.

i Hinweis

Legen Sie sich ein weiches Tuch bereit, damit das Heckleuchtenglas beim Ablegen nicht verkratzt wird.

Glühlampen hinten (in der Heckklappe)

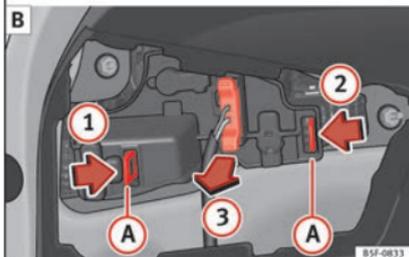


Abb. 114 Abdeckung der Heckklappe entfernen und Lampenträger ausbauen.

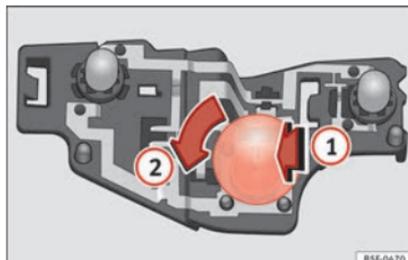


Abb. 115 Position der Glühlampen am Lampenträger.

Zum Glühlampenwechsel muss die Heckklappe geöffnet sein.

- Nehmen Sie die Gepäckraumklappe in Pfeilrichtung ab »» **Abb. 114** **A**.
- Entriegeln Sie die Befestigungslaschen **A** des Lampenträgers in Pfeilrichtung **1** und **2** »» **Abb. 114** **B**.
- Ziehen Sie den Lampenträger in Pfeilrichtung heraus **3** »» **Abb. 114** **B**.
- Drücken Sie die Lampe leicht in den Lampenträger **1**, drehen Sie sie anschließend nach links **2** und nehmen Sie die defekte Lampe heraus »» **Abb. 115**.
- Setzen Sie die neue Lampe ein, drücken Sie sie in die Fassung und drehen Sie sie bis zum Anschlag nach rechts.

- Reinigen Sie den Glaskörper der Glühlampen mit einem Tuch um ggf. Fingerabdrücke zu entfernen.
- Prüfen Sie die Funktion der Glühlampen.
- Bauen Sie den Lampenträger ein und achten Sie darauf, dass die Halteclips **A** »» **Abb. 114** **B** richtig befestigt sind.
- Bringen Sie die Abdeckung der Verkleidung der Gepäckraumklappe wieder an.

Leuchte der LED-Heckleuchte (in der Heckklappe)



Abb. 116 Abdeckung der Heckklappe entfernen

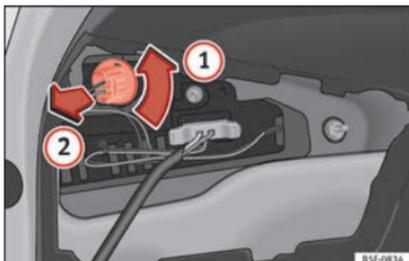


Abb. 117 Lampenhalter ausbauen.

Zum Glühlampenwechsel muss die Heckklappe geöffnet sein.

- Nehmen Sie die Gepäckraumklappe in Pfeilrichtung ab **»» Abb. 116.**

- Drehen Sie den Lampenträger für das Rückfahrlicht nach links und nehmen Sie ihn in Pfeilrichtung ab **(1) »» Abb. 117.**
- Nehmen Sie die Leuchte aus der Halterung heraus **(2).**
- Ersetzen Sie die defekte Glühlampe und bauen Sie den Lampenträger in umgekehrter Reihenfolge wieder ein.
- Prüfen Sie die Funktion der Glühlampen.

Glühlampenwechsel der Kennzeichenbeleuchtung



Abb. 118 Im Stoßfänger hinten: Kennzeichenbeleuchtung.

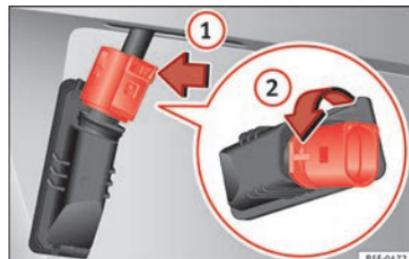


Abb. 119 Kennzeichenleuchte: Lampenträger ausbauen.

Führen Sie die Handlungen in der angegebenen Reihenfolge aus:

1. Drücken Sie die Nase an der Kennzeichenleuchte in Pfeilrichtung **»» Abb. 118.**
2. Ziehen Sie die Kennzeichenleuchte etwas heraus.
3. Drücken Sie an der Steckverriegelung **»» Abb. 119** in Pfeilrichtung **(1)** und ziehen Sie am Stecker.
4. Drehen Sie den Lampenträger in Pfeilrichtung **(2)** und ziehen Sie ihn mit der Glühlampe heraus.
5. Ersetzen Sie die defekte Glühlampe durch eine Lampe desselben Typs.
6. Setzen Sie den Lampenträger in die Kennzeichenleuchte ein und drehen Sie bis zum Anschlag in Gegenrichtung von Pfeil **(2).**

»

7. Schließen Sie den Stecker am Lampenträger an.

i Hinweis

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können die Kennzeichenleuchten LED-Leuchten sein. Die geschätzte Lebensdauer der LEDs übersteigt die Nutzungsdauer des Fahrzeugs. Sollte ein LED-Licht ausfallen, begeben Sie sich zum Austausch in eine Fachwerkstatt.

Seitliche Blinker

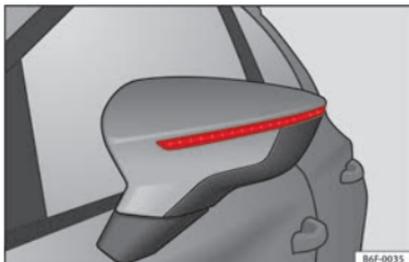


Abb. 120 Blinker im Rückspiegel integriert

Die seitlichen Blinkleuchten sind LED-Leuchten und in den Außenspiegeln integriert.

Sollte diese nicht funktionieren, lassen Sie sie in einer Fachwerkstatt austauschen.

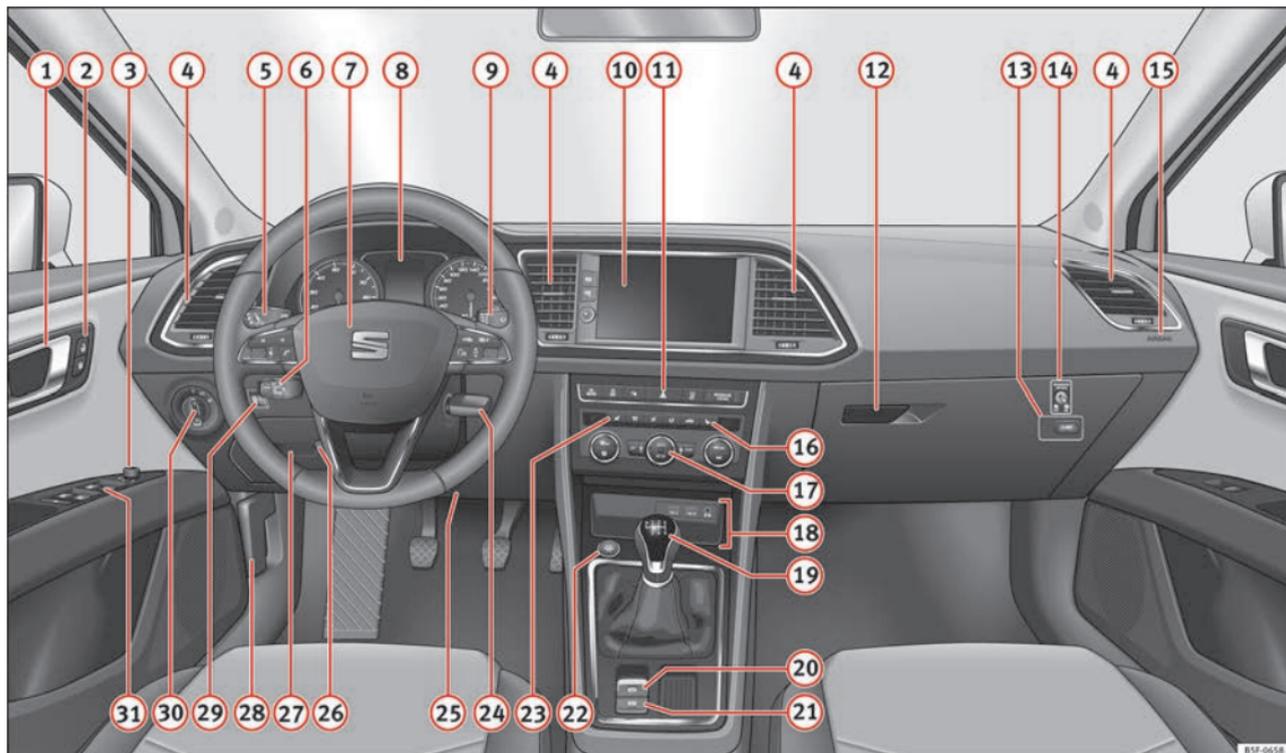


Abb. 121 Cockpit

85F-0658

Bedienung

Cockpit

Allgemeine Übersicht

- | | | | |
|--|--------|--|--------------|
| ① Türgriff | | | |
| ② Zentralverriegelungsschalter | 134 | | |
| ③ Taste für elektrische Außenspiegelverstellung | 158 | | |
| ④ Luftaustrittsdüsen | 185 | | |
| ⑤ Bedienhebel für: | | | |
| – Blinker und Fernlicht | 148 | | |
| – Spurhalteassistent (Lane Assist) | 236 | | |
| – Fernlichtassistent | 149 | | |
| – Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) | 220 | | |
| ⑥ Je nach Ausstattung: | | | |
| – Hebel für Geschwindigkeitsregelanlage | 220 | | |
| ⑦ Lenkrad mit Hupe und | | | |
| – Fahrer-Airbag | 22 | | |
| – Bedientasten für Bordcomputer | 37 | | |
| – Bedientasten für Radio, Telefon Navigation und Sprachdialogsystem | | | » Buch Radio |
| | | | |
| | | – Schaltwippen für Tiptronic-Betrieb (Automatikgetriebe) | 204 |
| ⑧ Kombiinstrument | 119 | | |
| ⑨ Bedienhebel für: | | | |
| – Scheibenwisch-/Waschanlage | 156 | | |
| – Heckscheibenwisch-/Waschanlage | 156 | | |
| – Bordcomputer | 37 | | |
| ⑩ Je nach Ausstattung: Radio oder Easy Connect-Display (Navigation, Radio, TV/Video) | 126 | | |
| ⑪ Je nach Ausstattung Tasten für: | | | |
| – SEAT Fahrmodi | 242 | | |
| – Start-Stopp-System | 216 | | |
| – Parklenkassistent | 250 | | |
| – Warnblinkanlage | 152 | | |
| – Schalter für Reifenfülldruck | 302 | | |
| – Airbag-Off-Anzeige | 91 | | |
| ⑫ Je nach Ausstattung Handschuhfach mit: | 167 | | |
| – CD-Player* und/oder SD-Karte* | | | » Buch Radio |
| ⑬ Schalter für Reifenfülldruck | 302 | | |
| ⑭ Schalter für Beifahrerairbag | 91 | | |
| ⑮ Beifahrerairbag | 22 | | |
| ⑯ Schalter der Sitzheizung auf der Beifahrerseite | 162 | | |
| ⑰ Je nach Ausstattung Bedienelemente für: | | | |
| – Heizungs- und Belüftungsanlage bzw. manuelle Klimaanlage | 56, 54 | | |
| – Automatische Klimaanlage | 52 | | |
| ⑱ Je nach Ausstattung: | | | |
| – USB/AUX-IN-Eingang | 129 | | |
| – Connectivity Box/Wireless Charger* | 129 | | |
| – Ablagen | | | |
| ⑲ Je nach Ausstattung Wähl- oder Schalthebel für: | | | |
| – Schaltgetriebe | 200 | | |
| – automatisches Getriebe | 201 | | |
| ⑳ Taste für die elektronische Parkbremse | 192 | | |
| ㉑ Taste für Auto Hold | 219 | | |
| ㉒ Starterknopf (schlüsselloses Schließ- und Startsystem Keyless Access) | 189 | | |
| ㉓ Schalter der Sitzheizung auf der Fahrerseite | 162 | | |
| ㉔ Zündschloss (Fahrzeuge ohne Keyless Access) | 187 | | |
| ㉕ Knieairbag | 23 | | |
| ㉖ Verstellbare Lenksäule | 21 | | |
| ㉗ Ablagen | | | |
| ㉘ Entriegelung für Motorraumklappe | 287 | | » |

| | | |
|----|--------------------------------|-----|
| 29 | Leuchtweitenregulierung | 153 |
| 30 | Lichtschalter | 147 |
| 31 | Elektrische Fensterheber | 143 |

Hinweis

- Einige der gezeigten Instrumente oder Anzeigefelder gehören nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind Mehrausstattungen.
- Fahrzeugen mit werkseitig eingebautem Radio, CD-Player, AUX-Anschluss oder Navigationssystem liegt eine separate Bedienungsanleitung bei.

- Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung* weicht die Anordnung der Bedienelemente zum Teil von der auf » Seite 116 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die Bedienelemente markieren, sind jedoch gleich.

Instrumente und Kontrollleuchten

Armaturen

Ansicht des Kombiinstrumentes

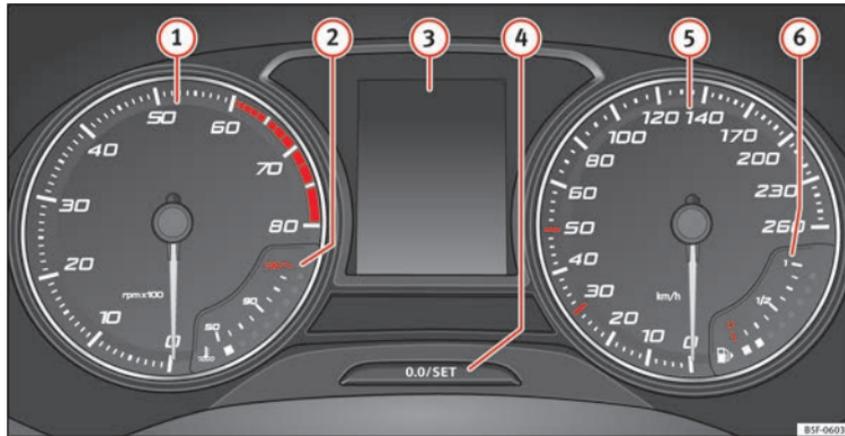


Abb. 122 Display des Kombi-Instruments in der Instrumententafel.

Erläuterungen zu den Instrumenten
» **Abb. 122:**

- ① **Drehzahlmesser** (Umdrehungen x 100 pro Minute des laufenden Motors).
Der Beginn des roten Bereichs im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Mo-

tors. Vor Erreichen des roten Bereichs sollte in den nächsthöheren Gang geschaltet, die Wählhebelstellung **D** gewählt oder der Fuß vom Gaspedal genommen werden » **!**

- ② **Motorkühlmittel-Temperaturanzeige** » Seite 122 oder **Erdgas-Füllstandanzeige** bei Fahrzeugen mit Erdgasmotor (GNC) » Seite 124.

- ③ **Bildschirmanzeigen** » Seite 42, » Seite 120.
④ **Einstellknopf und Anzeige** » Seite 122.
⑤ **Geschwindigkeitsmesser**.
⑥ **Kraftstoffstandanzeige** » Seite 123. »

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Tasten im Kombiinstrument während der Fahrt bedienen.

ⓘ VORSICHT

- Um Motorschäden zu vermeiden, darf sich der Zeiger des Drehzahlmessers nur kurzzeitig im roten Bereich der Skala befinden.
- Bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.

🌿 Umwelthinweis

Frühes Hochschalten hilft Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu reduzieren.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl pro Minute an » **Abb. 122 ①**.

Der Drehzahlmesser bietet Ihnen gemeinsam mit der Schaltanzeige die Möglichkeit, den Motor Ihres Fahrzeugs in einem geeigneten Drehzahlbereich zu fahren.

Der Beginn des roten Bereiches im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Motors. Vor dem Er-

reichen dieses Bereichs ist bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe in einen höheren Gang zu schalten oder bei Automatik-Fahrzeugen der Wählhebel auf „D“ zu stellen oder der Fuß vom Gaspedal zu nehmen.

Am sinnvollsten ist es, hohe Motordrehzahlen zu vermeiden und sich an den Empfehlungen der Schaltanzeige zu orientieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter » **Abb. 122 ①**, Ganganzeige.

ⓘ VORSICHT

Die Nadel des Drehzahlmessers » **Abb. 122 ① darf den roten Bereich nur für einen kurzen Moment erreichen, andernfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens.**

🌿 Umwelthinweis

Frühzeitiges Hochschalten hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu vermindern.

Anzeigeelemente auf dem Bildschirm

Beim Einschalten der Zündung können auf dem Display des Kombi-Instruments » **Abb. 122 ③** je nach Fahrzeugausstattung verschiedene Informationen angezeigt werden:

- Motorraumklappe, Gepäckraumklappe und Türen geöffnet » **Abb. 122 ③** Seite 42.

- Informationstexte und Warnmeldungen » **Abb. 122 ③** Seite 43.
- Kilometerstand » **Seite 122.**
- Uhrzeit » **Seite 121.**
- Navigationshinweise.
- Außentemperatur » **Abb. 122 ③** Seite 44.
- Kompass » **Seite 121.**
- Wählhebelstellung » **Seite 201.**
- Gangempfehlung (Schaltgetriebe) » **Abb. 122 ③** Seite 43.
- Multifunktionsanzeige (MFA) und Menüs mit verschiedenen Einstellungen » **Abb. 122 ③** Seite 37
- Service-Intervall-Anzeige » **Abb. 122 ③** Seite 45.
- Zweitgeschwindigkeit » **Seite 121.**
- Geschwindigkeitswarnanlage » **Abb. 122 ③** Seite 45.
- Start-Stop-Systemstatus-Anzeige » **Seite 216.**
- Statusanzeige des aktiven Zylindermanagements (ACT®)* » **Seite 210**
- Von der Verkehrszeichenerkennung erkannte Signale » **Seite 246**
- Kraftstoffspargang-Status (ECO) » **Seite 121**
- Motorkennbuchstaben (MKB) » **Seite 121.**

Kilometeranzeigen

Der *Gesamtkilometerzähler* registriert die gesamte zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeugs.

Der *Tageskilometerzähler (trip)* zeigt die Kilometer (Meilen) an, die nach dem letzten Zurückstellen des Tageskilometerzählers gefahren wurden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter (1/10 Meilen) an.

- Drücken Sie kurz die Taste » **Abb. 122** , um den Tageskilometerzähler auf 0 zurück zu setzen.
- Wenn Sie die Taste  drei Sekunden lang gedrückt halten, wird der vorherige Wert angezeigt.

Stunde

- Zum Einstellen der Uhrzeit die Taste » **Abb. 122**  länger als 3 Sekunden gedrückt halten, um die Anzeige für Stunden oder Minuten auszuwählen.
- Zur weiteren Einstellung den oberen bzw. unteren Bereich der Taste  drücken. Zum Schnelldurchlauf gedrückt halten.
- Erneut die Taste  drücken, um die Einstellung der Uhrzeit abzuschließen.

Die Einstellung der Uhrzeit kann auch im System Easy Connect über die Taste  und die Funktionsfläche **EINSTELLUNGEN > Datum und Uhrzeit** »  Seite 33 erfolgen.

Kompassanzeige

Bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Navigationssystem wird im Display des Kombi-Instruments die aktuell gefahrene Himmelsrichtung angezeigt.

Wählhebelstellung

Die eingelegte Wählhebelstellung wird sowohl seitlich am Wählhebel als auch im Display des Kombi-Instruments angezeigt. In den Stellungen **D** und **S** sowie bei Tiptronic wird im Display auch der jeweilige Gang dargestellt.

Gangempfehlung (Schaltgetriebe)

Im Display des Kombi-Instruments wird während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs angezeigt »  Seite 43.

Zweitgeschwindigkeitsanzeige (mph oder km/h)

Während der Fahrt kann zusätzlich zur Tachometeranzeige die Geschwindigkeit in einer anderen Maßeinheit (mph oder km/h) angezeigt werden.

Bei Modellausführungen für Länder, in denen die dauerhafte Anzeige der zweiten Geschwindigkeit gesetzlich gefordert ist, kann die Anzeige nicht deaktiviert werden.

Die Einstellung der Zweitgeschwindigkeitsanzeige kann im System Easy Connect über die

Taste  und die Funktionsfläche **EINSTELLUNGEN > Einheiten** »  Seite 33 erfolgen.

Geschwindigkeitswarnung

Eine Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt. Das ist z.B. dann sinnvoll, wenn Sie Winterreifen verwenden, die nicht für die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ausgelegt sind »  Seite 45.

Die Einstellung der Geschwindigkeitswarnung kann im System Easy Connect über die Taste  und die Funktionsfläche **EINSTELLUNGEN > Fahrerassistenz** »  Seite 33 erfolgen.

Statusanzeige zum Start-Stopp-Betrieb

Im Display des Kombi-Instruments werden Informationen über den aktuellen Status angezeigt » Seite 216.

Kraftstoffspargang-Status (ECO)*

Je nach Ausstattung zeigt das Kombi-Instrument während der Fahrt den Hinweis „**ECO**“ an, wenn das Fahrzeug dank des aktiven Zylindermanagements (ACT®)* » Seite 210 einen niedrigen Kraftstoffverbrauch hat.

Motorkennbuchstabe (MKB)

Die Taste » **Abb. 122**  länger als 15 Sekunden gedrückt halten, um die

»

Motorkennbuchstaben (MKB) des Fahrzeugs anzuzeigen. Dazu muss die Zündung ein- und der Motor ausgeschaltet sein.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 124.

⚠ ACHTUNG

Straßen und Brücken können auch bei Außentemperaturen oberhalb des Gefrierpunktes vereist sein.

- Glatteis kann auch bei Außentemperaturen oberhalb von +4°C (+39°F) und ohne Anzeige des „Eiskristall“-Symbols, auf der Fahrbahn vorhanden sein.
- Der Außentemperaturfühler führt eine Messung zur Orientierung durch.

i Hinweis

- Es gibt verschiedene Kombiinstrumente, daher können die Ausführungen und Anzeigen der Displays variieren. Beim Display ohne Anzeige von Warn- oder Informationstexten werden Störungen ausschließlich über Kontrollleuchten angezeigt.
- Je nach Ausstattung sind einige Einstellungen und Anzeigen auch über das System Easy Connect möglich.
- Bei Auftreten verschiedener Warnungen werden die Symbole nacheinander einige Sekunden angezeigt und verlöschen erst nach Behebung des Fehlers.

Wegstreckenanzeigen



Abb. 123 Kombi-Instrument: Kilometerzähler und Rückstelltaste.

Die Angabe der zurückgelegten Strecke erfolgt in Kilometern „km“ bzw. in Meilen „mi“. Die Maßeinheiten (Kilometer „km“/Meilen „mi“) können im Radio/Easy Connect* verändert werden. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch für Easy Connect*.

Gesamtkilometeranzeige/Tageskilometeranzeige

Der Gesamtkilometerzähler zeigt die Strecke an, die das Fahrzeug insgesamt zurückgelegt hat.

Der Tageskilometerzähler zeigt die Strecke an, die nach dem letzten Zurückstellen gefahren wurde. Hiermit können Kurzstrecken gemessen werden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter- bzw. 1/10-Meilen-Strecken an.

Der Tageskilometerzähler kann durch Drücken der Taste **[0.0/SET]** » Abb. 123 auf Null zurückgesetzt werden.

Fehleranzeige

Liegt ein Fehler im Kombi-Instrument vor, wird im Anzeigebereich des Tageskilometerzählers **DEF** angezeigt. Lassen Sie die Störung möglichst umgehend beheben.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Abb. 124 Kombiinstrument: Kühlmitteltemperatur-Anzeige.

Bei Fahrzeugen ohne Temperaturanzeige für Kühlmittel, erscheint eine Kontrollleuchte , wenn die Temperatur erhöht ist » Seite 291. Beachten Sie » .

Die Kühlmitteltemperaturanzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung » Abb. 124. Um Motorschäden zu vermeiden, beachten Sie

bitte die folgenden Hinweise zu den Temperaturbereichen.

Kaltbereich

Wenn nur die LED im unteren Teil der Skala leuchten, bedeutet dies, dass der Motor noch nicht seine Arbeitstemperatur erreicht hat. Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung.

Normalbereich

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn die Dioden bei normaler Fahrweise bis in den mittleren Bereich der Skala leuchten. Bei starker Motorbelastung und hohen Außentemperaturen können die leuchtenden Dioden auch weiter nach oben reichen. Dies ist unbedenklich, solange die Kontrollleuchte  im Display des Kombi-Instruments nicht leuchtet.

Heißbereich

Wenn die Dioden im oberen Anzeigebereich leuchten und die Kontrollleuchte  im Display des Kombi-Instruments erscheint, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch **» Seite 291.**

ⓘ VORSICHT

- Zum Erreichen einer langen Motorlebensdauer wird das Vermeiden des Betriebs bei hohen Drehzahlen, Durchtreten des Gaspedals und Aussetzen des Motors hohen Belas-

tungen in den ersten 15 Minuten empfohlen, solange der Motor kalt ist. Die Phase, bis der Motor warm ist, ist auch abhängig von der Außentemperatur. Berücksichtigen Sie in diesem Fall die Motoröltemperatur* **»  Seite 44.**

- **Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Kühlluft einlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels. Bei hohen Außentemperaturen und starker Motorbelastung besteht dann die Gefahr einer Motorüberhitzung!**
- **Der Frontspoiler sorgt auch für die richtige Verteilung der Kühlluft während der Fahrt. Sollte der Spoiler beschädigt sein, verschlechtert sich die Kühlmittelwirkung und besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**

Kraftstoffvorrat - Benzin/Diesel



Abb. 125 Kombiinstrument: Erdgas-/Diesel-vorratsanzeige

Die Anzeige **» Abb. 125** erscheint nur bei eingeschalteter Zündung. Sobald die Anzeige die Markierung für Reservetank erreicht, leuchtet diese im unteren Teil rot auf und das Warn-Kontrolllämpchen  wird angezeigt **» Seite 119.** Wenn der Kraftstofffüllstand sehr niedrig ist, blinkt die rote LED.

Die Reichweite des Kraftstoffvorrats wird im Display des Kombiinstrument **» Abb. 122 ** angezeigt.

Die Kraftstoffkapazität Ihres Fahrzeugs finden Sie im Abschnitt Technische Angaben **»  Seite 58.**

ⓘ VORSICHT

Fahren Sie den Tank nie ganz leer. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Dabei kann unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage gelangen, was zur Überhitzung und Beschädigung des Katalysators führen kann.

Kraftstoffvorrat - Erdgas

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Erdgasmotor (CNG).



Abb. 126 Kombiinstrument: Erdgasvorratsanzeige

Die Anzeigen » Abb. 126 und » Abb. 125 funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung. Sobald die Anzeige die Markierung für Reservetank erreicht, leuchtet diese im unteren Teil rot auf und das Warn-Kontrolllämpchen  wird angezeigt. Wenn der Kraftstoffvorrat sehr niedrig ist, blinkt die rote LED.

- Die grüne Kontrollleuchte  » Abb. 126  Die grüne Kontrollleuchte   erlischt, wenn kein Erdgas mehr vorhanden ist. Der Motor geht in den Benzinbetrieb über.
- Die gelbe Kontrollleuchte  leuchtet bei Erreichen der Reservemenge auf.

Besonderheit

Sollte das Fahrzeug direkt nach dem Tanken längere Zeit abgestellt werden, kann es passieren, dass die Erdgasvorratsanzeige beim erneuten Starten des Motors nicht genau den gleichen Füllstand anzeigt wie nach dem Tanken. Dies liegt nicht daran, dass das System undicht ist, sondern an einem Druckabfall im Gastank aus technischen Gründen nach einer Abkühlungsphase direkt nach dem Auftanken.

Kontrollleuchten

Warn- und Kontrollleuchten

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 48.

Die Warn- und Kontrollleuchten zeigen Warnungen » , Störungen »  oder bestimmte Funktionen an. Einige Warn- und Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen bei laufendem Motor oder während der Fahrt verlöschen.

Je nach Modellausführung können im Display des Kombiinstrumentes zusätzlich Textmeldungen angezeigt werden, die weitere Informationen geben oder zu Handlungen auffordern » Seite 119, Armaturen.

Je nach Fahrzeugausstattung kann statt einer Warnleuchte im Display des Kombiinstrumentes eine symbolische Darstellung angezeigt werden.

Beim Aufleuchten einiger Warn- und Kontrollleuchten ertönen zusätzlich akustische Signale.

ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.
- Fahrzeug so in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen (z.B. trockenes Gras, Kraftstoff).
- Ein liegengeliebene Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Bevor die Motorraumklappe geöffnet wird, den Motor ausschalten und ausreichend abkühlen lassen.

- **Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen »» Seite 286.**

⚠ VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Einführung in das System Easy Connect*

Systemeinstellungen (CAR)*

CAR Menü

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 33.

Zur Auswahl der Einstellmenüs drücken Sie je nach Ausführung die Taste Easy Connect  an, und tippen die Funktionsfläche **SETUP** an, **ODER** drücken Sie die Taste  und dann **Fahrzeug** und danach die Funktionsfläche **SETUP**.

Die Anzahl der tatsächlich verfügbaren Menüs und die Bezeichnung der verschiedenen Menüoptionen sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

Wenn das Prüfkästchen der Funktionstaste markiert ist , ist die Funktion aktiv.

Bei Drücken der Menütaste  wird automatisch das zuletzt aktivierte Menü aufgerufen.

Die in den Einstellmenüs vorgenommenen Änderungen werden nach Schließen der Menüs automatisch gespeichert.

| Menü Einstellungen Fahrzeug | Seite |
|-----------------------------|--------------|
| ESC-System | »» Seite 197 |

| Menü Einstellungen Fahrzeug | Seite |
|---------------------------------|----------------------|
| Reifen | »» Seite 300 |
| Fahrerassistenz | »» Tab. auf Seite 34 |
| Einparken und rangieren | »» Seite 250 |
| Beleuchtung | »» Tab. auf Seite 34 |
| Rückspiegel und Scheibenwischer | »» Tab. auf Seite 34 |
| Öffnen und schließen | »» Tab. auf Seite 34 |
| Multifunktions-Display | »» Tab. auf Seite 34 |
| Datum und Uhrzeit | »» Tab. auf Seite 34 |
| Stück | »» Tab. auf Seite 34 |
| Service | »» Seite 120 |
| Werkseinstellungen | »» Tab. auf Seite 34 |

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Das Bedienen des Systems Easy Connect kann vom Verkehrsgeschehen ablenken.

Kommunikation und Multimedia

Bedienelemente am Lenrad*

Sprachgesteuerte Bedienung des Audio-, Telefon- und Navigations-Systems

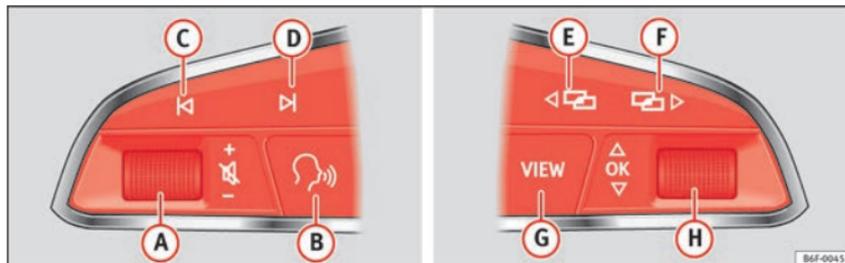


Abb. 127 Bedienelemente am Lenkrad

Das Lenkrad verfügt über Multifunktionsmodule, über die die Funktionen Audio, Telefon

und Radio-/Navigationssystem des Fahrzeugs bedient werden können, ohne dass man vom Verkehrsgeschehen abgelenkt wird.

| Taste | Radio | Media (außer AUX) | AUX | Telefon ^{a)} | Navigation ^{a)} |
|-----------------------|--|---|---|---|---|
| A Drehen | Lautstärke erhöhen/verringern. Audio-Modus ist nicht erforderlich (Radio). | Lautstärke erhöhen/verringern. Audio-Modus ist nicht erforderlich (Medien). | Lautstärke erhöhen/verringern. Audio-Modus ist nicht erforderlich (Medien). | Lautstärke erhöhen/verringern. Telefonmodus ist nicht erforderlich. | Ansagelautstärke erhöhen/verringern. Der Navigationsmodus ist nicht erforderlich, es muss jedoch zum Zeitpunkt des Einstellens der Lautstärke eine Ansage erfolgen. |
| A Drücken | Stummschalten. | Stummschalten. | Stummschalten. | Eingehenden Anruf stummschalten. | Aktuell wiedergegebene Navigationsansage stummschalten. |
| B^{a)} | Sprachsteuerung einschalten/ausschalten. Diese Funktion kann von jedem Modus aus durchgeführt werden (Audio, Medien, Navigation, Assistenten, Fahrzeugzustand, Fahrdaten). Im Telefonmodus hat die Taste während eines aktiven Telefongesprächs keine Funktion, ansonsten Radio-/Media-Funktion (außer AUX). | | | | |

Bedienung

| Taste | Radio | Media (außer AUX) | AUX | Telefon ^{a)} | Navigation ^{a)} |
|---------------------------|--|--|----------------|---|---|
| C/D | Vorherigen/nächsten Sender suchen ^{b)} . | <p><i>Kurz drücken:</i> Wechsel zum vorherigen/nächsten Titel.</p> <p><i>Lang drücken:</i> schneller Rück-/Vorlauf^{c)}.</p> | Keine Funktion | <p>- <i>Kein aktiver Anruf:</i> Radio-/Media-Funktion (außer AUX)</p> <p>- <i>Aktiver Anruf:</i> keine Funktion</p> | Keine Funktion in den restlichen Modi (Navigation, Assistenten, Fahrzeugzustand, Fahrdaten). |
| E/F ^{a)} | Menüwechsel im Kombiinstrument. Diese Funktion kann von jedem Modus aus durchgeführt werden (Audio, Medien, Navigation, Assistenten, Fahrzeugzustand, Timer*, Fahrdaten). | | | | |
| G | <p><i>Farbiges Kombiinstrument:</i> zum vorherigen Menü wechseln.</p> <p><i>Einfarbiges Kombiinstrument:</i> zur vorherigen Funktion wechseln.</p> | | | | |
| H Drehen ^{d)} | <i>Farbiges Kombiinstrument:</i> verfügbare Senderliste (nur wenn sich das Kombiinstrument im Audio-Menü befindet). | <i>Farbiges Kombiinstrument:</i> nächster Titel (nur wenn sich das Kombiinstrument im Audio-Menü befindet). | Keine Funktion | <p>- <i>Kein aktiver Anruf:</i> Liste der letzten gewählten Nummern.</p> <p>- <i>Aktiver Anruf:</i> Zugreifen auf die Liste mit Anrufoptionen (Anruf halten, auflegen, Mikrofon stummschalten, Nummer unterdrücken etc.).</p> | <p>- <i>Aktive Route:</i> Zugreifen auf Ansicht zum Stoppen der Zielführung.</p> <p>- <i>Keine aktive Route:</i> Liste der letzten Ziele.</p> |
| H Drücken | Einstellung im Kombiinstrument oder Bestätigung Menüpunkt des Kombiinstrumentes je nach Menüpunkt | | | | |

- a) Je nach Fahrzeugausstattung.
- b) Dieser Vorgang kann immer beim Radiohören ausgeführt werden, der Audio-Radio-Modus ist nicht erforderlich.
- c) Dieser Vorgang kann immer beim Hören von Medien ausgeführt werden, der Audio-Medien-Modus ist nicht erforderlich.
- d) Bei den Fahrzeugausführungen CUPRA kann auf die Optionen des Timers zugegriffen werden.

Multimedia

USB/AUX-IN Anschluss



Abb. 128 Mittelkonsole: Eingang USB/AUX-IN



Abb. 129 Mittelkonsole hinten: USB-Anschlüsse.

Je nach Ausstattung und Land verfügt das Fahrzeug über verschiedene Anschlüsse USB/AUX-IN.

Der Eingang USB/AUX-IN befindet sich im Ablagebereich der vorderen Mittelkonsole

»» **Abb. 128.**

Die Beschreibung der Bedienung finden Sie in der jeweiligen Bedienungsanleitungen des Audio- bzw. Navigationssystems.

Je nach Ausstattung und Land kann das Fahrzeug über USB-Anschlüsse mit **ausschließlicher Lade- oder Steckdosenfunktion** verfügen.

Die USB-Eingänge befinden sich im hinteren Teil der Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen »» **Abb. 129.**

Connectivity Box* / Wireless Charger*



Abb. 130 Video



Abb. 131 Mittelkonsole: Connectivity Box

Länder- und ausstattungsabhängig kann das Fahrzeug über eine dieser beiden Optionen verfügen: *Connectivity Box* oder *Wireless Charger*.

Mit der *Connectivity Box* können Sie Ihr Mobiltelefon kabellos mittels Qi-Technologie¹⁾ aufladen und die Strahlung im Fahrzeug verringern und den Empfang verbessern.

Mit *Wireless Charger* verfügen Sie nur über die drahtlose Ladefunktion für Ihr Mobiltelefon mittels Qi-Technologie.

Die *Connectivity Box/der Wireless Charger* befinden sich im Ablagebereich der vorderen Mittelkonsole »» **Abb. 131.**

Die Beschreibung der Bedienung finden Sie in der jeweiligen Bedienungsanleitungen des Audio- bzw. Navigationssystems. »»

¹⁾ Die Qi-Technologie ermöglicht das kabellose Aufladen Ihres Mobiltelefons.

Hinweis

Ihr Mobiltelefon muss für einen korrekten Betrieb mit dem Qi-Schnittstellenstandard für kabelloses Aufladen durch Induktion kompatibel sein.

Öffnen und schließen

Zentralverriegelung

Beschreibung

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 15.

Das Fahrzeug kann zentral entriegelt und verriegelt werden. Je nach Fahrzeugausstattung bestehen folgende Möglichkeiten:

- Funkschlüssel » Seite 133,
- Schließzylinder an der Fahrertür (Notöffnen) »  Seite 15) oder
- Zentralverriegelungsschalter innen » Seite 134.

Seitenselektive Türentriegelung

Beim Zuschließen werden die Türen und die Gepäckraumklappe verriegelt. Auf Wunsch können Sie beim Öffnen der Tür *nur* die Fahrertür oder aber alle Fahrertüren entriegeln. Nehmen Sie die entsprechende Einstellung im System Easy Connect* vor » Seite 134.

Automatische Schließung (Auto Lock)*

Die Funktion Auto Lock verriegelt ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h (9 mph) die Türen und die Gepäckraumklappe.

Das Fahrzeug wird wieder entriegelt, wenn der Zündschlüssel abgezogen wird. Darüber hinaus kann das Fahrzeug entriegelt werden, wenn die Öffnungsfunktion im Zentralverriegelungsschalter oder einer der Türöffnungshebel betätigt wird. Die Funktion Auto Lock kann im Radio oder in Easy Connect* ein- und ausgeschaltet werden » Seite 134.

Außerdem werden bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung die Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

Diebstahlwarnanlage*

Wenn die Diebstahl-Warnanlage ein Eindringen in das Fahrzeug erkennt, werden akustische und optische Warnsignale ausgelöst.

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch eingeschaltet. Beim Fernentriegeln des Fahrzeugs wird die Anlage ausgeschaltet.

Beim Entriegeln mit dem Schlüssel an der Fahrertür müssen Sie innerhalb von 15 Sekunden die Zündung einschalten. Andernfalls wird Alarm ausgelöst. Bei einigen Länderausführungen wird beim anschließenden Öffnen einer Tür sofort Alarm ausgelöst.

Sie schalten den Alarm aus, indem Sie die Taste  am Funkschlüssel drücken oder die Zündung einschalten. Nach einer bestimmten Zeit endet der Alarm auch automatisch.

Um ungewollten Alarm zu vermeiden, schalten Sie die Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung aus » Seite 141.

Blinklichter

Beim Entriegeln blinken die Blinkleuchten zweimal auf, beim Verriegeln einmal.

Wenn diese nicht blinken, bedeutet dies, dass eine Tür oder der Kofferraum oder die Motorhaube nicht geschlossen sind.

Unbeabsichtigtes Aussperren

In den folgenden Fällen wird verhindert, dass, wenn Sie den Schlüssel im Fahrzeug gelassen haben, dass dieses sich schließt:

- Beim Verriegeln mit dem Zentralverriegelungsschalter wird bei geöffneter Fahrertür das Fahrzeug nicht verriegelt » Seite 134.

Verriegeln Sie Ihr Fahrzeug mit dem Funkschlüssel erst dann, wenn alle Türen und die Gepäckraumklappe geschlossen sind. Sie vermeiden dadurch ein unbeabsichtigtes Aussperren.

ACHTUNG

Bei von außen abgeschlossenem Fahrzeug mit eingeschalteter Einbruchsicherung* dürfen keine Personen - vor allem keine Kinder - im Fahrzeug zurückbleiben, weil sich die Türen und Fenster von innen nicht mehr öffnen lassen. Verriegelte Türen erschweren Helfern



im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen
- Lebensgefahr!

Hinweis

- Lassen Sie niemals Wertgegenstände unbeaufsichtigt im Fahrzeug liegen. Auch ein verschlossenes Fahrzeug ist kein Tresor!
- Falls die LED in der Brüstung der Fahrertür nach dem Verriegeln etwa 30 Sekunden leuchtet, liegt eine Funktionsstörung der Zentralverriegelung oder der Diebstahl-Warnanlage* vor. Lassen Sie die Störung von einem SEAT-Betrieb bzw. Fachbetrieb beheben.
- Die Innenraumüberwachung der Diebstahl-Warnanlage* funktioniert nur dann einwandfrei, wenn die Fenster und das Dach* geschlossen sind.

Fahrzeugschlüssel



Abb. 132 Fahrzeugschlüssel für das Fahrzeug.



Abb. 133 Fahrzeugschlüssel mit Alarmtaste.

Fahrzeugschlüssel

Mit dem Fahrzeugschlüssel lässt sich das Fahrzeug aus der Ferne ent- und verriegeln »» Seite 131.

Der Sender mit der Batterie ist im Fahrzeugschlüssel untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeugs. Der Wirkungsbereich des Fahrzeugschlüssels beträgt bei voller Batterie einige Meter um das Fahrzeug herum.

Wenn sich das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel nicht öffnen oder schließen lässt, muss der Fahrzeugschlüssel neu synchronisiert werden »» Seite 139 oder die Batterie im Fahrzeugschlüssel gewechselt werden »» Seite 138.

Es können mehrere Fahrzeugschlüssel verwendet werden.

Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel

Durch kurzes Drücken der Taste auf dem Fahrzeugschlüssel blinkt die Kontrollleuchte »» Abb. 132 (Pfeil) einmal kurz, durch Drücken eines längeren Zeitraums blinkt diese mehrere Male, z. B. beim Komfortöffnen.

Wenn die Kontrollleuchte des Fahrzeugschlüssels beim Drücken der Taste nicht leuchtet, muss die Schlüsselbatterie gewechselt werden »» Seite 138.

Schlüsselbart aus- und einklappen

Der Schlüsselbart wird durch Drücken der Taste ① »» Abb. 132 oder »» Abb. 133 aus- und eingeclippt.

Zum Einklappen Taste ① drücken und gleichzeitig den Schlüsselbart zurückdrücken, bis er einrastet.

Alarmtaste*

Alarmtaste ② nur im Notfall drücken! Nach Drücken der Alarmtaste ertönt die Fahrzeughupe und die Blinker leuchten kurz auf. Durch erneutes Drücken der Alarmtaste wird sie abgeschaltet.

Ersatzschlüssel

Für die Beschaffung eines Ersatzschlüssels oder weiterer Fahrzeugschlüssel ist die Fahrgestellnummer des Fahrzeugs notwendig.

Jeder neue Fahrzeugschlüssel muss einen Mikrochip enthalten und mit den Daten der elektronischen Wegfahrsicherung des Fahrzeugs codiert werden. Ein Fahrzeugschlüssel funktioniert nicht, wenn er keinen Mikrochip enthält, oder einen Mikrochip enthält, der nicht codiert ist. Das gilt auch für Fahrzeugschlüssel, die passend gefräst sind.

Neue Fahrzeugschlüssel oder Ersatzschlüssel sind beim SEAT-Betrieb oder bei Fachbetrieben und autorisierten Schlüsseldiensten erhältlich, die qualifiziert sind, diese Fahrzeugschlüssel herzustellen.

Neue Fahrzeugschlüssel und Ersatzschlüssel müssen vor der Benutzung synchronisiert werden » Seite 139.

ⓘ VORSICHT

Jeder Fahrzeugschlüssel enthält elektronische Bauteile. Schützen Sie diese vor Beschädigungen, Stößen und Feuchtigkeit.

ⓘ Hinweis

• **Tasten im Fahrzeugschlüssel nur drücken, wenn die entsprechende Funktion tatsächlich benötigt wird. Durch unnötiges Drücken der Taste kann sich das Fahrzeug versehentlich entsperren und der Alarm ausgelöst werden. Dies gilt auch wenn man denkt, dass man sich außerhalb des Wirkungsbereichs befindet.**

• **Die Fahrzeugschlüsselfunktion kann vorübergehend durch Überschneiden mit Sendern in Fahrzeugnähe beeinträchtigt sein, die im selben Frequenzbereich arbeiten, zum Beispiel Radiosender oder Mobiltelefone.**

• **Hindernisse zwischen Fahrzeugschlüssel und Fahrzeug, schlechte Wetterbedingungen sowie der fortschreitende Verbrauch des Akkus verringern die Reichweite der Fernbedienung.**

• **Durch wiederholtes Drücken der Fahrzeugschlüsseltasten » Abb. 132 oder » Abb. 133 einer der Tasten der Zentralverriegelung » Seite 134 innerhalb eines kurzen Zeitraums, wird die Zentralverriegelung kurz abgeschaltet, um eine Überlastung zu vermeiden. Das Fahrzeug ist dann entriegelt. Bei Bedarf sperren.**

Entriegeln/Verriegeln per Funkschlüssel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 15.

Wenn sich das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder Heckklappe innerhalb von 30 Sekunden geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeugs. Dies gilt nicht, wenn Sie die Taste  mindestens 1 Sekunde lang gedrückt halten.

Bei Fahrzeugen mit **Sicherheits-Zentralverriegelung** (Seitenselektive Türverriegelung) » Seite 133 wird bei einmaligem Betätigen der Taste  nur die Fahrertür und die Tankklappe und bei zweimaliger Tastenbetätigung das gesamte Fahrzeug entriegelt.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »  in Beschreibung auf Seite 131.

ⓘ Hinweis

• **Betätigen Sie den Funkschlüssel nur, wenn sich das Fahrzeug in Sichtweite befindet.**

• **Weitere Funktionen des Funkschlüssels » Seite 144, Komfortöffnen/Komfortschließen.**

Selektive Entriegelung

Die selektive Entriegelung bietet die Möglichkeit, nur die Fahrertür und die Tankklappe zu entriegeln. Das übrige Fahrzeug bleibt verriegelt.

Fahrertür und Tankklappe entriegeln

– Drücken Sie *einmal* die Taste  des Funkschlüssels oder drehen Sie den Schlüssel *einmal* in Öffnungsrichtung. »

Alle Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe entriegeln.

- Drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden *zweimal* die Taste  des Funkschlüssels oder drehen Sie den Schlüssel innerhalb von 5 Sekunden *zweimal* in Öffnungsrichtung.

Auch beim Aufschließen nur der Fahrertür werden die Einbruchsisicherung* und die Diebstahl-Warnanlage* sofort deaktiviert.

Bei Fahrzeugen mit Easy Connect* können Sie die Sicherheits-Zentralverriegelung direkt einstellen **» Seite 134.**

Zentralverriegelung einstellen

Sie können in Easy Connect* festlegen, welche Türen über die Zentralverriegelung entriegelt werden. Im Radio oder in Easy Connect* kann eingestellt werden, ob sich das Fahrzeug ab einer Geschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) automatisch mit „Auto Lock“ verriegelt.

Türentriegelung einstellen (Fahrzeuge mit Easy Connect)

- Wählen Sie: Taste  > Funktionsfläche **SETUP** > **Öffnen und schließen** > **Zentralverriegelung** > **Entriegeln der Türen.**

Auto Lock einstellen (Fahrzeuge mit Easy Connect)

- Wählen Sie: Taste  > Funktionsfläche **SETUP** > **Öffnen und schließen** > **Zentralverriegelung** > **Verriegeln während der Fahrt.**

Auto Lock einstellen (Fahrzeuge mit Radio)

- Wählen Sie: Taste  > Steuertaste  > **Zentralverriegelung** > **Verriegeln bei Fahrt.**

Türen entriegeln

Sie können bestimmen, ob sich beim Entriegeln **alle** oder nur die **Beifahrertür** entriegeln. Bei **allen** Optionen wird auch die Tankklappe entriegelt.

Wenn bei Einstellung **Fahrer** die Taste  des Funkschlüssels einmal gedrückt wird, entriegelt sich nur die Fahrertür. Wenn diese Taste *zweimal* gedrückt wird, entriegeln sich auch die restlichen Türen und die Heckklappe.

Bei Fahrzeugen mit herkömmlichem Schlüssel, drehen Sie den Schlüssel im Türschloss innerhalb von zwei Sekunden *zweimal* in Öffnungsrichtung.

Wenn Sie die Taste  drücken, wird das gesamte Fahrzeug verriegelt. Gleichzeitig ertönt ein Bestätigungston*.

Auto Lock/Verriegelung während der Fahrt

Bei Auswahl von **on** verriegeln sich alle Türen des Fahrzeugs ab einer Geschwindigkeit von 15 km/h (9 mph).

Zentralverriegelungsschalter

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 15.

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt wird, gilt Folgendes:

- Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von *außen* ist nicht möglich (Sicherheit z. B. beim Ampelstopp).
- Die LED im Zentralverriegelungsschalter leuchtet, wenn alle Türen geschlossen und verriegelt sind.
- Sie können die Türen von innen einzeln öffnen, indem Sie den Türöffnungshebel ziehen.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die von innen verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

ACHTUNG

- **Der Zentralverriegelungsschalter funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung und verriegelt bei Betätigung der Taste  automatisch das gesamte Fahrzeug.**

- Bei von außen verriegeltem Fahrzeug mit eingeschalteter Einbruchsicherung ist der Zentralverriegelungsschalter außer Funktion.
- Verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen - Lebensgefahr! Lassen Sie keine Person, vor allem keine Kinder, im Fahrzeug zurück.

Hinweis

Ihr Fahrzeug wird bei einer Geschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) automatisch verriegelt (Auto Lock) » Seite 131. Mit der Taste  im Zentralverriegelungsschalter können Sie das Fahrzeug wieder entriegeln.

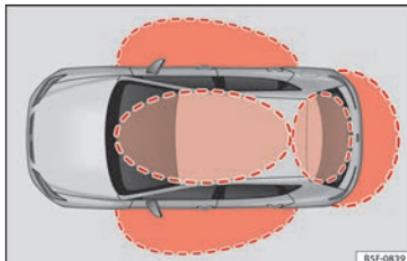
Video Keyless Access



85F-0842

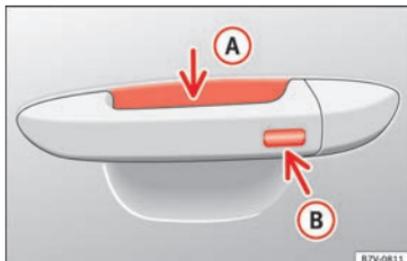
Abb. 134 Technologie

Fahrzeug entriegeln und verriegeln mit Keyless Access*



85F-0839

Abb. 135 Schlüsselloses Schließ- und Startsystem Keyless Access: Näherungsbereiche.



87V-0811

Abb. 136 Schlüsselloses Schließ- und Startsystem Keyless Access: Sensorfläche **A** zur Entriegelung auf der Innenseite des Türgriffs und Sensorfläche **B** zur Verriegelung auf der Außenseite des Türgriffs.

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug über das System Keyless Access verfügen.

Keyless Access ist ein schlüsselloses Start- und Schließsystem, mit dem das Fahrzeug ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung ent- bzw. verriegelt werden kann. Dazu müssen sich lediglich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Erfassungsbereich für den Zugang zum Fahrzeug befinden » **Abb. 135** und eine der Sensorflächen an den Türgriffen berührt werden » **Abb. 136** » .

Das Fahrzeug kann nur über die Vordüren entriegelt und verriegelt werden. Der Funkchlüssel darf sich hierbei höchstens ca. 1,5 m entfernt vom Türgriff.

Dabei ist es unerheblich, ob sich der Funkchlüssel z. B. in Ihrer Jackentasche oder im Aktenkoffer befindet.

Ein erneutes Öffnen der Tür ist direkt nach dem Schließvorgang für kurze Zeit nicht möglich. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, sich über den richtigen Verschluss der Türen zu vergewissern.

Sie können wahlweise entweder *nur* die entsprechende Tür oder das gesamte Fahrzeug entriegeln. Die erforderlichen Einstellungen können Sie in Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem vornehmen »  Seite 33.

Allgemeine Informationen

Befindet sich ein gültiger Schlüssel in einem der Funktionsbereiche » **Abb. 135**, erteilt das Schließ- und Startsystem Keyless Access »

diesem Schlüssel eine Zugangsberechtigung, sobald eine der Sensorflächen an den Vordertürgriffen betätigt wird. Anschließend sind folgende Funktionen ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung möglich:

- **Keyless Entry:** Entriegelung des Fahrzeugs mittels der Griffe an den Vordertüren oder dem *Softtouch*/Haltegriff der Heckklappe.
- **Keyless Exit:** Verriegelung des Fahrzeugs mittels Sensor im Fahrer- oder Beifahrertürgriff.
- **Press & Drive:** Schlüsselloser Motorstart mit Starterknopf » **Seite 187.**

Die Zentralverriegelung und das Schließsystem funktionieren wie bei dem *normalen* Ent- und Verriegelungssystem. Nur die Bedienelemente sind andere.

Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch *zweimaliges* Blinken, das Verriegeln durch *einmaliges* Blinken aller Blinkleuchten angezeigt.

Wird das Fahrzeug verriegelt und werden anschließend alle Türen und die Heckklappe geschlossen, und befindet sich der zuletzt verwendete Schlüssel im Inneren und kein Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs, wird das Fahrzeug **nicht sofort** verriegelt. Alle Blinker des Fahrzeugs blinken *vier mal*. Wenn keine der Türen oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden wieder.

Türen entriegeln und öffnen (Keyless-Entry)

- Umfassen Sie einen der Griffe an den Vordertüren. Dabei wird die Sensorfläche » **Abb. 136 A** (Pfeil) im Türgriff berührt und das Fahrzeug entriegelt sich.
- Öffnen Sie die Tür.

Bei Fahrzeugen mit selektiver Entriegelung oder Infotainment-System-Konfiguration werden durch zweimaliges Umfassen des Türgriffs alle Türen entriegelt.

Fahrzeuge ohne „Safe“: Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrertür schließen.
- Berühren Sie *einmal* die Verriegelungssensorfläche **B** (Pfeil) am Griff an einer der Vordertüren. Die Tür, an welcher der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.

Fahrzeuge mit „Safe“: Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrertür schließen.
- Berühren Sie *einmal* die Sensorfläche **B** (Pfeil) am Griff an einer der Vordertüren. Das

Fahrzeug ist mit der Sicherung „Safe“ » **Seite 138** verriegelt. Die Tür, an welcher der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.

- Berühren Sie *zweimal* die Sensorfläche **B** (Pfeil) am Griff an einer der Vordertüren, um das Sicherheitssystem „Safe“ zu aktivieren » **Seite 138.**

Heckklappe entriegeln und verriegeln

Wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich » **Abb. 135** der Heckklappe befindet, entriegelt die Heckklappe beim Öffnen des verriegelten Fahrzeugs automatisch.

Heckklappe *normal* öffnen oder schließen.

Heckklappe verriegelt automatisch nach dem Schließen. Ist das Fahrzeug vollständig entriegelt, verriegelt sich die Heckklappe **nicht** automatisch, wenn sie geschlossen wird.

Was passiert, wenn das Fahrzeug mit einem zweiten Schlüssel verriegelt wird

Wenn sich ein Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet und das Fahrzeug von außen mit einem zweiten Fahrzeugschlüssel verriegelt wird, blockiert sich der Schlüssel, der sich im Fahrzeuginnenraum befindet und kann nicht mehr zum Starten des Motors benutzt werden » **Seite 187.** Um den Motorstart zu ermöglichen, muss die Taste  des

sich im Fahrzeuginnenraum befindlichen Schlüssels gedrückt werden.

Automatisches Abschalten der Sensoren

Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum weder ent- noch verriegelt, schalten sich die Näherungssensoren an den Türen automatisch ab.

Werden bei einem verriegelten Fahrzeug die Sensorflächen der Türgriffe ungewöhnlich oft berührt (beispielsweise durch Äste oder Sträucher), schalten sich alle Näherungssensoren für einen bestimmten Zeitraum ab.

Die Sensoren sind wieder aktiv:

- wenn eine gewisse Zeit verstrichen ist.
- **ODER:** wenn das Fahrzeug mit der Taste  des Schlüssels entriegelt wird.
- **ODER:** wenn die Heckklappe geöffnet wird.
- **ODER:** Wenn das Fahrzeug von Hand mit dem Schlüssel entriegelt wird.

Funktion zur vorübergehenden Abschaltung des Keyless Access*

Die Entriegelung des Fahrzeugs mit Keyless Access (schlüsselloser Zugang) kann für einen Verriegelungs- und Entriegelungszyklus deaktiviert werden.

- Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P** (bei Automatikgetriebe), da sich das Fahrzeug sonst nicht verriegeln lässt.

- Schließen Sie die Tür.
- Berühren Sie die Schließaste  auf dem Funkschlüssel und berühren Sie einmal innerhalb von 5 Sekunden die Verriegelungssensorfläche am Fahrertürgriff
- » **Abb. 136** . Halten Sie den Türgriff nicht fest, da sich sonst das Fahrzeug nicht verriegeln lässt. Die Deaktivierung kann auch erfolgen, wenn das Fahrzeug über Fahrertürschloss verriegelt wird.
- Um zu prüfen, ob die Funktion deaktiviert wurde, mindestens 10 Sekunden warten, dann den Türgriff umfassen und daran ziehen. Die Tür sollte nicht aufgehen.

Das Fahrzeug kann das nächste Mal nur mit dem Funkschlüssel oder über den Schließzylinder entriegelt werden. Nach der nächsten Verriegelung/Entriegelung ist der schlüssellose Zugang (Keyless Access) wieder aktiv.

Komfortfunktionen

Um mit der **Komfortfunktion** alle elektrischen Seitenfenster und das Glasdach zu schließen, legen Sie einige Sekunden einen Finger auf den Verriegelungssensorfläche  (Pfeil) am Türgriff, bis die Seitenfenster und das Dach geschlossen sind.

Die **Entriegelung der Türen** mittels Berührung der Sensorfläche am Türgriff erfolgt in Abhängigkeit der im Infotainment-System mit der Taste  und den Funktionstasten 

und  aktivierten Einstellungen.

VORSICHT

Die Sensoren der Türgriffe können durch einen Wasser- oder Hochdruckdampfstrahl aktiviert werden, sofern sich ein gültiger Schlüssel in der Nähe befindet. Ist mindestens eines der elektrisch betriebenen Seitenfenster geöffnet und wird die Sensorfläche  (Pfeil) an einem der Türgriffe permanent aktiviert, schließen sich alle Fenster.

Hinweis

- Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie bzw. Batterie im Fahrzeugschlüssel kann das Fahrzeug möglicherweise nicht über das Keyless Access System ent- oder verriegelt werden. Das Fahrzeug kann manuell ent- oder verriegelt werden » Seite 99.
- Um die korrekte Verriegelung des Fahrzeugs kontrollieren zu können, wird die Entriegelungsfunktion für ca. 2 Sekunden entriegelt.
- Wenn im Display des Kombiinstrumentes die Meldung **Keyless-System defekt** angezeigt wird, können Funktionsstörungen im Key Access-System auftreten. Fachbetrieb aufsuchen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.
- Je nach im Infotainment-System eingestellter Funktion für die Außenspiegel klappen diese aus und die Orientierungsbeleuchtung wird eingeschaltet, wenn das Fahrzeug über »

die Sensorfläche am Fahrer- und Beifahrertürgriff entriegelt wird »» Seite 158.

- Wenn sich kein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet bzw. das System diesen nicht erfasst, erscheint ein entsprechender Hinweis im Display des Kombiinstrumentes. Dies wäre möglich, wenn ein anderes Funksignal Interferenzen mit dem Schlüsselsignal verursacht, (z. B. ein Anbauteil für mobile Geräte) oder wenn der Schlüssel durch einen Gegenstand verdeckt ist (z. B. einen Aluminium-Koffer).
- Die Funktion der Sensoren an den Türgriffen kann durch eine starke Verschmutzung der Sensoren, z. B. durch eine Salzschiicht, beeinträchtigt werden. In diesem Fall muss das Fahrzeug gereinigt werden.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das Fahrzeug nur verriegelt werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung P befindet.

Einbruchsicherung (Safelock)*

Als Erinnerung, dass beim Verriegeln des Fahrzeugs von außen die Einbruchsicherung eingeschaltet wird, erscheint im Display des Kombi-Instrumentes der Fahrerhinweis  **Safelock beachten. Siehe Bedienungsanleitung.** Das Fahrzeug kann von innen nicht geöffnet werden. Dadurch werden Aufbruchversuche erschwert »»  in Beschreibung auf Seite 131.

Die Einbruchsicherung kann bei jedem Schließvorgang ausgeschaltet werden:

- Den Schlüssel im Türschloss **innerhalb von 2 Sekunden** ein zweites Mal in Schließstellung drehen. Schutzkappe in diesem Fall von dem Fahrertürgriff abnehmen »»  Seite 15 oder
- Die Taste  am Funkschlüssel **innerhalb von 2 Sekunden** ein zweites Mal drücken.

Dieser Vorgang wird unmittelbar durch die Blinkfrequenz der LED in der Türbrüstung quittiert. Anfangs blinkt die LED kurz und schnell, danach erlischt sie für etwa 30 Sekunden und blinkt schließlich langsam weiter.

Batterie wechseln

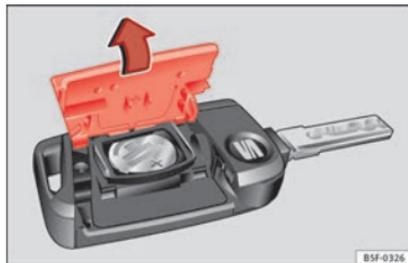


Abb. 137 Fahrzeugschlüssel: Deckel des Batteriefachs öffnen.

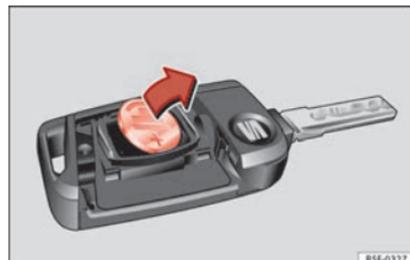


Abb. 138 Fahrzeugschlüssel: Batterie herausnehmen.

SEAT empfiehlt, den Batteriewechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels unter einer Abdeckung.

Batterie ersetzen

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen »» Seite 132.
- Abdeckung auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels »» Abb. 137 in Pfeilrichtung abnehmen »» .
- Batterie mit einem geeigneten dünnen Gegenstand aus dem Batteriefach heraushebeln »» Abb. 138.
- Neue Batterie wie gezeigt ansetzen »» Abb. 138 und entgegen der Pfeilrichtung in das Batteriefach drücken »» .

- Abdeckung wie gezeigt ansetzen
» **Abb. 137** und entgegen der Pfeilrichtung auf das Fahrzeugschlüsselgehäuse drücken, bis sie einrastet.

ⓘ VORSICHT

- Ein unsachgemäß durchgeführter Batteriewechsel kann den Fahrzeugschlüssel beschädigen.
- Ungeeignete Batterien können den Fahrzeugschlüssel beschädigen. Entladene Batterien nur durch neue Batterien gleicher Spannung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.
- Beim Einbau der Batterie auf die richtige Polarität achten.

♻️ Umwelthinweis

Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.

Fahrzeugschlüssel synchronisieren

Wenn die Taste  häufig außerhalb des Wirkungsbereichs gedrückt wird, lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr mit dem Fahrzeugschlüssel ent- oder verriegeln. In diesem Fall muss der Fahrzeugschlüssel wie folgt neu synchronisiert werden:

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen » **Seite 132**.

- Ggf. Abdeckkappe vom Türgriff der Fahrertür entfernen »  **Seite 15**.
- Taste  im Fahrzeugschlüssel drücken. Dabei unmittelbar am Fahrzeug stehen.
- Fahrzeug innerhalb einer Minute mit dem Schlüsselbart aufschließen. Die Synchronisation ist abgeschlossen.
- Ggf. Abdeckkappe montieren.

Kindersicherung

✓ Gilt für Fahrzeuge mit 5 Türen

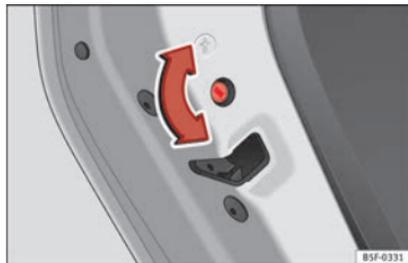


Abb. 139 Kindersicherung in der linken Tür

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Damit soll verhindert werden, dass Kinder während der Fahrt die Tür öffnen.

Diese Funktion ist unabhängig von den elektronischen Ent- und Verriegelungssystemen des Fahrzeugs. Sie steht nur in den Hintertü-

ren zur Verfügung. Die Kindersicherung kann nur entsprechend der folgenden Beschreibung mechanisch ein- bzw. ausgeschaltet werden:

Kindersicherung einschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, die gesichert werden soll.
- Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel an den linken Türen im Uhrzeigersinn » **Abb. 139** und bei den rechten Türen gegen den Uhrzeigersinn.

Kindersicherung ausschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, bei der die Kindersicherung aufgehoben werden soll.
- Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel bei den linken Türen gegen den Uhrzeigersinn » **Abb. 139** und bei den rechten Türen im Uhrzeigersinn.

Bei eingeschalteter Kindersicherung kann die Tür nur von außen geöffnet werden. Die Kindersicherung wird entsprechend der vorstehenden Beschreibung mit dem Schlüssel im Schlitz bei geöffneter Tür ein- bzw. ausgeschaltet.

Diebstahlwarnanlage*

Beschreibung

Mithilfe der Diebstahlwarnanlage werden Einbruchversuche und der Diebstahl des Fahrzeugs erschwert.

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel automatisch aktiviert.

- Die Blinker blinken beim Entriegeln und beim Abschalten der Diebstahlwarnanlage zweimal auf.
- Die Blinker blinken beim Verriegeln und beim Einschalten der Diebstahlwarnanlage einmal auf.

Wann wird der Alarm ausgelöst?

Der Diebstahlalarm gibt 30 Sekunden lang akustische und Leuchtsignale aus (Blinker), die bis zu 10 Mal wiederholt werden, wenn bei einem verriegelten Fahrzeug versucht wird, die folgenden Handlungen ohne Berechtigung durchzuführen:

- Öffnen einer mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelten Tür ohne Einschalten der Zündung innerhalb von etwa 15 Sekunden (in bestimmten Ländern, wie zum Beispiel Holland, entfällt die Wartezeit von 15 Sekunden und die Diebstahlwarnanlage wird sofort beim Öffnen der Tür ausgelöst).

- Öffnen einer Tür.
- Öffnen der Motorraumklappe.
- Öffnen der Heckklappe.
- Einschalten der Zündung mit einem ungültigen Fahrzeugschlüssel.
- Abklemmen der Fahrzeugbatterie.
- Bewegung im Fahrzeug (bei Fahrzeugen mit Innenraumüberwachung » Seite 141).
- Abschleppen des Fahrzeugs (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz » Seite 141).
- Anheben des Fahrzeugs (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz » Seite 141)
- Transportieren des Fahrzeugs auf einer Autofähre oder Eisenbahn (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz oder Innenraumüberwachung » Seite 141).
- Abkoppeln eines an die Diebstahlwarnanlage angeschlossenen Anhängers.

Alarm ausschalten

Fahrzeug über die Entriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels entriegeln oder Zündung mit einem gültigen Fahrzeugschlüssel einschalten.

Hinweis

- **Wird das Fahrzeug über einen langen Zeitraum nicht bewegt, so erlischt die Kontrollleuchte nach Ablauf von 28 Tagen, um die Batterie zu schonen. Die Diebstahlwarnanlage bleibt eingeschaltet.**

- **Wird nach Ablauf des Warnsignals in einen weiteren Sicherungsbereich eingedrungen (z.B. nach dem Öffnen einer Tür die Heckklappe geöffnet), wird erneut Alarm ausgelöst.**
- **Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln von innen mit der Zentralverriegelungstaste  nicht aktiviert.**
- **Wenn die Fahrertür mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelt wird, ist nur die Fahrertür entriegelt und nicht das ganze Fahrzeug. Erst beim Einschalten der Zündung werden alle Türen entschert, jedoch nicht entriegelt, und die Zentralverriegelungstaste aktiviert.**
- **Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie arbeitet die Diebstahlwarnanlage nicht ordnungsgemäß.**
- **Wenn die Alarmanlage eingeschaltet ist, bleibt die Fahrzeugüberwachung auch dann gewährleistet, wenn die Batterie abgeklemmt oder defekt ist.**
- **Wird einer der beiden Batteriepole bei aktivierter Anlage abgeklemmt, wird Alarm ausgelöst.**

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz*

Hierbei handelt es sich um eine Überwachungs- oder Kontrollfunktion des Diebstahlalarms*, der über Ultraschall einen unberechtigten Zugang zum Fahrzeuginnenraum erkennt.

Aktivierung

- Dieses System wird bei Aktivierung der Diebstahlwarnanlage automatisch eingeschaltet.

Ausschalten

- Öffnen Sie das Fahrzeug manuell mit dem Schlüssel oder drücken Sie die Taste  der Funk-Fernbedienung. Die Zeit vom Öffnen der Tür bis zum Einführen des Schlüssels in den Kontakt darf 15 Sek. nicht überschreiten, anderenfalls wird der Alarm ausgelöst.
- Drücken Sie zweimal die Taste  der Funk-Fernbedienung. Der Sensor für die Innenraumüberwachung und der Neigungssensor werden ausgeschaltet. Die Diebstahlwarnanlage bleibt eingeschaltet.

Die Überwachung des Fahrgastraums und das Abschleppschutzsystem werden automatisch erneut aktiviert, wenn Sie das Fahrzeug das nächste Mal verriegeln.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz (Neigungssensor) werden zusammen mit der Diebstahlwarnanlage automatisch eingeschaltet. Zum Einschalten des Sensors der Innenraumüberwachung müssen alle Türen sowie die Heckklappe geschlossen sein.

Wenn die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz abgeschaltet werden sollen, muss dies nach jeder Verriegelung des

Fahrzeugs wiederholt werden, da sie bei jeder Verriegelung wieder automatisch eingeschaltet werden.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sollten z. B. ausgeschaltet werden, wenn Tiere im verriegelten Fahrzeug gelassen werden (sonst wird durch Bewegungen im Fahrzeuginnenraum der Alarm ausgelöst) und wenn das Fahrzeug transportiert oder mit einer angehobenen Achse abgeschleppt wird.

Fehlalarm

Die Innenraumüberwachung kann nur bei einem vollständig geschlossenen Fahrzeug richtig funktionieren. Hierbei sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

In den folgenden Fällen kann ein Fehlalarm ausgelöst werden:

- Geöffnete Fenster (ganz oder teilweise).
- Geöffnetes Schiebe-/Ausstelldach (ganz oder teilweise)
- Bewegungen, die auf Gegenstände im Fahrzeuginnenraum, wie beispielsweise lose Papiere, am Rückspiegel befestigte Anhänger (Luftverbesserer) etc., zurückzuführen sind.

Hinweis

- **Wird das Fahrzeug bei eingeschalteter Alarmanlage ohne Aktivierung der Innenraumüberwachung verriegelt, wird durch die**

ses erneute Verriegeln die Alarmanlage mit allen Funktionen außer der Innenraumüberwachung eingeschaltet. Die Innenraumüberwachung wird beim nächsten Einschalten der Alarmanlage wieder aktiviert, sofern sie nicht zuvor absichtlich abgeschaltet wurde.

- **Sollte der Alarm aufgrund des Volumensensors ausgelöst worden sein, wird dies beim Öffnen des Fahrzeugs über die blinkende Kontrollleuchte in der Fahrzeigtür angezeigt. Dieses Blinksignal unterscheidet sich vom Blinksignal für eingeschaltete Diebstahlwarnanlage.**

- **Der Vibrationsalarm eines im Fahrzeug zurückgelassenen Mobiltelefons kann den Alarm der Innenraumüberwachung auslösen, da die Sensoren auf Bewegung und Erschütterungen im Fahrzeug reagieren.**

- **Wenn bei Aktivierung der Diebstahlwarnanlage noch eine der Türen oder die Heckklappe offen ist, wird nur die Alarmanlage aktiviert. Nach Schließen aller Türen (einschließlich Heckklappe), werden die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz aktiviert.**

Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung ausschalten*

Bei verriegeltem Fahrzeug lösen Bewegungen im Innenraum (z. B. Tiere) oder eine Veränderung der Fahrzeugneigung (z. B. Fahrzeugtransport) Alarm aus. Sie vermeiden ungewollten Alarm, indem Sie die



Innenraum-/Abschleppschutzüberwachung ausschalten.

- Um die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz abzuschalten, schalten Sie die Zündung aus und wählen Sie über das Infotainment-System: Taste **(CAR)** > Funktionsfläche **(SETUP)** > Öffnen und schließen > Zentralverriegelung > Alarmabschaltung.
- Wenn Sie nun Ihr Fahrzeug verriegeln, ist die Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung bis zum nächsten Türöffnen ausgeschaltet.

Wenn Sie die Einbruchsicherung (Safelock)* ausschalten » Seite 138, wird die Innenraum-/Abschleppschutzüberwachung automatisch ausgeschaltet.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »  in Beschreibung auf Seite 131.

Heckklappe (Gepäckraum)

Heckklappe automatisch verriegeln

Wenn Sie das Fahrzeug bei geöffneter Heckklappe durch Drücken der Taste  auf dem Funkschlüssel verriegelt haben, verriegelt sich die Klappe beim Schließen automatisch.

Sie können die Funktion zur Verlängerung der Begrenzung für die automatische Verriegelung der Gepäckraumklappe aktivieren. Wenn diese Funktion aktiviert ist, können Sie, nachdem Sie die Klappe über die Taste  am Funkschlüssel » Seite 133 entriegelt haben, die Heckklappe während einer gewissen Zeitspanne wieder öffnen.

Auf Wunsch kann die Funktion der längere Zeit bis zum automatischen Verriegeln des Kofferraums in einem autorisierten SEAT-Betrieb aktiviert oder deaktiviert werden, der Ihnen die notwendige Information geben kann.

Solange die automatische Verriegelung nicht erfolgt ist, besteht die Gefahr unbefugten Eindringens in das Fahrzeug. Wir empfehlen daher, das Fahrzeug immer mit der Taste  auf der Funk-Fernbedienung oder mit dem Taster für Zentralverriegelung zu verriegeln.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »  in Einführung auf Seite 99.

- Eine nicht ordnungsgemäß geschlossene Heckklappe kann gefährlich sein.
- Öffnen Sie die Heckklappe nicht, solange die Nebelschlussleuchten und Rückfahrleuchten eingeschaltet sind. Kann die Anzeigeleuchten beschädigen.
- Drücken Sie die Heckklappe nicht mit der Hand auf der Heckscheibe zu. Die Heckscheibe könnte zersplittern – Verletzungsgefahr!

- **Achten Sie nach dem Schließen der Heckklappe darauf, dass diese verriegelt ist, damit sie sich nicht plötzlich während der Fahrt öffnen kann.**
- **Seien Sie beim Schließen der Heckklappe nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie immer sicher, dass sich niemand im Schwenkbereich der Heckklappe befindet.**
- **Fahren Sie nie mit angelehnter oder geöffneter Heckklappe, da Abgase in den Innenraum gelangen könnten – Vergiftungsgefahr!**
- **Wenn Sie nur den Gepäckraum öffnen, lassen Sie nicht den Schlüssel darin liegen. Wenn Sie den Schlüssel im Innern vergessen, können Sie das Fahrzeug nicht mehr öffnen.**

Schalter für die Fenster

Elektrisches Öffnen und Schließen der Fenster*

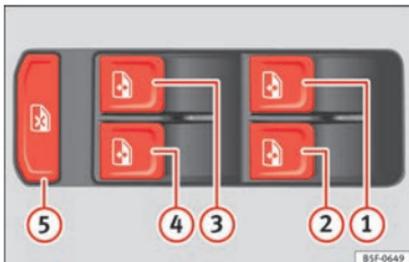


Abb. 140 Detail der Fahrertür: Bedientasten für die Fenster (Fahrzeug mit 5 Türen und elektrischen Fensterhebern vorne und hinten).

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Seite 18.

Über die Bedienelemente in der Fahrertür lassen sich die vorderen und hinteren Fenster bedienen. In den anderen Türen befinden sich separate Tasten für das jeweilige Fenster.

Schließen Sie die Fenster immer vollständig, wenn Sie das Fahrzeug parken oder unbeaufsichtigt verlassen » .

Nach Ausschalten der Zündung können Sie die Fenster noch ca. 10 Minuten lang betäti-

gen, wenn weder der Zündschlüssel abgezogen noch die Fahrer- oder die Beifahrertür geöffnet wurden.

Sicherheitsschalter * (nur für Fahrzeuge mit 5 Türen)

Mit dem Sicherheitsschalter » **Abb. 140** in der Fahrertür können die Fensterheber-Tasten in den hinteren Türen außer Funktion gesetzt werden.

- **Sicherheitsschalter nicht betätigt:** Die Tasten in den hinteren Türen sind funktionsbereit.
- **Sicherheitsschalter betätigt:** Die Tasten in den hinteren Türen sind außer Funktion.

Das Symbol des Sicherheitsschalters leuchtet gelb, wenn die Tasten der hinteren Fenster gesperrt sind.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » in Einführung auf Seite 99.

- **Ein unsachgemäßer Gebrauch der elektrischen Fensterheber kann zu Verletzungen führen!**
- **Seien Sie beim Schließen der Fenster nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie deshalb sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich der Fenster befindet.**

- **Der Motor könnte unkontrolliert gestartet werden.**
- **Wird die Zündung eingeschaltet, können elektrische Ausstattungselemente eingeschaltet werden – Quetschgefahr, z. B. durch elektrische Fensterheber.**
- **Die Fahrzeugtüren können mit dem Funk Schlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.**
- **Nehmen Sie deshalb in jedem Fall den Schlüssel mit, wann immer Sie das Fahrzeug verlassen.**
- **Die Fensterheber sind erst dann außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist und eine der vorderen Türen geöffnet wird.**
- **Setzen Sie – wenn notwendig – die hinteren Fensterheber mit dem Sicherheitsschalter außer Funktion. Stellen Sie sicher, dass diese tatsächlich abgeschaltet sind.**

Hinweis

Wird der Schließvorgang eines Fensters durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt, öffnet sich das Fenster sofort wieder » Seite 144. Überprüfen Sie in diesem Fall, warum das Fenster nicht geschlossen werden konnte, bevor Sie erneut versuchen, es zu schließen.

Kraftbegrenzung der Fenster

Die Kraftbegrenzung der elektrischen Fenster vermindert die Gefahr von Quetschverletzungen, wenn ein Fenster schließt.

- Wird ein Fenster im automatischen Hochlauf durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis am Schließvorgang gehindert, stoppt das Fenster an dieser Stelle und öffnet sich sofort wieder »» ⚠.
- Danach prüfen, warum das Fenster nicht schließt, bevor Sie es erneut versuchen.
- Wenn Sie den nächsten Schließversuch innerhalb von 10 Sekunden unternehmen und die Scheibe wiederum nur schwergängig schließt oder auf ein Hindernis trifft, wird die Hochlaufautomatik 10 Sekunden lang ausgeschaltet.
- Lässt sich das Fenster weiterhin durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis nicht schließen, stoppt das Fenster an dieser Stelle.
- Wenn Sie nicht erkennen können, warum sich das Fenster nicht schließen lässt, versuchen Sie, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden durch Ziehen der Taste erneut zu schließen. Das Fenster schließt mit größter Kraft. **Die Kraftbegrenzung ist jetzt deaktiviert.**
- Warten Sie länger als 10 Sekunden, öffnet sich das Fenster beim Betätigen einer Taste

wieder vollständig und die Hochlaufautomatik ist wieder in Funktion.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠ in Elektrisches Öffnen und Schließen der Fenster* auf Seite 143.

- **Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger oder andere Körperteile gegen den Fensterrahmen gedrückt werden – Verletzungsgefahr!**

Komfortöffnen/Komfortschließen

Mit der Funktion Komfortöffnen/Komfortschließen können Sie von außen zentral und bequem die Fenster und das Schiebe-/Ausstelldach* öffnen/schließen

Komfortöffnen

- Drücken Sie die Taste  am Funkschlüssel so lange, bis alle Fenster und das Schiebe-/Ausstelldach* die gewünschte Position erreicht haben, oder
- Entriegeln Sie das Fahrzeug erst mit der Taste  am Funkschlüssel und halten Sie anschließend den Schlüssel im Schloss der Fahrertür so lange, bis alle Fenster und Schiebe-/Ausstelldach* die gewünschte Position erreicht haben.

Komfortschließen

- Drücken Sie die Taste  am Funkschlüssel so lange, bis alle Fenster und das Schiebe-/Ausstelldach* geschlossen sind »» ⚠, oder
- Halten Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür solange in Schließstellung, bis alle Fenster und das Schiebe-/Ausstelldach* geschlossen sind.

Komfortöffnen in Easy Connect* einstellen

- Wählen Sie : Taste  > Funktionsfläche **EINSTELLUNGEN > Entriegeln und Verriegeln > Zentralverriegelung > Fenster durch längeres Drücken öffnen** oder > **Fenster vorne ein/aus** oder **Schiebedach ein/aus***.

⚠ ACHTUNG

- **Schließen Sie niemals unachtsam oder unkontrolliert das Schiebe-/Ausstelldach* und die Fenster. Verletzungsgefahr!**
- **Aus Sicherheitsgründen sollte das Öffnen und Schließen der Fenster mit dem Funkschlüssel nur aus etwa 2 Meter Abstand vom Fahrzeug erfolgen. Während der Betätigung der Schließtaste muss das Hochfahren der Fenster und das Schließen des Schiebe-/Ausstelldachs* immer beobachtet werden, damit niemand eingeklemmt werden kann. Beim Loslassen der Taste wird der Schließvorgang sofort abgebrochen.**

Hoch- und Tieflaufautomatik*

Die Hoch- und Tieflaufautomatik erspart das Halten der Taste.

Die Tasten »» **Abb. 140** ①, ②, ③ und ④ verfügen über jeweils zwei Stufen zum Öffnen und zum Schließen der Fenster. Dadurch ist es einfacher, die Öffnungs- und Schließvorgänge zu kontrollieren.

Hochlaufautomatik

– Ziehen Sie die Taste für das Fenster kurz bis zur zweiten Stufe nach oben. Das Fenster schließt vollständig.

Tieflaufautomatik

– Drücken Sie die Taste für das Fenster kurz bis zur zweiten Stufe nach unten. Das Fenster öffnet sich vollständig.

Wiederherstellen der Hoch- und Tieflaufautomatik

Wurde die Fahrzeugbatterie ab- und wieder angeklemt, ist die Hoch- und Tieflaufautomatik außer Funktion. Sie ist wie folgt wieder herzustellen:

- Scheibe durch permanentes Ziehen des Fensterheberschalters bis zum Anschlag nach oben fahren.
- Schalter loslassen und erneut für 1 Sekunde anheben. Die Automatik ist nun wieder aktiviert.

Wenn Sie eine Taste bis zur ersten Stufe drücken bzw. ziehen, öffnet oder schließt sich das Fenster so lange, wie Sie die Taste betätigen. Wenn Sie die Taste kurz bis zur zweiten Stufe drücken bzw. ziehen, öffnet (Tieflaufautomatik) oder schließt (Hochlaufautomatik) sich das Fenster automatisch. Wenn Sie die Taste betätigen, während sich das Fenster öffnet oder schließt, bleibt das Fenster stehen.

Panorama-Schiebedach*

Panorama-Schiebedach öffnen oder schließen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 19.

Das Panorama-Schiebedach funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Nach dem Ausschalten der Zündung kann es noch für einige Minuten geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung des Panorama-Schiebedachs kann schwere Verletzungen verursachen.

- **Panorama-Schiebedach und Sonnenschutzrollo* nur öffnen oder schließen, wenn nichts im Weg ist.**
- **Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Panorama-Schiebedach noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.**

VORSICHT

Achten Sie darauf, dass die geöffnete Heckklappe nicht an die Dachladung stößt. Bei der Installation des Dachgepäckträgers darf NICHT das Panorama-Dach* geöffnet werden.

Hinweis

- **Entfernen Sie regelmäßig mit der Hand oder einem Staubsauger die Blätter und lose Gegenstände, die sich auf den Schienen des Panoramadachs ansammeln.**
- **Bei einer Funktionsstörung des Panorama-Schiebedachs funktioniert die Kraftbegrenzung nicht richtig. Fachbetrieb aufsuchen.**

Sonnenschutzrollo* öffnen und schließen

✓ Gilt für Fahrzeuge: mit Sonnenschutzrollo

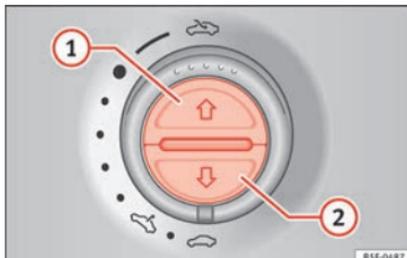


Abb. 141 In der Dachinnenverkleidung: Tasten des Sonnenschutzrollos.

| Funktion | Handlung |
|---|--|
| Vollständig öffnen (automatische Funktion) | Taste » Abb. 141 1 kurz drücken. |
| Automatische Funktion anhalten | Taste 1 oder Taste 2 kurz drücken. |
| Zwischenposition einstellen | Taste 1 oder Taste 2 bis zum Erreichen der gewünschten Position drücken. |
| Vollständig schließen (automatische Funktion) | Taste 2 kurz drücken. |

Nach Abziehen des Schlüssels kann das Sonnenschutzrollo immer noch einige Minuten

lang geöffnet und geschlossen werden, wenn die Fahrer- und Beifahrertür nicht geöffnet werden.

Komfortschließen des Panorama-Schiebedachs

Das Panorama-Schiebedach kann von außen mit dem Fahrzeugschlüssel geöffnet und geschlossen werden:

- Ent- oder Verriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten. Das Panorama-Schiebedach wird ausgestellt bzw. geschlossen.
- Ent- oder Verriegelungstaste loslassen, um die Funktion zu unterbrechen.

Beim Komfortschließen schließen alle Fenster und das Panorama-Schiebedach gleichzeitig.

Hinweis

Beim Komfortschließen von außen bleibt der Drehschalter des Panorama-Schiebedachs in der zuletzt ausgewählten Position stehen und muss zu Fahrtbeginn wieder neu positioniert werden.

Kraftbegrenzung Panorama-Schiebedach und Sonnenschutzrollo*

Der Einklemmschutz kann die Gefahr von Verletzungen beim Öffnen und Schließen des Panorama-Schiebedachs und des Sonnenschutzrollos verringern » » » ⚠. Wenn dies ein Hindernis oder eine andere Schwierigkeit beim Schließen erkennt, öffnet es sich wieder.

- Prüfen Sie, warum das Panorama-Schiebedach oder das Sonnenschutzrollo sich nicht schließen.
- Versuchen Sie, diese erneut zu schließen.
- Wenn das Panorama-Schiebedach oder das Sonnenschutzrollo sich aufgrund eines Hindernisses oder Widerstands nicht schließen lassen, halten diese an der entsprechenden Stelle an. Dann schließen Sie das Schiebedach ohne Kraftbegrenzung.

Ohne Kraftbegrenzung schließen

- Der Schalter muss auf der Position „geschlossen“ » » » Seite 19 1 stehen.
- *Panorama-Schiebedach:* Innerhalb von 5 Sekunden nach dem Auslösen der Kraftbegrenzung den Schalter so lange nach hinten ziehen » » » Seite 19 (Pfeil 5), bis das Panorama-Schiebedach vollständig geschlossen ist.

- **Sonnenschutzrollo:** Innerhalb von etwa 5 Sekunden nach dem Auslösen der Kraftbegrenzung die Taste »» **Abb. 141** ② so lange drücken, bis das Sonnenschutzrollo vollständig geschlossen ist.
- **Das Panorama-Schiebedach und das Sonnenschutzrollo schließen sich ohne Einklemmschutz.**
- Wenn sich das Panorama-Schiebedach weiterhin nicht schließen lässt, einen Fachbetrieb aufsuchen.

⚠ ACHTUNG

Das Schließen des Panorama-Schiebedachs und des Sonnenschutzrollos ohne Einklemmschutz kann zu schweren Verletzungen führen.

- Panorama-Schiebedach immer achtsam schließen.
- Auf dem Weg des Panorama-Schiebedachs oder Sonnenschutzrollos darf niemand sein, insbesondere dann nicht, wenn dies ohne Einklemmschutz geschlossen wird.
- Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger und andere Körperteile gegen den Türrahmen gedrückt und dadurch verletzt werden können.

i Hinweis

Die Kraftbegrenzung erfolgt auch beim Komfortschließen der Fenster und des Panorama-Schiebedachs mit dem Fahrzeugschlüssel »» Seite 144.

Licht und Sicht

Licht

Stand- und Abblendlicht

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 31.

Für die richtige Scheinwerfereinstellung und das richtige Fahrlicht ist immer der Fahrer verantwortlich.

Warntöne für nicht ausgeschaltetes Licht

Bei abgezogenem Fahrzeugschlüssel und geöffneter Fahrertür ertönen unter folgenden Bedingungen Warntöne: dies erinnert Sie daran, das Licht auszuschalten.

- Bei eingeschaltetem Parklicht »» Seite 148.
- Lichtschalter in Stellung  oder .

⚠ ACHTUNG

Das Standlicht oder Tagfahrlicht ist nicht hell genug, um die Straße genügend auszuleuchten und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

- Abblendlicht bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechter Sicht immer einschalten.

⚠ ACHTUNG

Zu hoch eingestellte Scheinwerfer und das unsachgemäße Verwenden des Fernlichts können andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer darauf achten, dass die Scheinwerfer richtig eingestellt sind.

i Hinweis

Länderspezifische gesetzliche Bestimmung zum Gebrauch der Fahrzeugbeleuchtung beachten.

Tagfahrlicht

Für das Tagfahrlicht befinden sich separate Leuchten in den Frontscheinwerfern. Bei eingeschaltetem Tagfahrlicht sind nur die genannten Leuchten eingeschaltet »» .

Das Tagfahrlicht schaltet sich immer dann ein, wenn die Zündung eingeschaltet wird und wenn sich der Schalter in der Position **0** oder **AUTO** befindet (je nach Intensität der Außenbeleuchtung).

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schaltet ein Helligkeitssensor in Abhängigkeit von der Außenbeleuchtung automatisch das Abblendlicht (einschließlich der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung) oder das Tagfahrlicht ein und aus. »»

⚠ ACHTUNG

- Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung aufgrund schlechter Witterungs- oder Lichtverhältnisse darf nie mit Tagfahrlicht gefahren werden. Das Tagfahrlicht reicht nicht aus, um die Fahrbahn angemessen auszuleuchten oder von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.
- Beim Tagfahrlicht werden die Rückleuchten nicht mit eingeschaltet. Ein Fahrzeug ohne eingeschaltete Rückleuchten kann von anderen Verkehrsteilnehmern bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechten Sichtverhältnissen nicht gesehen werden.

Blinker- und Fernlichthebel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 31.

Hebel in Grundstellung bringen, um die jeweilige Funktion auszuschalten.

Komfortblinken

Zum Komfortblinken bei eingeschalteter Zündung den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben oder unten bewegen und Hebel loslassen. Der Blinker blinkt drei Mal.

Das Ein- und Ausschalten der Komfortblinker erfolgt über die Taste  und die Funktionsfläche **EINSTELLUNGEN > Leuchten > Komfortblinker** des Systems Easy Connect »  Seite 33.

Bei Fahrzeugen ohne entsprechendes Menü kann die Funktion in einer Fachwerkstatt deaktiviert werden.

⚠ ACHTUNG

Blinker richtig verwenden, nicht verwenden oder vergessen zu deaktivieren, um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu verwirren. Dies kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Schalten Sie stets rechtzeitig den Blinker ein, bevor Sie die Fahrspur wechseln, Überhol- oder Wendemanöver ausführen.
- Wenn Sie den Fahrspurwechsel, das Überhol- oder Wendemanöver beendet haben, schalten Sie den Blinker aus.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Verwenden des Fernlichts kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen, da das Fernlicht andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden kann.

 Hinweis

- Wenn die Komfortblinker eingeschaltet sind (blinkt drei Mal) und es wird der Komfortblinker auf der anderen Seite aktiviert, hört die aktive Seite auf zu blinken und es blinkt nur ein Mal auf der neu gewählten Seite.
- Die Blinkleuchte funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Die Warnblinkanlage

funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

- Wenn ein Anhängerblinklicht ausfällt, blinken nicht die Fahrzeugblinker mit doppelter Geschwindigkeit, sondern die Kontrollleuchte (Anhänger-Blinkleuchten) hört auf zu blinken.
- Das Fernlicht lässt sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht einschalten.
- Bei kühlen bzw. feuchten Witterungsverhältnissen können die Scheinwerfer sowie Rücklicht und Blinker innen vorübergehend beschlagen. Diese Erscheinung ist normal und hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung des Fahrzeugs.

Automatische Fahrlichtsteuerung AUTO*

Die automatische Fahrlichtsteuerung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann nicht alle Fahrsituationen ausreichend erkennen.

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schalten sich die Fahrzeugbeleuchtung sowie die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung in folgenden Situationen automatisch ein und aus »  in Tagfahrlicht auf Seite 148:

| Automatisches Einschalten | Abschaltautomatik |
|---|---|
| Der Dämmerungssensor erkennt <i>Dunkelheit</i> , z. B. bei Tunnelfahrten. | Beim Erkennen von ausreichender Helligkeit. |
| Der Regensensor erkennt Regen und schaltet die Scheibenwischer ein. | Wenn die Scheibenwischer einige Minuten nicht gewischt haben. |

⚠️ ACHTUNG

Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung und wenn andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug nicht oder nur schwer erkennen können besteht Unfallgefahr.

- Die automatische Fahrlichtsteuerung (AUTO) schaltet nur bei Veränderungen der Helligkeit das Abblendlicht ein und beispielsweise nicht bei Nebel.

Fernlichtassistent*

Fernlichtassistent (Light Assist)

Der Fernlichtassistent arbeitet innerhalb der Systemeinschränkungen sowie je nach Umgebungs- und Verkehrsbedingungen. Nach dem Einschalten wird der Fernlichtassistent ab einer Geschwindigkeit von ca. 60 km/h (37 mph) aktiviert und unter einer Geschwindigkeit von 30 km/h (18 mph) wieder deaktiviert »» ⚠️.

Wenn die Kamera bei eingeschaltetem Fernlichtassistent andere Fahrzeuge erfasst, die geblendet werden können, wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet. Im gegenteiligen Fall wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet.

Unter Normalbedingungen erfasst der Fernlichtassistent beleuchtete Zonen und schaltet das System zum Beispiel beim Durchfahren einer Ortschaft aus.

Fernlichtassistenten ein- und ausschalten

| Funktion | Verwendung |
|---|---|
| Einschalten:  | <ul style="list-style-type: none"> – Die Zündung einschalten und den Lichtschalter auf die Position AUTO stellen. – Aus der Grundposition heraus den Blinker- und Fernlichthebel nach vorne drücken »» Seite 148. Wenn die Kontrollleuchte  im Display des Kombi-Instruments aufleuchtet, ist der Fernlichtassistent eingeschaltet. |
| Ausschalten: | <ul style="list-style-type: none"> – Schlüssel abziehen. – BZW.: Lichtschalter auf eine andere Position drehen AUTO »» Seite 147. – BZW.: bei eingeschaltetem Fernlicht, den Blinker- und Fernlichthebel nach hinten ziehen. – BZW.: den Blinker- und Fernlichthebel nach vorne drücken, um das Fernlicht manuell einzuschalten. Der Fernlichtassistent wird ausgeschaltet. |

Funktionsstörung

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass das eingeschaltete Fernlicht durch die Fernlichtregulierung nicht rechtzeitig oder gar nicht abgeschaltet werden kann:

- In schlecht beleuchteten Straßen mit stark reflektierenden Schildern.
- Bei Verkehrsteilnehmern mit unzureichender Beleuchtung, wie z. B. Fußgänger, Radfahrer.
- In engen Kurven, bei halb verdecktem Gegenverkehr, an steilen Kuppen oder in Senken (Bremschwellen).
- Bei Gegenverkehr, der durch eine Leitplanke auf der Fahrbahnbefestigung getrennt ist, wird ein Fahrer angezeigt, der deutlich über die Leitplanke sehen kann (z. B. Lkw-Fahrer).
- Bei Beschädigung oder bei Ausfall der Stromversorgung der Kamera.
- Bei Nebel, Schnee und starkem Niederschlag.
- Bei hohem Staub- und Sandaufkommen.
- Bei Rollsplitt im Sichtfeld der Kamera.
- Wenn das Blickfeld verschleiert, schmutzig oder mit Aufklebern, Schnee, Eis, usw. bedeckt ist.



⚠ ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch den Fernlichtassistenten darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Sie sind selbst dafür verantwortlich, das Fernlicht jederzeit an die Lichtverhältnisse, die Sicht und den Verkehr anzupassen.
- Die Fernlichtregulierung kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen richtig erkennen und in bestimmten Situationen nur eingeschränkt arbeiten.
- Wenn das Sichtfeld der Kamera verschmutzt, verdeckt oder beschädigt ist, kann dies die Funktion der Fernlichtregulierung beeinträchtigen. Dies gilt auch, wenn die Lichtanlage des Fahrzeugs z. B. durch Anbringen von zusätzlichen Scheinwerfern verändert wird.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Hinweise, um die Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen:

- Das Sichtfeld der Kamera regelmäßig reinigen und frei von Schnee und Eis halten.
- Das Sichtfeld der Kamera nicht verdecken.

- Sicherstellen, dass die Windschutzscheibe im Sichtfeld der Kamera nicht beschädigt ist.

i Hinweis

Die Lichtlupe sowie das Fernlicht können jederzeit manuell über den Blinker- und Fernlichthebel ein- und ausgeschaltet werden
» Seite 148.

Nebelleuchten

Abb. 142 Instrumententafel: Bedienelement Licht

Die Kontrollleuchten ☞ oder ☚ zeigen im Lichtschalter oder im Kombiinstrument zusätzlich an, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

- Einschalten der Nebelscheinwerfer* ☞ : Ziehen Sie den Lichtschalter aus den Positionen ☞ , ☚ oder **AUTO** bis zur ersten Rasterung **» Abb. 142 1** heraus.

- Einschalten der Nebelschlussleuchte ☚ : Ziehen Sie den Schalter aus der Position ☚ , ☞ oder **AUTO** vollständig heraus **2**.

- Zum Ausschalten der Nebelleuchten den Lichtschalter drücken oder in Stellung **0** drehen.

i Hinweis

Das Licht der Nebelschlussleuchte kann den nachfolgenden Verkehr blenden. Benutzen Sie die Nebelschlussleuchte nur bei sehr geringen Sichtweiten. Daher erscheint ein Hinweis im Kombiinstrument, wenn Sie ca. 60 km/h (38 mph) überschreiten: **Nebel-schlussleuchte ausschalten!**

Kurvenlicht*¹⁾

Bei langsamen Wendemanövern oder in sehr engen Kurven schaltet sich automatisch das Kurvenfahrlicht ein. Das Kurvenfahrlicht kann in die Nebelscheinwerfer integriert sein und schaltet sich nur bei Geschwindigkeiten unter ca. 40 km/h (25 mph) ein.

¹⁾ Für Fahrzeuge mit Voll-LED-Scheinwerfern und Nebelscheinwerfern ist diese Funktion nicht verfügbar.

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich das Kurvenfahrlicht auf beiden Seiten des Fahrzeugs ein, um die Umgebung für das Rangieren besser auszuleuchten.

„Coming Home“-Funktion

Das Ein-/Ausschalten der Funktion erfolgt über das Radio-Menü. Auch kann die Verzögerungszeit für „Coming Home“ und/oder „Leaving Home“ konfiguriert werden (standardmäßig 30 Sekunden).

| | |
|---|--|
| Fahrzeug mit Halogenscheinwerfer | Über die Funktion „Coming Home“ werden das Tagfahrlicht (DRL) der Scheinwerfer, das Standlicht hinten und die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet. |
| Fahrzeug mit Voll-LED-Scheinwerfer | Über die Funktion „Coming Home“ werden das Abblendlicht und das Tagfahrlicht (DRL) der Scheinwerfer, das Standlicht hinten und die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet. |

Automatische Aktivierung „Coming Home“ *

Für Fahrzeuge mit Licht- und Regensensor (Lichthebel mit Position **AUTO**).

- Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen, während sich der Lichthebel auf der Position **AUTO** »  Seite 31 befindet.
- Die Funktion „Coming Home“ wird nur dann automatisch aktiviert, wenn der Lichtsensor Dunkelheit erkennt.

- Die Beleuchtung der Funktion „Coming Home“ wird beim Öffnen der Fahrzeugtür eingeschaltet.

Manuelle Aktivierung „Coming Home“

Für Fahrzeuge ohne Licht- und Regensensor (Lichthebel ohne Position **AUTO**).

- Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.
- Lichthupe etwa 1 Sekunde lang betätigen.
- Für jede Position des Lichthebels aktiviert.
- Die Beleuchtung der Funktion „Coming Home“ wird beim Öffnen der Fahrzeugtür eingeschaltet. Die Zeit bis zum Abschalten der Scheinwerfer (60 Sekunden) wird ab dem Öffnen der Autotür gezählt.

Ausschalten

- Wenn keine Tür geschlossen wurde, automatisch nach Ablauf der Scheinwerferabschaltung (60 Sekunden).
- Während der Ausschaltzeit der Scheinwerfer und bei Schließen der letzten Tür nach Ablauf der Verzögerungszeit „Coming Home“ (die im Radio-Menü erstellte).
- Beim Drehen des Lichtschalters auf die Position **0** »  Seite 31.
- Beim Einschalten der Zündung (Anlassen des Motors).

Funktion „Leaving Home“

Die Funktion „Leaving Home“ ist nur für Fahrzeuge mit Licht- und Regensensor verfügbar (rotative Lichter mit Position **AUTO**).

Das Ein-/Ausschalten der Funktion erfolgt über das Radio-Menü. Auch kann die Verzögerungszeit zum Abschalten der Funktion „Leaving Home“ konfiguriert werden (standardmäßig 30 Sekunden).

| | |
|---|---|
| Fahrzeug mit Halogenscheinwerfer | Über die Funktion „Leaving Home“ werden das Tagfahrlicht (DRL) der Scheinwerfer, das Standlicht hinten und die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet. |
| Fahrzeug mit Voll-LED-Scheinwerfer | Über die Funktion „Leaving Home“ werden das Abblendlicht und das Tagfahrlicht (DRL) der Scheinwerfer, das Standlicht hinten und die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet. |

Aktivierung

- Beim Entriegeln des Fahrzeugs (Öffnen mit der Fernbedienung).
- Die Funktion „Leaving Home“ wird nur aktiviert, wenn sich der Lichtschalter auf der Position **AUTO** befindet und der Lichtsensor Dunkelheit erkennt.

Ausschalten

- Nach Ablauf der Verzögerungszeit von „Leaving Home“ (standardmäßig 30 Sekunden). »

- Beim Verriegeln des Fahrzeugs (Schließen mit der Fernbedienung).
- Durch Drehen des Lichtschalters in eine andere Position als **AUTO**.
- Beim Einschalten der Zündung.

Warnblinkanlage

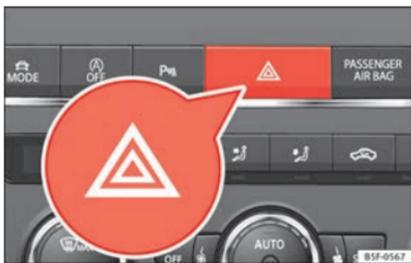


Abb. 143 Instrumententafel: Schalter für die Warnblinkanlage

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch  Seite 32.

Die Warnblinkanlage dient dazu, in Gefahrensituationen andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal stehen bleiben:

1. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr ab.

2. Drücken Sie die Taste, um die Warnblinkanlage einzuschalten .
3. Motor abstellen.
4. Ziehen Sie die Handbremse an.
5. Legen Sie beim Schaltgetriebe den 1. Gang ein bzw. stellen Sie beim Automatikgetriebe den Wählhebel auf P.
6. Benutzen Sie das Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.
7. Nehmen Sie immer den Fahrzeugschlüssel an sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeuges gleichzeitig. Sowohl die Blinkleuchten  wie auch die Kontrollleuchte im Schalter  blinken gleichzeitig. Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Notbremswarnung

Bei einem abrupten und kontinuierlichen Abbremsvorgang bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h (50 mph) blinken die Bremslichter mehrmals pro Sekunde auf, um die hinteren Fahrzeuge zu warnen. Wird der Bremsvorgang fortgesetzt, schaltet sich automatisch die Warnblinkanlage ein, sobald das Fahrzeug zum Stehen kommt. Wird die Fahrt wieder fortgesetzt, schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch aus.

ACHTUNG

- Ein liegen gebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko dar. Benutzen Sie immer die Warnblinkanlage und ein Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr stehendes Fahrzeug aufmerksam zu machen.
- Wegen der hohen Temperaturen des Abgaskatalysators sollten Sie niemals das Fahrzeug im Bereich leicht entflammbarer Materialien, wie z. B. trockenem Gras oder ausgelaufenem Benzin, abstellen – Brandgefahr!

Hinweis

- Die Fahrzeugbatterie entlädt sich (auch bei ausgeschalteter Zündung), wenn die Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist.
- Beachten Sie bei der Benutzung der Warnblinkanlage die gesetzlichen Bestimmungen.

Parklicht

Bei eingeschaltetem Parklicht (Blinker rechts oder links) leuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite der Scheinwerfer mit Standlicht und die Rückleuchte. Das Parklicht kann nur eingeschaltet werden, wenn die Zündung ausgeschaltet ist und der Blinker- und Fernlichthebel sich in mittlerer Stellung (vor der Betätigung) befindet.

Beidseitiges Parklicht

Wenn Sie bei ausgeschalteter Zündung und Lichtschalter in Position $\Rightarrow \Leftarrow$ das Fahrzeug von außen verriegeln, schaltet sich das beidseitige Parklicht ein. Es schalten sich jeweils nur das Standlicht der beiden Scheinwerfer sowie teilweise die Heckleuchten ein.

Autobahn-Licht*

Das Autobahn-Licht ist bei Fahrzeugen verfügbar, die mit Voll-LED-Scheinwerfern ausgestattet sind.

Das An-/Ausschalten der Funktion kann über das entsprechende Menü des Easy Connect Systems vorgenommen werden.

- **Aktivierung:** Bei Überschreiten von 110 km/h (68 mph) für länger als 30 Sekunden wird das Abblendlicht leicht angehoben, um die Sichtweite des Fahrers zu erhöhen.
- **Deaktivierung:** Bei Verringern der Fahrzeuggeschwindigkeit unter 100 km/h (62 mph) kehrt das Abblendlicht unverzüglich zur Normalposition zurück.

Im Ausland fahren

Der Lichtkegel des Abblendlichts ist asymmetrisch, dadurch wird der Straßenrand auf

der Seite, auf der Sie fahren, stärker ausgeleuchtet.

Wenn das für ein Land mit Rechtsverkehr hergestellt Fahrzeug in einem Land mit Linksverkehr gefahren wird (oder umgekehrt), ist es normalerweise notwendig, ein Teil des Scheinwerferglases mit einer Haftmaske zu verdecken oder die Scheinwerfer zu regulieren, um die übrigen Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

Für diese Fälle schreibt die einschlägige Norm spezifische Lichtwerte vor, die an bestimmten Punkten der Leuchtdichteverteilung eingehalten werden müssen. Dieses Licht wird auch als „Auslandslicht“ bezeichnet.

Die Lichtstreuung, die Halogenscheinwerfer oder Voll-LED-Scheinwerfer des Modells SEAT Leon aufweisen, erfüllt die spezifischen Werte für „Auslandslicht“ ohne Haftmasken oder Regelungsveränderungen.

Hinweis

Das „Auslandslicht“ darf nur vorübergehend verwendet werden. Wenn Sie einen längeren Aufenthalt in einem Land mit Linksverkehr planen, müssen Sie zur Umstellung der Scheinwerfer eine autorisierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Leuchtweitenregulierung



Abb. 144 Neben dem Lenkrad: Regler für die Leuchtweitenregulierung.

Die Leuchtweitenregulierung passt je nach Einstellwert die Lichtkegel der Scheinwerfer stufenlos dem Beladungszustand des Fahrzeugs an. Dadurch hat der Fahrer bestmögliche Sichtverhältnisse und der Gegenverkehr wird nicht geblendet $\ggg \triangle$.

Die Scheinwerfer lassen sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht verstellen.

Zum Einstellen, Regler drehen \ggg **Abb. 144:**

| Einstellwert | Beladungszustand ³⁾ des Fahrzeugs |
|--------------|--|
| — | Vordersitze besetzt und Gepäckraum leer. |
| 1 | Alle Sitzplätze besetzt und Gepäckraum leer. |

| Einstellwert | Beladungszustand ^{a)} des Fahrzeugs |
|--------------|--|
| 2 | Alle Sitzplätze belegt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit geringer Stützlast. |
| 3 | Nur Fahrersitz besetzt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit maximaler Stützlast. |

^{a)} Bei abweichenden Fahrzeugbeladungen sind auch Zwischenstellungen des Reglers möglich.

ODER:

Über die Taste  und die Funktionsfläche **EINSTELLUNGEN > Leuchten > Leuchtweitenregulierung** des Systems Easy Connect »  Seite 33.

| | |
|---------|---|
| Ebene 0 | Vordersitze besetzt und Gepäckraum leer. |
| Ebene 1 | Alle Sitzplätze besetzt und Gepäckraum leer. |
| Ebene 2 | Alle Sitzplätze belegt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit geringer Stützlast. |

¹⁾ Je nach Fahrzeugausstattung können folgende Innenleuchten aus LED-Leuchten bestehen: Make-up-Spiegellicht vorn, Make-up-Spiegellicht hinten, Fußraumbeleuchtung, Sonnenblenden- und Handschuhfachbeleuchtung.

| | |
|---------|--|
| Ebene 3 | Nur Fahrersitz besetzt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit maximaler Stützlast. |
|---------|--|

Dynamische Leuchtweitenregulierung

Der Regler entfällt bei Fahrzeugen mit dynamischer Leuchtweitenregulierung. Die Reichweite der Scheinwerfer passt sich automatisch dem Beladungszustand des Fahrzeugs an, wenn diese eingeschaltet werden.

⚠ ACHTUNG

Schwere Gegenstände im Fahrzeug können dazu führen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer blenden und ablenken. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Lichtkegel dem Beladungszustand des Fahrzeugs immer so anpassen, das andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Beleuchtung des Kombi-Instruments, Displays und Schalter

Je nach Modell können Sie die Kombiinstrument- und Schalterbeleuchtung im System

Easy Connect über die Taste  und die Funktionsfläche **SETUP** regeln »  Seite 33.

Bei angelassenem Motor und ohne Aktivierung der Lichter bleibt die Kombiinstrument-Beleuchtung unter Tageslichtbedingungen eingeschaltet. Die Beleuchtung wird zusammen mit dem abnehmenden Außenlicht reduziert. In einigen Fällen, z. B. bei Durchfahren eines Tunnels ohne Aktivierung der Funktion **AUTO** kann es vorkommen, dass sich die Kombiinstrument-Beleuchtung vollständig ausschaltet. Der Zweck dieser Funktion ist die Bereitstellung eines Sichthinweises für den Fahrer, das Abblendlicht einzuschalten.

Innen- und Leseleuchten¹⁾

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 32.

Ablagefach- und Gepäckraumbeleuchtung*

+Beim Öffnen und Schließen des Beifahrer-Ablagefachs und der Gepäckraumklappe schaltet sich automatisch die jeweilige Beleuchtung ein bzw. aus.

Fußraumbelichtung*

Die Fußraumbelichtung unter der Instrumententafel (Fahrer- und Beifahrerseite) schaltet sich bei geöffneten Türen ein und verringert während der Fahrt die Leuchtstärke. Die Stärke ist über die Taste **CAR** und die Funktionsfläche **EINSTELLUNGEN > Leuchten > Innenraumbelichtung** des Systems Easy Connect einstellbar
 »»  Seite 33.

Ambientebeleuchtung*

Die Ambientebeleuchtung beleuchtet den Bereich der Mittelkonsole und den Fußraum und je nach Ausführung auch die Verkleidung der Vordertüren.

Die Farbe der Ambientebeleuchtung in den Türverkleidungen kann sich ändern. Die Stärke und Farbe sind über die Taste **CAR** und die Funktionsfläche **EINSTELLUNGEN > Leuchten > Innenraumbelichtung** des Systems Easy Connect einstellbar
 »»  Seite 33.

Hinweis

Die Leseleuchten schalten sich nach Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel oder einige Minuten nach Abziehen des Zündschlüssels ab. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Sicht

Sonnenblenden



Abb. 145 Sonnenblende.

Verstellmöglichkeiten der Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer:

- Sonnenblende zur Frontscheibe herunterklappen.
- Aus der Halterung herausziehen und zu der Tür geschwenken »» Abb. 145 ①.
- Zur Tür geschwenkte Sonnenblende in Längsrichtung nach hinten verschieben.

Beleuchteter Make-up-Spiegel

In der heruntergeklappten Sonnenblende befindet sich hinter einer Abdeckung ein Make-up-Spiegel. Beim Aufschieben der Abdeckung ② leuchtet eine Leuchte auf.

Die Leuchte verlischt, wenn die Abdeckung vor dem Make-up-Spiegel zurückgeschoben

oder die Sonnenblende nach oben geschwenkt wird.

ACHTUNG

Heruntergeklappte Sonnenblenden können die Sicht reduzieren.

- Sonnenblenden immer in die Halterung zurückführen, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Hinweis

Die Leuchte oberhalb der Sonnenblende verlischt unter bestimmten Bedingungen nach einigen Minuten automatisch. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Sonnenschutzrollo*

✓ Gilt für das Modell: LEON ST

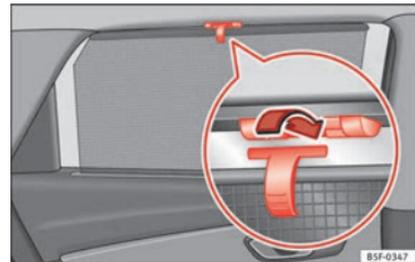


Abb. 146 Fenster hinten: Sonnenblende. »»

Sonnenschutzrollo an den Fondtüren*

- Ziehen Sie das Rollo aus und hängen es in den Haken am oberen Türrahmen ein
»» **Abb. 146.**

Front- und Heckscheibenwischanlage

Prinzipdarstellung: Scheibenwischerhebel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 32.

VORSICHT

Wird bei eingeschalteten Scheibenwischern die Zündung ausgeschaltet, beenden die Wischer den Vorgang und kehren in die Ruhestellung zurück. Im Fall von Eis, Schnee und anderen Hindernissen auf der Windschutzscheibe können die Scheibenwischer bzw. deren zugehöriger Motor beschädigt werden.

- Vor Fahrtbeginn ggf. Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Frontscheibe lösen. SEAT empfiehlt dafür ein Enteisungsspray.
- Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe einschalten. Durch das trockene Wischen der Wischerblätter über die Scheibe kann die Scheibe beschädigt werden.

- Bei Frost vor dem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, dass die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind! Wenn bei kaltem Wetter das Fahrzeug abgestellt wird, kann die Servicestellung der Frontscheibenwischer hilfreich sein »»  Seite 73.

Hinweis

- Die Scheibenwischer funktionieren sowohl vorn als auch hinten nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe bzw. Heckklappe.
- Das Intervallwischen für die Frontscheibe erfolgt in Abhängigkeit zur Fahrgeschwindigkeit. Je schneller die Fahrt, desto öfter wischen die Scheibenwischer.
- Der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ein, wenn die Scheibenwischer für die Frontscheibe eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Scheibenwischerfunktionen

Verhalten des Scheibenwischers in unterschiedlichen Situationen

Bei Fahrzeugstillstand

Die eingeschaltete Wischerstufe schaltet vorübergehend auf die nächste Stufe herunter.

Verhalten des Scheibenwischers in unterschiedlichen Situationen

Während der Wisch-Wasch-Automatik

Die Klimaanlage schaltet für etwa 30 Sekunden auf Umluftbetrieb, um Gerüche des Scheibenwaschwassers im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

Beim Intervall-Wischen

Die Intervalle steuern geschwindigkeitsabhängig. Je höher die Geschwindigkeit ist, desto kürzer ist das Intervall.

Beheizbare Scheibenwaschdüsen

Die Beheizung taut nur eingefrorene Scheibenwaschdüsen auf, nicht jedoch die Wasser führenden Schläuche. Die beheizbaren Scheibenwaschdüsen regeln ihre Heizleistung automatisch beim Einschalten der Zündung abhängig von der Umgebungstemperatur.

Scheinwerferreinigungsanlage

Die Scheinwerferreinigungsanlage reinigt die Scheinwerfergläser.

Nach dem Anlassen und beim ersten und fünften Anschalten der Scheibenwischer, werden auch die Scheinwerfer gewaschen. Dazu muss der Scheibenwischerhebel bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht zum Lenkrad gezogen werden. In regelmäßigen Abständen, zum Beispiel beim Tanken, hartnäckig festsitzenden Schmutz von den

Scheinwerfergläsern entfernen, wie z. B. Insektenreste.

Um die Funktion der Scheinwerferreinigungsanlage auch im Winter sicherzustellen, die Waschdüsenhalterungen im Stoßfänger vor der Benutzung von Schnee befreien. Eis ggf. mit einem Enteisungsspray entfernen.

Hinweis

Bei einem Hindernis auf der Windschutzscheibe versucht der Wischer, dieses Hindernis wegzuschieben. Wenn das Hindernis weiterhin den Wischer blockiert, bleibt der Wischer stehen. Hindernis entfernen und Wischer erneut einschalten.

Scheibenwischerhebel

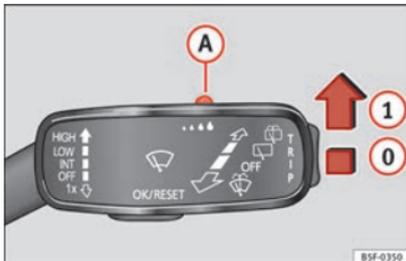


Abb. 147 Scheibenwischerhebel: Regensensor **A** einstellen

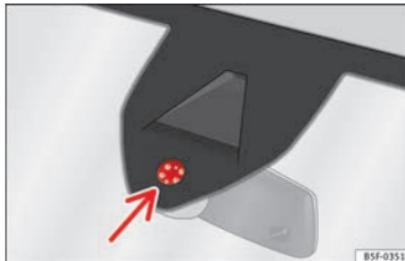


Abb. 148 Sensitive Fläche des Regensensors.

Der aktivierte Regensensor steuert selbstständig die Scheibenwischer-Intervalle in Abhängigkeit von der Stärke des Niederschlags **»**  Die Empfindlichkeit des Regensensors kann manuell eingestellt werden. Manuelles Wischen **»** Seite 156.

Hebel in gewünschte Position drücken **»** **Abb. 147:**

- 0** Regensensor deaktiviert.
- 1** Regensensor aktiv – automatisches Wischen bei Bedarf.
- A** Empfindlichkeit des Regensensors einstellen:
 - Schalter nach rechts einstellen – hohe Empfindlichkeit.
 - Schalter nach links einstellen – niedrige Empfindlichkeit.

Nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung und während der Scheibenwischer-

hebel in der Position **1** steht, bleibt der Regensensor aktiviert, der Scheibenwischer setzt den Wischbetrieb erst dann wieder fort, wenn schneller als 16 km/h (10 mph) gefahren wird.

Verändertes Auslöseverhalten des Regensensors

Mögliche Ursachen für Störungen und Fehlinterpretationen *im Bereich der sensitiven Fläche* **»** **Abb. 148** des Regensensors sind u. a.:

- Beschädigte Wischblätter: ein Wasserfilm auf beschädigten Wischblättern kann die Aktivierungszeit verlängern, die Reinigungsintervalle verzögern oder ein schnelles und kontinuierliches Wischen herbeiführen.
- Insekten: bei Vorhandensein von Insekten kann es zu einer Aktivierung der Scheibenwischer kommen.
- Salzschielen: Im Winter kann das Streusalz auf der Straße zu außergewöhnlich langem Nachwischen auf nahezu trockener Scheibe führen.
- Schmutz: Trockener Staub, Wachs, Scheibenbeschichtungen (Lotuseffekt), Waschmittelrückstände (Waschstraße) können den Regensensor tendenziell unempfindlicher machen oder später, langsamer oder gar nicht mehr reagieren lassen.
- Riss in der Scheibe: Ein Stein Schlag löst bei eingeschaltetem Regensensor einen Wischzyklus aus. Danach erkennt der Regensensor **»**

die Verringerung der sensitiven Fläche und stellt sich darauf ein. Je nach Größe des Steinschlags kann sich das Auslöseverhalten des Sensors ändern.

⚠ ACHTUNG

Es ist möglich, dass der Regensensor den Regen nicht ausreichend erfasst und die Scheibenwischer nicht anschaltet.

- Bei Bedarf den Scheibenwischer rechtzeitig manuell einschalten, wenn das Wasser auf der Frontscheibe die Sicht beeinträchtigt.

ℹ Hinweis

- Sensitive Fläche des Regensensors regelmäßig reinigen und Wischerblätter auf Beschädigungen prüfen » Abb. 148 (Pfeil).
- Für die Entfernung von Wachsen und Glanzbeschichtungen wird die Verwendung eines alkoholhaltigen Scheibenreinigers empfohlen.

Rückspiegel

Rückspiegel mit Ablendstellung

Ihr Fahrzeug ist mit einem manuell verstellbaren oder automatisch* verstellbaren Abblendinnenspiegel ausgestattet.

Manuell abblendbarer Innenspiegel

- Ziehen Sie den Hebel an der Spiegelunterkante nach hinten.

⚠ ACHTUNG

Bei automatisch abblendenden Spiegeln kann aus einem zerbrochenen Spiegelglas Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen. Bei Kontakt mit dieser Flüssigkeit sofort mit viel Wasser abwaschen. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

ⓘ VORSICHT

Bei automatisch abblendenden Spiegeln kann aus einem zerbrochenen Spiegelglas Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit greift Kunststoffoberflächen an. Reinigen Sie diese so schnell wie möglich mit einem feuchten Schwamm.

ℹ Hinweis

- Wenn der Lichteinfall in den Innenspiegel (z. B. aufgrund eines Sonnenschutzes*) beeinträchtigt wird, arbeiten die Rückspiegel mit automatischer Abblendposition nicht fehlerfrei.
- Bei eingeschalteter Innenbeleuchtung oder eingelegtem Rückwärtsgang werden die automatisch abblendbaren Spiegel nicht abgeblendet.

Außenspiegel einstellen

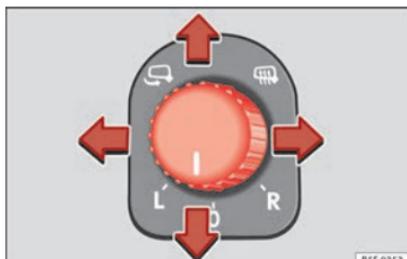


Abb. 149 Fahrertür: Außenspiegelbedienung.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 21.

Synchronisierte Verstellung der Außenspiegel

- Im Menü **Einstellungen – Komfort** auswählen, dass die Außenspiegel synchron eingestellt werden sollen.
- Drehknopf in Stellung **L¹⁾** drehen.
- Linken Außenspiegel einstellen. Der rechte Außenspiegel wird gleichzeitig (synchron) mit eingestellt.
- Falls erforderlich, korrigieren Sie die Einstellung des rechten Außenspiegels durch Drehen des Drehknopfes auf die Stellung **R¹⁾**.
- Im System Easy Connect sind die Außenspiegel über die Taste **CAR** und die Funktionsfläche **SETUP** einstellbar.

Kippfunktion des Beifahreraußenspiegels*

Damit beim Rückwärts-Einparken z. B. der Bordstein erkannt wird, kann die Oberfläche des Beifahrer-Außenspiegels automatisch dorthin neigen, wenn die Position zuvor gespeichert wurde. Dazu muss der Drehknopf in Stellung **R¹⁾** stehen.

Der Rückspiegel kehrt zur Ausgangsposition zurück, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 15 km/h (9 mph) vorwärts fährt oder der Schlüssel abgezogen wird. Er geht ebenfalls in seine Ausgangsstel-

lung zurück, wenn Sie die Stellung des Drehknopfs ändern.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Kippfunktion speichern

- Zündung einschalten.
- Im System Easy Connect, Menü **CAR**, Funktion **Rückspiegel und Scheibenwischer** und **Beim Rückwärtsfahren absenken** auswählen » Seite 126.
- Wählen Sie auf dem Schalter die Stellung **R¹⁾**.
- Rückwärtsgang einlegen.
- Stellen Sie den Beifahreraußenspiegel so ein, dass z. B. der Bereich der Bordsteinkante gut eingesehen werden kann.
- Nehmen Sie den Rückwärtsgang heraus.
- Die neue Außenspiegeleinstellung wird gespeichert.

Einfahren der Außenspiegel nach dem Parken (Komfort-Funktion)*

Im System Easy Connect, Menü **CAR**, Funktion **Rückspiegel und Scheibenwischer** kann ausgewählt werden, dass sich die Außenspiegel nach Parken des Fahrzeugs einklappen » Seite 126.

Sobald das Fahrzeug per Fernbedienung geschlossen wird, d. h. durch Drücken für etwa 1 Sek, klappen sich die Außenspiegel automatisch ein. Durch Öffnen des Fahrzeugs mit der Fernbedienung klappen sich die Außenspiegel automatisch aus.

ACHTUNG

Gewölbte Spiegelflächen (konvex oder asphärisch*) vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner und weiter entfernt erscheinen. Wenn Sie die Außenspiegel zum Bestimmen des Abstands zu den Fahrzeugen benutzen, die von hinten kommen, um die Spur zu wechseln, können Sie sich irren, was eine Unfallgefahr darstellt.

VORSICHT

- Wenn das Spiegelgehäuse durch äußere Krafteinwirkung (z. B. Anstoßen beim Rangieren) verstellt wurde, müssen Sie die Spiegel elektrisch bis zum Anschlag anklappen. Das Spiegelgehäuse darf keinesfalls von Hand zurückgestellt werden, da sonst die Funktion der Spiegelmechanik beeinträchtigt wird.
- Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen, müssen Sie die

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite ist die Regelung symmetrisch.

Außenspiegel anklappen, um eine Beschädigung der Außenspiegel zu vermeiden. Elektrisch anklappbare Außenspiegel dürfen keinesfalls von Hand, sondern nur elektrisch an- und ausgeklappt werden!

Hinweis

Wenn die elektrische Einstellung ausfällt, können beide Spiegelflächen von Hand durch Drücken auf den Rand eingestellt werden.

Sitze und Kopfstützen

Sitze und Kopfstützen einstellen

Sitze manuell einstellen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 19.

ACHTUNG

Wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen, die Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Mitfahrer lesen und beachten sollten, finden Sie im Kapitel „Sicher fahren“ »» Seite 75.

ACHTUNG

- Die Vordersitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen. Andernfalls besteht Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen der Sitzhöhe! Durch unkontrolliertes oder unachtsames Einstellen können Quetschverletzungen entstehen – Verletzungsgefahr!
- Die Lehnen der Vordersitze dürfen während der Fahrt nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Andernfalls schützen weder die Sicherheitsgurte noch das Airbag-System bei einem Unfall.

Elektrische Fahrersitzeinstellung*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 20.

ACHTUNG

- Eine fahrlässige oder unachtsame Benutzung der elektrischen Vordersitze kann schwere Verletzungen verursachen.
- Die Vordersitze können auch bei ausgeschalteter Zündung elektrisch verstellt werden. Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen.
- Im Notfall kann die elektrische Verstellung durch Betätigen eines anderen Schalters unterbrochen werden.

VORSICHT

Um die elektrischen Bauteile der Vordersitze nicht zu beschädigen, sollten Sie nicht auf den Vordersitzen knien oder die Sitzfläche und Rückenlehne anderweitig punktförmig belasten.

Hinweis

- Bei zu geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie kann der Sitz möglicherweise nicht elektrisch eingestellt werden.
- Beim Anlassen des Motors wird die elektrische Einstellung der Sitze unterbrochen.

Einstellung der vorderen Kopfstützen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » » »  Seite 20.

Stellen Sie die Kopfstütze » » »  Seite 20 so ein, dass der obere Rand soweit wie möglich die Höhe des oberen Kopfteils des betreffenden Insassenkopfes aufweist. Ist dies nicht möglich, stellen Sie die Kopfstütze möglichst nahe an dieser Position ein.

Einstellung der hinteren Kopfstützen

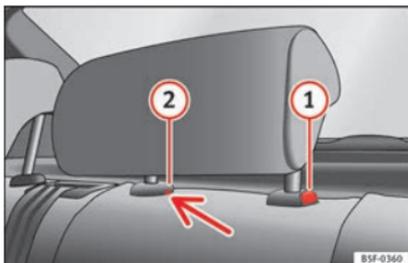


Abb. 150 Hintere Kopfstütze in der Mitte: Einstellungsstelle.

Wenn Personen auf den Rücksitzen mitfahren, die Kopfstützen der belegten Sitze mindestens auf die nächsthöhere Rastposition einstellen » » » .

Kopfstützen einstellen

- Um die Kopfstütze nach oben zu stellen, fassen Sie die Kopfstütze seitlich mit beiden Händen und schieben Sie sie bis zum Anschlag nach oben.
- Zum Einstellen der Kopfstütze auf eine niedrigere Höhe die Taste ① » » » Abb. 150 und diese nach unten schieben.

Kopfstützen ausbauen

Zum Ausbauen der Kopfstützen ist die betreffende Rückenlehne teilweise nach vorne zu klappen.

- Entriegeln Sie die Lehne » » » Seite 164.
- Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- Drücken Sie die Taste ① » » » Abb. 150, und gleichzeitig mit einem Schlitzschraubendreher (Breite max. 5 mm) in die Öffnung der Verriegelung ② » » » Abb. 150 und ziehen Sie die Kopfstütze heraus.
- Klappen Sie die Rückenlehne zurück, bis sie korrekt einrastet » » » .

Kopfstütze einbauen

Zum Einbauen der Kopfstützen müssen Sie die entsprechende Rückenlehne teilweise nach vorn klappen.

- Entriegeln Sie die Lehne » » » Seite 164.

- Stecken Sie die Stangen der Kopfstütze in die Führungen, bis sie hörbar einrasten. Die Kopfstütze darf sich nicht aus der Lehne herausziehen lassen.
- Klappen Sie die Rückenlehne zurück, bis sie korrekt einrastet » » » .

ACHTUNG

- Beachten Sie die allgemeinen Hinweise » » » Seite 80.
- Bauen Sie die Kopfstützen hinten nur dann aus, wenn zum Einbau eines Kindersitzes erforderlich » » » Seite 93. Wenn Sie den Kindersitz ausbauen, bauen Sie die Kopfstütze sofort wieder ein. Das Fahren mit ausgebauten oder nicht richtig eingestellten Kopfstützen erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

Sitzfunktionen

Einführung

ACHTUNG

- Unsachgemäßes Verwenden der Sitzfunktionen kann schwere Verletzungen verursachen.
- Vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für alle Mitfahrer.
 - Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile immer aus den Funktions- und Verstellbereichen der Sitze fernhalten.

Sitzheizung

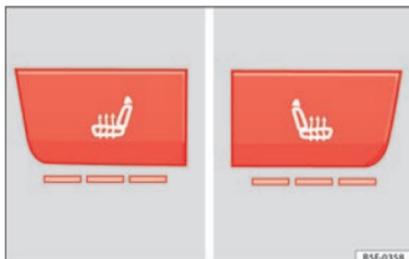


Abb. 151 In der Mittelkonsole: Regler für die Sitzheizung der Vordersitze.

Die Sitzflächen können bei eingeschalteter Zündung elektrisch beheizt werden. Bei einigen Sitzausführungen wird zusätzlich die Sitzlehne beheizt.

Wenn eine der folgenden Bedingungen zu trifft, darf die Sitzheizung nicht eingeschaltet werden:

- Sitz ist unbesetzt.
- Sitz ist mit einem Schonbezug bezogen.
- Kindersitz ist auf dem Sitz installiert.
- Sitzfläche ist feucht oder nass.
- Innenraum- oder Außentemperatur ist wärmer als + 25°C (+77°F).

Aktivieren

Taste bzw. kurz drücken. Sitzheizung ist mit maximaler Heizleistung eingeschaltet.

Heizleistung einstellen

Taste oder wiederholt drücken, bis gewünschte Heizleistung eingestellt ist.

Ausschalten

Taste oder so oft drücken, bis in der Taste keine Kontrollleuchte mehr leuchtet.

ACHTUNG

Personen die aufgrund von Medikamenten, Paralyse oder chronischen Krankheiten (wie Diabetes) keinen Schmerz oder Wärme wahrnehmen oder eine eingeschränkte Wahrnehmung haben, können Verbrennungen am Rücken, des Pos oder der Beine erleiden, wenn sie die Sitzheizung verwenden, die eine langwierige Genesung nach sich ziehen oder gar nicht vollständig heilen. Für Fragen zum eigenen Gesundheitszustand einen Arzt aufsuchen.

- Personen mit eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung dürfen die Sitzheizung niemals benutzen.

ACHTUNG

Ein Durchnässen des Polsterstoffes kann Fehlfunktionen der Sitzheizung verursachen und das Risiko von Verbrennungen erhöhen.

- **Darauf achten, dass die Sitzfläche trocken ist, bevor die Sitzheizung benutzt wird.**
- **Nicht mit feuchter oder nasser Kleidung auf den Sitz setzen.**
- **Keine feuchten oder nassen Gegenstände und Kleidungsstücke auf dem Sitz ablegen.**
- **Keine Flüssigkeiten auf dem Sitz verschütten.**

VORSICHT

- **Um die Hezelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, nicht auf den Sitzen knien oder Sitzfläche und Sitzlehne anderweitig punktförmig belasten.**
- **Flüssigkeiten, spitze Gegenstände und Isoliermaterialien (z. B. ein Sitzbezug für Kinder) können die Sitzheizung beschädigen.**
- **Bei Auftreten eines Geruchs die Sitzheizung unverzüglich abschalten und zur Überprüfung zu einer Fachwerkstatt bringen.**

Umwelthinweis

Sitzheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

Mittelarmlehne vorne

Die Mittelarmlehne vorn kann auf verschiedene Stufen eingestellt werden.

Einstellen der Mittelarmlehne

- Zum Einstellen der Neigen die Armlehne aus der Ausgangsposition anheben, bis sie einrastet.
- Zur Rückkehr in die Ausgangsposition die Armlehne aus der oberen Rastposition herausheben und nach unten klappen.

Die Armlehne lässt sich nach vorne oder hinten verschieben.

Prinzipdarstellung: Beifahrersitzlehne vorklappen*

✓ Gilt für das Modell: LEON/LEON ST

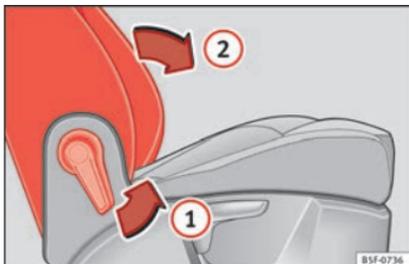


Abb. 152 Beifahrersitz: Hebel zum Umklappen der Rückenlehne.

Der Beifahrersitz kann vorgeklappt werden, um die Ladefläche des Gepäckraums zu vergrößern.

- Ziehen Sie den Hebel ① » » **Abb. 152** und drücken Sie die Rückenlehne soweit nach vorn ② bis sie sich in horizontaler Stellung befindet.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Rückenlehne des Beifahrersitzes vorgeklappt ist, darf kein Passagier auf diesem Sitz Platz nehmen.

Rücksitzlehne vorklappen und zurückklappen

✓ Gilt für das Modell: LEON / LEON SC

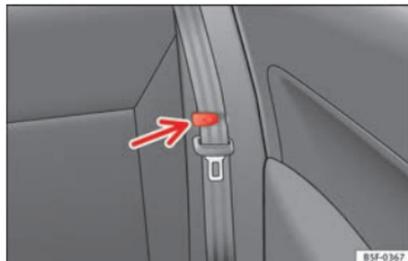


Abb. 153 Bügel zum Halten des Sicherheitsgurtes.

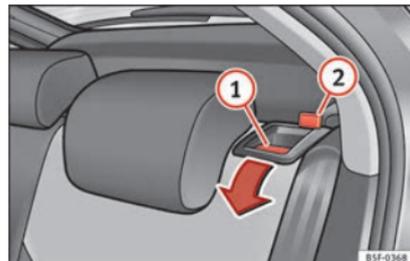


Abb. 154 Entriegelungshebel der Rückenlehne.

Die Rückenlehnen können einzeln oder komplett vorgeklappt werden.

Rückenlehne vorklappen

- Befestigen Sie die seitlichen Sicherheitsgurte am Halter der Verkleidung » » **Abb. 153**.
- Schieben Sie die entsprechenden Kopfstützen nach unten » » **Seite 161**.
- Entriegelungshebel » » **Abb. 154** ① in Pfeilrichtung drücken.
- Klappen Sie die Rückenlehne nach vorn.

Rückenlehne aufstellen

- Klappen Sie die Rückenlehne zurück, bis sie korrekt einrastet » » ⚠. Bei korrektem Einrasten ist die rote Markierung der Führung nicht mehr zu sehen » » **Abb. 154** ②. » »

⚠ ACHTUNG

Wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen, die Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Mitfahrer lesen und beachten sollten, finden Sie im Kapitel „Sicher fahren“ » Seite 75.

⚠ ACHTUNG

- Die Rückenlehne muss sicher eingerastet sein, damit die Schutzwirkung des Sicherheitsgurts auf dem mittleren Rücksitz gewährleistet ist.
- Die Rückenlehne muss sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum nach vorn rutschen können.

ⓘ VORSICHT

- Bei vorgeklappter Rückenlehne besteht die Gefahr, dass beim Verschieben der Vordersitze nach hinten die hinteren Kopfstützen beschädigt werden.
- Achten Sie beim Vor- bzw. Zurückklappen darauf, dass die äußeren Sicherheitsgurte nicht im Lehnenschloss eingeklemmt und damit beschädigt werden.

Rücksitzlehne vorklappen und zurückklappen

✓ Gilt für das Modell: LEON ST

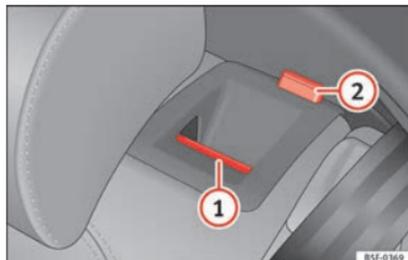


Abb. 155 Rückenlehne Rücksitz: Entriegelungstaster ①; rote Markierung ②.

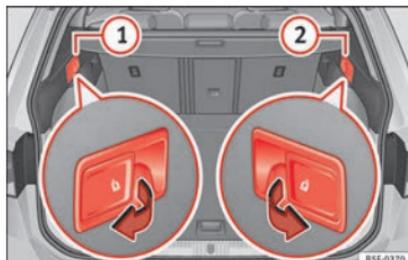


Abb. 156 Im Kofferraum: Entriegelungshebel im Abstand der Teile links ① und rechts ② von der Rücksitzlehne.

Die Rückenlehne der Rücksitzbank ist geteilt und kann getrennt vorgeklappt werden, um den Gepäckraum zu vergrößern.

Wenn die Rückenlehne des Rücksitzes vorgeklappt ist, darf niemand auf den entsprechenden Sitzen mitreisen (auch keine Kinder).

Vorklappen des Rücksitzes mit der Entriegelungstaste

- Schieben Sie die Kopfstützen ganz nach unten.
- Entriegelungstaster » Abb. 155 ① nach vorn ziehen und gleichzeitig die Rückenlehne umklappen.
- Die Rücksitzlehne ist entriegelt, wenn eine rote Markierung an der Taste ② zu sehen ist.

Rücksitzlehne mit dem Hebel zur Fernentriegelung vorklappen

- Schieben Sie die Kopfstützen ganz nach unten.
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Ziehen Sie am Hebel zur Fernentriegelung auf der linken » Abb. 156 ① oder der rechten ② Seite der Rückenlehne in Pfeilrichtung. Der entriegelte Teil der Rücksitzbank klappt nun automatisch nach vorn um.
- Schließen Sie nun gegebenenfalls die Heckklappe.

Die Rücksitzlehne ist entriegelt, wenn die rote Markierung des Tasters sichtbar ist » Abb. 155 ②.

Rücksitzlehne zurückklappen

- Klappen Sie die Lehne nach hinten und drücken Sie die Lehne fest in die Verriegelung »» ⚠.
- Die rote Markierung an der Entriegelungstaste ② darf nicht mehr sichtbar sein.
- +Die Rückenlehne muss eingerastet sein.

⚠ ACHTUNG

Wenn diese nach vorn geklappt ist oder die Rücksitzlehne unkontrolliert oder unbeachtet hebt, können schwere Verletzungen die Folge sein.

- Niemals die Rücksitzlehne während der Fahrt vor- und zurückklappen.
- Achten Sie beim Zurückklappen der Rücksitzlehne darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder beschädigt wird.
- Beim Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne sollten sich Hände, Finger, Füße oder andere Körperteile außerhalb des Bewegungsbereichs der Sitzbank befinden.
- Damit die Sicherheitsgurte der Rücksitze den notwendigen Schutz bieten können, müssen alle Bereiche der Rücksitzlehne jederzeit korrekt eingerastet sein. Dies ist besonders wichtig für den mittleren Rücksitz. Wenn ein Passagier auf einem Platz sitzt, dessen Rückenlehne nicht ordnungsgemäß eingerastet ist, kann er bei starkem Bremsen, einem plötzlichen Fahrmanöver oder einem Unfall zusammen mit der Rückenlehne nach vorn geschleudert werden.

- Eine rote Markierung an der Taste ② signalisiert eine nicht eingerastete Rückenlehne. Achten Sie immer darauf, dass die rote Markierung nicht mehr zu sehen ist, wenn sich die Rückenlehne wieder in aufrechter Position befindet.

- Wenn die Rückenlehne des Rücksitzes vorgeklappt oder nicht richtig eingerastet ist, darf niemand auf den entsprechenden Sitzen mitreisen (auch keine Kinder).

ⓘ VORSICHT

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne können schwere Schäden am Fahrzeug oder anderen Gegenständen entstehen.

- Stellen Sie vor dem Umklappen der Rücksitzlehne die Vordersitze so ein, dass weder die Kopfstützen noch das Sitzpolster der Rückenlehne gegen die Vordersitze stößt.

Transportieren und praktische Ausstattungen

Ablagefächer

Ablage unter Vordersitzen*



Abb. 157 Ablagefächer unter den Vordersitzen

Unter jedem Vordersitz befindet sich ein Ablagefach mit Deckel.

Zum Öffnen des Ablagefachs* am Griff des Deckels ziehen »» **Abb. 157**.

Drücken Sie zum Schließen den Deckel wieder an, bis er einrastet.

⚠ ACHTUNG

- Es dürfen nur Gegenstände mit einem Gewicht von maximal 1,5 kg in diesem Fach abgelegt werden.

- Achten Sie darauf, dass das Fach während der Fahrt verriegelt ist. Bei einer Vollbremsung bzw. bei einem Unfall besteht sonst Verletzungsgefahr, wenn die Gegenstände herausgeschleudert werden.

Klapptisch*

✓ Gilt für das Modell: LEON ST



Abb. 158 Sitz vorne links: Klapptisch.

- Klappen Sie den Tisch zum Aufstellen in Pfeilrichtung » Abb. 158 nach oben.

⚠ ACHTUNG

- Während der Fahrt darf der Klapptisch nicht heruntergeklappt sein, wenn sich in der zweiten Sitzreihe Mitfahrer befinden. Bei einem plötzlichen Bremsmanöver besteht Verletzungsgefahr! Der Tisch muss deshalb während der Fahrt heraufgeklappt und eingasetzt sein.

- Stellen Sie keine heißen Getränke in die Getränkehalter. Im Falle eines normalen oder plötzlichen Fahrmanövers, beim plötzlichen Bremsen oder bei einem Unfall können die heißen Getränke verschüttet werden – Verbrühungsgefahr!

ⓘ VORSICHT

Lassen Sie keine offenen Getränke während der Fahrt im Getränkehalter stehen. Verschüttete Getränke, z. B. beim Bremsen, können Schäden am Fahrzeug verursachen.

Getränkehalter

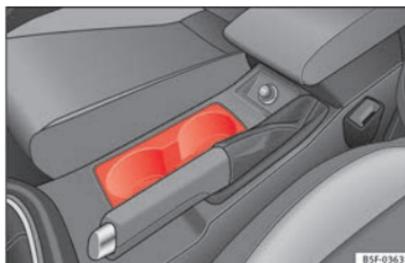


Abb. 159 Mittelkonsole: Getränkehalter vorne.

Vorderer Getränkehalter

- Stellen Sie die Getränke in den Halter » Abb. 159. Der Halter bietet Platz für zwei Getränke. In den Türverkleidungen können

Sie auch größere Plastikflaschen verstauen.

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie keine heißen Getränke in den Halter, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Heiße Getränke können verschüttet werden und Verbrennungen verursachen - Unfallgefahr!
- Benutzen Sie keine harten Trinkgefäße (z.B. Glas, Porzellan). Sie könnten bei einem Unfall dadurch verletzt werden.

ⓘ VORSICHT

In den Getränkehalter sollten Sie nur geschlossene Trinkgefäße stellen. Die Getränke könnten sonst verschüttet werden und zu einer Beschädigung der Fahrzeugausstattung führen, wie z. B. der Fahrzeugelektronik und der Sitzbezüge.

Handschuhfach



Abb. 160 Handschuhfach.

Öffnen/ Schließen

- Ziehen Sie zum Öffnen des Handschuhfachs den Griff in Pfeilrichtung.
- Drücken Sie zum Schließen den Deckel des Handschuhfachs nach oben, bis er einrastet.

Je nach Ausstattung befindet sich der CD-Player im Handschuhfach. Seine Bedienung ist in der zugehörigen Bedienungsanleitung beschrieben.

⚠ ACHTUNG

Die Klappe des Handschuhfachs muss während der Fahrt immer geschlossen sein. Andernfalls besteht Unfallgefahr!

Andere Ablagen

An verschiedenen Stellen im Fahrzeug finden Sie weitere Ablagen, Ablagefächer und Halter:

- Im oberen Teil des Handschuhfachs bei Fahrzeugen ohne CD-Player. Die Beladung darf 1,2 kg nicht überschreiten.
- In der Mittelkonsole unter der Mittelarmlehne*.
- In der Tafel des Fahrerbereichs befindet sich eine Schublade für den Zugang zu Sicherungen und Relais. Das Ablagefach darf mit maximal 0,2 kg belastet werden.
- Kleiderbügel in den Türrahmen »» ⚠.
- Im Fond des Fahrzeugs sind links und rechts von den Sitzen weitere Ablagen angebracht.

⚠ ACHTUNG

- **Achten Sie bitte darauf, dass durch aufgehängte Kleidung die Sicht nach hinten nicht beeinträchtigt wird.**
- **An den Kleiderhaken darf nur leichte Kleidung aufgehängt werden. In den Taschen dürfen sich keine schweren oder scharfen Gegenstände befinden.**
- **Verwenden Sie keine Kleiderbügel zum Aufhängen der Kleidung, da sonst die Wirksamkeit der Kopf-Airbags beeinträchtigt wird.**

Steckdosen

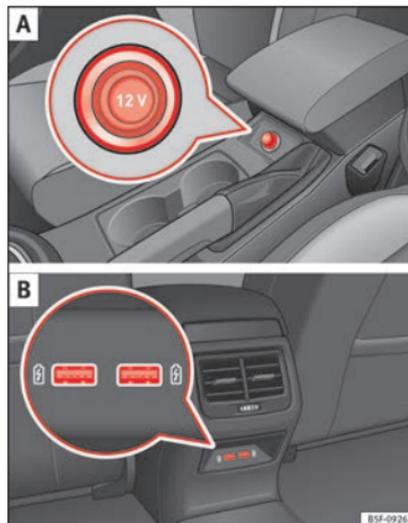


Abb. 161 A Mittelkonsole: 12-Volt-Steckdose vorn. B Hinterer Teil der Mittelkonsole: USB-Steckdosen.



Abb. 162 Detail an der Seiteninnenverkleidung des Kofferraums: Steckdose 12 V (gilt nur für das Modell LEON ST).

In der Mittelkonsole

- Ziehen Sie den Stecker in der Mittelkonsole aus der Steckdose heraus »» **Abb. 161** .
- Stecken Sie den Stecker des elektrischen Geräts in die Steckdose.

Im Kofferraum (gilt nur für das Modell Leon ST)

- Die Abdeckkappe der Steckdose anheben »» **Abb. 162**.
- Stecken Sie den Stecker des elektrischen Geräts in die Steckdose.

Die 12-Volt-Steckdose kann für elektrisches Zubehör verwendet werden. Dabei darf die Leistungsaufnahme an der Steckdose 120 Watt nicht überschreiten.

USB-Steckdosen

Je nach Ausstattung und Land kann das Fahrzeug über USB-Anschlüsse mit **ausschließlicher Lade- oder Steckdosenfunktion** verfügen.

Die USB-Eingänge befinden sich im hinteren Teil der Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen »» **Abb. 161** . Jeder dieser Anschlüsse verfügt über eine maximale Leistung von bis zu 10,5 W.

Sie sind **nicht** für die Wiedergabe von Dateien ausgelegt.

ACHTUNG

Die Steckdose funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Eine unsachgemäße Verwendung kann schwere Verletzungen oder sogar ein Feuer zur Folge haben. Daher dürfen Kinder nicht unbeachtet im Fahrzeug bleiben, falls sich der Schlüssel darin befindet. Verletzungsgefahr!

VORSICHT

Verwenden Sie zur Vermeidung von Beschädigungen an den Steckdosen nur passende Stecker.

Hinweis

- Bei stehendem Motor und eingeschaltetem Zubehör entlädt sich die Fahrzeugbatterie.

- Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, schalten Sie es sofort ab und trennen Sie die Netzverbindung.

- Ziehen Sie vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung das an die USB-Steckdose angeschlossene Gerät heraus, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.

Gepäckstücke verstauen

Gepäckraum beladen

Alle Gepäckstücke oder lose Gegenstände müssen sicher im Gepäckraum befestigt sein. Nicht befestigte Gegenstände, die im Gepäckraum hin- und hergeschleudert werden, können die Fahrsicherheit oder die Fahreigenschaften des Fahrzeuges durch die Schwerpunktverlagerung beeinträchtigen.

- Verteilen Sie die Ladung gleichmäßig im Gepäckraum.
- Verstauen Sie schwere Gepäckstücke so weit wie möglich vorne im Gepäckraum.
- Verstauen Sie schwere Gepäckstücke unten im Gepäckraum.
- Befestigen Sie schwere Gegenstände an den vorhandenen Verzurrösen »» Seite 175.

⚠ ACHTUNG

- Loses Ladegut oder andere Gegenstände im Gepäckraum können zu ernststen Verletzungen führen.
- Verstauen Sie Gegenstände immer im Gepäckraum und befestigen Sie diese an den Verzurösen.
- Benutzen Sie speziell zum Befestigen von schweren Gegenständen geeignete Spannbänder.
- Lose Gegenstände können bei plötzlichen Manövern oder Unfällen nach vorne geschleudert werden und Fahrzeuginsassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen. Diese erhöhte Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn die umhergeschleuderten Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen werden. In solch einem Fall können die Gegenstände zu Geschossen werden - Lebensgefahr!
- Beachten Sie bitte, dass sich beim Transport von schweren Gegenständen die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - Unfallgefahr! Passen Sie deshalb Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit den Gegebenheiten an.
- Überschreiten Sie niemals die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs. Wenn diese Gewichte überschritten werden, können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern, was zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen kann.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt, besonders wenn die Heckklappe ge-

öffnet ist. Kinder könnten in den Gepäckraum klettern und die Heckklappe von innen schließen. Damit wären sie eingeschlossen und könnten ohne Hilfe von außen nicht mehr das Fahrzeug verlassen - Lebensgefahr!

- Niemals Kinder im oder am Fahrzeug spielen lassen. Schließen und verriegeln Sie sowohl die Heckklappe als auch alle Türen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Vergewissern Sie sich vor dem Verriegeln, dass sich keine Personen im Fahrzeug befinden.

i Hinweis

- Ein Luftaustausch im Fahrzeug hilft ein Beschlagen der Scheiben zu reduzieren. Die verbrauchte Luft entweicht durch die Entlüftungsschlitze in der Seitenverkleidung des Gepäckraumes. Stellen Sie sicher, dass diese Entlüftungsschlitze nicht abgedeckt sind.
- Geeignete Spanngurte zum Befestigen des Ladegutes an den Verzurösen können Sie über den Zubehörhandel beziehen.

Gepäckraumabdeckung

✓ Gilt für das Modell: LEON / LEON SC

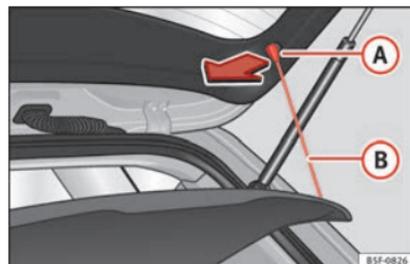


Abb. 163 Im Gepäckraum: Gepäckraumabdeckung aus- und einbauen.

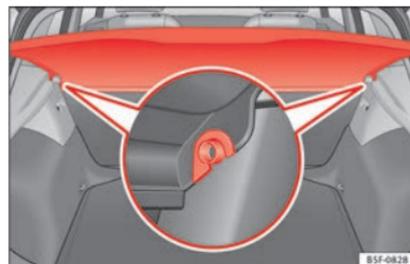


Abb. 164 Im Gepäckraum: Gepäckraumabdeckung aus- und einbauen.

Die Gepäckraumabdeckung versperrt den Blick in den Gepäckraum.



Demontieren

- Hängen Sie die Haltebänder » Abb. 163 B aus den Aufnahmen aus A aus.
- Drücken Sie die Abdeckung aus den Seitenhalterungen » Abb. 164 aus, indem Sie diese nach oben ziehen und herausnehmen.
- Bei Bedarf kann die Gepäckraumabdeckung unter dem variablen Gepäckraumboden verstaut werden » Seite 171

Anbringen

- Führen Sie die Abdeckung horizontal ein, sodass das „Hufeisen“ über den Achsen der Halter » Abb. 164 liegt und drücken Sie die Abdeckung nach unten, bis sie einrastet.
- Hängen Sie die Haltebänder » Abb. 163 B an der Heckklappe ein » A.

⚠ ACHTUNG

- Die Gepäckraumabdeckung darf auf keinen Fall unbefestigt eingesetzt werden - Unfallgefahr!
- Die Gepäckraumabdeckung ist keine Gepäckablagefläche. Auf der Abdeckung abgelegte Gegenstände gefährden beim plötzlichen Bremsen oder bei einem Unfall alle Fahrgastensassen - Unfallgefahr!

Aufrollbare Gepäckraumabdeckung

✓ Gilt für das Modell: LEON ST

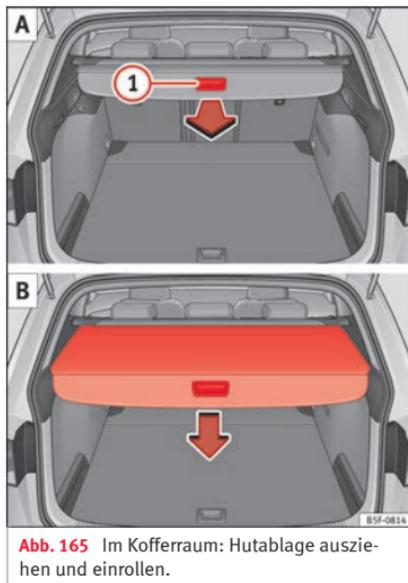


Abb. 165 Im Kofferraum: Hutablage ausziehen und einrollen.

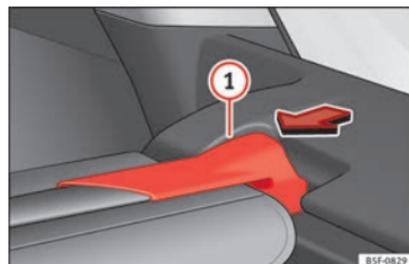


Abb. 166 Im Kofferraum: Hutablage ausbauen.

Gepäckraumabdeckung schließen

- Ziehen Sie gleichmäßig die Hutablage am Handgriff » Abb. 165 1 A heraus, bis diese hörbar einrastet.

Gepäckraumabdeckung öffnen

- Drücken Sie den Haltegriff der Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung, bis diese entriegelt ist » Abb. 165 B.

Die Abdeckung wird automatisch bis zum Ende eingezogen und vollständig eingerollt.

Gepäckraumabdeckung abnehmen

- Drücken Sie die Aufhängung der Gepäckraumabdeckung » Abb. 166 1 in Pfeilrichtung.
- Nehmen Sie die Gepäckraumabdeckung nach oben heraus.

- Die Hutablage kann unter dem verstellbaren Kofferramboden aufbewahrt werden, wobei diese in der oberen Position (außer bei mit Erdgasmotor GNC ausgestatteten Fahrzeugen) befindlich sein muss »» Seite 172.

Gepäckraumabdeckung einbauen

- Stecken Sie die Gepäckraumabdeckung in die dafür vorgesehene Aufnahme in der linken Seitenverkleidung.
- Lassen Sie die Aufhängung der Gepäckraumabdeckung »» **Abb. 166** ① in der rechten Aufnahme einrasten.
- Prüfen, dass der Träger »» **Abb. 166** ① eingerastet ist.

⚠ ACHTUNG

Wenn auf der Gepäckraumabdeckung Tiere sowie lose oder nicht ordnungsgemäß befestigte Gegenstände befördert werden, können diese im Fall von starkem Bremsen, einem unerwarteten Fahrmanöver oder einem Unfall schwerwiegende Verletzungen verursachen.

- Keine harten, scharfen oder schweren Gegenstände lose oder in Taschen auf der Gepäckraumabdeckung verstauen.
- Niemals Tiere auf der Gepäckraumabdeckung mitnehmen.

ⓘ VORSICHT

Zum Einrollen der Hutablage drücken Sie den Haltegriff stets nach unten. Wenn Sie den

Haltegriff nach oben drücken, können die Wellen beschädigt werden.

Gepäckraumabdeckung verstauen

✓ Gilt für das Modell: LEON / LEON SC



Abb. 167 Im Gepäckraum: Abdeckungen zum Verstauen der Gepäckraumabdeckung.



Abb. 168 Im Gepäckraum: Einsetzen der Gepäckraumabdeckung.

Die Gepäckraumabdeckung kann unter dem variablen Gepäckraumboden verstaut werden.

- Entfernen Sie die Abdeckungen links und rechts »» **Abb. 167**.
- Legen Sie die Gepäckraumabdeckung in die dafür vorgesehene Aufnahme, bis sie einrastet »» **Abb. 168**.
- Bringen Sie die linke und rechte Abdeckung nun wieder in die ursprüngliche Position.

Gepäckraumabdeckung verstauen

✓ Gilt für das Modell: LEON ST

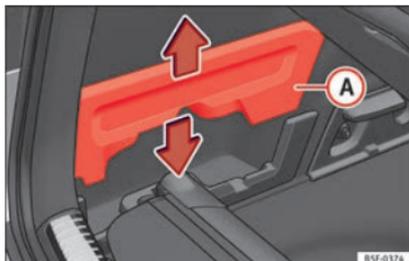


Abb. 169 Im Gepäckraum: Aufnahme zum Verstauen der Gepäckraumabdeckung.

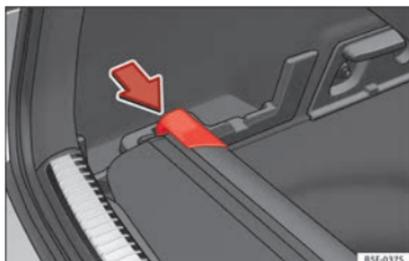


Abb. 170 Im Gepäckraum: Aufnahme zum Verstauen der Gepäckraumabdeckung.

Die Gepäckraumabdeckung kann unter dem variablen Gepäckraumboden verstaue werden.

• Entfernen Sie die Abdeckungen »» **Abb. 169**

Ⓐ links und rechts.

• Drücken Sie auf das Kopfstück der Gepäckraumablage in Pfeilrichtung, bis diese in der dafür vorgesehenen Aufnahme einrastet »» **Abb. 170**.

• Bringen Sie die linke und rechte Abdeckung nun wieder in die ursprüngliche Position.

Verwendung des Trennnetzes hinter dem Rücksitz*

✓ Gilt für das Modell: LEON ST

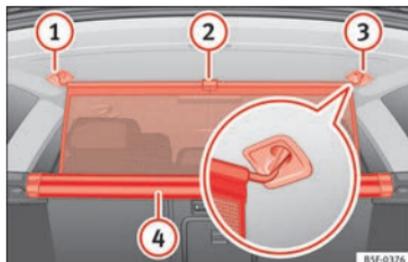


Abb. 171 Im Kofferraum: Trennwandnetz einhängen.

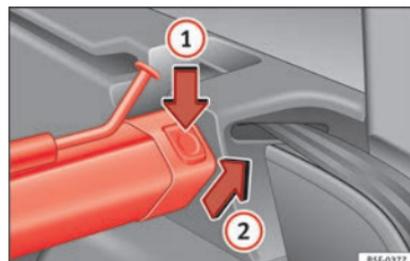


Abb. 172 Im Kofferraum: Trennwandnetz ausbauen.

Trennnetz einhängen

• Ziehen Sie die Lasche »» **Abb. 171** ② nach oben, um das Netz aus dem Einsatz ④ zu nehmen.

• Hängen Sie die Netztrennwand an der rechten Seite ③ (vergrößerte Darstellung) ein.

• Hängen Sie die Netztrennwand an der Aufnahme der linken Seite ① ein, indem Sie an der Stange ziehen.

Die Netztrennwand ist richtig montiert, wenn die T-förmigen Enden sicher in den entsprechenden Aufnahmen ③ und ① eingehängt sind.

Trennnetz aufrollen

• Nehmen Sie die Stange aus den Aufnahmen ③ und ①.

- Rollen Sie die Netztrennwand in den Einsatz **4** ein, indem Sie sie mit der Hand nach unten ziehen.

Netztrennwand ausbauen

- Klappen Sie die Rücksitzlehnen nach vorn.
- Linke oder rechte Entriegelungstaste **»» Abb. 172** in Pfeilrichtung **1** drücken.
- Stützschale in Pfeilrichtung **»» Abb. 172 2** abnehmen.

Netztrennwand einbauen

- Klappen Sie die Rücksitzlehnen nach vorn.
- Legen Sie den Einsatz in die rechte und linke Aufnahme ein.
- Schale der Träger links und rechts entgegen der Pfeilrichtung drücken **»» Abb. 172 2**, bis diese einrastet.

Die roten Markierungen an den Entriegelungstasten dürfen nicht mehr sichtbar sein.

⚠ ACHTUNG

- Befestigen Sie stets alle Gegenstände im Fahrzeug, auch wenn die Netztrennwand ordnungsgemäß eingebaut ist.
- Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, dürfen sich keine Personen hinter der eingebauten Netztrennwand aufhalten.

⚠ VORSICHT

Durch den unsachgemäßen Einbau der Netztrennwand können Verletzungen entstehen.

- Achten Sie darauf, dass Ihnen die Netztrennwand beim Herunterziehen nicht „entgleitet“, denn sonst können durch das Hochschnellen sowohl die Netztrennwand als auch andere Fahrzeugteile beschädigt werden. Führen Sie die Netztrennwand von Hand nach unten.

Verwendung des Trennnetzes bei vorgeklappten Rücksitzlehnen

✓ Gilt für das Modell: LEON ST



Abb. 173 Einbau der Netztrennwand an den Rücksitzlehnen

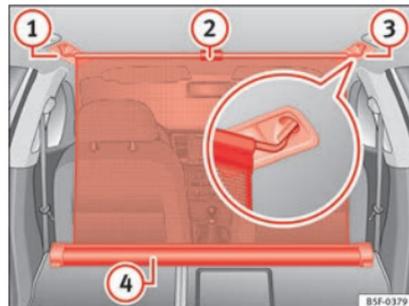


Abb. 174 Im Gepäckraum: eingehängte Netztrennwand bei vorgeklappter Rücksitzlehne.

Netztrennwand einbauen

- Klappen Sie die Rücksitzlehnen nach vorn.
- Nehmen Sie die Netztrennwand aus den seitlichen Aufnahmen.
- Ordnen Sie die Schale des Netzes in der Unterseite der Stützschiene in Pfeilrichtung an **»» Abb. 173 1**.
- Drücken Sie die Schale nach links vom Fahrzeug in Pfeilrichtung **»» Abb. 173 2** und bis zum Anschlag.
- Prüfen Sie, ob die Trennwand richtig befestigt ist.

Trennnetz einhängen

- Ziehen Sie die Lasche **»» Abb. 174 2** nach oben, um das Netz aus dem Einsatz **»» Abb. 174 4** zu nehmen.

- Hängen Sie die Netztrennwand an der rechten Seite » Abb. 174 ③ (vergrößerte Darstellung) ein.
- Haken Sie das Trennwandnetz in die Aufnahme auf der linken Seite ein » Abb. 174 ①, indem Sie an der Stange ziehen.

Das Trennwandnetz ist richtig eingebaut, wenn äußeren Enden in T-Form fest in den entsprechenden Aufnahmen » Abb. 174 ③ und ① aufgenommen sind.

Trennnetz aufrollen

- Nehmen Sie die Stange aus den Aufnahmen der Dachholm-Verkleidungen.
- Rollen Sie die Netztrennwand in den Einsatz » Abb. 174 ④ ein, indem Sie sie mit der Hand nach unten ziehen.

Netztrennwand ausbauen

- Ziehen Sie am Gehäuse des Netzes ca. 5 cm gegen die Pfeilrichtung » Abb. 173 ②.
- Nehmen Sie den Einsatz der Netztrennwand aus den Halteschienen, indem Sie entgegen der Pfeilrichtung » Abb. 173 ① ziehen.
- Klappen Sie die Rücksitzlehne zurück.

⚠ ACHTUNG

Bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall können Gegenstände durch den Innen-

raum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Befestigen Sie stets alle Gegenstände im Fahrzeug, auch wenn die Netztrennwand ordnungsgemäß eingebaut ist.
- Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, dürfen sich keine Personen hinter der eingebauten Netztrennwand aufhalten.

⚠ ACHTUNG

Die Rücksitzlehne darf erst dann wieder zurückgeklappt werden, wenn die Netztrennwand zuvor entfernt wurde.

⚠ VORSICHT

Durch den unsachgemäßen Einbau der Netztrennwand können Verletzungen entstehen.

- Achten Sie darauf, dass Ihnen die Netztrennwand beim Herunterziehen nicht „entgleitet“, denn sonst können durch das Hochschnellen sowohl die Netztrennwand als auch andere Fahrzeugteile beschädigt werden. Führen Sie die Netztrennwand von Hand nach unten.

Durchladeeinrichtung*

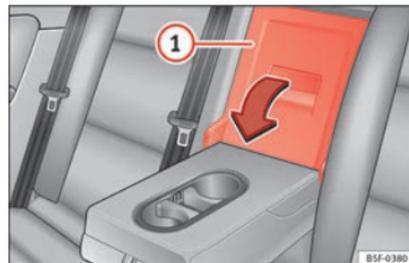


Abb. 175 An der Rücksitzlehne: Öffnung der Durchladeeinrichtung.



Abb. 176 Im Gepäckraum: Öffnung der Durchladeeinrichtung.

Am Rücksitz befindet sich hinter der mittleren Armlehne eine Durchladeeinrichtung für den Transport langer Gegenstände im Innenraum, wie zum Beispiel Skier.

Damit der Innenraum Ihres Fahrzeugs nicht verschmutzt wird, sollten Sie schmutzige Gegenstände z. B. mit einer Decke einwickeln, bevor Sie die Gegenstände durch die Durchladeeinrichtung schieben.

Wenn die Armlehne herausgeklappt ist, dürfen auf dem mittleren Sitzplatz der Rückbank keine Personen befördert werden.

Leiterklappe öffnen

- Klappen Sie die Mittelarmlehne herunter.
- Ziehen Sie den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung und schwenken Sie den Deckel der Durchladeeinrichtung » Abb. 175 ① vollständig nach vorn.
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Schieben Sie die langen Gegenstände vom Gepäckraum aus durch die Durchladeeinrichtung.
- Sichern Sie die Gegenstände gut mit dem Sicherheitsgurt.
- Heckklappe schließen.

Leiterklappe schließen

- Klappen Sie den Deckel der Durchladeeinrichtung nach hinten bis er einrastet. Die rote Markierung auf der Gepäckraumseite darf nicht sichtbar sein.
- Heckklappe schließen.

- Klappen Sie gegebenenfalls die Mittelarmlehne wieder hoch.

Hinweis

Die Durchladeeinrichtung kann auch vom Gepäckraum aus geöffnet werden. Dafür muss der Entriegelungshebel in Pfeilrichtung nach unten gedrückt und der Deckel nach vorn geschwenkt werden » Abb. 176.

Verzurrösen*

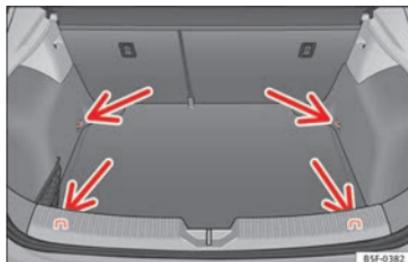


Abb. 177 Im Kofferraum: Verzurrösen (Modell LEON/LEON SC außer Versionen mit Ersatzreifenbelegung und GNC).

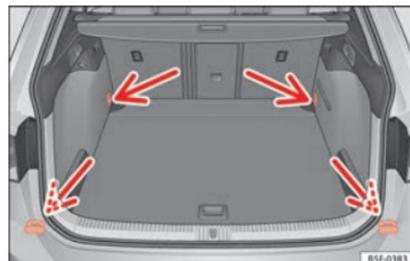


Abb. 178 Im Gepäckraum: Verzurrösen (Modell LEON ST).

Im vorderen und hinteren Bereich des Gepäckraums befinden sich Verzurrösen zum Befestigen von Gepäckstücken » Abb. 178.

Um die Verzurrösen zu verwenden, müssen diese vorher angehoben werden¹⁾.

ACHTUNG

Bei Verwendung von ungeeigneten Riemen oder Spannbändern können diese im Falle eines abrupten Bremsvorgangs oder Unfalls reißen. Die Gegenstände können dann durch das Fahrzeug geschleudert werden und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Es müssen immer geeignete Riemen oder Spanngurte in einwandfreiem Zustand verwendet werden.

¹⁾ Gilt nur für das Modell LEON ST.

- Befestigen Sie die Riemen und Spanngurte sicher an den Verzurrösen.
- Im Gepäckraum transportierte, nicht befestigte Gegenstände können sich plötzlich bewegen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern.
- Sichern Sie auch kleine und leichte Gegenstände.
- Überschreiten Sie nie die maximale Zuglast der Verzurrösen bei der Befestigung der Gegenstände.
- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz an den Verzurrösen.

Hinweis

- Die Verzurrösen dürfen mit einer Zuglast von maximal 3,5 kN belastet werden.
- Im Fachhandel können geeignete Riemen und Lastbefestigungssysteme erworben werden. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.
- Die Verzurrösen können in den Versionen mit Ersatzreifen und GNC nicht verwendet werden.

Taschenhaken

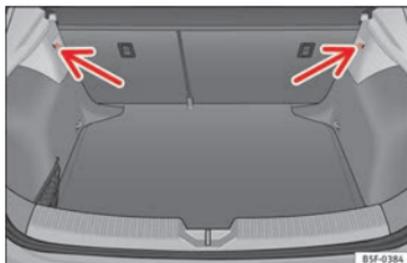


Abb. 179 Im Gepäckraum: Taschenhaken (Modell LEON / LEON SC).



Abb. 180 Im Gepäckraum: Taschenhaken (Modell LEON ST).

Im hinteren Gepäckraum befinden sich links und rechts fest eingebaute Taschenhaken » **Abb. 180**.

Diese Taschenhaken sind für die Befestigung von Taschen mit leichten Einkäufen vorgesehen.

Im vorderen und hinteren Bereich des Gepäckraums befinden sich Verzurrösen zum Befestigen von Gepäckstücken » **Abb. 177** und » **Abb. 178**.

ACHTUNG

Benutzen Sie die Taschenhaken nie als Verzurröse. Bei plötzlichen Bremsmanövern oder bei einem Unfall können die Haken abbrechen.

VORSICHT

Jeder Haken darf mit 2,5 kg belastet werden.

Gepäckraumnetz*

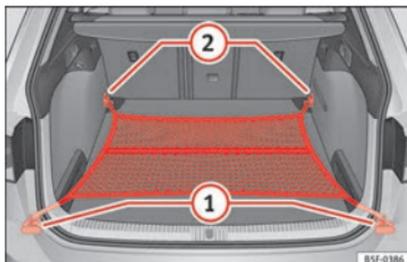


Abb. 181 Im Gepäckraum: flach eingehängtes Gepäckraumnetz (Modell LEON ST).

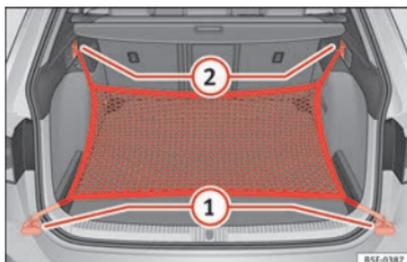


Abb. 182 Im Gepäckraum: Ösen ① und Haken ② zum Einhängen des Gepäckraumnetzes (Modell LEON ST).

Das Gepäckraumnetz verhindert das Verrutschen leichten Ladeguts. Im Gepäckraumnetz mit Reißverschluss können kleinere Gegenstände aufbewahrt werden.

Es gibt verschiedene Einhängvarianten, wie das Gepäckraumnetz im Gepäckraum eingehängt werden kann.

Gepäcknetz auf dem Gepäckraumboden einhängen

- Heben Sie ggf. die vorderen Verzurrösen »» Abb. 181 ② an.
- Hängen Sie die Haken in die Verzurrösen ② »» ⚠ ein. Der Reißverschluss des Gepäckraumnetzes muss dabei nach oben zeigen.
- Hängen Sie die Haken in die Verzurrösen ① ein.

Gepäckraumnetz an der Ladekante einhängen

- Hängen Sie die kurzen Haken des Netzes in die Verzurrösen »» Abb. 182 ① »» ⚠ ein. Der Reißverschluss des Gepäckraumnetzes muss dabei nach oben zeigen.
- Befestigen Sie die Spanngurte in den Taschenhaken ②.

Gepäckraumnetz abnehmen

Das eingehängte Gepäckraumnetz ist straff gespannt »» ⚠.

- Entfernen Sie die Haken und Spanngurte des Gepäckraumnetzes aus den Verzurrösen und den Taschenhaken.
- Verstauen Sie das Gepäckraumnetz im Gepäckraum.

⚠ ACHTUNG

Um das elastische Gepäckraumnetz in den Verzurrösen zu befestigen, muss es in die Länge gezogen werden. Nach dem Einhängen ist das Netz straff gespannt. Wenn das Gepäckraumnetz nicht vorschriftsmäßig ein- und ausgehängt wird, können die Haken des Netzes Verletzungen verursachen.

- Die Haken des Gepäcknetzes immer gut festhalten, damit sie beim Ein- und Aushaken nicht unkontrolliert aus der Öse springen.
- Schützen Sie beim Ein- und Aushängen der Haken Ihre Augen und das Gesicht, um Verletzungen im Fall von versehentlich herausspringenden Haken zu vermeiden.
- Die Haken des Gepäcknetzes immer in der beschriebenen Reihenfolge einhängen. Sollte sich ein Haken versehentlich lösen, steigt das Risiko möglicher Verletzungen.

Variabler Gepäckraumboden

✓ Gilt für das Modell: LEON / LEON SC

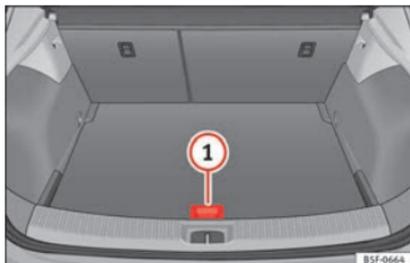


Abb. 183 Gepäckraum: variabler Gepäckraumboden

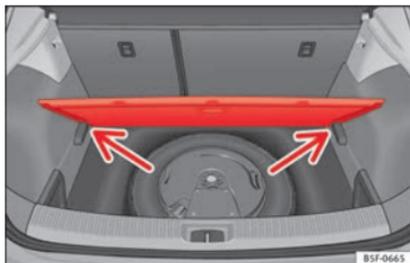


Abb. 184 Gepäckraum: variabler Gepäckraumboden

Variabler Gepäckraumboden in gekippter Position

Durch das Ankippen des variablen Gepäckraumbodens erhalten Sie Zugang zum Reserverad und dem Pannenset.

- Heben Sie den variablen Gepäckraumboden am Haltegriff » Abb. 183 (1) an, ziehen Sie ihn und drücken Sie ihn zur Rücksitzlehne, bis der bewegliche Teil des Bodens auf diesem ruht.
- Legen Sie den Gepäckraumboden auf die dafür vorgesehenen Aufnahmen » Abb. 184 (Pfeile).

Variabler Gepäckraumboden

✓ Gilt für das Modell: LEON ST

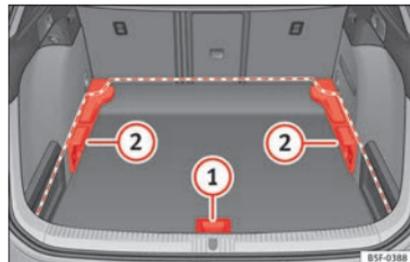


Abb. 185 Variabler Gepäckraumboden: Positionen.

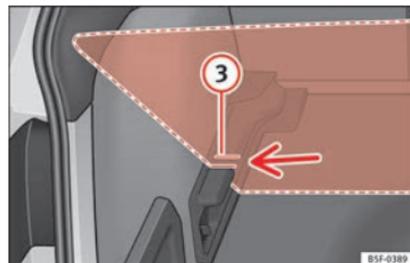


Abb. 186 Variabler Gepäckraumboden: geneigte Kerben.

Variabler Gepäckraumboden in hoher Position

- Heben Sie den Boden am Griffstück » Abb. 185 (1) an und ziehen Sie ihn nach hinten, bis der vordere Teil vollständig über den Trägern (2) liegt.
- Bewegen Sie den Boden darauf nun nach vorn bis an die Rücksitzlehnen heran und senken Sie den Boden mit dem Haltegriff (1) ab.

Variabler Gepäckraumboden in niedriger Position

- Heben Sie den Boden am Griffstück » Abb. 185 (1) an und ziehen Sie ihn nach hinten, bis der vordere Teil vollständig über den Trägern (2) liegt.
- Stecken Sie nun diesen vorderen Teil in die unteren Schlitze dieser Träger, verschieben Sie den Boden nach vorn bis zum Anschlag

an der Rücksitzlehne und senken Sie den Boden gleichzeitig mit dem Haltegriff ① ab.

Variabler Gepäckraumboden in gekippter Position

Durch das Ankippen des variablen Gepäckraumbodens erhalten Sie Zugang zum Reserverad und dem Pannenset.

- Heben Sie den Boden am Haltegriff
» **Abb. 185** ① an und ziehen Sie ihn nach hinten, bis der vordere Teil des Bodens über den geneigten Kerben » **Abb. 186** ③ liegt.
- Bewegen Sie den Boden nun mithilfe des Griffstücks über diese Kerben ① bis an die Rücksitzlehnen heran, sodass der Boden schließlich auf den Kerben aufliegt.

⚠ ACHTUNG

Bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall können Gegenstände durch den Innenraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Befestigen Sie stets alle Gegenstände, auch wenn der Gepäckraumboden ordnungsgemäß angehoben ist.
- Transportieren Sie zwischen dem Rücksitz und dem Gepäckraumboden nur Gegenstände, die nicht höher als 2/3 der Bodenhöhe sind.
- Für den Transport zwischen dem Rücksitz und dem Gepäckraumboden sind nur Gegen-

stände zugelassen, die ein Maximalgewicht von etwa 7,5 kg nicht überschreiten.

⚠ VORSICHT

- Das Höchstgewicht, mit dem der variable Gepäckraumboden in der hohen Position belastet werden darf, liegt bei 150 kg.
- Lassen Sie den Gepäckraumboden beim Schließen nicht fallen, sondern führen Sie ihn immer kontrolliert nach unten. Ansonsten können die Verkleidungen und der Gepäckraumboden beschädigt werden.

ℹ Hinweis

SEAT empfiehlt, die Gegenstände mit Spanngurten an den Verzurrösen zu befestigen.

Dachgepäckträger

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeugdach wurde entwickelt, um die Aerodynamik zu optimieren. Aus diesem Grund können keine Querstangen oder sonstigen herkömmlichen Trägersysteme in den Regenrinnen des Dachs montiert werden.

Da die Regenrinnen im Dach integriert sind, um den Luftwiderstand zu mindern, dürfen nur speziell von SEAT zugelassene Querstangen und Trägersysteme verwendet werden.

Fälle, in denen die Querstangen und das Trägersystem abgebaut werden sollten

- Wenn sie nicht benutzt werden.
- Wenn das Fahrzeug durch eine Waschanlage fährt.
- Wenn die Höhe des Fahrzeugs die erlaubte Durchfahrthöhe überschreitet, z. B. in einigen Garagen.

⚠ ACHTUNG

Beim Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung und die vergrößerte Windangriffsfläche.

- Befestigen Sie die Ladung immer mit geeigneten Riemen oder Spanngurten in einwandfreiem Zustand.
- Große, schwere, lange oder flache Ladung wirkt sich negativ auf die Aerodynamik des Fahrzeugs, den Schwerpunkt und das Fahrverhalten aus.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.

ⓘ VORSICHT

- Montieren Sie die Querstangen und das Trägersystem immer vor dem Durchfahren einer Waschanlage ab.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage von Querstangen und einem Trägersystem sowie durch das darauf befestigte Ladegut. Stellen Sie daher sicher, dass die Höhe des Fahrzeugs nicht die bestehenden Durchfahrtshöhen überschreitet, z. B. bei Unterführungen oder Garagentoren.
- Die Querstangen, das Trägersystem und die darauf befestigte Ladung sollten nicht über die Dachantenne hinweg verlaufen und weder das Öffnen des Panorama-Schiebedachs »» Seite 145 noch der Heckklappe behindern.
- Achten Sie bitte darauf, dass die geöffnete Heckklappe nicht an die Dachladung stößt.

🌿 Umwelthinweis

Bei montierter Querstange und Trägersystem ist durch den stärkeren aerodynamischen Widerstand mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch zu rechnen.

Befestigung der Querstangen und des Trägersystems

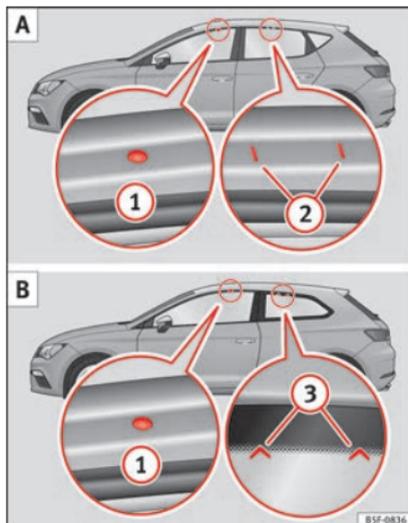


Abb. 187 Leon/Leon SC: Befestigungspunkte der Längsstangen für Dachträger.

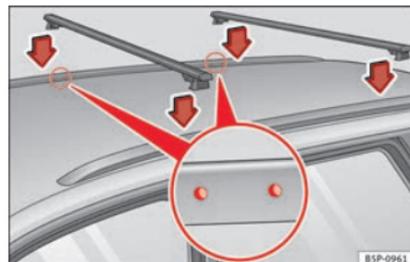


Abb. 188 Leon ST: Befestigungspunkte der Längsstangen für Dachträger.

Die Querstangen sind die Basis für eine ganze Reihe spezieller Dachgepäckträgersysteme. Für den Transport von Gepäck, Fahrrädern, Surfbrettern, Skiern und Booten sind aus Sicherheitsgründen jeweils spezielle Trägersysteme zu verwenden. Geeignetes Zubehör ist bei einem SEAT-Händler erhältlich.

Befestigen Sie die Querstangen und das Trägersystem immer ordnungsgemäß. Berücksichtigen Sie dabei immer die jeweils zu den Querstangen und dem Trägersystem mitgelieferten Montageanleitungen.

Modell Leon

Die vorderen und hinteren Befestigungspunkte ① und ② sind nur bei geöffneten Türen zu sehen »» **Abb. 187 A**.

Modell Leon SC

Die vorderen Befestigungspunkte ① sind nur bei geöffneten Türen sichtbar. Die hinteren Befestigungspunkte ③ sind an ihrem oberen Rand des Seitenglases mit Pfeilspitzen markiert »» **Abb. 187 B.**

Modell Leon ST

Die Querstangen werden an der Dachreling angebracht. Die Befestigungspunkte werden von dem Innenteil der Reling erkannt »» **Abb. 188.**

ACHTUNG

Durch die fehlerhafte Befestigung und Verwendung der Querstangen und des Trägersystems kann sich der gesamte Aufbau vom Dach lösen und einen Unfall und Verletzungen verursachen.

- Montageanleitung des Herstellers immer beachten.
- Verwenden Sie die Querstangen und die Trägersysteme nur dann, wenn sie sich in einwandfreiem Zustand befinden und ordnungsgemäß befestigt wurden.
- Befestigen Sie die Querstangen und das Trägersystem immer ordnungsgemäß.
- Überprüfen Sie die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel stets vor Fahrtantritt und ziehen Sie sie ggf. nach kurzer Fahrt nach. Bei längeren Fahrten sollten Sie die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel bei jedem Halt kurz überprüfen.

- Spezielle Gepäckträger für Räder, Skier, Surfbretter usw. sind immer ordnungsgemäß zu montieren.
- Nehmen Sie an den Querstangen oder am Trägersystem keinerlei Veränderungen oder Reparaturen vor.

Hinweis

Lesen Sie die Montageanweisungen der Querstangen und jeweiligen Trägersysteme aufmerksam und führen Sie diese immer im Fahrzeug mit.

Dachgepäckträgersystem beladen

Die Ladung kann nur dann sicher befestigt werden, wenn die Querstangen und das Trägersystem vorschriftsmäßig montiert wurden »» .

Maximal zulässige Dachlast

Die maximal zulässige Dachlast beträgt **75 kg**. Die Dachlast setzt sich zusammen aus dem Gesamtgewicht des Dachgepäckträgers, der Querstangen und des auf dem Dach transportierten Ladegutes »» .

Informieren Sie sich stets über das Gewicht des Dachgepäckträgers, der Querstangen und der zu transportierenden Last und wiegen Sie bei Bedarf nach. Überschreiten Sie nie die maximal zulässige Dachlast.

Bei Verwendung von Querstangen und Trägersystemen mit geringer Belastbarkeit kann die maximal zulässige Dachlast nicht vollständig ausgenutzt werden. In diesem Fall darf das Gepäckträgersystem nur bis zu der Gewichtsgrenze belastet werden, die in der Montageanleitung angegeben ist.

Ladegut verteilen

Ladegut gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß sichern »» .

Befestigungsmittel kontrollieren

Nachdem die Querstangen und das Trägersystem montiert sind, sollten die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel nach einer kurzen Fahrt und danach in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden.

ACHTUNG

Wenn die maximal zulässige Dachlast überschritten wird, können Unfälle und erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- Überschreiten Sie niemals die angegebene Dachlast, die zulässigen Achslasten oder das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs.
- Überschreiten Sie nie die Ladekapazität der Querstangen und des Trägersystems, auch wenn die maximal zulässige Dachlast noch nicht erreicht ist.
- Schwere Gegenstände so weit wie möglich vorn befestigen und Ladegut insgesamt gleichmäßig verteilen. »»

⚠ ACHTUNG

Loses oder nicht ordnungsgemäß befestigtes Ladegut kann vom Dachgepäckträger fallen und dadurch Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Es müssen immer geeignete Riemen oder Spanngurte in einwandfreiem Zustand verwendet werden.
- Ladegut ordnungsgemäß befestigen.

Klima

Heizen, Lüften, Kühlen

Einführung

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 52.

Anzeigen der Climatronic-Informationen

Im Display der Climatronic-Bedieneinheit und im Bildschirm des werkseitig eingebauten Systems Easy Connect werden die Sollwerte der Temperaturzonen angezeigt.

Die Maßeinheit der Temperatur kann im System Easy Connect umgestellt werden.

Staub- und Pollenfilter

Der Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz reduziert in den Fahrzeuginnenraum eindringende Verunreinigungen der Außenluft.

Der Staub- und Pollenfilter muss regelmäßig gewechselt werden, um nicht die Leistung der Klimaanlage zu beeinträchtigen.

Wenn die Wirkung des Filters durch den Betrieb des Fahrzeugs in stark schadstoffbelasteter Außenluft vorzeitig nachlässt, muss der Staub- und Pollenfilter ggf. zwischen den Service-Ereignissen gewechselt werden.

⚠ ACHTUNG

Schlechte Sichtverhältnisse durch alle Fensterscheiben erhöhen das Risiko von Kollisionen und Unfällen, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Immer sicher stellen, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.
- Die größtmögliche Heizleistung und das schnellstmögliche Abtauen der Scheiben können nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat. Erst losfahren, wenn gute Sichtverhältnisse vorhanden sind.
- Immer sicher stellen, dass das Heiz- und Frischluftsystem bzw. die Klimaanlage und die beheizbare Heckscheibe richtig benutzt werden, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.
- Niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen. Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sicht nach außen erheblich einschränken.
- Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.

⚠ ACHTUNG

Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen, was Kollisionen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.

- Niemals das Gebläse über einen längeren Zeitraum ausschalten und niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.

VORSICHT

- Wenn der Verdacht besteht, dass die Klimaanlage beschädigt wurde, Klimaanlage ausschalten. Dadurch können Folgeschäden vermieden werden. Klimaanlage bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Reparaturarbeiten an der Klimaanlage erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt Ihnen, sich an einen SEAT Fachbetrieb zu wenden.

Hinweis

- Bei ausgeschalteter Kühlanlage wird die angesaugte Außenluft nicht entfeuchtet. Um ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden, empfehlen wir, die Kühlanlage (Kompressor) eingeschaltet zu lassen. Dazu die Taste A/C drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste muss leuchten.
- Die größtmögliche Heizleistung und das schnellstmögliche Abtauen der Scheiben können nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.
- Um die Heiz- bzw. Kühlleistung nicht zu beeinträchtigen und das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, muss der Lufteinlass vor

der Windschutzscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein.

Bedienung der Climatronic über das System Easy Connect*

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Media System Touch/Colour.

Im System Easy Connect können Sie auch verschiedene Einstellungen für das Climatronic-System vornehmen.

Das Menü Kl i ma a n l a g e aufrufen

- Drücken Sie die Taste **SETUP** an den Bedienungselementen der Climatronic.
- **ODER:** Drücken Sie die Taste **MENU** von Easy Connect. Wählen Sie mit dem Drehknopf das Menü **Kl i ma a n l a g e** und öffnen Sie es.

Auf dem Touchscreen erscheinen die aktuellen Einstellungen, die nach Wunsch geändert werden können, wie z. B. die Temperatur für die Fahrer- und die Beifahrerseite, Luftverteilung und Gebläsedrehzahl.

Zum Ein- oder Ausschalten einer Funktion bzw. zur Auswahl eines Untermenüs drücken Sie die entsprechende Funktionsfläche.

Funktionstaste:

OFF

Das Climatronic-System wird ausgeschaltet und eingeschaltet.

Funktionstaste:

SYNC

Die Temperatur der Fahrer- und Beifahrerseite synchronisieren.

SETUP

Dient zum Öffnen des Untermenüs mit den Einstellungen für die Klimatisierung. Die nachfolgenden Einstellungen sind möglich.

Klimat.-Profil: Zur Einstellung der Gebläseleistung im AUTO-Modus. Die Optionen lauten schwach, mittel und stark.

Automatischer Umluftbetrieb: Ein- und Ausschalten des automatischen Umluftbetriebs » Seite 186.

ZURÜCK ⇨: Untermenü schließen.

Bedienung der Climatronic über das System Easy Connect*

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Media System Plus/Navigation/Nav System/Nav System Plus.



Abb. 189 Display Easy Connect: Menü Klimaanlage.

Im System Easy Connect können Sie auch verschiedene Einstellungen für das Climatronic-System vornehmen »» **Abb. 189**.

Das Menü Klimaanlage aufrufen

- Drücken Sie die Taste **SETUP** an den Bedienungselementen der Climatronic.

Im oberen Display-Bereich erscheinen die Ist-Werte und können nach Wunsch eingestellt werden, wie z. B. die eingestellte Temperatur für die Fahrer- und die Beifahrerseite. Temperaturen bis +22°C (+72°F) werden mit blauen Pfeilen dargestellt, Temperaturen über +22°C (+72°F) mit roten Pfeilen.

Zum Ein- oder Ausschalten einer Funktion bzw. zur Auswahl eines Untermenüs drücken Sie die entsprechende Funktionsfläche.

| Funktionstaste: | |
|-----------------|--|
| OFF | Das Climatronic-System wird ausgeschaltet. |
| ON | Das Climatronic-System wird eingeschaltet. |
| SYNC | Die Temperatur der Fahrer- und Beifahrerseite synchronisieren. |
| SETUP | Dient zum Öffnen des Untermenüs mit den Einstellungen für die Klimatisierung. Die nachfolgenden Einstellungen sind möglich. |
| | Klimat.-Profil: Zur Einstellung der Gebläseleistung im AUTO-Modus. Die Optionen lauten schwach, mittel und stark. |
| | Automatischer Umluftbetrieb: Ein- und Ausschalten des automatischen Umluftbetriebs »» Seite 186. |
| | Automatischer Zuheizung: Automatisches Ein-/Ausschalten der Zusatzheizung für Länder mit kaltem Klima (nur Motoren mit Zusatzheizung). Wenn diese Funktion deaktiviert ist, kann die Heizung je nach Umgebungstemperatur einen längeren Zeitraum als normal benötigen, um die Komforttemperatur zu erreichen. |
| | ZURÜCK ↩: Untermenü schließen. |

Betriebshinweise für Klimaanlage

Die Kühlanlage für den Fahrzeuginnenraum funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage arbeitet am wirkungsvollsten, wenn die Fenster und das Panorama-Schiebedach geschlossen sind. Wenn jedoch der Innenraum bei stehendem Fahrzeug durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt ist, kann das kurzzeitige Öffnen der Fenster und des Panorama-Ausstelldachs den Abkühlvorgang beschleunigen.

Climatronic: ändern der Temperatureinheit auf dem Radio-Bildschirm oder werksseitigen Navigationssystem

Das Umschalten der Temperaturanzeige von Celsius auf Fahrenheit im Display des werksseitig eingebauten Radios oder Navigationssystems erfolgt über das Menü im Kombi-Instrument »» Seite 37.

Kühlanlage lässt sich nicht einschalten

Wenn sich die Kühlanlage nicht einschalten lässt, kann dies folgende Ursachen haben:

- Der Motor läuft nicht.
- Das Gebläse ist ausgeschaltet.
- Die Sicherung der Klimaanlage ist durchgebrannt.

- Die Umgebungstemperatur ist kälter als etwa +3°C (+38°F).
- Der Klimakompressor der Kühlanlage wurde wegen zu hoher Motorkühlmitteltemperatur vorübergehend abgeschaltet.
- Es liegt ein anderer Fehler am Fahrzeug vor. Klimaanlage bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Besonderheiten

Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und hohen Umgebungstemperaturen kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Kühlanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit!

Hinweis

Aufgrund von Restfeuchte in der Klimaanlage kann nach dem Starten des Motors die Frontscheibe beschlagen. Defrostfunktion einschalten, um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien.

Luftaustrittsdüsen

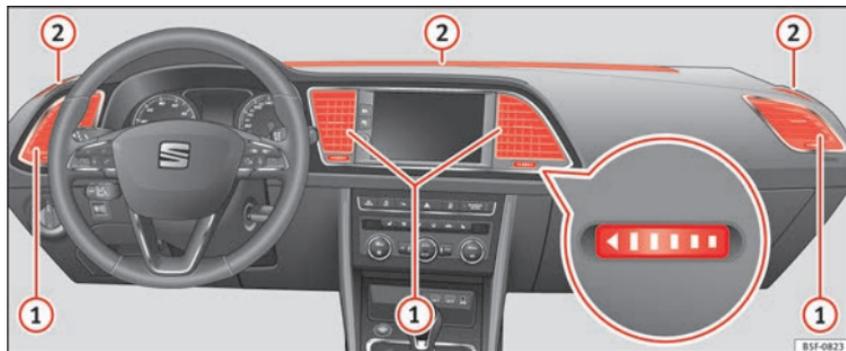


Abb. 190 Auf der Schalttafel: Luftzerstäuber.

Luftaustrittsdüsen

Damit eine ausreichende Heizleistung, Kühlung und Luftzufuhr im Fahrzeuginnenraum erreicht wird, sollten die Luftaustrittsdüsen **» Abb. 190 ①** geöffnet bleiben.

- Zum Öffnen und Schließen der Luftaustrittsdüsen das jeweilige Rändelrad (Lupenansicht) in die gewünschte Richtung drehen. Wenn das Rändelrad in Position ► steht, ist die jeweilige Luftaustrittsdüse geschlossen.
- Mit dem Griff im Lüftungsgitter die Ausströmrichtung einstellen.

Weitere, nicht einstellbare Luftaustrittsdüsen befinden sich in der Instrumententafel **②**, den Fußräumen sowie im hinteren Bereich des Fahrzeuginnenraums. **»**

i Hinweis

Lebensmittel, Medikamente und Gegenstände nie Wärme oder Kälte aussetzen, weil sie durch die ausströmende Luft beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden.

Umluft**Grundsätzliches****Umluftbetrieb:**

Manuelle Umluft

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt.

Bei sehr heißen Außentemperaturen sollte kurzzeitig der manuelle Umluftbetrieb gewählt werden, um den Fahrzeuginnenraum schneller abzukühlen.

Aus Sicherheitsgründen schaltet der Umluftbetrieb aus, wenn die Taste **MAX** gedrückt oder Luftverteilungsregler auf gedreht wird.

Umluftbetrieb ein- und ausschalten

Aktivieren: drücken Sie die Taste bis sich die Leuchten einschalten.

Deaktivieren: drücken Sie die Taste bis sich die Leuchten einschalten.

Funktionsweise des automatischen Umluftbetriebs (Inhalt Klimamenu)

Bei eingeschaltetem automatischem Umluftbetrieb gelangt Frischluft in den Innenraum. Wenn das System eine erhöhte Schadstoffkonzentration in der Außenluft erkennt, schaltet der Umluftbetrieb automatisch ein. Sobald der Schadstoffgehalt wieder im Normalbereich ist, schaltet der Umluftbetrieb aus.

Unangenehme Gerüche kann das System nicht erkennen.

Bei folgenden Außentemperaturen und Bedingungen und bei Versionen ohne Feuchtigkeitssensor wird **nicht** automatisch in den Umluftbetrieb geschaltet:

- Die Umgebungstemperatur liegt unter etwa +3°C (+38°F).
- Die Kühlanlage sind ausgeschaltet und die Umgebungstemperatur ist kälter als +10°C (+50°F).
- Die Kühlanlage ist ausgeschaltet, die Umgebungstemperatur ist kälter als +15°C (+59°F) und der Scheibenwischer ist eingeschaltet.

Die Aktivierung /Deaktivierung des automatischen Umluftbetriebes erfolgt im Klimamenu unter „Einstellungen“.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » Einführung auf Seite 182.

- Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sichtverhältnisse sehr stark einschränken.
- Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.

ⓘ VORSICHT

In Fahrzeugen mit Klimaanlage bei eingeschaltetem Umluftbetrieb sollte nicht geraucht werden. Der angesaugte Rauch kann sich auf dem Verdampfer der Kühlanlage sowie dem Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleinsatz absetzen und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führen.

i Hinweis

Climatronic: Bei eingelegtem Rückwärtsgang und während die Wisch- und Wasch-Automatik arbeitet, schaltet der Umluftbetrieb kurzzeitig ein, um das Eindringen von Abgasen und Gerüchen im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

Fahren

Motor anlassen und abstellen

Zündung einschalten und den Motor mit dem Schlüssel anlassen

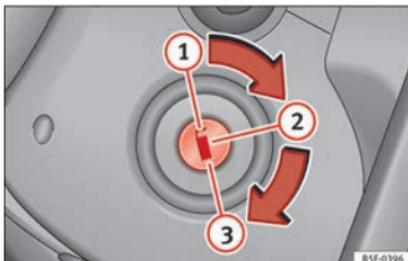


Abb. 191 Positionen des Zündschlüssels

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 30.

Bei Dieselfahrzeugen kann es vorkommen, dass bei kühleren Temperaturen der Motor etwas zeitverzögert startet. Deshalb müssen Sie das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) bzw. das Bremspedal (Automatikgetriebe) so lange treten, bis der Motor startet. Wenn vorgeglüht wird, leuchtet die Kontrollleuchte .

Die Vorglühzeit ist von der Kühlmittel- und Außentemperatur abhängig. Bei betriebswarmem Motor bzw. bei Außentemperaturen über +8°C leuchtet die Kontrollleuchte für

etwa eine Sekunde auf. Das bedeutet, dass der Motor *sofort* anspringt.

Sollte der Motor nicht sofort anspringen, brechen Sie den Startvorgang ab und wiederholen Sie ihn nach ca. 30 Sekunden. Um den Motor erneut zu starten, drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung »» **Abb. 191** zurück.

Start-Stopp-System*

Wenn Sie anhalten und das Start-Stopp-System* den Motor abstellt, bleibt die Zündung eingeschaltet.

Automatikgetriebe: Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die Zündung ausgeschaltet ist und der Wählhebel in Stellung **P** steht.

Fahrerhinweise auf dem Bildschirm des Kombiinstrumentes

Bitte Kupplung betätigen

Dieser Fahrerhinweis erscheint beim Schaltgetriebe, wenn Sie zum Anlassen des Motors das Kupplungspedal nicht treten. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Kupplungspedal getreten wird.

Bitte Bremse treten

Dieser Fahrerhinweis erscheint, wenn Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe zum An-

lassen des Motors das Bremspedal nicht treten.

Bitte N oder P wählen

Diese Anzeige erscheint beim Starten oder Abstellen des Motors, wenn sich der Wählhebel des Automatikgetriebes nicht in den Wählhebelstellungen **P** oder **N** befindet. Der Motor kann nur in diesen Stellungen gestartet oder abgestellt werden.

P einlegen, Fahrzeug kann wegrollen. Türen nur in P abschließbar.

Dieser Fahrerhinweis erscheint aus Sicherheitsgründen zusammen mit einem akustischen Warnsignal, wenn sich der Wählhebel des Automatikgetriebes nach Abstellen des Motors nicht in Stellung **P** befindet. Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P**, da sonst das Fahrzeug nicht gegen Wegrollen gesichert ist.

Getriebe: Wählhebel in Fahrposition!

Dieser Fahrerhinweis erscheint, wenn sich beim Öffnen der Fahrertür der Wählhebel nicht in Stellung **P** befindet. Zusätzlich ertönt ein Summer. Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P**, da sonst das Fahrzeug nicht gegen Wegrollen gesichert ist. »»

Zündung ein

Dieser Fahrerhinweis erscheint und ein Summer ertönt, wenn Sie bei eingeschalteter Zündung die Fahrertür öffnen.

ACHTUNG

- Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen - Vergiftungsgefahr!

VORSICHT

Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung, solange der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat - Gefahr eines Motorschadens!

Umwelthinweis

Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie sofort los. Dadurch vermeiden Sie unnötigen Schadstoffausstoß.

Hinweis

- Wenn sich der Zündschlüssel schwer in Stellung  drehen lässt, bewegen Sie das Lenkrad etwas hin und her – die Lenkrsperre wird dadurch entlastet.
- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen, weil sich im hydraulischen Ventilspielausgleich erst ein Öldruck aufbauen muss. Das ist normal und unbedenklich.

- Wenn die Fahrzeugbatterie ab- und wieder angeklemmt wurde, müssen Sie in der Zündschlüsselstellung  etwa 5 Sekunden warten, bevor der Motor angelassen werden kann.

- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe ohne elektronische Bremse und je nach Land: Nach dem Ausschalten der Zündung können Sie den Zündschlüssel nur abziehen, wenn sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parksperr) befindet. Danach ist der Wählhebel blockiert.

Motor mit dem Schlüssel abstellen

Motor abstellen

- Halten Sie das Fahrzeug an.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung  **» Abb. 191 .**

Lenkrsperre einlegen

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann der Fahrzeugschlüssel nur in Wählhebelstellung **P** herausgenommen werden.

- Ziehen Sie den Zündschlüssel in Stellung  **» Abb. 191 **  ab.
- Drehen Sie das Lenkrad, bis die Lenkrsperre hörbar einrastet.

Durch die gesperrte Lenkung wird ein möglicher Diebstahl des Fahrzeugs erschwert.

ACHTUNG

- Stellen Sie niemals den Motor ab, bevor das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist. Die volle Funktionsfähigkeit des Bremskraftverstärkers und der Servolenkung ist nicht gewährleistet. Sie müssen ggf. mehr Kraft zum Lenken oder Bremsen aufwenden. Da Sie dabei nicht wie gewohnt lenken und bremsen können, kann es zu Unfällen und ernsthaften Verletzungen kommen.
- Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkrsperre könnte sonst plötzlich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken: Unfallgefahr!
- Nehmen Sie immer den Schlüssel mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Diese könnten sonst den Motor starten oder elektrische Ausstattungen (z. B. elektrische Fensterheber) betätigen – Unfallgefahr!

VORSICHT

Nach längerer hoher Motorbelastung entsteht nach dem Abstellen des Motors ein Wärmestau im Motorraum - Gefahr eines Motorschadens! Lassen Sie deshalb den Motor noch etwa 2 Minuten im Leerlauf laufen, bevor Sie ihn abstellen.

Hinweis

- Nach dem Abstellen des Motors kann der Kühlerlüfter - auch bei ausgeschalteter Zündung - noch bis zu 10 Minuten weiterlaufen. Er kann sich aber auch nach einiger Zeit wieder einschalten, wenn die Kühlmitteltemperatur durch Stauwärme ansteigt oder wenn bei warmem Motor der Motorraum zusätzlich durch starke Sonneneinstrahlung aufgeheizt wird.
- Wenn Sie anhalten und das Start-Stopp-System* den Motor abstellt, bleibt die Zündung eingeschaltet. Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die Zündung ausgeschaltet ist, da sich sonst die Batterie entleert!

Starterknopf*



Abb. 192 Im unteren Bereich der Mittelkonsole: Starterknopf.



Abb. 193 Rechts an der Lenksäule: Notstart.

Der Fahrzeugmotor kann mit einem Startknopf angelassen werden (Press & Drive). Dazu muss sich ein gültiger Schlüssel im Fahrzeuginnenraum im Bereich der Vorder- oder Rücksitze befinden.

Beim Verlassen des Fahrzeugs wird bei ausgeschalteter Zündung durch das Öffnen der Fahrertür die elektronische Lenksäulenverriegelung aktiviert.

Zündung manuell ein- und ausschalten

Starterknopf einmal kurz drücken, ohne das Brems- oder Kupplungspedal zu betätigen **»** .

Sowohl für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe als auch mit Automatikgetriebe blinkt der Schriftzug der Starterteraste **START ENGINE STOP**, sobald das System zum Ein- und Ausschalten bereit ist.

Automatische Ausschaltung der Zündung

Entfernt sich der Fahrer vom Fahrzeug bei eingeschalteter Zündung und trägt dabei den Fahrzeugschlüssel mit sich, schaltet sich die Zündung automatisch nach einer gewissen Zeit ab. War zu diesem Zeitpunkt das Abblendlicht eingeschaltet, leuchtet das Standlicht für ca. 30 Minuten weiter. Das Standlicht kann mittels Verriegelung des Fahrzeugs **»** Seite 131 oder manuell **»** Seite 147 ausgeschaltet werden.

Notstartfunktion

Wenn kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wurde, muss die Notstartfunktion durchgeführt werden. Im Display des Kombiinstruments erscheint eine entsprechende Anzeige. Das kann z. B. bei einer schwachen oder entladenen Knopf-Batterie im Fahrzeugschlüssel der Fall sein:

- Unmittelbar nach Drücken des Starterknopfes halten Sie den Fahrzeugschlüssel an die rechte Lenksäulenverkleidung **»** **Abb. 193**, so nah wie möglich an das Logo Kessy.
- Die Zündung schaltet sich automatisch ein und ggf. springt der Motor an.

Notabschaltung

Wenn sich der Motor nicht durch kurzes Drücken des Starterknopfes abstellen lässt, muss eine Notabschaltung durchgeführt werden.



- Starterknopf zweimal innerhalb 3 Sekunden drücken oder einmal länger als 1 Sekunde drücken »» ⚠.
- Der Motor schaltet automatisch ab.

Motorneustart-Funktion

Wenn nach dem Abstellen des Motors kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, ist ein erneutes Anlassen des Motors nur innerhalb von etwa 5 Sekunden möglich. Eine entsprechende Meldung wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Nach Ablauf der Zeit kann der Motor ohne einen gültigen Funkschlüssel im Fahrzeuginnenraum nicht mehr gestartet werden.

Automatische Ausschaltung der Zündung bei Fahrzeugen mit Start-Stop-System

Die Zündung des Fahrzeugs schaltet sich automatisch bei still stehendem Fahrzeug und aktivierter automatischer Ausschaltung des Motors aus, wenn:

- der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist,
- der Fahrer kein Pedal betätigt,
- die Fahrertür geöffnet wird.

War das Abblendlicht ⏏ bei der automatischen Ausschaltung der Zündung eingeschaltet, bleibt das Standlicht für ca. 30 Minuten eingeschaltet (sofern die Batterie ausrei-

chend geladen ist). Wenn der Fahrer das Fahrzeug verriegelt oder das Licht manuell ausschaltet, schaltet sich das Standlicht aus.

⚠ ACHTUNG

Jede unbedachte Bewegung des Fahrzeugs kann schwere Verletzungen verursachen.

- Beim Einschalten der Zündung *weder* das Bremspedal noch das Kupplungspedal betätigen, da andernfalls der Motor sofort starten könnte.

⚠ ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Kinder oder unbefugte Personen können sonst das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen (z. B. Fensterheber).

ℹ Hinweis

- Vor Verlassen des Fahrzeugs schalten Sie die Zündung stets manuell aus und beachten Sie ggf. die Meldungen im Display des Kombi-instruments.
- Bei längerem Stillstand des Fahrzeugs bei eingeschalteter Zündung kann sich die Batterie entladen, und unter Umständen kann der Motor nicht angelassen werden.

- Fahrzeuge mit Dieselmotor brauchen ggf. etwas länger zum Anlassen, wenn sie vorgelüftet werden müssen.

• Wenn Sie während der STOP-Phase die Taste **START ENGINE STOP** drücken, schaltet sich die Zündung aus und die Taste blinkt.

• Wenn im Display des Kombi-instruments der Hinweis erscheint „Start-Stop-System ausgeschaltet: Motor manuell starten“, blinkt der Starterknopf **START ENGINE STOP**.

Motor anlassen

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Startertaste.

| Schritt | Motor mit dem Starterknopf »» Seite 189 (Press & Drive) anlassen. |
|---------|---|
| 1. | Bremspedal treten und halten, bis Schritt 5 ausgeführt ist. |
| 1a. | Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Kuppelung ganz durchtreten und halten bis der Motor anspringt. |
| 2. | Bringen Sie den Schalthebel in Neutralstellung oder schieben Sie den Wählhebel in Stellung P o N . |
| 3. | Starterknopf drücken »» Abb. 192 ohne Gas zu geben. Damit der Motor angelassen werden kann, muss sich ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befinden. Nach dem Anlassen des Motors wechselt die Beleuchtung der Taste START ENGINE STOP in den Dauerzustand und zeigt so an, dass der Motor angelassen ist. |

| Schritt | Motor mit dem Starterknopf » Seite 189 (Press & Drive) anlassen. |
|---------|---|
| 4. | Wenn der Motor nicht anspringen sollte, Startvorgang abbrechen und nach etwa 1 Minute wiederholen. Gegebenenfalls Notstartfunktion ausführen » Seite 189. |
| 5. | Zum Losfahren die Parkbremse lösen » Seite 192. |

⚠ ACHTUNG

Verlassen Sie niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor, insbesondere wenn ein Gang eingelegt oder eine Fahrstufe gewählt ist. Das Fahrzeug könnte sich plötzlich in Bewegung setzen, oder es könnten ein Schaden, Brand oder schwere Verletzungen verursacht werden.

⚠ ACHTUNG

Ein Startbeschleuniger kann explodieren oder ein plötzliches Hochdrehen des Motors verursachen.

- Verwenden Sie niemals Startbeschleuniger zum Kaltstart des Motors.

⌚ VORSICHT

- Ein erneutes Anlassen bei laufendem Motor oder ein erneutes Anlassen unmittelbar nach dem Abschalten könnte den Anlasser oder den Motor beschädigen.

- Vermeiden Sie bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, übermäßige Beanspruchungen und starke Beschleunigungen.

- Starten Sie den Motor nicht durch Anschließen oder Anschleppen. Unverbrannter Kraftstoff könnte in den Katalysator gelangen und diesen beschädigen.

i Hinweis

- Warten Sie nicht bei stehendem Fahrzeug, bis der Motor sich erwärmt, wenn die Windschutzscheibe sauber ist, fahren Sie sofort los. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.

- Beim Anlassen des Motors werden größere elektrische Verbraucher vorübergehend abgeschaltet.

- Bei einem Start mit kaltem Motor kann das Motorgeräusch kurzzeitig lauter sein. Das ist normal und unbedenklich.

- Bei Außentemperaturen unter +5°C (+41°F) kann bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor unter dem Fahrzeug etwas Rauch entstehen, wenn die zusätzliche Kraftstoffheizung eingeschaltet ist.

Motor abstellen

- ✓ Gilt für Fahrzeuge mit Startertaste.

| Schritt | Motor mittels des Starterknopfes ausschalten » Seite 189. |
|---------|---|
| 1. | Fahrzeug vollständig anhalten » ⚠. |
| 2. | Bremspedal treten und halten, bis Schritt 4 ausgeführt ist. |
| 3. | Bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe den Wählhebel in die Position P bringen. |
| 4. | Elektronische Parkbremse einschalten » Seite 192. |
| 5. | Starterknopf kurz drücken » Abb. 192. Der Starterknopf (START ENGINE STOP) blinkt erneut. Wenn der Motor nicht ausgeht, führen Sie eine Notabschaltung durch » Seite 189. |
| 6. | Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe, 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen. |

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie den Motor niemals aus, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Dies könnte den Verlust über die Kontrolle des Fahrzeugs, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Airbags und die Gurtstraffer funktionieren bei ausgeschalteter Zündung nicht.
- Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Daher muss bei ausgeschaltetem Motor das Bremspedal stärker betätigt werden, um das Fahrzeug zu bremsen.

»

- Die Servolenkung leistet bei ausgeschaltetem Motor keine Unterstützung. Bei ausgeschaltetem Motor ist die Lenkung schwergängig.
- Bei ausgeschalteter Zündung könnte sich die Lenksäulenverriegelung einschalten, und das Fahrzeug könnte nicht gesteuert werden.

ⓘ VORSICHT

Wird über einen längeren Zeitraum der Motor stärker beansprucht, kann dieser sich nach dem Ausschalten überhitzen. Um Motorschäden zu vermeiden, lassen Sie den Motor ca. 2 Minuten in im Leerlauf weiterlaufen, bevor Sie ihn ausschalten.

ⓘ Hinweis

Nach Ausschalten des Motors kann der Kühlerlüfter im Motorraum auch bei ausgeschalteter Zündung einige Minuten weiterlaufen. Der Kühlerventilator schaltet sich selbsttätig ab.

„My Beat“-Funktion



B5F-0842

Abb. 194 Video

Bei Fahrzeugen mit Komfortschlüssel existiert die Funktion „My Beat“. Diese Funktion bietet eine zusätzliche Anzeige der Anlasseranlage des Fahrzeugs.

Wenn das Fahrzeug entriegelt wird, z.B. mittels Entriegelung der Türen mit dem Funk Schlüssel, blinkt der Starterknopf **START ENGINE STOP**, um auf die entsprechende Taste der Anlasseranlage hinzuweisen.

Beim Ein-/Ausschalten der Zündung blinkt die Starterteraste **START ENGINE STOP**. Bei ausgeschalteter Zündung hört der Starterknopf **START ENGINE STOP** nach einigen Sekunden auf zu blinken und erlischt.

Bei angefahrenem Motor leuchtet der Starterknopf **START ENGINE STOP** dauerhaft. Die Zeit, die zwischen dem Moment, in dem der Benutzer den Motor mit dem Starterknopf **START ENGINE STOP** startet und dem Moment, in dem die blinkende auf dauerhafte Beleuchtung wechselt, verstreicht, hängt von den Merkmalen der jeweiligen Motorisierung ab. Wird der Motor über den Starterknopf **START ENGINE STOP** ausgeschaltet, blinkt der Knopf erneut.

Bei Fahrzeugen mit **START ENGINE STOP** bietet die Funktion „My Beat“ zusätzliche Information.

- Schaltet sich der Motor während der Stopp-Phase aus, leuchtet der Starterknopf **START ENGINE STOP** weiterhin dauerhaft, da

trotz ausgeschaltetem Motor das Start-Stopp-System aktiv ist.

- Wenn der Motor nicht über das Start-Stopp-System » Seite 216 angefahren werden kann und ein manuelles Anlassen erforderlich ist, blinkt der Starterknopf **START ENGINE STOP**, um diese Situation anzuzeigen.

Bremsen und Parken

Elektronische Parkbremse*



B57-0011

Abb. 195 Im unteren Bereich der Mittelkonsole: Taste für die elektronische Parkbremse.

Die Elektronische Parkbremse ersetzt die Handbremse.

Elektronische Parkbremse einschalten

Die elektronische Parkbremse kann immer bei stehendem Fahrzeug aktiviert werden,

auch wenn die Zündung ausgeschaltet ist. Aktivieren Sie sie stets, wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder parken.

- Ziehen Sie an der Taste » **Abb. 195** und halten Sie sie in dieser Position.
- Die Parkbremse ist aktiviert, wenn die Kontrollleuchte der Taste » **Abb. 195** (Pfeil) und die rote Kontrollleuchte im Display des Kombiinstruments aufleuchtet.
- Lassen Sie die Taste wieder los.

Elektronische Parkbremse lösen

- Zündung einschalten.
- Drücken Sie die Taste » **Abb. 195**. Gleichzeitig kräftig das Bremspedal drücken, oder wenn der Motor angelassen ist, leicht das Gaspedal drücken.
- Die Kontrollleuchte der Taste » **Abb. 195** (Pfeil) und die rote Kontrollleuchte im Display des Kombiinstruments erlöschen.

Automatisches Lösen der elektronischen Parkbremse beim Anfahren

Die elektronische Parkbremse löst sich automatisch beim Anfahren, wenn bei geschlossener Fahrertür und angelegtem Fahrer-Sicherheitsgurt **eine** der folgenden Bedingungen erfüllt wird:

- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe: Es wird eine Fahrstufe gewählt und das Gaspedal leicht betätigt.

- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Es wird vor dem Anfahren das Kupplungspedal durchgetreten und das Gaspedal leicht betätigt.
- Um bestimmte Manöver zu erleichtern, existieren Ausnahmen, die ein automatisches Lösen der Parkbremse gestatten, auch wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.

Durch ununterbrochenes Ziehen der Taste » **Abb. 195** beim Anfahren kann das automatische Lösen der Parkbremse unterbunden werden.

Die elektronische Parkbremse wird erst gelöst, wenn die Taste wieder los gelassen wird. Auf diese Weise kann das Anfahren mit großen Anhängelasten erleichtert werden » **Seite 259**.

Automatisches Einschalten der elektronischen Parkbremse beim unsachgemäßem Verlassen des Fahrzeugs

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe aktiviert sich die elektronische Parkbremse automatisch beim unzweckmäßigen Verlassen des Fahrzeugs, wenn:

- Der Wählhebel befindet sich in der Position **D/S** oder **R** oder in der Tiptronic-Gasse.
- **UND:** Das Fahrzeug steht.
- **UND:** Die Fahrertür ist geöffnet.

Notbremsfunktion

Verwenden Sie die Notbremsfunktion nur, wenn ein Anhalten des Fahrzeugs mit der Fußbremse nicht möglich ist » .

- Ziehen Sie an der Taste » **Abb. 195** und halten Sie sie in dieser Position, um das Fahrzeug **energisch** zu bremsen. Gleichzeitig ertönt ein Warnsignal.
- Um die Bremsung zu unterbrechen, lassen Sie die Taste los oder beschleunigen Sie.

ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung der elektronischen Parkbremse kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Verwenden Sie die elektronische Parkbremse niemals, um das Fahrzeug zu bremsen, es sei denn, es handelt sich um eine Notsituation. Der Bremsweg kann wesentlich verlängert werden. Immer die Fußbremse benutzen.**
- **Niemals vom Motorraum aus den Motor beschleunigen, wenn eine Fahrstufe gewählt oder ein Gang eingelegt ist und der Motor läuft. Das Fahrzeug könnte sich auch mit aktivierter elektronischer Parkbremse in Bewegung setzen.**

VORSICHT

Um zu vermeiden, dass sich das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt, zunächst die elektronische Parkbremse aktivieren und anschließend den Fuß vom Bremspedal nehmen.

Hinweis

- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe löst sich die elektronische Parkbremse bei Loslassen des Kupplungspedals und gleichzeitiger Betätigung des Gaspedals automatisch.
- Bei einem Fahrzeug mit entladener Fahrzeugbatterie ist kein Lösen der elektronischen Parkbremse möglich. Starthilfe verwenden »»  Seite 71.
- Beim Aktivieren und Lösen der elektronischen Parkbremse können Geräusche auftreten.
- Das System führt sporadisch automatische und hörbare Tests am stehenden Fahrzeug durch, wenn über einen längeren Zeitraum die elektronische Parkbremse nicht verwendet wird.

Handbremse anziehen

Abb. 196 Handbremse zwischen den Vordersitzen.

Eine fest angezogene Handbremse verhindert ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeuges.

Ziehen Sie immer die Handbremse fest an, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen oder parken.

Handbremse anziehen

- Ziehen Sie den Hebel der Handbremse fest nach oben »» **Abb. 196**.

Handbremse lösen

- Ziehen Sie den Hebel etwas nach oben, drücken Sie die Entriegelungstaste in Pfeilrichtung »» **Abb. 196** und führen Sie den Handbremshebel ganz nach unten »» .

Die Handbremse sollte stets *fest* angezogen werden, damit nicht versehentlich mit leicht

angezogener Handbremse gefahren wird »» .

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Warnleuchte  auf. Bei gelöster Handbremse erlischt die Kontrollleuchte.

Wird mit angezogener Handbremse schneller als 6 km/h (4 mph) gefahren, erscheint im Display vom Kombiinstrument folgender Informationstext: *:**HANDBREMSE ANGEZOGEN**. Zusätzlich ertönt ein akustisches Warnsignal.

ACHTUNG

- **Benutzen Sie niemals die Handbremse zum Abbremsen des fahrenden Fahrzeugs. Der Bremsweg ist um vieles länger, da nur die hinteren Räder abgebremst werden. Unfallgefahr!**
- **Eine nur zum Teil gelöste Handbremse kann zum Überhitzen der hinteren Bremsen führen und somit die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - Unfallgefahr! Außerdem führt es zum vorzeitigen Verschleiß der hinteren Bremsbeläge.**

VORSICHT

Immer wenn Sie das Fahrzeug verlassen, sollten Sie die Handbremse fest anziehen. Legen Sie zusätzlich den 1. Gang ein.

Parken

Beim Parken sollte immer die Handbremse fest angezogen werden.

Wenn Sie parken, beachten Sie Folgendes:

- Halten Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse an.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Legen Sie den 1. Gang ein.
- Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss. Drehen Sie etwas das Lenkrad, um die Lenkungssperre einzurasten.
- Lassen Sie niemals Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug zurück.

Zusätzliche Hinweise zum Parken an Steigungen und Gefällen:

Drehen Sie das Lenkrad so, dass das Fahrzeug gegen den Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzt.

- Wenn das Fahrzeug in Richtung **bergab** steht, drehen Sie die Vorderräder nach rechts, so dass sie *in Richtung des Bordsteins* zeigen.
- Wenn das Fahrzeug in Richtung **bergauf** steht, drehen Sie die Vorderräder nach links, so dass sie *entgegen der Richtung des Bordsteins* zeigen.

- Sichern Sie das Fahrzeug wie gewöhnlich, indem Sie die Handbremse fest anziehen und den 1. Gang einlegen.

ACHTUNG

- **Vermeiden Sie jegliches Risiko, indem Sie das Fahrzeug in diesen Fällen nie unbeaufsichtigt lassen.**
- **Parken Sie das Fahrzeug niemals in Umgebungen, in denen das heiße Abgassystem mit trockenem Gras, Buschwerk, ausgelaufenem Kraftstoff oder anderen leicht entzündbaren Materialien in Berührung kommen kann.**
- **Gestatten Sie den Fahrgästen nicht, in einem abgeschlossenen Fahrzeug zu verbleiben, da diese die Türen und die Fenster nicht von innen öffnen und dadurch im Notfall das Fahrzeug nicht verlassen können. Außerdem erschweren verschlossene Türen die Rettung der Insassen von außen.**
- **Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Diese könnten zum Beispiel die Handbremse lösen und/oder den Schalthebel/Wählhebel bewegen und somit das Fahrzeug unkontrolliert in Bewegung setzen.**
- **Abhängig von der Jahreszeit können in einem geparkten Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.**

Bremsen

Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge besitzen während der ersten 400 km noch nicht die volle Bremswirkung, sie müssen sich erst „einschleifen“. Die etwas verminderte Bremskraft können Sie jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgleichen. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit hohe Belastungen der Bremse.

Abnutzung

Die Abnutzung der **Bremsbeläge** ist in hohem Maße von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Dies gilt besonders, wenn Sie häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr oder sehr sportlich fahren.

Abhängig von Geschwindigkeit, Bremskraft und Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur, Luftfeuchtigkeit) kann es zu Geräuschen beim Bremsen kommen.

Nässe oder Streusalz

In bestimmten Situationen, wie z. B. nach Wasserdurchfahrten, bei heftigen Regenfällen oder nach dem Wagenwaschen, kann die Wirkung der Bremsen wegen feuchter bzw. im Winter vereister Brems scheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Die Bremsen müssen erst „trockengebremst“ werden. »

Bei höheren Geschwindigkeiten und eingeschaltetem Scheibenwischer werden die Bremsbeläge für kurze Zeit an die Bremscheiben angelegt. Dies geschieht - für den Fahrer unbemerkt - in regelmäßigen Abständen und bewirkt eine bessere Ansprechzeit der Bremsen bei Nässe.

Auch bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die volle Bremswirkung verzögert einsetzen, wenn Sie längere Zeit nicht gebremst hatten. Die Salzschiicht auf den Bremscheiben und Bremsbelägen muss beim Bremsen erst abgeschliffen werden.

Korrosion

Korrosion an den Bremscheiben und Verschmutzung der Beläge werden begünstigt durch lange Standzeiten, geringe Laufleistung und geringe Beanspruchung.

Bei geringer Beanspruchung der Bremsanlage sowie bei vorhandener Korrosion empfehlen wir, durch mehrmaliges stärkeres Bremsen aus höherer Geschwindigkeit die Bremscheiben und Bremsbeläge zu reinigen » .

Störung Bremsanlage

Wenn Sie beobachten, dass sich der Bremspedalweg *plötzlich* vergrößert hat, dann ist möglicherweise ein Bremskreis der Zweikreisbremsanlage ausgefallen. Fahren Sie unverzüglich zum nächsten Fachbetrieb, um den Schaden beheben zu lassen. Fahren Sie

auf dem Weg dorthin mit reduzierter Geschwindigkeit und stellen Sie sich dabei auf längere Bremswege und einen höheren Pedaldruck ein.

Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Stand der Bremsflüssigkeit wird elektronisch überwacht.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, den Sie mit dem Bremspedal erzeugen. Er arbeitet nur bei laufendem Motor.

ACHTUNG

- Führen Sie **Abbremsungen zum Zweck der Reinigung der Bremsanlage nur durch, wenn die Straßenverhältnisse dies zulassen. Bringen Sie andere Verkehrsteilnehmer nicht in Gefahr: Es besteht Unfallgefahr.**
- **Vermeiden Sie, dass sich das Fahrzeug im Leerlauf bei abgestelltem Motor bewegt. Andernfalls besteht Unfallgefahr!**
- **Bei zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei sehr starker Beanspruchung der Bremse zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.**

VORSICHT

- **Lassen Sie niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck „schleifen“, wenn Sie nicht wirklich bremsen müssen. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.**
- **Bevor Sie eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren, verringern Sie bitte die Geschwindigkeit, schalten Sie in den nächst niedrigeren Gang. Dadurch nutzen Sie die Bremswirkung des Motors aus und entlasten die Bremsen. Müssen Sie trotzdem zusätzlich bremsen, so tun Sie dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen.**

Hinweis

- **Arbeitet der Bremskraftverstärker nicht, weil z. B. das Fahrzeug abgeschleppt werden muss oder weil eine Störung des Bremskraftverstärkers vorliegt, müssen Sie das Bremspedal wesentlich kräftiger treten als normalerweise.**
- **Wenn Sie nachträglich einen Frontspoiler oder Radvollblenden oder dergleichen montieren lassen, müssen Sie sicherstellen, dass die Luftzufuhr zu den Vorderrädern nicht beeinträchtigt wird - andernfalls könnte die Bremsanlage zu heiß werden.**

Brems- und Stabilisierungssysteme

Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)

Die ESC trägt zur Fahrsicherheit bei. Sie reduziert die Schleudergefahr und verbessert die Fahrstabilität. Fahrdynamische Grenzsituationen wie z. B. Übersteuern und Untersteuern des Fahrzeugs oder Durchdrehen der Antriebsräder werden von der ESC erkannt. Durch gezielte Bremsenriffe oder eine Reduzierung des Motordrehmoments wird das Fahrzeug stabilisiert. Sobald die ESC regelnd eingreift, blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

In die ESC sind das Antiblockiersystem (ABS), der Bremsassistent, die Antriebsschlupfregelung (ASR), die Elektronische Differenzialsperre (EDS), die automatische elektronische Sperre*, die Radselktive Momentensteuerung* und die Gespannstabilisierung* integriert. Die ESC unterstützt die Stabilisierung des Fahrzeugs zusätzlich über eine Änderung des Lenkmoments.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS verhindert ein Blockieren der Räder beim Bremsen bis kurz vor Fahrzeugstillstand. Dadurch bleibt das Fahrzeug auch bei einer Vollbremsung lenkbar. Treten Sie das

Bremspedal ohne Unterbrechung – nicht pumpen! Das ABS macht sich durch ein Pulsieren des Bremspedals bemerkbar.

Bremsassistent

Der Bremsassistent kann den Bremsweg reduzieren. Die Bremskraft wird verstärkt, wenn der Fahrer in Notbremssituationen schnell auf das Bremspedal tritt. Dabei muss das Bremspedal so lange betätigt werden, bis die Gefahrensituation vorüber ist.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR verringert die Antriebskraft des Motors bei durchdrehenden Rädern und passt die Antriebskraft den Fahrbahnverhältnissen an. Dadurch wird das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren erleichtert.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)

EDS brems ein durchdrehendes Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Diese Funktion steht bis zu einer Geschwindigkeit von etwa 100 km/h (62 mph) zur Verfügung.

Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rads nicht überhitzt, schaltet sich die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt weiterhin betriebsfähig. Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet sich die EDS automatisch wieder ein.

Gespannstabilisierung*

Wenn Sie ein Fahrzeug mit Anhänger fahren, gilt Folgendes: Das Gespann aus Zugfahrzeug und Anhänger tendiert generell zu Pendelbewegungen. Werden Pendelbewegungen vom Anhänger auf das Zugfahrzeug übertragen und vom ESC erkannt, so wird das Zugfahrzeug innerhalb der Systemgrenzen automatisch von ESC verzögert und das Gespann stabilisiert sich. Die Gespannstabilisierung ist nicht für alle Länderausführungen verfügbar.

Elektronische Differenzialsperre (XDS)

Beim Befahren einer Kurve ermöglicht die elektronische Quersperre, dass das Rad auf der Kurvenaußenseite schneller dreht als das Rad auf der Innenseite. Das sich schneller drehende Rad (Außenseite) wird weniger angetrieben als das Rad auf der Innenseite. Dies kann in bestimmten Situationen dazu führen, dass der auf das Rad an der Innenseite gegebene Antrieb übermäßig hoch ist, was zu Schlupf führen kann. Im Gegensatz hierzu erhält das Rad auf der Außenseite weniger Antrieb als es übertragen könnte. Dieser Effekt führt zu einem Verlust der Seitenhaftung an der Vorderachse, was sich als Untersteuern oder „Verlängerung“ des Fahrwegs darstellt.

Das System XDS kann dies über die Signale und Sensoren des ESC erkennen und diesen Effekt korrigieren.



Die XDS bremsst über das ESC das kurveninnere Rad ab, um es am Durchdrehen zu hindern. Dadurch wird der vom Fahrer geforderte Fahrverlauf des Fahrzeugs zielgenauer.

Das System XDS funktioniert in Verbindung mit dem ESC und ist immer aktiv, auch wenn die Antriebsschlupfregelung ASR abgeschaltet wurde oder das ESC im Sportmodus bzw. abgeschaltet ist.

Multikollisionsbremse

Die Multikollisionsbremse kann den Fahrer beim Unfall unterstützen, die Schleudergefahr und die Gefahr weiterer Kollisionen während des Unfalls durch eine automatisch eingeleitete Bremsung zu reduzieren.

Die Multikollisionsbremse funktioniert im Fall eines Frontal-, Seiten- und Rückfahrzusammenstoßes, wenn die Steuereinheit für Airbags die Aktivierungsschwelle erkennt und der Unfall bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h (6 mph) stattfindet. ESC bremsst das Fahrzeug automatisch, sofern infolge des Unfalls das ESC, die Bremshydraulik und das Bordnetz nicht beschädigt worden sind.

Folgende Aktivitäten übersteuern beim Unfall die automatische Bremsung:

- Wenn der Fahrer das Gaspedal tritt, wird keine automatische Bremsung erzeugt.
- Wenn der Bremsdruck durch das getretene Bremspedal stärker ist, als der vom System

eingeleitete Bremsdruck, wird das Fahrzeug manuell gebremst.

- Wenn das ESC gestört ist, steht die Multikollisionsbremse nicht zur Verfügung.

⚠ ACHTUNG

• Auch ESC, ABS, ASR EDS, automatische elektronische Sperre bzw. radselektive Momentensteuerung können die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Dies ist insbesondere bei glatter oder nasser Fahrbahn zu bedenken. Wenn die Systeme in den Regelbereich kommen, sollten Sie die Geschwindigkeit sofort den Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Die erhöhte Anzahl an Sicherheitssystemen darf Sie nicht dazu verleiten, Risiken einzugehen. Sonst besteht Unfallgefahr!

• Bitte beachten Sie, dass sich das Unfallrisiko durch schnelles Fahren, besonders in den Kurven und bei glatter oder nasser Fahrbahn, sowie durch zu dichtes Auffahren erhöht. Unfälle können auch durch ESC, ABS, Bremsassistenten, EDS, elektronische Sperre bzw. elektronische Radmomentensteuerung nicht verhindert werden: Unfallgefahr!

• Beim Beschleunigen auf gleichmäßig glatter Fahrbahn, z. B. bei Eis und Schnee, geben Sie bitte vorsichtig Gas. Die Antriebsräder können trotz der eingebauten Regelsysteme durchdrehen und dadurch die Fahrstabilität beeinflussen: Unfallgefahr!

i Hinweis

- Nur wenn alle vier Räder gleich bereift sind, können ABS und ASR störungsfrei arbeiten. Unterschiedliche Abrollumfänge der Reifen können zu einer unerwünschten Reduzierung der Motorleistung führen.
- Bei Regelvorgängen der beschriebenen Systeme können Betriebsgeräusche auftreten.
- Wenn die Kontrollleuchte  oder  erscheint, kann auch eine Störung vorliegen
» Seite 124.

ESC und ASR ein-/ausschalten

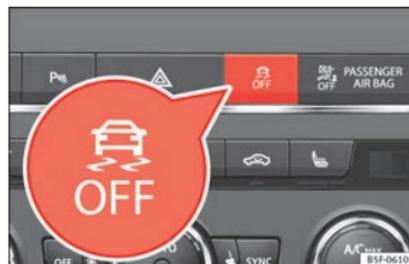


Abb. 197 Mittelkonsole: Taste zum Ein-/Ausschalten von ESC und ASR

Die elektronische Stabilisierungskontrolle ESC wird bei Anlassen des Motors automatisch eingeschaltet, arbeitet nur bei laufendem Motor und umfasst die Systeme ABS, EDS und ASR.

Die Funktion ASR und die elektronische Stabilitätskontrolle ESC dürfen nur dann ausgeschaltet werden, wenn kein ausreichender Antrieb erreicht wird. So zum Beispiel in folgenden Fällen:

- Beim Fahren durch tiefen Schnee oder auf weichem Untergrund.
- Zum „Freifahren“ des festgefahrenen Fahrzeuges.

Anschließend sind die Funktion ASR und die elektronische Stabilitätskontrolle wieder einzuschalten.

Je nach Ausführung und Fahrzeugversion kann entweder nur die Funktion ASR abgeschaltet oder die elektronische Stabilitätskontrolle ESC im Fahrmodus Sport eingeschaltet werden.

ESC im „Sportmodus“

Der Sportmodus wird über das Menü des Systems Easy Connect eingeschaltet » Seite 126. Bei Fahrzeugen mit Frontantrieb sind sowohl die Eingriffe des ESC als auch der ASR beschränkt. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb sind die Eingriffe des ESC beschränkt

und die ASR schaltet sich vollständig aus » ⚠.

Die Kontrollleuchte  leuchtet. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis **Stabilisierungskontrolle (ESC): Sport. Achtung! Eingeschränkte Stabilität.**

ESC im Modus „Sport“ ausschalten

Über das Menü des Systems Easy Connect » Seite 126. Die Kontrollleuchte  erlischt. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis **Stabilisierungskontrolle (ESC): on.**

ASR ausschalten

Die ASR wird über das Menü des Systems Easy Connect ausgeschaltet » Seite 126. Die Antriebsschlupfregelung ist damit deaktiviert.

Die Kontrollleuchte  leuchtet. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis **ASR deaktiviert.**

ASR einschalten

Das ASR wird über das Menü des Systems Easy Connect eingeschaltet » Seite 126. Die Antriebsschlupfregelung ist damit aktiviert.

Die Kontrollleuchte  verlöscht. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis **ASR aktiviert.**

ESC ausschalten

Bei einigen Versionen des Fahrzeugmodells kann abgesehen von der Antriebsschlupfregelung (ASR) auch die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ausgeschaltet werden.

- Taste  » **Abb. 197** etwa 1 Sekunde lang drücken, um den ESC Sportmodus einzuschalten.
- Die Taste  » **Abb. 197** länger als 3 Sekunden drücken, und die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) wird einschließlich ASR ausgeschaltet. Im Display des Kombiinstruments schaltet sich die Kontrollleuchte  ein und **ESC OFF** wird dauerhaft eingeblendet.
- Die Funktion ASR und die elektronische Stabilitätskontrolle ESC werden durch Drücken der Taste  » **Abb. 197** wieder eingeschaltet.
- **ODER:** Schalten Sie die Funktion ESC Sport oder den ESC im System Easy Connect mithilfe der Taste  und der Funktionsfläche  und  ein oder aus. Im Kombiinstrument erlöschen die Kontrollleuchte  und die Anzeige **ESC OFF**.

⚠ ACHTUNG

Sie sollten ESC Sport nur einschalten, wenn Fahrkönnen und Verkehrssituation dies erlauben - Schleudergefahr!

- **Mit dem ESC im Sportmodus ist die Stabilisierungsfunktion eingeschränkt, um eine sportlichere Fahrweise zu ermöglichen. Die** »

Antriebsräder könnten durchdrehen und das Fahrzeug könnte ins „Schleudern geraten“.

- Wenn der ESC ausgeschaltet ist, steht die Stabilisierungsfunktion des Fahrzeugs nicht zur Verfügung.

Hinweis

- Wenn die ASR ausgeschaltet oder der Sportmodus des ESC gewählt wird, erfolgt die Abschaltung der Geschwindigkeitsregelanlage*.
- Im Modus ESC OFF wird der ESC vorübergehend aktiviert, um den Fahrer während des Bremsens zu unterstützen, und nach dem Loslassen des Bremspedals wieder in den passiven Modus versetzt (abhängig von der Modellversion).

Berganfahrassistent

- ✓ Gilt für folgende Fahrzeuge: ohne Auto-Hold-Funktion

Der Anfahrassistent für Steigungen hilft dem Fahrer beim Anfahren am Berg und hält das Fahrzeug an seiner Position.

Das System hält den Bremsdruck ungefähr zwei Sekunden aufrecht, nachdem der Fahrer den Fuß vom Pedal genommen hat, sodass verhindert wird, dass das Fahrzeug nach hinten rollt. Während dieser zwei Sekunden hat der Fahrer genügend Zeit, um das Kupplungspedal freizugeben und zu beschleunigen,

ohne dass das Fahrzeug nach hinten rollt und die Handbremse zum Einsatz kommt, wodurch das Anfahren leichter, bequemer und sicherer wird.

Voraussetzungen für das Funktionieren des Anfahrassistenten sind:

- sich auf einer Steigung zu befinden,
- Fahrertür ist geschlossen,
- Fahrzeug vollständig angehalten,
- Motor eingeschaltet und Bremse getreten,
- außerdem muss im Fall eines Schaltgetriebes der Gang eingelegt oder das Getriebe in Neutralstellung sein und im Fall von Automatikgetrieben muss sich der Wählhebel in den Stellungen **S**, **D** oder **R** befinden.

Der Berganfahrassistent wird auch bei der Rückwärtsanfahrt am Berg aktiviert.

ACHTUNG

- Wenn das Fahrzeug nicht sofort nach Lösen des Bremspedals angefahren wird, kann es unter Umständen nach hinten rollen. Betätigen Sie in diesem Fall sofort das Bremspedal oder ziehen Sie die Handbremse.
- Wenn der Motor ausgeht, betätigen Sie sofort das Bremspedal oder ziehen Sie die Handbremse.
- Wenn Sie in dichtem Verkehr an einer Steigung fahren, und Sie verhindern möchten, dass das Fahrzeug beim Anfahren nach hin-

ten rollt, betätigen Sie das Bremspedal ein paar Sekunden lang, bevor Sie anfahren.

Hinweis

Ihr SEAT-Händler oder Ihr Fachbetrieb informiert Sie gerne darüber, ob Ihr Fahrzeug mit diesem System ausgestattet ist.

Schaltgetriebe

Schalten

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch  Seite 51.

Bei einigen Länderausführungen muss das Kupplungspedal vollständig niedergedreten sein, damit der Motor startet.

Rückwärtsgang einlegen

- Legen Sie den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug ein.

Herunterschalten

Während der Fahrt müssen Sie schrittweise Herunterschalten, d. h. auf den nächstniedrigeren Gang und nur dann, wenn die Motordrehzahl nicht zu hoch ist  . Das Überspringen eines oder mehrerer Gänge beim Herunterschalten bei hoher Geschwindigkeit oder Motordrehzahl kann zu Kupplungs- und

Getriebschäden führen, selbst dann, wenn das Kupplungspedal getreten ist » » ❶.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Motor läuft, setzt sich das Fahrzeug sofort in Bewegung sobald ein Gang eingelegt ist und das Kupplungspedal losgelassen wird. Dies geschieht auch bei betätigter elektronischer Parkbremse.

- Niemals den Rückwärtsgang einlegen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.

⚠ ACHTUNG

Zu weites Herunterschalten kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

ⓘ VORSICHT

Wenn bei hoher Geschwindigkeit oder Motordrehzahl ein zu niedriger Gang eingelegt wird, kann es zu schweren Schäden an Kupplung und Getriebe kommen. Dies kann selbst dann geschehen, wenn Sie das Kupplungspedal getreten halten und nicht einkuppeln.

ⓘ VORSICHT

Folgendes beachten, um Beschädigungen und vorzeitigen Verschleiß zu vermeiden:

- Während der Fahrt die Hand nicht auf dem Schalthebel ruhen lassen. Der Druck der

Hand überträgt sich auf die Schaltgabeln im Getriebe.

- Darauf achten, dass das Fahrzeug vollständig steht, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird.
- Beim Schalten immer das Kupplungspedal vollständig durchtreten.
- Fahrzeug an Steigungen nicht bei laufendem Motor mit „schleifender“ Kupplung festhalten.

Automatikgetriebe / Direkt-schaltgetriebe*

Einführung

Ihr Fahrzeug ist mit einem manuell geregelten Schaltgetriebe ausgestattet. Die Kraftübertragung zwischen Motor und Getriebe erfolgt über zwei voneinander unabhängige Kupplungen. Sie ersetzen den Drehmomentwandler von herkömmlichen Automatikgetrieben und ermöglichen das Beschleunigen des Fahrzeugs ohne spürbare Zugkraftunterbrechung.

Mit Hilfe der **Tiptronic** können die Gänge auf Wunsch auch *manuell* geschaltet werden » » Seite 204, Mit Tiptronic schalten*.

Anzeigefeld für Wählhebelstellungen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » »  Seite 51.

Die eingelegte Wählhebelstellung wird im Display des Kombi-Instruments durch Hervorhebung des entsprechenden Zeichens angezeigt. Zusätzlich wird im Display in den Wählhebelstellungen im manuellen Betrieb M und den Stellungen D, E und S der aktuell eingelegte Gang angezeigt.

P – Parksperr

In dieser Wählhebelstellung sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt. Die Parksperr darf nur bei *stehendem* Fahrzeug eingelegt werden » » .

Zum Einlegen und Herausnehmen der Wählhebelstellung P muss die Sperrtaste (Taste im Wählhebelgriff) gedrückt *und* gleichzeitig das Bremspedal getreten werden.

R – Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang darf nur bei *stehendem* Fahrzeug und Leerlaufdrehzahl des Motors eingelegt werden » » .

Zum Einlegen der Wählhebelstellung R müssen Sie die Sperrtaste drücken *und* gleichzeitig das Bremspedal treten. In der Wählhebelstellung R leuchtet bei eingeschalteter Zündung der Rückfahrcheinwerfer. » »

N – Neutral (Leerlaufstellung)

In dieser Wählhebelstellung ist das Getriebe im Leerlauf.

D/S – Dauerstellung für Vorwärtsfahrt

In der Wählhebelstellung D/S kann das Getriebe entweder im Normalmodus D oder im Sportmodus S betrieben werden. Um den Sportmodus S auszuwählen, ziehen Sie den Wählhebel nach hinten. Durch erneutes Vorstellen wird wieder der Normalmodus D ausgewählt. Das Display des Kombi-Instruments zeigt den gewählten Fahrmodus an.

Im **Normalmodus D** wählt das Getriebe automatisch das optimale Übersetzungsverhältnis. Es ist abhängig von Motorbelastung, Fahrgeschwindigkeit und dynamischem Regelprogramm (DRP).

Der **Sportmodus S** sollte für sportliches Fahren gewählt werden. Die Leistungsreserven des Motors werden voll ausgenutzt. Beim Beschleunigen machen sich Schaltvorgänge bemerkbar.

Zum Schalten aus der Stellung N auf D/S muss bei einer Geschwindigkeit unter 3 km/h (2 mph) bzw. bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal betätigt werden »» ⚠.

Unter bestimmten Gegebenheiten (z. B. bei Fahrten im Gebirge) kann es vorteilhaft sein, vorübergehend in den Tiptronic-Betrieb zu schalten »» Seite 204, um das Übersetzungs-

verhältnis den Fahrbedingungen *manuell* anzupassen.

⚠ ACHTUNG

- Bei stehendem Fahrzeug darf auf gar keinen Fall unachtsam Gas gegeben werden. Das Fahrzeug setzt sich sonst sofort in Bewegung - unter Umständen auch, wenn die Parkbremse geschlossen ist - Unfallgefahr!
- Schalten Sie niemals während der Fahrt den Wählhebel in die Stellung R oder P. Andernfalls besteht Unfallgefahr!
- Bei laufendem Motor ist es in allen Wählhebelstellungen (außer P) erforderlich, das Fahrzeug mit dem Bremspedal zu halten, weil auch bei Leerlaufdrehzahl die Kraftübertragung nicht vollständig unterbrochen wird (der Wagen „kriecht“). Ist bei stehendem Fahrzeug ein Fahrbereich eingelegt, darf auf gar keinen Fall unachtsam Gas gegeben werden. Das Fahrzeug setzt sich sonst sofort in Bewegung - unter Umständen auch, wenn die Parkbremse geschlossen ist - Unfallgefahr!
- Geben Sie kein Gas, wenn Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor die Wählhebelstellung verändern. Andernfalls besteht Unfallgefahr!
- Verlassen Sie als Fahrer niemals Ihr Fahrzeug mit laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe. Wenn Sie bei laufendem Motor Ihr Fahrzeug verlassen müssen, schließen Sie die Handbremse und legen Sie die Parksperre P ein.

- Bevor Sie oder andere Personen die Motorraumklappe öffnen und am laufenden Motor arbeiten, ist der Wählhebel in Stellung P zu bringen und die Handbremse zu betätigen - Unfallgefahr! Beachten Sie unbedingt die Warnhinweise »» Seite 286, Arbeiten im Motorraum.

i Hinweis

- Falls Sie während der Fahrt versehentlich auf N geschaltet haben, sollten Sie das Gas wegnehmen und die Leerlaufdrehzahl des Motors abwarten, bevor Sie wieder in die Fahrstufe D bzw. S schalten.
- Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung lässt sich der Wählhebel in Stellung P nicht mehr bewegen. In diesem Fall kann der Wählhebel notentriegelt werden »» 🗑️ Seite 51.

Wählhebelsperre

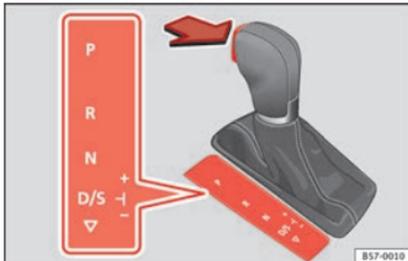


Abb. 198 Wählhebelsperre.

Die Wählhebelsperre verhindert, dass versehentlich eine Fahrstufe eingelegt wird und sich dadurch das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt.

Die Wählhebelsperre wird wie folgt gelöst:

- Zündung einschalten.
- Treten Sie das Bremspedal *und* halten Sie gleichzeitig die Sperrtaste gedrückt.

Automatische Wählhebelsperre

Bei eingeschalteter Zündung ist der Wählhebel in den Stellungen P und N gesperrt. Wenn sich der Wählhebel in Stellung P befindet, zum Lösen der Wählhebelsperre das Bremspedal betätigen und gleichzeitig die Sperrtaste drücken. Zur Erinnerung für den Fahrer erscheint bei Stellung P oder N des Wählhebels folgende Meldung im Display:

Beim Einlegen einer Fahrstufe in Stand Fußbremse betätigen.

Die Hebelsperre funktioniert nur bei stehendem Fahrzeug oder bei einer Geschwindigkeit bis 5 km/h (3 mph). Bei Geschwindigkeiten über 5 km/h (3 mph) wird die Sperre in der Stellung N automatisch ausgeschaltet.

Beim zügigen Schalten über die Position N (z. B. von R nach D) wird der Wählhebel nicht gesperrt. Dadurch wird z. B. ein „Heraus-schaukeln“ bei festgefahrenem Fahrzeug ermöglicht. Befindet sich der Hebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als etwa 2 Sekunden in der Stellung N, rastet die Wählhebelsperre ein.

Sperrtaste

Die Sperrtaste im Wählhebelgriff verhindert das versehentliche Schalten in einige Wählhebelstellungen. Wenn Sie die Sperrtaste drücken, wird die Wählhebelsperre aufgehoben. In der Abbildung sind die Positionen, in denen die Sperrtaste gedrückt werden muss, farblich hervorgehoben » Abb. 198.

Zündschlüssel-Abzugssperre

Bei Fahrzeugen ohne elektronische Bremse und je nach Land lässt sich der Zündschlüssel nach dem Ausschalten der Zündung nur abziehen, wenn sich der Wählhebel in der Stellung P befindet. Solange der Zündschlüssel

abgezogen ist, ist der Wählhebel in Stellung P gesperrt.

Hinweis

- Falls die Wählhebelsperre nicht einrastet, liegt eine Störung vor. Um ein unbeabsichtigtes Anfahren zu verhindern, ist der Antrieb unterbrochen. Um die Wählhebelsperre wieder einrasten zu lassen, gehen Sie wie folgt vor:

- Bei 6-Gang-Schaltung: betätigen Sie das Bremspedal und geben Sie es erneut frei.
- Bei 7-Gang-Schaltung: betätigen Sie das Bremspedal. Stellen Sie den Wählhebel in die Position P oder N und legen Sie anschließend eine Fahrstufe ein.

- Bewegt sich das Fahrzeug trotz eingelegter Fahrstufe weder vorwärts noch rückwärts, gehen Sie wie folgt vor:

- Wenn sich das Fahrzeug nicht in die gewünschte Richtung bewegt, kann die Fahrstufe systemseitig nicht korrekt eingelegt sein. Das Bremspedal treten und die Fahrstufe erneut einlegen.
- Wenn sich das Fahrzeug immer noch nicht in die gewünschte Richtung bewegt, liegt eine Systemstörung vor. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und System prüfen lassen.

Mit Tiptronic schalten*

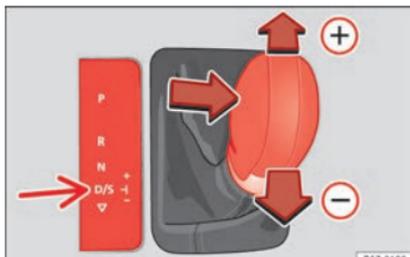


Abb. 199 Mittelkonsole: zu Tiptronic ändern.

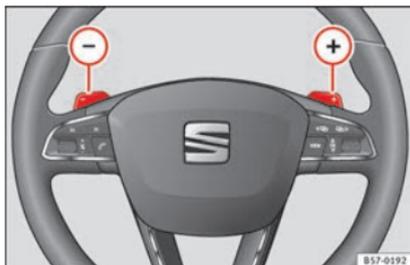


Abb. 200 Lenkrad: die Hebel für Automatikgetriebe.

Die Tiptronic ermöglicht es dem Fahrer, die Gänge auch von Hand zu schalten.

Mit dem Wählhebel manuell schalten

Sie können sowohl im Stand als auch während der Fahrt in den Tiptronic-Betrieb schalten.

- Um in den Tiptronic-Betrieb zu schalten, drücken Sie den Wählhebel aus der Stellung D/S nach rechts. Sobald das Getriebe umgeschaltet hat, wird im Display des Kombi-Instruments die Wählhebelstellung **M** angezeigt (**M4** z. B. bedeutet, der 4. Gang ist eingelegt).
- Um einen Gang hochzuschalten, tippen Sie den Wählhebel nach vorn **(+)** »» **Abb. 199**.
- Um einen Gang herunterzuschalten, tippen Sie den Wählhebel nach hinten **(-)**.

Mit den Schaltwippen* manuell schalten

Sie können die Schaltwippen in den Wählhebelstellungen D/S oder **M** bedienen.

- Um einen Gang hochzuschalten, tippen Sie die Schaltwippe **(+)** an »» **Abb. 200**.
- Um einen Gang herunterzuschalten, tippen Sie die Schaltwippe **(-)** an.
- Wenn Sie in der Wählhebelstellung D/S kurzzeitig keine Schaltwippe betätigen, schaltet die Getriebesteuerung in den Automatikbetrieb zurück. Um mit den Schaltwippen dauerhaft manuell zu schalten, drücken Sie den Wählhebel aus der Stellung D nach rechts.

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der höchstzulässigen Motordrehzahl automatisch in den nächsthöheren Gang.

Falls Sie einen niedrigeren Gang gewählt haben als den gegenwärtigen, so schaltet das Automatikgetriebe nur dann herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

Beim Kick-down schaltet das Getriebe abhängig von Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Fahrhinweise

Die Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Bei niedrigen Temperaturen (unter -10°C) kann der Motor nur anspringen, wenn sich der Wählhebel in Stellung P oder N befindet, der Motor kann nur anspringen, wenn sich der Wählhebel in Stellung P befindet.

Anfahren

- Bremspedal treten und halten.
- Halten Sie die Sperrtaste (Taste im Wählhebelgriff) gedrückt, legen Sie die gewünschte Wählhebelstellung ein, beispielsweise **D** »» **Seite 201**, und lassen Sie die Sperrtaste los.

- Warten Sie eine kurze Zeit, bis das Getriebe geschaltet hat (leichter Einschalttruck spürbar).
- Lassen Sie das Bremspedal los und geben Sie Gas »» ⚠.

Vorübergehend anhalten

- Halten Sie das Fahrzeug durch Betätigen der Fußbremse fest, z. B. vor Ampeln. Geben Sie dabei kein Gas.

Stoppen/Parken

Wenn Sie die Fahrertür öffnen und der Wählhebel befindet sich nicht in Stellung P, könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen. Der Fahrer erhält folgenden Hinweis: **Getriebe: Wählhebel in Fahrposition!** Zusätzlich ertönt ein Summer.

- Treten und halten Sie das Bremspedal »» ⚠.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Legen Sie die Wählhebelstellung P ein.

Anhalten am Berg

- Bremsen Sie das Fahrzeug *immer* mit dem Bremspedal, um es am „Zurückrollen“ zu hindern, betätigen Sie ggf. die Handbremse »» ⚠. Versuchen Sie **nicht**, das Fahrzeug bei eingelegter Fahrstufe durch Erhöhen der Motordrehzahl am „Zurückrollen“ zu hindern »» ⚠.

Anfahren am Berg bei Fahrzeugen ohne Berganfahrassistent*

- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Geben Sie bei eingelegter Fahrstufe dosiert Gas und lösen Sie die Handbremse.

Anfahren am Berg bei Fahrzeugen mit Berganfahrassistent*

- Nehmen Sie bei eingelegter Fahrstufe den Fuß von der Bremse und geben Sie Gas »» Seite 200, Berganfahrassistent.

Fahren im Gefälle: Unter bestimmten Gegebenheiten (z. B. Fahren im Gebirge oder bei Anhängerbetrieb) kann es vorteilhaft sein, vorübergehend in das manuelle Schaltprogramm zu schalten, um das Übersetzungsverhältnis von Hand den Fahrbedingungen anzupassen »» ⚠.

Beim Parken auf ebenem Untergrund genügt es, die Wählhebelstellung P einzulegen. Bei abschüssiger Fahrbahn sollten Sie jedoch zuerst die Parkbremse schließen und dann erst die Wählhebelstellung P einlegen. Dadurch erreichen Sie, dass der Spermechanismus nicht zu stark belastet wird und sich der Wählhebel leichter aus der Stellung P nehmen lässt.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠ in Anzeigefeld für Wählhebelstellungen auf Seite 202.

- Lassen Sie die Bremse nicht schleifen oder treten Sie das Bremspedal nicht zu oft oder zu lange. Dauerndes Bremsen führt zu einer Überhitzung der Bremsen. Dies verringert erheblich die Bremsleistung, erhöht den Bremsweg oder führt zu einem Komplettausfall der Bremsanlage.
- Wenn Sie an Steigungen anhalten müssen, halten Sie das Fahrzeug immer mit der Fuß- bzw. Handbremse fest, um ein Zurückrollen zu verhindern.

ⓘ VORSICHT

- Beim Halten an Steigungen versuchen Sie nicht, das Fahrzeug mit eingelegter Fahrstufe und durch Gas geben am Wegrollen zu hindern. Dadurch kann das automatische Getriebe überhitzen und beschädigt werden. Schließen Sie die Handbremse fest an oder treten Sie das Bremspedal, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit abgestelltem Motor und Wählhebelstellung in Position N rollen lassen, wird das Automatikgetriebe beschädigt, da es nicht geschmiert wird.
- Durch bestimmte Fahr- und Verkehrsbedingungen wie häufiges Anfahren, langes „Kriechen“ oder Stop-and-Go-Verkehr kann das Getriebe überhitzen und beschädigt werden! »»

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, halten Sie das Fahrzeug bei nächster Gelegenheit an und lassen Sie das Getriebe abkühlen » Seite 208.

Kick-down-Einrichtung

Der Kick-down ermöglicht eine maximale Beschleunigung.

Wenn Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus ganz durchtreten, schaltet die Getriebeautomatik abhängig von der Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang zurück. Das Hochschalten in den nächsthöheren Gang erfolgt erst, sobald die maximal vorgegebene Motordrehzahl jeweils erreicht wird.

ACHTUNG

Bitte beachten Sie, dass bei glatter, rutschiger Fahrbahn die Antriebsräder beim Kick-down durchdrehen können - Schleudergefahr!

Launch-Control-Programm

✓ Gilt für Fahrzeuge: mit Launch Control / 6-Gang-DSG bei Dieselmotoren mit einer Leistung, die größer als 125 kW und bei Benzinmotoren größer als 140 kW ist.

Das Launch-Control-Programm ermöglicht eine maximale Beschleunigung.

Bedingung: der Motor hat seine Servicetemperatur erreicht und das Lenkrad wurde nicht gedreht.

Die Motordrehzahl für Launch-Control ist bei Benzinmotoren anders als bei Dieselmotoren. Für die Nutzung der Launch-Control-Funktion muss die Antriebsschlupfregelung (ASR) über das Menü des Systems Easy Connect » Seite 126 ausgeschaltet werden. Die Kontrollleuchte  bleibt erleuchtet oder blinkt langsam, je nachdem, ob das Fahrzeug über ein Fahrerinformationssystem verfügt*.

Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem erfolgt die Anzeige der Abschaltung durch eine permanent leuchtende ESC-Lampe und der Textanzeige im Kombi-Instrument **Stabilisierungskontrolle ausgeschaltet** (temporär).

– Deaktivieren Sie bei laufendem Motor die Antriebsschlupfregelung (ASR)¹⁾.

– Legen Sie den Wählhebel in die Stufe „S“ bzw. in die Tiptronic-Stellung oder wählen Sie den Fahrmodus **sport** im SEAT Drive Profile* » Seite 242.

– Treten Sie mit dem linken Fuß kräftig das Bremspedal und halten Sie dieses mindestens 1 Sekunde vollständig gedrückt.

– Treten Sie mit dem rechten Fuß das Gaspedal bis Vollgas oder Kickdown. Es stellt sich dabei eine Motordrehzahl von ca. **3200 U/min** (Benzinmotor) bzw. ca. **2000 U/min** (Dieselmotor) ein.

– Nehmen Sie den linken Fuß vom Bremspedal.

ACHTUNG

- **Passen Sie Ihre Fahrweise stets dem fließenden Straßenverkehr an.**
- **Benutzen Sie die Launch-Control nur, wenn die Straßen- und Verkehrsverhältnisse dies zulassen und andere Verkehrsteilnehmer durch Ihre Fahrweise und das Beschleunigungsvermögen des Fahrzeugs nicht belästigt oder gefährdet werden.**

¹⁾ Fahrzeuge ohne Fahrer-Informationssystem: die Leuchte blinkt langsam / Fahrzeuge mit Fahrer-Informationssystem: die Leuchte bleibt eingeschaltet.

- Achten Sie darauf, dass ESC eingeschaltet bleibt. Bitte beachten Sie, dass bei abgeschaltetem ASR und ESC die Räder durchdrehen können und das Fahrzeug ausbrechen kann. Unfallgefahr!
- Wenn der Anfahrvorgang beendet ist, sollten Sie den ESC „Sportmodus“ durch kurzes Drücken der Taste  wieder deaktivieren.

Hinweis

- Nach dem Benutzen des Launch-Control-Programms kann die Getriebetemperatur stark angestiegen sein. Das Programm steht dann eventuell für einige Minuten nicht zur Verfügung. Nach einer Abkühlphase ist das Programm wieder verfügbar.
- Beim Beschleunigen mit dem Launch-Control-Programm werden alle Fahrzeugteile stark beansprucht. Dies kann zu höherem Verschleiß führen.

Bergabunterstützung*

Die Bergabunterstützung hilft dem Fahrer beim Befahren von Gefällestrecken.

In den Wählhebelstellungen D/S wird beim Treten der Fußbremse die Bergabunterstützung aktiviert. Das Automatikgetriebe schaltet automatisch in einen für das Gefälle geeigneten Gang herunter. Im Rahmen der physikalischen und antriebstechnischen Grenzen versucht die Bergabunterstützung, die zum

Zeitpunkt des Bremsens gewählte Geschwindigkeit zu halten. In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Geschwindigkeit zusätzlich mit der Fußbremse zu korrigieren. Da die Bergabunterstützung maximal in den 3. Gang herunterschalten kann, kann es bei sehr steilen Gefällen erforderlich sein, in den Tiptronic-Modus zu wechseln. Wechseln Sie in diesem Fall im Tiptronic-Modus manuell in den 2. oder 1. Gang, um die Bremswirkung des Motors zu nutzen und die Bremsen zu entlasten.

Sobald das Gefälle nachlässt oder das Gaspedal getreten wird, schaltet sich die Bergabunterstützung wieder ab.

Bei Fahrzeugen mit Geschwindigkeitsregelanlage* **» Seite 220** wird mit dem Setzen der Geschwindigkeit auch die Bergabunterstützung aktiviert.

ACHTUNG

Die Bergabunterstützung kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Daher kann die Geschwindigkeit nicht in allen Situationen konstant gehalten werden. **Blieben Sie zu jeder Zeit bremsbereit!**

Freilaufmodus

Mit dem Freilaufmodus können Sie die Bewegungsenergie des Fahrzeugs nutzen und gewisse Streckenabschnitte zurücklegen, ohne

Gas zu geben. Dadurch kann Kraftstoff eingespart werden. Nutzen Sie den Freilaufmodus, z. B. um das Fahrzeug vor einer Ortschaft frühzeitig „ausrollen zu lassen“.

Freilaufmodus einschalten

Bedingung: Auswahlhebel in Position D, Steigungen mit weniger als 12 %.

– Wählen Sie einmalig im SEAT Drive Profile* den Modus **eco** **» Seite 242**.

– Fuß vom Gas nehmen.

Der Fahrerhinweis **Freilauf** erscheint. Das Getriebe kuppelt ab Fahrgeschwindigkeiten > 20 km/h (12 mph) automatisch aus und das Fahrzeug kann ohne Motorbremse frei rollen. Während das Fahrzeug rollt, läuft der Motor in Leerlaufdrehzahl.

Freilaufmodus unterbrechen

– Betätigen Sie das Brems- oder Gaspedal.

Um die Bremskraft und die Schubabschaltung des Motors wieder zu nutzen, reicht ein kurzes Antippen des Bremspedals.

Die kombinierte Anwendung von **Freilaufmodus** (= längeres Rollen mit geringem Energieaufwand) und **Schubabschaltung** (= kürzeres Rollen ohne Kraftstoffbedarf) kann helfen, den Kraftstoffverbrauch und die Emissionsbilanz zu verbessern. **»**

⚠ ACHTUNG

- Wenn Sie den Freilaufmodus eingeschaltet haben, auf Hindernisse zufahren und das Gaspedal loslassen, beachten Sie, dass das Fahrzeug nicht wie gewohnt verzögert: Unfallgefahr!
- Bei Verwendung des Freilaufmodus im Gefälle kann das Fahrzeug die Geschwindigkeit erhöhen: Unfallgefahr!
- Falls Ihr Fahrzeug mehrere Nutzer hat, machen Sie sie auf den Freilaufmodus aufmerksam.

i Hinweis

- Der Freilaufmodus ist nur im Fahrmodus eco (SEAT Drive Profile*) verfügbar.
- Der Fahrerhinweis Freilauf erscheint nur in der Anzeige des Momentanverbrauchs. Im Nachlaufmodus wird der Gang nicht mehr angezeigt (zum Beispiel: erscheint „E“ anstatt „E7“).
- Bei Gefällen ab 15 % wird der Freilaufmodus vorübergehend automatisch ausgeschaltet.

Notprogramm

Für den Fall einer Systemstörung gibt es ein Notprogramm.

Wenn im Display des Kombi-Instruments alle Anzeigen der Wählhebelstellungen mit einem

hellen Hintergrund unterlegt sind, liegt eine Störung im System vor und das Automatikgetriebe läuft in einem Notprogramm. Im Notprogramm kann das Fahrzeug noch gefahren werden, jedoch mit reduzierter Geschwindigkeit und nicht in allen Gängen. In einigen Fällen können Sie **nicht mehr im Rückwärtsgang** fahren.

⚠ VORSICHT

Wenn das Getriebe im Notprogramm läuft, fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Kupplung**⚠ Kupplung überhitzt! Bitte nicht weiterfahren!**

Das Getriebe ist zu heiß geworden und kann beschädigt werden. Halten Sie an und warten Sie bei laufendem Motor (Leerlauf) und Wählhebel in Stellung P, bis sich das Getriebe abgekühlt hat. Wenn die Kontrollleuchte und der Fahrerhinweis erloschen sind, fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben. Wenn die Kontrollleuchte und der Fahrerhinweis nicht erlöschen, fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Getriebestörungen**⚠ Getriebe: Störung! Anhalten und Wählhebel auf P stellen.**

Es liegt eine Störung im Getriebe vor. Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab und fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

⚠ Getriebe: Systemstörung! Weiterfahrt möglich.

Lassen Sie die Störung möglichst bald in einer Fachwerkstatt beheben.

⚠ Getriebe: Systemstörung! Weiterfahrt eingeschränkt möglich. Rückwärtsgang nicht funktionsfähig

Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

⚠ Getriebe: Systemstörung! Weiterfahrt im Modus D bis zum Abstellen des Motors möglich.

Fahren Sie Ihr Fahrzeug aus dem fließenden Verkehr und stellen sie es sicher ab. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

⚠ Getriebe: überhitzt. Fahrweise anpassen.

Fahren Sie moderat weiter. Wenn die Kontrollleuchte erloschen ist, können Sie die Fahrt normal fortsetzen.

⚙️ **Getriebe: Bitte Bremse betätigen und Fahrstufe erneut einlegen.**

War das Getriebe wegen zu hoher Temperatur gestört, erscheint der Fahrerhinweis, wenn das Getriebe wieder abgekühlt ist.

Lenkung

Elektromechanische Lenkung

Die elektromechanische Servolenkung unterstützt die Lenkbewegung des Fahrers.

Die elektromechanische Servolenkung passt sich je nach Fahrzeuggeschwindigkeit, Lenkmoment und Lenkeinschlag *elektronisch* an.

Bei einem Ausfall der Servolenkung oder bei stehendem Motor (Abschleppen) bleibt das Fahrzeug weiterhin voll lenkfähig. Zum Lenken muss jedoch mehr Kraft als gewöhnlich angewendet werden.

Kontrollleuchten und Fahrerhinweise

⚠️ (rot) **Lenkung defekt! Fahrzeug abstellen**

Wenn die Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet und der Fahrerhinweis erscheint, kann die Lenkunterstützung ausgefallen sein.

Fahren Sie **nicht** weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

⚠️ (in gelb) **Lenkung: Systemstörung! Weiterfahrt möglich.**

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, kann die Lenkung schwergängiger oder empfindlicher als gewohnt reagieren. Desweiteren kann das Lenkrad beim Geradeausfahren schief stehen.

Fahren Sie mit verminderter Geschwindigkeit zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

⚠️ (in gelb) **Lenkungssperre: Defekt! Servicebetrieb aufsuchen**

Es liegt eine Störung der elektronischen Lenkungsverriegelung vor.

Fahren Sie baldmöglichst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

⚠️ **ACHTUNG**

Lassen Sie Störung umgehend in einer Fachwerkstatt beheben – Unfallgefahr!

i **Hinweis**

Wenn die Kontrollleuchte ⚠️ (rot) oder ⚠️ (gelb) nur kurz leuchtet, ist eine Weiterfahrt möglich.

Progressivlenkung

Je nach Fahrzeugausstattung kann die Bremskraftunterstützung bei der progressiven Lenkung an die Verkehrssituation angepasst werden. Die progressive Lenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

Im *Stadtverkehr* ist beim Einparken oder Abbiegen nur wenig Lenkkraft erforderlich.

Landstraßen oder *Schnellstraßen* sorgt die progressive Lenkung z. B. in Kurven für ein sportlicheres, direkteres und spürbar dynamischeres Fahrgefühl

Einfahren und wirtschaftlicher Fahrstil

Motor einfahren

Ein neues Fahrzeug muss eingefahren werden, die Einfahrstrecke sollte 1.500 km betragen. Fahren Sie die ersten 1.000 Kilometer mit max. 2/3 der zulässigen Höchstzahl! Treten Sie das Gaspedal nicht bis zum Boden durch und fahren Sie nicht mit Anhänger! Innerhalb von 1.000 bis 1.500 km können Sie die Drehzahl und damit die Geschwindigkeit allmählich steigern.

Während der ersten Betriebsstunden weist der Motor eine höhere innere Reibung auf als »

später, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander eingespielt haben.

Die Fahrweise der ersten 1500 Kilometer beeinflusst auch die Motorqualität. Fahren Sie auch danach, insbesondere solange der Motor noch kalt ist, mit moderaten Motordrehzahlen, dadurch verringern Sie den Motorverschleiß und steigern die mögliche Kilometerleistung.

Fahren Sie nicht mit zu *niedriger* Drehzahl. Schalten Sie herunter, wenn der Motor nicht mehr „rund“ läuft. Bei zu hohen Drehzahlen wird die Kraftstoffeinspritzung unterbrochen, um den Motor zu schützen.

Umweltverträglichkeit

Bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen SEAT spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle.

Konstruktive Maßnahmen zur Begünstigung des Recyclings

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen
- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise
- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung von Kunststoffteilen und Elastomeren nach ISO 1043, ISO 11469 und ISO 1629.

Materialauswahl

- Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- Verwendung von kompatiblen Kunststoffen innerhalb einer Gruppe, wenn deren Komponenten nicht leicht voneinander trennbar sind.
- Verwendung von wiederverwertbarem und/oder wiederverwertetem Material.
- Verringerung von flüchtigen Bestandteilen der Kunststoffe, einschließlich des Geruchs.
- Verwendung von FCKW-freien Kältemitteln.

Verbot, abgesehen von den gesetzlich festgelegten Ausnahmen (Anhang II der Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge), von Schmermetallen: Cadmium, Blei, Quecksilber und sechswertiges Chrom.

Herstellung

- Verringerung des Lösungsmittelanteils in Hohlraumschutzwachsen.
- Verwendung von Kunststoffschutzfolien für den Transport von Fahrzeugen.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Einsatz von FCKW-freien Kältemitteln in Kälteerzeugungssystemen.
- Recycling und energetische Verwertung von Abfällen (RDF).
- Verbesserung der Abwasserqualität.

- Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen (Wärmetauscher, Enthaltperatoren usw.).
- Verwendung wasserlöslicher Lacke.

Wirtschaftliches und umweltbewusstes Fahren

Kraftstoffverbrauch, Umweltbelastung und Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im Wesentlichen von Ihrem Fahrstil ab. Durch vorausschauende und ökonomische Fahrweise lässt sich der Kraftstoffverbrauch um 10-15% reduzieren. Nachfolgend finden Sie Tipps, die Umwelt und gleichzeitig Ihren Geldbeutel zu entlasten.

Aktive Zylinderverwaltung (ACT®)*

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs kann die aktive Zylinderverwaltung (ACT®) automatisch einige Motorzylinder abschalten, wenn die Fahrsituation keine übermäßige Leistung erfordert. Während der Abschaltung wird kein Kraftstoff in die entsprechenden Zylinder gespritzt, wodurch der Gesamtkraftstoffverbrauch gesenkt wird. Die Anzahl der aktiven Zylinder kann auf dem Kombi-Instrument-Display angezeigt werden »»  Seite 38.

Vorausschauend fahren

Beim Beschleunigen verbraucht ein Fahrzeug den meisten Kraftstoff. Wenn Sie vorausschauend fahren, müssen Sie weniger bremsen und demzufolge auch weniger beschleunigen. Lassen Sie den Wagen, wenn dies möglich ist, mit **eingelegtem Gang** ausrollen - beispielsweise wenn erkennbar ist, dass die nächste Ampel auf rot steht. Die damit erzielte Bremswirkung des Motors schont Bremsen und Reifen, Abgase und Kraftstoffverbrauch gehen dabei auf Null zurück (Schubabschaltung).

Energiesparend schalten

Eine wirksame Art Kraftstoff zu sparen, ist das *frühe* Hochschalten. Wer die Gänge ausfährt, verbraucht unnötig Kraftstoff.

Schaltgetriebe: Schalten Sie möglichst bald vom ersten in den zweiten Gang. Wir empfehlen soweit möglich jeweils bei ca. 2.000 Umdrehungen in den nächst höheren Gang zu wechseln. Ein günstiger Kraftstoffverbrauch ist auch eine Funktion des gewählten Ganges. Wählen Sie den Gang der Fahrsituation angepasst möglichst hoch und achten Sie darauf, dass der Motor dabei noch rund läuft.

Automatikgetriebe: Treten Sie das Gaspedal langsam und vermeiden Sie den „Kick-down“.

Vollgas vermeiden

Die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeuges sollten Sie möglichst nie ganz ausnutzen. Kraftstoffverbrauch, Abgasemission und Fahrgeräusche nehmen bei hohen Geschwindigkeiten überproportional zu. Langsamer fahren spart Kraftstoff.

Leerlauf reduzieren

Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System werden die Leerlaufphasen automatisch reduziert. Bei Fahrzeugen ohne Start-Stopp-System lohnt es sich, den Motor z. B. an Bahn-schranken und Ampeln mit längerer Rotphase abzustellen. Je nach Motorisierung ist bereits bei einer Motorpause eines betriebswarmen Motors, von etwa 5 Sekunden die Kraftstoffersparnis größer als die extra Kraftstoffmenge, die für das erneute Anlassen des Motors benötigt wird.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sollten Sie sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Vermeiden Sie dabei hohe Drehzahlen.

Regelmäßige Wartung

Durch regelmäßige Wartung können Sie schon vor Fahrtantritt eine Voraussetzung für kraftstoffsparendes Fahren schaffen. Der Wartungszustand Ihres Fahrzeuges wirkt sich nicht nur auf die Verkehrssicherheit und Wer-

terhaltung positiv aus, sondern auch auf den **Kraftstoffverbrauch**. Ein schlecht eingestellter Motor kann zu einem Kraftstoffverbrauch führen, der 10 % höher ist als normal!

Kurzstrecken vermeiden

Motor und Abgasreinigungsanlage müssen ihre optimale **Betriebstemperatur** erreicht haben, um Verbrauch und Abgasemission wirkungsvoll zu reduzieren.

Ein kalter Motor verbraucht überproportional viel Kraftstoff. Erst nach etwa vier Kilometern ist der Motor betriebswarm und der Verbrauch hat sich normalisiert.

Reifendruck beachten

Achten Sie immer auf den richtigen Reifendruck » **Seite 296**, um Kraftstoff zu sparen. Bereits ein halbes Bar zu wenig kann den Kraftstoffverbrauch um 5% erhöhen. Zu niedriger Reifendruck führt außerdem durch den erhöhten Rollwiderstand zu einem stärkeren **Verschleiß** der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten.

Fahren Sie **Winterreifen** nicht ganzjährig, denn das kostet bis zu 10% mehr Kraftstoff.

Unnötigen Ballast vermeiden

Da jedes Kilogramm mehr **Gewicht** den Kraftstoffverbrauch erhöht, lohnt sich ein Blick in den Gepäckraum, um unnötigen Ballast zu vermeiden.



Da ein Dachgepäckträger den **Luftwiderstand** des Fahrzeugs erhöht, sollte er bei Nichtgebrauch abgenommen werden. Sie sparen bei einer Geschwindigkeit von 100-120 km/h (62-75 mph) dadurch etwa 12% Kraftstoff.

Strom sparen

Der Motor treibt den Generator an und erzeugt auf diese Weise Elektrizität. Das bedeutet, dass mit steigendem Stromverbrauch auch der Kraftstoffverbrauch zunimmt! Schalten Sie deshalb elektrische Geräte wieder aus, wenn Sie sie nicht mehr benötigen. Geräte mit hohem Stromverbrauch sind z. B. Lüftungsgebläse auf hoher Stufe, die Heckscheibenbeheizung und die Sitzheizung*.

Energiemanagement

Die Startfähigkeit wird optimiert

Das Energiemanagement steuert die elektrische Energieverteilung und optimiert so die Verfügbarkeit von elektrischer Energie für den Motorstart.

Wenn ein Fahrzeug mit einem herkömmlichen Energiesystem über einen längeren Zeitraum nicht gefahren wird, wird die Batterie durch elektrische Geräte (z. B. Wegfahrsperre) entladen. Das führt unter Umständen dazu, dass nicht mehr ausreichend elektri-

sche Energie zum Starten des Motors zur Verfügung steht.

In Ihrem Fahrzeug sorgt ein intelligentes Energiemanagement für die Verteilung der elektrischen Energie. Dadurch wird die Startfähigkeit deutlich verbessert und die Lebensdauer der Batterie erhöht.

Im Wesentlichen besteht das Energiemanagement aus einer **Batteriediagnose**, einem **Ruhestrommanagement** und einem **dynamischen Energiemanagement**.

Batteriediagnose

Die Batteriediagnose ermittelt permanent den Zustand der Batterie. Sensoren erfassen die Batteriespannung, den Batteriestrom und die Batterietemperatur. Dadurch werden aktueller Ladezustand und Leistungsfähigkeit der Batterie ermittelt.

Ruhestrommanagement

Das Ruhestrommanagement reduziert den Energieverbrauch während der Standzeit. Bei ausgeschalteter Zündung steuert es die Energieversorgung der verschiedenen elektrischen Geräte. Dabei werden die Daten der Batteriediagnose berücksichtigt.

In Abhängigkeit vom Ladezustand der Batterie, werden einzelne Geräte nach und nach abgeschaltet, um ein zu starkes Entladen der Batterie zu vermeiden und somit die Startfähigkeit zu erhalten.

Dynamisches Energiemanagement

Während der Fahrt verteilt das dynamische Energiemanagement die erzeugte Energie bedarfsgerecht auf die verschiedenen Geräte. Es regelt, dass nicht mehr elektrische Energie verbraucht als erzeugt wird und sorgt dadurch für einen optimalen Ladezustand der Batterie.

Hinweis

- Auch das Energiemanagement kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht außer Kraft setzen. Berücksichtigen Sie bitte, dass Leistungsfähigkeit und Lebensdauer einer Batterie begrenzt sind.
- Wenn das Risiko besteht, dass das Fahrzeug nicht anspringt, leuchtet die Kontrollleuchte für Störung der Generatorelektrik oder für schwachen Batterieladezustand  » Seite 124.

Entladung der Fahrzeugbatterie

Das Aufrechterhalten der Startfähigkeit hat höchste Priorität.

Auf Kurzstrecken, im Stadtverkehr und in der kalten Jahreszeit wird die Batterie stark beansprucht. Es wird reichlich elektrische Energie benötigt, aber nur wenig erzeugt. Kritisch ist auch, wenn der Motor nicht läuft und elektrische Geräte eingeschaltet sind. In diesem

Fall wird Energie verbraucht, aber keine erzeugt.

Gerade in diesen Situationen wird Ihnen auffallen, dass das Energiemanagement die Energieverteilung aktiv regelt.

Bei längerer Standzeit

Wenn Sie Ihr Fahrzeug über eine Zeitspanne von einigen Tagen oder Wochen nicht fahren, werden nach und nach elektrische Geräte zurückgeregelt oder abgeschaltet. Dadurch wird der Energieverbrauch reduziert und die Startfähigkeit über einen längeren Zeitraum aufrechterhalten. Einige Komfortfunktionen wie z. B. das Öffnen per Funk stehen unter Umständen nicht zur Verfügung. Die Komfortfunktionen stehen wieder zur Verfügung, wenn Sie die Zündung einschalten und den Motor starten.

Bei ausgeschaltetem Motor

Wenn Sie bei ausgeschaltetem Motor beispielsweise Radio hören, wird die Batterie entladen.

Ist aufgrund des Energieverbrauchs die Startfähigkeit gefährdet, erscheint bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* ein Meldetext.

Dieser Fahrerhinweis zeigt an, dass Sie den Motor starten müssen, um die Batterie wieder zu laden.

Bei laufendem Motor

Obwohl im Fahrbetrieb elektrische Energie erzeugt wird, kann sich die Batterie entladen. Dies geschieht vor allem dann, wenn wenig Energie erzeugt und viel verbraucht wird und der Ladezustand der Batterie nicht optimal ist.

Um den Energiehaushalt wieder ins Gleichgewicht zu bringen, werden Geräte, die besonders viel Energie benötigen, vorübergehend zurückgeregelt oder abgeschaltet. Insbesondere Heizsysteme verbrauchen sehr viel Energie. Wenn Sie feststellen, dass beispielsweise die Sitzheizung* oder die beheizbare Heckscheibe nicht heizt, wurde diese vorübergehend zurückgeregelt oder abgeschaltet. Die Systeme stehen wieder zur Verfügung, sobald der Energiehaushalt ausgeglichen ist.

Darüber hinaus werden Sie gegebenenfalls feststellen, dass die Leerlaufdrehzahl leicht erhöht wird. Das ist normal und kein Grund zur Beunruhigung. Durch die Erhöhung der Leerlaufdrehzahl wird der Mehrbedarf an Energie erzeugt und die Batterie aufgeladen.

Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

- Wegen der hohen Temperaturen am Abgasreinigungssystem (Katalysator oder Dieselpartikelfilter) sollten Sie Ihr Fahrzeug nicht über leicht entflammbarem Untergrund abstellen (z. B. Wiese oder Waldrand). Brandgefahr!
- Im Bereich der Abgasanlage dürfen keine Konservierungsmittel angewendet werden: Brandgefahr!

Hinweis

Solange die Kontrollleuchten , , EPC oder  leuchten, können Motorstörungen auftreten, der Kraftstoffverbrauch kann ansteigen und es kann zu einem Leistungsverlust kommen.

Katalysator

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Benzinmotor.

Das Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin betrieben werden, andernfalls wird der Katalysator zerstört.

Fahren Sie den Tank nie ganz leer, durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung könnte »

es zu Fehlzündungen kommen. Dadurch gelangt unverbranntes Benzin in die Abgasanlage, das zur Überhitzung und Beschädigung des Katalysators führen kann.

Dieselpartikelfilter

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Dieselmotor

Der Dieselpartikelfilter filtert nahezu alle Rußpartikel aus der Abgasanlage. Bei einer normalen Fahrweise wird der Filter automatisch gereinigt. Der Dieselpartikelfilter regeneriert sich automatisch, ohne dass dies durch die Kontrollleuchte  angezeigt wird. Das kann sich durch eine erhöhte Leerlaufdrehzahl und einer gewissen Geruchsbildung bemerkbar machen.

Sollte die selbstständige bzw. automatische Reinigung des Filters (z. B. bei dauerhaftem Kurzstreckenverkehr) nicht möglich sein, setzt sich der Filter mit Ruß zu und die Kontrollleuchte  für den Dieselpartikelfilter leuchtet.

Begünstigen Sie die automatische Filterreinigung, indem Sie folgende Fahrweise befolgen: fahren Sie ca. 15 Minuten lang bei mindestens 60 km/h (37 mph) im 4. oder 5. Gang (Automatikgetriebe: Fahrstufe S). Halten Sie die Motordrehzahl im Bereich von ca. 2000 U/min. Der erzeugte Temperaturanstieg sorgt dafür, dass der Ruß im Filter verbrennt. Nach erfolgter Reinigung erlischt die Kontroll-

leuchte. Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Motorsteuerung* EPC

Die Kontrollleuchte überwacht die Motorsteuerung bei Benzinmotoren.

Die Kontrollleuchte **EPC** (Electronic Power Control) leuchtet beim Einschalten der Zündung zur Funktionskontrolle auf. Sie muss nach Anspringen des Motors erlöschen.

Tritt während der Fahrt eine Störung in der elektronischen Motorsteuerung auf, leuchtet diese Kontrollleuchte auf. Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen Sie den Motor überprüfen.

Abgaskontrollsystem*

Kontrollleuchte  blinkt:

Durch Verbrennungsaussetzer kann der Katalysator beschädigt werden. Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

Die Kontrollleuchte  leuchtet auf:

Wenn während der Fahrt eine Störung auftritt, welche die Abgasqualität verschlechtert

(z.B. Lambdasonde defekt). Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

Vorglühsystem/Motordefekt*

Die Kontrollleuchte leuchtet, solange der Dieselmotor vorgeglüht wird.

Die Kontrollleuchte  leuchtet.

Wenn beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  aufleuchtet, wird vorgeglüht. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann der Motor sofort angelassen werden.

Kontrollleuchte  blinkt

Tritt während der Fahrt eine Störung in der Motorsteuerung auf, wird dies durch Blinken der Kontrollleuchte für Vorglühanlage  angezeigt. Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen Sie den Motor überprüfen.

Fahrhinweise

Durchfahren überfluteter Fahrbahnen

Um Beschädigungen am Fahrzeug beim Durchfahren von z. B. überfluteten Straßen zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Das Wasser darf maximal bis zur Unterkante der Karosserie reichen.
- Fahren Sie maximal mit Schrittgeschwindigkeit.

⚠ ACHTUNG

Nach Fahrten durch Wasser, Schlamm, Matsch usw. kann die Wirkung der Bremsen wegen nasser Bremscheiben und -beläge verzögert einsetzen. Damit sich die volle Bremswirkung wieder einstellt, müssen die Bremsen erst vorsichtig trockengebremst werden.

ⓘ VORSICHT

- Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs wie z. B. Motor, Getriebe, Fahrwerk oder Elektrik stark beschädigt werden.
- Schalten Sie bei Wasserdurchfahrten stets das Start-Stopp-System* aus » Seite 216.

ℹ Hinweis

- Vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen.
- Bleiben Sie keinesfalls im Wasser stehen, fahren Sie nicht rückwärts und stellen Sie den Motor nicht ab.
- Bitte beachten Sie, dass entgegenkommende Fahrzeuge Wellen erzeugen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können!

- **Vermeiden Sie Fahrten durch Salzwasser (Korrosion).**

Allradantrieb

- ✓ Gilt für Fahrzeuge mit Allradantrieb

Beim Allradantrieb werden alle vier Räder angetrieben.

Allgemeine Hinweise

Beim Allradantrieb wird die Antriebskraft auf alle vier Räder verteilt. Dies geschieht automatisch, abhängig von Ihrem Fahrverhalten sowie den jeweiligen Fahrbahnverhältnissen. Siehe auch » Seite 197, Brems- und Stabilisierungssysteme.

Das Allrad-Antriebskonzept ist auf eine hohe Motorleistung zugeschnitten. Ihr Fahrzeug ist außergewöhnlich leistungsfähig und hat sowohl bei normalen Fahrbahnverhältnissen als auch bei Schnee und Eis vorzügliche Fahreigenschaften. Gerade deshalb ist es notwendig, bestimmte Sicherheitshinweise zu beachten » ⚠.

Winterreifen

Durch den Allradantrieb hat Ihr Fahrzeug schon mit der serienmäßigen Bereifung bei winterlichen Straßenverhältnissen einen guten Vortrieb. Trotzdem empfehlen wir Ihnen, im Winter auf *allen vier* Rädern Winter- bzw.

Allwetterreifen zu verwenden, da hierdurch vor allem auch die *Bremsen* wirkung verbessert wird.

Schneeketten

Wenn Schneekettenpflicht besteht, müssen Sie auch bei Fahrzeugen mit Allradantrieb Schneeketten verwenden » 📖 Seite 69.

Reifen ersetzen

Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb dürfen nur Reifen mit gleichem Abrollumfang verwendet werden. Vermeiden Sie auch Reifen mit unterschiedlicher Profiltiefe » Seite 298.

Geländefahrzeug?

Ihr SEAT ist kein Geländefahrzeug: die Bodenfreiheit ist dafür zu gering. Meiden Sie daher unbefestigte Wege.

⚠ ACHTUNG

- Auch bei Fahrzeugen mit Allradantrieb sollten Sie Ihre Fahrweise stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen! Unfallgefahr!
- Das Bremsvermögen ihres Fahrzeugs ist durch die Haftfähigkeit der Reifen begrenzt. Es ist daher nicht anders als bei einem zweiradgetriebenen Fahrzeug. Lassen sie sich deshalb nicht durch die auch noch bei glatter, rutschiger Fahrbahn vorhandene »

Beschleunigung zu einer zu hohen Geschwindigkeit verleiten. Unfallgefahr!

• Beachten sie bitte bei nasser Fahrbahn, dass bei zu hoher Geschwindigkeit die Vorderräder „Aufschwimmen“ können (Aquaplaning). Dabei wird – anders als bei Fahrzeugen mit Frontantrieb – der Beginn des Aufschwimmens nicht durch ein plötzliches Hochdrehen des Motors angezeigt. Aus den angeführten Gründen empfehlen wir, Ihre Geschwindigkeit immer dem Zustand der Fahrbahn anzupassen. Unfallgefahr!

Fahrerassistenzsysteme

Start-Stopp-System*

Beschreibung und Funktionsweise

Das Start-Stopp-System kann helfen, Kraftstoff zu sparen und den CO₂-Ausstoß zu verringern.

Im Start-Stopp-Betrieb wird der Motor automatisch abgestellt, wenn das Fahrzeug anhält bzw. zum Stillstand kommt wie z. B. an einer Ampel. Die Zündung bleibt während dieser Stopp-Phase eingeschaltet. Bei Bedarf wird der Motor automatisch wieder gestartet. In dieser Situation leuchtet der Starterknopf **(START ENGINE STOP)** dauerhaft¹⁾.

Sobald die Zündung eingeschaltet wird, ist das Start-Stopp-System automatisch aktiviert.

Im System Easy Connect können Sie weitere Informationen zum Start-Stopp-System abrufen: Drücken Sie auf die Taste **(CAR)** im Menü **Fahrzeugstatus**.

Grundvoraussetzungen für den Start-Stopp-Betrieb

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Der Fahrer ist angegurlet.

- Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- Der Motor hat die Mindestbetriebstemperatur erreicht.
- Der Rückwärtsgang ist nicht eingelegt.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer großen Steigung.

⚠ ACHTUNG

• **Stellen Sie niemals den Motor ab, bevor das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist. Die volle Funktionsfähigkeit des Bremskraftverstärkers und der Servolenkung ist nicht gewährleistet. Sie müssen ggf. mehr Kraft zum Lenken oder Bremsen aufwenden. Da Sie dabei nicht wie gewohnt lenken und bremsen können, kann es zu Unfällen und ernsthaften Verletzungen kommen.**

• **Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksperre könnte sonst plötzlich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken.**

• **Um Verletzungen zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass bei Arbeiten im Motorraum das Start-Stopp-System ausgeschaltet ist »» Seite 218.**

ⓘ VORSICHT

Schalten Sie bei Wasserdurchfahrten stets das Start-Stopp-System aus »» Seite 218.

¹⁾ Nur in Fahrzeugen mit Keyless Access.

Motor abstellen/starten

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- Schalten Sie vor Anhalten des Fahrzeugs bzw. bei Fahrzeugstillstand in den Leerlauf und lassen Sie das Kupplungspedal los. Der Motor wird abgestellt. Im Display des Kombi-Instruments erscheint die Kontrollleuchte (A). Der Motor kann schon während des Anhaltevorgangs (bei 7 km/h) abschalten, bevor das Fahrzeug anhält.
- Wenn Sie das Kupplungspedal treten, startet der Motor wieder. Die Kontrollleuchte erlischt.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- Bremsen Sie das Fahrzeug bis zum Stillstand und bleiben Sie mit dem Fuß auf dem Bremspedal. Der Motor wird abgestellt. Im Display erscheint die Kontrollleuchte (A). Je nach Getriebe des Fahrzeugs kann der Motor schon während des Anhaltevorgangs (bei 7 oder 2 km/h) abschalten, bevor das Fahrzeug anhält.
- Wenn Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen, startet der Motor wieder. Die Kontrollleuchte erlischt. Bei Fahrzeugen mit aktiviertem Auto Hold*-System startet der Motor nicht, wenn das Bremspedal losgelassen wird. Das Starten erfolgt durch Betätigung des Gaspedals.

Weitere Informationen zum Automatikgetriebe

Der Motor wird in den Wählhebelstellungen P, D, N und S sowie im manuellen Betrieb abgestellt. In der Wählhebelstellung P bleibt der Motor auch dann aus, wenn Sie den Fuß von der Bremse nehmen. Der Motor startet erst wieder, wenn Sie das Gaspedal betätigen oder eine andere Fahrstufe einlegen und die Bremse lösen.

Wenn Sie während einer Stopp-Phase die Wählhebelstellung R wählen, startet der Motor wieder.

Schalten Sie zügig von D nach P, um einen ungewollten Motorstart beim Schalten über R zu vermeiden.

Zusatzinformationen zu Fahrzeugen mit Adaptive Cruise Control (ACC)

Bei Fahrzeugen mit ACC-Funktion springt der Motor unter bestimmten Betriebsbedingungen erneut an, wenn der Radarsensor erkennt, dass das vorausfahrende Fahrzeug wieder anfährt.

Hinweis

- **Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe können Sie selbst steuern, ob der Motor abgestellt wird oder nicht, indem Sie die Bremskraft verringern oder erhöhen. Wenn Sie die Bremse z. B. im Stop-and-Go-Verkehr oder beim Abbiegen nur leicht treten, wird bei**

Fahrzeugstillstand keine Stopp-Phase eingeleitet. Sobald Sie die Bremse stärker treten, wird der Motor abgestellt.

- **Treten Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe während einer Stopp-Phase die Fußbremse, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.**
- **Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Motor „abwürgen“, können Sie ihn direkt wieder starten, indem Sie das Kupplungspedal sofort treten.**

Grundsätzlich gilt:

Der reguläre Start-Stopp-Betrieb kann aus verschiedenen Gründen systemseitig abgebrochen werden.

Motor wird nicht abgestellt

Das System überprüft vor jeder Stopp-Phase, ob bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Der Motor wird z. B. in den folgenden Situationen **nicht** abgestellt.

- Der Motor hat die Mindesttemperatur für den Start-Stopp-Betrieb noch nicht erreicht.
 - Die per Klimaanlage gewählte Innentemperatur ist noch nicht erreicht.
 - Die Innentemperatur ist sehr hoch/tief.
 - Die Defrostfunktion ist eingeschaltet
- »  Seite 52.
- Die Einparkhilfe* ist eingeschaltet.

- Der Ladezustand der Batterie ist zu niedrig.
- Das Lenkrad ist stark eingeschlagen oder es findet eine Lenkbewegung statt.
- Es besteht die Gefahr eines Beschlagens.
- Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs.
- Bei starker Neigung.

Als Hinweis erscheint im Display des Kombi-Instruments , im Fahrerinformationssystem* zusätzlich  STOP.

Motor startet selbsttätig wieder

Während einer Stopp-Phase wird z. B. in den folgenden Situationen der reguläre Start-Stopp-Betrieb abgebrochen. Der Motor startet ohne Aktion des Fahrers wieder.

- Die Innentemperatur weicht von dem per Klimaanlage gewählten Wert ab.
- Die Defrostfunktion ist eingeschaltet
»  Seite 52.
- Die Bremse wurde mehrmals nacheinander getreten.
- Der Ladezustand der Batterie wird zu niedrig.
- Hoher Stromverbrauch.

Hinweis

Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs die Wählhebelstellung D, N oder S ein-

legen, muss das Fahrzeug über 10 km/h (6 mph) gefahren sein, damit das System den Motor erneut abstellen kann.

Start-Stopp-System manuell einschalten/ausschalten



Abb. 201 Mittelkonsole: Systemtaste Start-Stopp.

Wenn Sie das System nicht nutzen möchten, können Sie es manuell ausschalten.

- Um das Start-Stopp-System manuell aus-/einzuschalten, drücken Sie die Taste . Das Symbol in der Taste leuchtet bei ausgeschaltetem System gelb.

Hinweis

Das System wird jedes Mal eingeschaltet, wenn Sie den Motor während eines Halts bewusst abstellen. Der Motor startet erneut automatisch.

Fahrerhinweise auf dem Bildschirm des Kombiinstrumentes

Start-Stopp-System ausgeschaltet. Starten Sie den Motor manuell.

Der Fahrerhinweis erscheint, wenn bestimmte Bedingungen während der Stopp-Phase nicht erfüllt sind und der Motor **nicht** wieder durch das Start-Stopp-System gestartet werden kann. Der Motor muss manuell angelassen werden.

Start-Stopp-System: Störung! Funktion nicht verfügbar

Es liegt eine Störung im Start-Stopp-System vor. Fahren Sie demnächst in eine Werkstatt und lassen Sie die Störung beheben.

Auto-Hold-Funktion*

Beschreibung und Funktionsweise



Abb. 202 Im unteren Bereich der Mittelkonsole: Funktionstaste Auto-Hold.

Die Kontrollleuchte der Taste **(A)** » **Abb. 202** leuchtet dauerhaft, während die Auto-Hold-Funktion eingeschaltet ist.

Nach Einschaltung der Auto-Hold-Funktion hilft sie dem Fahrer beim oftmaligen Halten des Fahrzeugs, oder über einen längeren Zeitraum bei laufendem Motor, zum Beispiel an einer Steigung, beim Halten an einer Ampel oder in Situationen mit dichtem Verkehr mit ständigen Stopps.

Die eingeschaltete Auto-Hold-Funktion verhindert automatisch ein Rollen des Fahrzeugs, ohne dass das Bremspedal betätigt werden muss.

Sobald ein Stillstand des Fahrzeugs erkannt wird und das Bremspedal losgelassen worden ist, hält die Auto-Hold-Funktion das Fahrzeug zurück. Sie können den Fuß vom Bremspedal nehmen.

Sobald der Fahrer das Gaspedal antippt oder beschleunigt, um die Fahrt fortzusetzen, löst die Auto-Hold-Funktion die Bremse. Das Fahrzeug setzt sich je nach Neigung der Fahrbahn in Bewegung.

Wird bei stehendem Fahrzeug eine der Funktionsbedingungen der Auto-Hold-Funktion nicht erfüllt, schaltet sich die Auto-Hold-Funktion aus und die Taste erlischt » **Abb. 202**. Die elektronische Parkbremse schaltet sich ggf. automatisch ein, um das Fahrzeug sicher zu parken » **△**.

Bedingungen zum Halten des Fahrzeugs mit der Auto-Hold-Funktion

- Fahrtür ist geschlossen.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Der Motor läuft.

Auto-Hold-Funktion einschalten und ausschalten

Drücken Sie die Taste **(A)** » **△**. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt bei ausgeschalteter Auto-Hold-Funktion.

Automatisches Ein- und Ausschalten der Auto-Hold-Funktion

Wenn vor Ausschalten der Zündung die Auto-Hold-Funktion mit der Taste **(A)** eingeschaltet wurde, ist die Funktion beim nächsten Einschalten der Zündung eingeschaltet.

Wenn die Auto-Hold-Funktion nicht eingeschaltet war, bleibt diese Funktion beim nächsten Einschalten der Zündung ausgeschaltet.

Die Auto-Hold-Funktion schaltet sich unter folgenden Bedingungen automatisch ein:

Alle Bedingungen müssen gleichzeitig erfüllt sein » **△**:

| | Schaltgetriebe | Automatisches Getriebe |
|----|--|--|
| 1. | Das Fahrzeug steht bei betätigtem Bremspedal eben oder an einer Neigung. | |
| 2. | Der Motor „läuft“. | |
| | Sobald der Fahrer die Kupplung kommen lässt und gleichzeitig etwas Gas gibt, löst sich die Bremse dosiert. | Mit dem Gasgeben wird die Bremse dosiert gelöst. » |

Die Auto-Hold-Funktion schaltet sich unter folgenden Bedingungen automatisch aus:

| | Schaltgetriebe | Automatisches Getriebe |
|----|--|---|
| 1. | Wenn eine der in »» Seite 219, Bedingungen zum Halten des Fahrzeugs mit der Auto-Hold-Funktion genannten Bedingungen nicht erfüllt wird. | |
| 2. | Wenn der Motor nicht rund läuft oder eine Störung auftritt. | |
| 3. | Wenn der Motor ausgeschaltet oder abgewürgt wird. | Wenn der Motor ausgeschaltet wird. |
| 4. | Wenn die Kupplung und gleichzeitig das Gaspedal betätigt wird. | Wenn das Gaspedal betätigt wird. |
| 5. | | Wenn einer der Reifen minimalen Bodenkontakt hat, z.B. bei einer Achsverschränkung. |

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technologie der Auto-Hold-Funktion kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Der höhere Komfort, den die Auto-Hold-Funktion vermittelt, darf nicht dazu verleiten, Sicherheitsrisiken einzugehen.

- Verlassen Sie niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor und mit eingeschalteter Auto-Hold-Funktion.

- Die Auto-Hold-Funktion kann nicht immer das Fahrzeug an einer Steigung oder an einem Gefälle halten, z.B. auf rutschigen und vereisten Fahrbahnen.

i Hinweis

Bevor das Fahrzeug in eine Waschstraße gefahren wird, immer die Auto-Hold-Funktion ausschalten, da sonst bei einer automatischen Aktivierung der elektronischen Parkbremse Schäden verursacht werden könnten.

Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)*

Funktionen



Abb. 203 Display des Kombiinstruments: Zustandsanzeigen der GRA.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 47.

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält eine programmierte Geschwindigkeit ab etwa 20 km/h (15 mph) konstant.

Der GRA verringert die Geschwindigkeit, indem er nicht mehr beschleunigt, nicht durch Treten der Bremsen »» .

Kontrollleuchte

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, bedeutet das, dass die Geschwindigkeitsregelanlage aktiv ist.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Anzeige im GRA-Display

Zustand **Abb. 203:**

- A** GRA vorübergehend abgeschaltet. Gespeicherte Geschwindigkeit in kleinen Zahlen.
- B** Systemfehler. Fachbetrieb aufsuchen.
- C** GRA eingeschaltet. Speicher der Geschwindigkeit ist leer.
- D** GRA ist aktiv. Gespeicherte Geschwindigkeit in großen Zahlen.

ACHTUNG

Wenn es nicht möglich ist, sicher mit ausreichendem Abstand und konstanter Geschwindigkeit zu fahren, kann das Verwenden der Geschwindigkeitsregelanlage Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die GRA bei dichtem Verkehr, bei zu geringem Abstand, auf steilen, kurvenreichen, rutschigen Strecken, wie z. B. Schnee, Eis, Nässe oder Rollsplitt, und auf überfluteten Straßen verwenden.

- Niemals die GRA im Gelände oder auf nicht befestigten Straßen benutzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

- Um eine unbeabsichtigte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden, die GRA immer nach der Benutzung ausschalten.

- Es ist gefährlich, die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, wenn die Geschwindigkeit für die gerade bestehenden Straßen-, Verkehrs- oder Witterungsverhältnisse zu hoch ist.

- Bei Fahrten im Gefälle kann die GRA die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs kann sich die Geschwindigkeit erhöhen. Herunterschalten oder Fahrzeug mit der Fußbremse abbrem sen.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 124.

Bedienung der GRA*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch  Seite 47.

Der Wert in Klammern in der Tabelle (in mph, Meilen pro Stunde) bezieht sich ausschließ-

lich auf Kombi-Instrumente mit Anzeige der Geschwindigkeit in Meilen.

Schalten mit GRA-Modus

Die GRA bremst, sobald Sie die Kupplung treten, und greift nach dem Schalten automatisch wieder ein.

Bergabfahren mit der GRA

Wenn die GRA bergab die Geschwindigkeit des Fahrzeugs nicht konstant halten kann, Fahrzeug mit der Fußbremse abbrem sen und ggf. herunterschalten.

Automatische Abschaltung

GRA-Regelung wird automatisch abgeschaltet oder vorübergehend unterbrochen:

- Wenn vom System ein Fehler festgestellt wird, der die Funktion der GRA beeinträchtigen könnte.
- Wenn über einen gewissen Zeitraum das Gaspedal betätigt und die gespeicherte Geschwindigkeit überschritten wird.
- Wenn die dynamischen Fahrtregelungssysteme aktiv werden (z. B. ASR oder ESC).
- Wenn der Airbag auslöst.

Bremsunterstützende Systeme (Front Assist)*

Einleitung zum Thema



Abb. 204 Im Display des Kombiinstrumentes: Vorwarnhinweise.

Ziel der bremsunterstützenden Systeme ist das Verhindern von Frontalkollisionen mit bestimmten Objekten, die sich auf der Fahrbahn des Fahrzeugs befinden, bzw. das Minimieren von deren Folgen.

Im Rahmen der Einschränkungen durch die Umgebungsbedingungen und durch das System arbeitet die Funktion in abgestufter Form in Abhängigkeit vom Gefährlichkeitsgrad der Situation. Zunächst warnt sie den Fahrer und, falls dessen Reaktion ausbleibt oder unzureichend ist, aktiviert dann eine eigenständige Notbremsung.

Die Funktion dient zur Vermeidung von Kollisionen mit geparkten oder auf der gleichen Spur in gleicher Fahrtrichtung fahrenden Fahrzeugen sowie mit Fußgängern, welche die Fahrbahn des Fahrzeugs quer kreuzen. In anderen Gefahrensituationen wird die Funktion möglicherweise nicht aktiviert.

Die Funktion Front Assist ist bei Geschwindigkeiten von 4 km/h (2,5 mph) bis 250 km/h (156 mph) aktiviert. In Abhängigkeit von Geschwindigkeit, Fahrbedingungen und Verhalten des Fahrers werden einige der nachfolgend beschriebenen Unterfunktionen ignoriert, um die allgemeine Funktion des Systems zu optimieren.

Die Assistenzfunktion Front Assist kann die Aufmerksamkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen.

Abstandswarnung

Wenn das System erkennt, dass aufgrund eines zu geringen Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug eine Gefahrensituation besteht, warnt es den Fahrer mit einer Mitteilung im Display des Kombiinstrumentes .

Der Zeitpunkt der Warnung variiert in Abhängigkeit von der Verkehrssituation und dem Verhalten des Fahrers.

Vorwarnung (vorherige Warnung)

Wenn das System eine mögliche Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt,

kann es den Fahrer mit einem akustischen Signal und einer Mitteilung im Display des Kombiinstrumentes warnen **» Abb. 204.**

Der Zeitpunkt der Warnung variiert in Abhängigkeit von der Verkehrssituation und dem Verhalten des Fahrers. Gleichzeitig wird das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet **» .**

Kritische Warnung

Wenn der Fahrer auf die Vorwarnung (vorherige Warnung) nicht reagiert, kann das System aktiv die Bremsen beeinflussen und eine kurze Bremsung veranlassen, um den Fahrer auf eine unmittelbaren Kollisionsgefahr hinzuweisen.

Automatische Vollbremsung

Wenn der Fahrer auch auf die kritische Warnung nicht reagiert, kann das System eine eigenständige Notbremsung mittels progressiver Erhöhung der Bremsintensität entsprechend dem Gefährlichkeitsgrad der Situation einleiten.

Assistenz bei Notbremsung durch den Fahrer

Das System kann angesichts einer unmittelbaren Kollision erkennen, dass der Fahrer die Bremse nicht ausreichend betätigt hat, um die Kollision zu vermeiden. In diesem Fall wird die Bremsintensität automatisch erhöht.

Angesichts bestimmter Fahrumstände und der Funktionsbeschränkungen kann das System in manchen Fällen eine Kollision nicht verhindern, obwohl es deren Folgen durch eine Verringerung der Geschwindigkeit und der Aufprallenergie bedeutend senkt.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 124.

ACHTUNG

Das System Front Assist kann weder physikalisch vorgegebene Grenzen überwinden noch den Fahrer hinsichtlich der Fahrzeugkontrolle und der Reaktion auf mögliche Notfallsituationen ersetzen.

ACHTUNG

Erfassen Sie nach einer Warnung des Front Assist sofort die Situation und verhindern Sie eine Kollision je nach Fall entweder durch Bremsen oder Umfahren des Hindernisses.

- Wenn Front Assist nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet (z. B. wenn es verschiedene Male unnötigerweise eingreift), schalten Sie es aus.
- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

- Front Assist alleine kann keine Unfälle und schweren Verletzungen vermeiden.

- In komplexen Fahrsituationen kann Front Assist unnötigerweise warnen und in das Bremsen eingreifen, ohne dass dies erforderlich ist, wie z. B. bei Verkehrsinseln.

- Wenn die Funktionsweise des Front Assist beispielsweise durch Schmutz oder mangelhafte Justierung des Radarsensors eingeschränkt ist, kann das System unnötige Warnungen abgeben und störend das Bremsen beeinflussen.

- Front Assist reagiert nicht auf kreuzende oder auf derselben Fahrspur entgegenkommende Tiere oder Fahrzeuge.

- Front Assist reagiert nicht auf Fußgänger, die sich in die gleiche Richtung bewegen oder auf der gleichen Spur entgegenkommen.

- Als Fahrer müssen sie immer darauf vorbereitet sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

- Wenn Front Assist eine Bremsung einleitet, ist das Bremspedal „härter ausgelegt“.

- Die automatischen Bremsengriffe von Front Assist können durch Betätigen der Kupplung, des Gaspedals oder eine Lenkradbewegung unterbrochen werden.

Hinweis

- Bei eingeschaltetem Front Assist bleiben die Warnhinweise auf dem Bildschirm der Instrumententafel aufgrund anderer Funktio-

nen, wie zum Beispiel die eines eingehenden Anrufs, ausgeblendet.

- Wenn Front Assist eine Bremsung einleitet, ist das Bremspedal „härter ausgelegt“.

- Die automatischen Bremsengriffe von Front Assist können durch Betätigen der Kupplung, des Gaspedals oder eine Lenkradbewegung unterbrochen werden.

- Der Front Assist kann das Fahrzeug abbremsen und es sogar vollständig zum Stillstand bringen. Die Bremsanlage hält das Fahrzeug allerdings nicht permanent an. Bremspedal treten!

- Wenn Front Assist nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet (z. B. wenn es verschiedene Male unnötigerweise eingreift), schalten Sie es aus. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Radarsensor



Abb. 205 Im vorderen Stoßfänger: Radarsensor.

Zur Erfassung der Verkehrssituation ist im vorderen Stoßfänger ein Radarsensor eingebaut » **Abb. 205** ①.

Die Erfassungsfähigkeit des Radarsensors kann durch Schmutz wie Schlamm oder Schnee oder durch Umwelteinflüsse, wie Regen, Nieselregen reduziert sein. In diesem Fall funktioniert der Front Assist nicht. Im Display im Kombiinstrument erscheint folgende Anzeige: **Frontassist: Sensor ohne Sicht!** Reinigen Sie bei Bedarf den Radarsensor » ①.

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird Front Assist automatisch wieder zur Verfügung stehen. Die Meldung im Display des Kombiinstrumentes verschwindet.

Die Funktionsweise von Front Assist kann durch starke Rückstrahlung des Radarsignals

beeinträchtigt werden. Dies kann beispielsweise in einem Parkhaus oder aufgrund des Vorhandenseins von Metallgegenständen (z. B. Schienen auf der Fahrbahn oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten) auftreten.

Im Bereich vor und um den Radarsensor dürfen keine Aufkleber, zusätzlichen Scheinwerfer oder ähnliches angebracht werden, da sich dies negativ auf die Funktionsweise von Front Assist auswirken könnte.

Bei unangemessenen Reparaturen des Frontbereichs oder bei am Fahrzeugrahmen vorgenommenen Änderungen, z. B. das Tieferlegen des Fahrwerks, kann der Betrieb des Front Assist beeinträchtigt werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

ⓘ VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor beschädigt wurde oder verstellt wurde, schalten Sie Front Assist ab. So werden mögliche Gefahrensituationen aufgrund einer unangemessenen Funktionsweise des Systems verhindert. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- Der Sensor kann durch einen Stoß z. B. beim Einparken verstellt werden. Dies kann die Effizienz des Systems beeinträchtigen oder zu seiner Abschaltung führen.
- Reparaturarbeiten am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

- Übersteigt die Größe des vorn angebrachten Kennzeichens oder Kennzeichenträgers den dafür vorgesehenen Bereich oder ist das Kennzeichen schlecht angebracht, kann das zu Störungen des Radarsensors führen.
- Entfernen Sie Schnee mit einer Bürste und Eis bevorzugt mit einem Enteisungsspray ohne Lösungsmittel.

Bedienung der bremsunterstützenden Systeme (Front Assist)



Abb. 206 Auf dem Display des Kombi-Instruments: Anzeige, dass Front Assist ausgeschaltet ist.

Das Front Assist ist bei eingeschalteter Zündung immer aktiv.

Wenn Front Assist ausgeschaltet ist, sind auch die Funktion Vorwarnung (vorherige Warnung) und die Abstandswarnung deaktiviert.

SEAT empfiehlt, Front Assist immer eingeschaltet zu lassen. Ausnahmen » Seite 225, **Front Assist in folgenden Situationen vorübergehend deaktivieren.**

Front Assist ein-/ausschalten

Bei eingeschalteter Zündung kann Front Assist wie folgt ein- und ausgeschaltet werden:

- Über die Taste für Fahrerassistenzsysteme die entsprechende Menüoption auswählen »  Seite 37.
- **ODER:** Schalten Sie das System über das System Easy Connect mittels der Taste  und den Funktionsflächen  und  ein oder aus »  Seite 33.

Wenn das Front Assist ausgeschaltet ist, zeigt die Instrumententafel dies wie folgt an  » **Abb. 206.**

Vorwarnung (vorherige Warnung) ein- oder ausschalten

Die Vorwarnung (vorherige Warnung) kann über das System Easy Connect mittels der Taste  und den Funktionsflächen  und  ein- oder ausgeschaltet werden »  Seite 33.

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.

SEAT empfiehlt, die Vorwarnung immer einzuschalten.

Je nach im Fahrzeug installiertem Infotainment-System kann die Vorwarnfunktion folgende Einstellungen haben:

- verfrüht
- mittel
- verzögert
- deaktiviert

SEAT empfiehlt den Funktionsmodus „mittel“.

Abstandswarnung ein- oder ausschalten

Wenn der Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug überschritten wird, erscheint im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Warnung . Vergrößern Sie in einem solchen Fall den Sicherheitsabstand.

Die Vorwarnfunktion kann über das System Easy Connect mittels der Taste  und den Funktionsflächen  und  ein- oder ausgeschaltet werden »  Seite 33.

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.

SEAT empfiehlt, die Funktion Abstandswarnung immer einzuschalten.

Front Assist in folgenden Situationen vorübergehend deaktivieren

In den folgenden Situationen sollte der Front Assist aufgrund der Grenzen dieses Systems ausgeschaltet werden:

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem 1-Achs-Rollenprüfstand befindet.
- Wenn der Radarsensor defekt ist.
- Wenn der Radarsensor irgendeinen schweren Schlag bekommen hat, z. B. bei einem Auffahrunfall.
- Wenn er verschiedene Male unnötigerweise eingreift.
- Wenn der Radarsensor vorübergehend mit einem Zubehör wie z. B. einem zusätzlichen Scheinwerfer oder etwas ähnlichem abgedeckt wird.
- Wenn das Fahrzeug auf einen Lkw, eine Fähre oder einen Zug verladen werden soll.

Systemgrenzen

Das Umweltbeobachtungssystem Front Assist hat bestimmte physikalische und systembedingte Grenzen. Unter bestimmten Umständen können sich so beispielsweise einige Reaktionen des Systems aus Sicht des Fahrers als unzumutbar erweisen. Aus diesem »

Grund muss er immer auf ein Eingreifen gefasst sein.

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass das Umweltbeobachtungssystem Front Assist gar nicht oder zu spät reagiert:

- In den ersten Momenten nach dem Einschalten der Zündung, aufgrund der ersten Selbstkalibrierung des Systems.
- Beim Fahren enger Kurven oder bei komplexen Fahrstrecken.
- Wenn Vollgas gegeben wird.
- Wenn Front Assist ausgeschaltet oder gestört ist.
- Wenn die ASR ausgeschaltet oder das ESP manuell im Modus **Sport** aktiviert worden ist
» Seite 198.
- Wenn ESC die Regelung durchführt.
- Wenn mehrere Bremslichter des Fahrzeugs oder des angehängten Anhängers eine elektrische Störung aufweisen.
- Wenn der Radarsensor schmutzig oder verdeckt ist.
- Wenn Metallgegenstände vorhanden sind, z. B. Schienen auf der Fahrbahn oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Wenn das Gaspedal stark getreten wird.
- Bei Schneefall oder starkem Regen.

- Bei schmalen Fahrzeugen wie z. B. Motorrädern.
- Bei versetzt fahrenden Fahrzeugen.
- Bei kreuzenden Fahrzeugen.
- Bei sich aus der Gegenrichtung nähernden Fahrzeugen.
- Die Ladung und besonderen Anbauten anderer Fahrzeuge, die seitlich, nach hinten oder über dieselben herausragen.

Adaptive Cruise Control ACC (Automatische Distanzregelung)*

Video



Abb. 207 Sicherheit

Einleitung zum Thema

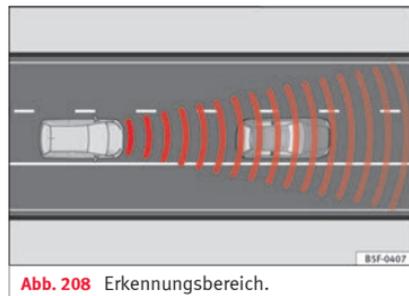


Abb. 208 Erkennungsbereich.

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) **ist eine Erweiterung der Regulierungsfunktion der Fahrzeuggeschwindigkeit (GRA)** » .

Die ACC-Funktion gestattet dem Fahrer eine Geschwindigkeit zwischen 30 und 210 km/h (18 und 150 mph) sowie den gewünschten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug festzulegen.

Die ACC-Funktion passt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs zu jedem Zeitpunkt an, indem ein Sicherheitsabstand in Bezug auf das Fahrzeug, das vor Ihnen fährt, aufrechterhalten wird.

Wenn das Fahrzeug hinter einem anderen fährt, reduziert die ACC-Funktion die Geschwindigkeit, um sie an diejenige des vorausfahrenden Fahrzeugs anzupassen, und hält den entsprechenden Abstand zwischen

den Fahrzeugen aufrecht. Wenn das vor Ihnen fahrende Fahrzeug beschleunigt, führt die ACC ebenfalls eine Beschleunigung durch, bis maximal zu der programmierten Geschwindigkeit.

Wenn das Fahrzeug mit Automatikgetriebe ausgestattet ist, kann das ACC das Fahrzeug bis zum vollständigen Stand abbremsen, wenn ein Fahrzeug vor Ihnen hält.

Es wird empfohlen, den Abstand bei nasser Fahrbahn zu vergrößern.

Beantragung auf Eingriff durch den Fahrer

Während der Fahrt unterliegt die ACC-Funktion bestimmten Begrenzungen, die Bestandteil des Systems sind. Das heißt, dass der Fahrer unter gewissen Umständen selbst die Geschwindigkeit und den Abstand in Bezug auf andere Fahrzeuge regeln muss.

In diesem Fall wird Ihnen auf dem Bildschirm des Kombiinstrumentes *angezeigt, dass Ihr Eingriff erforderlich ist*, beim Bremsen ertönt ein akustischer Warnhinweis » Seite 228.

ACHTUNG

Die in dem ACC enthaltene intelligente Technologie kann weder über die Systemgrenzen selbst noch gegen die physikalischen Naturgesetze etwas ausrichten. Wenn es auf fahrlässige oder unvorhergesehene Weise benutzt wird, können Unfälle verursacht werden und schwere Verletzungen die Folge sein. Das

System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Benutzen Sie die ACC weder bei schlechten Sichtverhältnissen, unübersichtlichen Streckenabschnitten mit vielen Kurven oder bei Rutschgefahr, zum Beispiel bei Schnee, Eis, Regen oder losem Rollsplitt, noch bei Überschwemmungen.
- Verwenden Sie niemals die ACC bei Querfeldein-Fahrten oder auf nicht asphaltierten Straßen. Die ACC ist nur für den Gebrauch auf gepflasterten/asphaltierten Straßen vorgesehen.
- Die ACC reagiert bei Annäherung an ein festes Hindernis nicht, wie das Ende eines Staus, ein kaputtes Fahrzeug oder ein an einer Ampel haltendem Fahrzeug.
- Die ACC reagiert nur dann bei Personen, wenn die Fußgängererkennung verfügbar ist. Außerdem reagiert das System nicht bei kreuzenden oder auf derselben Fahrspur entgegenkommenden Tieren oder Fahrzeugen.
- Wenn die ACC die Geschwindigkeit nicht ausreichend reduziert, bremsen Sie mit dem Bremspedal.
- Bei Fahren mit dem Notrad besteht die Möglichkeit, dass sich die ACC während der Fahrt selbsttätig abschaltet. Schalten Sie das System vor Fahrtbeginn ab.

- Wenn das Fahrzeug trotz der Anfrage auf Eingreifen durch den Fahrer trotzdem weiterfährt, bremsen Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal.
- Wenn auf dem Bildschirm des Kombiinstrumentes ein *Eingriff durch den Fahrer beantragt wird*, regulieren Sie den Abstand selbst.
- Der Fahrer muss stets auf eine Beschleunigung und Abbremsung vorbereitet sein.

VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor kaputt ist, schalten Sie die ACC ab. Dadurch vermeiden Sie mögliche Schäden. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- Reparaturarbeiten am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

Hinweis

- Wenn die ACC nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, verwenden Sie diese nicht und suchen Sie einen Fachbetrieb auf. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.
- Die Höchstgeschwindigkeit bei aktivierter ACC ist auf 210 km/h (150 mph) begrenzt.
- Wenn die ACC aktiviert wurde, kann es sein, dass Sie während des Bremsvorgangs eigenartige Geräusche hören, die durch das Bremssystem hervorgerufen werden.

Bildschirmanzeigen, Warn- und Kontrollleuchten

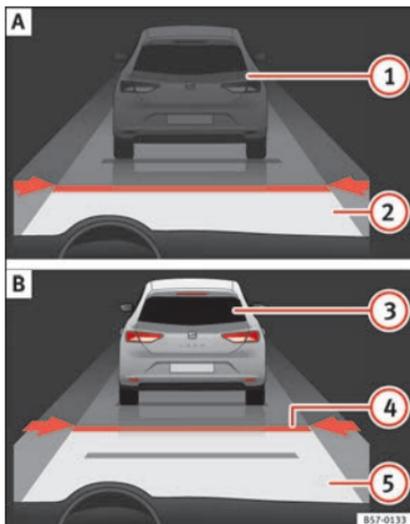


Abb. 209 Im Display des Kombiinstrumentes:
(A) ACC inaktiv (Standby). (B) ACC aktiv.

Statusanzeige im Display

Anzeigenbereiche im Display » **Abb. 209:**

- 1 Vorfahrendes Fahrzeug erkannt. ACC ist nicht aktiv und regelt die Geschwindigkeit nicht.

- 2 Abstand zum vorfahrenden Fahrzeug. ACC ist nicht aktiv und regelt den Abstand nicht.
- 3 Vorfahrendes Fahrzeug erkannt. ACC ist aktiv und regelt die Geschwindigkeit.
- 4 Vom Fahrer eingestelltes Abstands-niveau 2.
- 5 ACC ist aktiv und regelt den Abstand je nach Geschwindigkeit.

Warn- und Kontrollleuchten

» **⚠** in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 124.



Die Reduzierung der Geschwindigkeit durch ACC zur Aufrechterhaltung des Abstandes zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug reicht nicht aus.

Bremsen! Treten Sie das Bremspedal! Eingriff des Fahrers ist notwendig.



Die ACC ist derzeit nicht verfügbar^{a)}.

Bei angehaltenem Fahrzeug den Motor ausschalten und wieder starten. Überprüfen Sie die Bereich des SEAT-Emblems im Frontbereich » **Abb. 210** auf Schmutz, Ver-eisung oder Stoß. Wenn sie weiterhin nicht verfügbar ist, suchen Sie bitte eine Fachwerkstatt auf, damit diese das System überprüft.

^{a)} Das Symbol ist farbig bei Kombiinstrumenten mit Farbdisplay.



Die ACC ist aktiv.

Vor Ihnen wurde kein Fahrzeug erkannt. Die programmierte Geschwindigkeit wird konstant aufrechterhalten.



Wenn das Symbol die Farbe weiß hat: ACC ist aktiv.

Ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug wurde entdeckt. Die ACC reguliert die Geschwindigkeit und den Abstand zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug.



Wenn das Symbol die Farbe grau hat: ACC ist nicht aktiv (Standby).

Das System ist eingeschaltet, reguliert jedoch nicht.



Leuchtet grün

Die ACC ist aktiv.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » **⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 124.**

Hinweis

Bei eingeschalteter ACC bleiben die Warnhinweise auf dem Bildschirm der Instrumententafel aufgrund anderer Funktionen, wie zum Beispiel die eines eingehenden Anrufs, ausgeblendet.

Radarsensor



Abb. 210 Im vorderen Stoßfänger: Radarsensor.

Zur Erfassung der Verkehrssituation ist im vorderen Stoßfänger ein Radarsensor eingebaut **» Abb. 210 1**.

Die Erfassungsfähigkeit des Radarsensors kann durch Schmutz wie Schlamm oder Schnee oder durch Umwelteinflüsse, wie Regen, Nieselregen reduziert sein. In diesem Fall funktioniert die automatische Distanzregelung (ACC) nicht. Im Display im Kombiinstrument erscheint folgende Anzeige: **ACC:**

Sensor ohne Sicht! Reinigen Sie bei Bedarf den Radarsensor **» 1**.

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird die ACC automatisch wieder zur Verfügung stehen. Die Information im Display des Kombiinstrumentes erlischt und die ACC kann wieder eingeschaltet werden.

Der Betrieb der ACC kann durch starke Umkehrspiegelung des Radarsignals beeinflusst werden. Dies kann beispielsweise in einem Parkhaus oder aufgrund des Vorhandenseins von Metallgegenständen (z. B. Schienen auf der Fahrbahn oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten) auftreten.

Der Bereich, der sich vorne und um den Sensor herum befindet, darf nicht durch Klebeband, Zusatzleuchten oder ähnliches verdeckt sein, denn dies kann den Betrieb der ACC beeinträchtigen.

Bei unangemessenen Reparaturen des Frontbereichs oder bei am Fahrzeugrahmen vorgenommenen Änderungen, z. B. das Tieferlegen des Fahrwerks, kann der Betrieb des ACC beeinträchtigt werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Händler aufzusuchen.

VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor beschädigt wurde oder verstellt wurde, schalten Sie die ACC aus. Dadurch vermeiden Sie mögliche Schäden. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- Der Sensor kann durch einen Stoß z. B. beim Einparken verstellt werden. Dies kann die Effizienz des Systems beeinträchtigen oder zu seiner Abschaltung führen.
- Reparaturen am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.
- Übersteigt die Größe des vorn angebrachten Kennzeichens oder Kennzeichenträgers den dafür vorgesehenen Bereich oder ist das Kennzeichen schlecht angebracht, kann das zu Störungen des Radarsensors führen.
- Entfernen Sie Schnee mit einer Bürste und Eis bevorzugt mit einem Enteisungsspray ohne Lösungsmittel.

Bedienung der Adaptive Cruise Control (Automatische Distanzregelung)



Abb. 211 Auf der linken Seite der Lenksäule: dritter Hebel für die Betätigung der automatischen Distanzregelung.

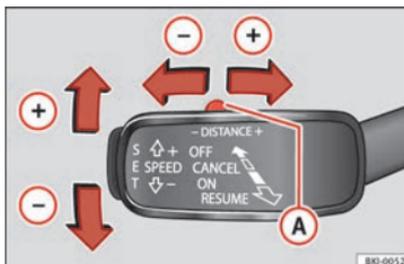


Abb. 212 Auf der linken Seite der Lenksäule: dritter Hebel für die Betätigung der automatischen Distanzregelung.

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) eingeschaltet ist, schaltet sich auf

der Schalttafel die grüne Kontrollleuchte ein und auf dem Bildschirm werden die programmierte Geschwindigkeit und der Zustand der ACC angezeigt **» Abb. 209.**

Welche Einstellungen der ACC sind möglich?

- Geschwindigkeit programmieren **» Seite 230.**
- Abstands-niveau programmieren **» Seite 230.**
- ACC einschalten und aktivieren **» Seite 230.**
- ACC ausschalten und deaktivieren **» Seite 231.**
- Bei Fahrtbeginn das voreingestellte Abstands-niveau einstellen **» Seite 231.**
- Fahrmodus einstellen **» Seite 231.**
- Bedingungen, unter denen die ACC nicht reagiert **» Seite 231.**

Geschwindigkeit speichern

Um die Geschwindigkeit zu programmieren, bewegen Sie den dritten Hebel, der sich in Position **1** befindet, nach oben oder nach unten, bis Sie im Display des Kombiinstruments die gewünschte Geschwindigkeit sehen. Die Einstellung der Geschwindigkeit erfolgt in Schritten von 10 km/h (6 mph).

Während der Fahrt können Sie die aktuelle Geschwindigkeit, falls erwünscht, als Fahr-geschwindigkeit des Fahrzeugs einstellen und

die ACC aktivieren. Drücken Sie dazu auf die Taste **SET** **» Abb. 212.** Falls Sie die Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h (0,6 mph) erhöhen oder reduzieren möchten, bewegen Sie den Hebel in die Position **2** **» Abb. 211** oder drücken Sie die Taste **SET**.

Die programmierte Geschwindigkeit kann je nach Wunsch während der Fahrt oder bei Fahrzeugstillstand geändert werden. Jegliche Änderungen der programmierten Geschwindigkeit werden unten links im Display des Kombiinstruments angezeigt **» Abb. 209.**

Das Abstands-niveau programmieren

Um das Abstands-niveau zu erhöhen oder zu reduzieren, drücken Sie den Wippschalter nach rechts/links **» Abb. 212 A**.

Im Display des Kombiinstruments wird das ausgewählte Abstands-niveau geändert. Sie können aus 5 verschiedenen Abstands-niveaus auswählen. SEAT empfiehlt das Niveau 3. Der programmierte Abstand kann je nach Wunsch während der Fahrt oder bei Fahrzeugstillstand geändert werden **» A**.

ACC einschalten und aktivieren

Um die ACC einzuschalten und zu aktivieren, sind die Wählhebelstellung, die Fahrzeug-geschwindigkeit und die Position des dritten Hebels für ACC zu beachten.

- Im Fall eines Schaltgetriebes kann jeder Gang mit Ausnahme des ersten eingelegt

sein und die Geschwindigkeit muss mindestens ca. 30 km/h betragen. Im Fall eines Automatikgetriebes muss der Wählhebel in die Schaltstellung **D** oder **S** bewegt werden.

- Um die ACC zu aktivieren, müssen Sie, wenn sich der Hebel in Position **1** befindet, die Taste **SET** drücken oder den dritten Hebel der ACC in die Position **2** »» **Abb. 211** bringen. In diesem Moment wechselt die ACC-Anzeige im Display des Kombiinstrumentes in den Modus *Aktiv* »» **Abb. 209**.

Bei aktivierter ACC hält das Fahrzeug eine programmierte Geschwindigkeit und den eingestellten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei. Sowohl die Geschwindigkeit als auch der Abstand lassen sich jederzeit ändern.

ACC ausschalten und deaktivieren

Um die ACC zu deaktivieren, bewegen Sie den Hebel in die Position **0** »» **Abb. 211** (eingerastet). In diesem Moment erscheint der Text **ACC deaktiviert** und die Funktion ist vollständig deaktiviert.

Falls Sie die ACC nicht ausschalten, sondern nur vorübergehend in den inaktiven Modus (Standby) versetzen möchten, bewegen Sie den dritten Hebel in die Position **3** »» **Abb. 211** oder betätigen Sie das Bremspedal.

Wenn sich das Fahrzeug im Stillstand befindet und die Fahrertür geöffnet wird, wechselt

die ACC ebenfalls in den inaktiven Modus (Standby).

Bei Fahrtbeginn das voreingestellte Abstands-niveau einstellen

Wenn die Straße nass ist, ist ein Abstand zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug auszuwählen, der größer ist als der bei trockenen Straßen.

Die folgenden Entfernungen können vorher ausgewählt werden:

- Sehr kurz
- Kurz
- Medien
- Lang
- Sehr lang

Im System Easy Connect kann der Abstand für die ACC mittels der Taste **CAR** und der Funktionsfläche **SETUP** und **Fahrerassistenz** eingestellt werden, die Einstellung ist vor Einschaltung der ACC vorzunehmen »» **Seite 33**.

Fahrmodus einstellen

Bei Fahrzeugen mit SEAT Drive Profile kann der ausgewählte Fahrmodus das Beschleunigungs- und Bremsverhalten der ACC beeinflussen »» **Seite 242**.

Bei Fahrzeugen ohne SEAT Drive Profile lässt sich anhand der Auswahl einiger der folgen-

den Fahrmodi im System Easy Connect das Verhalten der ACC ebenfalls beeinflussen:

- Normal
- Sport
- Eco
- Komfort

In diesem Fall müssen Sie über die Taste **CAR** und die Funktionsflächen **SETUP** > **Fahrerassistenz** > **ACC** auf die Einstellungen der ACC zugreifen »» **Seite 33**.

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass die ACC nicht reagiert:

- Wenn das Gaspedal durchgetreten ist.
- Wenn kein Gang eingelegt ist.
- Wenn ESC die Regelung durchführt.
- Wenn der Fahrer keinen Sicherheitsgurt angelegt hat.
- Wenn mehrere Bremslichter des Fahrzeugs oder des angehängten Anhängers eine elektrische Störung aufweisen.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Geschwindigkeit ist schneller als etwa 210 km/h (150 mph).

Hinweistexte

ACC nicht verfügbar

Das System kann keine sichere Erkennung von Fahrzeugen garantieren und schaltet sich »»

aus diesem Grund ab. Der Sensor wurde ver- stellt oder beschädigt. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, um die Störung zu behe- ben.

ACC und Front Assist: im Mo- ment nicht verfügbar. Sensor oh- ne Sicht!

Diese Anzeige für den Fahrer zeigt an, ob die Sicht des Radarsensors aufgrund von z.B. Blättern, Schnee, leichten Nebels oder Schmutz beeinträchtigt ist. Reinigen Sie das SEAT-Emblem **» Abb. 210.**

ACC: ist im Moment nicht ver- fügbar. Steigung zu groß

Die maximale Steigung der Straße wurde überschritten, deswegen kann kein sicherer Betrieb der ACC gewährleistet werden. ACC lässt sich nicht einschalten.

ACC: nur in D, S oder M ver- fügbar

Wählen Sie die Position des Auswahlhebels D/S oder M aus.

ACC: Handbremse betätigt

ACC wird deaktiviert, wenn Sie die Parkbrem- se treten. Die ACC ist nach Lösen der Park- bremsen wieder verfügbar.

ACC: aktuell nicht verfügbar. Eingriff der Stabilisierungskon- trolle

Die Angabe für den Fahrer wird angezeigt, wenn die elektronische Stabilisierungskon- trolle (ESC) auf Regulierung übergeht. In die- sem Fall wird die ACC deaktiviert.

ACC: Eingreifen!

Dieser Hinweis für den Fahrer wird angezeigt, wenn sich das Fahrzeug auf einer leichten Steigung in Bewegung und das Fahrzeug nach hinten rollt, obwohl die ACC aktiviert ist. Treten Sie auf die Bremse, um zu verhindern, dass das Fahrzeug rollt/mit einem anderen Fahrzeug zusammenstößt.

ACC: Geschwindigkeitsbegren- zung

Der Hinweis für den Fahrer wird in Fahrzeu- gen mit Schaltgetriebe angezeigt, wenn die aktuelle Geschwindigkeit für den ACC-Betrieb zu gering ist.

Die zu speichernde Geschwindigkeit muss mindestens 30 km/h (18 mph) betragen. Der Geschwindigkeitsregler wird bei Geschwin- digkeiten unter 20 km/h (12 mph) deakti- viert.

ACC: ab dem 2. Gang verfügbar

ACC ist ab dem 2. Gang verfügbar (Handge- triebe).

ACC: Motordrehzahl

Dieser Hinweis für den Fahrer wird angezeigt, wenn die adaptive ACC beschleunigt oder bremst, der Fahrer den Gang nicht hoch- bzw.

herunterschaltet, wodurch die zulässigen U/min überschritten oder nicht erreicht wer- den. Die ACC schaltet sich aus. Es ertönt Warnton als Warnhinweis.

ACC: Kupplung getreten

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: indem das Kupplungspedal während längerer Zeit getre- ten wird, wird der Regulierungsbetrieb verlas- sen.

Geöffnete Tür

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: bei ste- hendem Fahrzeug und geöffneter Tür kann die ACC nicht aktiviert werden.

⚠ ACHTUNG

Es besteht Gefahr des Zusammenstoßes we- gen Auffahrens, wenn der Mindestabstand in Bezug auf das vor Ihnen fahrende Fahrzeug und wegen der unterschiedlichen Geschwin- digkeit zwischen beiden Fahrzeugen so groß ist, dass die Verringerung der Geschwindig- keit seitens des ACC nicht ausreichend ist. In diesem Fall muss sofort mit dem Bremspedal gebremst werden.

- Es ist möglich, dass die ACC nicht alle Situ- ationen richtig erkennen kann.
- Das „Abstellen“ des Fußes auf dem Gaspe- dal kann dazu führen, dass die ACC keine Bremsung durchführt. Die Beschleunigung des Fahrers hat Priorität gegenüber dem Ein- griff des Geschwindigkeitsreglers oder der Geschwindigkeitsregelung.

- Seien Sie immer darauf vorbereitet, das Fahrzeug zu jedem Zeitpunkt abzubremsen.
- Halten Sie stets die jeweiligen Vorgaben eines jeden Landes in Bezug auf den obligatorischen Mindestabstand zu vor Ihnen fahrenden Fahrzeugen ein.

Hinweis

- Die programmierte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn die ACC ein- bzw. ausgeschaltet wird.
- Wenn die Anti-Rusch-Regulierung bei der Beschleunigung (ASR) bzw. ESC im Betrieb Sport* (» Seite 126) ausgeschaltet wird, schaltet sich die ACC automatisch ab.
- Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System schaltet sich der Motor automatisch während der Stopp-Phase des ACC aus und schaltet automatisch nach dem Start wieder ein.

Funktion zur Vermeidung von Rechtsüberholen



Abb. 213 Im Display des Kombiinstrumentes: ACC aktiv, Fahrzeug auf der linken Seite erkannt

Die automatische Distanzregelung (ACC) verfügt über bei bestimmten Geschwindigkeiten über eine Funktion zur Vermeidung von Rechtsüberholen.

Wenn sich links vom Fahrzeug eine anderes Fahrzeug befindet, das mit geringerer Geschwindigkeit fährt, wird dieses in der Multifunktionsdisplay angezeigt » **Abb. 213**.

Um ein Rechtsüberholen zu vermeiden, bremst das System das eigene Fahrzeug sanft ab und verhindert in Abhängigkeit der Geschwindigkeit ein Rechtsüberholen. Der Fahrer kann jederzeit die Regelung unterbrechen.

Die automatische Distanzregelung (ACC) in bestimmten Situationen vorübergehend deaktivieren

In folgenden Situationen muss die automatische Distanzregelung (ACC) aufgrund von Systembegrenzungen deaktiviert werden » **⚠**:

- Bei Fahrspurwechsel-Manövern, in engen Kurven, in Kreisverkehren, auf Be- und Entschleunigungsspuren der Autobahnen oder auf Baustellen-Streckenabschnitten, um zu vermeiden, dass unfreiwillig auf die programmierte Geschwindigkeit beschleunigt wird.
- Beim Durchfahren eines Tunnels, da der Betrieb beeinträchtigt würde.
- Auf Straßen mit mehreren Fahrspuren, wenn andere Fahrzeuge auf der Überholspur langsamer fahren. In diesem Fall würden Sie die Fahrzeuge rechts überholen, die auf linken Fahrspuren langsamer fahren.
- Bei starken Regenfällen, Schnee oder Nieselregen kann es vorkommen, dass das vor Ihnen fahrende Fahrzeug nicht richtig oder gar nicht erfasst wird.

⚠ ACHTUNG

Wenn die ACC bei den genannten Situationen nicht ausgeschaltet wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- Schalten Sie die ACC in kritischen Situationen immer aus. »

i Hinweis

Wenn Sie die ACC in den genannten Situationen nicht ausschalten, können Rechtsverstöße die Folge sein.

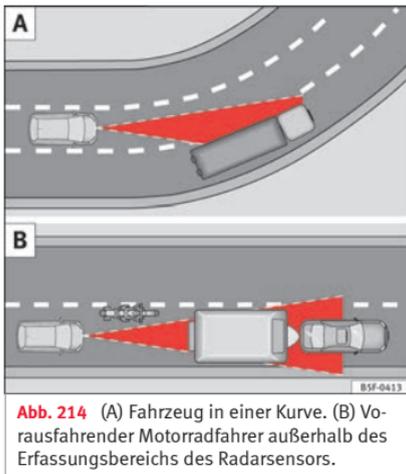
Besondere Fahrsituationen

Abb. 214 (A) Fahrzeug in einer Kurve. (B) Vorausfahrender Motorradfahrer außerhalb des Erfassungsbereichs des Radarsensors.

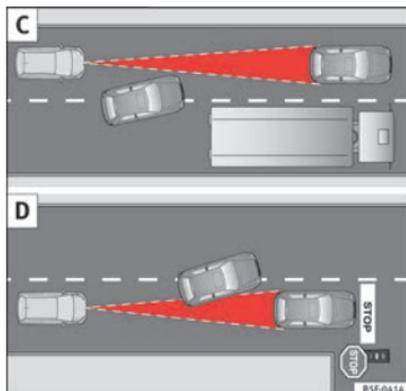


Abb. 215 (C) Fahrspurwechsel eines anderen Fahrzeugs. (D) Abbiegendes und weiteres stehendes Fahrzeug.

Die automatische Distanzregelung (ACC) hat bestimmte physikalische, systembedingte Grenzen. Unter bestimmten Umständen können sich beispielsweise einige Reaktionen der ACC aus Sicht des Fahrers als unerwartet oder zu einem ungünstigen Zeitpunkt ausgeführt erweisen. Aus diesem Grund muss er immer auf ein Eingreifen gefasst sein.

Die folgenden Verkehrssituationen verlangen beispielsweise höchste Aufmerksamkeit:

Anfahren nach Phase des Stillstands (nur Fahrzeuge mit Automatikgetriebe)

Nach einer Phase des Stillstands kann die ACC automatisch die Fahrt beginnen, wenn sich das vorausfahrende Fahrzeug wieder in Bewegung setzt »» **⚠**.

Wenn die ACC das Fahrzeug anhält (z. B. im Stau) erscheint im Display des Kombiinstrumentes der Hinweis **ACC anfahrbereit**. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug sich wieder in Bewegung setzt, nimmt auch die ACC automatisch die Fahrt wieder auf.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug sich nicht in Bewegung setzt, kann man das stillstehende Fahrzeug beliebig lange im Zustand **ACC anfahrbereit** belassen, wenn man mehrmals den dritten Hebel in die Position **2** »» **Abb. 211** bringt oder das Bremspedal betätigt. Betätigen Sie die Bremse, wenn im Display des Kombiinstrumentes die Mitteilung **Bremse betätigen** erscheint; wird das Bremspedal nicht gedrückt, ertönt eine akustische Warnung und die ACC wechselt in den inaktiven Modus (Standby). In diesem Moment könnte es zu einer Bewegung in Richtung des stillstehenden Vorderfahrzeugs kommen »» **⚠**.

Überholvorgänge

Wenn zu Beginn eines Überholmanövers der Blinker gesetzt wird, beschleunigt die ACC automatisch das Fahrzeug und verringert so den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Wenn Sie auf die Überholspur wechseln und die ACC kein Fahrzeug vor sich erkennt, beschleunigt sie auf die eingestellte Wunschgeschwindigkeit und hält diese konstant.

Die Beschleunigung des Systems lässt sich jederzeit durch Betätigen des Bremspedals oder Drücken des dritten Hebels nach hinten unterbrechen. » Seite 230.

Beim Kurvenfahren

Beim Ein- oder Ausfahren einer Kurve kann es vorkommen, dass der Radarsensor ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erfasst oder auf ein Fahrzeug auf der Nebenspur » Abb. 214 A reagiert. In solchen Situationen ist es möglich, dass das Fahrzeug unnötigerweise bremst oder nicht mehr auf das vorausfahrende Fahrzeug reagiert. In diesem Fall muss der Fahrer eingreifen, indem er beschleunigt oder durch Betätigen des Bremspedals oder Drücken des dritten Hebels nach hinten den Bremsvorgang abbricht » Seite 230.

Tunnelfahrten

Beim Durchfahren von Tunneln kann die Funktion des Radarsensors eingeschränkt sein. Schalten Sie die ACC in Tunneln aus.

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

Der Radarsensor kann schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge nur erkennen, wenn sich

diese innerhalb seiner Reichweite » Abb. 214 B befinden. Dies gilt insbesondere für schmale Fahrzeuge wie z. B. Motorräder. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Fahrzeuge mit Ladungen und besonderen Anbauten

Die Ladungen und besonderen Anbauten anderer Fahrzeuge, die seitlich, nach hinten oder über dieselben herausragen, können außerhalb des Erfassungsbereichs der ACC bleiben.

Schalten Sie die ACC aus, wenn Sie hinter Fahrzeugen mit Ladungen oder besonderen Anbauten fahren sowie beim Überholen solcher Fahrzeuge. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge

Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die eigene Fahrspur wechseln, können erst dann vom Radarsensor erkannt werden, wenn sie in den Erkennungsbereich des Sensors geraten. Als Folge daraus wird die ACC langsamer reagieren » Abb. 215 C. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Stehende Fahrzeuge

Die ACC erfasst beim Fahren keine feststehenden Gegenstände wie etwa ein Stauende oder Fahrzeuge mit einer Panne.

Wenn ein von der ACC erfasstes Fahrzeug abbiegt oder ausschert und sich vor diesem Fahrzeug ein stehendes Fahrzeug befindet, reagiert die ACC nicht auf das stehende Fahrzeug » Abb. 215 D. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Entgegenkommende und kreuzende Fahrzeuge

Die ACC reagiert weder auf in Gegenrichtung kommende noch kreuzende Fahrzeuge.

Gegenstände aus Metall

Gegenstände aus Metall wie z. B. Schienen auf der Straße oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten können den Radarsensor verwirren und Fehlreaktionen der ACC verursachen.

Faktoren, die die Funktionsweise des Radarsensors beeinträchtigen können

Ist die Funktion des Radarsensors z. B. durch starken Regen, Wasserdampf, Schnee oder Schlamm beeinträchtigt, schaltet sich die ACC vorübergehend ab. Im Display des Kombiinstrumentes wird eine entsprechende Information erscheinen. Bei Bedarf den Radarsensor reinigen.

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird die ACC automatisch wieder zur Verfügung stehen. Die Information im Display »

des Kombiinstruments erlöscht und die ACC kann wieder eingeschaltet werden.

Im Fall der starken Rückstrahlung des Radarsignals wie z. B. in einem Parkhaus kann die Funktionsweise der ACC beeinträchtigt werden.

Fahren mit Anhänger

Beim Fahren mit Anhänger regelt die ACC mit weniger Fahrdynamik.

Überhitzte Bremsen

Wenn die Bremsen sich zu sehr aufheizen, wie z. B. nach einer abrupten Bremsung oder auf langen, starken Gefällstrecken kann die ACC vorübergehend abgeschaltet werden. Im Display des Kombiinstruments wird eine entsprechende Information erscheinen. In diesem Fall kann die Geschwindigkeitsregelung nicht aktiviert werden.

Sobald die Temperatur der Bremsen ausreichend abgesunken ist, schaltet sich die Geschwindigkeitsregelung erneut ein. Die Meldung im Display des Kombiinstruments verschwindet. Wenn die Meldung **ACC nicht verfügbar** über einen längeren Zeitraum aufleuchtet, bedeutet dies, dass eine Störung vorliegt. Fachbetrieb aufsuchen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

⚠ ACHTUNG

Wird der Aufforderung Bremse betätigen nicht Folge geleistet, könnte sich das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzen und gegen das Vorderfahrzeug stoßen. Vergewissern Sie sich in jedem Fall vor dem Losfahren, dass die Fahrbahn frei ist. Es ist möglich, dass der Radarsensor eventuell vorhandene Hindernisse auf der Fahrbahn nicht erkennt. Dies kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen. Betätigen Sie bei Bedarf die Fußbremse.

Spurhalteassistent (Lane Assist)*

Einführung



Abb. 216 Kamerasichtfenster des Spurhalteassistenten.

Mit einer Kamera an der Frontscheibe erkennt der Spurhalteassistent mögliche Begrenzungslinien der Fahrspur. Wenn sich das Fahrzeug unbeabsichtigt einer erkannten Begrenzungslinie nähert, warnt das System den Fahrer durch einen *korrigierenden Lenkeingriff*. Dadurch soll nicht nur der Fahrer gewarnt werden, sondern auch das Fahrzeug in der Spur gehalten werden. Diese Bewegung kann zu jeder Zeit übersteuert werden.

Bei eingeschaltetem Blinker erfolgt keine Warnung, da der Spurhalteassistent einen beabsichtigten Spurwechsel annimmt.

Display-Anzeige und Kontrollleuchten

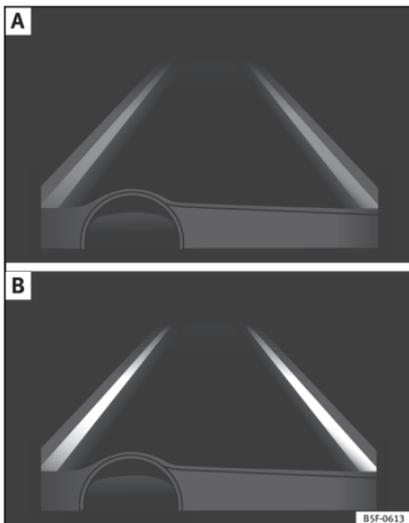


Abb. 217 Im Display des Kombiinstrumentes: Anzeige im Display des Spurhalteassistenten (Beispiel 1).

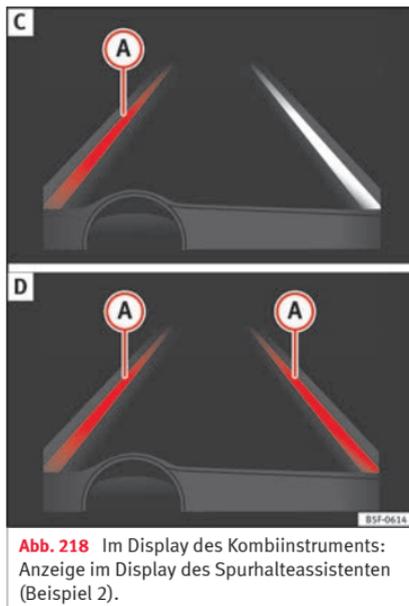


Abb. 218 Im Display des Kombiinstrumentes: Anzeige im Display des Spurhalteassistenten (Beispiel 2).

Statusanzeige im Display

- System aktiv, aber nicht verfügbar, da die Mindestgeschwindigkeit nicht erreicht ist oder das System die Begrenzungslinien der Fahrspur nicht erkennt » **Abb. 217 A**.
- System aktiv und verfügbar, beide Begrenzungslinien erkannt. In diesem Au-

genblick wird die Fahrtrichtung nicht korrigiert » **Abb. 217 B**.

- System arbeitet; die hervorgehobene Linie (A) zeigt an, dass die Gefahr einer unabsichtlichen Überschreitung der Begrenzungslinie bestand. Das System korrigiert über die Lenkung die Fahrtrichtung » **Abb. 218 C**.
- Die beiden hervorgehobenen Linien (A) leuchten gleichzeitig auf, wenn beide Begrenzungslinien erkannt sind und die Funktion adaptive Spurführung » **Abb. 218 D** eingeschaltet ist.

Kontrollleuchten



Leuchtet gelb: Spurhalteassistent ist aktiv, aber nicht verfügbar.

Das System kann die Fahrspur nicht eindeutig erkennen. Siehe Seite 238, Spurhalteassistent ist nicht verfügbar (die Kontrollleuchte leuchtet gelb).



Leuchtet grün

Spurhalteassistent aktiv und verfügbar.



Beachten Sie die Sicherheitshinweise »  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 124.

Betriebsart

Lenkradvibration

Folgende Situationen können zu einer Vibration des Lenkrads führen und eine aktive Übernahme der Lenkung durch den Fahrer erfordern:

- Wenn der für die Lenkhilfe erforderliche Wert zum Halten des Fahrzeugs in der Spur den maximalen Betriebswert des Systems überschreitet.
- Wenn das System nicht mehr die Begrenzungslinien anzeigt, während es Lenkhilfe gibt.

Spurhalteassistent ein- oder ausschalten

Mit dem System Easy Connect

- Taste Easy Connect **CAR** drücken
- Funktionsfläche **SETUP**
- Die Funktionstaste **Fahrerassistenz** drücken, um das Menü zu öffnen.

Oder: mit der Taste **Fahrerassistenz** am Blinkerhebel* »  Seite 38.

Lane Assist mit adaptiver Spurführung

Die Funktion **adaptive Spurführung** soll das Fahrzeug in der Mitte der Fahrbahn halten.

Sollte der Fahrer zum Abweichen von der Fahrbahnmitte neigen, passt sich die Spurführung an die Vorlieben des Fahrers an.

Die Funktion **adaptive Spurführung** wird im System Easy Connect über die Taste **CAR** und die Funktionsfläche **EINSTELLUNGEN** ein-/ausgeschaltet » Seite 126.

Eigenständige Deaktivierung: Der Spurhalteassistent kann sich selbstständig abschalten, falls eine Systemstörung vorliegt. Die Kontrollleuchte verlischt.

Funktion „Hands-Off“

- Bei Abwesenheit von Lenkbewegungen warnt das System den Fahrer mittels Warnsignalen und einer Textmeldung im Kombiinstrument und fordert ihn auf, die Kontrolle über das Lenkrad zu übernehmen.
- Wenn der Fahrer darauf nicht reagiert, warnt das System zusätzlich mit einer kleinen Bremsung und aktiviert – soweit verfügbar – die Funktion Emergency Assist » Seite 241.
- Bei Fahrzeugen ohne Emergency Assist wird die Spurhaltefunktion nach Ausgabe der entsprechenden Warnungen an den Fahrer deaktiviert.

Spurhalteassistent ist aktiv, aber nicht verfügbar (die Kontrollleuchte leuchtet gelb):

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit 65 km/h (38 mph) nicht überschreitet.

- Wenn der Spurhalteassistent die Fahrspurbegrenzungslinien der Fahrbahn nicht erkennt. Beispielsweise bei Baustellenmarkierungen oder bei Schnee, Schmutz, Nässe oder Gegenlicht.

- Wenn der Kurvenradius zu eng ist.
- Wenn keine Fahrbahnmarkierung vorhanden ist.
- Wenn der Abstand zur nächsten Fahrbahnmarkierung zu groß ist.
- Wenn das System längere Zeit keine deutliche aktive Lenkbewegung des Fahrers erkennt.
- Vorübergehend bei sehr dynamischer Fahrweise.
- Wenn der Blinker eingeschaltet ist.
- Wenn das elektronische Stabilisierungsprogramm ESC auf Sport-Modus gestellt oder ausgeschaltet ist.

Spurhalteassistent in folgenden Situationen ausschalten:

In folgenden Situationen Spurhalteassistent aufgrund der Grenzen des Systems ausschalten:

- Wenn eine höhere Aufmerksamkeit des Fahrers gefordert ist.
- Bei sportlicher Fahrweise.
- Bei ungünstigen Wetterbedingungen.
- Bei schlechten Straßen.

- In Baustellenbereichen.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technik des Spurhalteassistenten kann die physikalisch und systembedingt vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Ein unachtsames oder unkontrolliertes Verwenden des Spurhalteassistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Hände immer am Lenkrad lassen, um jederzeit bereit zum Lenken zu sein.
- Der Spurhalteassistent erkennt nicht alle Fahrbahnmarkierungen. Schlechte Fahrbahnen, Fahrbahnstrukturen oder Objekte können unter Umständen vom Spurhalteassistenten fälschlicherweise als Fahrbahnmarkierungen erkannt werden. In solchen Situationen den Spurhalteassistenten sofort ausschalten.
- Auf Anzeigen im Display des Kombi-Instruments achten und entsprechend der Aufforderungen handeln.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs aufmerksam beobachten.
- Wenn der Sichtbereich der Kamera verschmutzt, abgedeckt oder beschädigt ist, kann die Funktion des Spurhalteassistenten beeinträchtigt sein.

⌚ VORSICHT

Um die Funktionsfähigkeit des Systems nicht zu beeinflussen, sind folgende Punkte zu beachten:

- Sichtbereich der Kamera regelmäßig reinigen, sauber, schnee- und eisfrei halten.
- Sichtbereich der Kamera nicht abdecken.
- Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera auf Beschädigungen prüfen.

i Hinweis

- Der Spurhalteassistent schaltet sich bei einer Geschwindigkeit unter 60 km/h (37 mph) ab.
- Der Spurhalteassistent ist nur für das Fahren auf befestigten Straßen entwickelt worden.
- Wenn der Spurhalteassistent nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, Spurhalteassistent nicht nutzen und Fachbetrieb aufsuchen.
- Vor Fahrtantritt prüfen, dass das Kamerasichtfenster nicht abgedeckt ist »» Abb. 216.
- Das Kamerasichtfenster stets sauber halten.
- Bei einer Störung des Systems Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Stauassistent

Video



Abb. 219 Sicherheit

Beschreibung und Funktionsweise

Der Stauassistent hilft dem Fahrer, das Fahrzeug in der Spur zu halten und bei dichtem Verkehr oder Stau hintereinander zu fahren.

Der Stauassistent ist eine zusätzliche Funktion des Spurhalteassistenten (Lane Assist) »» Seite 236 und kombiniert dessen Funktionen mit denen der automatischen Distanzregelung (ACC) »» Seite 226 Lesen Sie daher unbedingt diese beiden Kapitel und beachten Sie die Systemgrenzen und die Hinweise.

Funktionsweise des Stauassistenten

Der Stauassistent kann bei Geschwindigkeiten unter 60 km/h (40 mph) einen vom Fahrer vorher eingestellten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten und hilft, die Spur zu halten »» ⚠.

Dazu steuert das System automatisch das Gaspedal, die Bremse und die Lenkung, bremsst das Fahrzeug bei Bedarf **bis zum vollständigen Stillstand**, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug steht und fährt automatisch wieder an, sobald das vorausfahrende Fahrzeug weiterfährt.

Der Stauassistent ist nur für den Gebrauch auf Autobahnen und breiten Straßen ausgelegt. Verwenden Sie ihn, daher nicht im Stadtverkehr.

Technische Anforderungen zur Verwendung des Stauassistenten

- Der *Spurhalteassistent* muss aktiviert sein: Taste **(CAR)** > **EINSTELLUNGEN** > **Fahrerassistenz** > **Spurhalteassistent (Lane Assist)** »  Seite 33.
- Die *adaptive Spurführung* muss aktiviert sein: Taste **(CAR)** > **EINSTELLUNGEN** > **Fahrerassistenz** > **Spurhalteassistent (Lane Assist)**.
- Die automatische Distanzregelung (ACC) muss eingeschaltet und aktiv sein » Seite 230.
- Die Geschwindigkeit muss unter 60 km/h (38 mph) betragen.

Der Stauassistent ist nicht aktiv (die Kontrollleuchte des Spurhalteassistenten (Lane Assist) leuchtet gelb).

- Wenn eine der in Seite 240, Technische Anforderungen zur Verwendung des Stauassistenten genannten Bedingungen nicht erfüllt wird.
- Wenn eine der erforderlichen Bedingungen zum Betrieb des Spurhalteassistenten (Lane Assist) nicht erfüllt wird » Seite 236.
- Wenn eine der erforderlichen Bedingungen für den Betrieb der automatische Distanzregelung (ACC) nicht erfüllt wird » Seite 226.

Situationen, in denen der Stauassistent auszuschalten ist

Infolge der Systemgrenzen sollte der Stauassistent in folgenden Situationen stets ausgeschaltet werden.

- Wenn vom Fahrer hohe Aufmerksamkeit verlangt wird.
- Wenn sehr sportlich gefahren wird.
- Bei widrigen die Witterungsverhältnissen, z.B. Bei Schnee oder starkem Regen.
- Wenn Fahrbahnen im schlechten Zustand befahren werden.
- In Baustellenabschnitten.
- Im Stadtverkehr.

ACHTUNG

Die intelligente Technologie des Stauassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Der nachlässige oder ungewollte Gebrauch des Assistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Verwenden Sie den Assistenten nicht bei Staus im Stadtverkehr.
- Verwenden Sie den Assistenten weder bei schlechten Sichtverhältnissen, zum Beispiel bei Schnee, Eis, Regen oder losem Gestein, noch auf steilen, rutschigen oder überfluteten Streckenabschnitten.
- Verwenden Sie den Assistenten niemals bei Staus außerhalb befestigter Fahrbahnen oder auf unbefestigten Fahrbahnen. Der Stauassistent wurde ausschließlich für den Gebrauch auf befestigten Fahrbahnen ausgelegt.
- Der Stauassistent reagiert weder auf Personen oder Tiere noch auf quer kreuzende oder auf derselben Fahrspur entgegenkommende Fahrzeuge.
- Bremsst der Stauassistent das Fahrzeug nicht ausreichend ab, bremsen Sie sofort mit dem Bremspedal.

- Bewegt sich das Fahrzeug weiter fort, obwohl eine Fahrerübernahmeaufforderung erfolgt ist, bremsen Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal.
- Wenn am Display des Kombiinstrumentes eine *Fahrerübernahmeaufforderung* erscheint, übernehmen Sie sofort die Kontrolle über das Fahrzeug.
- Halten Sie die Hände immer am Lenkrad, Sie müssen jederzeit bereit sein, in die Lenkung einzugreifen. Der Fahrer ist jederzeit dafür verantwortlich, das Fahrzeug in der Spur zu halten.
- Sie müssen jederzeit bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen (beschleunigen oder bremsen).

i Hinweis

- Wenn der Stauassistent nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, verwenden Sie ihn nicht und suchen Sie einen Fachbetrieb auf.
- Tritt eine Funktionsstörung am System auf, suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen sie das System überprüfen.

Notfallassistent (Emergency Assist)

Beschreibung und Funktionsweise

Der Notfallassistent (Emergency Assist) erkennt, ob der Fahrer inaktiv ist und kann das Fahrzeug automatisch in der Spur halten und es bei Bedarf vollständig anhalten. Auf diese Weise kann das System aktiv Unfälle vermeiden.

Der Notfallassistent ist eine zusätzliche Funktion des Spurhalteassistenten (Lane Assist) » Seite 236 und kombiniert dessen Funktionen mit denen der automatischen Distanzregelung (ACC) » Seite 226. Lesen Sie daher unbedingt diese beiden Kapitel und beachten Sie die Systemgrenzen und die Hinweise.

Funktionsweise des Notfallassistenten (Emergency Assist)

Der Notfallassistent überwacht die Aktivität des Fahrers und fordert ihn wiederholt mittels optischen und akustischen Warnsignalen und kurzen Bremsungen auf, aktiv die Kontrolle des Fahrzeugs zu übernehmen.

Unternimmt der Fahrer weiterhin keine Aktivitäten, übernimmt das System automatisch das Gaspedal, die Bremse und die Lenkung, um das Fahrzeug zu bremsen und in der Spur zu halten » **△**. Wenn der Notfallassistent aktiv regelt, leuchtet die Warnblinkanlage

» Seite 152 und das Fahrzeug führt leichte Zig-Zag-Bewegungen innerhalb der Spur durch, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

Ist der stehende Bremsweg ausreichend, wird bei Bedarf das Fahrzeug **bis zum vollständigen Stillstand** gebremst und automatisch die Warnblinkanlage eingeschaltet » Seite 192.

Notfallassistent (Emergency Assist) einschalten und ausschalten

Der Notfallassistent (Emergency Assist) ist automatisch eingeschaltet, sofern der Spurhalteassistent eingeschaltet ist » Seite 236.

Technische Anforderungen zum Gebrauch des Notfallassistenten (Emergency Assist)

- Die automatische Distanzregelung (ACC) muss eingeschaltet sein » Seite 226.
- Der Spurhalteassistent muss eingeschaltet sein » Seite 236.
- Der Wählhebel muss sich in der Position **D/S** oder in der Tiptronic-Gasse befinden.
- Das System muss auf beiden Seiten des Fahrzeugs eine Spurbegrenzungslinie erkannt haben » **Abb. 218**.

»

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass sich der Notfallassistent (Emergency Assist) ausschaltet oder nicht reagiert:

- Wenn der Fahrer das Gaspedal oder die Bremse betätigt oder das Lenkrad bewegt.
- Wenn eine der in »» Seite 241, Technische Anforderungen zum Gebrauch des Notfallassistenten (Emergency Assist) genannten Bedingungen nicht erfüllt wird.
- Wenn eine der erforderlichen Bedingungen zum Betrieb des Spurhalteassistenten (Lane Assist) nicht erfüllt wird »» Seite 236.
- Wenn eine der erforderlichen Bedingungen für den Betrieb der automatische Distanzregelung (ACC) nicht erfüllt wird »» Seite 226.

ACHTUNG

Die intelligente Technologie des Notfallassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Der Fahrer ist jederzeit für den Fahrbetrieb des Fahrzeugs verantwortlich.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Halten Sie die Hände immer am Lenkrad, Sie müssen jederzeit bereit sein, in die Lenkung einzugreifen.

- Der Notfallassistent allein kann nicht immer Unfälle und schwere Verletzungen vermeiden.

- Ist die Funktion des Notfallassistenten beeinträchtigt, beispielsweise weil der Radarsensor der automatischen Distanzregelung (ACC) abgedeckt ist oder sich die Kamera des Spurhalteassistenten verstellt hat, kann das System unerwünscht auf die Bremsen oder die Lenkung eingreifen.

- Der Notfallassistent reagiert weder auf Personen oder Tiere noch auf quer kreuzende oder auf derselben Fahrspur entgegenkommende Fahrzeuge.

ACHTUNG

Bei einem unerwünschten Eingriff der Notfallassistenten (Emergency Assist) können Unfälle und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Sollte der Notfallassistent nicht korrekt arbeiten, schalten Sie den Spurhalteassistenten (Lane Assist) aus »» Seite 236. Auf diese Weise wird auch der Notfallassistent ausgeschaltet.

- Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Hinweis

- Die automatischen Eingriffe des Notfallassistenten (Emergency Assist) können durch

Betätigen des Gas- oder Bremspedals oder Bewegen des Lenkrads unterbrochen werden.

- Die automatisch eingeschaltete Warnblinkanlage kann durch Betätigen des Gas- oder Bremspedals, Bewegung des Lenkrads oder Drücken der Taste der Warnblinkanlage ausgeschaltet werden.

- Bei Bedarf kann der Notfallassistent (Emergency Assist) das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand anhalten.

- Wenn der Notfallassistent (Emergency Assist) aktiviert wird, muss für eine erneute Aktivierung die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.

SEAT Fahrmodi (SEAT Drive Profile)*

Einführung

Im SEAT Drive Profile können Sie zwischen vier Profilen oder Modi wählen: **Normal**, **Sport**, **Eco** und **Individual**. Je nach gewähltem Modus werden einige Funktionen unterschiedlich ausgeführt, was Auswirkungen auf das Fahrerlebnis hat.

Bei den Modellen FR und X-PERIENCE, die mit der adaptiven Fahrwerksregelung ausgestattet sind, steht außerdem das Profil **Komfort** zur Verfügung.

Beim Modell Leon Cupra sind die vier Profile bzw. Modi **Komfort**, **Sport**, **Cupra** und **Individual**.

Das Profil **Individual** hingegen bietet die Möglichkeit, persönliche Präferenzen einzustellen. Die anderen Profile sind festgelegt.

Beschreibung

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs hat der SEAT Drive Profile Auswirkungen auf folgende Funktionen:

Motor

Abhängig vom gewählten Profil reagiert der Motor spontaner oder harmonischer auf die Betätigung des Gaspedals. Zudem schaltet sich bei Wahl von **Eco** automatisch die Start-Stopp-Funktion ein.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe werden die Schaltpunkte in niedrigere oder höhere Drehzahlbereiche verlegt. Der Modus **Eco**¹⁾ aktiviert außerdem die Funktion zur Nutzung des Freilaufmodus, um zusätzlich Kraftstoff zu sparen.

Bei Fahrzeugen mit manueller Schaltung ändern sich im Modus **Eco**¹⁾ die Anzeigen für

¹⁾ Beim Modell Leon Cupra wird der Modus **Eco** über das Profil **Individual** ausgewählt.

²⁾ Gilt für das Modell Leon Cupra.

Schaltempfehlungen im Kombi-Instrument, um eine effizientere Fahrweise zu fördern.

Adaptive Fahrwerksregelung DCC

DCC passt die Fahrwerksdämpfung der gewählten Konfiguration gemäß ständig den jeweiligen Fahrbahneigenschaften und der Verkehrssituation an.

Bei einer Störung der DCC erscheint im Display des Kombiinstrumentes die Meldung **Störung: Dämpfungsregelung**.

Lenkung

Die Servolenkung wird im Modus **Sport** schwergängiger, um eine sportliche Fahrweise zu ermöglichen. Beim Modell Leon Cupra ist die Servolenkung im Modus **Cupra** schwergängiger.

Klima

Bei Fahrzeugen mit Climatronic arbeitet das System im Modus **eco**¹⁾ mit besonders moderatem Verbrauch.

Automatische Geschwindigkeitsregelung (ACC)²⁾

Der Beschleunigungsgradient der automatischen Distanzregelung (ACC) variiert in Abhängigkeit vom aktiven Fahrprofil.

Automatische elektronische Differenzialsperre²⁾

Die automatische Differenzialsperre passt ihr Verhalten dem jeweiligen gewählten Fahrprofil an. Es kann ein Modus Normal oder ein Modus Cupra gewählt werden, bei dem die Priorität auf der Traktionsverbesserung bei sportlicher Fahrweise liegt.

Fahrmodus einstellen



Abb. 220 Mittelkonsole: MODE-Taste

Sie können zwischen **Normal**, **Sport**, **Eco** und **Individual** wählen.

Der gewünschte Modus kann entweder durch aufeinander folgendes Drücken des Tasters mit dem Logo Cupra **MODE** » **Abb. 220** oder auf dem Touchscreen über das Menü gewählt werden, das sich beim Drücken dieses Tasters öffnet.

Ein Symbol im Display des Systems Easy Connect zeigt den aktiven Fahrmodus an.

Wenn ein anderer Modus als **Normal** gewählt ist, leuchtet die Taste **MODE** gelb.

| Fahrprofil | Merkmale |
|---------------|--|
| Normal | Bietet eine ausgeglichene Fahrweise, ideal für den täglichen Gebrauch. |

| Fahrprofil | Merkmale |
|-----------------------------|---|
| Sport | Verleiht dem Fahrzeug ein globales dynamisches Fahrverhalten und ermöglicht damit eine sportlichere Fahrweise. |
| Eco | Sorgt für einen besonders geringen Kraftstoffverbrauch und fördert auf diese Weise eine sparsame und umweltschonende Fahrweise. |
| Individual | Ermöglicht die Änderungen einiger Konfigurationseinstellungen durch Drücken der Taste Profileinstellungen . Welche Funktionen Sie einstellen können, ist abhängig von Ihrer Fahrzeugausstattung. |
| Komfort^{a)} | Ermöglicht ein entspanntes und komfortableres Fahren, zum Beispiel für lange Strecken auf der Autobahn. Sein Hauptmerkmal ist die weiche Fahrwerkseinstellung (DCC). |

^{a)} Nur bei den Modellen FR und X-PERIENCE mit adaptiver Fahrwerksregelung.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie auf das Verkehrsgeschehen, wenn Sie den SEAT Drive Profile bedienen – Unfallgefahr!

i Hinweis

- Nach Abstellen des Motors behält das Fahrzeug das zur Zeit der Abschaltung der Zündung gewählte Fahrprofil bei. Bei erneutem

Anlassen starten Motor und Getriebe jedoch nicht in der ausgewählten Einstellung. Damit der Motor und das Getriebe wieder in ihre gewünschte Einstellung gehen, wählen Sie erneut das entsprechende Fahrprofil auf dem Bildschirm durch aufeinanderfolgendes Drücken des Knopfes des Systems Easy Connect aus.

- Geschwindigkeit und Fahrweise sind stets an die Sicht, die Wetterverhältnisse und das Verkehrsaufkommen anzupassen.
- Im Anhängerbetrieb wird von der Verwendung des Profils Eco abgeraten.

Fahrmodus einstellen

✓ Gilt für das Modell: Leon Cupra

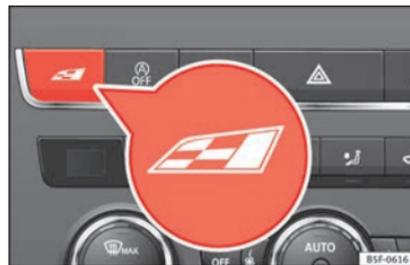


Abb. 221 Mittelkonsole: Taste Cupra Drive Profile

Sie können zwischen **Komfort**, **Sport**, **Cupra** und **Individual** wählen.

Taste Cupra Drive Profile

Der gewünschte Modus kann entweder durch aufeinanderfolgendes Drücken des Tasters mit dem Logo Cupra »» **Abb. 221** oder auf dem Touchscreen über das Menü gewählt werden, das sich beim Drücken dieses Tasters öffnet.

Ein Symbol im Display des Systems Easy Connect zeigt den aktiven Fahrmodus an.

Der Taster mit dem Logo Cupra bleibt nur dann erleuchtet, wenn das Profil **Cupra** aktiv ist.

| Fahrprofil | Merkmale |
|-------------------|---|
| Komfort | Ermöglicht ein entspanntes und komfortableres Fahren, zum Beispiel für lange Strecken auf der Autobahn. Sein Hauptmerkmal ist die weiche Fahrwerkseinstellung (DCC). |
| Sport | Ist der standardmäßig eingestellte Fahrmodus des Fahrzeugs, geeignet für eine dynamische Fahrweise. |
| Cupra | Verleiht dem Fahrzeug einen betont sportlichen Charakter und ermöglicht die Nutzung der maximalen Fahrleistung. |
| Individual | Ermöglicht die Änderungen einiger Konfigurationseinstellungen durch Drücken der Taste Profileinstellungen . Welche Funktionen Sie einstellen können, ist abhängig von Ihrer Fahrzeugausstattung. |

ACHTUNG

Achten Sie auf das Verkehrsgeschehen, wenn Sie den SEAT Drive Profile bedienen – Unfallgefahr!

Hinweis

- Nach Abstellen des Motors behält das Fahrzeug das zur Zeit der Abschaltung der Zündung gewählte Fahrprofil bei. Bei erneutem Motorstart starten Motor und Getriebe jedoch nicht in der sportlichen Fahrprofil-Einstellung um einen erhöhten Kraftstoffverbrauch zu vermeiden. Damit der Motor und das Getriebe wieder in die sportliche Fahrprofil-Einstellung gehen, wählen Sie erneut das entsprechende Fahrprofil im Display des Easy Connect Systems aus.
- Geschwindigkeit und Fahrweise sind stets an die Sicht, die Wetterverhältnisse und das Verkehrsaufkommen anzupassen.

Kick-down

Der Kick-down ermöglicht eine maximale Beschleunigung.

Wenn Sie im SEAT Drive Profile* den Modus **eco*** »» **Seite 244** eingestellt haben und das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus ganz durchtreten, wird die Motorleistung automatisch so geregelt, dass das Fahrzeug maximal beschleunigt.

ACHTUNG

Bitte beachten Sie, dass bei glatter, rutschiger Fahrbahn die Antriebsräder beim Kick-down durchdrehen können - Schleudergefahr!

Verkehrszeichenerkennung*¹⁾

Einleitung zum Thema

Die Verkehrszeichenerkennung registriert anhand einer am Rahmen des Innenspiegels angebrachten Kamera die standardisierten Verkehrszeichen, die sich vor dem Fahrzeug befinden und informiert über Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote. Innerhalb ihrer Grenzen zeigt das System außerdem zusätzliche Verkehrszeichen an, wie z.B. zeitlich begrenzte Verbotsschilder, Verkehrszeichen zum Anhängerbetrieb » Seite 259 oder Verkehrszeichen, die nur bei Regen gültig sind. Selbst auf Strecken ohne Verkehrszeichen kann das System gültige Geschwindigkeitsbegrenzungen anzeigen.

In Deutschland werden auf Autobahnen und Schnellstraßen neben den Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverboten auch die Verkehrszeichen zur Anzeige des Verbots angezeigt. In allen anderen Ländern wird stattdessen die jeweils gültige Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt.

ACHTUNG

Die bei der Verkehrszeichenerkennung eingesetzte Technik kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und ar-

beitet nur innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot der Verkehrszeichenerkennung darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Schlechte Sichtverhältnisse, Dunkelheit, Schnee, Regen und Nebel können dazu führen, dass die Verkehrszeichenerkennung die Verkehrszeichen nicht oder nicht richtig anzeigt.
- Wenn das Sichtfeld der Kamera verschmutzt, verdeckt oder beschädigt ist, kann dies die Funktion der Verkehrszeichenerkennung beeinträchtigen.

ACHTUNG

Die von der Verkehrszeichenerkennung angezeigten Fahrempfehlungen und Verkehrszeichen können von der aktuellen Verkehrssituation abweichen.

- Das System kann nicht alle Verkehrszeichen erkennen und korrekt anzeigen.
- Verkehrsschilder und Verkehrsvorschriften an der Fahrbahn haben Vorrang vor Fahrempfehlungen und Anzeigen der Verkehrszeichenerkennung.

Hinweis

Um die ordnungsgemäße Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen, sind folgende Punkte zu beachten:

- Das Sichtfeld der Kamera regelmäßig reinigen sowie sauber, schnee- und eisfrei halten.
- Das Sichtfeld der Kamera nicht verdecken.
- Tauschen Sie beschädigte oder abgenutzte Wischerblätter aus, um Streifen im Sichtfeld der Kamera zu vermeiden.
- Die Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera auf Beschädigungen prüfen.

Hinweis

- Die Benutzung von veraltetem Kartenmaterial im Navigationssystem kann dazu führen, dass Verkehrszeichen falsch angezeigt werden.
- Im Navigationsmodus mit Zielführung über Wegpunkte des Navigationssystems, ist die Verkehrszeichenerkennung nur begrenzt verfügbar.

¹⁾ System länderabhängig verfügbar.

Bildschirmanzeige

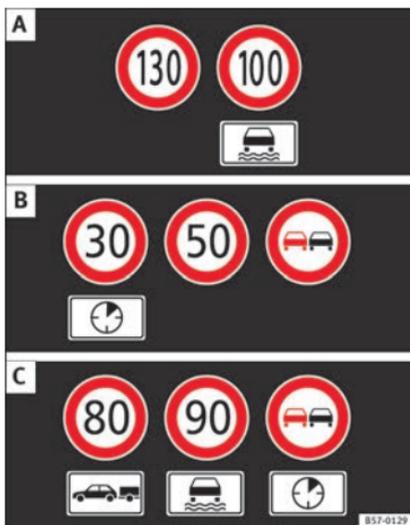


Abb. 222 Display im Kombiinstrument: Beispielspiele für erkannte Geschwindigkeitsbeschränkungen oder Überholverbote mit ihren zugehörigen Zusatzzeichen.

Die vom System erkannten Verkehrszeichen werden im Display des Kombiinstrumentes »» **Abb. 222** und je nach installiertem Navigationssystem auch im Infotainment-System »» Seite 33 angezeigt.

| Meldungen der Verkehrszeichenerkennung | Ursache und Lösung |
|---|--|
| Keine Verkehrszeichen verfügbar | Das System befindet sich im Initialisierungslauf ODER: Die Kamera hat kein verpflichtendes Verkehrszeichen oder Verbotsschilder erkannt. |
| Fehler: Verkehrszeichenerkennung | Es liegt eine Störung im System vor. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf, um das System zu überprüfen. |
| Geschwindigkeitswarnung in diesem Moment nicht verfügbar. | Die Funktion zur Geschwindigkeitswarnung der Verkehrszeichenerkennung ist defekt. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das System überprüfen. |
| Verkehrszeichenerkennung: Frontscheibe reinigen! | Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt. Reinigen Sie die Frontscheibe. |
| Verkehrszeichenerkennung: gegenwärtig eingeschränkt | Vom Navigationsgerät werden keine Daten übertragen. Prüfen Sie, ob das Navigationssystem über aktualisierte Karten verfügt. ODER: Das Fahrzeug befindet sich in einer Region, die nicht Bestandteil der Karte des Navigationssystems ist. |

| Meldungen der Verkehrszeichenerkennung | Ursache und Lösung |
|--|---|
| Keine Daten verfügbar. | Die Verkehrszeichenerkennung wird im derzeit befahrenen Land nicht unterstützt. |

ACHTUNG

Werden angezeigte Meldungen ignoriert, kann das Fahrzeug inmitten vom Verkehr stehen bleiben und dadurch einen Unfall und schwere Verletzungen hervorrufen.

- Ignorieren Sie niemals die angezeigten Meldungen.
- Stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es möglich und sicher ist.

Hinweis

Das Ignorieren aufleuchtender Kontrollleuchten und der entsprechenden Textmeldungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Funktionen

Die Verkehrszeichenerkennung wird nicht in allen Ländern unterstützt. Dies ist bei Auslandsreisen zu berücksichtigen. »»

Anzeige der Verkehrszeichen im Kombiinstrument aktivieren und deaktivieren

Die dauerhafte Anzeige der Verkehrszeichen auf dem Kombiinstrument kann im Infotainment-System über die Taste **CAR** und die Funktionsflächen **SETUP** und **Fahrerassistenz** ein- oder ausgeschaltet werden.

Anzeige der Verkehrszeichen

Bei eingeschalteter Verkehrszeichenerkennung erfasst das Fahrzeug die vor ihm befindlichen Verkehrszeichen über eine Kamera an der Basis des Innenspiegels. Nach Überprüfung und Auswertung der Informationen der Kamera, des Navigationssystems sowie der aktuellen Fahrzeugdaten werden bis zu drei aktuelle Verkehrszeichen **» Abb. 222 B** mit den entsprechenden Zusatzinformationen angezeigt.

Erste Stelle: Das für den Fahrer gegenwärtig gültige Verkehrszeichen wird auf dem Display links angezeigt. Zum Beispiel die Geschwindigkeitsbegrenzung **130 km/h (100 mph) » Abb. 222 A.**

Zweite Stelle: An zweiter Stelle wird ein nur unter bestimmten Umständen gültiges Verkehrszeichen, z. B. **100 km/h (60 mph)** gemeinsam mit dem Zusatzzeichen für Regen, angezeigt.

Zusatzzeichen: Wenn der Frontscheibenwischer während der Fahrt in Betrieb ist, wird das Zusatzzeichen für Regen an ers-

ter Stelle links gezeigt, da es derzeit Vorrang hat.

Dritte Stelle: An dritter Stelle steht ein Zeichen, das nur beschränkt gültig ist, zum Beispiel ein Überholverbot für einen bestimmten Zeitraum **» Abb. 222 C.**

Geschwindigkeitswarnung

Erkennt das System, dass die in diesem Moment zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten wird, kann es hierüber akustisch mit einem „gong“ und optisch mit einer Meldung im Display des Kombiinstrumentes warnen.

Die Geschwindigkeitswarnung kann im Infotainment-System mittels der Taste **CAR** und den Funktionsflächen **SETUP** und **Fahrerassistenz** eingestellt oder komplett ausgeschaltet werden **» » Seite 33**. Die Einstellung erfolgt in 5 km/h (3 mph)-Schritten innerhalb eines Bereiches zwischen 0 km/h (mph) und 20 km/h (12 mph) über der zulässigen Höchstgeschwindigkeit.

Modus Anhängerbetrieb

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung und einem elektrisch verbundenen Anhänger kann die Anzeige spezieller Verkehrszeichen für Fahrzeuge mit Anhänger, wie zum Beispiel Geschwindigkeitsbeschränkungen oder Überholverbote, ein- und ausgeschaltet werden. Das Ein- bzw. Ausschalten erfolgt im Infotainment-System über die Taste **CAR** sowie die Funktionsflä-

chen **SETUP** und **Fahrerassistenz** **» » Seite 33**.

Für den Anhängerbetrieb-Modus kann die Anzeige der zulässigen Höchstgeschwindigkeit entsprechend des Anhängers oder der gesetzlichen Vorschriften eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt in 10 km/h (5 mph)-Schritten innerhalb eines Bereiches zwischen 60 km/h (40 mph) und 130 km/h (80 mph). Wird eine höhere Geschwindigkeit als die im jeweiligen Land zulässigen Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeuge mit Anhänger eingestellt, zeigt das System automatisch die übliche Geschwindigkeitsbegrenzung an, z.B. In Deutschland 80 km/h (50 mph).

Wenn die Geschwindigkeitswarnung für Anhängerbetrieb ausgeschaltet wird, zeigt das System die Geschwindigkeitsbegrenzungen für den Fahrbetrieb ohne Anhänger an.

Begrenzte Funktion

Die Verkehrszeichenerkennung hat bestimmte Grenzen. Folgende Fälle können zu einem eingeschränkten Betrieb oder vollständigem Ausfall führen:

- Bei schlechten Sichtverhältnissen, z.B. Bei Schnee, Regen, Nebel oder intensivem Wasserteufel.
- Bei Blendung, z.B. durch entgegenkommenden Verkehr oder Sonneneinstrahlung.
- Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit.

- Bei verdeckter oder verschmutzter Kamera.
- Wenn sich Verkehrszeichen außerhalb des Sichtbereichs der Kamera befinden.
- Wenn Verkehrszeichen teilweise oder vollständig verdeckt sind, z.B. Durch Bäume, Schnee, Schmutz oder andere Fahrzeuge.
- Bei nicht normgerechten Verkehrszeichen.
- Bei beschädigten oder verbogenen Verkehrszeichen.
- Bei Wechselverkehrszeichen an Verkehrszeichenbrücken (wechselnde Verkehrszeichen mittels LED oder andere Beleuchtungsvorrichtungen).
- Bei Verwendung von nicht aktualisierten Karten im Navigationssystem.
- Bei Aufklebern an Fahrzeugen, die Verkehrszeichen abbilden, z.B. Geschwindigkeitsbegrenzung an Lastkraftwagen.

Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)*

Einführung

Die Müdigkeitserkennung informiert den Fahrer, wenn dessen Fahrverhalten auf Müdigkeit schließen lässt.

⚠ ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch die Müdigkeitserkennung darf nicht dazu verleiten, ein Risiko einzugehen. Bei längeren Fahrten regelmäßige und ausreichend lange Pausen einlegen.

- Die Verantwortung für die eigene Fahrtüchtigkeit liegt immer beim Fahrer.
- Niemals im ermüdeten Zustand ein Fahrzeug führen.
- Das System erkennt eine Müdigkeit des Fahrers nicht unter allen Umständen. Weitere Informationen erhalten Sie unter »Seite 250, Funktionseinschränkungen.
- Das System kann in einigen Situationen ein gewolltes Fahrmanöver fälschlicherweise als Müdigkeit des Fahrers interpretieren.
- Es erfolgt keine Akutwarnung bei so genanntem „Sekundenschlaf“!
- Auf Anzeigen im Display des Kombi-Instruments achten und entsprechend der Aufforderungen handeln.

i Hinweis

- Die Müdigkeitserkennung ist nur für das Fahren auf Autobahnen und gut ausgebauten Straßen entwickelt worden.
- Bei einer Störung des Systems Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Funktionsweise und Bedienung



Abb. 223 Im Display des Kombi-Instruments: Symbol der Müdigkeitserkennung.

Die Müdigkeitserkennung ermittelt zu Beginn einer Fahrt das Fahrverhalten des Fahrers und berechnet daraus eine Müdigkeitseinschätzung. Diese wird ständig mit dem aktuellen Fahrverhalten verglichen. Erkennt das System eine Müdigkeit des Fahrers, warnt es akustisch mit einem Warnton und optisch im Display des Kombi-Instruments durch ein Symbol » Abb. 223 in Verbindung mit einer ergänzenden Textmeldung. Die Meldung im Display des Kombi-Instruments wird für etwa 5 Sekunden angezeigt und ggf. einmal wiederholt. Die zuletzt erfolgte Meldung wird vom System gespeichert.

Die Meldung im Display des Kombi-Instruments kann durch Drücken der Taste **OK/RESET** im Scheibenwischerhebel bzw. der Taste **OK** im Multifunktionslenkrad ausgeschaltet werden » Seite 37.

Über die Multifunktionsanzeige »» »  Seite 37 kann die Meldung im Display des Kombi-Instruments erneut aufgerufen werden.

Betriebsbedingungen

Das Fahrverhalten wird nur bei Geschwindigkeiten über etwa 65 km/h (40 mph) bis etwa 200 km/h (125 mph) ausgewertet.

Ein- und Ausschalten

Die Müdigkeitserkennung kann im System Easy Connect über die Taste  und die Funktionsfläche  aktiviert oder deaktiviert werden »» »  Seite 33. Ein „Häkchen“ kennzeichnet eine aktivierte Einstellung.

Funktionseinschränkungen

Die Müdigkeitserkennung hat systembedingte Grenzen. Folgende Bedingungen können dazu führen, dass die Müdigkeitserkennung nur eingeschränkt oder gar nicht funktioniert:

- Bei Geschwindigkeiten von unter 65 km/h (40 mph).
- Bei Geschwindigkeiten von über 200 km/h (125 mph).
- Bei kurvigen Strecken.
- Bei schlechten Straßen.
- Bei ungünstigen Wetterbedingungen.
- Bei sportlicher Fahrweise.
- Bei starker Ablenkung des Fahrers.

Die Müdigkeitserkennung wird zurückgesetzt, wenn sich das Fahrzeug länger als 15 Minuten im Stillstand befindet, die Zündung ausgeschaltet wird oder der Fahrer den Sicherheitsgurt gelöst und die Tür geöffnet hat.

Bei einer längeren langsamen Fahrt (unter 65 km/h (40 mph)) wird die Einschätzung der Müdigkeit vom System automatisch zurückgesetzt. Bei anschließendem schnellerem Fahren wird das Fahrverhalten erneut berechnet.

Einparkhilfe

Video



Abb. 224 Sicherheit

Benutzerhinweise

Je nach Fahrzeugausstattung werden Sie durch verschiedene Einparkhilfen beim Einparken und Rangieren unterstützt.

Die **Einparkhilfe hinten** ist eine akustische Einparkhilfe, die Sie vor Hindernissen *hinter* dem Fahrzeug warnt »» Seite 251.

Die **Einparkhilfe plus** unterstützt den Fahrer beim Manövrieren und Einparken, indem erkannte Hindernisse *vor* und *hinter* dem Fahrzeug »» Seite 252 visuell und akustisch angezeigt werden.

ACHTUNG

- **Achten Sie stets - auch durch direkten Blick - auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld. Die Systeme können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Einparken, Ausparken oder ähnlichen Fahrmanövern liegt stets beim Fahrer.**
- **Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.**
- **Die Sensoren haben tote Bereiche, in denen weder Personen noch Objekte erfasst werden können. Achten Sie insbesondere auf Kinder und Tiere.**
- **Halten Sie jederzeit die Umgebung des Fahrzeugs im Blick: nutzen Sie dabei auch die Rückspiegel.**

VORSICHT

Die Funktionen der Einparkhilfe können durch verschiedene Faktoren, die Schäden am Fahrzeug oder der Umgebung verursachen können, beeinträchtigt werden:

- Bestimmte Objekte werden unter Umständen vom System nicht erkannt oder dargestellt:
 - Objekte wie Absperkettens, Anhängerdeichseln, Stangen, Zäune, Pfosten oder feine Bäume.
 - Objekte oberhalb der Sensoren wie z. B. Wandvorsprünge
 - Objekte von bestimmten Oberflächen oder Strukturen, wie z. B. Maschendrahtzäune oder Pulverschnee.
- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale von Ultraschallsensoren nicht reflektieren. Das System kann diese Gegenstände oder Personen, die solche Kleidungsstücke tragen, nicht erfassen oder nicht richtig erkennen.
- Die Signale der Ultraschallsensoren können durch äußere Schallquellen beeinflusst werden. Unter bestimmten Umständen kann dies verhindern, dass die Anwesenheit von Personen oder Objekte erkannt wird.
- Niedrige Hindernisse, die bereits durch eine Warnung gemeldet wurden, können beim Annähern aus dem Messbereich des Systems verschwinden und deswegen nicht mehr gemeldet werden. Unter bestimmten Umständen können auch bestimmte Hindernisse, wie hohe Bordsteinkanten, die den Fahrzeugunterboden beschädigen könnten, nicht erkannt werden.
- Bei Nichtbeachtung der ersten Warnung des Park Pilot könnte das Fahrzeug erhebliche Schäden erleiden.

- Stöße oder Beschädigungen am Kühlergrill, Stoßfänger, Radlauf und Unterboden können die Sensoren verstellen. Dadurch können die Einparkhilfen beeinträchtigt werden. Funktion bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Hinweis

- In bestimmten Situationen kann das System warnen, obwohl sich kein Hindernis im Erfassungsbereich befindet, wie z. B.:
 - bei rauem Asphalt, Kopfsteinpflaster oder einem von Unkräutern überwucherten Boden,
 - bei externen Ultraschallquellen wie zum Beispiel Reinigungsfahrzeugen oder anderen Fahrzeugen,
 - bei starkem Regen, Schnee oder bei starken Fahrzeugabgasen,
 - wenn das Kennzeichen (beide, vorne und hinten) nicht perfekt auf der Fläche der Stoßstange angebracht ist,
 - im Falle von Straßenkuppen.
- Um die korrekte Funktion des Systems zu garantieren, die Ultraschallsensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.
- Wenn Sie zur Reinigung der Ultraschallsensoren Hochdruckgeräten oder Dampf verwenden, nicht direkt auf diese halten und immer einen Abstand von mehr als 10 cm einhalten.

- Einige Zubehörteile, die später am Fahrzeug montiert wurden, wie ein Fahrradträger, können die Funktion der Parkhilfe beeinträchtigen.
- Um sich mit dem System vertraut zu machen, empfehlen wir Ihnen, das Parken an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben. Es sollten dabei gute Licht- und Witterungsverhältnisse herrschen.
- Sie können die Lautstärke und die Tonhöhe der Signale sowie die Anzeige ändern » Seite 255.
- Bei Fahrzeugen *ohne* Fahrerinformationssystem können Sie diese Parameter von einem SEAT Betrieb bzw. Fachbetrieb ändern lassen.
- Beachten Sie die Hinweise zum Fahren mit Anhänger » Seite 255.
- Die Anzeige im Display von Easy Connect erscheint etwas zeitverzögert.

Einparkhilfe hinten*

Die Einparkhilfe hinten hilft dem Fahrer dabei, mit Hilfe akustischer Hilfen zu manövrieren und einzuparken.

Beschreibung

Im hinteren Stoßfänger befinden sich Sensoren. Wenn diese ein Hindernis erkennen, werden Sie durch akustische Signale darauf hingewiesen.



Achten Sie besonders darauf, dass die Sensoren nicht durch Aufkleber, Ablagerungen oder ähnliches verdeckt werden, da diese die Funktion des Systems beeinträchtigen können. Hinweise zur Reinigung » Seite 274.

Die ungefähre Reichweite der hinteren Sensoren beginnt bei:

| | |
|---------------|--------|
| Seitenbereich | 0,60 m |
| Mittelbereich | 1,60 m |

Je näher Sie dem Hindernis kommen, desto kürzer wird der zeitliche Abstand zwischen den akustischen Signalen. Bei einem Abstand von ca. 0,30 m ist das Signal dauerhaft: nicht weiter fahren » **⚠** in Benutzerhinweise auf Seite 250, » **🔊** in Benutzerhinweise auf Seite 250 !

Bleibt der Abstand zu einem Hindernis konstant, wird die Lautstärke der Abstandswarnung nach etwa 4 Sekunden allmählich abgesenkt (betrifft nicht den Dauertonbereich).

Ein-/ausschalten

Die Einparkhilfe wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet. Ein kurzer Quittierton ertönt.

Beim Auskoppeln des Rückwärtsgangs geht die Einparkhilfe sofort aus.

Einparkhilfe plus*

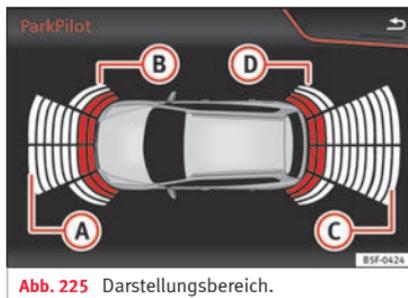


Abb. 225 Darstellungsbereich.

Die Einparkhilfe plus unterstützt Sie akustisch und optisch beim Einparken.

Im vorderen und hinteren Stoßfänger befinden sich Sensoren. Wenn diese ein Hindernis erkennen, werden Sie durch akustische und optische Signale im System Easy Connect darauf hingewiesen.

Bei Kollisionsgefahr an der Vorderseite des Fahrzeugs klingen die akustischen Signale in der Front, und im Falle von Kollisionsgefahr im hinteren Teil des Fahrzeugs im Klingt das akustische Signal hinten.

Achten Sie besonders darauf, dass die Sensoren nicht durch Aufkleber, Ablagerungen oder ähnliches verdeckt werden, da diese die Funktion des Systems beeinträchtigen können. Hinweise zur Reinigung » Seite 274.

Der Darstellungsbereich beginnt etwa bei:

A 1,20 m

B 0,60 m

C 1,60 m

D 0,60 m

Je näher Sie dem Hindernis kommen, desto kürzer wird der zeitliche Abstand zwischen den akustischen Signalen. Bei einem Abstand von ca. 0,30 m ist das Signal dauerhaft: nicht weiter fahren!

Bleibt der Abstand zu einem Hindernis konstant, wird die Lautstärke der Abstandswarnung nach etwa 4 Sekunden allmählich abgesenkt (betrifft nicht den Dauertonbereich).

Bedienung der Einparkhilfe



Abb. 226 Mittelkonsole: Taste für Einparkhilfe.

Manuelles Einschalten der Einparkhilfe

- Drücken Sie die Taste **P_{PA}** ein Mal.

Manuelles Ausschalten der Einparkhilfe

- Drücken Sie *erneut* die Taste **P_{PA}**.

Manuelle Abschaltung des Displays der Einparkhilfe (akustische Signale bleiben aktiv)

- Drücken Sie eine Taste des Hauptmenüs des Infotainment-Systems, das werkseitig montiert ist.
- **ODER:** drücken Sie die Funktionstaste **ZU-RÜCK**.

Automatisches Einschalten der Einparkhilfe

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER:** Je nach Ausstattung, wenn sich das Fahrzeug nach hinten bewegt¹⁾.
- **ODER:** wenn sich dem Fahrzeug ein Hindernis von vorn auf dem Fahrweg nähert, bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h (6 Meilen/h) »» Seite 253, Automatische Einschaltung. Wird das Hindernis ab einer Entfernung von ca. 95 cm erkannt, wenn das automati-

sche Einschalten im Infotainment-System aktiviert wurde. Es zeigt sich eine reduzierte Anzeige.

Automatisches Ausschalten der Einparkhilfe

- Wählhebel in Stellung **P** legen.
- **ODER:** beschleunigen Sie auf mehr als etwa 10 km/h (6 mph) im Vorwärtsgang.

Zeitweise Stummschaltung des Tons der Einparkhilfe

- Funktionsfläche  antippen.

Änderung der verkleinerten Ansicht im Vollbildmodus

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER:** Je nach Ausstattung, wenn sich das Fahrzeug nach hinten bewegt¹⁾.
- **ODER:** tippen Sie auf die Auto-Symbol der reduzierten Anzeige.

Optional, Bild des Rückfahrassistenten ändern (Rear View Camera „RVC“)

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER:** drücken Sie die Funktionstaste **RVC**.

Beim Einschalten des Systems ertönt kurzer Bestätigungston und das Symbol in der Taste leuchtet gelb.

Automatische Einschaltung



Abb. 227 Miniaturdarstellung der automatischen Einschaltung

¹⁾ Bei bestimmter Ausstattung wird das System automatisch eingeschaltet, wenn das Fahrzeug im Rückwärtsgang eine bestimmte Entfernung zurücklegt (etwa 10 cm, wenn im rückwärtigen Bereich ein Hindernis erkannt wird, und etwa 20 cm, wenn im rückwärtigen Bereich kein Hindernis erkannt wird).

Beim automatischen Einschalten der Einparkhilfe Plus wird ein Miniaturbild des Fahrzeugs und die Segmente auf der linken Seite des Displays angezeigt » Abb. 227.

Die automatische Einschaltung erfolgt bei langsamer Annäherung an ein Hindernis vor dem Fahrzeug. Sie funktioniert immer nur dann, wenn die Geschwindigkeit erstmalig unter etwa 10 km/h (6 mph) fällt.

Wenn Sie die Einparkhilfe über die Taste **P** ausschalten, müssen Sie zur automatischen Wiedereinschaltung eine der folgenden Aktionen durchführen:

- Zündung aus- und wieder einschalten.
- **ODER:** Fahrzeug auf über 10 km/h (6 mph) beschleunigen und anschließend die Geschwindigkeit wieder unter diesen Wert sinken lassen.
- **ODER:** Den Wählhebel auf **P** stellen und wieder aus dieser Stellung herausnehmen.
- **ODER:** Die automatische Einschaltung im Menü des Systems Easy Connect aktivieren und deaktivieren.

Die automatische Einschaltung mit Anzeige des Miniatursymbols der Einparkhilfe kann wie folgt im Menü des Systems Easy Connect aktiviert und deaktiviert werden »  Seite 33:

- Zündung einschalten.

- Wählen Sie: Taste  und die Funktionsfläche **EINSTELLUNGEN > Einparken und Rangieren**.

- Wählen Sie die Option **automatische Aktivierung**. Die Funktion ist aktiviert, wenn das Kontrollkästchen zur Prüfung der Funktionstaste mit einem Häkchen versehen ist .

Wenn das System automatisch aktiviert wird, wird nur ein Signalton ausgegeben, wenn sich Hindernisse im vorderen Bereich und in einem Abstand von weniger als 50 cm befinden.

VORSICHT

Die automatische Aktivierung der Einparkhilfe funktioniert nur, wenn Sie sehr langsam fahren. Wenn die Fahrweise nicht den Umständen angepasst wird, kann es zu Unfällen kommen und schwere Verletzungen verursachen.

Segmente in der optischen Anzeige

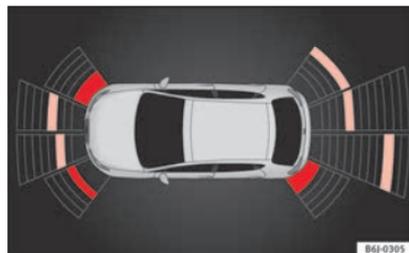


Abb. 228 Anzeige der Parkhilfe auf dem Bildschirm des Easy Connect Systems.

Mit Hilfe der Segmente um das Fahrzeug können Sie die Entfernung zu einem Hindernis abschätzen.

Die optische Anzeige der Segmente funktioniert wie folgt:

Weißer Segmente: werden angezeigt, wenn sich ein Hindernis außerhalb des Fahrzeuges oder entgegengesetzt der Fahrtrichtung befindet.

Gelbe Segmente: werden angezeigt, wenn sich Hindernisse auf dem Fahrweg des Fahrzeugs befinden und sie mehr als 30 cm vom Fahrzeug entfernt sind.

Rote Segmente: in dieser Farbe werden die Hindernisse angezeigt, die weniger als 30 cm entfernt sind.

Mit den Radios SEAT Media System Plus/Navio-System wird außerdem durch einen gelben Stern die erwartete Fahrbahn des Fahrzeugs signalisiert, basierend auf dem Winkel des Lenkrads.

Wenn sich das Hindernis in diesem Fall in Fahrtrichtung befindet, ertönt das entsprechende akustische Warnsignal.

Je näher Ihr Fahrzeug einem Hindernis kommt, um so näher rücken die Segmente an das Fahrzeug. Spätestens, wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. Im Kollisionsbereich werden Hindernisse - auch außerhalb des Fahrwegs - rot dargestellt. Fahren Sie nicht weiter vor bzw. zurück »  in Benutzerhinweise auf Seite 250, »  in Benutzerhinweise auf Seite 250 !

Anzeige und Signaltöne einstellen

Die Anzeige und die Signaltöne werden in Easy Connect* eingestellt.

Automatische Einschaltung

on – die Option **Automatische Einschaltung** wird aktiviert » Seite 253.

off – die Option **Automatische Einschaltung** wird deaktiviert » Seite 253.

Lautstärke vorn*

Lautstärke im vorderen und seitlichen Bereich

Klang-/Toneinstellungen vorn*

Frequenz (Klang) des Tons im vorderen Bereich.

Lautstärke hinten*

Lautstärke im hinteren Bereich.

Klang-/Toneinstellungen hinten*

Frequenz (Klang) des Tons im hinteren Bereich.

Lautstärke verringern

Bei eingeschalteter Einparkhilfe verringert sich die Lautstärke der aktiven Audio/Videoquelle je nach gewählter Option.

Fehleranzeigen

Wenn bei aktivierter Einparkhilfe oder bei deren Einschalten im Kombiinstrument eine Fehlermeldung zur Einparkhilfe erscheint, liegt ein Systemfehler vor.

Wenn die Fehlermeldung nicht vor Ausschalten der Zündung erlischt, wird diese beim nächsten Einschalten der Einparkhilfe durch Einlegen des Rückwärtsgangs nicht mehr angezeigt.

Einparkhilfe Plus*

Wenn eine Störung der Einparkhilfe vorliegt, erscheint im Kombiinstrument eine Fehlermeldung zur Einparkhilfe und zusätzlich blinkt die LED in der Taste **P_u**.

Bei einem defekten Sensor wird im Display von Easy Connect das Symbol  vor/hinter dem Fahrzeug angezeigt. Wenn ein Sensor hinten defekt ist, werden nur noch Hindernisse im Bereich **A** und **B** » **Abb. 225** angezeigt. Wenn ein Sensor vorn defekt ist, werden nur noch Hindernisse im Bereich **C** und **D** angezeigt.

Lassen Sie die Störung möglichst bald in einer Fachwerkstatt beheben.

Anhängevorrichtung

Bei Fahrzeugen mit werkseitig montierter Anhängerkupplung, wenn der Anhänger elektrisch verbunden ist, werden die hinteren Sensoren für die Parkhilfe nicht aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, indem Sie den Wählhebelstellung auf **R** stellen oder die Taste **P_u** drücken.

Einparkhilfe Plus

Der Abstand zu möglichen Hindernissen auf der Rückseite des Fahrzeugs wird nicht auf dem Bildschirm und auch nicht durch akustische Signale angezeigt. »

Im Easy Connect-System werden die Objekte nur im vorderen Teil erkannt und angezeigt und die Anzeige des Fahrwegs wird ausgeblendet.

Manöver-Bremshilfe*

✓ Nut gültig mit Einparkhilfe Plus

Wenn ein Gegenstand während der Rückwärtsfahrt erkannt wird, aktiviert die Manöver-Bremshilfe die Notbremsung. Je nach Ausstattung kann die Manöver-Bremshilfe auch die Notbremsung beim Vorwärtsfahren aktivieren.

Die Notbremsfunktion dient zur Minimierung von Zusammenstößen. Die Geschwindigkeit darf nicht größer als 10 km/h sein.

Die Manöver-Bremshilfe ist aktiviert oder deaktiviert, wenn die Parkleuchte ein- bzw. ausgeschaltet ist. Wenn eine Notbremsung eingeleitet wurde, ist die Funktion inaktiv, bis ein anderer Gang eingelegt wird.

Es gelten die Einschränkungen der Bremshilfe.

Die Einstellung der Manöver-Bremshilfe erfolgt über Easy Connect mit der Taste **CAR** und den Funktionsflächen **SETUP** und **Einparken und manövrieren**.

• **ein** – aktiviert die Verwendung der Manöver-Bremshilfe.

• **aus** – deaktiviert die Verwendung der Manöver-Bremshilfe.

Vorübergehende Deaktivierung der Notbremsung

• Bei Deaktivierung der Funktion mit der Taste **Manöver-Bremshilfe** im Display der **Bremshilfe** von Easy Connect.

• Beim Öffnen einer der Fahrzeigtüren, Kofferraum oder Motorhaube.

Rückfahrassistent „Rear View Camera“*

Video



Abb. 229 Sicherheit

Bedienungs- und Sicherheitshinweise

⚠ ACHTUNG

• Die Rückfahrkamera ermöglicht keine genaue Berechnung des Abstands von Hinder-

nissen (Personen, Fahrzeuge usw.) und kann auch die Beschränkungen des Systems nicht überwinden, weshalb ihre fahrlässige oder unkonzentrierte Nutzung Unfälle und schwere Verletzungen verursachen könnte. Der Fahrer muss stets die Umgebung überwachen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.

• Die Kameralinse vergrößert und verzerrt das Blickfeld und kann Objekte auf dem Bildschirm gegenüber der Wirklichkeit verändert und ungenau darstellen. Die Distanzwahrnehmung wird durch diesen Effekt ebenfalls verzerrt.

• Aufgrund der Bildschirmauflösung oder aufgrund unzureichender Lichtbedingungen können Gegenstände nicht oder unklar dargestellt werden. Schenken Sie Masten, Zäunen, Gittern oder Bäumen geringer Dicke besondere Aufmerksamkeit, da sie das Fahrzeug beschädigen könnten, ohne auf dem Bildschirm erkannt zu werden.

• Die Rückfahrkamera hat tote Winkel, in denen weder Personen noch Gegenstände dargestellt werden können (Kleinkinder, Tiere und bestimmte Gegenstände könnten im Blickfeld nicht erkannt werden). Beobachten Sie immer aufmerksam das Umfeld des Fahrzeugs.

• Halten Sie die Kameralinse sauber, schneefrei und eisfrei und decken Sie sie nicht ab.

• Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Überwachen Sie stets das Parkmanöver und die Umgebung des Fahrzeugs. Passen Sie die Geschwindigkeit

und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.

- Lassen Sie sich von den Bildern, die im Bildschirm angezeigt werden, nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken.
- Die Rückfahrkamera liefert nur zweidimensionale Bilder. Aufgrund des Mangels der räumlichen Tiefe können beispielsweise vorragende Gegenstände oder Vertiefungen der Fahrbahn nur schwierig oder überhaupt nicht erkannt werden.
- Die Beladung des Fahrzeugs verändert die Darstellung der projizierten Orientierungslinien. Die von ihnen dargestellte Breite verringert sich bei zunehmender Beladung des Fahrzeugs. Schenken Sie der Umgebung des Fahrzeugs besondere Aufmerksamkeit, wenn der Innenraum oder der Gepäckraum stark beladen sind.
- In folgenden Situationen werden Gegenstände oder andere Fahrzeuge auf dem Bildschirm näher oder entfernter dargestellt, als sie sich in Wirklichkeit befinden. Seien Sie besonders aufmerksam:
 - Wenn Sie von einer waagerechten Fläche auf eine Steigung oder in ein Gefälle fahren.
 - Wenn Sie von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche fahren.
 - Wenn das Fahrzeug zu hecklastig beladen ist.
 - Wenn sich das Fahrzeug Gegenständen nähert, die sich nicht auf dem Boden be-

finden oder über deren Bodenabstützung vorragen. Diese Gegenstände können sich bei einer Rückwärtsfahrt auch außerhalb des Blickwinkels der Kamera befinden.

Hinweis

- Es ist wichtig, besonders vorsichtig und aufmerksam zu sein, wenn der Fahrer mit dem System noch nicht vertraut ist.
- Der Rückfahrassistent steht nicht zur Verfügung, wenn das Fahrzeug eine geöffnete Heckklappe hat.

Betriebshinweise

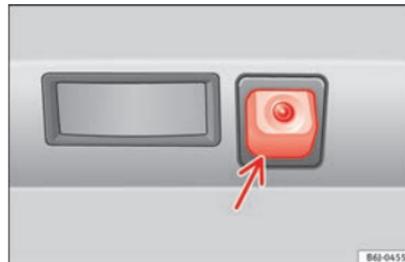


Abb. 230 Im Stoßfänger hinten: Einbauort der Rückfahrkamera.

Eine Kamera im hinteren Stoßfänger unterstützt den Fahrer beim Rückwärtseinparken oder -fahren »» **Abb. 230**. Das von der Kamera

aufgenommene Bild wird zusammen mit vom System projizierten Orientierungslinien auf dem Display des Systems Easy Connect angezeigt. Im unteren Teil des Bildschirms ist ein Teil des Stoßfängers im Bereich des Kennzeichens zu sehen, der dem Benutzer als Referenz dient.

Einstellungen des Rückfahrassistenten:

Der Rückfahrassistent bietet dem Benutzer die Möglichkeit Einstellungen beim *Glanz*, *Kontrast* und *Farbe* des Bilds vorzunehmen.

Um besagte Einstellungen vorzunehmen:

- Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort.
- Feststellbremse einschalten.
- Zündung einschalten.
- Ggf. das System Easy Connect einschalten.
- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- Drücken Sie die Funktionstaste , die auf der linken Bildseite erscheint.
- Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen im Menü vor, indem Sie die Funktionstasten drücken $-/+$ oder die entsprechende bewegliche Taste bewegen.



Voraussetzungen zum Parken und Rangieren mit dem Rückfahrassistenten

In folgenden Fällen darf das System nicht genutzt werden:

- Wenn kein zuverlässiges Bild angezeigt wird oder wenn es verzerrt ist, z. B. bei schlechter Sicht oder verschmutzter Linse.
- Wenn der Bereich hinter dem Fahrzeug unklar oder unvollständig dargestellt wird.
- Wenn das Fahrzeug zu hecklastig beladen ist.
- Wenn sich die Position oder der Einbauwinkel der Kamera, z. B. nach einem Heckaufprall, verändert hat. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Gewöhnung an das System

Um sich mit dem System, den Orientierungslinien und deren Funktion vertraut zu machen, empfiehlt SEAT, das Einparken und Manövrieren mit der Rückfahrkamera an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz bei gutem Wetter und guter Sicht zu üben.

Kameralinse reinigen

Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei halten:

- Befeuchten Sie die Linse mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkoholbasis und reinigen Sie die Linse mit einem trockenen Tuch.

- Entfernen Sie Schnee mit einem Handfeger.
- Entfernen Sie Eis mit Enteisungsspray.

ⓘ VORSICHT

- Zur Reinigung der Kameralinse niemals Scheuermittel verwenden.
- Schnee oder Eis von der Kameralinse nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Die Linse könnte dadurch beschädigt werden.

Parken und Rangieren mit dem Rückfahrassistenten

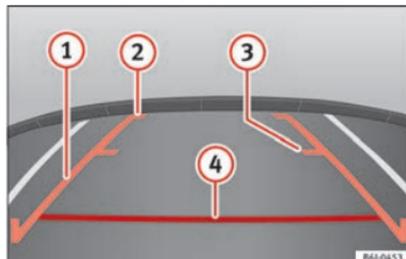


Abb. 231 Anzeige auf dem Display des Systems Easy Connect: Orientierungslinien.

System ein- und ausschalten

- Die Rückfahrkamera schaltet sich bei Einlegen des Rückwärtsgangs (Schaltgetriebe) oder Stellen des Wählhebels auf **R** (Automatikgetriebe) ein, sofern die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor läuft.

• Das System schaltet sich 8 Sekunden nach Auskuppeln des Rückwärtsgangs (Schaltgetriebe) oder Änderung der Wählhebelstellung von **R** (Automatikgetriebe) aus. Das System schaltet sich auch sofort nach Ziehen des Zündschlüssels aus.

- Wird bei eingelegtem Rückwärtsgang die Geschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) überschritten, beendet die Kamera die Bildwiedergabe.

In Verbindung mit der Einparkhilfe Plus

» Seite 250 wird die Bildwiedergabe der Kamera sofort beendet, wenn der Rückwärtsgang ausgekuppelt oder der Wählhebel aus der Stellung **R** genommen wird. Stattdessen werden die von der Einparkhilfe erhaltenen optischen Informationen angezeigt.

In Kombination mit diesem System ist es auch möglich, das Bild des Rückfahrassistenten zu verbergen:

- Im Display eine der Tasten des Infotainment-Systems drücken.
- **ODER:** drücken Sie auf die Miniaturabbildung des Fahrzeugs auf der linken Bildschirmseite (es wird der Vollbildmodus des Anzeigesystems der Einparkhilfe Plus angezeigt).

Um sich erneut das Bild des Rückfahrassistenten anzeigen zu lassen:

- Lösen Sie den Rückwärtsgang oder ändern Sie die Wählhebelstellung und legen Sie wieder den Rückwärts ein oder stellen Sie den Wählhebel auf die Position **R**.
- **ODER:** Drücken Sie die Funktionsfläche **RVC**¹⁾

Bedeutung der Orientierungslinien

»» Abb. 231

- ① **Seitenlinien:** Verlängerung des Fahrzeugs (ungefähre Breite des Fahrzeugs plus Außenspiegel) auf der Fahrbahnfläche.
- ② **Ende der Seitenlinien:** Der grün markierte Bereich endet ungefähr 2 m hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche.
- ③ **Zwischenlinie:** Gibt einen Abstand von ca. 1 m hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche an.
- ④ **Rote Querlinie:** Gibt einen Sicherheitsabstand von ca. 40 cm hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche an.

Einparkmanöver

- Stellen Sie das Fahrzeug vor eine Parklücke und legen Sie den Rückwärtsgang ein

(Schaltgetriebe) bzw. stellen Sie den Wählhebel auf **R** (Automatikgetriebe).

- Fahren Sie langsam rückwärts und drehen Sie das Lenkrad so, dass die seitlichen Orientierungslinien in die Parklücke weisen.
- Richten Sie das Fahrzeug in der Parklücke so aus, dass die seitlichen Orientierungslinien parallel zu ihr liegen.

Anhängervorrichtung und Anhänger

Anhängervorrichtung*

Einführung

Die werkseitig oder aus dem Sortiment des SEAT-Originalzubehörs am Fahrzeug verbaute Anhängervorrichtung erfüllt alle technischen Vorschriften und nationalen gesetzlichen Bestimmungen für den Anhängerbetrieb.

Zur elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckverbindung. Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** besitzt, können Sie den entsprechenden Adapter verwenden, der als SEAT-Originalzubehör zur Verfügung steht.

Die maximal zulässige Stützlast des Anhängers beträgt **80 kg**.

ACHTUNG

- **Vor einer jeden Fahrt mit einem abnehmbaren Kugelkopf sind dessen ordnungsgemäßer** »»

¹⁾ HINWEIS: die Funktionstaste **RVC** ist nur aktiviert und steht zur Verfügung, wenn das Getriebe im Rückwärtsgang ist bzw. der Wählhebel auf der Position **R** steht.

Sitz und sichere Befestigung in seiner Aufnahme zu überprüfen.

- Wenn der abnehmbare Kugelkopf nicht richtig angebracht und befestigt ist, darf er nicht verwendet werden.
- Es dürfen keine beschädigten oder unvollständigen Anhängervorrichtungen verwendet werden.
- Führen Sie keine Änderungen oder Anpassungen an der Anhängervorrichtung durch.
- Nehmen Sie den abnehmbaren Kugelkopf niemals ab, wenn der Anhänger noch eingehängt ist.

ⓘ VORSICHT

Der abnehmbare Kugelkopf ist sorgfältig zu handhaben, um Lackschäden am Stoßfänger zu vermeiden.

ⓘ Hinweis

Ab Schleppen des Fahrzeugs mit abnehmbarem Kugelkopf» Seite 102.

Beschreibung

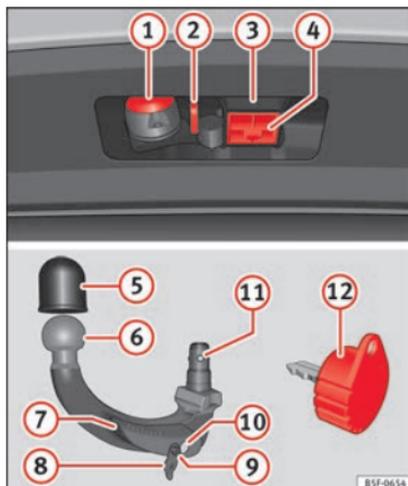


Abb. 232 Halterung der Anhängervorrichtung / abnehmbarer Kugelkopf / Schlüssel

Je nach Land oder Modell befindet sich der abnehmbare Kugelkopfs der Anhängervorrichtung:

- unter der Abdeckung des Ladeboden des Gepäckraums,
- **oder** auf dem Ladeboden des Gepäckraums in einem an den Verzurrösen befestigten Beutel.

Das Anbringen und Abnehmen der Kugelstange erfolgt von Hand.

Die Anhängervorrichtung wird mit Schlüssel geliefert.

Legende zu » Abb. 232

- 1 13-polige Steckverbindung
- 2 Sicherheitsöse
- 3 Hakenaufnahme
- 4 Verschlussdeckel Hakenaufnahme
- 5 Schutzabdeckung für Kugel
- 6 Abnehmbarer Kugelkopf
- 7 Verriegelungshebel
- 8 Schlossabdeckung
- 9 Entriegelungsbolzen
- 10 Schloss
- 11 Verriegelungskugeln
- 12 Schlüssel

ⓘ Hinweis

Suchen Sie im Falle des Schlüsselverlusts eine Fachwerkstatt auf.

In Ruheposition bringen

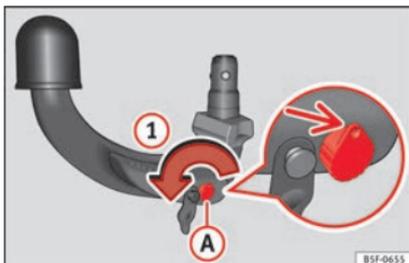


Abb. 233 Schritt 1

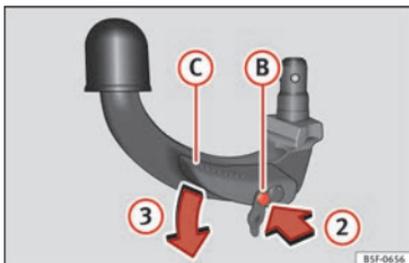


Abb. 234 Schritt 2

Bringen Sie den abnehmbaren Kugelkopf vor der Montage mit den folgenden beiden Arbeitsschritten in die Ruheposition.

Schritt 1

- Drehen Sie den Schlüssel in Pfeilrichtung **1**, bis sich der gelochte Teil des Schlüssels oben befindet **» Abb. 233** (Pfeil).

Schritt 2

- Halten Sie den abnehmbaren Kugelkopf unter der Schutzabdeckung fest.
- Drücken Sie den Entriegelungsbolzen **B** in Pfeilrichtung **2** und gleichzeitig den Hebel **C** in Pfeilrichtung **3** bis zum Anschlag **» Abb. 234**.

Der Hebel bleibt in dieser Stellung verriegelt.

Ruheposition

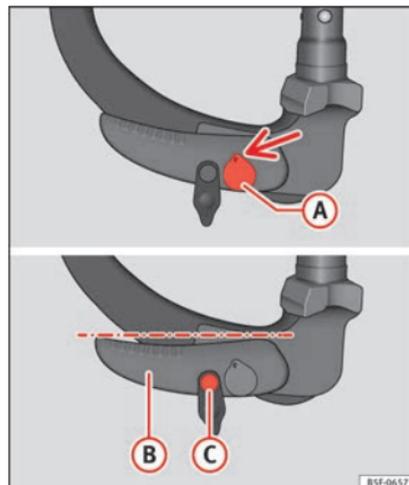


Abb. 235 Ruheposition: Stellung von Hebel und Entriegelungsbolzen

Richtig eingestellte Ruheposition

- Der Schlüssel **A** **» Abb. 235** befindet sich in entriegelter Position (der gelochte Teil des Schlüssels zeigt nach oben).
- Der Hebel **B** **» Abb. 235** befindet sich in der unteren Position.
- Der Entriegelungsbolzen **C** kann bewegt werden **» Abb. 235**.

»

Der so angepasste abnehmbare Kugelkopf ist einbaubereit.

① VORSICHT

Der Schlüssel kann in Ruheposition weder entfernt noch gedreht werden.

Abnehmbaren Kugelkopf einbauen - Schritt 1

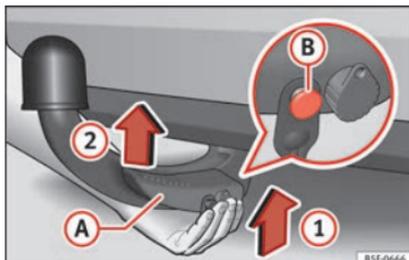


Abb. 236 Anbringen abnehmbaren Kugelkopf/Entriegelungsbolzen im entfalteten Zustand

Einsetzen des abnehmbaren Kugelkopfes

- Den Verschlussdeckel der Hakenaufnahme **④** » Abb. 232 nach unten abnehmen.
- Den abnehmbaren Kugelkopf in die Ruheposition bringen » Seite 261.
- Den abnehmbaren Kugelkopf **von unten** » Abb. 236 halten und in die Hakenaufnahme

me **①** einsetzen, bis er hörbar einrastet » » ⚠.

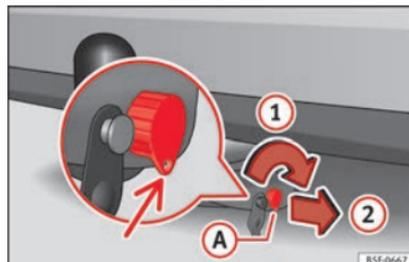
Der Hebel **A** dreht sich **automatisch** in Pfeilrichtung **②** nach unten und der Entriegelungsbolzen **B** kommt heraus (sein rot-grüner Teil ist sichtbar) » » ⚠.

Wenn sich der Hebel **A** nicht automatisch dreht oder der Entriegelungsbolzen **B** nicht herauskommt, erfolgt das Herausnehmen des abnehmbaren Kugelkopfes, indem der Hebel aus dem Hohlraum der Aufnahme bis zum Anschlag nach unten gedrückt wird. Zudem sind die Auflageflächen des abnehmbaren Kugelkopfes sowie der Hohlraum zu reinigen.

⚠ ACHTUNG

- Beim Befestigen des abnehmbaren Kugelkopfes müssen sich die Hände außerhalb des Drehbereichs des Hebels befinden. Gefahr von Fingerverletzungen!
- Versuchen Sie niemals, den Hebel mit Gewalt nach oben zu ziehen, um den Schlüssel zu drehen. Der abnehmbare Kugelkopf würde nicht richtig befestigt sein!

Abnehmbaren Kugelkopf einbauen - Schritt 2



- Drehen Sie den Schlüssel **(A)** in Pfeilrichtung **(1)**, bis sich der gelochte Teil des Schlüssels unten befindet **» Abb. 237**.
- Ziehen Sie den Schlüssel in Pfeilrichtung **(2)** ab.
- Setzen Sie die Abdeckung **(B)** in Pfeilrichtung **(3)** auf das Schloss **» Abb. 238 » ①**.
- Überprüfen Sie den ordnungsgemäßen Sitz des abnehmbaren Kugelkopfs **» Seite 263, Ordnungsgemäße Befestigung überprüfen**.

① VORSICHT

- **Setzen Sie nach dem Entfernen des Schlüssels immer die Abdeckung auf den Verschluss des Bedienhebels. Wird das Schloss verschmutzt, kann der Schlüssel nicht eingesteckt werden.**
- **Halten Sie den Hohlraum der Aufnahme der Anhängervorrichtung stets sauber. Schmutz verhindert den sicheren Sitz des abnehmbaren Kugelkopfs!**
- **Setzen Sie bei abgebautem abnehmbarem Kugelkopf immer den Verschlussdeckel der Hakenaufnahme auf.**

Ordnungsgemäße Befestigung überprüfen

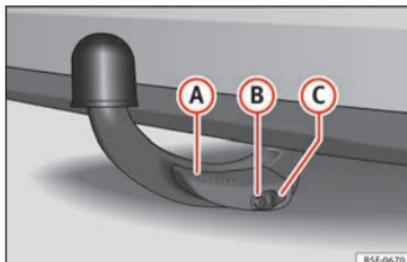


Abb. 239 Ordnungsgemäß befestigter abnehmbarer Kugelkopf

Stellen Sie vor jeder Verwendung des abnehmbaren Kugelkopfs dessen ordnungsgemäße Befestigung sicher.

Ordnungsgemäß befestigter abnehmbarer Kugelkopf

- Der abnehmbare Kugelkopf tritt nach einem kräftigen „Ruckeln“ nicht aus dem Aufnahmehohlraum aus.
- Der Hebel **(A)** **» Abb. 239** ist vollständig angehoben.
- Der Entriegelungsbolzen **(B)** **» Abb. 239** steht komplett heraus (sein rot-grüner Teil ist sichtbar).
- Der Schlüssel ist abgezogen.

- Die Abdeckung **(C)** **» Abb. 239** sitzt auf dem Schloss.

⚠ ACHTUNG

Die Anhängervorrichtung darf nur verwendet werden, wenn der abnehmbare Kugelkopf ordnungsgemäß verriegelt ist.

Abnehmbaren Kugelkopf entfernen - Schritt 1

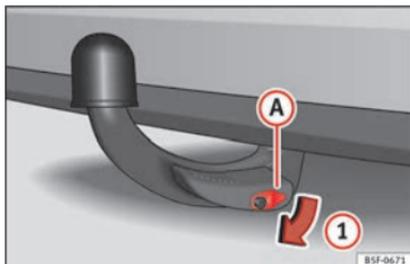


Abb. 240 Schließabdeckung abnehmen

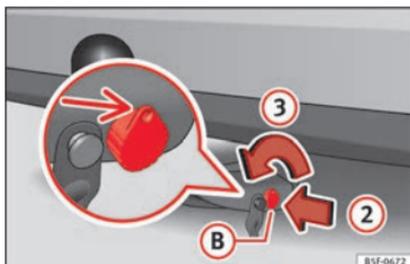


Abb. 241 Schließ entriegeln

- Nehmen Sie die Schließabdeckung (A) in Pfeilrichtung ① vom Schließ ab » Abb. 240.
- Stecken Sie den Schlüssel (B) in Pfeilrichtung ② in das Schließ » Abb. 241.

- Drehen Sie den Schlüssel in Pfeilrichtung ③, so dass der gelochte Teil des Schlüssels nach oben zeigt.

⚠ ACHTUNG

Bauen Sie den abnehmbaren Kugelkopf niemals ab, wenn der Anhänger noch eingehängt ist.

i Hinweis

Es wird empfohlen, vor dem Herausnehmen des abnehmbaren Kugelkopfs die Schutzabdeckung auf den Kugelkopf zu setzen.

Abnehmbaren Kugelkopf entfernen - Schritt 2

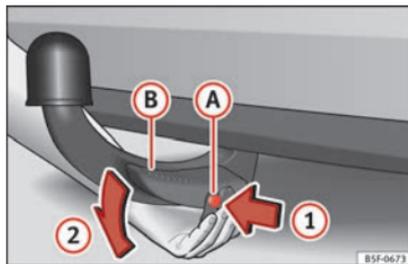


Abb. 242 Abnehmbaren Kugelkopf lösen

Der erste Schritt darf nicht ausgelassen werden » Seite 264, Abnehmbaren Kugelkopf entfernen - Schritt 1 !

Befreien des abnehmbaren Kugelkopfs

- Den abnehmbaren Kugelkopf von unten halten.
- Drücken Sie den Entriegelungsbolzen (A) in Pfeilrichtung ① bis zum Anschlag und gleichzeitig den Hebel (B) in Pfeilrichtung ② bis zum Anschlag.

Der abnehmbare Kugelkopf ist in dieser Position locker und fällt frei nach unten. Sollte er beim Lösen nicht herunterfallen, ist mit der anderen Hand von oben auf den Kugelkopf zu drücken.

Der abnehmbare Kugelkopf rastet gleichzeitig in der Ruheposition ein und kann somit wieder in die Hakenaufnahme eingesteckt werden » ①.

- Setzen Sie den Verschlussdeckel ④ » Abb. 232 auf seine Aufnahme.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie den abnehmbaren Kugelkopf niemals ungesichert im Gepäckraum liegen. Im Falle von plötzlichen Bremsmanövern kann dies zu Beschädigungen im Gepäckraum führen und die Sicherheit der Fahrzeuginsassen gefährden!

⚠ VORSICHT

- Wenn der Hebel gehalten und nicht bis zum Anschlag nach unten gedrückt wird, so geht der abnehmbare Kugelkopf nach dem

Entfernen weiter nach oben und rastet nicht in der Ruheposition ein. Der abnehmbare Kugelkopf ist vor der folgenden Montage in diese Position zu bringen.

- Belassen Sie den abnehmbaren Kugelkopf mit im Kasten eingestecktem Schlüssel in der Ruheposition und setzen Sie ihn gleichzeitig mit der gegenüber liegenden Seite des eingesteckten Schlüssels nach unten ab. Am Schlüssel besteht Unfallgefahr!

- Nicht zu großen Druck auf den Hebel ausüben (zum Beispiel nicht auf den Hebel stellen)!

Hinweis

Reinigen Sie den abnehmbaren Kugelkopf vor der Verstaung mit dem Bordwerkzeug.

Funktionsweise und Pflege

Schließen Sie den Hohlraum der Aufnahme mit dem Verschlussdeckel, damit kein Schmutz eindringen kann.

Überprüfen Sie vor dem erneuten Einhängen eines Anhängers stets den Kugelkopf und schmieren Sie ihn ggf. mit geeignetem Schmierfett ein.

Verwenden Sie die Schutzabdeckung, um den abnehmbaren Kugelkopf aufzubewahren und den Gepäckraum so vor Schmutz zu schützen.

Reinigen Sie die Flächen des Hohlraums der Aufnahme im Falle von Verschmutzung und behandeln Sie sie mit einem geeigneten Pflegemittel.

VORSICHT

Der obere Bereich der Hakenaufnahme ist mit Schmierfett versehen. Achten Sie darauf, dass das Schmierfett nicht entfernt wird.

Fahren mit Anhänger

Was ist bei Anhängerbetrieb zu beachten?

Das Fahrzeug kann bei entsprechender technischer Ausrüstung zum Ziehen eines Anhängers benutzt werden.

Für Informationen zur **nachträglichen Montage** einer Anhängervorrichtung siehe » Seite 269.

Steckverbindung

Zur elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckvorrichtung.

Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** aufweist, ist eine Adapterleitung erforderlich. Diese ist beim Fachbetrieb erhältlich.

Anhängelast / Stützlast

Die zulässige Anhängelast darf nicht überschritten werden. Wenn Sie die zulässige Anhängerlast nicht voll ausnutzen, können Sie entsprechend größere Steigungen befahren.

Die angegebenen Anhängelasten gelten nur für **Höhen** bis 1.000 m über dem Meeresspiegel. Da mit zunehmender Höhe durch die abnehmende Luftdichte die Motorleistung sinkt und damit auch die Steigfähigkeit abnimmt, sinkt auch die zulässige Anhängelast entsprechend. Pro angefangene 1.000 m weiterer Höhe muss das zulässige Gespanngewicht um 10 % verringert werden. Das Gespanngewicht setzt sich aus dem tatsächlichen Gewicht des beladenen Fahrzeugs und dem tatsächlichen Gewicht des (beladenen) Anhängers zusammen. Die **zulässige Stützlast** auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung sollten Sie möglichst ausnutzen, nicht aber überschreiten.

Die **Anhängelast-** und die **Stützlastangaben** auf dem Typenschild der Anhängervorrichtung sind lediglich Prüfwerte der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogenen Werte, die oft *unter* diesen Werten liegen, finden Sie in Ihren Fahrzeugpapieren bzw. in » Seite 306, **Technische Merkmale**.

Verteilung der Zuladung

Verteilen Sie die Zuladung im Anhänger so, dass sich schwere Gegenstände möglichst »

nahe der Achse befinden. Sichern Sie die Gegenstände gegen Verrutschen.

Reifendruck

Die Angaben zum maximal zulässigen Reifenfülldruck befinden sich auf dem Aufkleber an der Fahrertürsäule. Der Reifenfülldruck am Anhänger richtet sich nach der Empfehlung des Anhänger-Herstellers.

Außenspiegel

Wenn Sie den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Rückspiegeln überblicken können, müssen Sie zusätzliche Außenspiegel anbringen. Beide Außenspiegel sollten an klappbaren Auslegern befestigt sein. Stellen Sie die Außenspiegel so ein, dass sie ein ausreichendes Blickfeld nach hinten bieten.

Abschleppseil

Immer zwischen Fahrzeug und Anhänger ein Abreißseil verwenden » Seite 266.

Anhängerrückleuchten

Rückleuchten am Anhänger müssen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen » Seite 266.

⚠ ACHTUNG

Befördern Sie niemals Personen in einem Anhänger – Lebensgefahr!

i Hinweis

- Wegen der höheren Fahrzeugbelastung bei häufigem Anhängerbetrieb empfehlen wir, das Fahrzeug auch zwischen den Inspektionsintervallen warten zu lassen.
- Erkundigen Sie sich, ob in Ihrem Land besondere Vorschriften für das Fahren mit einem Anhänger gelten.

Anhänger anhängen und verbinden



Abb. 243 Schematische Darstellung: Zuweisung der Steckverbinderstifte für Anhängerstrom.

Legende der schematischen Darstellung

» **Abb. 243:**

| Stift | Bedeutung |
|-------|---------------------|
| 1 | Blinker links |
| 2 | Nebelschlussleuchte |

Legende der schematischen Darstellung

» **Abb. 243:**

| Stift | Bedeutung |
|-------|-----------------------------|
| 3 | Masse, Stifte 1, 2, 4 bis 8 |
| 4 | Blinker rechts |
| 5 | Rückleuchte rechts |
| 6 | Bremslicht |
| 7 | Rückleuchte links |
| 8 | Rückfahrleuchte |
| 9 | Permanent positiv |
| 10 | Kabel ohne positive Last |
| 11 | Masse, Pin 10 |
| 12 | Nicht zugewiesen |
| 13 | Masse, Pin 9 |

Anhängersteckdose

Zur elektrischen Verbindung zwischen ziehendem Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckdose. Wenn das System eine elektrische Verbindung mit einem Anhänger erkennt, erhalten die Geräte des Anhängers über die elektrische Verbindung elektrische Spannung.

Stift 9 weist permanenten Pluspol auf. Auf diese Weise arbeitet die Anhängerinnenbeleuchtung. Stift 10 erhält nur Spannung,

wenn der Motor läuft. Über das Ladekabel (Stift 10) wird z. B. die Batterie eines Wohnwagens aufgeladen.

Stift 9 und Stift 10 dürfen nicht miteinander verbunden werden, um eine Entladung oder Beschädigung der Fahrzeugbatterie zu verhindern.

Die Massekabel, Stift 3, Stift 11 und Stift 13 dürfen niemals miteinander verbunden werden, um das elektrische System nicht zu überlasten.

Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** aufweist, ist ein entsprechendes Adapterkabel zu verwenden. In diesem Fall ist die Funktion von Stift 10 nicht verfügbar.

Maximaler Stromverbrauch des Anhängers

| | |
|---------------------------|----------|
| Bremsleuchten (insgesamt) | 84 Watt |
| Blinkleuchte pro Seite | 42 Watt |
| Standlichter (insgesamt) | 100 Watt |
| Rückleuchten (insgesamt) | 42 Watt |
| Nebelschlussleuchte | 42 Watt |

Die angegebenen Werte niemals überschreiten.

Hinweis

- Wenn die Rückleuchten des Anhängers nicht korrekt angeschlossen sind, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.

- Wenn der Anhänger zu viel Strom verbraucht, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.

- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der hinteren optischen Gruppen oder anderen Stromquellen verbinden. Nur geeignete Anschlüsse zur Stromversorgung des Anhängers verwenden.

Kugelkopf der Anhängervorrichtung*

Eine Anleitung zum richtigen An- und Abbau einer Anhängervorrichtung liegt dem Kugelkopf bei.

ACHTUNG

Der Kugelkopf der Anhängervorrichtung muss sicher befestigt sein, damit er sich bei abrupten Fahrmanövern nicht lösen und Verletzungen verursachen kann.

Hinweis

- Aus gesetzlichen Gründen muss bei Fahrten ohne Anhänger der Kugelkopf abgenommen werden, wenn er die Sicht auf das Nummernschild beeinträchtigt.

Fahren mit Anhänger

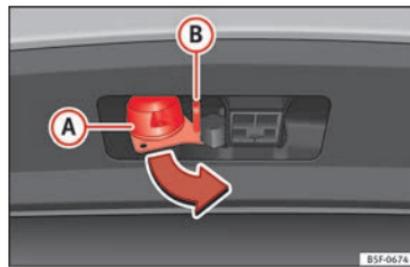


Abb. 244 13-polige Steckverbindung drehen

Vor der Fahrt

- Halten Sie die 13-polige Steckverbindung im Bereich **A** und ziehen Sie sie in Pfeilrichtung heraus » Abb. 244.
- Nehmen Sie die Schutzabdeckung **5** » Abb. 232 nach oben ab.

Nach der Fahrt

- Halten Sie die 13-polige Steckverbindung im Bereich **A** und stecken Sie sie entgegen der Pfeilrichtung ein » Abb. 244.
- Setzen Sie die Schutzabdeckung **5** » Abb. 232 auf den Kugelkopf.

Sicherheitsöse

Die Sicherheitsöse **B** » Abb. 244 dient dem Einhängen des Halteseils des Anhängers. »

Beim Einhängen in die Sicherheitsöse muss das Halteseil in allen Anhängerpositionen zum Fahrzeug **durchhängen** (scharfe Kurven, Rückwärtsfahrt usw.).

Scheinwerfer

Beim Anhängerbetrieb kann sich das Fahrzeugvorderteil anheben und der restliche Verkehr geblendet werden.

Stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit dem Drehrad der Leuchtweitenregulierung ein¹⁾.

ACHTUNG

- **Verwenden Sie die Sicherheitsöse niemals zum Abschleppen!**
- **Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit an den Zustand der Fahrbahn und die Verkehrsbedingungen an.**
- **Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Fachwerkstätten durchgeführt werden.**
- **Die elektrische Anlage des Anhängers darf niemals direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbunden werden.**
- **Nach dem Einhängen des Anhängers und dem Herstellen der Steckverbindung ist die Funktionsweise der Rückleuchten des Anhängers zu überprüfen.**

Hinweis

- **Im Falle eines Fehlers bei der Anhängerbeleuchtung sind die Sicherungen im Sicherungskasten in der Instrumententafel zu überprüfen** »  Seite 63.
- **Aufgrund des Kontakts zwischen Halteseil und Sicherheitsöse kann es zum mechanischen Verschleiß der Oberfläche der Öse kommen. Dieser Verschleiß stellt weder eine Funktionsstörung der Sicherheitsöse noch einen Funktionsfehler dar und ist von der Garantie ausgeschlossen.**
- **Beim An- und Abkuppeln des Anhängers muss die Feststellbremse des Zugfahrzeugs betätigt sein.**
- **Bei nicht montiertem Kugelkopf der Anhängerkupplung muss der Steckerhalter in seiner Aufnahme im Stoßfänger verborgen bleiben.**

Diebstahlwarnanlage

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm aus, sobald die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Die Diebstahlwarnanlage immer ausschalten, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird » Seite 140.

Voraussetzungen für die Einbindung eines Anhängers in die Diebstahlwarnanlage

- Das Fahrzeug ist werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet.
- Der Anhänger ist elektrisch über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug verbunden.
- Die elektrischen Anlagen von Fahrzeug und Anhänger sind betriebsbereit.
- Das Fahrzeug ist mit dem Zündschlüssel verriegelt und die Diebstahlwarnanlage ist aktiviert.

VORSICHT

Anhänger mit LED-Rückleuchten sind aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden.

Fahrhinweise

Das Fahren mit Anhänger erfordert besondere Vorsicht.

Gewichtsverteilung

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls Sie dennoch in dieser Kombination

¹⁾ Dies gilt nicht für Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Scheinwerfern.

fahren müssen, fahren Sie besonders langsam.

Geschwindigkeit

Mit zunehmender Geschwindigkeit verringert sich die Fahrstabilität des Gespannes. Daher sollten Sie bei ungünstigen Straßen- oder Witterungsbedingungen (Gefahr bei starkem Wind!) die gesetzlich erlaubte Höchstgeschwindigkeit nicht ausnutzen. Dies gilt besonders für Gefällestrecken.

Auf jeden Fall müssen Sie die Geschwindigkeit sofort herabsetzen, sobald Sie auch nur die geringste **Pendelbewegung** des Anhängers erkennen. Versuchen Sie keinesfalls, das Gespann durch Beschleunigen zu „strecken“.

Bremsen Sie rechtzeitig! Bei einem Anhänger mit **Bremse durch kinetische Energie**, bremsen Sie *zunächst sanft* und danach zügig ab. So vermeiden Sie Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder. Wählen Sie vor Gefällestrecken rechtzeitig einen kleineren Gang bzw. eine kleinere Fahrstufe, damit der Motor als Bremse wirken kann.

Überhitzung

Wenn Sie bei sehr hohen Außentemperaturen eine längere Steigung in einem niedrigen Gang mit hoher Motordrehzahl fahren müssen, achten Sie bitte auf die Kühlmitteltemperaturanzeige » Seite 124.

Elektronische Stabilitätskontrolle*

Die ESC* erleichtert es, einen ausbrechenden oder pendelnden Anhänger zu stabilisieren.

Anhängevorrichtung nachrüsten*

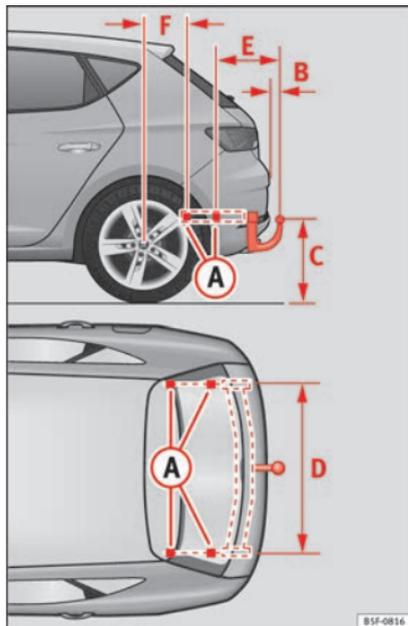


Abb. 245 Befestigungspunkte für die Anhängervorrichtung

Der nachträgliche Einbau einer Anhängervorrichtung muss nach den Angaben des Herstellers der Vorrichtung erfolgen.

Die Befestigungspunkte **A** der Anhängervorrichtung befinden sich an der Unterseite des Fahrzeuges.

Der Abstand zwischen der Kugelkopfmitte und dem Boden darf den angegebenen Mindestabstand auch bei voll beladenem Fahrzeug und voller Stützlast nicht unterschreiten.

Maßvorgaben für das Befestigen einer Anhängervorrichtung:

| | | |
|----------|---|---------|
| B | 65 mm (mindestens) | |
| C | 350 mm bis 420 mm (Fahrzeug mit maximaler Zuladung) | |
| D | 1040 mm | |
| E | 317 mm | |
| F | LEON / LEON SC | LEON ST |
| | 319 mm | 596 mm |

Montage einer Anhängervorrichtung

- Der Anhängerbetrieb stellt erhöhte Anforderungen an das Fahrzeug. Wenden Sie sich bitte vor der Nachrüstung einer Anhängervorrichtung an einen Fachbetrieb, um zu prüfen, ob an Ihrem Fahrzeug Umbaumaßnahmen am Kühlsystem erforderlich sind.

- Beachten Sie auch die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen (z. B. Einbau einer separaten Kontrollleuchte) Ihres Heimatlandes.
- Es müssen Fahrzeugteile, wie z.B. der hintere Stoßfänger aus- und eingebaut werden. Außerdem sind die Befestigungsschrauben der Anhängervorrichtung mit einem Drehmomentschlüssel anzuziehen und eine Steckdose an die elektrische Anlage des Fahrzeuges anzuschließen. Dazu sind spezielle Fachkenntnisse und Werkzeuge notwendig.
- Die Angaben in der Abbildung kennzeichnen die Maße und Befestigungspunkte, die beim nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung in jedem Fall einzuhalten sind.

ACHTUNG

Lassen Sie den nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung von einem Fachbetrieb durchführen.

- Wenn die Anhängervorrichtung falsch eingebaut wird, besteht Unfallgefahr!
- Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Angaben in der mitgelieferten Montageanleitung des Herstellers der Anhängerkuppelung.

VORSICHT

- Wird die Steckdose falsch angeschlossen, können Schäden an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs entstehen.

Hinweis

- SEAT empfiehlt, den nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Falls an Ihrem Fahrzeug zusätzliche technische Änderungen erforderlich sein sollten, wenden Sie sich bitte an Ihren Seat-Händler.
- Bei bestimmten Sportversionen wird die Montage einer konventionellen Anhängervorrichtung aufgrund der spezifischen Konstruktion der Abgasanlage nicht empfohlen. Wenden Sie sich bitte an Ihre Vertragswerkstatt.

Empfehlungen

Pflege und Wartung

Zubehör und technische Änderungen

Zubehör, Ersatzteile und Reparaturarbeiten

Lassen Sie sich vor dem Kauf von Zubehör und Ersatzteilen beraten.

Ihr Fahrzeug bietet ein hohes Maß an aktiver und passiver Sicherheit. +Wenn Ihr Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet wird oder wenn Teile ausgetauscht werden müssen, empfehlen wir Ihnen, Rat und Hilfe eines SEAT Betriebes in Anspruch zu nehmen. Ihr SEAT Betrieb informiert Sie gerne über Zweckmäßigkeit, gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen für Zubehör und Ersatzteile.

Wir empfehlen Ihnen, **SEAT Zubehör** und **SEAT Original Teile**® zu verwenden. Hierfür hat SEAT Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eigenschaft festgestellt. Selbstverständlich tragen SEAT Betriebe für die fachgerechte Montage Sorge.

Nachträglich eingebaute Geräte, die unmittelbar die Kontrolle des Fahrers beeinflussen, wie beispielsweise Geschwindigkeitsregelan-

lage oder **elektronisch geregelte Dämpfersysteme** müssen ein **e**-Kennzeichen tragen (Genehmigungszeichen der Europäischen Union) und für Ihr Fahrzeug freigegeben sein.

Zusätzlich angeschlossene elektrische Geräte, die nicht der unmittelbaren Kontrolle des Fahrzeuges dienen, wie beispielsweise Kühlboxen, Computer oder Ventilatoren, müssen ein **CE**-Kennzeichen tragen (Konformitätserklärung der Hersteller in der Europäischen Union).

⚠ ACHTUNG

Zubehör wie beispielsweise Telefon- oder Getränkehalterungen dürfen niemals auf einer Airbag-Abdeckung oder im Wirkungsbereich der Airbags montiert werden. Es besteht sonst eine Verletzungsgefahr, wenn der Airbag bei einem Unfall ausgelöst wird.

Technische Änderungen

Bei technischen Änderungen müssen unsere Richtlinien eingehalten werden.

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen, deren Software, der Verkabelung und dem Datentransfer können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch direkt nicht betroffene Systeme beeinträchtigen. Dies bedeutet, dass die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs erheblich gefähr-

det sein kann, ein erhöhter Verschleiß von Fahrzeugteilen eintreten und schließlich die Fahrzeug-Betriebslaubnis erlöschen kann.

Sie haben sicherlich Verständnis dafür, dass Ihr SEAT-Händler für Schäden, die infolge unsachgemäßer Arbeiten entstehen, keine Gewähr übernehmen kann.

Wir empfehlen Ihnen, alle Arbeiten in SEAT Betrieben mit **SEAT Original Teilen**® durchführen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Arbeiten oder Veränderungen an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen - Unfallgefahr.

Sendefunkgeräte und Geschäftsausrüstungen

Festeingebaute Sendefunkgeräte

Der nachträgliche Einbau von Funkgeräten in das Fahrzeug ist generell genehmigungspflichtig. SEAT gibt den Einbau von genehmigten Funkgeräten in das Fahrzeug pauschal unter der Voraussetzung frei, dass:

- die Antenneninstallation fachgerecht erfolgt,
- die Antenne außerhalb des Fahrzeuginnenraumes angebracht wird (unter Verwendung **↗**

geschirmter Kabel und reflexionsfreier Antennenanpassung),

- die effektive Sendeleistung am Antennenfußpunkt nicht mehr als 10 Watt beträgt.

Über die Möglichkeiten des Einbaus und des Betriebs von Sendefunkgeräten mit *höherer* Sendeleistung können Sie sich bei einem SEAT Betrieb bzw. im Fachbetrieb informieren.

Mobile Sendefunkgeräte

Beim Betrieb von handelsüblichen Mobiltelefonen oder Funkgeräten können Funktionsstörungen an der Elektronik Ihres Fahrzeugs auftreten. Die Gründe können sein:

- Keine Außenantenne
- Falsch installierte Außenantenne
- Sendeleistung über 10 W

Deshalb dürfen Sie tragbare Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne bzw. mit falsch installierter Außenantenne *nicht innerhalb des Fahrzeugs* betreiben »» ⚠.

Außerdem sollten Sie beachten, dass nur mit einer *Außen* antenne die optimale Restreichweite der Geräte erreicht wird.

Geschäftsausrüstung

Der nachträgliche Einbau von Geräten aus dem Bereich der Wohn- und Geschäftsausrüstung in das Fahrzeug ist gestattet, solan-

ge diese keinen Einfluss auf die unmittelbare Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug nehmen können und mit einem **C**-Kennzeichen versehen sind. Nachträglich eingebaute Geräte, die die Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug beeinflussen können, müssen dagegen immer eine Typgenehmigung für Ihr Fahrzeug besitzen und mit einem **e**-Kennzeichen versehen sein.

⚠ ACHTUNG

Im Fahrzeuginnenraum betriebene Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne bzw. mit falsch installierter Außenantenne können durch überhöhte elektromagnetische Felder gesundheitliche Schäden verursachen.

i Hinweis

- Der nachträgliche Einbau von elektrischen oder elektronischen Geräten in das Fahrzeug berührt die Fahrzeug-Typenzulassung. Unter Umständen erlischt dadurch die Betriebserlaubnis für Ihr Fahrzeug.
- Beachten Sie bitte die Bedienungsanleitung der Mobiltelefone und Funkgeräte.

Pflegen und Reinigen

Benutzerhinweise

Regelmäßige, sachkundige Pflege dient der **Werterhaltung** Ihres Fahrzeugs. Außerdem

kann sie auch eine der Voraussetzungen für die Durchsetzung von Gewährleistungsansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Die erforderlichen **Pflegemittel** sind bei SEAT Betrieben bzw. im Fachbetrieb erhältlich. Bitte beachten Sie die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung.

⚠ ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Bewahren Sie Pflegemittel an einem sicheren Ort und immer außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Andernfalls besteht Vergiftungsgefahr.

🌿 Umwelthinweis

- Bevorzugen Sie beim Kauf der Pflegemittel umweltfreundliche Produkte.
- Reste von Pflegemitteln gehören nicht in den Hausmüll.

Fahrzeugpflege außen

Fahrzeug waschen

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Straßen- und Industriestaub, Teer, Rußpartikel, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf der

Fahrzeuoberfläche haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der winterlichen Streuperiode sollte unbedingt auch die Unterseite des Fahrzeugs gründlich gewaschen werden.

Automatische Waschanlagen

Vor einer automatischen Wäsche müssen Sie die üblichen Vorkehrungen (Schließen von Fenstern, Dach und Anklappen der Außenspiegel) treffen. Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile befinden - z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne - sprechen Sie am besten mit dem Betreiber der Waschanlage.

Wählen Sie für die Wäsche Waschanlagen ohne Bürsten.

Waschen mit Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger befolgen Sie unbedingt die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger. Dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand**. Halten Sie genügend großen Abstand zu weichen Materialien wie Gummischläuchen oder Dämmmaterial, sowie zu den Sensoren der Einparkhilfe*, die sich im hinteren Stoßfänger befinden.

Verwenden Sie auf keinen Fall **Rundstrahldüsen** oder **Dreckfräser**.

Werkseitig angebrachte Aufkleber

Es sind folgende Hinweise zu beachten, um eine Beschädigung der Aufkleber zu vermeiden:

- Keinen Hochdruckreiniger verwenden.
- Zum Entfernen von Eis oder Schnee von den Aufklebern keine Scheiben- oder Eiskratzer verwenden.
- Aufkleber nicht polieren.
- Keine verschmutzten Lappen oder Schwämme verwenden.
- Vorzugsweise mit einem weichem Schwamm und neutraler Seife reinigen.

Waschen von Hand

Beim Waschen von Hand weichen Sie zunächst den Schmutz mit reichlich Wasser auf und spülen ihn so gut wie möglich ab.

Anschließend reinigen Sie das Fahrzeug mit einem weichen **Schwamm**, einem **Waschhandschuh** oder einer **Waschbürste** mit geringem Druck. Dabei gehen Sie von oben nach unten - beginnend mit dem Dach. Nur bei hartnäckiger Verschmutzung **Seife** verwenden.

Waschen Sie den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich aus.

Räder, Schweller und dergleichen zuletzt reinigen. Verwenden Sie hierfür einen zweiten Schwamm.

ACHTUNG

- **Das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung waschen. Andernfalls besteht Unfallgefahr!**
- **Schützen Sie Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen, wenn Sie den Unterboden, die Innenseite der Radkästen oder die Radabdeckungen reinigen. Gefahr von Schnittverletzungen!**
- **Beim Fahrzeugwaschen im Winter: Wasser und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung reduzieren – Unfallgefahr!**

VORSICHT

- **Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne – Gefahr von Lackschäden.**
- **Benutzen Sie keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches. Gefahr der Beschädigung der Oberfläche.**
- **In regelmäßigen Abständen beim Tanken, sollte hartnäckig festsitzender Schmutz (wie Insektenreste) von den Scheinwerfern entfernt werden. Reinigen Sie die Scheinwerfer niemals mit einem trockenen Tuch oder Schwamm, sondern nur nass. Am besten Seifenwasser benutzen.**
- **Besonders Reifen dürfen niemals mit Rundstrahldüsen gereinigt werden. Selbst bei relativ großem Spritzabstand und einer sehr**



kleinen Einwirkzeit können Schäden auftreten.

- Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen, müssen Sie die Außenspiegel anklappen, um eine Beschädigung der Außenspiegel zu vermeiden. Elektrisch anklappbare Außenspiegel dürfen keinesfalls von Hand, sondern nur elektrisch an- und ausgeklappt werden!

ⓘ VORSICHT

- Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen und um zu verhindern, dass die Scheibenwischerarme in den oberen Windschutzscheibenbereich geschoben werden, wird empfohlen, das folgende Verfahren zu ihrer Verriegelung durchzuführen:

- Die Motorraumklappe muss geschlossen sein
- Zündung ein- und wieder ausschalten
- Scheibenwischerhebel kurz nach vorne drücken (Funktion Scheibenwaschanlage). Die Scheibenwischerarme werden verriegelt bleiben.

🌿 Umwelthinweis

Waschen Sie das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen. Dort wird verhindert, dass das eventuell durch Öl verunreinigte Schmutzwasser in das Abwasser gelangt. In einigen Gebieten ist die Fahrzeug-

wäsche außerhalb solcher Waschplätze verboten.

Sensoren und Linsen der Kamera

- Entfernen Sie Schnee mit einem Handfeger und Eis bevorzugt mit einem lösungsmittelfreien Enteisungsspray.
- Reinigen Sie die Sensoren mit lösungsmittelfreiem Reinigungsmittel und einem weichen trockenen Tuch.
- Befeuchten Sie die Kameralinse mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkohobasis und reinigen Sie die Linse mit einem trockenen Tuch. Beim *Active Lane Assist** wird der Bereich vor der Linse im Normalfall durch den Scheibenwischer mit gereinigt.

ⓘ VORSICHT

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger waschen,
 - halten Sie genügend großen Abstand zu den Sensoren, die sich im vorderen oder hinteren Stoßfänger befinden.
 - reinigen Sie Kameralinsen und den Bereich um diese nicht mit dem Hochdruckreiniger.
- Entfernen Sie niemals Schnee und Eis von der Kameralinse mit warmem oder heißem

Wasser - Gefahr einer Rissbildung in der Linse!

- Verwenden Sie bei der Reinigung der Kameralinse niemals Pflegemittel mit Schleifwirkung.

Pflegen und Polieren

Konservierung

Die Konservierung schützt den Fahrzeuglack. Spätestens dann, wenn auf dem sauberen Lack das Wasser nicht mehr deutlich **abperlt**, sollten Sie das Fahrzeug durch das Auftragen eines guten **Hartwachs-Konservierers** erneut schützen.

Auch wenn Sie in der automatischen Waschanlage regelmäßig einen **Wachskonservierer** anwenden, empfehlen wir Ihnen, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu schützen.

Insektenkadaver, die vornehmlich in der wärmeren Jahreszeit im vorderen Bereich der Frontklappe und am vorderen Stoßfänger haften, lassen sich übrigens von einem *frisch* konservierten Lack viel einfacher entfernen.

Polieren

Nur wenn der Lack Ihres Fahrzeuges unansehnlich geworden ist und wenn Sie mit Konservierungsmitteln keinen Glanz mehr erzielen können, ist ein Polieren erforderlich.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, muss der Lack anschließend noch konserviert werden.

ⓘ VORSICHT

- **Matt lackierte Teile oder Kunststoffteile dürfen nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden.**
- **Die Blende, die seitlich um das Panorama-Glasdach verläuft und an die Frontscheibe anschließt, darf nicht mit Lackpolitur behandelt werden. Sie kann jedoch mit Hartwachs behandelt werden.**

Zierteile und Zierleisten

Die silberfarbenen Zierteile und Zierleisten bestehen aus Gründen des Umweltschutzes aus Reinaluminium (kein Chrom).

Zum Entfernen von Flecken und Belägen an den Zierleisten sollten Sie **pH-neutrale Pflegemittel** verwenden – also keine Chrompflegemittel. Lackpolituren sind ebenfalls nicht für die Pflege der Zierteile und Zierleisten geeignet. Auch alkalische Intensivreiniger, die oftmals vor der Einfahrt in Waschstraßen angewendet werden, können beim Eintrocknen matte bzw. milchige Flecken verursachen.

SEAT Betriebe verfügen über umweltverträgliche Reinigungsmittel, die für Ihr Fahrzeug geprüft und freigegeben sind.

Kunststoffteile

Kunststoffteile reinigen Sie durch normales Waschen. Bei hartnäckiger Verschmutzung dürfen Kunststoffteile auch mit speziellen lösungsmittelfreien **Kunststoffreinigungs- und -pflegemitteln** behandelt werden. Lackpflegemittel sind für Kunststoffteile nicht geeignet.

Carbonteile

Die Carbonteile Ihres Fahrzeugs haben eine lackierte Oberfläche. Sie brauchen keine besondere Pflege und werden wie andere lackierte Teile gereinigt »» Seite 272.

Lackschäden beheben

Kleine Lackschäden wie Kratzer, Schrammen oder Spuren von Steinschlägen sollten Sie *sofort* mit Lack abdecken, bevor sich Korrosion ansetzt. Hierzu gibt es bei den SEAT Betrieben die zu Ihrem Fahrzeug passenden **Lackstifte** oder **Sprühdosens**.

Die Lacknummer für den Originallack Ihres Fahrzeugs steht auf dem Fahrzeugdatenträger »» Seite 306.

Sollte sich jedoch etwas Korrosion gebildet haben, müssen Sie diese durch einen Fachbetrieb gründlich entfernen lassen.

Fenster

Gute Sicht erhöht die Verkehrssicherheit.

Um die Funktion der Scheibenwischerblätter nicht zu beeinträchtigen (rattern), dürfen die Scheiben grundsätzlich nicht mit Insektenentferner oder Wachs gereinigt werden.

Rückstände von Gummi, Öl, Fett oder Silikon kann man mit einem **Scheibenreiniger** oder einem **Silikon-Entferner** beseitigen. Rückstände von Wachs können dagegen nur mit einem Spezialreiniger entfernt werden. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie von Ihrem SEAT Betrieb.

Auch von innen sollten die Scheiben in regelmäßigen Abständen gereinigt werden.

Zum Trocknen der Scheiben verwenden Sie ein extra Tuch oder Fensterleder. Das Leder, das Sie für die Lackflächen verwendet haben, enthält störende Rückstände von Konservierungsmitteln.

⚠ ACHTUNG

Die Frontscheibe darf nicht mit wasserabweisenden Scheibenbeschichtungsmitteln behandelt werden. Unter ungünstigen Sichtverhältnissen wie z. B. Nässe, Dunkelheit oder tiefstehender Sonne kann es zu verstärkter Blendung kommen – Unfallgefahr! Darüber hinaus ist ein Rattern der Scheibenwischerblätter möglich.



ⓘ VORSICHT

- **Schnee und Eis auf Scheiben und Außenspiegeln entfernen Sie mit einem Kunststoffschaber. Um dabei Kratzer durch Schmutz zu vermeiden, sollten Sie den Schaber nicht vor- und zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben.**
- **Die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung befinden sich auf der Innenseite der Heckscheibe. Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen von innen keine Aufkleber über die Heizfäden geklebt werden.**
- **Entfernen Sie niemals Schnee oder Eis von Fensterscheiben und Spiegeln mit warmem oder heißem Wasser - Gefahr von Rissbildung im Glas!**

Felgen

Damit das dekorative Aussehen der Räder über lange Zeit erhalten bleibt, ist regelmäßige Pflege erforderlich. Wenn das Streusalz und der Bremsabrieb nicht regelmäßig abgewaschen werden, wird das Material angegriffen.

Als Reinigungsmittel verwenden Sie bitte unbedingt ein säurefreies Spezialreinigungsmittel. Dieses ist bei SEAT Betrieben und im Fachhandel erhältlich. Die Einwirkzeit des Reinigungsmittels darf nicht überschritten werden. Säurehaltige Felgenreiniger können die Oberfläche der Radschrauben angreifen.

Keine Lackpolitur oder andere schleifende Mittel bei der Pflege der Räder verwenden. Falls die Schutzlackschicht, z.B. durch Steinschläge, beschädigt ist, muss der Schaden umgehend behoben werden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie beim Reinigen der Räder, dass Nässe, Eis und Streusalz die Bremswirkung beeinträchtigen können – Unfallgefahr!

Abgasendrohr

Das Material der Abgasendrohre wird angegriffen, wenn Streusalze und andere aggressive Stoffe nicht regelmäßig abgewaschen werden. Zum Entfernen von Verunreinigungen sollten Sie keine Felgenreiniger, Lack- bzw. Chrompolituren oder andere schleifende Mittel verwenden. Reinigen Sie die Abgasendrohre mit Autopflegemitteln, die für Edelstahl geeignet sind.

SEAT Betriebe verfügen über entsprechende Reinigungsmittel, die für Ihr Fahrzeug geprüft und freigegeben sind.

Fahrzeugpflege innen**Radiobildschirm/Easy Connect* und Bedieneinheit***

Das Display kann mit einem weichen Tuch und einem im Fachbetrieb erhältlichen „LCD-Cleaner“ gereinigt werden. Das Tuch sollte zum Reinigen des Displays mit der Reinigungsflüssigkeit leicht benetzt werden.

Das Easy Connect Bedienteil* muss zunächst mit einem Pinsel gereinigt werden, damit kein Schmutz in das Gerät bzw. zwischen Tasten und Gehäuse kommen kann. Anschließend empfehlen wir, das Easy Connect Bedienteil* mit einem mit Geschirrspülmittel und Wasser angefeuchteten Tuch abzuwischen.

ⓘ VORSICHT

- **Um ein Verkratzen zu vermeiden, sollten Sie das Display grundsätzlich nicht in trockenem Zustand reinigen.**
- **Um eine Beschädigung zu vermeiden, achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten in das Easy Connect Bedienteil* geraten.**

Kunststoff- und Kunstlederteile

Kunststoffteile und Kunstleder können Sie mit einem feuchten Tuch reinigen. Sollte das nicht ausreichen, so dürfen Sie diese Teile

nur mit speziellen **lösungsmittelfreien Kunststoffreinigungs- und -pflegemitteln** behandeln.

Stoffe und Textilverkleidungen

Textilien und Textilverkleidungen (z. B. Sitze, Türverkleidungen usw.) sollten regelmäßig mit einem Staubsauger abgesaugt werden. Dadurch werden oberflächlich anhaftende Schmutzteilchen, die beim Gebrauch in die Textilien eingerieben werden könnten, entfernt. Dampfreiniger sollten nicht verwendet werden, da durch den Dampf die Verschmutzung tiefer in die Textilien eindringt und fixiert wird.

Normales Reinigen

Generell empfehlen wir für die Reinigung einen weichen Schwamm oder ein handelsübliches, fusselfreies Mikrofasertuch zu verwenden. Mit Bürsten dürfen nur Bodenteppiche und Fußmatten gereinigt werden, da andere textile Oberflächen durch Bürsten beschädigt werden können.

Bei oberflächlichen Allgemeinverschmutzungen kann die Reinigung mit einem handelsüblichen Schaumreiniger durchgeführt werden. Der Schaum wird mit einem weichen Schwamm auf der Textiloberfläche verteilt und leicht eingearbeitet. Eine Durchnässung der Textilien soll aber vermieden werden. An-

schließend wird der Schaum mit saugfähigen, trockenen Tüchern (z. B. Mikrofasertücher) abgetupft und nach dem vollständigen Trocknen abgesaugt.

Reinigen von Flecken

Flecken durch Getränke (z. B. Kaffee, Fruchtsaft usw.) können mit einer Feinwaschmittel-lösung behandelt werden. Die Lösung wird mit einem Schwamm aufgebracht. Bei hartnäckigen Flecken kann eine Waschpaste direkt auf die Fleckstelle aufgetragen und eingearbeitet werden. Anschließend ist eine Nachbehandlung mit klarem Wasser erforderlich, um die Waschmittelreste zu entfernen. Dazu wird das Wasser mit einem feuchten Tuch oder Schwamm aufgebracht und mit saugfähigen, trockenen Tüchern abgetupft.

Flecken durch Schokolade oder Make-up werden mit einer Waschpaste (z. B. Gallseife) eingerieben. Anschließend wird die Seife mit Wasser (feuchter Schwamm) entfernt.

Für die Behandlung von Fett, Öl, Lippenstift oder Kugelschreiber kann Spiritus eingesetzt werden. Gelöste Fett- oder Farbstoffanteile müssen mit saugfähigem Material abgetupft werden. Gegebenenfalls ist eine Nachbehandlung mit einer Waschpaste und Wasser erforderlich.

Bei starken Allgemeinverschmutzungen der Bezugsstoffe und Stoffverkleidungen empfiehlt es sich, einen Spezialreinigungsbetrieb

zu beauftragen, der die Bezüge und textilen Besspannungen durch Einseifen und Sprühextraktion reinigen kann.

Hinweis

Geöffnete Klettverschlüsse an Ihrer Kleidung können den Sitzbezug beschädigen. Achten Sie darauf, dass diese geschlossen sind.

Naturleder

Benutzerhinweise

Die Palette unserer Lederarten ist groß. Dabei handelt es sich in erster Linie um verschiedene Ausführungen von Nappa, also Leder mit glatter Oberfläche in unterschiedlicher Farbgebung.

Die Intensität des Farbeinsatzes bestimmt die Optik und die Beschaffenheit. Erkennt man auf der Lederoberfläche die typische Handschrift der Natur, handelt es sich um ein naturbelassenes Nappaleder, das ein ausgesprochen gutes Sitzklima bietet. Feine Adern, geschlossene Narben, Insektenstiche, Mastfalten sowie eine nuancierte farbliche Wolgkeit bleiben sichtbar und stellen Echtheitsmerkmale des Naturmaterials dar.

Naturbelassenes Nappaleder hat keine verdeckende Farbschicht. Es ist deshalb empfindlicher. Daran sollten Sie denken, wenn



durch Kinder, Tiere oder andere Einflüsse das Leder besonders strapaziert wird.

Lederarten mit einer mehr oder weniger deckenden Farbschicht sind hingegen robuster. Dies wirkt sich auf die Strapazierfähigkeit des Leders im täglichen Gebrauch positiv aus. Allerdings sind dann die typischen Naturmerkmale kaum oder nicht mehr erkennbar, was jedoch keinen Einfluss auf die Lederqualität selbst hat.

Pflege und Behandlung

Bedingt durch die Exklusivität der verwendeten Ledersorten und Eigenarten (wie Empfindlichkeit gegenüber Ölen, Fetten, Verschmutzung usw.) sind eine gewisse Umsicht beim Gebrauch und eine bestimmte Pflege erforderlich. So können z. B. dunkle Bekleidungsstoffe (besonders wenn diese feucht und mit fehlerhafter Einfärbung sind) die Ledersitze anfärben. Staub und Schmutzpartikel in Poren, Falten und Nähten können scheuern und die Oberfläche beschädigen. Das Leder sollte deshalb regelmäßig bzw. der Beanspruchung entsprechend gepflegt werden. Nach längerer Gebrauchszeit werden Ihre Ledersitze eine typische und unverwechselbare Patina bekommen. Das ist charakteristisch für das Naturprodukt Leder und ein Zeichen echter Qualität.

Zur Werterhaltung des Naturmaterials über die gesamte Nutzungsdauer sollten Sie folgende Hinweise beachten:

⚠ VORSICHT

- **Vermeiden Sie längere Standzeiten in der prallen Sonne, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien sollten Sie das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.**
- **Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken wie Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel können bleibende Kratzer oder Schabespuren in der Oberfläche hinterlassen.**

ℹ Hinweis

- **Regelmäßig und nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden. Die Creme nährt das Leder, macht es atmungsaktiv und geschmeidig und gibt Feuchtigkeit zurück. Gleichzeitig baut sie einen Oberflächenschutz auf.**
- **Reinigen Sie das Leder alle 2 bis 3 Monate, entfernen Sie frische Verschmutzungen je nach Anfall.**
- **Frische Flecken durch Kugelschreiber, Tinte, Lippenstift, Schuhcreme usw. möglichst umgehend entfernen.**
- **Pflegen Sie auch die Lederfarbe. Abweichende Stellen nach Bedarf mit einer speziellen farbigen Ledercreme auffrischen.**

Lederbezüge reinigen und pflegen

Naturleder bedarf ganz besonderer Aufmerksamkeit und Pflege.

Normales Reinigen

- Säubern Sie verschmutzte Lederflächen mit einem leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wolllappen.

stärkere Verschmutzungen

- Reinigen Sie stärker verschmutzte Stellen mit einem Lappen, getränkt mit einer milden Seifenlösung (2 Esslöffel Neutralseife auf 1 Liter Wasser).
- Beachten Sie dabei, dass das Leder an keiner Stelle durchfeuchtet wird, und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert.
- Wischen Sie mit einem weichen, trockenen Lappen nach.

Reinigung von Flecken

- Entfernen Sie frische Flecken auf **Wasserbasis** (z. B. Kaffee, Tee, Säfte, Blut usw.) mit einem saugfähigen Tuch oder Küchenrolle bzw. verwenden Sie bei einem bereits eingetrocknetem Fleck den Reiniger aus dem Pflegeset.
- Entfernen Sie frische Flecken auf **Fettbasis** (z. B. Butter, Mayonnaise, Schokolade usw.) mit einem saugfähigen Tuch oder Küchenrolle bzw. mit dem Reiniger aus dem

Pflegeset, falls der Fleck noch nicht in die Oberfläche eingedrungen.

- Verwenden Sie bei **eingetrockneten Fettflecken** ein Fettlöserspray.
- Behandeln Sie **spezielle Flecken** (z. B. Kugelschreiber, Filzstift, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.) mit einem für Leder geeigneten speziellen Fleckenentferner.

Lederpflege

- Behandeln Sie das Leder in halbjährlichen Abständen mit einem geeigneten Lederpflegemittel.
- Tragen Sie das Pflegemittel äußerst sparsam auf.
- Mit einem weichen Lappen nachwischen.

Falls Sie bezüglich Reinigung und Pflege der Lederausstattung in Ihrem Fahrzeug Fragen haben, empfehlen wir Ihnen, sich an Ihren SEAT Betrieb zu wenden. Dort berät man Sie gern und informiert Sie auch über unser Pflegemittelprogramm für Leder, z. B.:

- Reinigungs- und Pflegeset.
- Farbige Pflegecreme.
- Fleckenentferner für Kugelschreiber, Schuhcreme usw.
- Fettlöserspray.
- Neuheiten und zukünftige Entwicklung.

ⓘ VORSICHT

Das Leder darf keinesfalls mit Lösungsmitteln (z. B. Benzin, Terpentin, Bohnerwachs, Schuhcreme und ähnlichem) behandelt werden.

Alcantara-Bezüge reinigen

Staub und Schmutz entfernen

- Feuchten Sie ein Tuch *leicht* an und wischen Sie die Bezüge ab.

Flecken entfernen

- Feuchten Sie ein Tuch mit lauwarmem Wasser oder verdünntem **Spiritus** an.
- Tupfen Sie den Fleck zur Mitte hin ab.
- Trocknen Sie die gereinigte Stelle mit einem weichen Tuch.

Verwenden Sie kein Lederpflegemittel auf Alcantara-Bezügen.

Bei Staub und Schmutz können Sie auch eine angemessene Seife verwenden.

Staub und Schmutzpartikel in Poren, Falten und Nähten können scheuern und die Oberfläche beschädigen. Bei längeren Standzeiten in der Sonne sollten Sie die Alcantara-Bezüge vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um ein Ausbleichen zu vermeiden.

Leichte Farbveränderungen bedingt durch den Gebrauch sind normal.

ⓘ VORSICHT

- **Alcantara darf nicht mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner, Lederpflegemittel und Ähnlichem behandelt werden.**
- **Hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen lassen, um Beschädigungen zu vermeiden.**
- **Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall Bürsten, harte Schwämme usw.**

Die Sicherheitsgurte

- Halten Sie die Sicherheitsgurte sauber.
- Waschen Sie verschmutzte Sicherheitsgurte mit milder Seifenlauge.
- Prüfen Sie regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte.

Bei stark verschmutztem Gurtband kann das Aufrollen des Automatikgurtes beeinträchtigt werden. Vor dem Aufrollen müssen Automatikgurte vollständig getrocknet sein.

ⓘ VORSICHT

- **Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen nicht ausgebaut werden.**

- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht chemisch gereinigt werden, da solche Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können. Die Sicherheitsgurte dürfen auch nicht mit ätzenden Flüssigkeiten in Berührung kommen.

- Gurte mit Beschädigungen des Gewebes, der Verbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils müssen von einem Fachbetrieb ersetzt werden.

Prüfen und Nachfüllen

Tanken fahren

Tanken

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 58.

Sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter „voll“. Dann sollten Sie nicht weiter tanken, weil sonst auch der Ausdehnungsraum im Tank mit Kraftstoff gefüllt wird.

Die richtige Kraftstoffsorte für das Fahrzeug finden Sie auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe. Weitere Hinweise zum Kraftstoff »  Seite 282.

Das Tankfassungsvermögen Ihres Fahrzeugs ist auf »  Seite 58 angegeben.

Fahrzeuge mit Erdgasmotor und Hybridfahrzeuge

Alle 6 Monate sollte man Benzin einfüllen, bis die Kontrollleuchte sich einschaltet  und man den Tank erneut befüllen muss. Dadurch werden die gute Funktionsweise der Anlage und die für den Benzinbetrieb erforderliche Kraftstoffqualität sichergestellt.

ACHTUNG

Kraftstoff ist leicht entzündbar und kann schwere Verbrennungen und andere Verletzungen hervorrufen.

- Beim Tanken oder Befüllen eines Kanisters ist das Rauchen untersagt. Auf Grund der Explosionsgefahr darf niemals in der Nähe offener Flammen getankt werden.

- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen beim Benutzen, Verstauen und Mitführen eines Reservekanisters.

- Wir empfehlen Ihnen, aus Sicherheitsgründen keinen Reservekanister mitzunehmen. Bei einem Unfall könnte der Kanister beschädigt werden und Kraftstoff auslaufen.

- Wenn Sie in Ausnahmefällen Kraftstoff im Reservekanister transportieren müssen, beachten Sie folgendes:

- Füllen Sie niemals den Reservekanister mit Kraftstoff, wenn er sich im oder auf dem Fahrzeug befindet. Es entstehen bei der Befüllung elektrostatische Aufladungen, die die Kraftstoffdämpfe entzünden können - Explosionsgefahr! Stellen Sie den Kanister immer auf den Boden, während er befüllt wird.

- Die Zapfpistole muss so weit wie möglich in die Einfüllöffnung des Reservekanisters gesteckt werden.

- Bei Reservekanistern aus Metall muss die Zapfpistole Kontakt mit dem Kanister haben, während Kraftstoff eingefüllt wird.

Dadurch wird eine statische Aufladung vermieden.

- Verschütten Sie niemals Kraftstoff im Fahrzeug oder im Gepäckraum. Verdampfender Kraftstoff ist explosiv - Lebensgefahr!

ⓘ VORSICHT

- Übergelaufener Kraftstoff sollte unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernt werden. Der Lack kann ansonsten beschädigt werden.
- Fahren Sie niemals den Kraftstofftank ganz leer. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Dadurch gelangt unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage - Gefahr einer Katalysatorbeschädigung!
- Sollte bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor der Kraftstofftank vollständig leergefahren sein, muss nach dem Tanken für mindestens 30 Sekunden die Zündung eingeschaltet werden, ohne den Motor anzulassen. Beim anschließenden Anlassvorgang kann es länger als gewohnt - bis zu einer Minute - dauern, bis der Motor anspringt. Das liegt daran, dass das Kraftstoffsystem während des Anlassens erst entlüftet werden muss.

🌿 Umwelthinweis

Überfüllen Sie den Kraftstoffbehälter nicht - bei Erwärmung kann sonst Kraftstoff austreten.

ⓘ Hinweis

Eine Notentriegelung der Tankklappe ist nicht möglich. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

ⓘ Hinweis

Dieselfahrzeuge sind mit einem Falschbetankungsschutz¹⁾ ausgestattet. Dadurch kann der Tank nur mit einer Dieselpapfpistole befüllt werden.

- Eine abgenutzte, beschädigte oder zu kleine Zapfpistole kann ggf. den Falschbetankungsschutz nicht öffnen. Versuchen Sie, die Zapfpistole vor dem Einstecken in den Tank-einfüllstutzen zu drehen, benutzen Sie eine andere Zapfsäule oder nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.
- Bei der Betankung mit einem Reservekanister öffnet der Falschbetankungsschutz nicht. Sie können ihn umgehen, indem Sie den Dieselpapfpistole langsam nachfüllen.

Erdgas tanken

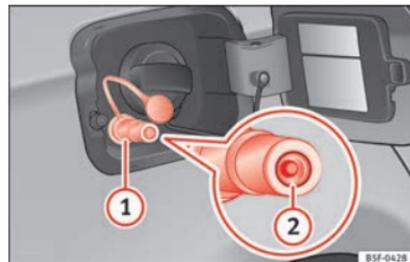


Abb. 246 Geöffnete Tankklappe: Gas-Einfüllstutzen ①, Dichtung des Einfüllstutzens ②.

Vor dem Tanken Motor, Zündung, Mobiltelefon und Standheizung ausschalten » » ⚠.

Bitte beachten Sie auch die Bedienungsanleitung zur Bedienung der Erdgastankanlage.

Das Fahrzeug kann nicht mit Flüssigerdgas (LNG) » » ⚠ betankt werden. Stellen Sie vor dem Tanken von Erdgas sicher, dass Sie die richtige Sorte tanken » » Seite 282.

Tankverschluss öffnen

Der Erdgas-Einfüllstutzen befindet sich hinter der Tankklappe neben dem Benzin-Einfüllstutzen. » »

¹⁾ Länderabhängig

- Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste  in der Fahrertür **» Seite 131**.
- Drücken Sie auf den hinteren Bereich der Klappe und öffnen Sie diese.

Tanken fahren

Besonderheit: Bei sehr hoher Umgebungstemperatur ist es möglich, dass sich der Überhitzungsschutz der Erdgastankanlage automatisch abschaltet.

- Öffnen Sie den Gas-Einfüllstutzen **» Abb. 246 ①**.
- Stecken Sie die Einfülldüse der Tankanlage in den Gas-Einfüllstutzen.
- Der Tank ist *voll*, wenn sich der Kompressor der Tankanlage automatisch abschaltet.
- Soll der Tankvorgang vorher beendet werden, betätigen Sie die Tankstoptaste.

Tankverschluss schließen

- Stellen Sie sicher, dass der Dichtring **②** des Gas-Einfüllstutzens sich nicht in der Einfülldüse verhakt. Setzen Sie ihn ggf. erneut auf den Einfüllstutzen.
- Drücken Sie den Deckel in den Einfüllstutzen.
- Schließen Sie die Tankklappe, bis sie hörbar einrastet.

ACHTUNG

Erdgas ist hochexplosiv und leicht entzündbar. Der unsachgemäße Umgang mit Erdgas kann Unfälle, schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.

- Vor dem Tanken mit Erdgas lassen Sie den Einfüllstutzen korrekt einrasten. Wenn Sie Gasgeruch wahrnehmen, brechen Sie den Tankvorgang unverzüglich ab.

ACHTUNG

Das Fahrzeug kann nicht mit Flüssigerdgas (LNG) betankt werden. Deshalb ist das Tanken dieses Kraftstoffs auf keinen Fall zulässig. Flüssigerdgas (LNG) kann die Explosion des Gastanks verursachen und schwere Verletzungen hervorrufen.

Hinweis

- Es kann vorkommen, dass nicht alle Einfüllstutzen von Erdgastankanlagen gleich bedient werden. Wenn Ihnen die richtige Bedienung nicht bekannt ist, sollten Sie das Fahrzeug von einem qualifizierten Mitarbeiter der Tankstelle betanken lassen.
- Die Geräusche, die beim Tanken zu vernehmen sind, sind normal und weisen nicht auf das Vorhandensein von Schäden an der Anlage hin.
- Das Erdgassystem des Fahrzeugs kann sowohl mit einem kleinen Kompressor (langsam tanken) als auch mit einem großen Kom-

pressor (schnelles Tanken) an den Erdgastankstellen betankt werden.

Kraftstoff

Benzinsorten

Die richtige Benzinsorte steht auf der Innenseite der Tankklappe.

Das Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgerüstet und darf nur mit **bleifreiem Benzin** gefahren werden. Das Benzin muss der Norm EN 228 oder DIN 51626-1 entsprechen und **schwefelfrei** sein. Sie können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 10% (E10) tanken. Die einzelnen Benzinsorten werden durch **Oktanahlen (ROZ)** unterschieden.

Die folgenden Überschriften entsprechen dem jeweiligen Aufkleber in der Tankklappe:

Bleifreies Benzin RON/ROZ 95 Super oder min. RON/ROZ 91 Normal

Die Verwendung von Superbenzin ROZ 95 wird empfohlen. Steht diese Sorte nicht zur Verfügung: Normalbenzin ROZ 91, mit geringfügiger Leistungsminderung.

Superbenzin bleifrei mit min. ROZ 95

Es ist Superbenzin mit mindestens ROZ 95 zu verwenden.

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie *zur Not* auch Normalbenzin ROZ 91 verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie so bald wie möglich Superbenzin nach.

Bleifreies Benzin ROZ 98 Super Plus oder min. ROZ 95 Super

Die Verwendung von Superbenzin Plus ROZ 98 wird empfohlen. Steht diese Sorte nicht zur Verfügung: Superbenzin ROZ 95, mit geringfügiger Leistungsminderung.

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie *zur Not* auch Normalbenzin ROZ 91 verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie so bald wie möglich Superbenzin nach.

Benzinzusätze

Die Kraftstoffqualität beeinflusst Laufverhalten, Leistung und Lebensdauer des Motors. Daher sollte stets Qualitätsbenzin mit angemessenen Additiven getankt werden, die bereits im Kraftstoff enthalten sind und die keinerlei Metalle enthalten. Diese Zusätze wirken korrosionsschützend, reinigen die Kraft-

stoffanlage und beugen Ablagerungen im Motor vor.

Wenn Qualitätsbenzin mit metallfreien Additiven nicht zur Verfügung steht oder Motorstörungen auftreten, sind die erforderlichen Zusätze beim Tanken beizumischen »!.

Nicht alle Benzinzusätze haben sich als wirksam erwiesen. Die Verwendung ungeeigneter Benzinzusätze (Additive) kann erhebliche Motorschäden verursachen und den Katalysator beschädigen. In keinem Fall dürfen metallische Benzinzusätze verwendet werden. Metallische Additive können sich auch in Benzinzusätzen befinden, die zur Verbesserung der Klopfestigkeit oder zur Steigerung der Oktanzahl angeboten werden »!.

SEAT empfiehlt die „Original-Kraftstoffzusätze der VW-Gruppe für Benzinmotoren“. Bei Ihrem SEAT-Händler erhalten Sie diese Additive und können mehr über ihre Verwendung erfahren.

! VORSICHT

- **Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden. LRP-Kraftstoffe (*lead replacement petrol*) enthalten metallische Additive in hohen Konzentrationen. Ihre Verwendung kann den Motor beschädigen!**
- **Ethanolkraftstoffe mit hohem Ethanolanteil z. B. E50, E85 dürfen nicht getankt werden. Das Kraftstoffsystem wird beschädigt.**

- **Bereits eine Tankfüllung mit bleihaltigem Kraftstoff oder anderen metallischen Additiven führt zu einer dauerhaften Verschlechterung der Katalysatorwirkung.**

- **Es dürfen nur Benzinzusätze (Additive) verwendet werden, die von SEAT freigegeben sind. Zusätze mit sogenannten Oktan Boostern oder Klopfverbessernern können metallische Additive enthalten, die erhebliche Schäden am Motor und am Katalysator verursachen. Solche Zusätze dürfen nicht verwendet werden.**

- **Bei Benzin mit zu niedriger Oktanzahl können hohe Drehzahlen oder eine starke Motorbelastung zu Motorschäden führen.**

i Hinweis

- **Das Fahrzeug kann mit Benzin betankt werden, das eine höhere Oktanzahl hat als der Motor benötigt.**

- **In Ländern, in denen kein bleifreier Kraftstoff verfügbar ist, dürfen Sie auch leicht bleihaltigen Kraftstoff tanken.**

Dieseldieselkraftstoff

Beachten Sie die Informationen auf der Innenseite der Tankklappe.

Es wird empfohlen, **Dieseldieselkraftstoff** gemäß der europäischen Norm EN 590 zu verwenden. Ist kein Dieseldiesel gemäß der Norm EN 590 verfügbar, muss die Cetan-Zahl (CZ) »

mindestens 51 betragen. Wenn der Motor mit Partikelfiltern ausgestattet ist, muss der Schwefelgehalt im Kraftstoff weniger als 50 ppm (Teilchen pro Million) betragen.

Winterdiesel

Sommerdiesel wird im Winter dickflüssiger und erschwert das Anlassen. Daher wird im Winter an den Tankstellen Diesel mit besserem Kältefließverhalten (Winterdiesel) angeboten.

Wasser im Kraftstofffilter¹⁾

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Dieselmotor ausgestattet ist und über einen **Kraftstofffilter mit Wasserabweiser** verfügt, kann im Kombiinstrument folgender Hinweis angezeigt werden:  **Wasser im Kraftstofffilter**. In diesem Fall sollte der Kraftstofffilter unverzüglich vom Fachbetrieb entwässert werden.

ⓘ VORSICHT

- Das Fahrzeug ist nicht zur Verwendung von FAME-Kraftstoff (Biodiesel) ausgelegt. Das Kraftstoffsystem wird beschädigt, falls das Fahrzeug mit diesem Kraftstoff betrieben wird.
- Kraftstoffzusätze, so genannte „Fließverbesserer“, Benzin oder ähnliche Mittel dürfen

dem Dieseldieselkraftstoff nicht beigemischt werden.

- Bei schlechter Qualität des Dieseldieselkraftstoffs kann es erforderlich sein, den Wasserabscheider des Kraftstofffilters öfter als im Wartungsprogramm angegeben zu entwässern. Wir empfehlen, diese Maßnahme in einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Wasseransammlungen im Kraftstofffilter können zu Motorstörungen führen.

Erdgas

Erdgas gibt es unter anderem in komprimierter oder flüssiger Form.

Flüssigerdgas (LNG) entsteht, wenn Erdgas stark abgekühlt wird. Auf diese Weise wird sein Volumen im Vergleich zu komprimiertem Erdgas (CNG) beträchtlich verringert. Bei Fahrzeugen mit Erdgasmotor ist es nicht erlaubt, direkt GNL zu tanken, da sich das Gas im Gastank des Fahrzeugs zu sehr ausdehnen würde.

Daher ist es bei Fahrzeugen mit Erdgasmotor nur erlaubt, komprimiertes Erdgas zu tanken und zu verwenden **» ⚠**.

Qualität und Verbrauch von Erdgas

Erdgas wird je nach Qualität in die Gruppen H und L eingeteilt.

H-Gas hat einen höheren Brennwert und enthält weniger Stickstoff und Kohlendioxid als L-Gas. Je höher der Brennwert des Erdgases, desto niedriger der Verbrauch.

Der Brennwert und die Anteile an Stickstoff und Kohlendioxid können jedoch innerhalb der Qualitätsgruppen schwanken. Daher kann auch der Verbrauch des Fahrzeugs unterschiedlich sein, auch wenn nur ein Typ Gas verwendet wird.

Die Motorsteuerung passt sich automatisch je nach Qualität an das verwendete Erdgas an. Daher können Gase unterschiedlicher Qualitäten im Tank gemischt werden und der Tank muss nicht erst komplett entleert werden, bevor Sie Gas von anderer Qualität tanken.

Im Display des Kombiinstrumentes wird die Erdgasqualität angezeigt **»  Seite 37**.

Erdgas und Sicherheit

Bei Gasgeruch oder Verdacht auf ein Leck **» ⚠**:

- Halten Sie sofort an!
- Schalten Sie die Zündung aus.

¹⁾ Gilt für den Markt: Algerien.

- Öffnen Sie alle Türen, um den Innenraum ausreichend zu lüften.
- Ggf. bereits angezündete Zigaretten sofort ausmachen.
- Entfernen Sie alle Gegenstände, die Funken oder einen Brand verursachen könnten, aus dem Fahrzeug oder schalten Sie sie aus.
- Wenn weiterhin Gasgeruch festzustellen ist, fahren Sie nicht weiter!
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Lassen Sie die Störung beheben.

Regelmäßige Überprüfungen des Erdgassystems

Die Erdgas-Kraftstoffbehälter können durch äußere Einflüsse beschädigt werden und korrodieren. Die Wände der Erdgas-Kraftstoffbehälter werden durch Verformungen, Schäden oder Korrosion verschlechtert. Dadurch können die Behälter platzen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Daher sollte der Fahrzeughalter unbedingt einen Fachbetrieb mit der Inspektion (Sichtprüfung) **des Gassystems spätestens alle 4 Jahre** beauftragen. Der Fahrzeughalter sollte unbedingt einen Fachbetrieb mit dem Austausch der Erdgas-Kraftstoffbehälter vor Ende deren Lebensdauer beauftragen. Informieren Sie sich bei einem SEAT Partner oder einen Fachbetrieb über die Lebensdauer der Gastanks.

ACHTUNG

Wenn der Gasgeruch im Fahrzeug oder beim Tanken ignoriert wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.

- Notwendige Handlungen durchführen.
- Verlassen Sie den Gefahrenbereich.
- Verständigen Sie ggf. den Notdienst.

ACHTUNG

Das Fahrzeug kann nicht mit Flüssigerdgas (LNG) betankt werden. Deshalb ist das Tanken dieses Kraftstoffs auf keinen Fall zulässig. Flüssigerdgas (LNG) kann die Explosion des Gastanks verursachen und schwere Verletzungen hervorrufen.

ACHTUNG

Behälter, die beschädigt sind oder Anzeichen von Korrosion oder Rost aufweisen, können platzen und schwere bzw. tödliche Verletzungen verursachen.

- Lassen Sie die Erdgas-Kraftstoffbehälter spätestens alle 4 Jahre prüfen (Sichtprüfung).
- Die Erdgas-Kraftstoffbehälter haben eine begrenzte Lebensdauer. Lassen Sie die Gastanks rechtzeitig ersetzen. Mehr Information darüber erfahren Sie beim SEAT-Partner oder bei einem Fachbetrieb.

ACHTUNG

Sollte das Fahrzeug mit dem Unterboden gegen den Boden stoßen oder einen Zusammenstoß wegen Auffahrens haben, können die Erdgas-Kraftstoffbehälter beschädigt werden.

- Überprüfen Sie, ob es nach Gas riecht.
- Wenn Sie einen Gasgeruch wahrnehmen, wenden Sie sich unverzüglich an einen Fachbetrieb und lassen Sie das Erdgassystem prüfen.

Hinweis

Lassen Sie die regelmäßige Inspektion des Erdgassystems von einer Fachwerkstatt gemäß Service-Plan durchführen.

Motorraum

Überprüfung der Flüssigkeiten

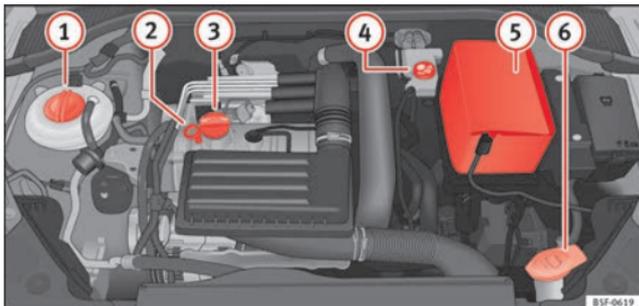


Abb. 247 Abbildung für die Einbaustellen der Elemente

Der Stand der verschiedenen Flüssigkeiten im Fahrzeug muss regelmäßig überprüft werden. Verwechseln Sie niemals die Flüssigkeiten, dies könnte zu schweren Motorschäden führen.

- ① Kühlmittel-Ausgleichsbehälter
- ② Motoröl-Messstab
- ③ Motoröl-Einfüllöffnung
- ④ Bremsflüssigkeitsbehälter
- ⑤ Fahrzeugbatterie (unter der Abdeckung)
- ⑥ Scheibenwaschwasserbehälter

Die Kontrolle und das Nachfüllen der Betriebsflüssigkeiten erfolgt über die vorste-

hend aufgeführten Elemente. Diese Arbeiten werden beschrieben in » Seite 286.

Tabellarische Übersicht

Weitere Erläuterungen, Hinweise und Einschränkungen zu den technischen Daten finden Sie ab » Seite 306.

Arbeiten im Motorraum

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Seite 18.

Bei Arbeiten im Motorraum, z. B. Prüfen und Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten, können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und

Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemeingültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden. Der Motorraum des Fahrzeuges ist ein gefährlicher Bereich »

ACHTUNG

- Schalten Sie den Motor aus, entfernen Sie den Zündschlüssel und ziehen Sie die Handbremse an. Stellen Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in Leerlauf bzw. bringen Sie beim Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung P. Lassen Sie den Motor abkühlen.
- Halten Sie Kinder vom Motorraum fern.

- Verschütten Sie niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor, weil diese Flüssigkeiten (z. B. der im Kühlmittel enthaltene Frostschutz) sich entzünden können!
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage - besonders an der Batterie.
- Bei Arbeiten im Motorraum müssen Sie auch bei ausgeschalteter Zündung damit rechnen, dass sich der Kühlerventilator von selbst einschaltet – Verletzungsgefahr!
- Niemals den Motor mit zusätzlichen Isoliermaterialien, z.B. einer Decke, abdecken. Brandgefahr!
- Öffnen Sie niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichbehälters, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck!
- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißem Kühlmittel sollten Sie den Verschlussdeckel beim Öffnen mit einem großen Lappen abdecken.
- Falls bei laufendem Motor Prüfarbeiten durchgeführt werden müssen, geht eine zusätzliche Gefährdung von sich drehenden Teilen (z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerventilator) und von der Hochspannungszündanlage aus.
- Beachten Sie bitte zusätzlich die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise, wenn Arbeiten an dem Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage notwendig sind:
 - Trennen Sie immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz.
 - Rauchen Sie nicht.

- Arbeiten Sie niemals in der Nähe von offenen Flammen.
- Halten Sie immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher bereit.

ⓘ VORSICHT

Achten Sie beim Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten darauf, dass die Flüssigkeiten auf keinen Fall verwechselt werden. Andernfalls sind schwerwiegende Funktionsmängel und Motorschäden die Folge!

🌿 Umwelthinweis

Damit Undichtigkeiten rechtzeitig erkannt werden, sollten Sie den Boden unter dem Fahrzeug regelmäßig kontrollieren. Sind dort Flecken durch Öl oder andere Betriebsflüssigkeiten zu sehen, bringen Sie bitte das Fahrzeug zur Überprüfung in die Werkstatt.

ℹ Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenker* befinden sich einige Behälter auf der anderen Motorraumseite »» **Abb. 247.**

Motorraumklappe öffnen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 18.

Die Motorraumklappe wird von innen entriegelt.

Stellen Sie sicher, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe weggeklappt sind. Andernfalls können Lackschäden entstehen.

Die Motorraumklappe kann nur bei geöffneter Fahrertür entriegelt werden.

⚠ ACHTUNG

Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie sehen, dass aus dem Motor Dampf oder Kühlmittel austritt. Andernfalls besteht Verbrennungsgefahr! Warten Sie so lange, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.

Motorraumklappe schließen

- Heben Sie die Motorraumklappe leicht an.
- Hängen Sie die Haltestange aus und rasten Sie sie in ihrer Halterung ein.
- Schließen Sie die Motorraumklappe, ohne sie fallen zu lassen.
- Ziehen Sie die Motorraumklappe so weit nach unten, bis die Kraft des Schlosses überwunden ist.
- Lassen Sie dann die Motorraumklappe in die Verriegelung fallen. *Nicht nachdrücken* »» .

⚠ ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen muss die Motorraumklappe im Fahrbetrieb immer fest geschlossen sein. Deshalb sollten Sie immer nach dem Schließen der Motorraumklappe prüfen, ob die Verriegelung richtig eingerastet ist. Das ist der Fall, wenn die Motorraumklappe bündig mit den umgebenden Karosserieteilen ist.
- Sollten Sie während der Fahrt bemerken, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, halten Sie sofort an, und schließen Sie die Motorraumklappe! Andernfalls besteht Unfallgefahr!

Motoröl**Allgemeine Hinweise**

Werkseitig ist ein spezielles Qualitäts-Mehrbereichsöl eingefüllt, das als Ganzjahresöl gefahren werden kann.

Da ein hochwertiges Motoröl Voraussetzung für einen störungsfreien Betrieb und eine lange Motorlebensdauer ist, darf auch zum Nachfüllen oder beim Ölwechsel nur ein Öl verwendet werden, das die Anforderungen der VW-Normen erfüllt.

Die auf der nächsten Seite angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) müssen auf dem Behälter des Betriebsöls angegeben

werden; werden auf dem Ölbehälter die Normen für Benzin- und Dieselmotoren zusammen angegeben, kann dieses Öl ohne Vorbehalt für beide Motortypen eingesetzt werden.

Wir empfehlen Ihnen, den Ölwechsel gemäß Service-Plan von einem SEAT-Betrieb bzw. einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die für den Motor Ihres Fahrzeugs gültige Ölspezifikation finden Sie in »»  Seite 60, Motoröl-Spezifikationen.

Wartungsintervalle

Die Wartungsintervalle können flexibel (LongLife-Service) oder fest vorgegeben (zeit- oder laufeleistungsabhängig) sein.

Wenn auf der Rückseite des Wartungsprogramms PR Q16 angegeben ist, bedeutet dies, dass Ihr Fahrzeug auf den LongLife-Service ausgelegt ist. Die Kennungen Q1, Q2, Q3, Q4 oder Q7 weisen hingegen auf einen zeit- oder laufeleistungsabhängigen Service hin.

Flexible Wartungsintervalle (LongLife-Service-Intervalle*)

Die Entwicklung von Spezialölen und entsprechende Überprüfungen ermöglichen – abhängig von der individuellen Fahrweise – eine Verlängerung der Ölwechsel-Service-Intervalle (LongLife-Serviceintervalle).

Diese Öle sind die zwingende Voraussetzung für die Verlängerung der Wartungsintervalle. Daher **müssen** sie unter Beachtung der folgenden Aspekte verwendet werden:

- Vermeiden Sie das Mischen mit Ölen für feste Wartungsintervalle.
- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist »» Seite 289 und LongLife-Öle nicht zur Verfügung stehen, dürfen Sie (einmalig) Öle für **feste Wartungsintervalle** »»  Seite 60 nachfüllen (bis zu 0,5 Liter).

Feste Wartungsintervalle*

Wenn die „LongLife-Serviceintervalle“ bei Ihrem Fahrzeug keine Anwendung finden oder (auf eigenen Wunsch) deaktiviert wurden, können Öle für **feste Wartungsintervalle** verwendet werden. Siehe auch »»  Seite 60, **Motoröl-Spezifikationen**. In diesem Fall unterliegt Ihr Fahrzeug einem festen Wartungsintervall von 1 Jahr / 15.000 km (je nach dem, was zuerst eintritt) »» **Buch Service-Plan**.

- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist »» Seite 289 und das für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Öl nicht zur Verfügung steht, dürfen Sie einmalig Öle nach Spezifikation ACEA A2 oder ACEA A3 (Benzinmotoren) bzw. ACEA B3 oder ACEA B4 (Dieselmotoren) (bis zu 0,5 Liter) nachfüllen.

Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter*

Aus dem Wartungsprogramm geht hervor, ob Ihr Fahrzeug mit einem Dieselpartikelfilter ausgestattet wurde.

Bei allen Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter darf ausschließlich Öl mit der Kennung VW 507 00 verwendet werden, da es sich dabei um aschearmes Öl handelt. Der Gebrauch anderer Ölarten führt zu einer größeren Rußansammlung und verringert die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters. Daher:

- Vermeiden Sie das Mischen mit anderen Ölen.
- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist »» Seite 289, Motorölstand prüfen und das für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Öl nicht zur Verfügung steht, dürfen Sie Öle nach Spezifikation VW 506 00 bzw. VW 506 01 oder VW 505 00 bzw. VW 505 01 oder ACEA B3 bzw. ACEA B4 bis zu 0,5 Liter einmalig nachfüllen.

Motorölstand prüfen

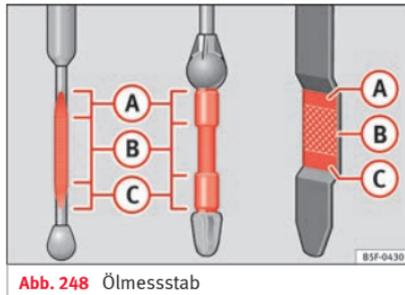


Abb. 248 Ölmesstab

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 59.

Der Motorölstand kann am Ölmesstab abgelesen werden.

Ölstand feststellen

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab.
- Lassen Sie den Motor kurz im Leerlauf laufen und schalten Sie ihn wieder ab, sobald er seine Betriebstemperatur erreicht hat.
- Warten Sie 2 Minuten lang.
- Ziehen Sie den Ölmesstab heraus. Wischen Sie den Ölmesstab mit einem sauberen Tuch ab und schieben Sie ihn bis zum Anschlag wieder hinein.

- Den Messstab anschließend wieder herausziehen und den Ölstand ablesen
»» **Abb. 248.** Füllen Sie gegebenenfalls Motoröl nach.

Abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 Liter/1000 km betragen. Während der ersten 5 000 Kilometer kann der Verbrauch darüber liegen. Der Motorölstand muss daher in regelmäßigen Abständen geprüft werden (am besten bei jedem Tanken und vor längeren Fahrten).

ACHTUNG

Die Arbeiten am Motor oder im Motorraum müssen sehr vorsichtig ausgeführt werden.

- Beachten Sie vor allen Arbeiten im Motorraum die entsprechenden Warnhinweise »» Seite 286.

VORSICHT

Liegt der Ölstand über dem Bereich **A**, starten Sie den Motor bitte nicht. Dies könnte zu einer Beschädigung des Motors und des Katalysators führen. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Motoröl nachfüllen



Abb. 249 Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung im Motorraum

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 59.

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die diesbezüglichen Warnhinweise »»  in Arbeiten im Motorraum auf Seite 286.

Die Lage der Motoröleinfüllöffnung können Sie der entsprechenden Motorraumabbildung in »» Seite 286 entnehmen.

Motoröl-Spezifikation »»  Seite 60.

ACHTUNG

Öl kann leicht brennen! Beim Nachfüllen darf kein Öl auf heiße Motorteile gelangen.

VORSICHT

Liegt der Ölstand über dem Bereich »» Abb. 248 , starten Sie den Motor bitte nicht. Dies könnte zu einer Beschädigung des Motors und des Katalysators führen. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Umwelthinweis

Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereichs »» Abb. 248  liegen. Andernfalls kann Öl über die Kurbelgehäuseentlüftung angesaugt werden und durch die Abgasanlage in die Atmosphäre gelangen.

Hinweis

Vor Antritt einer langen Reise empfehlen wir Ihnen, ein Motoröl nach der entsprechenden VW-Spezifikation zu kaufen und in Ihrem Fahrzeug mitzuführen. Damit verfügen Sie stets über das richtige Motoröl und können dies zu gegebener Zeit nachfüllen.

Motoröl wechseln

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 59.

Das Motoröl wird im Rahmen der Servicearbeiten gewechselt.

Wir empfehlen Ihnen, einen Motorölwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Wie oft das Motoröl gewechselt werden muss, steht im Wartungsprogramm.

ACHTUNG

Führen Sie den Motorölwechsel nur dann selbst durch, wenn Sie über die notwendigen Fachkenntnisse verfügen.

- Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die diesbezüglichen Warnhinweise »» Seite 286.

- Lassen Sie zunächst den Motor abkühlen. Das heiße Öl könnte Verbrennungen verursachen!

- Tragen Sie einen Augenschutz – Verätzungsgefahr durch Ölspritzer.

- Halten Sie Ihre Arme waagrecht, wenn Sie die Ölablass-Schraube mit den Fingern herausdrehen, damit das herauslaufende Öl nicht an Ihrem Arm herunterlaufen kann.

- Wenn Ihre Haut mit Motoröl in Kontakt gekommen ist, müssen Sie sie anschließend gründlich reinigen.

- Öl ist giftig! Bewahren Sie das Altöl bis zur Entsorgung vor Kindern sicher auf.

VORSICHT

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Gefahr eines Motorschadens! Schäden, die durch solche Zusatzmittel entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Umwelthinweis

- Wegen des Entsorgungsproblems, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse empfehlen wir Ihnen, den Motoröl- und Filterwechsel vom SEAT-Betrieb durchführen zu lassen.
- Auf keinen Fall darf Öl in das Abwassersystem, in das Erdreich oder in die Umwelt gelangen.
- Benutzen Sie zum Auffangen des Altöls einen dafür vorgesehenen Behälter, der die gesamte Ölfüllmenge Ihres Motors aufnehmen kann.

Kühlsystem

Kühlmittel nachfüllen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 60.

Wenn der Kühlmittelstand unter die Markierung MIN gesunken ist, füllen Sie Kühlmittel nach.

Kühlmittelstand prüfen

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Lesen Sie den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter ab. Der Kühlmittel-

stand muss bei kaltem Motor zwischen den Markierungen liegen. Bei warmem Motor kann er auch etwas über der oberen Markierung liegen.

Kühlmittel nachfüllen

- Lassen Sie den Motor abkühlen.
- Legen Sie einen Lappen auf den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters und schrauben Sie den Deckel vorsichtig links herum ab »  .
- Füllen Sie nur Kühlmittel nach, wenn sich noch Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter befindet, andernfalls könnte in der Folge ein **Schaden am Motor** entstehen! Sollte im Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel mehr sein, fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen » .
- Wenn sich noch eine Restmenge von Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter befindet, füllen Sie Kühlmittel bis zur oberen Markierung nach.
- Füllen Sie solange das Kühlmittel nach, bis der Flüssigkeitsstand stabil bleibt.
- Schrauben Sie den Deckel fest zu.

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf Undichtigkeiten schließen. Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie das Kühlsystem prüfen. Falls das Kühlsystem dicht ist, kann ein Verlust dadurch auftreten,

dass das Kühlmittel durch Überhitzung kocht und aus dem Kühlsystem gedrückt wird.

ACHTUNG

- Das Kühlsystem steht unter Druck! Öffnen Sie niemals den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters bei warmem oder heißem Motor – Verbrühungsgefahr!
- Der Kühlmittelzusatz und damit das Kühlmittel sind gesundheitsschädlich. Bewahren Sie das Additiv nur im verschlossenen Original-Behälter und sicher vor Kindern auf. Andernfalls besteht Vergiftungsgefahr.
- Bei Arbeiten im Motorraum müssen Sie auch bei ausgeschalteter Zündung damit rechnen, dass sich der Kühlerventilator von selbst einschaltet – Verletzungsgefahr!

ACHTUNG

Wenn das Kühlsystem zu wenig Frostschutzmittel enthält, kann der Motor ausfallen, wodurch die Gefahr schwerer Verletzungen besteht.

- Der prozentuale Anteil des Kühlmittelzusatzes muss eingehalten werden. Dabei ist die voraussichtlich niedrigste Umgebungstemperatur im vorgesehenen Nutzungsgebiet des Fahrzeugs zu berücksichtigen.
- Bei extrem niedriger Umgebungstemperatur kann das Kühlmittel gefrieren, sodass kein Weiterfahren mehr möglich ist. Da in dieser Situation auch die Heizung nicht funktioniert, besteht die Gefahr des Erfrierens, wenn »

die Insassen keine ausreichend schützende Winterkleidung tragen.

ⓘ VORSICHT

Füllen Sie kein Kühlmittel nach, wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit mehr befindet! Es könnte Luft ins Kühlsystem gelangt sein. Fahren Sie in diesem Fall nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Gefahr eines Motorschadens!

ⓘ VORSICHT

Die Original-Kühlmittelzusätze dürfen niemals mit Kühlmitteln gemischt werden, die nicht von SEAT freigegeben sind. Anderenfalls drohen erhebliche Schäden am Motor und am Motorkühlsystem.

- Wenn die Flüssigkeit im Kühlmittelausgleichsbehälter nicht lila, sondern z. B. braun ist, wurde der Kühlmittelzusatz G 13 wahrscheinlich mit einem ungeeigneten Fremdkühlmittel vermischt. In diesem Fall muss das Motorkühlmittel umgehend gewechselt werden. Anderenfalls können schwere Funktionsstörungen und Motorschäden entstehen!

🌿 Umwelthinweis

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufenes Kühlmittel ist aufzuwischen und umweltgerecht zu entsorgen.

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit nachfüllen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 61.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen MIN und MAX liegen.

Sinkt der Flüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung MIN, ist unter Umständen die Bremsanlage undicht geworden. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Der Bremsflüssigkeitsstand wird auch durch eine Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments überwacht »» Seite 124.

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung befindet sich der Behälter auf der anderen Motorraumseite.

Bremsflüssigkeit erneuern

Wann die regelmäßige Erneuerung der Bremsflüssigkeit ansteht, entnehmen Sie dem Wartungsprogramm. Wir empfehlen, diese von einem SEAT-Betrieb bei der Durchführung des Inspektions-Service erneuern zu lassen.

⚠️ ACHTUNG

- Bewahren Sie die Bremsflüssigkeit nur im verschlossenen Original-Behälter und sicher vor Kindern auf – Vergiftungsgefahr!
- Bei zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei starker Beanspruchung der Bremse zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung und somit die Sicherheit beeinträchtigt. Es besteht Unfallgefahr!

ⓘ VORSICHT

Die Bremsflüssigkeit darf nicht auf den Fahrzeuglack geraten, da sie diesen angreift.

Scheibenwaschwassertank

Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 61.

Scheibenwaschmittelstand regelmäßig prüfen und ggf. nachfüllen.

Der Scheibenwaschbehälter enthält die Reinigungsflüssigkeit für die Windschutzscheibe, die Heckscheibe und die Scheinwerfer-Reinigungsanlage*.

- Motorhaube öffnen  »» Seite 286.

- Der Scheibenwaschwasserbehälter ist an dem Symbol  auf dem Deckel erkennbar.
- Prüfen, ob sich noch ausreichend Scheibenwaschwasser im Behälter befindet.

Empfohlener Scheibenreiniger

- Für die warmen Jahreszeiten empfehlen wir G 052 184 A1 (Sommer) für klare Scheiben. Mischungsverhältnis Waschwasserbehälter: 1:100 (1 Teil Konzentrat auf 100 Teile Wasser).
- Für das ganze Jahr empfehlen wir G 052 164 A2 für klare Scheiben. Ungefähres Mischungsverhältnis im Winter bis -18°C (0°F): 1:2 (1 Teil Konzentrat auf 2 Teile Wasser); ansonsten ein Mischungsverhältnis von 1:4 im Waschwasserbehälter.

Füllmengen

Die Füllmenge des Scheibenwaschwasserbehälters beträgt etwa 3 Liter bei Fahrzeugen ohne Scheinwerferreinigungsanlage und etwa 5 Liter bei Fahrzeugen mit.

ACHTUNG

Scheibenwaschwasser kann ohne ausreichenden Frostschutz auf der Frontscheibe und der Heckscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn und hinten einschränken.

- Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen nur mit ausreichendem Frostschutz benutzen.

- **Niemals die Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen benutzen, solange die Frontscheibe nicht mit der Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Frostschutzgemisch kann sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht einschränken.**

ACHTUNG

Niemals Kühlerfrostschutz oder ähnliche ungeeignete Zusätze in das Scheibenwaschwasser mischen. Dadurch kann sonst ein öliger Film auf der Fensterscheibe entstehen, der die Sicht erheblich beeinträchtigt.

- **Sauberes, klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger verwenden.**
- **Dem Scheibenwaschwasser gegebenenfalls geeignetes Frostschutzmittel beimischen.**

VORSICHT

- **Niemals die von SEAT empfohlenen Reinigungsmittel mit anderen Reinigungsmitteln vermischen. Es kann sonst zu einer Ausflockung der Bestandteile und damit zur Verstopfung der Scheibenwaschdüsen kommen.**
- **Beim Nachfüllen Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel oder ein Motorschaden die Folge sein!**
- **Das Nichtvorhandensein von Scheibenreinigungsflüssigkeit kann die Sicht der Windschutzscheibe beeinträchtigen und bei den**

Modellen mit Scheinwerferscheibenwischern die Sichtbarkeit der Lichter herbeiführen.

Batterie

Benutzerhinweise

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 62.

Die Batterie befindet sich im Motorraum und ist nahezu **wartungsfrei**. Sie wird im Rahmen der Inspektion geprüft. Prüfen Sie jedoch die Sauberkeit und das Anzugsdrehmoment der Klemmen, insbesondere im Sommer und Winter.

Abklemmen der Batterie

Die Batterie darf nur in Ausnahmefällen abgeklemmt werden. Beim Abklemmen der Batterie gehen einige Funktionen des Fahrzeugs „verloren“ (**»» Tab. auf Seite 294**). Die Funktionen müssen nach dem Wiederanklemmen erst wieder angelernt werden.

Bevor Sie die Batterie abklemmen, deaktivieren Sie die Diebstahlwarnanlage*! Andernfalls wird Alarm ausgelöst.

»»

| Funktion | Wieder anlernen |
|---|---|
| Hoch-/Tief autofunktion der elektrischen Fensterheber | » Seite 145, Hoch- und Tief autofunktion*. |
| Funkschlüssel | Falls das Fahrzeug auf den Schlüssel nicht reagiert, muss er synchronisiert werden » Seite 139. |
| Digitaluhr | » Seite 121. |
| ESC-Kontrollleuchte | Nach einigen Metern Fahrt erlischt die Kontrollleuchte wieder. |

Längere Standzeiten des Fahrzeugs

Das Fahrzeug verfügt über ein System, das bei längerem Motorstillstand den Stromverbrauch überwacht » Seite 212. Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, werden einige Funktionen, wie z. B. die Innenleuchten oder das Öffnen der Türen aus der Ferne, möglicherweise vorübergehend deaktiviert. Sobald Sie die Zündung einschalten und den Motor starten, sind diese Funktionen wieder verfügbar.

Winterbetrieb

Im Winter kann die Startleistung nachlassen; ggf. die Batterie nachladen » **⚠ in Warnhinweise für den Umgang mit Batterien auf Seite 294.**

Warnhinweise für den Umgang mit Batterien

Alle Arbeiten an der Batterie erfordern fachmännisches Wissen. Lassen Sie Arbeiten an der Batterie bitte von einem SEAT Betrieb oder einer Fachwerkstatt durchführen – Verbrennungsgefahr und Explosionsgefahr der Batterie!

Die Batterie darf nicht geöffnet werden! Versuchen Sie nicht, den Flüssigkeitsstand der Batterie zu ändern. Andernfalls entweicht Knallgas aus der Batterie - Explosionsgefahr!



Augenschutz tragen.



Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Säurespritzer mit viel Wasser abwaschen.



Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten!



Die Batterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen – Explosionsgefahr!



Kinder von Säure und Batterie fernhalten.

⚠ ACHTUNG

• Bei Arbeiten oder Reparaturen an der elektrischen Anlage wie folgt vorgehen:

- 1. Den Zündschlüssel abziehen. Das Minuskabel an der Batterie muss abgeklemmt werden.

– 2. Nach Abschluss der Arbeiten das Minuskabel wieder an die Batterie ankleben.

- Vor dem Wiederanklemmen der Batterie alle elektrischen Geräte ausschalten. Zuerst das Pluskabel und dann das Minuskabel ankleben. Die Anschlusskabel dürfen auf keinen Fall vertauscht werden – Kabelbrandgefahr!
- Achten Sie darauf, dass der Entgasungsschlauch immer an der Batterie befestigt ist.
- Verwenden Sie keine beschädigten Batterien – Explosionsgefahr! Erneuern Sie eine beschädigte Batterie umgehend.

ⓘ VORSICHT

- Klemmen Sie die Fahrzeugbatterie niemals bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor ab, da sonst die elektrische Anlage bzw. elektronische Bauteile beschädigt werden.

Batterie laden

Zum Laden der Batterie befinden sich Anschlüsse im Motorraum.

- Lesen Sie die Warnhinweise » **⚠ in Warnhinweise für den Umgang mit Batterien auf Seite 294** und » **⚠.**
- Schalten Sie alle stromverbrauchenden Geräte aus. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe »» Seite 287.
- Klappen Sie die Batterieabdeckung auf.
- Klemmen Sie die Polzangen des Ladeegeräts vorschriftsmäßig an den **Batteriepol (+)** und ausschließlich an einen **Massepunkt der Karosserie (-)** an.
- Verwenden Sie ein Ladegerät, das mit Batterien mit 12 V Nennspannung kompatibel ist. Die Ladung darf eine Spannung von 15 V nicht überschreiten.
- Stecken Sie jetzt erst das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose und schalten Sie das Gerät ein.
- Am Ende des Ladevorgangs: Schalten Sie das Ladegerät aus und ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.
- Nehmen Sie jetzt erst die Polzangen des Ladegeräts ab.
- Klappen Sie die Abdeckung wieder ordnungsgemäß zurück auf die Batterie.
- Schließen Sie die Motorraumklappe »» Seite 287.

Beachten Sie vor dem Laden der Batterie unbedingt die Herstellerhinweise des Ladegeräts!

ACHTUNG

Laden Sie niemals eine gefrorene Batterie auf: Tauschen Sie sie aus! Ansonsten kann eine Explosion ausgelöst werden!

Hinweis

Laden Sie die Batterie ausschließlich über die Anschlüsse im Motorraum.

Akku wechseln

Die neue Batterie muss die gleichen Spezifikationen (Stromstärke, Ladung und Spannung) aufweisen wie die alte Batterie.

In Ihrem Fahrzeug sorgt ein intelligentes Energiemanagement für die Verteilung der elektrischen Energie »» Seite 212. Durch das Energiemanagement wird die Batterie besser geladen als bei Fahrzeugen ohne Energiemanagement. Damit die zusätzliche elektrische Energie auch nach einem Batteriewechsel wieder verfügbar ist, empfehlen wir, nur Batterien des gleichen Typs und Herstellers (wie sie bei der Auslieferung des Fahrzeugs verbaut waren) zu verwenden. Um die Funktionen des Energiemanagements nach einem Batteriewechsel wieder richtig nutzen zu können, muss die Batterie im Energiemanagement durch einen Fachbetrieb kodiert werden.

VORSICHT

- Fahrzeuge mit Start-Stopp-System* beispielsweise sind mit einer Spezialbatterie (Typ AGM oder EFB) ausgestattet. Durch Einbau einer anderen Batterie kann die Start-Stopp-Funktion schwer beeinträchtigt werden, d. h. dass sich der Motor wiederholt nicht abstellen lässt.

- Achten Sie darauf, dass der Entgasungsschlauch immer an der ursprünglichen Öffnung an der Batterieseite angeschlossen ist. Andernfalls können Gase bzw. Batteriesäure austreten.

- Batteriehalter und -klemmen müssen stets korrekt befestigt sein.

- Vor allen Arbeiten an der Batterie, beachten Sie die Warnhinweise unter »» Seite 294, Warnhinweise für den Umgang mit Batterien.

- Denken Sie daran, die Batterieabdeckung anzubringen, sofern vorhanden. Dies ist ein Schutz vor hohen Temperaturen. Die Lebensdauer des Fahrzeugs wird so verlängert.

Umwelthinweis

 Batterien enthalten schadstoffhaltige Substanzen wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen daher vorschriftsmäßig entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll! Achten Sie darauf, dass die ausgebaute Batterie nicht umkippen kann. Andernfalls könnte Schwefelsäure austreten!

Räder

Räder und Reifen

Allgemeine Hinweise

- Fahren Sie mit **neuen Reifen** während der ersten 500 km besonders vorsichtig.
- Überfahren Sie Bordsteine oder dergleichen nur langsam und möglichst im rechten Winkel.
- Prüfen Sie Ihre Reifen von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen). Entfernen Sie Fremdkörper aus dem Reifenprofil.
- Lassen Sie defekte Räder oder Reifen sofort ersetzen.
- Schützen Sie Ihre Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.
- Ersetzen Sie verlorengegangene Staubkappen der Ventile umgehend.
- Kennzeichnen Sie die Räder, bevor sie abmontiert werden, damit sie bei einer Wiedermontage die Laufrichtung beibehalten können.
- Lagern Sie abmontierte Räder bzw. Reifen kühl, trocken und möglichst dunkel.

Neue Reifen

Neue Reifen haben zu Anfang noch nicht die optimale **Haftfähigkeit** und sollten daher auf den ersten 500 km mit mäßiger Geschwindigkeit und entsprechend vorsichtiger Fahrweise „eingefahren“ werden. Das kommt auch der Lebensdauer der Reifen zugute.

Aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und Profilstaltung kann die **Profiltiefe** von Neuereifen - je nach Ausführung und Hersteller - *unterschiedlich* ausfallen.

Versteckte Schäden

Schäden an Reifen und Felgen treten häufig versteckt auf. Ungewohnte **Vibrationen** bzw. **einseitiges Ziehen** des Fahrzeugs können einen Reifenschaden andeuten. Wenn Sie den Verdacht haben, dass ein Rad beschädigt ist, reduzieren Sie bitte sofort die Geschwindigkeit. Überprüfen Sie die Reifen auf Beschädigungen. Sind äußerlich keine Schäden erkennbar, fahren Sie bitte entsprechend langsam und vorsichtig zum nächstgelegenen Fachbetrieb, um Ihr Fahrzeug überprüfen zu lassen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die so angegebene Laufrichtung sollten Sie unbedingt einhalten. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning,

Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Zubehör nachrüsten

SEAT Betriebe sind darüber unterrichtet, welche technischen Möglichkeiten der Um- bzw. Nachrüstung von Reifen, Felgen und Radblenden bestehen.

Lebensdauer von Reifen

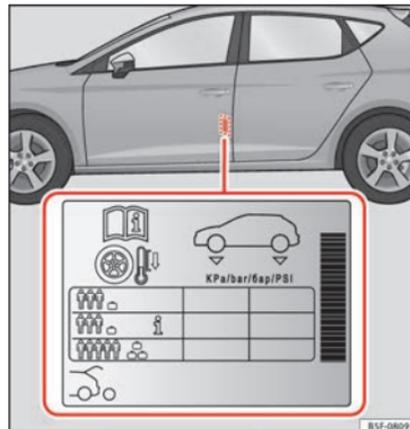


Abb. 250 Einbauort des Aufklebers für den Reifenfülldruck.

Der richtige Reifenfülldruck und eine moderate Fahrweise verlängern die Lebensdauer der Reifen.

- Prüfen Sie den Reifendruck mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt.
- Prüfen Sie den Reifenfülldruck immer an *kalten* Reifen. Reduzieren Sie den erhöhten Druck bei warmen Reifen nicht.
- Passen Sie bei größerer Zuladung den Reifendruck entsprechend an.
- Speichern Sie bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige den geänderten Reifendruck » Seite 300.
- Vermeiden Sie schnelles Kurvenfahren und rasanten Beschleunigen.
- Überprüfen Sie die Reifen von Zeit zu Zeit auf unregelmäßigen Verschleiß.

Die Lebensdauer der Bereifung hängt von folgenden Punkten ab:

Reifendruck

Der richtige Reifenfülldruck ist auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe angegeben » **Abb. 250**.

Ein zu geringer oder zu hoher Reifendruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung erheblich und wirkt sich ungünstig auf das Fahrverhalten des Wagens aus. Besonders

bei **hohen Geschwindigkeiten** ist der Reifenfülldruck von großer Bedeutung.

Je nach Fahrzeug kann der Reifenfülldruck auf halbe Last eingestellt werden, um den Fahrkomfort zu verbessern (Reifendruck **j**). Beim Fahren mit Komfort-Reifendruck kann sich der Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Der Reifendruck muss der aktuellen Fahrzeugbelastung angepasst werden. Wenn das Fahrzeug voll beladen ist, muss der maximale Reifendruck erhöht werden. Siehe hierzu Aufkleber auf der Innenseite des Tankdeckels.

Denken Sie bei dieser Gelegenheit auch an das Reserverad: Halten Sie stets den höchsten Druck ein, der für das Fahrzeug vorgesehen ist.

Bei einem minimierten Notrad (125/70 R16 oder 125/70 R18) auf einen Druck von 4,2 bar füllen, gemäß Angabe auf dem Aufkleber mit den Reifendruckwerten auf der Innenseite der Tankklappe.

Fahrweise

Schnelles Kurvenfahren, rasanten Beschleunigen und scharfes Bremsen (quietschende Reifen) erhöhen die Abnutzung der Reifen.

Räder auswuchten

Die Räder eines neuen Fahrzeuges sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch

verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch Vibrationen am Lenkrad bemerkbar macht.

Da eine Unwucht auch erhöhten Verschleiß von Lenkung, Radaufhängung und Reifen bewirkt, sollten die Räder in diesem Fall neu ausgewuchtet werden. Außerdem muss ein Rad nach der Montage eines neuen Reifens und nach jeder Reifenreparatur neu ausgewuchtet werden.

Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Einstellung des Fahrwerks bewirkt nicht nur erhöhten Reifenverschleiß, sondern beeinträchtigt auch die Fahrsicherheit. Bei außergewöhnlichem Reifenverschleiß sollten Sie deshalb die Radstellung in einem SEAT Betrieb überprüfen lassen.

ACHTUNG

- **Passen Sie den Reifendruck immer der aktuellen Fahrzeugbelastung an.**
- **Bei hohen Fahrzeugbelastungen oder Geschwindigkeiten muss ein Reifen mit zu geringem Druck mehr Walkarbeit leisten und erwärmt sich übermäßig. Dadurch könnte sich die Laufstreifen ablösen, und der Reifen könnte platzen. Unfallgefahr!**

Umwelthinweis

Ein zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Verschleißanzeiger

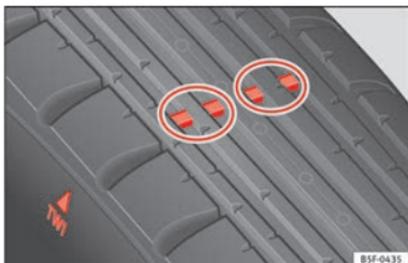


Abb. 251 Reifenprofil: Verschleißanzeiger.

Die Verschleißanzeiger zeigen an, ob ein Reifen abgefahren ist.

Im Profilgrund der Originalbereifung befinden sich quer zur Laufrichtung 1,6 mm hohe „Verschleißanzeiger“. Diese Verschleißanzeiger sind (je nach Fabrikat) 6- bis 8-mal in gleichen Abständen auf der Lauffläche angeordnet. Markierungen an den Reifenflanken (zum Beispiel die Buchstaben „TWI“ oder Dreiecksymbole) kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Bei 1,6 mm Restprofil – gemessen in den Profiltrillen neben den Verschleißanzeigern – ist die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe erreicht. (In Exportländern können andere Werte gelten.)

⚠ ACHTUNG

Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, müssen sie ersetzt werden. Andernfalls besteht Unfallgefahr!

- Dies gilt insbesondere beim Fahren unter schlechten Wetterbedingungen wie Regen oder Frost. Eine große Profiltiefe der Reifen und eine annähernd gleiche Profiltiefe der Reifen auf der Vorder- und Hinterachse ist hierbei wichtig.
- Die geringe Fahrsicherheit durch zu geringes Reifenprofil macht sich insbesondere im Handling, bei „Aquaplaninggefahr“ durch tiefe Wasserpfützen, beim Durchfahren von Kurven und im Bremsverhalten negativ bemerkbar.
- Nicht angepasste Geschwindigkeit kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Räder tauschen

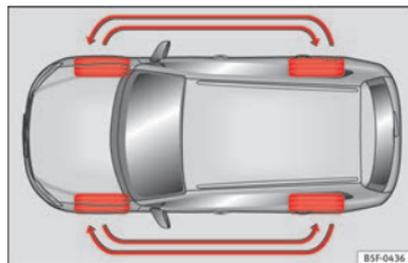


Abb. 252 Räder tauschen

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Räder empfiehlt sich, ein regelmäßiger Rädertausch entsprechend dem Schema »» Abb. 252. Dadurch haben alle Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Neue Reifen bzw. Räder

- Verwenden Sie an allen 4 Rädern nur Reifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und möglichst gleicher Profilausführung.
- Ersetzen Sie Reifen möglichst nicht einzeln, sondern mindestens achsweise.
- Verwenden Sie niemals Reifen, deren effektive Größe die Abmessungen der von uns freigegebenen Reifenfabrikate überschreitet.

– Informieren Sie sich **vor** dem Kauf neuer Reifen oder Felgen bei Ihrem SEAT Betrieb, wenn Sie Ihr Fahrzeug mit anderen als der werkseitig montierten Reifen-/Felgenkombination ausrüsten wollen.

Reifen und Felgen (Scheibenräder) sind wichtige Konstruktionselemente. Die von SEAT freigegebenen Reifen und Felgen sind genau auf den zugehörigen Wagentyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zu einer guten Straßenlage und sicheren Fahreigenschaften bei »» ⚠.

Die Größen der für Ihr Fahrzeug zu verwendenden Räder/Reifen-Kombinationen finden Sie in Ihren Fahrzeugbegleitpapieren (z. B. EWG-Übereinstimmungsbescheinigung oder COC-Papier¹⁾). Die Fahrzeugbegleitpapiere sind länderabhängig.

Die Kenntnis der Reifendaten erleichtert die richtige Wahl. Auf den Reifenflanken finden Sie z. B. die folgende Beschriftung:

205/55 R16 91V

Dies bedeutet im Einzelnen:

| | |
|-----|---------------------------------------|
| 205 | Reifenbreite in mm |
| 55 | Höhen-/Breitenverhältnis in % |
| R | Gürtelbauart-Kennbuchstabe für Radial |

| | |
|----|---------------------------|
| 16 | Felgendurchmesser in Zoll |
| 91 | Tragfähigkeitskennzahl |
| V | Geschwindigkeitskennzahl |

Das **Herstellungsdatum** ist ebenfalls auf der Reifenflanke angegeben (eventuell nur auf der Radaußenseite):

DOT . . . 2216 . . .

bedeutet beispielsweise, dass der Reifen in der 22. Woche im Jahr 2016 hergestellt wurde.

Beachten Sie aber, dass trotz gleicher Größenangaben auf Reifen, wie z. B. Nenngröße 205/55 R 16 91 W, die tatsächlichen Abmaße der verschiedenen Reifentypen von diesen Nennwerten abweichen oder sich die Reifenkonturen erheblich unterscheiden können. Bei einer Ersatzbeschaffung müssen Sie deshalb sicherstellen, dass die tatsächlichen Abmessungen der Reifen nicht größer sind, als die Abmessungen der von uns freigegebenen Reifenfabrikate.

Wenn Sie sich nicht daran halten, besteht die Gefahr, dass der konstruktiv vorgesehene Freigang der Laufräder beeinträchtigt wird. Durch Reibkontakt können Reifen, Teile des Fahrwerks und der Karosserie sowie Leitungen unter Umständen beschädigt werden,

so dass die Fahrsicherheit schwerwiegend beeinträchtigt werden kann »» ⚠.

Bei Reifen mit einer Freigabe von SEAT ist sicher, dass deren tatsächlichen Abmessungen zu Ihrem Fahrzeug passen. Sofern Sie auf einen anderen Reifentyp zurückgreifen möchten, müssen Sie sich durch den Verkäufer der Reifen eine Bescheinigung des Reifenherstellers geben lassen, aus der hervorgeht, dass dieser Reifentyp für Ihr Fahrzeug geeignet ist. Bewahren Sie die Bescheinigung gut auf.

Bei Fragen dazu, welche Reifen auf Ihrem Fahrzeug unbedenklich sind, wenden Sie sich bitte an Ihren SEAT Betrieb.

Wir empfehlen Ihnen, alle Arbeiten an den Reifen oder Rädern in einem **Fachbetrieb** durchführen zu lassen. Dieser ist mit den erforderlichen Spezialwerkzeugen und Ersatzteilen ausgerüstet, hat die nötigen Fachkenntnisse und ist auf die Entsorgung der Altreifen eingestellt.

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie unbedingt sicher, dass die von Ihnen gewählten Reifen den notwendigen Freigang haben. Ersatzreifen dürfen nicht ausschließlich nach der Nenngröße ausgewählt werden, da sie sich fabrikatsabhängig trotz gleicher Nenngröße gravierend

¹⁾ COC = *Certificate of Conformity*.

unterscheiden können. Fehlender Freigang kann die Reifen oder das Fahrzeug beschädigen und damit die Verkehrssicherheit beeinträchtigen - Unfallgefahr! Außerdem kann die vorhandene Zulassung Ihres Fahrzeugs zum öffentlichen Straßenverkehr ihre Gültigkeit verlieren.

- Verwenden Sie nur im Notfall und nur mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise Reifen, die älter als 6 Jahre sind.
- Wenn Sie nachträglich Radblenden montieren (lassen), achten Sie bitte darauf, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet bleibt.

Umwelthinweis

Altreifen müssen vorschriftsmäßig entsorgt werden.

Hinweis

- Erkundigen Sie sich bei einem SEAT-Servicebetrieb über die Möglichkeit eines Einbaus von Felgen oder Reifen anderer Größe als die der werksseitig in SEAT verbauten, sowie über die zulässigen Kombinationen zwischen Vorderachse (Achse 1) und Hinterachse (Achse 2).
- Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren „Vorleben“ Ihnen nicht bekannt ist.
- Aus technischen Gründen können normaler Weise Felgen anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps.

Radschrauben

Felgen und **Radschrauben** sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen – z. B. auf Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung – müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein.

Zum Lösen der diebstahlhemmenden Radschrauben* benötigen Sie einen speziellen Adapter»  Seite 67.

Reifenkontrollsysteme

Einführung

ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern und Reifen kann zu plötzlichem Druckverlust im Reifen, zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

- Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen und immer den angegebenen Reifenfülldruckwert einhalten. Ein zu geringer Reifenfülldruck kann den Reifen so stark erwärmen, dass es

zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.

- Immer den richtigen Reifenfülldruck am kalten Reifen einhalten, wie auf dem Aufkleber angegeben» Seite 308.
- Regelmäßig den Reifenfülldruck am kalten Reifen prüfen. Wenn notwendig, den Reifenfülldruck am kalten Reifen einstellen.
- Reifen regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen prüfen.
- Niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.

Umwelthinweis

Zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß.

Hinweis

- Wenn Neureifen das erste Mal mit hoher Geschwindigkeit gefahren werden, können sie sich geringfügig weiten und dadurch einmalig eine Luftdruckwarnung auslösen.
- Alte Reifen nur durch von SEAT für den zugehörigen Fahrzeugtyp freigegebene Reifen ersetzen.
- Nicht allein auf das Reifenkontrollsystem verlassen. Regelmäßig die Reifen kontrollieren, um sicherzugehen, dass der Reifenfülldruck stimmt und die Reifen keine Anzeichen von Beschädigungen haben, wie z. B. Stiche,

Schnitte, Risse und Beulen. Mögliche Fremdkörper aus dem Reifenprofil entfernen, sofern sie nicht in das Reifeninnere eingedrungen sind.

Kontrollleuchte Reifenkontrollanzeige

Leuchtet



Der Reifenfülldruck eines oder mehrerer Räder hat sich gegenüber dem vom Fahrer eingestellten Reifenfülldruck erheblich verringert oder der Reifen ist strukturell beschädigt.

Zusätzlich kann ein Warnsignal ertönen und eine entsprechende Textmeldung im Display des Kombiinstrumentes angezeigt werden.

⚠ Nicht weiterfahren! Sofort die Geschwindigkeit reduzieren! Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden! Alle Reifen und deren Reifenfülldrücke kontrollieren. Beschädigte Reifen ersetzen lassen.

Blinkt



System gestört

Kontrollleuchte blinkt etwa eine Minute und leuchtet anschließend dauerhaft.

Im Falle von korrektem Reifenfülldruck, Zündung aus und wieder einschalten. Wenn die Kontrollleuchte immer noch leuchtet ist das Kalibrieren der Reifenkontrollanzeige möglich. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Unterschiedliche Reifendrucke oder zu geringe Reifenfülldrucke können die Reifen beschädigen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle und dadurch schwere und sogar tödliche Unfälle verursachen.

- Wenn die Kontrollleuchte (⚠) aufleuchtet, umgehend anhalten und Reifen überprüfen.
- Unterschiedliche Reifendrucke oder zu geringe Reifenfülldrucke können den Reifenverschleiß erhöhen, die Fahrstabilität verschlechtern und den Bremsweg verlängern.
- Unterschiedliche Reifendrucke oder zu geringe Reifenfülldrucke können ein plötzliches Reifenversagen verursachen und zum Platzen des Reifens und dem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Der Fahrer ist verantwortlich für den richtigen Reifenfülldruck an allen Reifen am Fahrzeug. Der empfohlene Reifenfülldruck befindet sich auf einem Aufkleber »» Seite 308.
- Nur wenn alle kalten Reifen mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllt sind, kann das Reifenkontrollsystem richtig arbeiten.
- Das Verwenden falscher Reifenfülldruckwerte kann Reifenschäden und Unfälle verursachen. Alle Reifen müssen immer entsprechend der Zuladung den richtigen Reifenfülldruck haben.

- Vor jeder Fahrt alle Reifen immer mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllen.
- Bei zu geringem Reifenfülldruck muss der Reifen mehr Walkarbeit leisten. Dadurch kann der Reifen so stark erwärmt werden, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Hohe Geschwindigkeiten und ein Überladen können einen Reifen so stark erwärmen, dass es zum Platzen des Reifens und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle kommen kann.
- Ein zu hoher oder zu geringer Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs.
- Wenn der Reifen nicht „platt“ ist und ein Radwechsel nicht sofort erforderlich sein sollte, mit niedriger Geschwindigkeit zum nächstgelegenen Fachbetrieb fahren und den Reifenfülldruck prüfen und korrigieren.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 124.

ℹ Hinweis

- Wenn bei eingeschalteter Zündung ein zu geringer Reifenfülldruck erkannt wird, ertönt eine akustische Warnung. Bei einer Systemstörung ertönt kein akustisches Warnsignal.
- Das Fahren auf unbefestigten Straßen für einen längeren Zeitraum oder eine sportliche »»

Fahrweise kann das TPMS vorübergehend deaktivieren. Die Kontrollleuchte zeigt eine Funktionsstörung an, verlischt jedoch, wenn sich die Straßenverhältnisse oder die Fahrweise ändern.

Reifenkontrollanzeige

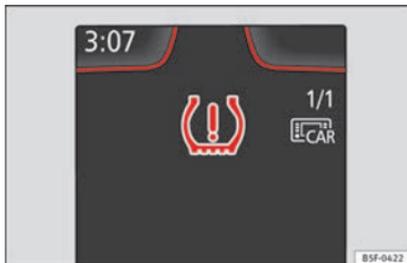


Abb. 253 Kombi-Instrument: Warnung Reifendruckverlust.

Die Reifenkontrollanzeige vergleicht mithilfe der ABS-Sensoren unter anderem die Drehzahl und somit den Abrollumfang der einzelnen Räder. Eine Veränderung des Abrollumfangs an einem oder mehreren Rädern wird durch die Reifenkontrollanzeige im Kombiinstrument über die Kontrollleuchte angezeigt und eine Warnung an den Fahrer übermittelt » **Abb. 253**. Sofern nur ein Reifen betroffen

ist, wird dessen Position am Fahrzeug angezeigt.

(L) Druckverlust! – Reifendruck vorne links prüfen!

Veränderungen des Abrollumfangs

Der Abrollumfang des Reifens kann sich verändern:

- Wenn der Reifenfülldruck manuell verändert wurde.
- Wenn der Reifenfülldruck zu gering ist.
- Wenn der Reifen Strukturschäden hat.
- Wenn das Fahrzeug einseitig belastet ist.
- Wenn die Räder einer Achse stärker belastet sind, z. B. bei hoher Zuladung.
- Wenn Schneeketten montiert sind.
- Wenn ein Notrad montiert ist.
- Wenn ein Rad pro Achse gewechselt wurde.

Die Reifenkontrollanzeige (L) kann unter bestimmten Bedingungen verzögert oder gar nichts anzeigen, z. B. bei sportlicher Fahrweise, auf winterlichen oder unbefestigten Straßen oder beim Fahren mit Schneeketten.

Reifenkontrollanzeige kalibrieren



Abb. 254 Handschuhfach: Schalter Reifenkontrollanzeige.

Nach Änderung der Reifenfülldrucke oder nach Wechsel eines oder mehrerer Räder muss die Reifenkontrollanzeige neu kalibriert werden. Das gilt auch nach dem Tausch der Räder, z. B. von vorn nach hinten.

- Zündung einschalten.
- Speichern Sie den neuen Reifenfülldruck mit der Taste **(CAR)** und der Funktionsfläche **(SETUP)** » **Seite 33** oder mit dem Schalter im Handschuhfach¹⁾ im System Easy Connect » **Abb. 254**.
- *Bei Fahrzeugen ohne Radio:* halten Sie die Taste **(L) SET** bei eingeschalteter Zündung gedrückt, bis Sie ein akustisches Signal hören.

¹⁾ Bei Fahrzeugen ohne Infotainment-System:

Das System kalibriert sich im normalen Fahrbetrieb selbstständig auf die vom Fahrer eingestellten Reifendrucke und die montierten Reifen. Nach einer längeren Fahrt mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten werden die angelernten Werte übernommen und überwacht.

Bei hoher Belastung der Reifen, z. B. auf Grund von schwerem Ladegut, muss der Reifenfülldruck vor der Kalibrierung auf den empfohlenen Gesamtdruck erhöht werden
» Seite 308.

Hinweis

- Die Reifendruckanzeige funktioniert nicht, wenn das ESC bzw. ABS eine Störung hat » Seite 197.
- Bei Schneekettenbetrieb kann es zu einer Felhlanze kommen, weil die Schneeketten den Radumfang vergrößern.

Notrad

Benutzerhinweise



Abb. 255 Notrad: hochgeklappter Ladeboden

Das Notrad ist nur für den kurzzeitigen Einsatz bestimmt. Lassen Sie es so schnell wie möglich bei einem SEAT Betrieb oder Fachbetrieb prüfen und ggf. ersetzen.

Für die Verwendung des Notrades bestehen einige Einschränkungen. Das Notrad ist speziell für Ihren Wagentyp entwickelt worden. Es darf nicht mit dem Reserverad eines anderen Fahrzeugtyps vertauscht werden.

Notrad herausnehmen

- Heben Sie den Ladeboden an und halten Sie ihn in dieser Position, um das Notrad herausnehmen zu können » **Abb. 255**.
- Drehen Sie das Handrad entgegen dem Uhrzeigersinn heraus.

– Nehmen Sie das Notrad heraus.

Schneeketten

Die Benutzung von Schneeketten auf dem Notrad ist aus technischen Gründen nicht zulässig.

Falls Sie mit Schneeketten fahren müssen und eine Reifenpanne an einem Vorderrad haben, montieren Sie das Notrad anstelle eines Hinterrads. Das freiwerdende Hinterrad versehen Sie dann mit Schneeketten und montieren es anstelle des defekten Vorderrads.

ACHTUNG

- Nach Montage des Notrads müssen Sie sobald als möglich den Reifendruck kontrollieren. Andernfalls besteht Unfallgefahr. Die Reifendruckwerte sind auf der Innenseite der Tankklappe angegeben.
- Fahren Sie mit dem Notrad niemals schneller als 80 km/h (50 mph) – Unfallgefahr!
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten vermeiden – Unfallgefahr!
- Fahren Sie niemals mit mehr als einem Notrad – Unfallgefahr!
- Auf die Felge des Notrads darf kein Normal- oder Winterreifen montiert werden.
- Bei Fahren mit dem Notrad besteht die Möglichkeit, dass sich die ACC während der Fahrt selbsttätig abschaltet. Schalten Sie das System vor Fahrtbeginn ab.

Herausnehmen des Notrads in Fahrzeugen mit dem System SEAT SOUND 10 Lautsprecher (mit Subwoofer)*

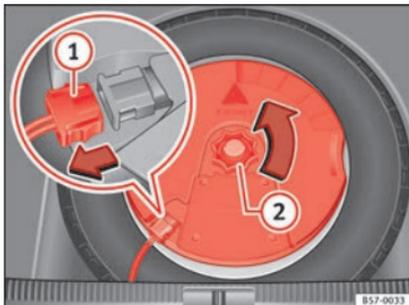


Abb. 256 Im Gepäckraum: Subwoofer ausbauen.

Um das Notrad herausnehmen zu können, muss zunächst der *Subwoofer* ausgebaut werden.

- Entfernen Sie den Ladeboden (Matte) des *Subwoofers* wie folgt:
- *Modell LEON / LEON SC*: Erst die Matte in Richtung Rückenlehne ziehen und anschließend nach oben herausnehmen. *Modell LEON ST*: Heben Sie den Gepäckraumboden an und befestigen ihn laut Erklärung in » Seite 179.

- Klemmen Sie das *Subwoofer*-Lautsprecher-Kabel ab » **Abb. 256 ①**.
- Drehen Sie das Befestigungshandrad entgegen dem Uhrzeigersinn heraus **②**.
- Entnehmen Sie den *Subwoofer*-Lautsprecher und das Reserverad.
- Beim Einsetzen des Notrads ist der *Subwoofer*-Lautsprecher vorsichtig in die Felge einzusetzen. Dabei muss der Pfeil „FRONT“ am *Subwoofer*-Lautsprecher nach vorne zeigen.
- Schließen Sie das Lautsprecherkabel wieder an und ziehen Sie das Handrad fest im Uhrzeigersinn an, damit die Baueinheit *Subwoofer* und Rad sicher befestigt ist.

- Achten Sie darauf, dass die Winterreifen ein ausreichendes **Profil** haben.
- Kontrollieren Sie nach der Radmontage den Reifendruck. Beachten Sie dabei die Werte an der B-Säule der Fahrertür » **Seite 296**.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen werden die Fahreigenschaften des Wagens durch Winterreifen deutlich verbessert. Sommerreifen sind aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilgestaltung) auf Eis und Schnee weniger rutschfest. Dies gilt besonders für Fahrzeuge, die mit **Breitreifen** bzw. **Hochgeschwindigkeitsreifen** ausgerüstet sind (Kennbuchstabe H, V oder Y auf der Reifenflanke).

Sie dürfen nur solche Winterreifen verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Die Winterreifengrößen für Ihr Fahrzeug finden Sie in Ihren Fahrzeugbegleitpapieren (z. B. EWG-Übereinstimmungsbescheinigung oder COC-Papier¹⁾). Die Fahrzeugbegleitpapieren sind länderspezifisch. Siehe auch » **Seite 298**.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das **Reifenprofil** bis auf eine Tiefe von 4 mm abgefahren ist.

Auch durch **Alterung** verlieren Winterreifen weitgehend ihre Eigenschaften – auch dann,

Winterbetrieb

Winterreifen

- Verwenden Sie Winterreifen **an allen vier** Rädern.
- Verwenden Sie nur solche Winterreifen, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.
- Beachten Sie, dass für Winterreifen niedrigere Höchstgeschwindigkeiten gelten können.

¹⁾ COC = Certificate of Conformity.

wenn die vorhandene Profiltiefe noch deutlich mehr als 4 mm beträgt.

Für Winterreifen gelten je nach Geschwindigkeits-Kennbuchstabe die folgenden **Geschwindigkeitsbeschränkungen**: »» ⚠

| Geschwindigkeits-Kennbuchstabe»» Seite 298 | Zulässige Höchstgeschwindigkeit |
|--|---|
| Q | 160 km/h (100 mph) |
| S | 180 km/h (112 mph) |
| T | 190 km/h (118 mph) |
| H | 210 km/h (130 mph) |
| V | 240 km/h (149 mph) (Einschränkungen beachten) |
| W | 270 km/h (168 mph) |
| Y | 300 km/h (186 mph) |

In Fahrzeugen, die das Potenzial dazu haben, die jeweilige Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten, muss ein entsprechender **Aufkleber** im Blickfeld des Fahrers angebracht sein. Solche Aufkleber sind bei Ihrem SEAT Betrieb und im Fachbetrieb erhältlich. Beachten Sie bitte eventuell abweichende Vorschriften in anderen Ländern.

Anstelle von Winterreifen können Sie auch sogenannte „Allwetterreifen“ verwenden.

Verwendung von V-Winterreifen

Bitte beachten Sie, dass bei Verwendung von Winterreifen in V-Ausführung die allgemeingültige Höchstgeschwindigkeit von 240 km/h **technisch nicht immer zulässig ist und für Ihr Fahrzeug erheblich eingeschränkt sein kann**. Die Maximalgeschwindigkeit für diese Reifen hängt direkt von den höchstzulässigen Achslasten Ihres Fahrzeugs und der angegebenen Tragkraft der montierten Reifen ab.

Setzen Sie sich am besten mit einem SEAT Betrieb in Verbindung, um die Maximalgeschwindigkeit Ihrer V-Bereifung an Hand der Fahrzeug-/Reifendaten zu ermitteln.

ACHTUNG

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit Ihrer Winterreifen dürfen Sie auf keinen Fall überschreiten – Gefahr eines Unfalls durch Reifenschaden und dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug!

Umwelthinweis

Montieren Sie rechtzeitig wieder Ihre Sommerreifen, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser. Die Abrollgeräusche sind leiser, der Reifenverschleiß ist geringer und – vor allem – der Kraftstoffverbrauch ist geringer.

Technische Daten

Technische Merkmale

Grundsätzliches

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang hinsichtlich der Angaben des vorliegenden Bedienungsanleitung.

Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell in Spanien. Mit welchem Motor Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, können Sie auch dem Fahrzeugdatenträger im Service-Plan bzw. den amtlichen Fahrzeugpapieren entnehmen.

Durch Mehrausstattungen oder Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen und Fahrzeugen für andere Länder können die angegebenen Werte abweichen.

Im Abschnitt 'Technische Daten' verwendete Abkürzungen

| | |
|-----------|---|
| KW | Kilowatt, Leistungsangabe des Motors |
| PS | Pferdestärke, (veraltete) Leistungsangabe des Motors |
| bei U/min | Umdrehungen des Motors (Drehzahl) pro Minute |
| Nm | Newtonmeter, Maßeinheit zur Angabe des Motordrehmoments |
| CZ | Cetan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselmotors |
| ROZ | Research-Oktan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzinmotors |

Fahrzeugdaten

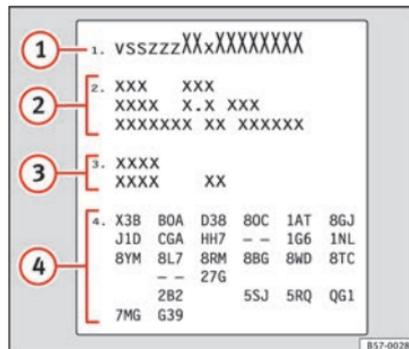


Abb. 257 Fahrzeugdatenträger (Gepäckraum)



Abb. 258 Fahrgestellnummer.

Fahrgestellnummer in Easy Connect

- Wählen Sie: Taste **CAR** > Funktionsfläche **EINSTELLUNGEN** > **Service** > **Fahrgestellnummer**.

Fahrgestellnummer

Die Fahrgestellnummer finden Sie in Easy Connect, auf dem Fahrzeugdatenträger und unter der Frontscheibe auf der Fahrerseite »» **Abb. 258**. Außerdem befindet sich die Fahrgestellnummer in Fahrtrichtung rechts im Motorraum. Die Nummer ist im oberen Längsträger eingeschlagen und teilweise abgedeckt.

Typschild

Das Typenschild befindet sich an der Säule der Tür rechts. Fahrzeuge für bestimmte Export-Länder haben kein Typenschild.

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger befindet sich im Gepäckraum unter der Teppichabdeckung in der Reserveradmulde. Ein Abschnitt des Fahrzeugdatenträgers wird vor der Fahrzeugübergabe auf die Umschlaginnenseite des Wartungsprogramms geklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten: »» **Abb. 257**

- ① Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahrgestellnummer)
- ② Fahrzeugtyp, Modell, Hubraum, Motorart, Ausführung, Motorleistung und Getriebeart

- ③ Motornummer, Getriebenummer, Außenlacknummer und Innenausstattungsnummer
- ④ Mehrausstattungen und PR-Nummern

Motorkennbuchstabe

Der Motorkennbuchstabe kann bei abgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung im Kombi-Instrument abgelesen werden.

- Halten Sie die Taste **0.0/SET** im Kombiinstrument länger als 15 Sekunden gedrückt.

Wie wurden die Angaben ermittelt?

Kraftstoffverbrauch

Die Verbrauchswerte wurden auf Grundlage von Messungen berechnet, die von Laboren mit CE-Kennzeichnung gemäß jeweils gültiger gesetzlicher Vorschriften durchgeführt und überwacht wurden (weitere Informationen beim Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union auf der Internetseite EUR-Lex: © Europäische Union, <http://eur-lex.europa.eu/>) und gelten für die angegebenen Fahrzeugmerkmale.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind in den Fahrzeugpapieren aufge-

führt, die dem Käufer des Fahrzeugs bei der Übergabe ausgehändigt wurden.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind nicht nur von der Fahrzeugleistung abhängig, statt dessen können auch andere Faktoren wie Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse, Zuladung und Insassenanzahl die Verbrauchs- bzw. Emissionswerte beeinflussen.

Hinweis

Unter Berücksichtigung der hier genannten Faktoren können sich in der Praxis Kraftstoffverbrauchswerte ergeben, die von den Werten abweichen, die nach den geltenden europäischen Richtlinien ermittelt wurden.

Gewichte

Der Wert für das Leergewicht gilt für das Grundmodell mit 90 % Kraftstofftankfüllung, ohne Mehrausstattungen. In dem angegebenen Wert sind 75 kg für den Fahrer enthalten).

Durch besondere Modellausführungen, Mehrausstattungen und nachträglichen Einbau von Zubehör kann sich das Leergewicht erhöhen »» .

ACHTUNG

- **Beachten Sie bitte, dass sich beim Transport von schweren Gegenständen die**

Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - Unfallgefahr! Passen Sie Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit stets den Gegebenheiten an.

- Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen niemals überschritten werden. Bei einer Überschreitung derselben können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.

Fahren mit Anhänger

Anhängelasten

Anhängelasten

Die von uns freigegebenen Anhängelast- und Stützlasten wurden im Rahmen intensiver Versuche nach genau festgelegten Kriterien ermittelt. Die zulässigen Anhängelasten gelten für Fahrzeuge in der UE und generell für eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h (50 mph) (im Ausnahmefall bis zu 100 km/h (62 mph)). Bei Fahrzeugen für andere Länder können diese Werte abweichen. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang »» ⚠.

Stützlasten

Die *maximal* zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung darf **80 kg** nicht überschreiten.

Im Interesse der Fahrsicherheit empfehlen wir, die maximal zulässige Stützlast immer auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespannes.

Kann die maximal zulässige Stützlast nicht eingehalten werden (z. B. bei kleinen, leeren und leichten Einachs-Anhängern bzw. Tandem-Achs-Anhänger mit einem Achsabstand unter 1,0 m), ist eine Mindeststützlast von 4 % des Anhängergewichts vorgeschrieben.

⚠ ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren. Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.
- Überschreiten Sie niemals die zulässigen Anhängelasten und die zulässige Stützlast. Bei einer Überschreitung des zulässigen Gewichts können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.

Räder

Räder Reifenfülldruck, Schneeketten, Radschrauben

Reifenfülldruck

Der Aufkleber mit den Angaben zum Reifenfülldruck befindet sich an der B-Säule der Fahrertür. Die angegebenen Reifenfülldruckwerte gelten für kalte Reifen. Reduzieren Sie nicht den bei warmen Reifen erhöhten Reifenfülldruck. »» ⚠

Der Reifendruck der *Winterreifen* ist wie der bei Sommerreifen + 0,2 bar (2,9 psi / 20 kPa).

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern und ausschließlich auf den nachfolgend aufgeführten Reifen montiert werden:

| | |
|------------|--|
| 195/65 R15 | Ketten mit Gliedern von maximal 15 mm |
| 205/55 R16 | Ketten mit Gliedern von maximal 15 mm |
| 205/50 R17 | Ketten mit Gliedern von maximal 15 mm |
| 225/45 R17 | Ketten mit Gliedern von maximal 9 mm |
| 225/40 R18 | Ketten mit Gliedern von maximal 9 mm |
| 225/35 R19 | Ketten mit Gliedern von maximal 7 mm |
| 205/55 R17 | Verwendung von Schneeketten nicht zulässig |
| 225/45 R18 | Verwendung von Schneeketten nicht zulässig |

Radschrauben

Nach dem Radwechsel sollten Sie das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so schnell wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen »» . Das Anzugsdrehmoment beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen **120 Nm**.

ACHTUNG

- Prüfen Sie mindestens einmal im Monat den Reifenfülldruck. Die korrekten Reifenfülldruckwerte sind von großer Bedeutung. Wenn die Reifenfülldruckwerte zu niedrig oder zu hoch sind, besteht besonders bei hohen Geschwindigkeiten Unfallgefahr!
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Räder während der Fahrt lö-

sen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.

Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, sich beim Fachbetrieb über entsprechende Räder-, Reifen- und Schneekettengrößen zu informieren.

Motordaten

Benzinmotor 1.2 63 kW (86 PS)

| Leistung in kW (PS) bei 1/min | Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³) | Kraftstoff |
|-------------------------------|--------------------------------|--|--|
| 63 (86)/4.300-5.300 | 160/1.400-3.500 | 4/1.197 | Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)} |

^{a)} Mit geringfügigem Leistungsverlust.

| Fahrleistungen und Gewichte | LEON | LEON SC | LEON ST |
|--|---------|---------|---------|
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 178 (V) | 178 (V) | 178 (V) |
| Beschleunigung 0-80 km/h (s) | 7,6 | 7,5 | 7,8 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 11,9 | 11,8 | 12,1 |
| Zulässiges Gesamtgewicht (kg) | 1.700 | 1.700 | 1.800 |
| Leergewicht (mit Fahrer) (kg) | 1.188 | 1.168 | 1.233 |
| Zulässige Achslast vorn (kg) | 890 | 880 | 870 |
| Zulässige Achslast hinten (kg) | 860 | 870 | 980 |
| Zulässige Dachlast (kg) | 75 | 75 | 75 |
| Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg) | 590 | 580 | 610 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg) | 1.300 | 1.300 | 1.300 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12 % Steigung (kg) | 1.100 | 1.100 | 1.100 |

Benzinmotor 1.2 TSI 81 kW (110 PS)

| Leistung in kW (PS) bei 1/min | Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³) | Kraftstoff |
|-------------------------------|--------------------------------|--|--|
| 81 (110)/4.600-5.600 | 175/1.400-4.000 | 4/1.197 | Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)} |

^{a)} Mit geringfügigem Leistungsverlust.

| Fahrleistungen und Gewichte | LEON Schaltgetriebe | LEON Start-Stopp | LEON Automatikgetriebe | LEON SC Schaltgetriebe | LEON SC Start-Stopp | LEON ST Schaltgetriebe | LEON ST Start-Stopp | LEON ST Automatikgetriebe |
|--|---------------------|------------------|------------------------|------------------------|---------------------|------------------------|---------------------|---------------------------|
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 194 (V) | 194 (V) | 194 (V) | 194 (V) | 194 (V) | 194 (V) | 194 (V) | 194 (V) |
| Beschleunigung 0-80 km/h (s) | 6,6 | 6,6 | 6,6 | 6,7 | 6,5 | 6,7 | 6,7 | 6,7 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 9,9 | 9,9 | 9,9 | 10,1 | 9,8 | 10,1 | 10,1 | 10,1 |
| Zulässiges Gesamtgewicht (kg) | 1.740 | 1.740 | 1.760 | 1.720 | 1.730 | 1.790 | 1.800 | 1.820 |
| Leergewicht (mit Fahrer) (kg) | 1.213 | 1.213 | 1.241 | 1.186 | 1.193 | 1.240 | 1.247 | 1.275 |
| Zulässige Achslast vorn (kg) | 900 | 900 | 930 | 890 | 890 | 880 | 890 | 910 |
| Zulässige Achslast hinten (kg) | 890 | 890 | 880 | 880 | 890 | 960 | 960 | 960 |
| Zulässige Dachlast (kg) | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 |
| Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg) | 600 | 600 | 620 | 590 | 590 | 620 | 620 | 630 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg) | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12 % Steigung (kg) | 1.300 | 1.300 | 1.300 | 1.300 | 1.300 | 1.300 | 1.300 | 1.300 |

Benzinmotor 1.6 MPI 81 kW (110 PS)

| Leistung in kW (PS) bei 1/min | Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³) | Kraftstoff |
|-------------------------------|--------------------------------|--|--|
| 81 (110)/5.800 | 155/3.800-4.000 | 4/1.598 | Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)} |

^{a)} Mit geringfügigem Leistungsverlust.

| Fahrleistungen und Gewichte | LEON Schaltgetriebe | LEON Automatikgetriebe | LEON SC Schaltgetriebe | LEON SC Automatikgetriebe | LEON ST Schaltgetriebe | LEON ST Automatikgetriebe |
|--|---------------------|------------------------|------------------------|---------------------------|------------------------|---------------------------|
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 189 (IV) | 185 (V) | 189 (V) | 185 (V) | 189 (V) | 185 (V) |
| Beschleunigung 0-80 km/h (s) | 6,7 | 7,4 | 6,6 | 7,5 | 6,9 | 7,6 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 10,5 | 11,4 | 10,4 | 11,6 | 10,8 | 11,8 |
| Zulässiges Gesamtgewicht (kg) | 1.740 | 1.770 | 1.710 | 1.730 | 1.790 | 1.830 |
| Leergewicht (mit Fahrer) (kg) | 1.192 | 1.230 | 1.175 | 1.210 | 1.228 | 1.275 |
| Zulässige Achslast vorn (kg) | 880 | 920 | 880 | 910 | 870 | 910 |
| Zulässige Achslast hinten (kg) | 910 | 900 | 880 | 870 | 970 | 970 |
| Zulässige Dachlast (kg) | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 |
| Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg) | 590 | 610 | 580 | 600 | 610 | 630 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg) | 1.400 | 1.400 | 1.400 | 1.400 | 1.400 | 1.400 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12 % Steigung (kg) | 1.200 | 1.200 | 1.200 | 1.200 | 1.200 | 1.200 |

Benzinmotor 1.0 TSI 85 kW (115 PS)

| Leistung in kW (PS) bei 1/min | Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³) | Kraftstoff |
|-------------------------------|--------------------------------|--|--|
| 85 (115)/5.000-5.500 | 200/2.000-3.500 | 3/999 | Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)} |

^{a)} Mit geringfügigem Leistungsverlust.

| Fahrleistungen und Gewichte | LEON Schaltgetriebe | LEON Automatikgetriebe | LEON SC Schaltgetriebe | LEON SC Automatikgetriebe | LEON ST Schaltgetriebe | LEON ST Automatikgetriebe |
|--|---------------------|------------------------|------------------------|---------------------------|------------------------|---------------------------|
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 202 | 202 | 202 | 202 | 202 | 202 |
| Beschleunigung 0-80 km/h (s) | 6,6 | 6,6 | 6,5 | 6,5 | 6,8 | 6,8 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 9,6 | 9,6 | 9,5 | 9,5 | 9,8 | 9,8 |
| Zulässiges Gesamtgewicht (kg) | 1.720 | 1.740 | 1.710 | 1.740 | 1.770 | 1.800 |
| Leergewicht (mit Fahrer) (kg) | 1.202 | 1.225 | 1.180 | 1.203 | 1.236 | 1.259 |
| Zulässige Achslast vorn (kg) | 890 | 910 | 880 | 900 | 870 | 900 |
| Zulässige Achslast hinten (kg) | 880 | 880 | 880 | 890 | 950 | 950 |
| Zulässige Dachlast (kg) | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 |
| Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg) | 600 | 610 | 590 | 600 | 610 | 620 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg) | 1.300 | 1.300 | 1.300 | 1.300 | 1.300 | 1.300 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12 % Steigung (kg) | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 |

Benzinmotor 1.4 92 kW (125 PS) Start-Stopp

| Leistung in kW (PS) bei 1/min | Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³) | Kraftstoff |
|-------------------------------|--------------------------------|--|--|
| 92 (125)/5.000-6.000 | 200/1.400-4.000 | 4/1.395 | Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)} |

^{a)} Mit geringfügigem Leistungsverlust.

| Fahrleistungen und Gewichte | LEON | LEON SC | LEON ST | LEON ST X-PERIENCE |
|--|-----------|-----------|-----------|--------------------|
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 203 (V&V) | 203 (V&V) | 203 (V&V) | 200 (V&V) |
| Beschleunigung 0-80 km/h (s) | 6,2 | 6,1 | 6,4 | 6,6 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 9,1 | 8,9 | 9,4 | 9,7 |
| Zulässiges Gesamtgewicht (kg) | 1.770 | 1.750 | 1.830 | 1.820 |
| Leergewicht (mit Fahrer) (kg) | 1.233 | 1.213 | 1.257 | 1.263 |
| Zulässige Achslast vorn (kg) | 920 | 910 | 900 | 890 |
| Zulässige Achslast hinten (kg) | 900 | 890 | 980 | 980 |
| Zulässige Dachlast (kg) | 75 | 75 | 75 | 75 |
| Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg) | 610 | 600 | 620 | 630 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg) | 1.700 | 1.700 | 1.700 | 1.700 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12 % Steigung (kg) | 1.400 | 1.400 | 1.400 | 1.400 |

Benzinmotor 1.4 TSI 110 kW (150 PS) ACT®

| Leistung in kW (PS) bei 1/min | Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³) | Kraftstoff |
|-------------------------------|--------------------------------|--|--|
| 110 (150)/5.000-6.000 | 250/1.500-3.500 | 4/1.395 | Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)} |

^{a)} Mit geringfügigem Leistungsverlust.

| Fahrleistungen und Gewichte | LEON Schaltgetriebe | LEON Automatikgetriebe | LEON SC Schaltgetriebe | LEON SC Automatikgetriebe | LEON ST Schaltgetriebe | LEON ST Automatikgetriebe |
|--|---------------------|------------------------|------------------------|---------------------------|------------------------|---------------------------|
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 215 (V&V) | 215 (V&V) | 215 (V&V) | 215 (V&V) | 215 (V&V) | 215 (V&V) |
| Beschleunigung 0-80 km/h (s) | 5,6 | 5,6 | 5,5 | 5,5 | 5,8 | 5,8 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 8 | 8 | 7,9 | 7,9 | 8,2 | 8,2 |
| Zulässiges Gesamtgewicht (kg) | 1.770 | 1.790 | 1.750 | 1.770 | 1.840 | 1.860 |
| Leergewicht (mit Fahrer) (kg) | 1.241 | 1.263 | 1.223 | 1.243 | 1.277 | 1.297 |
| Zulässige Achslast vorn (kg) | 930 | 950 | 910 | 930 | 910 | 930 |
| Zulässige Achslast hinten (kg) | 890 | 890 | 890 | 890 | 980 | 980 |
| Zulässige Dachlast (kg) | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 |
| Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg) | 620 | 630 | 610 | 620 | 630 | 640 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg) | 1.700 | 1.700 | 1.700 | 1.700 | 1.700 | 1.700 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12 % Steigung (kg) | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 |

Benzinmotor 1.4 TSI 110 kW (150 PS)

| Leistung in kW (PS) bei 1/min | Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³) | Kraftstoff |
|-------------------------------|--------------------------------|--|--|
| 110 (150)/5.000-6.000 | 250/1.500-3.500 | 4/1.395 | Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)} |

^{a)} Mit geringfügigem Leistungsverlust.

| Fahrleistungen und Gewichte | LEON Schaltgetriebe | LEON Automatikgetriebe | LEON SC Schaltgetriebe | LEON SC Automatikgetriebe | LEON ST Automatikgetriebe |
|--|---------------------|------------------------|------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 215 (V&VI) | 215 (V&VI) | 215 (V&VI) | 215 (V&VI) | 215 (V&VI) |
| Beschleunigung 0-80 km/h (s) | 5,6 | 5,6 | 5,5 | 5,5 | 5,8 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 8 | 8 | 7,9 | 7,9 | 8,2 |
| Zulässiges Gesamtgewicht (kg) | 1.770 | 1.790 | 1.750 | 1.760 | 1.850 |
| Leergewicht (mit Fahrer) (kg) | 1.241 | 1.263 | 1.223 | 1.238 | 1.297 |
| Zulässige Achslast vorn (kg) | 930 | 950 | 910 | 930 | 930 |
| Zulässige Achslast hinten (kg) | 890 | 890 | 890 | 880 | 970 |
| Zulässige Dachlast (kg) | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 |
| Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg) | 620 | 630 | 610 | 610 | 640 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg) | 1.700 | 1.700 | 1.700 | 1.700 | 1.700 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12 % Steigung (kg) | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 |

Benzinmotor 1.8 132 kW (180 PS) Start-Stopp

| Leistung in kW (PS) bei 1/min | Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³) | Kraftstoff |
|-------------------------------|--------------------------------|--|--|
| 132 (180)/5.100-6.200 | 250/1.250-5.000 | 4/1.798 | Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)} |

a) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

| Fahrleistungen und Gewichte | LEON Schaltgetriebe | LEON Automatikgetriebe | LEON ohne Start-Stopp | LEON SC Schaltgetriebe | LEON SC Automatikgetriebe | LEON SC ohne Start-Stopp | LEON ST Schaltgetriebe | LEON ST Automatikgetriebe |
|--|---------------------|------------------------|-----------------------|------------------------|---------------------------|--------------------------|------------------------|---------------------------|
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 226 (VI) | 224 (VI) | 224 (VI) | 226 (VI) | 224 (VI) | 224 (VI) | 226 (VI) | 224 (VI) |
| Beschleunigung 0-80 km/h (s) | 5,5 | 5,3 | 5,3 | 5,4 | 5,2 | 5,2 | 5,7 | 5,6 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 7,5 | 7,2 | 7,2 | 7,4 | 7,1 | 7,1 | 7,8 | 7,7 |
| Zulässiges Gesamtgewicht (kg) | 1.830 | 1.850 | 1.850 | 1.830 | 1.840 | 1.840 | 1.900 | 1.890 |
| Leergewicht (mit Fahrer) (kg) | 1.310 | 1.327 | 1.322 | 1.290 | 1.307 | 1.302 | 1.355 | 1.372 |
| Zulässige Achslast vorn (kg) | 970 | 990 | 980 | 960 | 980 | 970 | 960 | 980 |
| Zulässige Achslast hinten (kg) | 910 | 910 | 920 | 920 | 910 | 920 | 990 | 960 |
| Zulässige Dachlast (kg) | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 |
| Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg) | 650 | 660 | 660 | 640 | 650 | 650 | 670 | 680 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg) | 1.800 | 1.800 | 1.800 | 1.800 | 1.800 | 1.800 | 1.800 | 1.800 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12 % Steigung (kg) | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 |

Benzinmotor 1.8 TSI 132 kW (180 PS) Allradantrieb

| Leistung in kW (PS) bei 1/min | Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³) | Kraftstoff |
|-------------------------------|--------------------------------|--|--|
| 132 (180)/4.500-6.200 | 280/1.350-4.500 | 4/1.798 | Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)} |

^{a)} Mit geringfügigem Leistungsverlust.

| Fahrleistungen und Gewichte | LEON ST X-PERIENCE 4WD |
|--|---------------------------|
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 221 (V&VI) |
| Beschleunigung 0-80 km/h (s) | 4,9 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 7,2 |
| Zulässiges Gesamtgewicht (kg) | 2.000 |
| Leergewicht (mit Fahrer) (kg) | 1.486 |
| Zulässige Achslast vorn (kg) | 1.000 |
| Zulässige Achslast hinten (kg) | 1.050 |
| Zulässige Dachlast (kg) | 75 |
| Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg) | 740 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg) | 1.700 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12 % Steigung (kg) | 1.500 |

Benzinmotor 2.0 213 kW (290 PS)

| Leistung in kW (PS) bei 1/min | Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³) | Kraftstoff |
|-------------------------------|--------------------------------|--|---|
| 213 (290)/5.900-6.400 | 350/1.700-5.800 | 4/1.984 | Superbenzin 98 ROZ/Superbenzin 95 ROZ ^{a)} |

^{a)} Mit geringfügigem Leistungsverlust.

| Fahrleistungen und Gewichte | LEON Automatikgetriebe | LEON SC Automatikgetriebe | LEON ST Automatikgetriebe |
|--|---------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 250 (VI) | 250 (VI) | 250 (VI) |
| Beschleunigung 0-80 km/h (s) | 4,4 | 4,2 | 4,4 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 5,7 | 5,6 | 5,9 |
| Zulässiges Gesamtgewicht (kg) | 1.910 | 1.890 | 2.010 |
| Leergewicht (mit Fahrer) (kg) | 1.421 | 1.395 | 1.466 |
| Zulässige Achslast vorn (kg) | 1.050 | 1.020 | 1.020 |
| Zulässige Achslast hinten (kg) | 910 | 920 | 1.040 |
| Zulässige Dachlast (kg) | 75 | 75 | 75 |
| Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg) | – | – | – |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg) | – | – | – |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12 % Steigung (kg) | – | – | – |

Benzinmotor 2.0 221 kW (300 PS)

| Leistung in kW (PS) bei 1/min | Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³) | Kraftstoff |
|-------------------------------|--------------------------------|--|---|
| 221 (300)/5.500-6.200 | 380/1.800-5.500 | 4/1.984 | Superbenzin 98 ROZ/Superbenzin 95 ROZ ^{a)} |

a) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

| Fahrleistungen und Gewichte | LEON Schaltgetriebe | LEON Automatikgetriebe | LEON SC Schaltgetriebe | LEON SC Automatikgetriebe | LEON ST Schaltgetriebe | LEON ST Automatikgetriebe | LEON ST Automatischer Allrad |
|--|---------------------|------------------------|------------------------|---------------------------|------------------------|---------------------------|------------------------------|
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 250 (VI) | 250 (VI) | 250 (VI) | 250 (VI) | 250 (VI) | 250 (VI) | 250 (VI) |
| Beschleunigung 0-80 km/h (s) | 4,7 | 4,4 | 4,5 | 4,2 | 4,7 | 4,4 | 3,5 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 5,8 | 5,7 | 5,7 | 5,6 | 6,0 | 5,9 | 4,9 |
| Zulässiges Gesamtgewicht (kg) | 1.890 | 1.910 | 1.870 | 1.890 | 1.980 | 2.000 | 2.040 |
| Leergewicht (mit Fahrer) (kg) | 1.395 | 1.421 | 1.375 | 1.395 | 1.440 | 1.466 | 1.545 |
| Zulässige Achslast vorn (kg) | 1.020 | 1.050 | 1.000 | 1.020 | 990 | 1.020 | 1.040 |
| Zulässige Achslast hinten (kg) | 920 | 910 | 920 | 920 | 1.040 | 1.030 | 1.050 |
| Zulässige Dachlast (kg) | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 |
| Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg) | – | – | – | – | – | – | – |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg) | – | – | – | – | – | – | – |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12 % Steigung (kg) | – | – | – | – | – | – | – |

Benzinmotor / GNC 1.4l TSI 81 kW (110 PS)

| Leistung in kW (PS) bei 1/min | Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³) | Kraftstoff | |
|-------------------------------|--------------------------------|--|------------|--|
| 81 (110)/4.800-6.000 | 200/1.500-3.500 | 4/1.395 | GNC | Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)} |

a) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

| Fahrleistungen und Gewichte | LEON Schaltgetriebe | LEON Automatikgetriebe | LEON ST Schaltgetriebe | LEON ST Automatikgetriebe |
|--|---------------------|------------------------|------------------------|---------------------------|
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 194 (V) | 194 (VI) | 194 (VI) | 194 (VI) |
| Beschleunigung 0-80 km/h (s) | 7,1 | 7,1 | 7,3 | 7,3 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 10,9 | 10,9 | 11 | 11 |
| Zulässiges Gesamtgewicht (kg) | 1.840 | 1.870 | 1.870 | 1.900 |
| Leergewicht (mit Fahrer) (kg) | 1.359 | 1.388 | 1.395 | 1.421 |
| Zulässige Achslast vorn (kg) | 920 | 950 | 870 | 900 |
| Zulässige Achslast hinten (kg) | 970 | 970 | 1.050 | 1.050 |
| Zulässige Dachlast (kg) | 75 | 75 | 75 | 75 |
| Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg) | 670 | 690 | 690 | 710 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg) | 1.700 | 1.700 | 1.700 | 1.700 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12 % Steigung (kg) | 1.400 | 1.400 | 1.400 | 1.400 |

Dieselmotor 1.6 66 kW (90 PS)

| Leistung in kW (PS) bei 1/min | Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³) | Kraftstoff |
|-------------------------------|--------------------------------|--|--------------------------------------|
| 66 (90)/2.750-4.800 | 230/1.400-2.750 | 4/1.598 | Diesel gemäß Norm EN 590, Min. 51 CZ |

| Fahrleistungen und Gewichte | LEON | LEON SC | LEON ST |
|--|----------|---------|---------|
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 180 (IV) | 180 (V) | 180 (V) |
| Beschleunigung 0-80 km/h (s) | 8,2 | 8,0 | 8,5 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 12,6 | 12,4 | 13,0 |
| Zulässiges Gesamtgewicht (kg) | 1.780 | 1.760 | 1.860 |
| Leergewicht (mit Fahrer) (kg) | 1.260 | 1.240 | 1.305 |
| Zulässige Achslast vorn (kg) | 960 | 960 | 950 |
| Zulässige Achslast hinten (kg) | 870 | 850 | 960 |
| Zulässige Dachlast (kg) | 75 | 75 | 75 |
| Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg) | 630 | 620 | 650 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg) | 1.700 | 1.700 | 1.800 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12 % Steigung (kg) | 1.400 | 1.400 | 1.500 |

Dieselmotor 1.6 77 kW (105 PS)

| Leistung in kW (PS) bei 1/min | Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³) | Kraftstoff |
|-------------------------------|--------------------------------|--|--------------------------------------|
| 77 (105)/3.000-4.000 | 250/1.500-2.750 | 4/1.598 | Diesel gemäß Norm EN 590, min. 51 CZ |

| Fahrleistungen und Gewichte | LEON Schaltgetriebe | LEON Automatikgetriebe | LEON ST Schaltgetriebe | LEON ST Automatikgetriebe |
|--|---------------------|------------------------|------------------------|---------------------------|
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 191 (V) | 191 (VI) | 191 (V) | 191 (VI) |
| Beschleunigung 0-80 km/h (s) | 7,3 | 7,3 | 7,5 | 7,4 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 10,7 | 10,7 | 11,1 | 11,0 |
| Zulässiges Gesamtgewicht (kg) | 1.800 | 1.820 | 1.880 | 1.910 |
| Leergewicht (mit Fahrer) (kg) | 1.281 | 1.306 | 1.326 | 1.351 |
| Zulässige Achslast vorn (kg) | 980 | 1.000 | 960 | 990 |
| Zulässige Achslast hinten (kg) | 870 | 870 | 970 | 970 |
| Zulässige Dachlast (kg) | 75 | 75 | 75 | 75 |
| Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg) | 640 | 650 | 660 | 670 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg) | 1.800 | 1.800 | 1.800 | 1.800 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12 % Steigung (kg) | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 |

Dieselmotor 2.0 TDI CR 81 kW (110 PS)

| Leistung in kW (PS) bei 1/min | Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³) | Kraftstoff |
|-------------------------------|--------------------------------|--|--------------------------------------|
| 81 (110)/3.250-4.500 | 250/1.500-3.000 | 4/1.968 | Diesel gemäß Norm EN 590, min. 51 CZ |

| Fahrleistungen und Gewichte | LEON ST |
|--|---------|
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 189 (V) |
| Beschleunigung 0-80 km/h (s) | 7,1 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 10,7 |
| Zulässiges Gesamtgewicht (kg) | 1.910 |
| Leergewicht (mit Fahrer) (kg) | 1.358 |
| Zulässige Achslast vorn (kg) | 990 |
| Zulässige Achslast hinten (kg) | 970 |
| Zulässige Dachlast (kg) | 75 |
| Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg) | 670 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg) | 1.800 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12 % Steigung (kg) | 1.500 |

Dieselmotor 1.6 85 kW (115 PS)

| Leistung in kW (PS) bei 1/min | Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³) | Kraftstoff |
|-------------------------------|--------------------------------|--|--------------------------------------|
| 85 (115)/3.250-4.000 | 250/1.500-3.250 | 4/1.598 | Diesel gemäß Norm EN 590, min. 51 CZ |

| Fahrleistungen und Gewichte | LEON Schaltgetriebe | LEON Automatikgetriebe | LEON SC Schaltgetriebe | LEON SC Automatikgetriebe | LEON ST Schaltgetriebe | LEON ST Automatikgetriebe | LEON ST X-PERIENCE Schaltgetriebe |
|--|---------------------|------------------------|------------------------|---------------------------|------------------------|---------------------------|-----------------------------------|
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 197 (V) | 197 (VII) | 197 (V) | 197 (VII) | 197 (V) | 197 (VII) | 193 (V) |
| Beschleunigung 0-80 km/h (s) | 6,8 | 6,8 | 6,5 | 6,8 | 6,8 | 6,9 | 6,5 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 9,8 | 9,8 | 9,5 | 9,9 | 9,9 | 10,0 | 9,5 |
| Zulässiges Gesamtgewicht (kg) | 1.810 | 1.830 | 1.750 | 1.770 | 1.870 | 1.890 | 1.890 |
| Leergewicht (mit Fahrer) (kg) | 1.260 | 1.280 | 1.240 | 1.261 | 1.305 | 1.326 | 1.331 |
| Zulässige Achslast vorn (kg) | 960 | 980 | 960 | 980 | 950 | 970 | 950 |
| Zulässige Achslast hinten (kg) | 900 | 900 | 840 | 840 | 970 | 970 | 990 |
| Zulässige Dachlast (kg) | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 |
| Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg) | 630 | 640 | 620 | 630 | 650 | 660 | 660 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg) | 1.800 | 1.800 | 1.800 | 1.800 | 1.800 | 1.800 | 1.800 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12 % Steigung (kg) | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 |

Dieselmotor 2.0 TDI CR 105 kW (143 PS)

| Leistung in kW (PS) bei 1/min | Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³) | Kraftstoff |
|-------------------------------|--------------------------------|--|--------------------------------------|
| 105 (143)/3.500-4.000 | 320/1.750-3.000 | 4/1.968 | Diesel gemäß Norm EN 590, min. 51 CZ |

| Fahrleistungen und Gewichte | LEON | LEON SC |
|--|---------|---------|
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 211 (V) | 211 (V) |
| Beschleunigung 0-80 km/h (s) | 6,2 | 6,1 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 8,7 | 8,6 |
| Zulässiges Gesamtgewicht (kg) | 1.830 | 1.800 |
| Leergewicht (mit Fahrer) (kg) | 1.301 | 1.281 |
| Zulässige Achslast vorn (kg) | 990 | 990 |
| Zulässige Achslast hinten (kg) | 890 | 860 |
| Zulässige Dachlast (kg) | 75 | 75 |
| Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg) | 650 | 640 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg) | 1.800 | 1.800 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12 % Steigung (kg) | 1.600 | 1.600 |

Dieselmotor 2.0 110 kW (150 PS)

| Leistung in kW (PS) bei 1/min | Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | Anzahl Zylinder/Hubraum (cm ³) | Kraftstoff |
|-------------------------------|--------------------------------|--|--------------------------------------|
| 110 (150)/3.500-4.000 | 340/1.750-3.000 | 4/1.968 | Diesel gemäß Norm EN 590, min. 51 CZ |

| Fahrleistungen und Gewichte | LEON Start-Stopp | LEON Automatikgetriebe | LEON SC Start-Stopp | LEON SC Automatikgetriebe | LEON ST Start-Stopp | LEON ST Automatikgetriebe | LEON ST Allradantrieb | LEON ST X-PERIENCE 4WD | LEON ST X-PERIENCE 4WD Automatik |
|--|------------------|------------------------|---------------------|---------------------------|---------------------|---------------------------|-----------------------|------------------------|----------------------------------|
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 215 (VI) | 211 (VI) | 215 (VI) | 211 (VI) | 215 (VI) | 213 (VI) | 211 (VI) | 208 (VI) | 205 (VI) |
| Beschleunigung 0-80 km/h (s) | 6,1 | 6,0 | 6,0 | 6,0 | 6,2 | 6,2 | 6,3 | 6,3 | 5,8 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 8,4 | 8,4 | 8,3 | 8,3 | 8,6 | 8,6 | 8,7 | 8,7 | 8,9 |
| Zulässiges Gesamtgewicht (kg) | 1.820 | 1.850 | 1.810 | 1.810 | 1.910 | 1.940 | 2.010 | 2.010 | 2.040 |
| Leergewicht (mit Fahrer) (kg) | 1.305 | 1.335 | 1.285 | 1.305 | 1.358 | 1.388 | 1.474 | 1.491 | 1.519 |
| Zulässige Achslast vorn (kg) | 1.000 | 1.030 | 990 | 1.010 | 990 | 1.020 | 1.010 | 1.010 | 1.040 |
| Zulässige Achslast hinten (kg) | 870 | 870 | 870 | 850 | 970 | 970 | 1.050 | 1.050 | 1.050 |
| Zulässige Dachlast (kg) | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 |
| Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg) | 650 | 660 | 640 | 650 | 670 | 690 | 730 | 740 | 750 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg) | 1.800 | 1.800 | 1.800 | 1.800 | 1.800 | 1.800 | 1.900 | 2.000 | 2.000 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12 % Steigung (kg) | 1.600 | 1.600 | 1.600 | 1.600 | 1.600 | 1.600 | 1.700 | 2.000 | 2.000 |

Dieselmotor 2.0 130 kW (177 PS)

| Leistung in kW (PS) bei 1/min | Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³) | Kraftstoff |
|-------------------------------|--------------------------------|--|--------------------------------------|
| 130 (177)/3.600-4.000 | 350/1.750-3.000 | 4/1.968 | Diesel gemäß Norm EN 590, min. 51 CZ |

| Fahrleistungen und Gewichte | LEON | LEON SC |
|--|----------|----------|
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 223 (VI) | 223 (VI) |
| Beschleunigung 0-80 km/h (s) | 5,9 | 5,8 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 7,8 | 7,6 |
| Zulässiges Gesamtgewicht (kg) | 1.880 | 1.860 |
| Leergewicht (mit Fahrer) (kg) | 1.365 | 1.345 |
| Zulässige Achslast vorn (kg) | 1.020 | 1.010 |
| Zulässige Achslast hinten (kg) | 910 | 900 |
| Zulässige Dachlast (kg) | 75 | 75 |
| Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg) | 680 | 670 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg) | 1.800 | 1.800 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12 % Steigung (kg) | 1.600 | 1.600 |

Dieselmotor 2.0 135 kW (184 PS)

| Leistung in kW (PS) bei 1/min | Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³) | Kraftstoff |
|-------------------------------|--------------------------------|--|--------------------------------------|
| 135 (184)/3.500-4.000 | 380/1.750-3.000 | 4/1.968 | Diesel gemäß Norm EN 590, min. 51 CZ |

| Fahrleistungen und Gewichte | LEON Start-Stopp | LEON Automatikgetriebe | LEON SC Start-Stopp | LEON SC Automatikgetriebe | LEON ST Start-Stopp | LEON ST Automatikgetriebe | LEON ST X-PERIENCE 4WD |
|--|------------------|------------------------|---------------------|---------------------------|---------------------|---------------------------|------------------------|
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 228 (VI) | 226 (VI) | 228 (VI) | 226 (VI) | 228 (VI) | 226 (VI) | 224 (VI) |
| Beschleunigung 0-80 km/h (s) | 5,7 | 5,7 | 5,6 | 5,6 | 5,9 | 5,9 | 4,9 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 7,5 | 7,5 | 7,4 | 7,4 | 7,8 | 7,8 | 7,1 |
| Zulässiges Gesamtgewicht (kg) | 1.880 | 1.900 | 1.860 | 1.890 | 1.970 | 1.990 | 2.050 |
| Leergewicht (mit Fahrer) (kg) | 1.370 | 1.390 | 1.350 | 1.370 | 1.415 | 1.435 | 1.529 |
| Zulässige Achslast vorn (kg) | 1.020 | 1.040 | 1.010 | 1.030 | 1.010 | 1.030 | 1.050 |
| Zulässige Achslast hinten (kg) | 910 | 910 | 900 | 910 | 1.010 | 1.010 | 1.050 |
| Zulässige Dachlast (kg) | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 |
| Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg) | 680 | 690 | 670 | 680 | 700 | 710 | 750 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg) | 1.800 | 1.800 | 1.800 | 1.800 | 1.800 | 1.800 | 2.000 |
| Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12 % Steigung (kg) | 1.600 | 1.600 | 1.600 | 1.600 | 1.600 | 1.600 | 2.000 |

Abmessungen

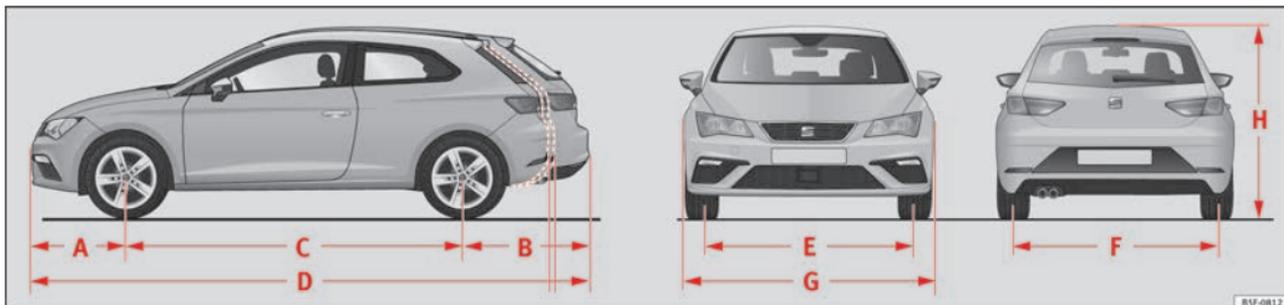


Abb. 259 Abmessungen

| | | LEON | LEON SC | LEON ST | LEON ST X-PERIENCE |
|-----|--|---------|----------------------------|---------------------|----------------------------|
| A/B | Überstand vorne/hinten (mm) | 861/785 | 861/785 | 861/1.052 | 861/1.060 |
| C | Radstand (mm) | 2.636 | 2.601 | 2.636 | 2.630 |
| D | Länge (mm) | 4.282 | 4.247 | 4.549 | 4.551 |
| E/F | Spurweite ^{a)} vorn / hinten (mm) | | 1.533/1.504 1.549/1.520 | | 1.541/1.504 1.547/1.510 |
| G | Breite (mm) | 1.816 | 1.810 | 1.816 | 1.816 |
| H | Höhe bei Leergewicht (mm) | 1.459 | 1.446 | 1.454 ^{b)} | 1.481 ^{b)} |
| | Wendekreis (m) | 10,9 | | | |

^{a)} Diese Angabe hängt von der Art der Felgen ab.

^{b)} Abmaß bis zur Dachreling.

Stichwortverzeichnis

A

| | | | |
|--|----------|--|--|
| Abgaskontrollsystem | | | |
| Kontrollleuchte | 214 | | |
| Abgasreinigungsanlage | | | |
| Dieselpartikelfilter | 214 | | |
| Katalysator | 213 | | |
| Abgasrohr: reinigen | 276 | | |
| Ablagefächer | 165 | | |
| Ablagen | 165, 167 | | |
| Handschuhfach | 167 | | |
| Handschuhfachleuchte | 154 | | |
| Vordersitz | 165 | | |
| Abmessungen | 330 | | |
| Abnehmbarer Kugelkopf | | | |
| aufbauen | 262 | | |
| Befestigung überprüfen | 263 | | |
| entfernen | 264 | | |
| in Ruheposition bringen | 261 | | |
| Ruheposition | 261 | | |
| ABS | | | |
| <i>siehe</i> Antiblockiersystem | 197 | | |
| Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags | 23 | | |
| Abschleppösen | 70, 97 | | |
| hinten | 102 | | |
| vorne | 102 | | |
| Abschleppschutz | 141 | | |
| Abschleppseil | 266 | | |
| ACC | 226 | | |
| Radarsensor | 229 | | |
| Airbag-System | 22, 87 | | |
| Aktivierung | 88 | | |
| Beschreibung | 87 | | |
| Deaktivierung des Frontairbags | 91 | | |
| Frontairbags | 22, 89 | | |
| Funktionsweise | 88 | | |
| Knieairbag | 23 | | |
| Knieairbags | 89 | | |
| Kontrollleuchte | 92 | | |
| Kopfairbags | 24, 90 | | |
| Seitenairbags | 24, 89 | | |
| Airbagabdeckungen | 22 | | |
| Airbags | 87 | | |
| Beschreibung | 87 | | |
| akustisches Signal | | | |
| Lichter | 147 | | |
| Sicherheitsgurt nicht angelegt | 82 | | |
| Warn- und Kontrollleuchten | 124 | | |
| Alcantara: reinigen | 279 | | |
| Allgemeine Übersicht | | | |
| Blinker- und Fernlichthebel | 148 | | |
| Cockpit | 117 | | |
| Kontrollleuchten | 48 | | |
| Motorraum | 286 | | |
| Warnleuchten | 48 | | |
| Allradantrieb | 215 | | |
| Schneeketten | 215 | | |
| Winterreifen | 215 | | |
| Anfahren | | | |
| Berganfahrassistent | 200 | | |
| Anhängelasten | 308 | | |
| Anhänger | 259, 265 | | |
| Abschleppseil | 266 | | |
| anhängen | 266 | | |
| Einparkhilfe | 255 | | |
| Fahren mit Anhänger | 267 | | |
| Rückleuchten | 266 | | |
| Sicherheitsöse | 267 | | |
| Steckdose | 266 | | |
| verbinden | 266, 267 | | |
| Anhängevorrichtung | 259 | | |
| Beschreibung | 260 | | |
| Funktionsweise und Pflege | 265 | | |
| Kugelkopf | 267 | | |
| Nachrüsten | 269 | | |
| Anheben des Fahrzeugs | 67 | | |
| Antiblockiersystem | 197 | | |
| Antriebsschlupfregelung | 197 | | |
| Anzahl der Sitzplätze | 81 | | |
| Anzeige der Verkehrszeichen im Kombiinstrument | | | |
| deaktivieren | 248 | | |
| einschalten | 248 | | |
| Anzugsdrehmomente der Radschrauben | 309 | | |
| Armaturen | 119 | | |
| Armlehne vorne | 162 | | |
| ASR | | | |
| <i>siehe</i> Antriebsschlupfregelung | 197 | | |
| Assistenzsysteme | | | |
| ACC | 226 | | |
| Auto Hold-Funktion | 219 | | |
| Automatische Distanzregelung | 226 | | |
| Einparkhilfe | 250, 251 | | |
| Geschwindigkeitsregelanlage | 220 | | |
| Müdigkeitserkennung | 249 | | |
| Notbremung (Front Assist) | 222 | | |
| Notfallassistent (Emergency Assist) | 241 | | |
| Reifenkontrollanzeige | 302 | | |
| Reifenkontrolle | 301 | | |
| Reifenkontrollsystem | 300 | | |
| Stauassistent | 239 | | |
| Verkehrszeichenerkennung | 246 | | |
| Aufrollbare Gepäckraumabdeckung | 170 | | |
| Auf und zu | 15, 131 | | |
| am Schließzylinder | 15 | | |
| Fenster | 143 | | |
| Heckklappe | 16 | | |
| mit der Fernbedienung | 133 | | |

| | | | | | |
|--|----------|---|----------|---|--------|
| mit Zentralverriegelungsschalter | 134 | Notprogramm | 208 | Bordcomputer | |
| Motorraumklappe | 287 | tiptronic | 201, 204 | <i>siehe</i> Fahrerinformationssystem | 37 |
| Panorama-Schiebedach | 145 | Wählhebelsperre | 203 | Bordwerkzeug | 66, 97 |
| Tankklappe | 58, 281 | Wählhelstellungen | 201 | Bremsassistent | 197 |
| Auslandsfahrten | | Zündschlüsselabzugssperre | 187 | Bremsen | 195 |
| Scheinwerfer | 153 | Automatische Waschanlage | | Anfahren an Steigungen | 200 |
| Außenansicht | 7, 8 | Auto Hold-Funktion ausschalten | 220 | Bremsassistent | 197 |
| Außenantenne | 271 | <i>siehe auch</i> Fahrzeugwäsche | 272 | Bremsflüssigkeit | 292 |
| Außenspiegel | | AUX-IN | 129 | Bremskraftverstärker | 195 |
| außen | 158 | B | | Elektronische Parkbremse | 192 |
| Beheizbare | 158 | Batterie | 138 | Neue Bremsbeläge | 195 |
| Einstellung | 21 | Batterie laden | 294 | Notbremsfunktion | 193 |
| Außentemperatur | 44 | Batterie wechseln | | Bremsflüssigkeit | 61 |
| Ausstattungen | 167, 271 | vom Fahrzeugschlüssel | 138 | Bremsunterstützende Systeme | |
| Austausch | | Bedienelemente am Lenkrad | 127 | Bedienung | 224 |
| Teile | 271 | Bedienung des Audio-, Telefon- und Navigati- ons-Systems | 127 | Bildschirmanzeigen | 222 |
| Auto-Hold-Funktion | 219 | Beifahrer-Frontairbag | | Funktionsstörung | 223 |
| Auto Hold | 219 | Ausschalten | 23 | Radarsensor | 224 |
| Auto Lock (Zentralverriegelung) | 131 | Kontrollleuchte | 92 | Systemgrenzen | 225 |
| Automatische Distanzregelung | 226 | Beifahrersitzlehne | | vorübergehend deaktivieren | 225 |
| bedienen | 230 | vorklappen | 163 | C | |
| besondere Fahrsituationen | 234 | zurückklappen | 163 | CD-ROM-Player (Navigation) | 167 |
| Bildschirmanzeigen | 228 | Beleuchtung des Kombi-Instruments | 154 | Cetan-Zahl (Dieselkraftstoff) | 283 |
| Funktionsstörung | 227 | Benzin | | Climatronic | 52 |
| Funktion zur Vermeidung von Rechtsüberho- len | 233 | Additive | 282 | Cockpit | |
| Radarsensor | 229 | tanken | 282 | Allgemeine Übersicht | 117 |
| vorübergehend deaktivieren | 233 | Bergabunterstützung | 207 | Coming-Home-Funktion | 151 |
| Warn- und Kontrollleuchte | 228 | Berganfahrassistent | 200 | Coming home | 151 |
| Automatische elektronische Sperre | 197 | Besonderheiten | | Connectivity Box | 129 |
| Automatische Fahrlichtsteuerung | 148 | Anschleppen | 101 | D | |
| Automatisches Getriebe | 201 | Bezug: reinigen | | Dachgepäckträger | 179 |
| Bergabunterstützung | 207 | Alcantara | 279 | Querstangen befestigen | 180 |
| Fahrhinweise | 204 | Gewebe | 277 | Dachlast | 181 |
| Kick-down-Einrichtung | 206 | Blinkerhebel | 31, 148 | Technische Daten | 181 |
| Launch-Control-Programm | 206 | | | | |
| Lenkrad mit Schaltwippen | 204 | | | | |
| Notentriegelung des Wählhebels | 51 | | | | |

| | |
|---|----------|
| Diebstahlwarnanlage | 131, 140 |
| Anhänger | 268 |
| Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung | 141 |
| <i>siehe auch</i> Diebstahlwarnanlage | 131 |
| Diesel | |
| Dieselpartikelfilter | 214 |
| Motoröl | 288 |
| Vorglühen | 187 |
| Dieseldieselmotor | |
| Dieselpartikelfilter | 214 |
| tanken | 283 |
| Vorglühen | 187 |
| Dieselpartikelfilter | 214 |
| Funktionsstörung | 213 |
| Die Sicherheitsgurte | 81 |
| Einstellung | 20, 85 |
| Kontrollleuchte | 81 |
| nicht angelegt | 84 |
| reinigen | 279 |
| Schutzfunktion | 82 |
| Sicherheitshinweise | 83 |
| Zweck | 81, 87 |
| Digitaluhr | 121 |
| Display | 119, 120 |
| Drehzahlmesser | 119, 120 |
| DSG | 201 |
| DSG-Getriebe | |
| <i>siehe</i> Automatisches Getriebe | 201 |
| Durchfahrt | 214 |
| Durchgebrannte Glühlampen | |
| Glühlampe auswechseln | 106 |
| Durchladeeinrichtung | 174 |
| Dynamische Leuchtweitenregulierung | 153 |

E

| | |
|---|--------------|
| E10 | |
| <i>siehe</i> Ethanol (Kraftstoff) | 282 |
| Easy Connect | 33, 126 |
| EDS | |
| <i>siehe</i> Elektronische Differenzialsperre | 197 |
| Effizienzprogramm | |
| Sparhinweise | 44 |
| Zusatzverbraucher | 44 |
| Eigenschaften der Öle | 60 |
| Einbruchsicherung | 15, 131, 138 |
| Einfahren | |
| Neue Bremsbeläge | 195 |
| neue Reifen | 296 |
| Neuer Motor | 209 |
| Eingelegter Gang | 51 |
| Einparkhilfe | 250 |
| Anhängevorrichtung | 255 |
| Anzeige und Signaltöne einstellen | 255 |
| automatische Aktivierung | 253 |
| Einparkhilfe hinten | 251 |
| Einparkhilfe Plus | 252 |
| Sensoren und Kamera: Reinigung | 274 |
| Störung | 255 |
| Umfeldanzeige | 252 |
| visuelle Anzeige | 254 |
| Einparksystem | |
| <i>siehe</i> Einparkhilfe | 250 |
| Einstellen | |
| Kopfstützen hinten | 80, 161 |
| Kopfstützen vorne | 79, 161 |
| Lichter | 153 |
| Menü CAR | 33, 126 |
| Sitze | 76 |
| Vordersitze | 160 |
| Einstellung der Kopfstützen | |
| Kopfstützen vorne | 161 |

| | |
|--|----------|
| Einstellung des Abstands | |
| <i>siehe</i> Automatische Distanzregelung | 226 |
| Einstellungen: Umfeldbeleuchtung | |
| Glühlampe auswechseln | 106 |
| Elektrische Fensterheber | 18, 143 |
| Komfortöffnen und -schließen | 144 |
| Elektrisches Zubehör | |
| <i>siehe</i> Steckdose | 167 |
| Elektromechanische Lenkung | 209 |
| Konrollleuchte | 209 |
| Elektronische Differenzialsperre | 197 |
| Elektronische Differenzialsperre (XDS) | 197 |
| Elektronische Parkbremse | 192 |
| Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) ... | 197 |
| Elektronische Wegfahrsperre | 15 |
| Emergency Assist | |
| <i>siehe</i> Notfallassistent | 241 |
| Emissionsdaten | 307 |
| Energiemanagement | 212 |
| ent- und verriegeln | |
| mit der Fernbedienung | 133 |
| mit Keyless Access | 135 |
| mit Zentralverriegelungsschalter | 134 |
| Entlüftungsschlitze | 169 |
| Entsorgung | |
| Gurtstraffer | 86 |
| Erdgas | 284 |
| Besonderheiten | 282 |
| Geruch | 284 |
| GNL | 282 |
| Kraftstoffvorratsanzeige | 124 |
| Tankdeckel | 281 |
| tanken | 281, 284 |
| Ersatzschlüssel | 132 |
| Ersatzteile | 271 |

- ESC
Elektronisches Stabilisierungsprogramm 197
Multikollisionsbremse 198
Sportmodus 199
Ethanol (Kraftstoff) 282
Event Data Recorder 96
- F**
- Fahrbetrieb 244
Fahrdaten 37
Speicher 39
Zusammenfassung der Daten 39
Fahren
Auslandsfahrten 153
mit Anhänger 259, 265, 267, 268, 308
sicher 75
wirtschaftlich 210
Fahrer
siehe Richtige Sitzposition 76, 77, 78
Fahrerinformationssystem
Bedienung über Scheibenwischerhebel 37
Motoröltemperaturanzeige 44
Fahrprofil 244
Fahrsicherheit 75
Fahrzeug
anheben 67
Datenträger 306
Fahrgestellnummer 306
Fahrzeug entriegeln und verriegeln mit Keyless Access 135
Identifikationsnummer 306
Kenndaten 306
Fahrzeug abschleppen 70, 100
Fahrzeug anheben 67
Fahrzeugbatterie 62, 293
ab- und anklebmen 46, 293
beladen 294
Energiemanagement 212
Ladezustand 212
Starthilfe 71
wechseln 295
Winterbetrieb 293
Fahrzeug beladen
Durchladeeinrichtung 174
Gepäckraum 16
Gepäckträgersystem 181
Verzurrösen 175
Fahrzeugdatenträger 306
Fahrzeuginsassen der Rücksitze
siehe Richtige Sitzposition 76, 77, 78
Fahrzeugpflege
Naturleder 278
Servicestellung der Wischerblätter 73
Fahrzeug starten 30
Fahrzeugwäsche 272
falsche Sitzposition 78
Felgen
Ketten 308
Rad wechseln 66
reinigen 276
Fenster
elektrisch 18, 143
Enteisung 275
Fernlichtassistent 149
Fernlichthebel 148
Flüssigkeitsstände prüfen 58
Freilaufmodus 207
Front- und Heckscheibenwischerblätter 100
reinigen 73
Servicestellung 73
wechseln 73
Frontairbag abschalten 91
Frontairbags 22, 89
Frontalunfälle und die Gesetze der Physik 84
Front Assist
Bildschirmanzeigen 222
siehe auch Bremsunterstützende Systeme 222
Frontscheibenwaschanlage 156
Frostschutzmittel 60
Füllmengen 58
Erdgas-Kraftstoffbehälter 281
Kraftstoffbehälter 123
Scheibenwaschwasser 293
Funk-Fernbedienung
siehe Schlüssel 132
Funkgeräte 271
Funkschlüssel
Entriegeln und Verriegeln 133
Funktion Bergabunterstützung 207
Funktionsstörung
Automatische Distanzregelung 227
bremsunterstützende Systeme (Front Assist) 223
Dieselpartikelfilter 213
Katalysator 213
Kupplung 208
wechseln 208
Fußmatten 80
- G**
- Ganganzeige 43
Gangempfehlung 43
Gasgeruch 284
Gefahren bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt 84
Gepäck 168
Gepäcknetz
Gepäckraum 177
Gepäckraum 16
aufrollbare Gepäckraumabdeckung 170
automatisch Verriegeln 142
Gepäckraumabdeckung 169
Gepäckraumabdeckung verstauen 171, 172

| | | | | | |
|--|----------|--|----------|--|----------|
| Gepäckraumnetz | 177 | Kennzeichenleuchte | 113 | Innenbeleuchtung | 32 |
| Kofferraumleuchte | 154 | Nebelschlussleuchte | 109 | Innenraumüberwachung und Abschleppschutz . | 141 |
| Netztrennwand | 172, 173 | Glühlampe des Nebelscheinwerfers | 109 | Aktivierung | 140 |
| Notentriegelung | 17 | Glühlampen des Hauptscheinwerfers wechseln | | Inspektion | 288 |
| variabler Gepäckraumboden | 178 | Abblendlicht | 108 | Inspektions-Service | 288 |
| <i>siehe auch</i> Gepäckraum beladen | 168 | Blinker | 108 | Instrumententafel | 48 |
| Gepäckraum beladen | 168 | Fernlicht | 109 | ISOFIX | 27, 29 |
| Gepäckraumboden | 178 | Tagfahrlicht | 108 | ISOFIX-System | 27, 29 |
| Gepäckraumnetz | | Glühlampen hinten | 110 | | |
| Gepäckraum | 177 | GRA | 47 | K | |
| Gepäckstücke verstauen | | Gurtstraffer | 21, 86 | Kamera | |
| Dachgepäckträger | 179 | Kontrollleuchte | 92 | Lane Assist | 236 |
| Durchladeeinrichtung | 174 | Gurtstraffung | 86 | reinigen | 246, 274 |
| Gepäckraumnetz | 177 | H | | Katalysator | 213 |
| Gepäckträgersystem | 179, 181 | Handbremse | 194 | Funktionsstörung | 213 |
| Taschenhaken | 176 | Kontrolleuchte | 194 | Keyless Access | |
| Verzurrösen | 175 | <i>siehe auch</i> Parkbremse | 192 | Besonderheiten | 137 |
| Gepäckträger | 179 | Handschuhfach | 167 | Fahrzeug entriegeln und verriegeln | 135 |
| Gepäckträgersystem | 179 | Heckklappe | 16, 17 | Keyless Entry | 135 |
| Geräusche | | <i>siehe auch</i> Gepäckraum | 142 | Keyless Exit | 135 |
| Automatische Distanzregelung | 227 | Heckscheibenbeheizung | 53, 55 | Motor anlassen | 190 |
| Bremsen | 195 | Heckscheibenwischer | 32, 156 | Press & Drive | 189 |
| Erdgas tanken | 282 | Heizung und Frischluft | 56 | Keyless Entry | |
| ESC | 198 | Hintere Glühlampe im Kotflügel | | <i>siehe</i> Keyless Access | 135 |
| Parkbremse | 194 | Heckleuchte ausbauen | 111 | Keyless Exit | |
| Reifen | 68, 296 | Übersicht | 110 | <i>siehe</i> Keyless Access | 135 |
| Geschwindigkeitsregelanlage | 47, 220 | Hoch- und Tiefaufautomatik | | Kick-down | |
| Bedienung | 221 | elektrische Fensterheber | 145 | Automatikgetriebe | 206 |
| Warn- und Kontrollleuchte | 220 | Höchstgeschwindigkeit | 45 | Schaltgetriebe | 245 |
| Geschwindigkeitsregelung | 220 | Hupe | 117 | Kindersicherung | |
| Geschwindigkeitswarnanlage | 45 | Hutablage | | elektrische Fensterheber | 143 |
| Getränkehalter | 166 | verstauen | 171, 172 | Kindersitze | 25, 94 |
| Gewichte | 307 | I | | Befestigung mit dem Sicherheitsgurt | 26 |
| Glühlampe auswechseln | 106 | Infotainment | 33 | Einteilung in Gruppen | 95 |
| Glühlampen hinten | 110 | Innenansicht | 14 | ISOFIX-System | 27 |
| Heckleuchte im Kotflügel | 111 | | | Sicherheitshinweise | 25, 93 |
| | | | | System Top Tether | 27, 29 |

| | | | | | |
|-------------------------------------|----------|---------------------------------------|----------|--|---------|
| Klapptisch | 166 | Kraftbegrenzung | | Lap-Timer | 41 |
| Kleiderhaken | 167 | Fenster | 144 | Langzeitstatistik | 41 |
| Klima | | Panorama-Schiebedach | 146 | Menü | 41 |
| Betriebshinweise | 184 | Sonnenschutzrollo | 146 | Rundenzeiten | 41 |
| Climatronic | 52, 182 | Kraftstoff | 58 | Laufrichtung | |
| Heizung und Frischluft | 56 | Benzin | 282 | Reifen | 68 |
| Manuelle Klimaanlage | 54 | Diesel | 283 | Launch-Control (Automatikgetriebe) | 206 |
| Klimaanlage | | Einsparung | 210 | Leaving-Home-Funktion | 151 |
| Kühlmitteltemperaturanzeige | 122 | Erdgas | 284 | Leaving home | 151 |
| Knieairbag | 89 | Ethanol | 282 | Leder- Pflege | 277 |
| Knieairbags | | Kraftstoffvorratsanzeige | 123 | Lendenwirbelstütze | 160 |
| Sicherheitshinweise | 23 | tanken | 282 | Lenkrad | |
| Kombiinstrument | 119 | Verbrauch | 307 | einstellen | 77 |
| Bildschirm | 119, 120 | Kraftstoffbehälter volltanken | 280 | Einstellung | 21 |
| Instrumente | 119 | Kraftstoffverbrauch | | Schaltwippen (Automatikgetriebe) | 204 |
| Kilometerzähler | 122 | Schubabschaltung | 210 | Lenkung | |
| Menüs | 37 | Warum steigt der Verbrauch? | 213 | Elektromechanische Lenkung | 209 |
| Service-Intervall-Anzeige | 45 | Kühlmittel | | Lenkung sperren | 188 |
| Warn- und Kontrollleuchten | 124 | Füllstand prüfen | 291 | Leuchtweitenregulierung | 153 |
| Komfortfunktion des Blinkers | 148 | Kühlsystem | | Licht | 31, 147 |
| Komfortöffnen | | Kühlmittel nachfüllen | 291 | Abbiegelicht | 150 |
| Panorama-Schiebedach | 146 | Kühlmittelstand prüfen | 291 | Abblendlicht | 147 |
| Komfortschließen | | Kunststoffteile: Reinigung | 275, 276 | Akustische Signale | 147 |
| Panorama-Schiebedach | 146 | Kupplung (Kontrollleuchte) | 208 | AUTO | 148 |
| Kopfairbags | | L | | Autobahnlicht | 153 |
| Beschreibung | 24 | Lackierung | 274 | Blinkerhebel | 148 |
| Sicherheitshinweise | 90 | Code | 307 | coming home | 151 |
| Kopfstütze | 20 | pflegen | 274 | Fernlicht | 31, 147 |
| Einstellung | 161 | Schäden | 275 | Fernlichthebel | 148 |
| Kopfstützen hinten | 80 | Laderaum | | Glühlampe auswechseln | 106 |
| Kopfstützen vorne | 79 | <i>siehe</i> Gepäckraum beladen | 168 | Innenleuchten | 154 |
| Kopfstützen | 20 | Lane Assist | 236 | Instrumentenbeleuchtung | 154 |
| Einstellung | 161 | Kamerabereich reinigen | 274 | Kurvenlicht | 150 |
| hinten | 80 | | | leaving home | 151 |
| vorne | 79 | | | Leseleuchten | 154 |
| Kopfstützen aus- und einbauen | 161 | | | Leuchtweitenregulierung | 153 |
| | | | | Lichtschalter | 147 |

| | | | | | |
|---|--------------|---|-------------------|---|-----|
| Nebelschlussleuchte | 150 | Motorerkennungsbuchstabe | 307 | Müdigkeitserkennung | 249 |
| Parklicht | 152 | Motor Kühlmittel | 60 | Multifunktionsanzeige (MFA) | 37 |
| Schalter | 31 | G12 plus-plus | 60 | Multikollisionsbremse | 198 |
| Schalterbeleuchtung | 154 | G 13 | 60 | Multimedia | 129 |
| Standlicht | 147 | Spezifikationen | 60 | My Beat | 192 |
| Tagfahrlicht | 147 | Motoröl | 59, 288 | | |
| Warnblinkanlage | 32 | Inspektions-Service | 288 | N | |
| Licht ausschalten | 147 | Merkmale der Motoröle | 60 | Naturleder | |
| Lichter einschalten | 147 | Motorölstand prüfen | 289 | reinigen | 278 |
| Light Assist | 149 | nachfüllen | 290 | Navigationssystem | |
| Luftaustrittsdüsen | 185 | Ölmesstab | 289 | CD-ROM-Player | 167 |
| | | Spezifikationen | 60, 288 | Notbetätigung | |
| M | | Temperaturanzeige | 44 | Beifahrertür | 16 |
| Make-up Spiegel | 155 | Verbrauch | 289 | Wählhebel | 51 |
| Manuelle Klimaanlage | 54 | Wartungsintervalle | 288 | Notbremsfunktion | 193 |
| MFA | | wechseln | 288, 290 | Notbremswarnung | 152 |
| <i>siehe</i> Fahrerinformationssystem | 37 | Motorraum | 18, 286 | Notentriegelung und Notverriegelung | 99 |
| Mitfahrer | | Batterie | 62, 293 | Notfallassistent | 241 |
| <i>siehe</i> Richtige Sitzposition | 76, 77, 78 | Bremsflüssigkeit | 61, 292 | Notfallassistent (Emergency Assist) | |
| Mittelkonsole | 11 | Kühlmittel | 60, 291 | ausschalten | 241 |
| mobil | 271 | Motoröl | 59, 288, 289, 290 | verbinden | 241 |
| Mobiltelefon | 271 | Motorraumklappe öffnen | 287 | Notöffnung | |
| Motor | | Motorraumklappe schließen | 287 | Heckklappe | 17 |
| abstellen (Schlüssel) | 188 | Scheibenwaschwassertank | 61, 292 | Not Situationen | 97 |
| anlassen | 187 | Sicherheitshinweise | 286 | Batterie wechseln | 295 |
| anlassen (Fahrerhinweise für mechanisches | | Motorraumklappe | 18, 286 | Bordwerkzeug | 97 |
| Zündschloss) | 187 | Motorraumklappe öffnen | 287 | durchgebrannte Sicherung ersetzen | 63 |
| einfahren | 209 | Motorsteuerung | 213 | Fahrzeug im Notfall abschleppen | 70 |
| Geräusche | 191 | Kontrollleuchte | 214 | Glühlampen | 64 |
| Start-Stopp-System | 216 | Motor und Zündung | | Notentriegelung und Notverriegelung | 99 |
| Starthilfe | 71 | Automatische Ausschaltung der Zündung ... | 189 | Notprogramm des Automatikgetriebes | 208 |
| Vorglühen | 187 | Motor abstellen | 191 | Pannenset | 97 |
| Motor abstellen | | Motor anlassen | 190 | Rad wechseln | 66 |
| mit Schlüssel | 188 | Motor mit Press & Drive anlassen | 190 | Reifenpanne | 64 |
| Motor anlassen | 187 | Motor vorglühen | 190 | Sicherungen | 63 |
| Motor daten | 310 | My Beat | 192 | Starthilfekabel | 71 |
| Motor durch Anschleppen starten | 71, 100, 101 | Motor vorglühen | 190 | Warnblinkanlage | 152 |

| | | | | | |
|--|----------|---|----------|--------------------------------------|----------|
| Notverriegelung der Beifahrertür | 16 | Parken | 195, 205 | Regelmäßige Pflege | 272 |
| O | | Parken (Automatikgetriebe) | 204 | außen | 272 |
| Öffnen | 131 | ParkPilot | | innen | 276 |
| Fenster | 143 | <i>siehe</i> Einparkhilfe | 250 | Regensensor | 157 |
| Motorraumklappe | 287 | Pedale | 80 | Funktionskontrolle | 157 |
| Panorama-Schiebedach | 145 | Pflegemittel | 272 | Reifen | 296 |
| Tankklappe | 280, 281 | Polieren | 274 | Abmessungen | 298 |
| Öffnen und schließen | 15 | Press & Drive | | laufrichtungsgebunden | 68, 296 |
| am Schließzylinder | 15 | Motor anlassen | 190 | Lebensdauer | 296 |
| mit der Fernbedienung | 133 | Starterknopf | 189 | neue Reifen | 298 |
| mit Zentralverriegelungsschalter | 134 | Prinzipdarstellung: Gurtbandverlauf | | Reifendruck | 296 |
| Oktanzahl (Benzin) | 282 | bei schwangeren Frauen | 20, 85 | Reparatursatz | 97 |
| Ölwechsel | 290 | Sicherheitsgurte | 20, 85 | Verschleißanzeiger | 298 |
| | | Progressivlenkung | 209 | wechseln | 66 |
| | | | | Zubehör | 296 |
| P | | R | | Reifenfülldruck | 296, 308 |
| Pannenset | 65, 97 | Radarsensor | 224, 229 | Reifenfülldruckkontrolle | 300 |
| Bestandteile | 98 | Räder | 296, 308 | Reifenkontrollsystem | |
| Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt | 99 | Austausch | 298 | Reifenkontrollanzeige | 302 |
| Reifenabdichtung | 98 | neue Räder | 298 | Reifenpanne | |
| Reifenbefüllung | 98 | Notrad | 303 | Vorgehensweise | 64 |
| Panorama-Schiebedach | 19 | Radzierkappe | 66 | Reifenprofil | 298 |
| Komfortöffnen | 146 | Schneeketten | 69 | Reifenprofiltiefe | 298 |
| Komfortöffnen und -schließen | 144 | wechseln | 66, 68 | Reifenreparatur | 97 |
| Komfortschließen | 146 | Räder auswuchten | 297 | Reifenverschleiß | 298 |
| Kraftbegrenzung | 146 | Radiobildschirm: reinigen | 276 | Reinigen | 272 |
| öffnen | 145 | Radschlüssel | 97 | Abgasrohr | 276 |
| schließen | 145 | Radschrauben | 309 | Alcantara | 279 |
| Störung | 145 | Abdeckkappen | 66 | Bedieneinheit von Easy Connect | 276 |
| Parkbremse | 194 | Anti-Diebstahl | 67 | Carbonteile | 275 |
| ausschalten | 193 | Anzugsdrehmomente | 300 | Fahrzeug waschen | 272 |
| automatisches Einschalten | 193 | lösen | 67 | Felgen | 276 |
| automatisches Lösen | 193 | Rad wechseln | 66 | Fenster | 275 |
| Notbremsfunktion | 193 | Nacharbeiten | 69 | Kunststoffteile | 275, 276 |
| verbinden | 192 | Radzierkappe | 66 | Leder | 277 |
| Parkdistanzkontrolle | | entfernen | 66 | Naturleder | 278 |
| <i>siehe</i> Einparkhilfe | 250 | | | Radiobildschirm | 276 |

| | | | | |
|---|----------|---|---|---------|
| Sicherheitsgurte | 279 | S | Schließ- und Startsystem Keyless Access | |
| Stoffe | 277 | | <i>siehe</i> Keyless Access | 135 |
| Zierblenden | 275 | Safelock | Schließen | 131 |
| Reparaturarbeiten | 271 | <i>siehe auch</i> Einbruchsicherung | Fenster | 143 |
| Reparaturset für Reifen | 97 | Schalten | Motorraumklappe | 287 |
| <i>siehe auch</i> Pannenset | 97 | Automatikgetriebe | Panorama-Schiebedach | 145 |
| Richtige Sitzposition | 76 | Gänge einlegen (Schaltgetriebe) | Schlüssel | |
| Beifahrer | 77 | Kick-down | Batterie wechseln | 138 |
| Fahrer | 76 | Schaltgetriebe | Entriegeln und Verriegeln | 15, 133 |
| Insassen auf den Rücksitzen | 78 | Schalter | Ersatzschlüssel | 132 |
| RME-Kraftstoff (Biodiesel) | 283 | Warnblinkanlage | Fahrerhinweise (mechanisches Zündschloss) | 187 |
| Rückfahrassistent | 256 | Schalter für die Fenster | Fahrzeugschlüssel | 132 |
| Besonderheiten | 258 | Schaltgetriebe | Funkfernbedienung | 132 |
| Betriebshinweise | 257 | Schalthebel | Schlüssel zuweisen | 132 |
| Bildschirm | 257 | Schaltwippen (Automatikgetriebe) | synchronisieren | 139 |
| Einparken | 258 | Scheiben | Schlüsselschalter | 91 |
| Rückfahrkamera | 256 | Enteisung | Schneeketten | 69, 308 |
| Rückleuchten an der Heckklappe | | Scheiben-Waschanlage | Allradantrieb | 215 |
| Lampenträger ausbauen | 112, 113 | Scheibenwaschwasser | Schraubenschlüssel-Symbol | 46 |
| Rücklichter | | Füllmengen | Schublade | 165 |
| Glühlampe auswechseln | 110 | nachfüllen | SEAT Drive Profile | 242 |
| Rücksitzbank | 164 | prüfen | Seitenairbags | |
| Sitzlehne vorklappen und zurückklap- pen | 163, 164 | Scheibenwischer | Beschreibung | 24 |
| Rücksitzlehne | | Beheizbare Scheibenwaschdüsen | Sicherheitshinweise | 89 |
| vorklappen | 164 | Besonderheiten | Selektive Entriegelung | 133 |
| zurückklappen | 164 | Funktionen | Service-Intervalle | 45 |
| Rückspiegel | 158 | Regensensor | Service-Meldung: abfragen | 46 |
| Außenspiegel einstellen | 158 | Scheibenwischer anheben | Servolenkung | |
| Innenspiegel mit Abblendstellung | 158 | Scheibenwischerblatt entnehmen | <i>siehe</i> Elektromechanische Lenkung | 209 |
| <i>siehe auch</i> Rückspiegel | 158 | Scheibenwischerhebel | Sicherheit | |
| Rückspiegel innen | | Scheinwerferreinigungsanlage | Abschaltung des Beifahrerairbags | 23 |
| Abblendstellung | 158 | Servicestellung | Fahrsicherheit | 75 |
| Rückwärtsgang (Automatikgetriebe) | 201 | Scheibenwischerblätter wechseln | Kindersitze | 93 |
| | | Scheinwerfer | Sicherheit von Kindern | 93 |
| | | Auslandsfahrten | Sicherheitsausstattungen | 76 |
| | | Glühlampe auswechseln | Sicherheitsgurt abnehmen | 20, 85 |
| | | Scheinwerfer-Waschanlage | | |

| | | | |
|-------------------------------------|----------|--|----------|
| Sicherheitshinweise | | | |
| Gurtstraffer | 86 | Motor abstellen und starten | 217 |
| Knieairbags | 23 | Motor startet selbsttätig | 217 |
| Kopfairbags | 90 | Motor wird nicht abgestellt | 217 |
| Seitenairbags | 89 | Starterknopf | 189 |
| Umgang mit den Kindersitzen | 25, 93 | Starthilfe | 71 |
| Umgang mit den Sicherheitsgurten | 83 | Beschreibung | 71 |
| Sicherungen | 63, 104 | Starthilfekabel | 71 |
| durchgebrannte Sicherungen erkennen | 63 | Statusanzeige im Display | 120 |
| ersetzen | 63 | ACT | 210 |
| Farbkennzeichnung | 63 | Außentemperatur | 44 |
| Sicherungskasten | 104 | Automatische Distanzregelung | 228 |
| Vorbereitungen zum Ersetzen | 63 | Bremsunterstützende Systeme (Front Assist) | 222 |
| Sitz | | ECO | 121 |
| Elektrositz | 20 | Fahrdaten | 39 |
| Heizung | 162 | Fahrerinformationssystem | 37 |
| Sitze | | Gangempfehlung | 121 |
| Einstellung | 160 | Geschwindigkeitswarnung | 121 |
| Rücksitzlehne | 164 | Kilometerstand | 121 |
| Sitzheizung | 162 | Kompass | 121 |
| Sitzplätze im Fahrzeug | 81 | MKB | 121 |
| Sonnenblenden | 155 | Motoröl | 44 |
| Sonnenschutz | 155 | offene Türen, Motorraumklappe und Heck- | |
| Sonnenschutzrollo | 146, 155 | klappe | 42 |
| Kraftbegrenzung | 146 | Reifenkontrolle | 302 |
| Sparhinweise (Effizienzprogramm) | 44 | SEAT Drive Profile | 242 |
| Sportmodus | 199 | Service-Intervalle | 45 |
| Spritspartipps | | Start-Stopp | 121 |
| Freilaufmodus | 207 | Uhrzeit | 121 |
| Spurhalteassistent | | Untermenü Assistenten | 41 |
| siehe Lane Assist | 236 | Verkehrszeichen | 247 |
| Start-Stopp | 216 | Wählhebelstellungen | 121, 201 |
| Start-Stopp-System | | Warn- und Informationshinweise | 43 |
| einschalten und ausschalten | 218 | Warn- und Kontrollleuchten | 228 |
| Fahrerhinweise | 218 | Zweitgeschwindigkeit | 121 |
| Funktionsweise | 216 | Stauassistent | 239 |
| Kontrollleuchten | 217 | Funktionsstörung | 241 |
| | | Situationen, in denen er auszuschalten ist | 240 |
| | | Staub- und Pollenfilter | 182 |
| | | Steckdose | 167 |
| | | Anhänger | 266 |
| | | Stoffe: reinigen | 277 |
| | | Störung im Motor | |
| | | Kontrollleuchte | 214 |
| | | Strom | 167 |
| | | System Easy Connect | 126 |
| | | System Top Tether | 27, 29 |
| | | T | |
| | | Tankdeckel | |
| | | öffnen und schließen | 58 |
| | | Tanken fahren | 280 |
| | | Erdgas | 281 |
| | | Gastankanzeige | 124 |
| | | Tankanzeige | 123 |
| | | Tankklappe öffnen | 280 |
| | | Tankklappe | |
| | | öffnen und schließen | 58 |
| | | Taschenhaken | 176 |
| | | Technische Änderungen | 271 |
| | | Technische Daten | |
| | | Dachlast | 181 |
| | | Füllmengen | 293 |
| | | Technische Merkmale | 306 |
| | | Teileersatz | 271 |
| | | Tiptronic (Automatikgetriebe) | 201, 204 |
| | | Top Tether | 27, 29 |
| | | Transport von Kindern | 93 |
| | | Trennnetz | 172, 173 |
| | | Türen | |
| | | Kindersicherung | 139 |
| | | öffnen und schließen | 15 |
| | | Türgriff | 15, 117 |
| | | Türschließzylinder | 15 |
| | | Türschloss | 15 |
| | | Typschild | 307 |

| | | | | | |
|--|----------|--|--|--|--|
| Tyre Mobility System <i>siehe</i> Pannenset | 97 | | | | |
| U | | | | | |
| Überprüfung der Flüssigkeiten Motorraum | 286 | | | | |
| Übersicht der Beifahrerseite Linkslenker | 12 | | | | |
| Rechtslenker | 13 | | | | |
| Übersicht der Fahrerseite Linkslenker | 9 | | | | |
| Rechtslenker | 10 | | | | |
| Umluft | 186 | | | | |
| Umwelt tanken | 281 | | | | |
| Umweltbewusst fahren | 210 | | | | |
| Umweltverträglichkeit | 210 | | | | |
| Umwelthinweis tanken | 280 | | | | |
| Unfalldatenspeicher | 96 | | | | |
| USB | 129 | | | | |
| USB/AUX-IN Anschluss | 129 | | | | |
| V | | | | | |
| Variabler Gepäckraumboden | 178 | | | | |
| vergrößern Gepäckraum | 163 | | | | |
| Verkehrszeichen Bildschirmanzeige | 247 | | | | |
| Verkehrszeichenerkennung | 246, 247 | | | | |
| Anhänger | 248 | | | | |
| Beschädigungen der Windschutzscheibe | 246 | | | | |
| Bildschirmanzeige | 247 | | | | |
| Eingeschränkte Funktion | 248 | | | | |
| Funktionsweise | 247 | | | | |
| Geschwindigkeitswarnung | 248 | | | | |
| Verriegeln und Entriegeln am Schließzylinder | 15 | | | | |
| mit Keyless Access | 135 | | | | |
| mit Zentralverriegelungsschalter | 134 | | | | |
| Verzurrösen | 175 | | | | |
| Voll-LED-Scheinwerfer | 106 | | | | |
| Vordersitz Manuelle Einstellung | 19 | | | | |
| Vorglühanlage Kontrollleuchte | 214 | | | | |
| Vorglühen | 187 | | | | |
| Vor jeder Fahrt | 75 | | | | |
| W | | | | | |
| Wagenheber | 66, 97 | | | | |
| Aufnahmepunkte | 67 | | | | |
| Wählhebelsperre | 203 | | | | |
| Wählhebel (Automatikgetriebe) Funktionsstörung | 203 | | | | |
| Notentriegelung | 51 | | | | |
| Stellungen | 201 | | | | |
| Warn- und Kontrollleuchten | 48, 124 | | | | |
| Abgaskontrolle | 214 | | | | |
| Airbag-System | 92 | | | | |
| Airbags | 91 | | | | |
| Akustisches Signal | 124 | | | | |
| ASR | 198 | | | | |
| Automatische Distanzregelung | 228 | | | | |
| Bremse betätigen | 222, 228 | | | | |
| des Sicherheitsgurtes | 81 | | | | |
| Dieselpartikelfilter | 214 | | | | |
| Display des Kombiinstruments | 49 | | | | |
| Elektromechanische Lenkung | 209 | | | | |
| ESC | 198 | | | | |
| Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) | 220 | | | | |
| Instrumententafel | 50 | | | | |
| Kombiinstrument | 48 | | | | |
| Lane Assist | 237 | | | | |
| Lichter | 147 | | | | |
| Motorsteuerung | 214 | | | | |
| Reifenkontrollsystem | 301 | | | | |
| Schalten | 208 | | | | |
| Start-Stopp | 217 | | | | |
| tanken | 280 | | | | |
| Vorglühsystem/Motordefekt | 214 | | | | |
| Warnblinkanlage | 32, 152 | | | | |
| Warndreieck | 152 | | | | |
| Warnsymbole <i>siehe</i> Warn- und Kontrollleuchten | 124 | | | | |
| Wartungsintervalle | 288 | | | | |
| Was beeinflusst die Fahrsicherheit negativ? | 75 | | | | |
| Was ist vor jeder Fahrt zu beachten? | 75 | | | | |
| Wegstreckenanzeigen | 122 | | | | |
| Gesamtkilometer | 119 | | | | |
| Rücksteltaste | 122 | | | | |
| Tageskilometer | 119 | | | | |
| Winterbetrieb Batterie | 293 | | | | |
| Beheizbare Scheibenwaschdüsen | 156 | | | | |
| Diesel | 283 | | | | |
| Fahrzeugpflege | 272 | | | | |
| Reifen | 304 | | | | |
| Salzschlieren | 157 | | | | |
| Scheiben enteisen | 275 | | | | |
| Scheinwerfer-Waschanlage | 157 | | | | |
| Schneeketten | 69 | | | | |
| Winterreifen | 304 | | | | |
| Allradantrieb | 215 | | | | |
| Wireless Charger | 129 | | | | |
| X | | | | | |
| XDS | 197 | | | | |

Z

| | |
|--|----------|
| Zentralverriegelung | 131 |
| Diebstahlwarnanlage | 140 |
| einstellen | 134 |
| Fensterbedienung | 144 |
| Fernbedienungsschlüssel | 133 |
| Keyless Access | 135 |
| Notverriegelung | 16 |
| Schiebe-/Ausstelldach | 144 |
| Selektive Entriegelung | 133 |
| Zentralverriegelungsschalter | 134 |
| Zierteile und Zierleisten | |
| reinigen | 275 |
| Zubehör | 167, 271 |
| Zündschloss | 30, 187 |
| <i>siehe auch</i> Starterknopf | 189 |
| Zündschlüssel-Abzugssperre | 187 |
| Zündung | 30, 187 |
| Zündung ein- und ausschalten | 30, 187 |
| Zurücksetzen des Tageskilometerzählers | 122 |
| Zusatzverbraucher (Effizienzprogramm) | 44 |

Die SEAT S.A. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der SEAT S.A. nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der SEAT S.A. ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

 Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

© SEAT S.A. - Nachdruck: 15.11.17

Alemán 5F0012705BF (1.1.17)



5F0012705BF



SEAT empfiehlt
SEAT **ORIGINALÖL**



SEAT empfiehlt
Castrol EDGE Professional